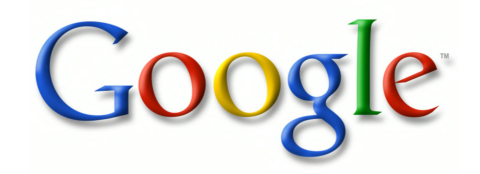
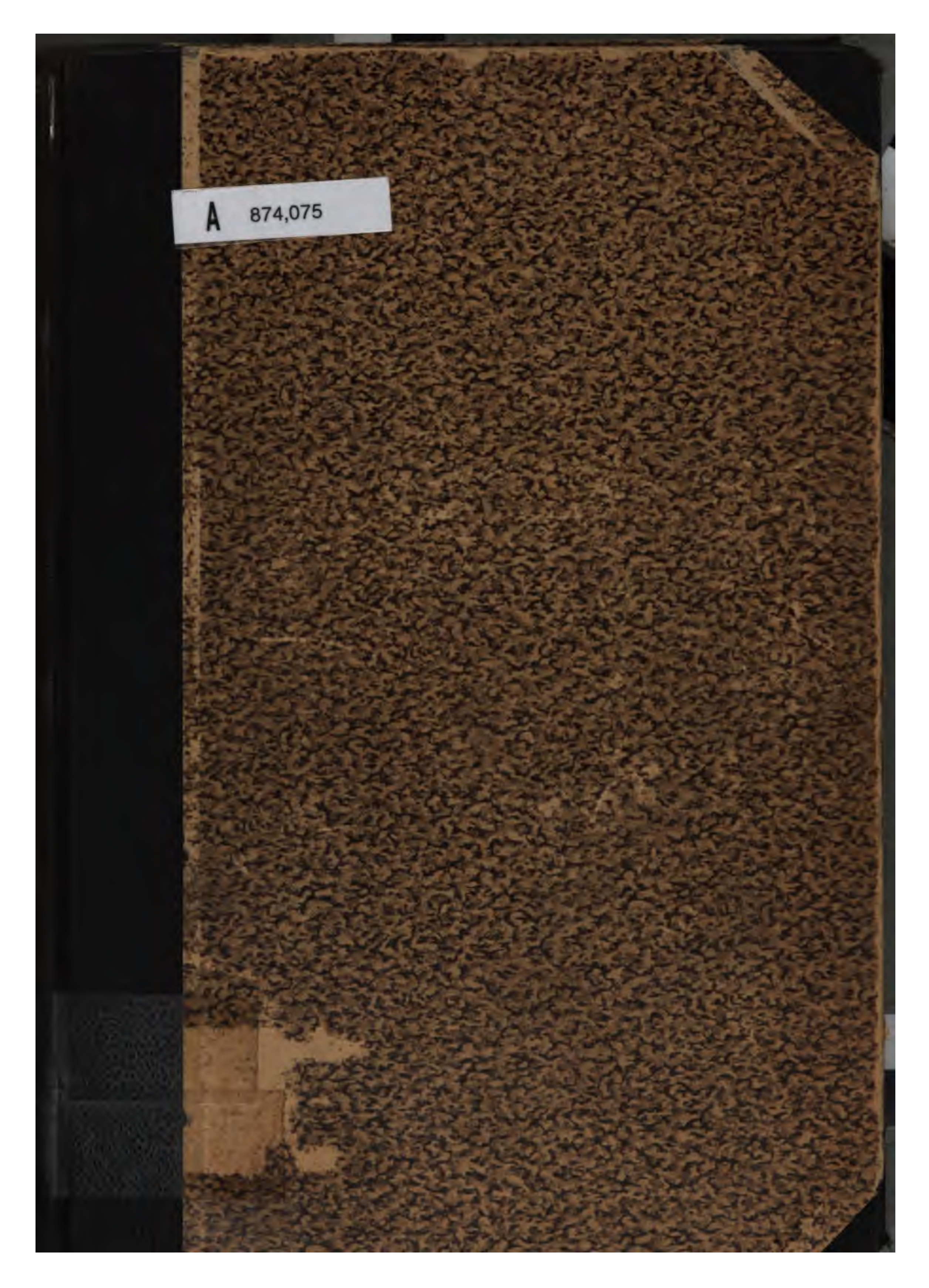
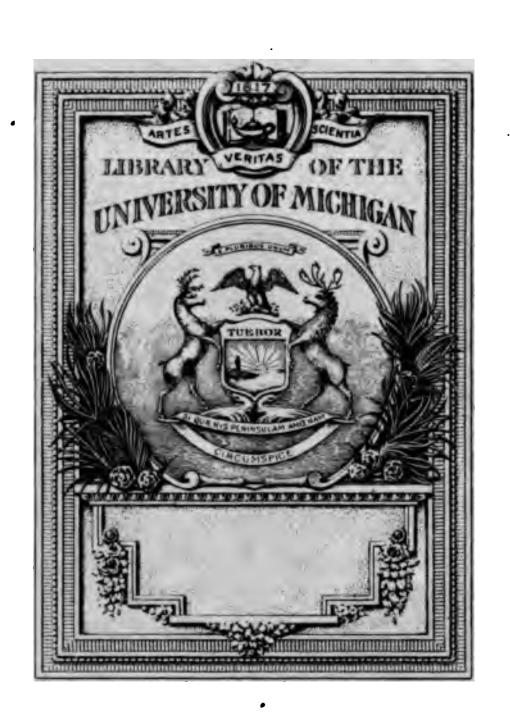





1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

# HANDBUCH

# DER LITAUISCHEN SPRACHE.



# HANDBUCH

DER

# LITAUISCHEN SPRACHE.

GRAMMATIK. TEXTE. WÖRTERBUCH.

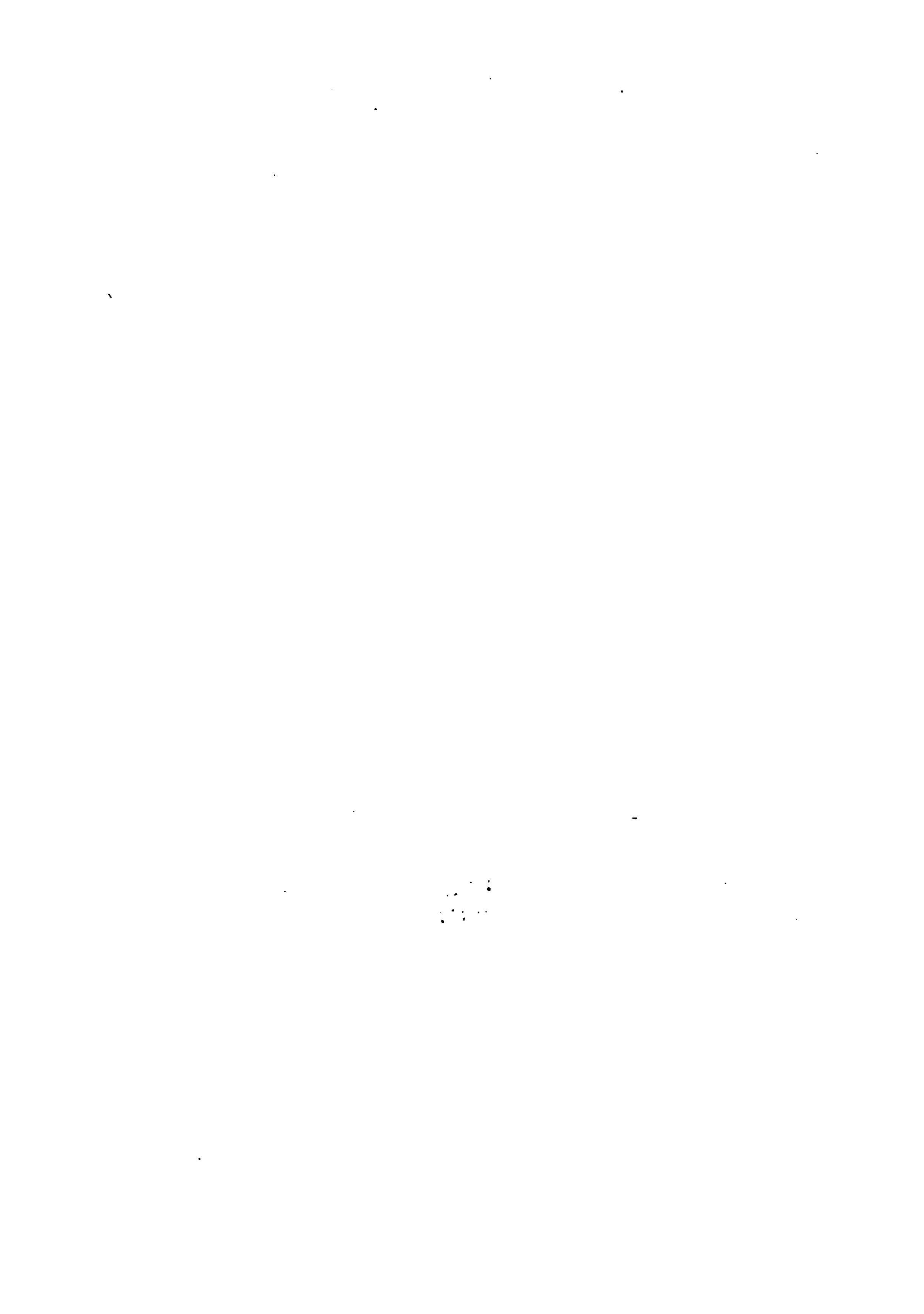
VON

OSKAR WIEDEMANN.

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1897.



# VORWORT.

---

Bei abfassung des ersten teils des vorliegenden handbuchs habe ich, da eine dem gegenwärtigen stand der forschung entsprechende zusammenfassende darstellung der litauischen grammatik fehlt, diesem mangel dadurch am besten abzuhelfen geglaubt, dass ich davon absah, nur eine nackte zusammenstellung der lautlehre und der paradigmata zu geben (wie es z. b. Leskien in seinem handbuch der altbulgarischen sprache getan hat), sondern vielmehr überall die erklärungen, die ich für die richtigen halte, kurz erwähnt habe. Selbstverständlich liegt es mir fern, den benutzern meines handbuchs die darin vertretnen ansichten aufzudrängen; vielmehr habe ich auch die davon abweichenden ansichten, soweit ich sie nicht übersehen habe, überall angeführt, um dadurch den benutzern des handbuchs die möglichkeit zu geben, auch diese kennen zu lernen und sich ein eigenes urteil über die fragen der litauischen grammatik zu bilden.

Wenn ich bei der übersicht über den lautbestand der idg. ursprache (§§ 9, 36) die von vielen sprachforschern angesetzten *ṛ, ḷ, ṃ, ṇ, ṝ, ḹ, ṃ̄, ṇ̄*, die tenues aspiratae und die von Bezzenberger und Osthoff angesetzte dritte gutturalreihe nicht erwähnt habe, so bedarf das hier vielleicht der nähern begründung.

Über die sonantischen liquiden und nasalen bin ich derselben ansicht wie Joh. Schmidt, der sich der sonantentheorie gegenüber bekanntlich von anfang an ablehnend verhalten und nunmehr seine ansicht in seiner während des druckes des vorliegenden handbuchs erschienenen „kritik der sonantentheorie“ eingehend und überzeugend begründet hat. Wenn Saussure (mém. soc. lingu. VIII, 425 ff.) in den gestossen betonten lit.

*ìr*, *ìl*, *ìm*, *ìn* die vertreter der idg. langen sonanten zu erkennen glaubt, so möchte ich doch bezweifeln, dass diese ansicht durch fälle wie lit. *gìrtas*: ai. *gūrtá-s*, lit. *pìlnas*: ai. *pūrṇá-s* u. dgl. bestätigt wird. Es müsste meiner meinung nach zunächst untersucht werden, ob die längen in ai. *gūrtá-s*, *pūrṇá-s* u. dgl. nicht erst auf indischem sprachboden entstanden sind; ich halte es für durchaus möglich, dass urind. *er* verschieden vertreten wird, je nachdem es geschleiften oder gestossenen ton hat; z. b. urind. **verkas* (= lit. *vil̃ka-s*) wird zu ai. *vṛ́ka-s*, urind. **gerta-s* (= lit. *gìrtas*) aber zu ai. *gūrtá-s*. Dann hätten ai. *gūrtá-s*, *pūrṇá-s* usw. ihr analogon im litauischen gestossen betonten *ár*, *ér* usw., wo ebenfalls infolge des gestossenen tons dehnung des vokals eingetreten ist.

Die theorie von dem vorhandensein der tenues aspiratae in der idg. ursprache steht auf äusserst schwachen füssen; tatsächlich vorhanden sind sie nur im altindischen und griechischen, und dazu noch in der weise, dass eine grosse anzahl von wörtern sie in der einen sprache hat, in der andern aber nicht, z. b. ai. *sthā-* gegenüber griech. *στᾱ-*. Bei diesem stand darf man höchstens annehmen, dass einerseits im arischen und urarmenischen (im sinn von Joh. Schmidt's wellentheorie), andrerseits im griechischen in einer reihe von sippen idg. tenues zu tenues aspiratae geworden sind.

Was endlich die dritte gutturalreihe betrifft, so ist es möglich, dass Bezzenberger und Osthoff recht haben; die frage bedarf aber noch der genaueren untersuchung. Für das litauische ist es ja übrigens einerlei, wie viel gutturalreihen wir annehmen, da ja hier die dritte reihe mit der reihe der velarlaute zusammengefallen ist.

Die lesestücke, die der von Kurschat durchgesehenen ausgabe des neuen testaments entnommen sind, habe ich in Kurschat's weise (unterscheidung der tonqualitäten) betont, während bei den übrigen lesestücken die tonqualitäten nicht unterschieden sind. Die aus Donalitius aufgenommenen lesestücke sind so betont wie in der ausgabe Schleicher's; Nesselmann hat mehrfach eine abweichende betonung, namentlich da, wo die heutige betonung dem versmass widerspricht, z. b. *vásara* (5. fuss) für das heutige *vasarà*. Mir scheint, dass Nesselmann hierin unrecht hat. Oft weicht aber auch Schleicher's betonnng, sowol in der ausgabe des Donalitius als auch

im lesebuch von derjenigen Kurschat's ab und, da ich bei den aus Donalitius und Schleicher's lesebuch entlehnten lesestücken an der betonung nichts geändert habe, so stimmt diese häufig nicht mit den angaben Kurschat's überein. Dass die lesestücke kursiv gesetzt sind, entspricht nicht meinem wunsch, liess sich aber leider nicht umgehn.

Im wörterbuch habe ich bei den fremdwörtern die quelle, aus der sie zunächst stammen, angegeben; bei einigen wörtern ist das unterblieben, weil die betreffenden wörter ihrem kern nach zwar fremd sind, ihrem äussern nach aber keine entsprechnng in der sprache, aus der sie stammen, haben, so z. b. bei *czesnìs*. Von meiner ursprünglichen absicht, bei altererbten wörtern die etymologie, soweit sie überhaupt bekannt ist, anzugeben, habe ich abgesehen, um das werk nicht allzu umfangreich werden zu lassen.

Der verlagsbuchhandlung und der druckerei danke ich verbindlichst für die gute ausstattung des buchs.

Leipzig, 30. IX. 1896.

OSKAR WIEDEMANN.



# Inhaltsverzeichnis.

Seite

# GRAMMATIK.



## EINLEITUNG.

§ 1. Das litauische bildet mit dem lettischen und dem im 17. jahrhundert ausgestorbenen preussischen den litauischen (lettischen, baltischen) zweig des indogermanischen sprachstamms.

§ 2. Das litauische sprachgebiet, an das sich im norden unmittelbar das lettische anschliesst, liegt zum kleineren teil in Preussen, zum grösseren teil in Russland und wird begrenzt: im norden durch eine linie von Polangen über Bauske nach Druja, im osten, wo die sprachgrenze noch nicht genau festgestellt ist, durch eine ungefähre linie von Druja über Wilna und Jesziszki nach Przełom, im süden durch eine linie von Przełom über Przerosł, Goldapp und Darkehmen nach Labiau am kurischen haff, im westen durch das kurische haff und die Ostsee. Die zahl der bewohner des litauischen sprachgebietes wird auf $1^1/_2$—2 mill. angegeben, wovon etwa 120,000 (1893: 121,265) auf Preussen fallen.

§ 3. Wie in jeder sprache gibt es auch im litauischen verschiedene dialekte, doch sind diese noch nicht genügend erforscht (beiträge zur dialektologie sind in § 6 erwähnt). Einen versuch, die dialekte zu gruppiren, hat Schleicher (gramm. § 4) gemacht, indem er hochlitauisch, südlich, und niederlitauisch (żemaitisch), nördlich vom Niemen, unterscheidet; im hochlitauischen wird *tj* zu *cz*, *dj* zu *dż*, während im niederlitauischen *tj* und *dj* unverändert bleiben. Dies von Schleicher zur einteilung der dialekte herangezogene kriterium ist richtig; unrichtig ist es aber, dass der Niemen die grenze bildet, denn auch nördlich vom Niemen wird *tj* zu *cz*, *dj* zu *dż*. Einen andern versuch, die dialekte einzuteilen, hat Kurschat § 21 ff. gemacht.

§ 4. Die geschichte der litauischen sprache können wir bis in das 16. jahrhundert zurückverfolgen. Das äl-

teste denkmal, die übersetzung von Luther's katechismus, stammt aus dem jahr 1547, das zweitälteste, das taufformular, aus dem jahr 1559; die übrigen, zum teil nur handschriftlich erhaltenen, älteren litauischen denkmäler sind verzeichnet bei Bezzenberger, beitr. z. gesch. d. lit. spr. s. I ff.

§ 5. Was die verwandtschaftliche stellung der litauischen sprachen betrifft, so stehn sie im engsten zusammenhang mit den slavischen, mit denen sie den litu-slavischen (baltisch-slavischen) zweig des indogermanischen sprachstamms bilden. Nähere verwandtschaftliche beziehungen des litu-slavischen sprachzweigs zu einem der andern zweige des indogermanischen sprachstamms sind bis jetzt nicht nachgewiesen.

§ 6. Hilfsmittel zum studium des litauischen.

A. Grammatiken.

I. Sprachvergleichende werke.

Bopp, Franz, vergleichende Grammatik des Sanskrit, Ṣend, Armenischen, Griechischen, Lateinischen, Litauischen, Altslavischen, Gothischen und Deutschen. 3. aufl. 3 bde. Berlin 1869—71.

Schleicher, August, compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen. 4. aufl. Weimar 1876 (zitirt: Schleicher, komp. [4]).

Brugmann, Karl, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. 2 bde. Strassburg 1886—92; registerband ebda. 1893 (zitirt: Brugmann, grdr.).

Delbrück, Berthold, vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. I. bd. Strassburg 1893.

2. Einzelgrammatiken.

Schleicher, August, handbuch der litauischen sprache. I. bd.: litauische grammatik; II. bd.: litauisches lesebuch und glossar. Prag 1856—57 (zitirt: Schleicher, gramm., bez. lsb.).

Kurschat, Friedrich, Grammatik der littauischen Sprache. Halle a/S. 1876. (in dies Werk hat Kurschat seine noch vor Schleicher's handbuch erschienenen „Beiträge zur Kunde der littauischen Sprache“. I. Heft: Deutsch-littauische Phraseologie der Präpositionen. Königsberg 1843. II. Heft: Laut- und Tonlehre der littauischen Sprache. Königsberg 1849 hineingearbeitet; zitirt: Kurschat).

Voelkel, Maxim J. A., lithauisches Elementarbuch. Heidelberg 1879.

Schiekopp, J., litauische Elementargrammatik. I. Formenlehre. Tilsit 1879. II. Syntax. Tilsit 1881.

Akielewicz, Mikołaj, gramatyka języka litewskiego. Głosownia. Posen 1890.

Ferner sind zu nennen:

Pott, August Friedrich, de lithuano-borussicae in slavicis letticisque linguis principatu. Halis 1837.

Pott, August Friedrich, de linguarum letticarum cum vicinis nexu. Halis 1841.

Smith, C., de locis quibusdam grammaticae linguarum balticarum et slavonicarum. I—III. Havniae 1857—59 (zitirt: Smith, de locis).

Geitler, Leopold, litauische studien. Auswahl aus den ältesten denkmälern, dialectische beispiele, lexikalische und sprachwissenschaftliche beiträge. Prag 1875 (zitirt: Geitler).

Bezzenberger, Adalbert, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache. Auf Grund litauischer Texte des XVI. und des XVII. Jahrhunderts. Göttingen 1877 (zitirt: Bezzenberger).

Bezzenberger, Adalbert, Litauische Forschungen. Beiträge zur Kenntniss der Sprache und des Volkstumes der Litauer. Göttingen 1882.

Leskien, August, und Brugmann, Karl, litauische Volkslieder und Märchen. Strassburg 1882 (enthält s. 277—329 eine grammatische darstellung des dialekts von Godlewa; zitirt LB.).

Baranowski, Anton, und Weber, Hugo, Ostlitauische Texte. Mit Einleitungen und Anmerkungen. Weimar 1882 (enthält in der einleitung u. a. wertvolle bemerkungen über die litauische betonung; zitirt: BW.).

Bezzenberger, Adalbert, zur litauischen dialektforschung (Bezz. beitr. VIII, 98—142; IX, 253—293; XX, 105—110); zur żemaitischen grammatik (Bezz. beitr. X, 307—314).

Geitler, Leopold, Beiträge zur litauischen Dialektologie (wiener sitzungsberichte, phil.-hist. kl. CVIII B). Wien 1885.

Brückner, Alexander, litu-slavische studien. I. teil: die slavischen fremdwörter im litauischen. Weimar 1877 (zitirt: Brückner).

Thomsen, Vilh., Beröringer mellem de finske og de baltiske (litauisk-lettiske) Sprog. Kopenhagen 1890.

Prellwitz, Walter, die deutschen Bestandteile in den lettischen Sprachen. Erstes Heft: Die deutschen Lehnwörter im Preussischen und Lautlehre der deutschen Lehnwörter im Litauischen. Göttingen 1891 (zitirt: Prellwitz).

B. Wörterbücher.

Szyrwid, Const., Dictionarium trium linguarum. 5. ed. Vilnae 1713 (noch heute von wert, weil es den ostlitauischen dialekt bearbeitet; zitirt: Sz.).

Ruhig, Ph., littauisch-deutsches und deutsch-littauisches Lexikon. 2 tle. Königsberg 1747; eine 2., sehr vermehrte auflage dieses werks ist besorgt von Chr. Gottl. Mielcke u. d. t.: Littauisch-deutsches und deutsch-littauisches Wörterbuch. Königsberg 1800 (mit einer vorrede von Kant).

Nesselmann, G. H. F., Wörterbuch der littauischen Sprache. Königsberg 1851 (zitirt: N.).

Kurschat, Friedrich, Wörterbuch der littauischen Sprache. I. Deutsch-littauisches Wörterbuch. Halle a/S. 1870—74. II. Littauisch-deutsches Wörterbuch. Halle a/S. 1883 (zitirt: KDL., bez. KLD.).

Miežinys, M., lietuviszkai-latviszkai-lenkiszkai-russiszkas žodynas. Tilsit 1894.

# Lautlehre.

§ 7. Schrift und aussprache.

Vokale. *e* ist sehr offen, auch in unbetonter silbe, *a* ist nach *j* und *j*-haltigen konsonanten als offenes *e* zu sprechen, *ė* und *o* sind geschlossen und lang; *y* ist langes *i* (*ī*); *ë* ist als *i* mit nachfolgendem *ė* (Kurschat schreibt daher auch statt *ë* stets *iė*), *ů* als *u* mit nachfolgendem *o* zu sprechen (doch kommen daneben auch andre aussprachen vor); *i* ist oft nicht silbebildend, sondern dient nur dazu, die erweichte aussprache des vorhergehenden konsonanten zu bezeichnen (s. u.). Bei *ą*, *ę*, *į*, *ų* hat das häkchen nur etymologischen wert; daher sind diese buchstaben eben so auszusprechen wie *a*, bez. *e*, *i*, *u*, und zwar in nicht auslautender silbe als längen, in auslautender silbe teils als längen, teils als kürzen.

Konsonanten. Alle konsonanten, mit ausnahme des *j* und der lautverbindungen *cz* = dtsch. *tsch* und *dż* = engl. *j* (aus *tj*, bez. *dj* entstanden), können sowol hart als weich ausgesprochen werden; die weiche aussprache wird im wortauslaut durch ein über den konsonanten gesetztes strichelchen (ʹ), sonst durch ein hinter den betreffenden konsonanten gesetztes *i*, das in diesem fall also nicht vokalische geltung hat, bezeichnet; bei *k*, *g*, *r*, *l* findet die weiche aussprache auch vor folgendem *e* (*ę*), *ė*, *ë* *ei*, *i* (*į*), *y* statt. Sonst ist über die aussprache der konsonanten noch folgendes zu bemerken: *k* und *g* werden vor dunklen vokalen und konsonanten tief in der kehle gebildet, vor hellen vokalen lauten *k* und *g* fast wie im deutschen in derselben stellung; *l* ist vor dunklen vokalen guttural zu sprechen, aber nicht ganz so tief aus der kehle wie das poln. *ł*; *n* ist vor *k*, *g* als guttraler nasal zu sprechen; *s* ist = dtsch. *ss*, *sz* = dtsch. *sch*, *ż* = franz. *j*, *v* = dtsch. *w*, *c* = dtsch. *z* (*ts*), *z* = franz. *z*. Im auslaut wird eine

media wie die entsprechende tenuis gesprochen, also *d* wie *t*, *g* wie *k* usw.

§ 8. Betonung (Kurschat § 188 ff.).

Die betonte kürze wird durch \`, die betonte länge durch ´ oder ˜ bezeichnet. Ausser der tonquantität unterscheidet das litauische auch noch die tonqualität (gestossenen und geschleiften ton); doch tritt dieser unterschied nur bei langen vokalen und diphthongen (zu diesen gehören auch die verbindungen vok. + *r*, *l*, *m*, *n* vor folgendem konsonanten) deutlich hervor, und zwar auch nur dann, wenn sie betont sind. Der gestossene ton wird durch ´, der geschleifte durch ˜ bezeichnet. Bei beiden betonungsarten sinkt die stimme während der aussprache des vokals stetig; ein unterschied besteht aber darin, dass bei dem gestossenen ton der tiefer (schwächer) gesprochene teil des vokals kürzer ist als der höher (stärker) gesprochene teil, während bei dem geschleiften ton beide teile annähernd gleich sind. So bestimmt Leskien (abh. d. sächs. ges. d. wiss. phil.-hist. kl. XIII 552 f.) die tonqualitäten; wesentlich abweichend stellen Kurschat (aao. und dtsch.-lit.-wb. XIII) und BW. XX ff., XXIX das wesen der lit. betonung dar. Beispiele für den gestossenen ton sind; *gývas* lebendig, *sëju* säe, *stógas* dach, *júrės* meer, für den geschleiften ton: *dÿvas* wunder, *lẽkė* er flog, *žõdis* wort, *bũras* bauer. Steht der gestossene ton auf einem der diphthonge *ai*, *au*, *ei*, so überwiegt in der aussprache der erste, in diesem fall stets lange laut des diphthongs, während der zweite laut schwach nachklingt, z. b. *skáistas* hell, *sáulė* sonne, *véidas* antlitz; haben aber diese diphthonge den geschleiften ton, so überwiegt der zweite laut, z. b. *vaĩkas* knabe, *saũsas* trocken, *geĩsti* begehren. In dem diphthong *ui* ist bei gestossenem ton das *u* immer kurz und das *i* wird nicht schwächer gesprochen als das *u*, z. b. *gùiti* jagen. Haben die diphthongischen verbindungen vok. + *r*, *l*, *m*, *n* den gestossenen ton, so trägt der vokal den ton und ist kurz, wenn er *i* oder *u*, lang, wenn er *e* oder *a* ist, z. b. *ìlgas* lang, *kùrpė* schuh, *néndrė* rohr, *ámžias* lebenszeit; bei geschleiftem ton ist der vokal stets kurz und der konsonant trägt den ton, z. b. *vil̃kas* wolf, *kur̃pius* schuhmacher, *szveñtas* heilig, *kam̃pas* ecke.

Ausser in den oben angeführten fällen werden *e* und *a* auch sonst stets lang, sobald sie betont sind, z. b. *gẽras* gut,

*gãlas* ende; in niederlitauischen dialekten wird das durch den hochton gedehnte *a* zu *o* (Schleicher, Donal. 335, Kurschat § 223), z. b. akk. sg. *kõtį* katze = hochlit. *kãtę*. Nach BW. XVIII und LB. 284 werden auch *i* und *u* unter denselben bedingungen wie *e* und *a* gedehnt.

Anm. Ein gesetz für das auftreten der einen oder der andern betonungsart ist bis jetzt noch nicht gefunden. Von wichtigkeit für die aufhellung der betonungsverhältnisse scheint der wechsel des tons bei elisionen zu sein; die in betracht kommenden fälle hat Kurschat § 215 ff. zusammengestellt.

## Die vokale.

Vgl. Saussure, mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, Leipsick 1879; Hübschmann, das indogermanische Vocalsystem, Strassburg 1885 (s. 1 f. anm. ist die ältere literatur über den vokalismus zusammengestellt); Bartholomae, Bezz. beitr. XVII, 91 ff.; Bechtel, hauptprobleme 10—290; Leskien, der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen (Abh. d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wiss., phil.-hist. Classe, Bd. IX, 263—452), Leipzig 1884; verf., lit. prät. s. 5—52.

### § 9. Die vokale der idg. ursprache.

Die idg. ursprache besass folgende vokale:

1. kurze: *e, o, a*, i, *u*, *ₑ* (reduzirter vokal, nur in verbindung mit liquiden und nasalen);
2. lange: *ē, ō, ā, ī, ū*;
3. diphthonge: *ei, oi, ai, ēi, ōi, āi, eu, ou, au, ēu, ōu, āu*.

## Die kurzen vokale.

### § 10. Idg. *e*.

1. Idg. *e* = *e*. *esmì* bin: abulg. *j-esmь*, lesb. ἔμμὶ; *sekù* folge: griech. ἕπομαι, lat. *sequor*; *velkù* ziehe, schleppe: abulg. *vlěką*, griech. ϝέλκω, ἕλκω; *medùs* honig: abulg. *medъ*, griech. μέθυ; *sẽnas* alt: griech. ἕνος, lat. *senex*; personalsuffix der 2. pl. *-te* (z. b. *sùka-te* ihr dreht): abulg. *-te*, griech. -τε.

2. Idg. *e* = *a*. a) Stets vor *v*: *tãvas* dein: griech. τε(ϝ)ός; *sãvas* refl. poss.: griech. ἑ(ϝ)ός; *javaĩ* (pl. tant.) getreide: griech. ζεαί. b) Nach *v*, jedoch nur dann, wenn in der folgenden silbe *a* steht (Joh. Schmidt, pluralbild. 196 f.): *vasarà* sommer: griech. ἔαρ; *vãkaras* abend: abulg. *večerъ*; *vãbalas* käfer: ahd. *wibil*; *var̃das* (pr. *wirds*) name: lat. *verbum*; in *vapsà* bremse gegenüber lat. *vespa* ist, falls beide

wörter überhaupt identisch sind, der dunkle vokal nicht auf das litauische beschränkt (abulg. *osa*, ahd. *wafsa*; vgl. jetzt auch Solmsen, stud. z. lat. lautgesch. 25); in *sãpnas* traum: aisl. *svefn* und *sakaĩ* (pl. tant.) harz: lett. *sveki* ist *v* vor dem aus *e* entstandnen *a* geschwunden. Nach Solmsen aao. findet die vertretung von idg. *ve* durch lit. *va* nur in offner silbe statt: *vãbalas, vãkaras, vasarà* aber *vérgas* sklave. c) Dialektisch im anlaut (z. b. *asù* bin = hochlit. *esù*), wo der übergang von *e* in *a* eine folge der sehr offnen aussprache des *e* ist (Brückner 43 ff., anm. 31; LB 279); aus einem solchen dialekt sind *àsz* ich: lett. *es*, lat. *ego*, griech. *ἐγώ* und *aszvà* stute: lat. *equa* in das hochlitauische gedrungen.

Anm. In *devynì* neun und *deviñtas* neunter liegt nicht idg. *e* vor (§ 54, anm. 1); diese wörter verstossen daher nicht gegen die obige regel.

§ 11. Idg. *o*.

1. Idg. *o* = *a*. *akìs* auge: abulg. *oko*, lat. *oculus*; *naktìs* nacht: abulg. *noštь*, lat. *noct-*; *vẽsz-patis* (gew. *vẽsz-pats*) herr, majestät (eig. hausherr), *pàts* selbst, *patì* eheweib: griech. *πόσις, πότνια*; *avìs* schaf: griech. *ὄ(ϝ)ις*, lat. *ovis*; pronominalstamm *ta-* der, dieser: abulg. *to-*, griech. *το-*, lat. *-to-* in *is-to-*; präsenssuffix *-a-* (z. b. *sùk-a-me* wir drehen): griech. *-o-*.

2. Idg. *o* = *u*. *ugnìs* feuer: abulg. *ognь* (abulg. *o* hier durch den ablaut zu idg. *e* in lat. *ignis* als idg. *o* erwiesen). Wo sonst *u* neben oder an stelle des zu erwartenden *a* erscheint, handelt es sich immer um die stellung vor liquida oder nasal, so dass *u* hier auch als vertreter von idg. *e* aufgefasst werden kann (§ 15, 2); bei den wörtern mit *u* vor einem nasal ist es auch möglich, anzunehmen, dass sie aus solchen dialekten in die schriftsprache aufgenommen sind, die *a* vor einem nasal in *u* wandeln.

§ 12. Idg. *a*.

1. Idg. *a* = *a*. *statýti* stellen: griech. *στατός*, lat. *statuere*; *plàkti* schlagen: lat. *plangere*; *vadũti* pfand einlösen: lat. *vas, vadāri*; *akmũ* stein: griech. *ἄκμων*; *kvãpas* hauch, duft: griech. *καπνός*, lat. *vapor*; *skãptas* schnitzmesser: griech. *σκάπτειν*, lat. *scabere*.

2. Idg. *a* = *u*. *ùpė* (pr. *ape*) fluss: lat. *amnis*, aind. *áp*, gen. *apás*.

§ 13. Idg. *i*.

Idg. *i* = *i*. *limpù* bleibe kleben: aind. *limpámi*; *spìsti* ausschwärmen: lat. *spissus*; *lìkti* zurücklassen: aind. *rinácmi*, lat. *linquere*; *miglà* nebel: griech. ὀμίχλη; *tri-* drei = abulg. *trь-* = griech. τρι- = aind. *tri-*; nominalsuffix *-ti-* (z. b. *sag-tì-s* schnalle) = abulg. *-tь-* = griech. -τι-, -σι- = aind. *-ti-*.

§ 14. Idg. *u*.

Idg. *u* = *u*. *budė́ti* wachen: abulg. *bъdėti*; *jùngas* joch: lat. *jugum*, aind. *yugám*; *duktė̃* tochter: abulg. *dъšti*; *dùrys* (pl. tant.) tür: griech. θύρα; *musė̃* fliege: griech. μυῖα; adjektivsuffix *-u-* (z. b. *sald-ù-s* süss): got. *-u-*, griech. -υ-, aind. *-u-*.

§ 15. Idg. *ə*.

1. Idg. *ə* = *i*. *spiriù* stosse mit dem fuss: griech. σπαίρω; *kirmis*, *kirmėlė̃* wurm: aind. *kŕmi-s*; *mirtìs* tod: abulg. *sъ-mrъtь*, aind. *mṛti-s*; *skiliù* schlage feuer an: griech. σκάλλω; *vil̃kas* wolf: abulg. *vlъkъ*, aind. *vŕka-s*; *pìlnas* voll: abulg. *plъnъ*; *imù* nehme: abulg. *imą* (aus **j-ьmą*), lat. *emō*; *rim̃tas* fest = aind. *ratá-s*; *tìmsras* schweissfüchsig: aind. *támisrā*, *tamisra-m*, abulg. *tьma*; *minė́ti* gedenken: abulg. *mьněti*, got. *munan*; *bingùs* mutig (von pferden): aind. *bahú-s*; *at-mintìs* gedächtnis: aind. *matí-s*, lat. *menti-*.

2. Idg. *ə* = *u* (Jagić, archiv. X, 194; verf., lit. prät. 12 f.; Bezzenberger, Bezz. beitr. XVII, 213 ff.). *sur̃bti* saugen: lat. *sorbēre*; *gurklỹs* kehle: abulg. *grъlo*; *lùpti* schälen: ahd. *loft*; *kulnìs* ferse: lat. *callis*; *gruménti* leise und dumpf donnern: abulg. *grъměti*. Wo die lautfolge *u*+*m*, *n* +kons. vorliegt, wie in *ungurỹs* aal neben *angìs* schlange, *kum̃pas* krumm neben *kam̃pas* winkel, kann *u* auch anders beurteilt werden (§ 11, 2).

Anm. Die von Bezzenberger (Bezz. beitr. III, 133 ff.) ausgesprochene vermutung, *r*, *l*, *m*, *n* seien einst im litauischen silbebildend gewesen, wird durch die hierfür beigebrachten beispiele (*ìlgas* lang, *stìrna* reh, pr. *insuwis* zunge) nicht bewiesen.

## Die langen vokale.

Vgl. Mahlow, die langen Vocale a e o in den europäischen Sprachen. Berlin 1879.

§ 16. Idg. *ē*.

Idg. *ē* = *ė*. *sė́ti* säen: abulg. *sěti*, lat. *sēvi*, *sēmen*; *dė́ti* legen: abulg. *děti*, griech. τί-θη-μι; *vė́jas* wind: griech. ἄ-(ϝ)η-μι; *mė́nů* mond: abulg. *měsęcь*, griech. μήν; *rė́tis* sieb;

lat. *rēte*; abgel. verbalstämme auf *-ė-* (z. b. *veizd-ë-ti* sehen): abulg. *-ě-*, lat. *-ē-*, griech. *-η-*.

§ 17. Idg. *ō* (verf., lit. prät. 45 ff.).

1. Idg. *ō* = *o* (lett. *ā*). *krõkti* röcheln, grunzen (lett. *krākt* krächzen, schnarchen, röcheln, tosen): griech. *κρώζειν*, lat. *crōcīre*; *žmónės* (pl. tant.) menschen: lat. *hemōnem*; weitere beispiele, in denen *o* (lett. *ā*) einem griech. *ω* oder lat. *ō* gegenübersteht, fehlen, doch können wir aus dem ablaut noch in einer reihe von fällen auf *o* (lett. *ã*) = idg. *ō* schliessen (§ 33 E).

2. Idg. *ō* = *ů* (lett. *ů*). a) Im wortanlaut: *ůsti* (lett. *ůst*) riechen: griech. *ὄδ-ωδα*, *δυς-ώδης*; *ůlektis* (lett. *ůlekts*) elle: griech. *ὠλένη*; *ůsis* (lett. *ůsis*) esche: serb. *jasen* (lit. *ůs-*: serb. *jas-* = idg. *ōs-*: idg. *ēs-*). b) Vor folgendem wurzelhaftem gutturalem *l*: *půlu* (lett. *půlu*) falle: idg. w. *pōl*; *sůlas* (lett. *sůls*) bank: lat. *solum*, *solium* (lit. *sůl-* steht im ablaut zu lat. *sŏl-*).

§ 18. Idg. *ā*.

Idg. *ā* = *o* (lett. *ā*). *stóti* (lett. *stât*) sich stellen: abulg. *stati*, griech. *στᾶναι*; *lóti* (lett. *lāt*) bellen: lat. *lāmentum*; *motė* weib (lett. *māte* mutter): abulg. *mati*, lat. *māter*; *brólis* (lett. *brālis*) bruder: abulg. *bratrъ*, *bratъ*, lat. *frāter*; *nósis* (lett. *nāsis* pl. tant.) nase: lat. *nāsus*; nominalsuffix *-o-* (z. b. *rañk-o-mis* mit den händen): abulg. *-a-*, griech. *-ā-*.

§ 19. Idg. *ī*.

Idg. *ī* = *y*. *výti* winden: abulg. *viti*, griech. *ἰτέα*; lett. *bītë-s* sich fürchten: aind. *bhīmá-s*; *výras* mann: aind. *vīrá-s*; *gývas* lebend: abulg. *živъ*, aind. *jīvá-s*; abgel. verbalstämme auf *-y-* (z. b. *dal-ý-ti* teilen): abulg. *-i-*, griech. *-ī-*.

§ 20. Idg. *ū*.

Idg. *ū* = *ū*. *búti* sein = abulg. *byti*, aind. *bhūti-s*; *púti* faulen: griech. *πύθεσθαι*, aind. *pūyāmi*; *rúgti* aufstossen haben: abulg. *otъ-rygnąti*; *sūnùs* sohn = abulg. *synъ* = aind. *sūnú-s*; *dúmai* (pl. tant.) rauch: abulg. *dymъ*, aind. *dhūmá-s*; *súras* salzig = abulg. *syrъ* = ahd. *sūr*.

## Die diphthonge.

§ 21. Idg. *ei*.

1. Idg. *ei* = *ei*. *eimì* gehe: griech. *εἶμι*; lett. *steigtë-s*

eilen: griech. *στείχειν*; *véidas* antlitz: griech. *ϝεῖδος*, *εἶδος*; *deivẽ* gespenst: alat. *deivos*.

2. Idg. *ei* = *ë*. *snẽga* es schneit: griech. *νείφει*; *lë́kù* lasse: griech. *λείπω*; *dẽvas* gott: pr. *deiws*, alat. *deivos*; *dënà* tag: pr. *deinan* (akk. sg.); *źëmà* winter: griech. *χειμών*, *χεῖμα*.

Anm. Unter welchen bedingungen idg. *ei* durch *ë* vertreten wird, wissen wir nicht; vermutungen hierüber haben Brugmann (grdr. I § 68 anm. 2) und Hirt (IF. I, 37) ausgesprochen.

§ 22. Idg. *oi*.

1. Idg. *oi* = *ai*. pr. *waisei*, *waisse* du weisst: griech. *ϝοῖδα*, *οἶδα*; *ãt-laikas* überbleibsel = abulg. *otъ-lěkъ*, griech. *λοιπός*; lett. *pë-laipe* anback am brod: griech. *ἀλοιφή*; *staigà* plötzlich: griech. *στοῖχος*; andre beispiele für *ai* = idg. *oi* werden sich weiter unten (§ 33 C) ergeben.

2. Idg. *oi* = *ë*. Nur im wortanlaut: *v-ënas* einer: alat. *oinos*, air. *oen*.

Anm. Die annahme, dass auch sonst in wurzelsilben idg. *oi* durch *ë* vertreten wird, ist unwahrscheinlich (verf., lit. prät. 16 f.; vgl. auch weiter unten § 33 C, anm. 1).

§ 23. Idg. *ai*.

1. Idg. *ai* = *ai*. *żáisti* spielen: lat. *haedus*; *skáistas* hell: lat. *caesius*; *gaidrùs* heiter: griech. *φαιδρός*.

2. Idg. *ai* = *ë*. Nur im wortanlaut: *ẽszmas* bratspiess: griech. *αἰχμή*.

Anm. Dass auch sonst in wurzelsilben idg. *ai* durch *ë* vertreten wird, brauchen wir nicht anzunehmen (verf., lit. prät. 31).

§ 24. Idg. *ēi* (verf., lit. prät. 25 ff.).

Idg. *ēi* = *ë*. *lë́ti* giessen (vgl. abulg. *lěj-ą*) zu idg. w. *lēi*; lett. *smët* lachen (vgl. abulg. *směj-ą sę*) zu idg. w. *smēs*; lett. *rët* bellen, beissen (vgl. *rëj-u*) zu idg. w. *rēi*; *kẽmas* dorf (vgl. abulg. *čaj-ą*) zu idg. w. *kēi*.

§ 25. Idg. *ōi*.

Idg. *ōi* = *ai*. *kaĩmas* (dial.) bauerhof, davon abgel. *kaimýnas* nachbar: griech. *κώμη*; andre beispiele für *ai* = idg. *ōi* werden sich weiter unten (§ 33 H) ergeben.

§ 26. Idg. *āi*.

Ein sicheres beispiel für idg. *āi* fehlt.

§ 27. Idg. *eu*.

Idg. *eu* = *au*. *láukiu* warte: griech. *λεύσσω*; baudžiu

züchtige: got. *-biuda*; *naũjas* neu: got. *niujis*: *laũkas* blässig: griech. λευκός; lett. *tauta* volk: got. *þiuda*.

Anm. Joh. Schmidt (ztschr. XXIII, 352 ff.) nimmt an, idg. *eu* werde in einigen fällen durch pr. *eu*, lit. lett. *iau* vertreten; die hierfür von ihm angeführten beispiele sind jedoch nicht beweisend (Bezzenberger, Bezz. beitr. II, 141 ff.).

§ 28. Idg. *ou*.

Idg. *ou* = *au*. *raudà* rote farbe: got. *rauþs*, lat. *rūfus*; *laũkas* feld: ahd. *lōh*, lat. *lūcus*.

§ 29. Idg. *au*.

Idg. *au* = *au*. *áugti* wachsen: got. *aukan*, lat. *augēre*; *aũszti* anbrechen (vom tag), *auszrà* morgenröte: lesb. αὔως, lat. *aurōra*; *ausìs* ohr: lat. *auris*; *áuksas* gold: lat. *aurum*; *saũsas* trocken = griech. αὖος; *káulas* knochen = griech. καυλός, lat. *caulis*.

§ 30. Idg. *ēu* (verf., lit. prät. 32, 184 ff.).

Idg. *ēu* = *iau*. *sziaurỹs* nordwind (vgl. abulg. *sěverъ*) zu idg. w. *sκēu*.

§ 31. Idg. *ōu* (verf., lit. prät. 33 ff.).

Idg. *ōu* = *ů* (lett. *ů*). *dǘti* (lett. *dût*) geben: griech. δίδωμι, lat. *dōnum*; *jǘsti* (lett. *jůzt*) gürten: griech. ζωστός; *szlǘta* (lett. *slûta*) besen, *szlǘti* fegen, kehren (vgl. lat. *cloāca* aus **clōvāca*) zu idg. w. *κlōu*; *ǘstas*, *ůsta* flussmündung (lett. *ůsts*, *ůsta* hafen): lat. *ōs*.

Anm. Die ansicht Mahlow's, dass lit. lett. *ů* = idg. *ō* ist, suchen neuerdings zu verteidigen Streitberg (IF. I, 276 ff.) und Zubatý (Bezz. beitr. XVIII, 244 ff.), wenngleich Streitberg auch zugeben muss, dass hier *ō* auf älteres *ōu* zurückgeht; wieder anders wird *ů* von Bartholomae (IF. I, 303 ff., anm.) erklärt.

§ 32. Idg. *āu*.

Idg. *āu* = *au*. *džáuti* trocknen trans. (vgl. griech. δᾱ́(ϝ)ιος zu idg. w. *dāu*; *pa-si-kláuti* vertrauen (vgl. lat. *clāvis*) zu idg. w. *klāu*; *sáulė* (vgl. dor. ἀέλιος) zu idg. w. *sāu*.

Anm. Unaufgeklärt ist bis jetzt, welches der etymologische wert von *ui* ist, das in echt litauischen wörtern selten vorkommt und dann mehrfach mit *ai* wechselt (Smith, de locis I, 96; Schleicher, gramm. 60), z. b. *ráiszas* neben *rùiszas* lahm. In slavischen fremdwörtern gibt es das slav. *y* wieder (Schleicher aao.; Brückner 41), z. b. *muĩlas* seife aus russ. *mylo*; das slav. *aj* gibt es wieder in *zuĩkis* hase aus weissruss. *zajka*, kleinruss. *zajko*. Geitler 49 f. führt *ui* und slav. *y* auf idg. *ū* zurück, was nicht angeht. In lehnwör-

tern aus dem deutschen gibt *ui* (neben *ū*) das deutsche (hoch- und niederdeutsche) *ū* wieder, z. b. *rùimas* raum, geräumig neben *rú-mas* wohnhaus: mnd. *rūm* raum, geräumig; *sziùilė* neben *sziúlė* aus dtsch. *schule* (Prellwitz 35). Nach JSV. I, 175 f. ist *ui* in einigen fällen aus älterem *un* entstanden; aber die beigebrachten beispiele beweisen das nicht.

## Die ablautsreihen.

### § 33. Ursprünglicher ablaut.

Wie in den verwandten sprachen gibt es auch im litauischen eine ganze reihe von fällen, wo eine und dieselbe wurzel in verschiedenen ablautsstufen vorliegt; das material hat Leskien in seinem oben zitirten werk gesammelt. Ich gebe hier eine auswahl, zum teil nach andern gesichtspunkten geordnet.

A. Der ablautsreihe idg. *e* (präsensstufe): *o* (perfektstufe) bei wurzeln, die ausser dem wurzelvokal nur verschlusslaute oder *s* enthalten, entspricht im litauischen die reihe:

| *e* (präsensstufe) | *a* (perfektstufe), |
|---|---|
| z. b. *degù* brenne trans. und intr. | *dãgas* ernte (eig. heisse zeit, erntezeit); |
| *sekmė̃* erzählung | *sakýti* sagen; |
| *sekù* folge | *pė̃d-sakas* aufspürung der fährte, fährte; |
| *tekù* laufe, fliesse | *tãkas* pfad; |
| lett. *teszu* behaue mit dem beil | *taszýti* iter. dass. |

Bei dieser ablautsreihe ist die tiefstufe von der präsensstufe in der regel nicht zu unterscheiden, weil durch schwund des wurzelvokals oft unsprechbare lautverbindungen entstehn würden; daher inf. *dègti* brennen mit *e* wie präs. *degù*. Geschwunden gewesen ist der vokal in *bezdė̃ti* pedere, wie das *b* für idg. *p* in lat. *pēdere* zeigt (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 320); das *e* hat sich erst später wieder zwischen *b* und *z* entwickelt; dasselbe gilt vom *i* in *bìzdžus* stänker. Wie in *bìz-džus* darf *i* als vertreter der tiefstufe gelten in: *pìsti* coire c. fem.: griech. πέος (anders über *pìsti* G. Meyer, et. wb. d. alb. spr. 336 unter *piϑ* und, ihm folgend, Brugmann, grdr. II, 929); *kìbti* hangen bleiben: *kebė̃klis* haken: *kabė̃ti* hangen; *gìstu* Sz. erlösche: *gèsti* erlöschen.

B. Die ablautsreihe idg. *e* (präsensstufe): *o* (perfektstufe): *ₑ* (tiefstufe) mit *r*, *l*, *m*, *n* vor oder nach dem wurzelvokal wird im litauischen vertreten durch:

| | *e* (präsensstufe) | *a* (perfektstufe) | *i*, oft auch *u* (tiefstufe), |
|---|---|---|---|
| z. b. | *kertù* haue | *kar̃tas* mal | *kir̃sti* hauen; |
| | *geriù* trinke | | *gìrtas* betrunken, *gurklỹs* kropf; |
| | *bredù* wate | *bradà* waten, pfütze | *brìsti* waten; |
| | *velkù* ziehe | *ùż-valkas* bettbezug | *vil̃kti* ziehen; |
| | *klebù* wackle, klappre | *klabù* klappre | *klibù* bin wacklig; |
| | *gemù* werde geboren | *gãmas* art, geschlecht | *gim̃ti* geboren werden; |
| | *medùs* honig | | *midùs* met |
| | *menù* gedenke | *manýti* verstehn | *miñti* gedenken; |
| | *knebénti* klauben | *knabė́ti* schälen | *knìbti* zupfen, klauben. |

C. Der ablautsreihe idg. *ei* (präsensstufe): *oi* (perfektstufe): *i* (tiefstufe) entspricht im litauischen:

| | *ei*, *ë* (präsensstufe) | *ai* (perfektstufe) | *i* (tiefstufe), |
|---|---|---|---|
| z. b. | *véidas* gesicht, lett. *vëdu* sehe | pr. *waisei*, *waisse* du weisst | pr. *widdai* er sah; |
| | *mëgù* schlafe | pr. *maiggun* (a. sg.) schlaf | *uż-mìgti* einschlafen; |
| | *snẽga* es schneit | *snaigalà* schneeflocke | *snìgti* schneien; |
| | *szveiczù* putze, *szvëczù* leuchte | *szvaitýti* leuchten | *szvitëti* flimmern; |
| | *teisùs* gerecht, *tësà* wahrheit | *taisýti* zurecht machen | *ìsz-tisas* gestreckt. |

Anm. 1. Wo *ë* einem idg. *oi* zu entsprechen scheint, z. b. *ãt-lëkas* rest, *snẽgas* schnee u. a., kann *ë* darin seinen grund haben, dass der ablaut *ë* : *ai* dem sprachbewusstsein nicht mehr lebendig und daher durch eindringen des *ë* an stelle von *ai* aufgegeben ist, während der ablaut *ei* : *ai* sich dem sprachbewusstsein lebendig erhalten hat (vgl. auch oben § 22).

Anm. 2. Für die ablautsreihe idg. *je* : *jo* : *i* bietet das litauische keine beispiele.

D. Dem ablaut idg. *eu* (präsensstufe): *ou* (perfektstufe): *u* (tiefstufe) entspricht im litauischen:

| *au* (präsensstufe) | *au* (perfektstufe) | *u* (tiefstufe), |
|---|---|---|
| z. b. *baudżù* züchtige | pr. *et-baudints* auferweckt | *bundù* erwache; |
| *laũkas* blässig | *laũkas* feld; | |
| | *raudà* rote farbe | *rudũ* herbst. |

Oft ist es bei dem ablaut *au* : *u* nicht möglich, zu entscheiden, ob *au* = idg. *eu* oder = idg. *ou* ist. Dem ablaut idg. *ve* (präsensstufe): *vo* (perfektstufe): *u* (tiefstufe) entspricht im litauischen:

| *ve* (präsensstufe) | *va* (perfektstufe) | *u* (tiefstufe), |
|---|---|---|
| z. b. *tveriù* fasse | *tvártas* verschlag | *turëti* haben (eig. gefasst haben); |
| pr. *po-quelbton* kniend | | *klumpù* stolpere. |

In lett. *vizināt* umherfahren vertritt *vi* die tiefstufe zu hochtonigem *ve* in *vèżti* fahren.

E. Die ablautsreihe idg. *ē* (präsensstufe): *ō* (perfektstufe): *a* (tiefstufe) wird im litauischen vertreten durch:

| *ė* (präsensstufe) | *o*, lett. *ā* (perfektstufe) | *a* (tiefstufe), |
|---|---|---|
| z. b. *plė̃kiu* prügle | *plokas* N. estrich (lett. *plāce* schulterblatt) | *plakù* schlage; |
| lett. *sprēgstu* platze, berste | *sprógti* (lett. *sprāgt*) prasseln, spriessen | *spragëti* prasseln, platzen; |
| *glė̃biu* umfasse (mit den armen) | *globa* N. umarmung (lett. *glāba* lebensunterhalt, auskommen) | *ap-glabóti* sich um jem. bemühen, pflegen; |
| *stė̃giu* decke ein dach | *stógas* dach; | |
| *slė̃pti* verbergen | | *slaptà* heimlich. |

In *isz-tìszko* spritzte auseinander intr. ist *i* als vertreter des doppelt reduzirten wurzelvokals zu betrachten; der einfach reduzirte wurzelvokal liegt vor in *taszlà* teig, die präsensstufe in *tė̃kszti* dickflüssiges werfen.

Anm. Wo in einem und demselben verbum *a* neben *ė* erscheinen sollte, ist dafür durch qualitative angleichung an die hochstufe *e* eingetreten (verf., lit. prät. 132), z. b. *lė̃kti* fliegen: präs. *lekiù*; *slė̃pti* verbergen: präs. *slepiù*.

F. Der ablautsreihe idg. *ā* (präsensstufe): *ō* (perfektstufe): *a* (tiefstufe) würde im litauischen entsprechen:

*o*, lett. *ā* (präsensstufe) *o*, lett. *ā* (perfektstufe) *a* (tiefstufe),

doch lässt sich bei keinem der in betracht kommenden fälle mit sicherheit sagen, wo *o* = idg. *ā* und wo es = idg. *ō* ist; daher versuche ich keine nähere bestimmung des *o*, sondern führe nur beispiele für den ablaut hochtonig *o* (lett. *ā*): tieftonig *a* an:

| *o* (lett. *ā*) | *a* |
|---|---|
| *stóju* (lett. *stāju*) stelle mich | *statýti* stellen; |
| *skopiù* höhle mit dem messer aus | *skãptas* schnitzmesser; |
| lett. *bāžu* stopfe | *bāžmas* masse, menge. |

In lett. *szkibīt* hauen, schneiden, ästeln ist *i* der doppelt reduzirte wurzelvokal neben dem einfach reduzirten wurzelvokal *a* in *skabė́ti* hauen, ästeln und der hochstufe *o* in *nu-skóbti* abpflücken. In der verbindung mit *l* erscheint *u* als doppelt reduzirter wurzelvokal in *su-lùjo* bellte auf neben dem hochtonigen wurzelvokal *o* in *lóti* (lett. *lāt*) bellen.

G. Als vertreter der ablautsreihe idg. *ō* (hochstufe): *a* (tiefstufe) würde man im litauischen erwarten:

*o*, lett. *ā* (hochstufe) *a* (tiefstufe),

es lässt sich aber kein sicher hierher gehöriges beispiel finden. Wie früher (lit. prät. 23) halte ich auch jetzt für wahrscheinlich, dass diese ablautsreihe vorliegt in *pũlu*, lett. *půlu* (mit *ů* für idg. *ō* nach § 17, 2 b): pr. *au-pallai* er findet.

H. Der ablautsreihe idg. *ēi* (präsensstufe): *ōi* (perfektstufe): *ai* : *ī* : *i* (tiefstufen) entspricht im litauischen

| *ë* (präsensstufe) | *ai* (perfektstufe) | *ī* (*y*) | *i* (tiefstufen), |
|---|---|---|---|
| z. b. *gëdu* singe | *gaĩdas* sänger | *pra-gýsti* anfangen zu singen; | |
| *szlëjù* lehne an | *szlaĩtas* abhang | *pa-szlýti* straucheln | *szlitìs* garbenhocke; |
| *dëgia* es sticht | *daĩgis* keimen | *dýgti* keimen. | |

Die tiefstufe *ai* = idg. *ai* gegenüber hochtonigem *ë* = idg. *ēi*, *ai* = idg. *ōi* und gleichwertig neben der tiefstufe *ī* (*y*) lässt sich mit sicherheit nur in einem fall nachweisen: *gaidrùs* heiter (griech. *φαιδρός*) neben lett. *dzīdrums* klarheit gegenüber

den hochstufen *ë* in *gẽdras* heiter, klar (vom wetter) und *ai* in *gaĩsas* lichtschein am himmel.

Anm. Ein beispiel für *ai* = idg. *āi* im ablaut zu idg. *ōi*, *ai* *ī*, *i* lässt sich nicht nachweisen, weil ein sicheres beispiel für wurzelhaftes idg. *āi* fehlt (§ 26). Eben so fehlen beispiele für ablautsreihen mit idg. *jē*, *jō*, *jā* in den hochstufen.

I. Bei wurzelhaften langen *u*-diphthongen lassen sich nur sehr wenig fälle aufzählen, in denen innerhalb des litauischen ablaut vorliegt, und zwar haben wir nur beispiele für den ablaut *ů*: *au* : *ū* : *u*, wobei der etymologische wert des *au* dunkel bleibt. Hierher gehören fälle wie *ũga* beere: *áugti* wachsen: *ūgỹs* oder *ũgis* jahreswuchs: *rud-ugỹs* september; *dùbē* höhle: *dauba* schlucht: *dùbti* hohl werden: *kũpti* häufeln (getreide), reinigen, fegen: *kaũpti* häufeln: *kũprinti* mit gekrümmtem rücken gehn: *kuprà* höcker. Einem ablaut idg. *ōu* : *au* (*av*) entspricht der ablaut *ů* : *au* (*av*) in den zwei verba *dũti* geben: prät. *daviaũ* und *szlũti* wischen, fegen: prät. *szlaviaũ* (verf., lit. prät. 97 f.). Für die ablautsreihe idg. *vē* : *va* : *ū* lässt sich ein beispiel anführen, nämlich *kvẽpti* hauchen: *kvãpas* hauch, duft: lett. *kūpēt* rauchen (verf., lit. prät. 127, IF. I, 256; Joh. Schmidt, pluralbild. 204, ztschr. XXXII, 406); in *kvìpti* anfangen zu riechen ist *i* als doppelt reduzirter wurzelvokal zu betrachten.

J. Vereinzelte fälle von schwund des wurzelvokals. Hier sind zu nennen: *szun-* hund: *szũ* (aus **szvũ*, nach § 64, 1); *keturì* vier: *ketverì* je vier, vier; pr. *w-undan*, *unds*, lett. *ūdens* (aus **undenis*) wasser: *vandũ* dass. (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 22); *sunkùs* schwer: ahd. *swangar* (Bezzenberger, GGA. 1877, 1466) *tėvas* vater (aus **ptėvas*): griech. πατήρ (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 34); *neptis* enkel, enkelin: *nepotis* dass. (Fortunatov, beitr. VIII, 111 ff.; Bezzenberger 303 f.; Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 14); *sant-* seiend (Schleicher, gramm. 252), *priesienczu* LLD. II, 38, 10 praesentium, pr. *emprīki-sins* gegenwärtig (Joh. Schmidt, pluralbild. 426): *esmì*, *esù* bin.

K. Idg. *ē*, *ō* in der *e*-reihe. Eine vermutung über die entstehung dieser „dehnstufe" hat neuerdings Streitberg (IF. III, 305 ff.) ausgesprochen. Im litauischen ist *ė* und namentlich *o* in der *e*-reihe sehr häufig, z. b. *nů-dėgulis*, *nů-dėgulỹs* feuerbrand, *atũ-dogiai* (pl. tant.) sommerroggen: *dègti* brennen; *ãt-mėtis* stütze am heu- oder strohhaufen, *mõtas* in der redens-

art *neĩ mõtais* einerlei: *mèsti* werfen; *nėszczà* schwanger, *są̃noszos* (pl. tant.) zusammengespültes (bei überschwemmungen): *nèszti* tragen; *vėžė̃* geleise, *pra-vožà* tiefes fahrgeleise: *vèžti* fahren; *naktì-gonė* nachthut: *genù* treibe, hüte; *lomà* ziel, schicksal: *lémti* schicksal bestimmen; *prã-monė* erfundene geschichte, unwahres: *menù* gedenke; *skolà* schuld: *skelė́ti* schuldig sein; *į̃-voda* wasserleitung: *vèsti* führen; *isz-vora* Sz. (lett. *vārs*) suppe: *vérdu* koche trans. und intr.; *žolė̃* gras, kraut: *žélti* grünen. Über *ė*, *o* im präteritum s. § 187, 3.

Anm. Eine grosse rolle spielen *ė* und *o* in der wurzelsilbe abgeleiteter verba.

§ 34. Sekundäre ablautsreihen.

Sehr häufig tritt der fall ein, dass von *i* oder *u* als tiefstufe zu hochtonigem *e*, *a*, *ė*, *o* aus nach dem muster der reihen, in denen *i* tiefstufe zu hochtonigen *i*-diphthongen, *u* tiefstufe zu hochtonigen *u*-diphthongen ist, wurzelformen mit *i*-, bez. *u*-diphthongen ihren ursprung nehmen; namentlich ist dies dann der fall, wenn *i*, *u* im primären verbum begegnen, z. b. *rìsti* rollen trans. (im ablaut zu *rãtas* rad): *rė̃sti* rollen, wickeln, *ãt-raitas* aufschlag am ärmel; *brìsti* waten (im ablaut zu präs. *bredù*): *braidýti* iter. zu *brìsti*; *su-si-mìlti* sich erbarmen (im ablaut zu *malónė* gnade): *méilė* liebe, *mė̃las* lieb; *rìszti* binden (im ablaut zu aind. *raçanā́* strick, riemen, zügel): pr. *perreist* verbinden, lett. dial. *rė̃szu* binde, *raĩsztis* kopfbinde; *smìgti* auf einer spitze hangen bleiben (im ablaut zu *smègti* wo hineinfahren und stecken bleiben): *smeĩgti* einstecken, feststecken, *smaĩgas* pfahl, stange; *guliù* lege mich (= griech. βάλλω werfe): *gũlis* lagerstätte; *trupė́ti* zerbröckeln intr. (im ablaut zu *trapùs* bröcklig): *traupus* spröde; *lùpti* häuten, schälen (im ablaut zu griech. λέπειν schälen): *laupyti* rauben, *lũbas* baumrinde.

Anm. Auf sekundärem ablaut beruht auch das *e* in *mę́žù* harne, *senkù* senke mich, falle (vom wasser) und *pa-si-gendù* sehne mich, verlange (verf., lit. prät. 58).

§ 35. Sekundäre dehnung.

Aus bisher noch nicht erkannten gründen erfährt *i* als tiefstufe zu hochtonigem *e*, *a*, *ė*, *o* häufig dehnung zu *ī* (*y*), z. b. *bylà* rede, prozess: *bìlti* anfangen zu reden, *balsas* stimme; *gylė* tiefe: *gilùs* tief, *gelmė̃* tiefe; *gylà* heftiger schmerz: *gìlti*

anfangen zu stechen (von schmerzen), plötzlich schmerzen, *gélti* stechen; *gyrà* ruhm, prahlhans, *gỹrius* ruhm: *gìrti* loben, rühmen, *gẽras* gut; *mynià* in der redensart: *neĩ mỹnioj neturiù* ich habe es nicht einmal in gedanken: *miñti* gedenken, präs. *menù*; *pynẽ* flechte: *pìnti* flechten, *péntis* rücken der axt, der sense; *skylẽ* loch: *skìlti* sich spalten, *skélti* spalten; *vỹrius* strudel: *vìrti* kochen trans. und intr. (eigentl. wallen), präs. *vérdu*; *żynẽ* hexe: *żinóti* wissen, *żénklas* zeichen. Über *ī* (*y*) als sekundäre dehnung von *i* im präteritum s. § 187, 3. Die sekundäre dehnung von *u* zu *ū* ist selten und kommt überhaupt nur im präteritum vor (s. § 187, 3).

## Die konsonanten.

### § 36. Die konsonanten der idg. ursprache.

Die idg. ursprache besass folgende konsonanten:

| | verschlusslaute | | | dauerlaute | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | tonlos | tönend | aspirirt | liquide | nasale | spiranten |
| velare: | *k* | *g* | *gh* | | | |
| palatale: | *ϰ* | *γ* | *γh* | | | *j* |
| dentale: | *t* | *d* | *dh* | *r, l* | *n* | *s* |
| labiale: | *p* | *b* (?) | *bh* | | *m* | *v* |

Anm. Nicht aufgenommen sind hier diejenigen laute, die nur in verbindung mit andern lauten vorkommen: die tönende dentale spirans, der velare und der palatale nasal.

## Die velaren verschlusslaute.

Vgl. die bei Brugmann (grdr. I, 289) verzeichnete literatur; ferner Bezzenberger, Bezz. beitr. XVI, 234 ff., Osthoff, MU. V, 63 f. anm. und Bechtel, hauptprobleme 291 ff.

### § 37. Idg. *k*.

Idg. *k* = *k*. *kàs* wer: abulg. *ko-*, aind. *ka-s*, griech. *πο-*, lat. *quo-*, got. *hva-*; *akìs* auge: abulg. *oko*, griech. *ὄσσε, ὄπ-ωπ-α, ὄμμα*, aind. *ákshi*; *kir̃sti* hauen: abulg. *črěsti*, aind. *kṛntâmi*; *kraũjas* blut: abulg. *krъvь*, aind. *krávya-m*; *keturì* vier, *ketvir̃tas* vierter: abulg. *četyrьje*, aind. *catvâras*, griech. *τέσσαρες*, lat. *quatuor*; *lìkti* lassen: aind. *riṇácmi*, griech. *λεί-πειν*, lat. *linquere*, got. *leihvan*; *vil̃kas* wolf: abulg. *vlъkъ*, aind. *vṛ́ka-s*; *sekù* folge: aind. *sáce*, griech. *ἕπεσθαι*, lat. *sequi*; *penkì* fünf: aind. *pañca*, griech. *πέντε*, lat. *quinque*. Über *kv-*

(= idg. *kv-*) in *kvāpas* hauch, duft, pr. *quoite* er will, *kvėsti* einladen vgl. verf., IF. I, 255 ff.; Joh. Schmidt, ztschr. XXXII, 405 f.; auch *qu-* in pr. *po-quelbton* kniend ist idg. *kv-*, wie *klùpti* (aus **kulpti*) stolpern, straucheln, in die knie fallen zeigt.

§ 38. Idg. *g*.

Idg. *g* = *g*. *gývas* lebendig: abulg. *živъ*, aind. *jīvá-s*; *gìrti* loben, rühmen, *gẽras* gut: aind. *gūrtá-s*, lat. *grātus*; *gìrnos* (pl. tant.) mühlsteine, handmühle: abulg. *žrъny*, got. *asilu-qairnus*; *gìrė* wald: abulg. *gora*, aind. *girí-s*; *gulti* sich legen, *gulėti* liegen: griech. *βάλλειν*; *gélti* heftig schmerzen, weh tun: ahd. *quelan*; *stẽgti* dach decken: aind. *sthágāmi*; *áugti* wachsen: aind. *ójas-*, av. *aojah-*; *jùngas* joch; abulg. *igo*, aind. *yugá-m*; *jė̃gti* kraft haben, vermögen: griech. *ἥβη*.

§ 39. Idg. *gh*.

Idg. *gh* = *g*. *giñti* treiben (vieh): abulg. *żenǫ*, aind. *hánti* (3. pl. *ghnánti*); *gãras* dampf: abulg. *gorěti*, aind. *gharmá-s*; *gailùs* jähzornig, scharf, bitter: abulg. (*d*)*zělъ*, ahd. *geil*; *girdė́ti* hören: griech. *φράζειν*, *φράζεσθαι*; *gaidrùs*, *gẽdras* heiter, klar: griech. *φαιδρός*; *snẽga* es schneit: abulg. *sněgъ*, griech. *νείφει*, av. *snaęžint-*; *degù* brenne trans. u. intr.: aind. *ni-dā-ghá-s*; *algà* lohn: aind. *arghá-s*; *angìs* schlange: aind. *áhi-s*, av. *aži-s*; *nãgas* nagel: abulg. *noga*, griech. *ὄνυχ-*; *staigà* plötzlich: abulg. *stignąti*, aind. *stighnute*.

## Die palatalen verschlusslaute.

§ 40. Idg. *ϰ*.

Idg. *ϰ* = *sz* (pr., lett. *s*). *szim̃tas* hundert: aind. *çatá-m*; *szirdìs* herz: abulg. *srъdьce*, arm. *sirt*; *szũ* hund: aind. *çvá*; *szveñtas* heilig: abulg. *svętъ*, av. *spenta-*; *száltas* kalt, *szálti* frieren: abulg. *slana*, aind. *çí-çira-s*; *dẽszimt* zehn: abulg. *desętь*, aind. *dáça*; *praszýti* fragen: abulg. *prositi*, aind. *praç-ná-s*; *maiszýti* mischen: abulg. *měsiti*, aind. *miçrá-s*; *nèszti* tragen: abulg. *nesti*, aind. *náçāmi*; *vė̃szėti* zu gast sein: abulg. *vьsь*, aind. *viçámi*; pr. *wissas* ganz (aus dem preussischen entlehnt in's litauische: *vìsas*; anders über diese wörter Osthoff, MU. IV, 168): abulg. *vьsь*, aind. *víçva-s*.

§ 41. Idg. *γ*.

Idg. *γ* = *ż* (pr., lett. *z*). *żinóti* wissen: abulg. *znati*, aind. *jānámi*, av. *ā-zainti-s*; *żìrnis* erbse: abulg. *zrъno*, aind. *jīrṇá-s*, av. *zaurva*; *żamba* fresse, maul: abulg. *ząbъ*, alb. *δamp*, *δεmp*,

aind. *jámbha-s,* av. *zambaia-*; *mìlžti* melken: abulg. *mlėsti,* aind. *mṛjámi,* av. *mar^ezāmi*; *ožȳs* ziegenbock: aind. *ajá-s,* pehl. *azag,* alb. *δi* (?); *bérżas* birke: abulg. *brėza,* aind. *bhūrja-s,* alb. *barϑ* (best. *barδi*); *rążyti* recken: aind. *rájishṭha-s,* av. *razištō.*

§ 42. Idg. *γh.*

Idg. *γh* = *ż* (pr., lett. *z*). *żëmà* winter: abulg. *zima,* aind. *hima-s,* av. *zimō*; *żẽmė* erde: abulg. *zemlja,* av. gen. *z^emō,* griech. *χαμαί*; *żeñgti* schreiten: aind. *jáṅghā,* av. *zangō,* got. *gaggan*; *żélti* grünend wachsen, *żãlias* grün: abulg. *zelije,* aind. *hári-s,* av. *zairi-s*; *vežù* fahre trans.: abulg. *vezą,* aind. *váhāmi,* av. *vazāmi*; *lëžiù* lecke: abulg. *lizati,* aind. *léhmi* (3. sg. *lėḍhi*); *eżȳs* igel; arm. *ozni,* griech. *ἐχῖνος*; *mężù* harne: aind. *méhāmi,* av. *maęzāmi*; *gūžtà* brütenest: aind. *gúhāmi,* av. *gaozāmi.*

§ 43. Vermischung der velaren und palatalen laute (vgl. Bezzenberger, Bezz. beitr. II, 151 ff.; Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 114 ff., 125 ff.).

Idg. *ϰ* = *k* statt oder neben *sz* (pr., lett. *s*): *klausýti* hören, pr. *klausīton* erhören neben *szlovẽ* herrlichkeit, lett. *sludināt* verkünden: abulg. *slyšati,* aind. *çṛṇómi*; *kárvė* kuh, pr. *curwis* ochse (abulg. *krava*): aind. *çṛ́ṅga-m*; *pekus,* pr. *pecku* vieh: aind. *páçu*; *smakrà* kinn: aind. *çmáçru-s*; *akmũ* stein, *akũtas* granne neben *ãszmens* (pl. tant.) schneide, *asztrùs* scharf (abulg. *kamy* neben *ostrъ*): aind. *áçmā*: *laũkas* blässig, pr. *lauxnos* (pl. tant.) gestirne neben *lúszis* luchs (abulg. *lučь* neben *lysъ*): aind. *rúçant-* (daneben aber auch *roká-s, róce,* av. *raoḫšnō*). Idg. *γ* = *g* statt *ż*: pr. *birga-karkis* kelle, pr. *aubirgo* garkoch, lett. *birga* qualm: aind. *bhṛjjámi* (part. pass. *bhṛshṭá-s*). Idg. *γh* = *g* statt und neben *ż* (pr., lett. *z*): *gar̃das* hürde neben *żar̃dis* eingezäunter weideplatz, pr. *sardis* zaun (abulg. *gradъ*): aind. *hárāmi,* av. *zarō*; *bingùs* mutig, stattlich: aind. *bahú-s,* av. *bązō.* Nicht hierher gehört *miglà* nebel: *mìżti* harnen, da beide wörter etymologisch nicht zusammenhangen (Kern, IF. IV, 106 ff.).

## Die dentalen verschlusslaute.

§ 44. Idg. *t.*

Idg. *t* = *t.* *tekëti* laufen, fliessen: abulg. *tešti*; *témti* dunkel werden; *tamsà* dunkelheit: abulg. *tьma*; *tem̃pti* span-

nen, *temptýva* bogensehne: abulg. *tętiva*; *trỹs* drei: abulg. *trьje*; *tù* du: abulg. *ty*; *tàs* dieser: abulg. *tъ*; *metù* werfe: abulg. *metą*; *rãtas* rad: lat. *rota*; *platùs* breit: griech. *πλατύς*; *kar̃tas* mal: abulg. *kratъ*; suff. *-ti-* (z. b. *gim-ti-s* geschlecht [sexus]): abulg. *-tь-*; suff. *-ta-* (z. b. *sùk-ta-s* gedreht): abulg. *-to-*; suff. *-ter-* (z. b. *mo-ter-* weib): abulg. *-ter-*; suff. *-nt-* (z. b. *suka-nt-* drehend): griech. *-ντ-*; suff. der 2. pl. *-te* (z. b. *sùka-te* ihr dreht): abulg. *-te*.

§ 45. Idg. *d*.

Idg. *d* = *d*. *dúti* geben: abulg. *dati*, aind. *dádāmi*; *dẽvas* gott: aind. *devá-s*; *dënà* tag: abulg. *dьnь*, got. *sin-teins*; *dëveris* schwager: abulg. *děverь*, aind. *devá, devará-s*; *drútas* stark, fest: got. *trauan*; *dù* zwei: abulg. *dъva*, aind. *duvá, dvá*; *dantìs* zahn: aind. *dant-*; *ëdu* fresse: abulg. 3. pl. *ja-dętъ*, aind. *ádmi*; *vandũ* wasser: abulg. *voda*, got. *wato*; *véi-das* gesicht: abulg. *vidъ*, griech. *ϝεῖδος, εἶδος*; *girdëti* hören: griech. *πεφραδεῖν*; *naudà* nutzen, habe: aisl. *naut*; *raudà* wehklage: abulg. *rydati*, aind. *ródimi, rudámi*.

Anm. 1. Wenn *namaĩ* (pl. tant.) haus mit abulg. *domъ*, griech. *δόμος*, lat. *domus* usw. verwandt ist, muss *n* so erklärt werden, wie das *n* in av. *nmāna-* gegenüber gath. *d^emāna-*, d. h. aus einer form mit geschwundnem wurzelvokal. Viel wahrscheinlicher ist aber die zugehörigkeit von *namaĩ* zur idg. w. *nem* (Fick I[4], 502).

Anm. 2. Abfall eines anlautenden *d* hat man angenommen in *ìlgas* lang (abulg. *dlъgъ*, aind. *dīrghá-s*), *aszarà* träne (griech. *δά-κρυ* usw.) und pr. *insuwis* zunge (alat. *dingua*, got. *tuggo*); das ist aber sehr zweifelhaft. Eine andre erklärung dieser erscheinung hat Meringer (beitr. z. gesch. d. idg. dekl. 34 ff.) versucht.

§ 46. Idg. *dh*.

Idg. *dh* = *d*. *duktė̃* tochter: abulg. *dъšti*, griech. *θυ-γάτηρ*; *dègti* brennen: got. *dags*; *dùrys* (pl. tant.) tür: abulg. *dvьrь*, griech. *θύρα*; *dúmai* (pl. tant.) rauch: abulg. *dymъ*, aind. *dhūmá-s*; *drį̃sti* mutig werden, wagen: aind. *dhṛshṇú-s*; *dir̃žas* riemen: abulg. *drъzъ*, lat. *fortis*; *raudà* rote farbe: abulg. *rъdrъ*, aind. *rudhirá-s*; *var̃das* name: got. *waúrd*, lat. *verbum*; *budëti* wachen: abulg. *bъděti*, aind. *bódhāmi*; *vadúti* auslösen (ein pfand): got. *ga-wadjon*; *medùs* honig: abulg. *medъ*, aind. *mádhu*; präsenssuffix *-da-* in *vérdu* koche trans. u. intr.: griech. *-θο-*: *-θε-*.

## Die labialen verschlusslaute.

§ 47. Idg. *p*.

Idg. *p* = *p*. *su-pràsti* verstehn: got. *fraþjan*; *pėdà* fussspur: aind. *pát*; *penkì* fünf: abulg. *pętь*; *per̃* durch: lat. *per*; *pláuti* spülen: abulg. *pluti*; *par̃szas* schwein, ferkel: abulg. *prasę*; *lìpti* kleben bleiben, klettern: abulg. *lьpéti*; *sãpnas* traum: aind. *svápna-s*; *tar̃pti* gedeihen: aind. *tarpáyāmi*; *tir̃pti* erstarren: lat. *torpēre*; *septynì* sieben: aind. *saptá*; *kam̃pas* ecke, winkel: griech. *καμπή*, lat. *campus*.

§ 48. Idg. *b*. Es ist ein sehr seltner laut; er kommt wol nur in schallnachahmenden wörtern vor.

Idg. *b* = *b*. *bliáuti* brüllen, blöken: lat. *balāre*.

§ 49. Idg. *bh*.

Idg. *bh* = *b*. *búti* sein: abulg. *byti*, aind. *bhávāmi*; *badýti* stechen: abulg. *bosti*, lat. *fodere*; *brólis* bruder (dem. *broterė̃lis*): abulg. *bratrъ*, aind. *bhrā́tā*; *bruvìs* augenbraue: abulg. *brъvь*, aind. *bhrū́-s*; *bijóti-s* sich fürchten: abulg. *bojati sę*, aind. *bháye*; *bė̃ras* braun: ahd. *bero*, *brūn*, aind. *babhrú-s*; *sur̃bti* saugen (mittelst einer röhre): abulg. *srъbati*, griech. *ῥοφεῖν*; *abù* beide: abulg. *oba*, griech. *ἄμφω*; *grė̃bti* greifen: abulg. *grabiti*, aind. *gṛbhṇā́mi*, *gṛhṇā́mi*; *lõbis* reichtum, besitz: aind. *lábhe*; *dabìnti* schmücken: abulg. *dobrъ*, got. *gadaban*; *grė̃biu* harke: got. *graban*.

Anm. Die frühere annahme eines übergangs von idg. *bh* in *m* (in kasussuffixen) ist aufzugeben (s. § 77, II.).

§ 50. Media anstatt oder neben tenuis.

Diese erscheinung ist sehr häufig und geht in vielen fällen in die vorlitauische, häufig auch in die zeit der idg. ursprache zurück. Hier sind für den wechsel von *b* und *p* u. a. zu nennen: *lū̃bas* baumrinde (lat. *luber*, *liber*) neben *lùpti* schälen: griech. *λέπειν*; *vir̃bas* reis, gerte (abulg. *vrъba*, lat. *verber*): griech. *ῥωπ-*; *bámba* nabel neben *pam̃pti* aufdinsen: abulg. *pąpъ*; *gárbana* locke, *grùbti* holprig werden (abulg. *grъbъtъ*): griech. *γρυπ-*; *dróbė* leinwand, umschlagstuch neben *drãpanos* (pl. tant.) weisszeug, leinene unterkleider der frauen: aind. *drā́pi-s*; *dubùs* tief (abulg. *dъbrь*, got. *diups*): abulg. *duplь*; *g* für *k* in *agůnà* mohn: abulg. *makъ*, griech. *μήκων* (dor. *μάκων*) und *gélbėti* helfen: got. hilpan (beide beispiele

zweifelhaft); *d* für *t* in *mán dìng* mir dünkt: got. *þagkjan*, alat. *tongēre*; lett. *drupt* bröckeln: *trupë́ti* dass.; lett. *trepans*, *trapains* morsch, lett. *trepēt*, *trapēt* verwittern. Weiteres material bei Brückner 56 ff. und Bezzenberger 85 f.

Anm. Alle für lit. tenuis statt idg. media oder media aspirata beigebrachten beispiele (Lottner, ztschr. XI, 181; Joh. Schmidt, beitr. VI, 148, vok. I, 72, 163, 170 f., II, 31, 293, 338) sind zweifelhaft.

## Die liquiden laute.

Vgl. Heymann, W., das *l* der idg. Sprachen gehört der idg. grundsprache an. Weimar 1873; Fortunatov, Bezz. beitr. VI, 215 ff.; Brugmann, grdr. I, 209 ff.; Bechtel, hauptprobleme 380 ff.; Bartholomae, IF. III, 257 ff.

### § 51. Idg. *r*.

Idg. *r* = *r*. *riñkti* sammeln, dazu *rankà* hand: abulg. *ręka*; *rìszti* binden: aind. *raçanā́*; *raugë́ti* aufstossen haben, rülpsen: abulg. *rygati*; *rãtas* rad: aind. *rátha-s*; *rãgas* horn: abulg. *rogъ*; *rugiaĩ* (pl. tant.) roggen: abulg. *rъžь*; *árti* pflügen: abulg. *orati*; *mir̃ti* sterben: abulg. *mrěti*; *tar̃pti* gedeihen: aind. *tṛmpā́mi*; *pūrai* (pl. tant.) winterweizen: abulg. *pyro*; *bérnas* knecht: got. *barn*; *pir̃sztas* finger: abulg. *prъstъ*.

### § 52. Idg. *l*.

Idg. *l* = *l*. *lóti* bellen: abulg. *lajati*; *lë̃žti* lecken: abulg. *lizati*; *lë̃ti* giessen: abulg. *lьjati, liti*; *blusà* floh: abulg. *blъcha*; *leñgvas, lengvùs* leicht: abulg. *lьgъkъ*; *lùnkas* bast: abulg. *lyko*; *pìlnas* voll: abulg. *plъnъ*; *pálszas* fahl: abulg. *plavъ*; *kálnas* berg: lat. *collis*; *sáulė* sonne: abulg. *slъnьce*; *galvà* kopf: abulg. *glava*; *kálti* schmieden: abulg. *klati*.

## Die nasalen laute.

### § 53. Idg. *m*.

Idg. *m* = *m*. *miñti* gedenken: abulg. *mьněti*; *málti* mahlen: abulg. *mlěti*; *mel̃sti* bitten: abulg. *moliti*; *mãrės* (pl. tant.) haff: abulg. *morje*; *martì* braut, schwiegertochter: aind. *márya-s*; *mẽs* wir: abulg. *my*; *im̃ti* nehmen: abulg. *imati*; *vémti* sich erbrechen: aind. *vámāmi, vámimi*; *rìmti* ruhig werden: aind. *ráme*; suff. der 1. sg. *-mi* (z. b. *esmì* bin): abulg. *-mь*; suff. des part. praes. pass. *-ma-* (z. b. *sùka-ma-s* gedreht werdend): abulg. *-mo-*; suff. *-men-* (z. b. *ak-men-* stein): abulg.

*-men-*. Auch vor andern als labialen verschlusslauten bleibt *m* erhalten, z. b. *szim̃tas* hundert: lat. *centum*; *kim̃szti* stopfen.

Anm. Abfall eines anlautenden *m* wird angenommen in *agùnà* mohn: abulg. *makъ*.

§ 54. Idg. *n*.

Idg. *n* = *n*. *nèszti* tragen: abulg. *nesti*; *norė́ti* wollen: aind. *su-nṛtā*; *nérti* untertauchen trans. u. intr.: griech. *νέρτος*; *nè* nicht: abulg. *ne*; *nãgas* nagel, klaue: abulg. *noga*; *nósis* nase: abulg. *nosъ*; *pìnti* flechten: abulg. *pьnq*; *mentùrė̃* quirlstock: aind. *mánthāmi*; *añs* jener: abulg. *onъ*; suff. *-na-* (z. b. *pìl-na-s* voll): abulg. *-no-*; suff. *-ina-*, *-ini-* (z. b. *akmen-ìni-s* steinern): abulg. *-ьno-*, griech. *-ινο-*; präsenssuff. *-na-* (z. b. *ei-nù* gehe): abulg. *-no-*: *-ne-*.

Anm. 1. In *devynì* neun ist *d-* nicht unmittelbar dem *n-* der verwandten sprachen gleichzusetzen; vielmehr ist (nach Joh. Schmidt) auszugehn vom ordinale idg. **nventós* (= griech. *ἔ-νϝατος, ἔνvατος, ἔνατος*), dessen **nv-* im litauischen (und slavischen) über **ndv-* zu **dv-* und dann mit sekundär entwickeltem *e* (vgl. *bezdė́ti*, § 33, A), das dann vor dem folgenden *v* nicht zu *a* wurde (wie es altes *e* stets wird; § 10, 2 a), zu *dev-*. In pr. *newīnts* neunter ist *new-* = idg. **nev-* (*e* kann den lautwert *a* haben). Andre erklärungsversuche bei Brugmann (grdr. I, 60 anm. 1, II, 482) und Meringer (beitr. z. gesch. d. idg. dekl. 45 ff.). Ähnlich ist wol auch *d-* in *debesìs* wolke gegenüber *n-* in abulg. *nebo*, aind. *nábhas*, griech. *νέφος*, lat. *nūbēs*, *nebula*, ahd. *nebul* aus **ndb-* für älteres **nb-* (mit geschwundenem wurzelvokal) zu erklären; andre erklärungen haben Holthausen (PBr. XIII, 590) und Meringer (aao. 39 f.) versucht.

Anm. 2. Auf dissimilation beruht *l-* in *léndrė* neben *néndrė̃* schilf, rohr (aind. *nadá-s*, *naḍá-s*); *glìnda* niss ist mit lat. *lendēs* von lett. *gnīda*, russ. *gnida*, ags. *hnitu*, griech. *κονίδες* zu trennen (verf., Bezz. beitr. XIII, 304); *lavónas* leiche gehört zu *liáuti-s* aufhören, pr. *au-laut* sterben, nicht zu lett. *nāve* tod, abulg. *navь*, got. *naus*; *lìzdas* nest hat mit aind. *nīḍá-s*, lat. *nīdus*, ahd. *nest* nichts zu schaffen (s. § 65, A 4).

## Die spiranten.

§ 55. Idg. *s*.

1. Idg. *s* = *s*. *sėdė́ti* sitzen: abulg. *sėdėti*; *skélti* spalten: griech. *σκάλλειν*; *stóti* sich stellen: abulg. *stati*; *spiáuti* speien: got. *speiwan*; *sravė́ti* fliessen: aind. *srávāmi*; *sliñkti* schleichen: ahd. *slanga*; *smìrsti* stinkend werden: abulg. *smrьdėti*; *svìlti* schwelen: ags. *swelan*; *lèsti* picken, fressen (von vögeln): got. *lisan*; *gèsti* erlöschen: abulg. *gasnąti*; kàsti graben: abulg.

*česati*; *bâsas* barfuss: abulg. *bosъ*, ahd. *bar*; *rasà* tau: abulg. *rosa*, aind. *rasā́*.

2. Idg. *s* = *sz* nach *r*. *mir̃szti* vergessen: aind. *mŕ̥shyāmi*; *ver̃szis* kalb: aind. *vŕ̥sha-s*; *virszùs* oberes, spitze: abulg. *vrъchъ*, aind. *várshīyān*; *mìrsztu* sterbe aus **mìrstu* (präs.-suff. *-sta-*).

Anm. 1. Nach Joh. Schmidt (ztschr. XXV, 125, anm. 2 unter *szuntù*) ist auch sonst idg. *s* durch *sz* vertreten; ähnlich Fortunatov (Bezz. beitr. III, 71), der beispiele für *sz-* = idg. *sv-* beibringt. Neuerdings hat Pedersen (IF. V, 77 ff.) ein gesetz für die nicht durch ein vorhergehendes *r* veranlasste vertretung von idg. *s* durch *sz* zu finden gesucht.

Anm. 2. Auf assimilation an benachbartes *sz* beruht *sz* in *szeszuras* schwiegervater: griech. ἑκυρός, lat. *socer*, got. *swaíhra*; *szą-szlavýnas* neben *sąszlavýnas* kehrichthaufen: abulg. *są-*, aind. *sam-*.

Anm. 3. In *aũszti* tagen, *auszrà* morgenröte: aind. *úshas* und in *gaĩszti* zaudern, zögern, schwinden: lat. *haerēre* beruht *sz* auf einer präsensbildung mit dem suff. idg. *-sko-*: *-ske-* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 332; Osthoff, perf. 493, 630), geht also auf idg. *-ssk-* zurück, das lautgesetzlich zu *-sz-* wird (§ 65, B 8). Anders über *gaĩszti* Sabler, ztschr. XXXI, 279.

Anm. 4. Wo *rs* erscheint, ist zwischen *r* und *s* ein dental geschwunden (beispiele s. § 65, B 1) oder *rs* beruht auf analogie, z. b. fut. *gérsiu* werde trinken zu *gérti* nach *sùksiu*, *kélsiu* usw.

§ 56. Idg. *j* (*i̯*).

Idg. *j* (*i̯*) = *j*. *jũsti* gürten: abulg. *po-jasъ*; *jẽgti* vermögen: griech. ἥβη; *jóti* reiten: abulg. *jadą*; *jùngas* joch: aind. *yugá-m*; *jeknos* (pl. tant.) leber: aind. *yákr̥t*; *jũs* ihr: aind. *yūyám*; *spė̃ju* habe musse, raum: abulg. *spėją*, aind. *sphā́yāmi*; *rė̃ju* schichte auf: ai. *rāy-*; lett. *dēju* sauge: abulg. *doją*; präs.-suff. *-ja-* (z. b. *sė̃-ju* säe): abulg. *-je-*.

Mehrfach findet sich im litauischen ein parasitisches *j* (Joh. Schmidt, beitr. VI, 129 ff., Brückner 60); z. b. *dżúti* trocknen intr., *dżáuti* trocknen trans.: griech. δαίειν; *griúti* einstürzen intr., *griáuti* stürzen trans.: lat. *-gruere*; *żiũrė́ti* sehen: abulg. *zьrėti*, lat. *au-gur*; *sriũbti* neben *srė̃bti* schlürfen. Vor anlautenden vokal ist *j* getreten in *j-ùnkti* gewohnt werden: abulg. *v-yknąti*, got. *bi-ūhts*; *j-ûrės* (pl. tant.) meer: aisl. *ūr*; *j-ùsti* durch's gefühl wahrnehmen: aind. *api-vátāmi*; dialektisch auch *j-ō* und u. a.

§ 57. Idg. *v* (*u̯*).

Idg. *v* (*u̯*) = *v*. *ver̃sti* wenden, kehren: abulg. *vrъtėti*; *vérti* öffnen oder schliessen, einfädeln: abulg. *vrěti*; *vė̃lyti* wünschen, gönnen, anraten: abulg. *velėti*; *vaĩkas* knabe, sohn: abulg.

*člo-vėkъ*; *várna* krähe: abulg. *vrana*: *výras* mann: aind. *vīrá-s*; *sravė̃ti* fliessen: aind. *srávāmi*; *avìs* schaf: abulg. *ovьca*; *ketvir̃tas* vierter: abulg. *četvrьtъ*; *szlovė̃* herrlichkeit: abulg. *slava*; suff. *-va-* (z. b. *gý-va-s* lebendig): abulg. *-vo-*; suff. der 1. dual. *-va* (z. b. *sùka-va* wir beide drehen): abulg. *-vė*. Vor anlautenden vokal ist *v* getreten in *v-ënas* einer: abulg. *inъ*, got. *ains*.

## Lautgesetze.

### § 58. Hiatus, kontraktion, elision.

Wo hiatus entstehn würde, ist er bereits in der idg. ursprache beseitigt; die hier zu erwähnenden erscheinungen sind also bereits vorlitauisch. Folgendes kommt für das litauische in betracht: 1. *ī* (*y*) wird vor folgendem vokal zu *ij*, *ū* zu *uv*, z. b. *lýti* regnen: prät. *lìjo*, *búti* sein: prät. *buvaũ*. 2. *i* als zweiter teil eines diphthongs wird vor folgendem vokal zu *j*, *u* zu *v*, z. b. lok. sg. **rankāi* + *e*(*n*) wird *rañkoje* in der hand: *szúkauti* fortgesetzt schreien, lärmen: prät. *szúkavau*.

Erhalten bleibt hingegen der hiatus in zusammensetzungen, z. b. *ap-si-aũti* schuhwerk anziehen, *pri-eĩti* herankommen, *prý-angė*, *prý-angis* flur, vorhaus, *sù-eiga* zusammenkunft. Kontraktion ist eingetreten bei *nėrà* ist nicht aus *ne-yrà*. Elision findet statt bei der negation *ne* und bei *te-* und *be-*, z. b. *nateĩt* er kommt nicht aus *ne-at-eit*, *nilgaĩ* nicht lange aus *nè ilgaĩ*; *teinė̃* er komme aus *te-einė̃*, *timė̃* er nehme aus *te-imė̃*.

### § 59. Assimilation der vokale.

1. In suffixalen silben wird unbetontes idg. *e* einem *a* der folgenden silbe assimilirt, wenn beide nur durch *r*, *l*, *n* getrennt sind und die vorhergehende silbe nicht *e*, *ė* enthält, in welchem fall *e* erhalten bleibt (Joh. Schmidt, pluralbild. 197), z. b. *vaĩvaras*: *vaĩveris* eichhorn- und iltismännchen, *voverė̃* eichhörnchen; *álkanas* hungrig, nüchtern: *alkenýbė* hungersnot; *stãgaras*: *stegerỹs* dürrer stengel, abulg. *stežerъ*; *vãkaras* abend: abulg. *večerъ*; *vãbalas* käfer: ahd. *wibil*. Dagegen bleibt *e* in *ẽžeras* see: abulg. *jezero*, *kẽpenos* (pl. tant.) leber, *pelenaĩ* (pl. tant.) asche u. a.

Anm. In wörtern wie *vakarė̃nė* abendessen, *vakarìnis* abendlich ist *a* aus dem zu grunde liegenden wort herübergenommen; lautgesetzlich wäre **vekerė̃nė*, **vekerìnis*.

2. Neben dem suffix *-ìnas* begegnet, und zwar häufiger als dies, *ìnis*, neben *-ìkas -ikis*, z. b. *áuksinas* golden; *krùvinas*

blutig, aber *varìnis* kupfern, *vasarìnis* sommerlich; *kirtìkas* hauer, *szèrìkas* fütterer, aber *jaunìkis* bräutigam. Eben so wird **-ijas* zunächst zu **ijis* (§ 63, 2).

§ 60. Epenthese.

Die hierfür angeführten beispiele (JSV. II, 494 f.) sind sämmtlich zweifelhaft; in einigen liegt deutlich sekundärer ablaut (§ 34) vor, was auch Joh. Schmidt für eine reihe wörter annimmt.

§ 61. Kürzung langer vokale.

Langer vokal wird vor nas. + kons. gekürzt (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 338), z. b. *sakant-* sagend aus **sakā-nt-*; **vežens*, daraus *vẽżęs*, gefahren habend aus **vežēns-*; akk. pl. **rankans*, daraus *rankàs* die hände aus **rankā-ns*; weiteres bei Streitberg, IF. II, 415 ff. Ferner wird *ů* vor doppelkonsonanz zu *u*: *pùlti* fallen aus **půlti*.

§ 62. Dehnung kurzer vokale.

Diese tritt nur als sog. ersatzdehnung nach schwund des *n* ein (vgl. Streitberg, IF. III, 148 ff.); beispiele s. § 65, B 9.

§ 63. Lautgesetze des *j*.

1. In der lautfolge kons. + *j* + vokal geht *j* mit dem konsonanten eine innige verbindung ein, indem der konsonant erweicht (mouillirt) wird, *j* aber schwindet; bezeichnet wird die erweichte aussprache des konsonanten durch nachgesetztes *i* (§ 7), z. b. **gulju* wird *guliù* lege mich: griech. *βάλλω*; **spirju* wird *spiriù* stosse mit dem fuss: griech. *ἀσπαίρω*; fut. **důsju* wird *důsiu* werde geben: aind. *dāsyā́mi*; **spjauju* wird *spiáuju* speie: griech. *πτύω* aus **(σ)πjῡjω*; gen. sg. **pikjo* wird *pìkio* des pechs (vgl. griech. *πίσσα* aus **πικja*). Aus *tj* wird *cz*, aus *dj dż*, aber nur im hochlitauischen; im niederlitauischen werden *t*, *d* mit dem folgenden *j* zu erweichtem *t*, *d* (geschr. *ti*, bez. *di*), z. b. gen. pl. des part. praes. act. **sukantjū* wird *sùkanczū*, niederlit. *sùnkantiū* der drehenden (vgl. griech. *φέρουσα* aus **φεροντια*); gen. pl. **medjū* wird *mẽdżū*, niederlit. *mẽdiū* (nom. sg. *mẽdis* baum). Vor palatalen vokalen ist *j* bereits im urlitauischen geschwunden (*t*, *d* bleiben daher unverändert; Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 331 f., 399), z. b. vok. sg. **svetje* wird *svetè* zu *svẽczas* (aus **svetjas*) gast; kompar. **saldjesnis* wird *saldẽsnis* zu *saldùs* süss (vgl. lat. *mājestas*); **geras-jis* wird *geràsis* der gute.

2. Die lautfolge *ij* wird vor palatalen und *u*-vokalen

eben so behandelt wie *j*, z. b. dat. pl. **didijëms* wird *didêms* grossen (vgl. *tusztêms* aus **tusztjëms* leeren); nom. pl. masc. **didiji* wird *didì* grosse (vgl. *tusztì* aus **tusztji* leere); gen. pl. **didijū* wird *didżũ* grosser (vgl. *tuszczũ* aus **tusztjū* leerer); lok. pl. masc. **didijûse* wird *didżûsè* in grossen (vgl. *tuszczûsè* aus **tusztjûse* in leeren). Vor *a, ai, o* wird *ij* jedoch anders behandelt als *j*, und zwar wird *ija* über *iji* (§ 59, 2) zu *i* (wenn betont, *y*), *ijai* zu *ei*, *ijo* zu *ė*, z. b. **żódijas* wird über **żódijis* zu *żõdis* wort; **gaidíjas* wird über **gaidíjis* zu *gaidỹs* hahn; dat. sg. **żolijai* wird *żõlei* dem kraut; gen. sg. **żolijos* wird *żolẽs* des krautes (verf., lit. prät. 182 f.).

3. Die lautfolge idg. *ej* wird in nicht wurzelhafter silbe zu *ij* und dann weiter wie idg. *ij* behandelt, z. b. idg. **srovéjō* wird über **sraviju* zu *sraviù* fliesse; idg. **srovéjomen* wird über **sravijime* zu *srãvime* wir fliessen (Joh. Schmidt, ztschr. XXI, 385 f.); inf.-suff. idg. **-tejai* wird über **-tijë*, **-të* zu *-ti* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 361); lok. sg. der *o*-stämme auf idg. *-ei + en* wird über **-ijen*, **-en* zu *-e* (z. b. *tìlte* auf der brücke; Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 385). Wo *ij* nach schwund eines vokals vor einen konsonanten zu stehn kam, wurde es zu *y*, z. b. nom. pl. idg. **noktejes* wird über **naktijes*, **naktijs* zu *nãktys* die nächte.

Anm. Geleugnet wird dies lautgesetz von Leskien, nomina 242.

§ 64. Lautgesetze des *v*.

1. Vor *u*, *û* schwindet *v*, wenn ihm ein konsonant vorausgeht, z. b. **dvû*, daraus **dvu*, *dù* zwei (vgl. abulg. *dъva*); **szvû* wird *szũ* hund: aind. *çvá*. Oft ist *v* ohne erkennbaren grund geschwunden, namentlich nach anlautendem *s*, *sz* (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 139 anm., XXVI, 333 f., 352), z. b. *sesũ* schwester: aind. *svásā*, *szeszuras* schwiegervater: abulg. *svekrъ*; *szeszì* sechs: griech. *ϝέξ*, *ἕξ*. Zweifelhaft ist, ob *v* auch in fällen wie fem. *platì*: mask. *platùs* breit, *sūnẽlis*, *sūnýtis* dem. zu *sūnùs* sohn, suff. des part. perf. act. *-ęs*: aind. *-vān* lautgesetzlich geschwunden ist (Osthoff, perf. 455 f., wo auch eine erklärung für *s-*, *sz-* aus *sv-*, bez. *szv-* versucht wird).

2. Die lautfolge urlit. *av* (= idg. *ev*, *ov*, *av*) wird in nicht wurzelhaften silben zu *uv*, das vor folgendem *ŭ* schwindet, mit folgendem *i* zum diphthong *ui* verschmilzt, sonst aber erhalten bleibt; vor folgendem *ă* scheint jedoch *av* lautgesetzlich

zu bleiben (vgl. Joh. Schmidt, pluralbild. 67 und Leskien, nomina 241 ff.), z. b. dat. sg. idg. **sūnevai* wird über **sūnuvi* zu *sū́nui* dem sohn; gen. pl. idg. **sūnevōm* wird über **sūnuvū* zu *sūnũ* der söhne. Wo *uv* nach schwund eines vokals vor einen konsonanten zu stehn kam, wurde es zu *ū*, z. b. nom. pl. idg. **sūneves* wird über **sūnuves*, **sūnuvs* zu *sū́nūs* die söhne.

§ 65. Assimilation der konsonanten.

A. Wechsel zwischen media (= idg. media und media aspirata) und tenuis und zwischen lingualem und dentalem zischlaut.

1. Media vor folgender tenuis wird zur tenuis, z. b. *duktė̃* tochter: aind. *duhitā́*, griech. *θυγάτηρ*; *áuksztas* hoch: *áugu* wachse. Die verba mit wurzelauslautender media verwandeln diese vor dem *t* des infinitivs und supinums, vor dem *s* des futurs und vor dem präsensssuffix *-sta-* in die entsprechende tenuis; in der schrift wird aber in der regel die media beibehalten. Kurschat folgt hier der aussprache und schreibt die tenuis; z. b. *dèkti* brennen, fut. *dèksiu*: präs. *degù*; *vèszti* fahren: präs. *vežù*; *dìrpti* arbeiten, fut. *dìrpsiu*: präs. *dìrbu*; *dýkti* keimen, präs. *dýkstu*: prät. *dýgau*; *lúszti* brechen intr., präs. *lúsztu*: prät. *lúžau*; *pra-gìlpti* sich erholen, präs. *pra-gilpstù*: prät. *pra-gilbaũ*. Ich folge hier mit Schleicher und andern der etymologischen schreibung: *dègti*, *dègsiu* usw.

2. Tenuis vor folgender media wird zur media. Es kommen hier vor allen dingen die partizipia auf *-damas* und die sog. imperfekta auf *-davau* in betracht und hier wird in der schrift die tenuis festgehalten, z. b. *sùkdamas* drehend, *nèszdamas* tragend, *kàsdamas* grabend, *lìpdamas* steigend. Kurschat § 129 a lehrt, dass in diesen fällen die tenuis auch wirklich gesprochen werde, widerspricht sich aber § 132, wo er zugibt, dass in zusammensetzungen wie *ãt-drėkis* tauwetter der schlusskonsonant des ersten gliedes abgeworfen, d. h. also dem folgenden konsonanten assimilirt wird.

3. Ferner wird *scz* in der aussprache zu *szcz*, auch beim zusammentreffen zweier wörter (LB. 10, 290), z. b. *pė́sczas* (gespr. *pė́szczes*) zu fuss gehend; *bùs czà* (gespr. *bùsz-czè*) wird hier sein.

4. Die lautfolge *žd* wird zu *zd*, d. h. der linguale zischlaut wird durch assimilation an den folgenden dental zum dentalen zischlaut; z. b. *gramzdýti* versenken iter. zu *gremzu* N.

(= hochlit. **gremzdu*) aus **gremżdu* (präsenssuffix *-da-*): abulg. *gręznąti*; *lazdà* stock, stecken neben *lażà* büchsenschaft: abulg. *loza*; *lìzdas* nest: pr. V. *listis* „leeger", *lasto* „bette", K. *lasinna* er legte. Nach vorhergehendem *g* bleibt jedoch *żd* erhalten, z. b. *kregżdě* schwalbe, *żvaigżdě* stern.

B. Völlige assimilation. Da doppelkonsonanten nicht geschrieben werden, kann man auch sagen: der erste laut schwindet.

1. Dentale schwinden vor *s*: *ds, ts* wird zu *s*, z. b. *vèsiu* ich werde führen aus **vedsiu*: präs. *vedù*; *mèsiu* ich werde werfen aus **metsiu*: präs. *metù*; *gar̃sas* schall aus **gardsas*: *girdëti* hören; *szvësà* licht aus **szvëtsa*: *szvitëti* leuchten; *nar̃sas* zorn aus **nartsas*: pr. *nertien* (akk. sg.) zorn; *smar̃sas* fett aus **smardsas*: *smirdëti* stinken. Eben so wird *ss* zu *s*, z. b. fut. *lèsiu* werde picken aus **lessiu*: *lèsti* picken. Hierher gehören auch die fälle, in denen Schleicher (gramm. 70, komp.[4] 310) den übergang von *d, t* in *s* vor *l* und *m* annahm, denn wir haben es hier mit *sl, sm* als anlaut des suffixes zu tun (Joh. Schmidt, beitr. VII, 243 f.), z. b. *krìslas* brocken aus **kritslas*: *kratýti* schütteln; *pūslě* blase aus **pūtslė*: *putà* blase; *gësmě* lied aus **gëdsmé*: *gëdóti* singen; *versmě* quelle aus **verdsmė*: lett. *verdīt*.

2. In zusammensetzungen schwindet schliessender zischlaut des ersten gliedes in der aussprache vor anlautendem zischlaut des zweiten gliedes, die schrift folgt aber der aussprache nicht. Es kommen folgende fälle vor:

*s* vor *sz, ż*, z. b. *pùs-szilkis* (gespr. *pùszilkis*) halbseiden; *pùsżalias* (gespr. *pùżalias*) halbroh. Diese assimilation findet sich auch bei zwei aufeinander folgenden wörtern (LB. 9, 294), z. b. *bërus żìrgus szëriau* (gespr. *bëru-żìrgu-szëriau*) ich fütterte braune rosse;

*sz* vor *s, ż*, z. b. *isz-si-gą̃sti* (gespr. *isigą̃sti*) erschrecken intr.; *isz-żeñgti* (gespr. *iżeñgti*) herausschreiten;

*ż* vor *s, sz*, z. b. *uż-stóti* (gespr. *ustóti*) in schutz nehmen; *uż-szálti* (gespr. *uszálti*) zufrieren.

3. Gelegentlich findet assimilation eines zischlautes an einen andern auch über einen dazwischen stehenden vokal statt, so in *szeszuras* schwiegervater (eben so in aind. *çváçura-s*): got. *swaihra*; *szą́szlavos* neben *są́szlavos* (pl. tant.) kehricht.

4. *d* (= idg. *d, dh*) schwindet vor *m*, z. b. *dūmi* gebe

aus *dů̃dmi, wie dű̃sti gibt zeigt; dėmi oder dė̃mi stelle, lege aus *dedmi (*dėdmi): dėsti stellt, legt; ė́mi fresse aus ė́dmi, das auch daneben vorkommt: ė́sti frisst.

5. In konsonantengruppen schwinden *t* und *d* vor *v*, z. b. *nakvýnė* neben *naktvýnė* nachtherberge; *nakvóti* neben *naktvóti* nächtigen; *smárvė* gestank: *smirdė̃ti* stinken. Vielleicht schwindet auch sonst inlautendes *d* vor *v*, wie man aus *dű̃va* wir beide geben schliessen dürfte, wenn dies nicht auch eine analogiebildung nach *dű̃mi* sein könnte. Ferner ist ein dental geschwunden in *ãszmas* aus **asztmas* der achte, *añkaklė* aus **antkaklė* (*añt kãklo*) beschwerde, anfechtung und in *dūkrà* tochter aus **dūktra* vom stamm *dukter-*.

Anm. 1. Das *t* in *naktvýnė*, *naktvóti* ist wol aus *naktìs* nacht, das ja auch dem sprachgefühl nach damit eng zusammenhängt, herübergenommen. In *er̃dvas* locker, geräumig beruht das verbleiben des *d* wol darauf, dass *er̃dvas* eine junge bildung für älteres **erdus* ist (vgl. *leñgvas* leicht: griech. *ἐ-λαχύς*) und die lautfolge *rdv* erst nach wirkung des hier besprochenen lautgesetzes entstanden ist (vgl. auch Leskien, nomina 344).

6. Mehrfach ist ein g u t t u r a l in konsonantengruppen geschwunden (Fortunatov, Bezz. beitr. III, 56), z. b. *smiltìs* sand neben *smulkmė* kleinigkeit, lett. *smalks* fein, dünn; *żaltỹs* schlange neben dem gleichbedeutenden *żalktis* (Geitler 122), lett. *zalkts*; *ìltis* rüssel, hauzahn neben den gleichbedeutenden lett. *ilkss*, *ilkse*; *pravirszkyti* zu weinen anfangen (aus **pravirkszkyti*, Bezzenberger 82 anm.); *bal̃nas* sattel neben dem gleichbedeutenden pr. *balgnan*.

Anm. 2. Die beiden übrigen von Fortunatov angeführten beispiele sind zweifelhaft; *drútas* fest ist = ahd. *trūt* lieb (Osthoff, MU. IV, 92) und *lytė*, *lė̃tė* form, gestalt gehört mit *lė̃mũ* leibeswuchs, statur (Leskien, nomina 546) zu lat. *līnea*.

7. Die lautgruppen idg. *sϰ*, *ssϰ* und *ϰs* (aus *ϰ*, *γ* oder *γh* + *s*) werden zu *sz*, z. b. *szókti* hüpfen, springen, tanzen; abulg. *skakati*, air. *der-scaigim*, aisl. *skaga*; *száuti* schiessen: got. *skewjan*; *sziaurỹs* nordwind: got. *skūra*, lat. *caurus*; *szaũnas* trefflich, gut: got. *skauns*; *aũszta* es tagt für älteres **ausza* mit *ausz-* aus idg. **aussϰ-*, 3. sg. **aussϰeti*; vgl. aind. *ucchā́ti* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 332; Osthoff, perf. 493, 630); *taszýti* zimmern: aind. *tákshan-*, av. *tašan-*; *deszinė̃* rechte hand: aind. *dákshiṇa-s*; fut. *nèsziu* werde tragen aus **neszsiu* = idg. **neϰsjō* zu inf. *nèszti*; fut. *vèsziu* werde fahren aus **veszsiu* = idg. **veϰsjō* zu inf. *vèżti*.

8. Hierher gehört auch der übergang von dental + *t, d* in *st*, bez. *zd*, die zunächst auf *tst*, bez. *dzd* zurückgehn; rein äusserlich vom litauischen aus betrachtet, lässt sich dies lautgesetz so fassen: dentale gehn vor *t* in *s*, vor *d* in *z* über, z. b. präs. *metù* werfe: inf. *mèsti*, part. praes. act. II *mèsdamas* (gespr. *mèzdamas*), imperf. *mèsdavau* (gespr. *mèzdavau*); präs. *vedù* führe: inf. *vèsti*, part. praes. act. II *vèsdamas* (gespr. *vèzdamas*), imperf. *vèsdavau* (gespr. *vèzdavau*), kausat. *vèsdinti* (gespr. *vèzdinti*); *véidas* antlitz (idg. w. *veid* sehen): imperf. alit. *veizd(i)* sieh (aind. *viddhí*, griech. ἴσθι mit anderm wurzelvokal) aus idg. **veiddhi*, **veid*$^z$*dhi*; aus diesem alten imperativ ist dann im litauischen *zd* statt *d* in alle zugehörigen verbalformen und auch in nominalbildungen gedrungen (Brugmann, grdr. I, 402 anm. 1). Eben so werden vor der endung *-czau* der 1. sg. opt. *t, d* zu *s*, z. b. *mèsczau*, *vèsczau*.

Anm. 3. Denselben wandel von *t, d* in *s* haben wir auch vor dem *k* des imperativs, z. b. 2. sg. *mèsk*, *vèsk*; das sind aber keine lautgesetzlichen formen (§ 176, 3).

9. Einem folgenden zischlaut (*s, sz, ż*) sowie einem folgenden *r, l* assimilirt sich (vor einem zischlaut und vor *r, l* schwindet) *n*, wobei der dem *n* vorhergehende vokal durch ersatzdehnung lang wird; dialektisch hat sich das *n* zum teil noch erhalten, eben so findet es sich auch noch in altlitauischen texten, z. b. *żąsìs*: dial. *żansis*, pr. *sansy* gans (ahd. *gans*); *pìsiu* werde flechten zum inf. *pìnti*; nom. sg. masc. des part. perf. act. auf *-ęs* (z. b. *sùkęs* gedreht habend): alit. *padarens* getan habend (aind. akk. sg. masc. *-vā́ṁs-am*); *mį̃żti* harnen: lat. *mingere*; *grę̃żti* drehen, wenden: aisl. *kringr*. Das *n* schwindet vor *s* auch dann, wenn zwischen *n* und *s* ein dental geschwunden ist, z. b. nom. sg. masc. des part. praes. act. auf *-ąs* (*suką̃s* drehend) aus urlit. **-ants*; *gąstù* erschrecke intr. aus **gandstu*: prät. *gandaũ*; *lį̃sti* kriechen aus **lind*$^s$*ti*: präs. *lendù*. Vor *r, l* ist *n* geschwunden in präsentia wie *szālù* werde kalt (*szulu* Sz; vgl. Leskien, nomina 245 anm.); daher besser mit Kurschat § 403 f. *sząlù* zu schreiben); *kylù* erhebe mich, *yrù* werde locker. In *tẽvas* dünn: lat. *tenuis* und *klẽvas* ahorn: russ. *klen* scheint *n* auch vor *v* geschwunden zu sein.

Anm. 4. Verba mit wurzelauslautendem *n* und abgel. verba auf *-enu*, *-inu* verlieren *n* häufig auch vor dem *t* des infinitivs, supinums, part. perf. pass. und dem *k* des imperativs, z. b. *pinù* flechte:

fut. *pį́siu*, inf. *pìnti* und *pį́ti*; *mokinù* lehre: fut. *mokį́siu*, inf. *mokìnti* und *mokį́ti*, part. perf. pass. *mokìntas* und *mokį́tas*: *gabenù* bringe: fut. *gabę́siu*, imper. *gabénk* und *gabę́k*. Diese erscheinung beruht auf analogie der futurformen, wie die umgekehrte erscheinung, dass dialektisch im futurum *n* vor *s* bleibt, auf analogie des infinitivs, supinums usw. beruht (LB. 288).

Anm. 5. Der labiale nasal *m* bleibt vor *s*, *sz*, *z*, *ż* stets erhalten, z. b. *tamsà* finsternis, *kim̃szti* stopfen, prät. *grimzdaũ* sank hin, *ámżias* lebenszeit. Anders Zubatý (archiv XV, 498 anm. 1; IF. III, anz. 157 anm.).

Anm. 6. Die von Joh. Schmidt (vok. I, 176, ztschr. XXVI, 378 f.) angeführten beispiele für lit. *au* aus urlit. *an* sind sämmtlich zweifelhaft; teils sind die betreffenden wörter etymologisch anders zu beurteilen, teils kann *au* sekundärer ablaut zu *u* (§ 34) sein. Eben so zweifelhaft sind die von Joh. Schmidt (vok. I, 70 ff., II, 499 f.) beigebrachten beispiele für den übergang von urlit. *an* in *ë*, *ei*, *ai*.

10. Assimilation des folgenden lauts an den vorhergehenden lässt sich nur dialektisch nachweisen: einem hochlit. *zd* steht in einigen dialekten *z* gegenüber, z. b. *barzà*: hochlit. *barzdà* bart, *veizë́ti*: hochlit. *veizdë́ti* sehen.

§ 66. Dissimilation.

Im litauischen und lettischen geht urlit. *tl* in *kl*, urlit. *dl* in *gl* über; im preussischen bleibt in beiden fällen der dental erhalten (Burda, beitr. VI, 245; Bugge, ztschr. XX, 125, 130), z. b. *ženklas* zeichen: pr. *eb-sentliuns* bezeichnet habend; *ẽglė* tanne: pr. *addle* tanne (poln. *jodła*); lett. *segli* (pl. tant.) sattel: got. *sitls*. Auch in fremdwörtern kommt diese dissimilation vor, z. b. *turklẽlis* (auch *kurklẽlis* turteltaube), aber bei Bretken noch *turtlelis*; *pikliavóti* mehl beuteln aus poln. *pytlować*. Dialektisch geht *t* auch vor *m* und *n* in *k* über (LB. 291), z. b. *rykmetỹs* neben *rytmetỹs* der frühe morgen, *tìknagas* neben *tìtnagas* feuerstein.

Bisweilen gehn auch labiale vor *m*, *n*, *l* in gutturale über, z. b. *sèkmas* der siebente: pr. *sepmas* neben *septmas*; *dùgnas* boden aus **dubnas* (abulg. *dъno* aus **dъbno*); *klebónas* pfarrer, entlehnt aus poln. *pleban*; *bũgnas* neben *bũbnas* trommel, entlehnt aus russ. *buben* (gen. *bubna*).

Anm. 1. In *skaĩtlius* zahl, *putlùs* aufgeblasen u. a. ist *tl* nicht in *kl* übergegangen, weil hier der etymologische zusammenhang mit *skaitýti* zählen, lesen, bez. *putà* blase dem sprachbewusstsein deutlich geblieben ist und dadurch *tl* sich dem lautgesetzlichen übergang in *kl* entzogen hat.

Anm. 2. In *sèkmas* hält Brugmann (grdr. I, 288) auch die entstehung aus **setmas* für möglich; doch liegt die annahme näher, dass in urlit. **septmas* zunächst der dental geschwunden ist (§ 65, B 5), wie ja auch in pr. *sepmas*.

§ 67. Zusatz von konsonanten.

1. Vor anlautendes *ë* = idg. *oi* ist *v* getreten in *vënas* eins: abulg. *inъ*, got. *ains*; eben so in *vaïras* grosses ruder vor das auf sekundärem ablaut (zu *i* in *ìrti* rudern: griech. *ἐρέσσω*) beruhende *ai*. In *jëszkóti* suchen, entlehnt aus ahd. *eiscōn*, ist *j* vorgetreten, das dialektisch auch sonst vor anlautende vokale tritt, z. b. *jìr̃* und: *ìr̃*, *jõ* und, aber: *õ*.

2. Konsonanteneinschub findet sich in folgenden fällen:

a) Zwischen *s* und *r*, *sz* und *r* entwickelt sich dialektisch ein *t*, z. b. *straũmė* strom: hochlit. *sraũmė*; im hochlitauischen findet sich ein solch eingeschobenes *t* nur in *asztrùs* (bei Dowkont *aszrus*) scharf: griech. *ἄκρος*; nach J. Leumann (et. wb. d. sanskritspr. 25 unter *áçri*) beruht der einschub des *t* auf slavischem einfluss. Entsprechend entwickelt sich zwischen *n* und *r* (diese lautfolge kommt nur in zusammensetzungen und fremdwörtern vor) ein *d*, z. b. *pelendrūsė* neben *pelenrūsė* aschenbrödel; *gendrõlius* general, entlehnt aus dem deutschen. Hierher gehören auch *deviñtas* der neunte für **dvintas* aus **ndvintas*, urlit. **nvintas* und *debesìs* wolke für **dbesis* aus **ndbesis*, urlit. **nbesis* (§ 54, anm. 1).

b) Mehrfach findet sich vor *s* und *sz* ein unursprüngliches *k* (Joh. Schmidt, verwandtschaftsverh. 8), z. b. *áuksas* gold: pr. *ausin*, lat. *aurum* (aus **ausom*); *añksztas* (*sz* vor *t* aus *ž*): abulg. *ązъkъ*; *áuksztas* hoch: abulg. *vysokъ*.

c) Im suffix *-iszka-* gegenüber griech. *-ιxο-* ist augenscheinlich der zischlaut unursprünglich, eben so wie im entsprechenden abulg. *-ьsko-*, germ. *-iska-*.

d) Tönender zischlaut ist eingeschoben in *barzdà* bart: abulg. *brada*, ahd. *bart*. Über *z* in *veizdëti* sehen s. § 65, B 8.

e) Sehr häufig tritt ein unursprüngliches *j* auf (Joh. Schmidt, beitr. VI, 129 ff.), z. b. *džáuti* trocknen trans.: griech. **δάϝjω*, *δαίω*; *sriubà* suppe: *srëbti* schlürfen; *žiūrëti* sehen: abulg. *zьrěti*; *kiaũszė* schädel, *kiaũszis* ei: aisl. *hauss*.

§ 68. Konsonantenumstellung.

1. Regelmässig tritt umstellung eines wurzelschliessen-

den *sk*, *szk*, *zg* vor folgendem *s* und *t* ein, z. b. *dreskiù* zerreisse: fut. *drèksiu* (für **drèks-siu*), inf. *drèksti*; *rèiszkiu* offenbare: fut. *rèikszìu* (für **reiksz-siu*), inf. *rèikszti*; *mezgù* stricke: fut. *mègsiu* (für **megz-siu*), inf. *mègsti*.

2. Ohne feste regel tritt umstellung ein bei der lautfolge vok. + *r*, *l* + kons., wobei ein kurzer vokal teils kurz bleibt, teils gedehnt wird, und zwar *e* zu *ė*, *a* zu *o*, *i* zu *y* und *u* zu *ū*; oft findet sich innerhalb einer und derselben sippe teils gedehnter, teils kurzer vokal, z. b. *trèsti* läufisch sein (von der hündin) neben *triszėti* zittern, beide zur idg. w. *ters* (lat. *terrēre*) gehörend; *srėbti* schlürfen neben dem gleichbedeutenden *sùrbti* zur idg. w. *serbh* (lat. *sorbēre*). Keine dehnung ist z. b. eingetreten in *drebėti* zittern: pr. *dirbinsnan* das zittern; *nu-grùbti* uneben werden: *gárbana* locke; *traszkėti* prasseln neben *tarszkėti* klappern; *klùpti* stolpern: pr. *po-quelbton* kniend; *spragėti* prasseln: griech. σφαραγεῖν, aind. *sphūrjati*. Dehnung haben wir z. b. in *sprógti* spriessen, knospen: lett. *spirgt* frisch werden, erstarken; *krósnis* ofen: *kùrti* heizen; *su-krószęs* ganz alt: *kárszti* alt sein, alt werden. Weitere beispiele JSV. II, 488 ff.).

Anm. 1. Wo durch metathesis *rė*, *rei* (beispiele für *lė*, *lei* scheinen zu fehlen) aus *er* hervorgegangen zu sein scheint (JSV. II, 490 f.), liegt nicht metathesis vor, sondern sekundärer ablaut (§ 34).

Anm. 2. In fremdwörtern kommen vielfach die wunderlichsten umstellungen von konsonanten vor, z. b. *Baltramėjus* aus *Bartholomäus*, *balañdis* taube aus abulg. *lebedь*. Zweifelhaft aber ist die zusammengehörigkeit von *kèpti* backen mit abulg. *pešti*, griech. πέσσειν (verf., lit. prät. 192 anm.) und von *smãgenės* (pl. tant.) gehirn mit abulg. *mozgъ*.

§ 69. Auslautsgesetze (vergl. verf., ztschr. XXXII, 109 ff.).

1. Von ursprünglich auslautenden konsonanten bleibt nur *s*; alle andern fallen ab, doch hat sich idg. *-m* dialektisch in so fern noch erhalten, als es sich mit dem vorhergehenden vokal zum nasalvokal verbindet; im preussischen und altlitauischen hat es sich als *-n* erhalten, im heutigen schriftlitauischen nur da, wo es durch alte zusammenrückung inlautend geworden ist, z. b. *sziañdėn* heute. Im preussischen ist idg. *-m* überall als *-n* erhalten, z. b. akk. sg. *gennan* frau aus idg. *-ām*. Dentale sind auch im preussischen abgefallen, z. b. neutr. *sta* dies: aind. *tát*, lat. *is-tud*; aus dem litauischen ist anzuführen:

3. sg. *vèža* fährt: aind. *váhat*; gen. (abl.) sg. der *o*-stämme *tãko* des pfades aus idg. *-ōt*.

2. Für die vokale auslautender silben gilt im allgemeinen die regel, dass sie erhalten bleiben; im besondern ist zu bemerken:

A. Kurze vokale.

a) Kurze vokale im absoluten auslaut bleiben erhalten:

idg. *-e*, z. b. im vok. sg. der *o*-stämme *takè* (griech. *λύκε*, aind. *vŕka*);

idg. *-a*, vok. sg. der *ā*-stämme *mergà* (griech. *νύμφα*, aind. *ámba*);

idg. *-i*, z. b. suff. der 1. sg. *-mi*, z. b. *dúmi* gebe (griech. *δίδωμι*); suff. der 3. sg. *-ti*, z. b. *ẽsti* ist (griech. *ἐστί*); suff. des instr. sg. *-mi*, z. b. *sūnumì* (aind. *sánemi*);

idg. *-u*, neutr. der adjektivischen *u*-stämme *gražù* (aind. *tanú*).

b) Kurze vokale vor auslautendem einfachem konsonanten bleiben erhalten, nur *e* schwindet vor *-s* stets; mit einem auslautenden nasal verschmolz ein kurzer vokal zum nasalvokal, doch sind jetzt im hochlitauischen die nasalvokale zu reinen (nicht nasalirten) vokalen geworden, nur dialektisch haben sich die nasalvokale noch erhalten. Es lassen sich im einzelnen folgende fälle anführen:

idg. *-es* wird *-s*, z. b. gen. sg. der konsonantischen stämme *akmeñs, dukteř̃s*: abulg. *kamene, dъštere*, lat. *hominis, mātris*); nom. pl. der konsonantischen stämme *ãkmens, dùkters* (griech. *ἄκμονες, θυγατέρες*);

idg. *-os* wird *-as*, z. b. nom. sg. der *o*-stämme *tãkas* (griech. *λύκος*);

idg. *-is* bleibt *-is*, nom. sg. der *i*-stämme *avìs* (griech. *ὄϝις*);

idg. *-us* bleibt *-us*, nom. sg. der *u*-stämme *sūnùs* (aind. *sūnú-s*);

idg. *-en* wird *-e*, postposition *-e* = idg. **én* im lok. sg. und pl., z. b. lok. sg. der *ā*-stämme *rañkoje* (umbr. *manuven*, abulg. *kamene*);

idg. *-om* wird *ą*, akk. sg. der *o*-stämme *tãką* (griech. *λύκον*, aind. *vŕkam*);

idg. *-im* wird *į*, akk. sg. der *i*-stämme *ãvį* (aind. *avim*, griech. ὄϝιν);

idg. *-um* wird *ų*, akk. sg. der *u*-stämme *sū́nų* (aind. *sūnúm*, griech. πῆχυν);

idg. *-ₑm* wird *į*, akk. sg. der konsonantischen stämme *ãkmenį*, *dùkterį* (aind. *áçmanam*, griech. ἄκμονα);

idg. *-od* wird *-a*, nom.-akk. sg. neutr. der pronomina, pr. *sta* (aind. *tát*, lat. *is-tud*); eben so ist ein dental, *t*, abgefallen in der 3. sg. *vẽža* (aind. *váhat*).

c) Kurze vokale vor auslautender mehrfacher konsonanz:

*α*) vor *-ns*: idg. *-ons* wird über *-ůs* zu *-us*, akk. pl. der *o*-stämme *takùs*, *gerùs*, best. *gerũs-ius* (got. *wulfans*); idg. *-ins* wird über *-ys* zu *-is*, akk. pl. der *i*-stämme *avìs*, lok. pl. *avysè* (got. *gastins*); idg. *-uns* wird *-us*, akk. pl. der *u*-stämme *sū́nus* (got. *sununs*);

*β*) vor *-nt*: idg. *-ont* wird *-ą*, nom. pl. masc. (= nom.-akk. sg. neutr.) des part. praes. act. *vežą̃* (griech. *-ον* aus *-οντ*);

*γ*) vor *-nts*: idg. *-onts* wird *-ąs*, nom. sg. masc. des part. praes. act. *vežą̃s* (lat. *vehens*, got. *wigands*).

B. Lange vokale und diphthonge.

Für lange vokale und diphthonge gemeinsam gilt die regel: in geschleiften silben bleiben lange vokale lang, diphthonge diphthongisch, in gestossenen silben werden lange vokale verkürzt, *i*-diphthonge zu *i*, *u*-diphthonge (es kommt nur *ů* in betracht) zu *u*; dabei ist es einerlei, ob die betreffenden vokale den ton tragen oder nicht. Wo durch verwachsen mit andern wörtern (so bei der zusammengesetzten adjektivflexion und beim verbum reflexivum) die ursprünglich auslautende silbe inlautend wird, bleiben die langen vokale und diphthonge erhalten (Leskien, archiv V, 188 ff.). Diese regel gilt auch für solche lange vokale und diphthonge, die erst im sonderleben des litauischen durch ersatzdehnung aus ursprünglich kurzen vokalen entstanden sind; so in den oben unter A. c, *α* angeführten fällen.

a) Lange vokale und diphthonge im absoluten auslaut:

| in geschleifter silbe | in gestossener silbe |
| --- | --- |
| idg. *-ē* wird *-ė*, nom. sg. der *er*-stämme *motė̃, duktė̃* (abulg. *mati*, aind. *mātā́*); | *-e*, lok. sg. der *i*-stämme *szalè* (aind. *agnā́*, abulg. *ogni*); suff. der 1. pl. *-me*, refl. *-mė-s*, z. b. *vėžame, vėžámė-s* (got. *-ma* im opt., z. b. *nimaima*); |
| idg. *-ō* wird *-ů*, nom. sg. der *n*-stämme *akmũ* (aind. *áçmā*, lat. *homō*); nom. sg. *sesũ* (aind. *svásā*, lat. *soror*); | *-u*, instr. sg. der *o*-stämme *takù, gerù*, best. *gerũ-ju* (aind. ved. *yajñā́*, lat. *modo*); 1. sg. praes. *sukú*, refl. *sukũ-s* (griech. *φέρω*); |
| idg. *-ā* wird | *-a*, nom. sg. der *ā*-stämme *mergà, gerà*, best. *geró-ji* (abulg. *rąka*, aind. *sénā*, griech. *χώρᾱ*); |
| vorlit. *-ī* wird | *-i*, nom. sg. der movirten feminina, z. b. der adjekt. *u*-stämme *saldì*, best. *-ýgi* (selten; aind. *tanvī́*), n.-a.-v. dual. der *i*-stämme *avì* (aind. *ávī*); |
| vorlit. *-ū* wird | *-u*, n.-a.-v. dual. der *u*-stämme *súnu* (abulg. *syny*, aind. *sūnū́*); |
| idg. *-ei* wird | *-i*, 2. sg. praes. *sukì*, refl. *sukė̃-s* (griech. **φερει+ς = φέρεις*, abulg. *berešì*); |
| idg. *-oi* wird | *-i*, z. b. nom. pl. masc. der adjektivischen *-o*-stämme *gerì*, best. *gerė̃-ji* (griech. *φίλοι*); |
| idg. *-ai* wird | *-i*, z. b. n.-a.-v. dual. der *ā*-stämme *rankì, gerì*, best. *gerė̃ji* (aind. *séne*); |
| idg. *-ōi* wird | *-ui*, dat. sg. der *o*-stämme *tãkui* (griech. *λύκῳ*, av. *vehrkāi*); |
| idg. *-āi* wird *-ai*, dat. sg. der *ā*-stämme *rañkai* (griech. *χώρᾳ*, aind. *sénāyai*); | |

| | |
|---|---|
| idg. *-ou* wird *-au*, vok. sg. der *u*-stämme *sūnaũ* (abulg. *synu*, got. *sunau*); | |
| idg. *-ōu* wird *-ů*, lok. sg. der *u*-stämme dial. *sūnů* (*ů* = hochlit. *ů*; got. *sunau*). | *-u*, n.-a.-v. dual. der *o*-stämme *takù* (aind. *vṛ́kau*). |

b) Lange vokale und diphthonge vor auslautendem einfachem konsonanten:

| in geschleifter silbe | in gestossener silbe |
|---|---|
| idg. *-ās* wird *-os*, z. b. gen. sg. der *ā*-stämme *mergõs* (griech. *χώρᾱς*); | |
| idg. *-ois* wird *-ẽs*, z. b. gen. sg. der *i*-stämme *avẽs* (got. *anstais*); | |
| idg. *-ōis* wird *-ais*, instr. pl. der *o*-stämme *takaĩs* (aind. *vṛ́kais*, alat. *deivōs*); | |
| idg. *-ous* wird *-aus*, gen. sg. der *u*-stämme *sūnaũs* (got. *sunaus*); | |
| idg. *-ōn*, *-ōm* wird *ū*, dial. *ų̃*, nom. sg. der *n*-stämme dial. *akmų̃* (griech. *ἄκμων*); gen. pl. der *o*-stämme *takũ* (griech. *λύκων*, lat. *deum*); | |
| idg. *-ān*, *-ām* wird | *-ą* (*-a*), instr. sg. der *ā*-stämme *rankà*, *gerà*, best. *gerá-ja* (aind. ved. *manīshā́*); akk. sg. der *ā*-stämme *rañką*, *gẽrą*, best. *gẽrą́-ją* (aind. *sénām*, griech. *χώρᾱν*); |
| idg. *-ōt* wird *-o*, gen. (abl.) der *o*-stämme *tãko* (alat. *deivōd*). | |

c) Langer vokal vor auslautender mehrfacher konsonanz:

urlit. *-āns* wird über *-ans* (§ 61) und *-ąs* (§ 62, § 65, B 9) in gestossener silbe zu *-as*, akk. pl. der *ā*-stämme *rankàs*, *geràs*, best. *gerás-ias* (griech. kret. *τάνς*).

Anm. 1. Die einsilbigen wörter (pronomina) bewahren langen vokal und diphthong in der regel auch da, wo die mehrsilbigen wörter infolge des gestossenen tons verkürzung, bez. monophthongisirung eintreten lassen, haben dann aber geschleiften ton, z. b. intr. sg. der *o*-stämme *tũ* gegenüber *takù*, *gerù*, best. *gerũ-ju*; nom. pl. masc. *tẽ* gegenüber *gerì*, best. *gerẽ-ji*.

Anm. 2. Da im heutigen hochlitauischen nasale in auslautender silbe in der regel ohne hinterlassung einer spur schwinden (z. b. der akk. sg. *lẽpą* aus idg. *-ām* ist lautlich mit dem nom. sg. *lôpa* = idg. *-ā* zusammengefallen), sei hier erwähnt, dass bei schwund eines nasals in auslautender silbe dialektisch oft und im lettischen stets urlit. *a*, *ā* als *u*, urlit. *e*, *ē* als *i* erscheint, z. b. hochlit. akk. sg. *lẽpą*, *žõlę*: dial. *lẽpu*, bez. *žoli*, lett. *lẽpu*, bez. *zāli*.

### § 70. Weitere veränderungen im wortauslaut.

Bei den nach wirkung der in § 69 dargelegten auslautsgesetze entstandenen wortformen treten in der gewöhnlichen sprache noch weitere verkürzungen ein, indem die in den auslaut getretenen vokale *e*, *a*, *i* schwinden, z. b. 2. pl. praes. *vẽžat* neben *vẽžate*; 3. praes. *vẽž* neben *vẽža*; inf. *vèžt* neben *vèžti*; auch vor auslautendem *s* können *a* und *i* schwinden (*e* schwindet nach § 69, A, b schon in der älteren zeit stets), z. b. nom. sg. *vil̃ks* neben *vil̃kas*, instr. pl. *rañkoms* neben *rañkomis*, *nórs* neben *nóris* wenigstens; *u* bleibt in der regel erhalten, z. b. nom.-akk. sg. neutr. *sal̃du*, akk. pl. der *o*-stämme *takùs*, geschwunden aber ist es im suffix des dat. pl. *-ms*, alit. *-mus* (hier ist *u* aus urlit. *an* entstanden, wie pr. *-mans* zeigt). Auch nasalirt gewesene vokale schwinden gelegentlich, namentlich in adverbiellen verbindungen, z. b. *vẽną kar̃t* für *vẽną kar̃tą* einmal; *vẽną sỹk* für *vẽną sỹkį* einmal. Diphthonge sind geschwunden im dat. sg. der personalpronomina und in mehreren adverbia, z. b. *mán* für *mánei* mir, *táv* für *távei* dir, *sáv* für *sávei* sich; *véik* neben *véikiai* bald; superlativadverbia auf *-iáus* neben *-iáusiai*, z. b. *geriáus* neben *geriáusiai* am besten; *dẽl* neben *dẽliai* wegen; stets schwindet in der heutigen sprache *-ui* im dat. sg. masc. der pronomina und adjektiva, z. b. *tám*, *gerám*, ja, hier und im dat. sg. des personalpronomens der 1. person kann sogar noch der nasal schwinden, z. b. *mą́*, *tą́*, *gerą́* (best. *gerą́-jam*). Kommt nach abfall eines vokals *j* in den auslaut zu stehn, so schwindet es stets, z. b. lok. sg. *rañko* aus *rañkoj* neben *rañkoje*. Beispiele für abfall sonstiger konsonanten sind

*dá* neben *dár* noch, *nór* und daraus weiter *nó* wenigstens, etwa aus dem oben genannten *nórs, nóriṣ*; komparativadverbia auf *-iau* neben *-iaus,* z. b. *geriaũ* neben *geriaũs* besser (hier liegt wol kein rein lautlich zu erklärender abfall des *-s* vor, sondern eher analogiebildungen nach *tůjaũ* neben *tůjaũs* sogleich und andern adverbia mit angefügtem *jau, jaus*). Ob die genitive *manę̃, tavę̃, savę̃,* wie Schleicher (gramm. 79) annimmt, wirklich *-s* verloren hat, ist zweifelhaft.

# Formenlehre.

## I. Deklination.

Vgl. Leskien, Die Declination im Slavisch-Litauischen und Germanischen. Leipzig 1876; Brückner, Zur Lehre von den sprachlichen Neubildungen im Litauischen (Archiv III, 233 ff., IV, 1 ff.).

§ 71. Allgemeine bemerkungen.

Das litauische unterscheidet gleich den übrigen idg. sprachen eine nominale und eine pronominale deklination. Ersterer folgen die substantiva, letzterer die pronomina, adjektiva und partizipia (bis auf wenige reste nominaler flexion). Die zahl der genera ist im litauischen auf zwei, maskulinum und femininum, beschränkt; das neutrum findet sich nur noch beim pronomen, im preussischen aber auch noch beim nomen. Numeri gibt es im litauischen drei: singular, dual und plural, kasus sieben, nominativ, akkusativ, vokativ, lokativ, dativ, instrumental, genitiv; im plural sind nominativ und vokativ schon in idg. zeit in eine form zusammengefallen. Der dual hat von alters her nur drei kasusformen: eine für nominativ, akkusativ, vokativ, eine für dativ, instrumental, eine für genitiv, lokativ; im litauischen ist letztere verloren und wird ersetzt durch den genitiv pluralis, dialektisch auch durch eine form auf *-ms* (Geitler 55 f.; Kurschat §§ 912, 912 a, 1044); die beiden andern formen sind hingegen erhalten.

### A. Nominale deklination.

§ 72. Nominalstämme.

Das litauische unterscheidet folgende nominalstämme: 1. *ā*-stämme (*ā*-, *jā*-, *ijā*-stämme), 2. *i*-stämme, 3. *u*-stämme, 4. *o*-stämme (*o*-, *jo*-, *ijo*-stämme), 5. konsonantische stämme.

§ 73. Betonung der substantiva (vgl. Masing, die Hauptformen des serbisch-chorwatischen Accents. St.-Petersburg 1876, s. 7 ff.).

Der ton der litauischen nomina ist entweder unbeweglich oder beweglich, im letzteren fall findet der wechsel aber nur zwischen zwei silben statt, von denen die eine immer die endsilbe sein muss. Für die betonung der nomina lässt sich im allgemeinen folgendes feststellen:

1. Gewisse kasus haben den ton nie auf der endsilbe; dahin gehören der dat. und akk. sg. aller nominalstämme; dazu kommen noch bei den verschiedenen nominalstämmen verschiedene andre kasus.

2. Andre kasus können den ton auf der endsilbe haben oder nicht, und zwar zerfallen diese in zwei gruppen:

a) die gruppe des akk. pl., zu der ausser dem akk. pl. bei allen nominalstämmen der nom.-akk.-vok. dual. gehört;

b) die gruppe des dat. pl., zu der ausser dem dat. pl. bei allen nominalstämmen der lok., instr., gen. pl. und der dat.-instr. dual. gehören.

Demgemäss lassen sich vier betonungsschemata unterscheiden:

*α*) der ton liegt sowol im akk. pl. als auch im dat. pl. auf der endsilbe (schema 1);

*β*) der ton liegt nur im akk. pl. auf der endsilbe (schema 2);

*γ*) der ton liegt nur im dat. pl. auf der endsilbe (schema 3);

*δ*) der ton liegt weder im akk. pl. noch im dat. pl. auf der endsilbe, d. h. die hierher gehörigen wörter haben, da die kasus der gruppe 1 nie den ton auf der endsilbe tragen, unveränderlichen ton (schema 4).

Anm. Unter akk. pl. und dat. pl. sind hier auch die zu jedem dieser kasus gehörenden kasus miteinbegriffen.

3. Bei allen zweisilbigen nomina ist, sobald der ton im a. pl. auf der endung ruht (schema 1 und 2), die stammsilbe geschleift, sobald aber der ton im a. pl. nicht auf der endung ruht (schema 3 und 4), die stammsilbe gestossen. Daraus folgt die regel: zweisilbige nomina mit geschleifter stammsilbe

folgen stets dem schema 1 oder 2, zweisilbige nomina mit gestossener stammsilbe folgen stets dem schema 3 oder 4.

Was sonst noch über die betonung der substantiva zu bemerken ist, wird bei den einzelnen nominalstämmen erwähnt werden.

## 1. Die *ā*-stämme.

§ 74. Vorbemerkung.

Die hierher gehörenden wörter, sämmtlich feminina, sind der besseren übersicht wegen zu scheiden in: a) reine *ā*-stämme, d. h. solche, die vor dem *ā* kein *j* oder keinen *j*-haltigen konsonanten haben; b) *jā*-stämme; c) *ijā*-stämme.

### a) Reine *ā*-stämme.

§ 75. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *mergà* (schema 1) mädchen, *rankà* (schema 2) hand, *galvà* (schema 3) kopf, *lē̃pa* (schema 4) linde.

| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. | n. | *mergà* | *rankà* | *galvà* | *lē̃pa* |
| | a. | *mer̃gą* | *rañką* | *gálvą* | *lē̃pą* |
| | v. | *mergà* | *rankà* | *galvà* | *lē̃pa* |
| | l. | *mergojè* | *rañkoje* | *galvojè* | *lē̃poje* |
| | d. | *mer̃gai* | *rañkai* | *gálvai* | *lē̃pai* |
| | i. | *mergà* | *rankà* | *gálva* | *lē̃pa* |
| | g. | *mergõs* | *rañkos* | *galvõs* | *lē̃pos* |
| pl. | n. | *mer̃gos* | *rañkos* | *gálvos* | *lē̃pos* |
| | a. | *mergàs* | *rankàs* | *gálvas* | *lē̃pas̩* |
| | l. | *mergosè* | *rañkose* | *galvosè* | *lē̃pose* |
| | d. | *mergóms* | *rañkoms* | *galvóms* | *lē̃poms* |
| | i. | *mergomìs* | *rañkomis* | *galvomìs* | *lē̃pomis* |
| | g. | *mergũ* | *rañkū* | *galvũ* | *lē̃pū* |
| dual. | n.-a.-v. | *mergì* | *rankì* | *gálvi* | *lē̃pi* |
| | d. | *mergóm* | *rañkom* | *galvóm* | *lē̃pom* |
| | i. | *mergõm.* | *rañkom.* | *galvõm.* | *lē̃pom.* |

§ 76. Betonung.

Zur gruppe des dat., akk. sg. gehört hier ausser diesen beiden kasus noch der nom. pl., zur gruppe des

akk. pl. ausser diesem und dem nom.-akk.-vok. dual. noch der instr. sg., zur gruppe des dat. pl. ausser diesem, dem lok., instr., gen. pl. und dem dat.-instr. dual. noch der nom., vok., lok., gen. sg.; dabei ist aber zu bemerken, dass der nom. sg. nur dann unbetonte endsilbe hat, wenn der ton unbeweglich ist (schema 4, *lẽpa*), bei beweglichem ton aber immer betonte endsilbe hat; daher *rankà* (schema 2). Über das von Kurschat verkannte schema 3 vgl. Masing aao. 11 ff.

Für die mehrsilbigen *ā*-stämme lassen sich folgende regeln aufstellen:

1. Ein wechsel des tons findet nur dann statt, wenn der ton im n. sing. auf der endung steht, und zwar

a) der ton wechselt zwischen der end- und der vorletzten silbe und richtet sich dann nach dem schema 2, z. b. *ganyklà* weide, g. sg. *ganỹklos*;

b) der ton wechselt zwischen der end- und der drittletzten silbe und richtet sich dann nach dem schema 3, wobei zu beachten ist, dass (gegen das schema) die stammsilbe in den weitaus meisten fällen geschleiften ton hat, z. b. *pabaigà* beendigung: i. sg. *pãbaiga*; nur wenige wörter haben den zu erwartenden gestossenen ton, z. b. *dovanà* gabe: i. sg. *dóvana*, *ů̃degà* schwanz: i. sg. *ů̃dega*; *są́szlavos* (pl. tant.) kehricht.

2. Ruht der ton im n. sg. nicht auf der endung, so findet kein wechsel statt, z. b. *pelĕ̃da* eule, *rãgana* hexe.

Anm. Die mehrsilbigen wörter auf *-ija* folgen dem schema 2, sind aber im nom. sg., abweichend von den zweisilbigen, barytona, z. b. *lapìja* laubwerk.

§ 77. Bemerkungen zu den kasus.

I. Die kasus des singulars.

Nom. Die endung *-a* ist aus urlit. *-ā* gekürzt (*geróji*) und geht zurück auf idg. *-ā* (vgl. abulg. *rąka*, griech. *χώρα*).

Akk. Die endung *-ą* hat auslautenden nasal gehabt (*gĕ̃rąja*, altlit. *algan* [Bezzenberger 123], ostlit. *algu* [Kurschat § 600], pr. *gennan*, lett. *rùku*) und geht auf idg. *-ām* zurück (vgl. abulg. *rąką*, griech. *χώραν*).

Vok. Das auslautende *-a* kann = idg. *-a* sein (vgl. abulg.

*ženo*, aind. *ámba*, griech. *νύμφα*). Es kann aber auch = idg. *-ā* sein, hier also der vokativisch gebrauchte nominativ vorliegen, wie bei den *ijā*-stämmen (§ 83). Die formen wie *mótyn* mutter sind wol als echte vokative aufzufassen (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 382 anm.).

Anm. Über die vokative wie *Jónai*, *tĕvai*, in denen Leskien (dekl. 76) und Bezzenberger 122 entsprechungen der indischen und eranischen vokative auf ar. *-ai* (aind. *séne*, av. *haęnę̄*) sehen, vgl. Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 381 f. anm. und Bezzenberger, Bezz. beitr. XV, 298 f. Anders Brückner (archiv III, 276).

Lok. In der gewöhnlichen sprache fällt das auslautende *e* ab und eben so das dann in den auslaut tretende *j*, also *rañkoje*, *rañkoj*, *rañko*. Die endung *-oje* ist = urlit. *-āi* (= idg. *āi* = abulg. *-ě*) +*e* aus urlit. **en* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 385 f.). Andre erklärungen bei Leskien (dekl. 43, ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 96 f.), Bezzenberger 135, Osthoff (MU. II, 28) und Brugmann (grdr. II, 520, 619).

Dat. Das *-ai* geht auf idg. *-āi* zurück (vgl. abulg. *rącě*, griech. *χώρᾳ*).

Instr. Das *-a* ist, wie dialektische formen (Baranowski bei Geitler 56, Kurschat § 601), die zusammengesetzte adjektivflexion (*gerá-ja*) und lettische, in instrumentalischer bedeutung gebrauchte formen auf *-u* (Bielenstein II, 22 f.) zeigen, nicht aus *-ā* = idg. *-ā* entstanden (Leskien, dekl. 71), sondern aus *ā* + nas., und zwar aus idg. *-ān* (Mahlow 70 ff.). Anders Leskien (ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 96) und Brugmann (grdr. II, 630 f.). Dialektisch begegnende formen auf *-umi* (Mikuckij; vgl. beitr. I, 240 f.) sind neubildungen nach den *o*-stämmen.

Gen. Die endung *-os* ist gleich idg. *-ās* (vgl. griech. *χώρας*, lat. (*pater*) *familiās*, got. *gibos*). Die bei Bezzenberger 129 f. angeführten und besprochenen formen auf *-ąs* beruhen, wie das lett. *-as* zeigt, nicht auf älterem *-ans*, sondern auf schreib-, bez. druckfehlern.

II. Die kasus des plurals.

Nom. Die endung *-os* entspricht der endung idg. *-ās* (vgl. aind. *sénās*, av. *haęnā*, umbr. urtas, *juvengar*, osk. *scriftas*, air. *tuatha*, got. *gibos*).

Akk. Die idg. endung *-ās* aus **-āns* (aind. *sénās*, av. *haęnā*, got. *gibos*) ist erhalten im lettischen: *rûkas* aus *-ās*, in

*rankos-nà* und im lok. pl. *rañkose* = **rankos* (akk. pl.) + **en* (= idg. *en*); lit. *-as* hingegen hat einen nasal noch im sonderleben des litauischen gehabt, wie alit. *pirmans-es* u. a. (Bezzenberger 155) und die zusammengesetzte adjektivflexion (*gerás-ias* gegenüber dem nom. pl. *gĕrosios*) zeigen, geht also zunächst auf *-ans* zurück, das aus **-ăns* entstanden ist (§ 61); **-ăns* hat das *n* von den übrigen stämmen entlehnt, wie abulg. *rąky*, griech. *χώρας*, umbr. *vitlaf*, osk. viass (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 337 ff.). Andre erklärungen bei Leskien (dekl. 105), Brückner (archiv III, 295 f. anm.) und Brugmann (grdr. II, 675).

Lok. Das suffix des lok. pl. ist bei allen stämmen idg. *-su* (vgl. aind. *-su*, *-shu*, av. *-hŭ*, *-šŭ*, abulg. *-chъ*). Diese endung erscheint auch im altlitauischen, z. b. *namasu*, *dienosu* u. a. (Bezzenberger 146); daneben aber begegnet fast gleichzeitig die heutige endung *-se* (das *a* in dem neben *-se* vorkommenden *-sa* ist nur mangelhafte bezeichnung des offnen *e*, eben so wie *ea* in *-sea*; vgl. auch Brugmann, grdr. II, 701). Das ältere lettische hat *-su* = lit. *-su* und *-si* (Bielenstein II, 24); letzteres lässt sich mit lit. *-se* (dial. *-si*; Kurschat § 534) auf **-sen* zurückführen. Das auslautende *-e* wird in der gewöhnlichen sprache in der regel abgeworfen. Bei den *ā*-stämmen endet der lok. pl. auf *-ose*, altlitauisch noch *-osu* = idg. *-āsu*. Dass das urlit. *-sen* als *-s* + *en* aufzufassen und der lok. pl. auf *-se* als akk. pl. + *en* (vgl. oben lok. sg. *-oje* aus idg. *-āi* + *en*) zu erklären ist, zeigt der lok. pl. der *o*-stämme (Mahlow 124 f.). Andre erklärungsversuche bei Fortunatov (beitr. VIII, 115 ff.), Leskien (dekl. 105 f.), Bezzenberger 144 ff., Brückner (archiv III 279, 296 ff.), Osthoff (MU. II, 7 ff., 21 f., 27 ff.), Brugmann (grdr. II, 699 ff.).

Dat. Alle stämme haben im dat. pl. im altindischen das suffix *-bhyas*, wozu av. *-bjō*, lat. *-bus*, osk. *-fs*, *-ss*, umbr. *-s*, gall. *-bo* stimmen. Dem idg. *bh* des dat. pl. und eben so dem des instr. pl. steht im litauischen, slavischen und germanischen *m* gegenüber. Die versuche, dies *m* auf idg. *bh* zurückzuführen (Paul, PBr. I, 201; Leskien, dekl. 100 f.; Zimmer, archiv II, 339) sind jetzt aufgegeben. Vielmehr ist idg. *m* von haus aus berechtigt im suffix *-mi* des pronominalen instr. sg., von wo aus es im litu-slavischen und germanischen

in den dat. und instr. pl. gedrungen ist (Sievers bei Paul, PBr. IV, 391; Bartholomae, handb. 68 anm. 1; Osthoff bei Brugmann, Techmer's ztschr. I, 241 f.; Henry, mém. soc. lingu. VI, 102 ff.; Strachan, Bezz. beitr. XIV, 174 f.; Brugmann, grdr. II, 626 f.; Hirt IF. V, 251 ff.). Andre erklärungen des *m* haben Bergaigne (mém. soc. lingu. II, 213 ff.) und Bechtel (afda. III, 234) versucht.

Das suffix des dat. pl. lautet im preussischen *-mans*, dazu stimmt alit. *-mus*, woraus weiter *-ms* geworden ist (Smith, de locis II, 61 f.; Joh. Schmidt, beitr. IV, 268 ff.; Leskien, dekl. 99 ff.; ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 101 f.; Bezzenberger 142); anders Osthoff (MU. II, 31 f.) und Brugmann (grdr. II, 710). Das suffix *-ms* tritt bei allen vokalisch auslautenden stämmen unmittelbar an den stamm: daher *rañko-ms*.

Instr. Das suffix ist *-mis* (alit. *-meis*, Bezzenberger 125, 141, ist wol nur schreibfehler oder hat sein *ei* durch schreiberwillkür von *akmeneis* u. dgl. erhalten) und lässt sich mit slav. *-mi* auf litu-slav. **-mīs* (vgl. av. *-bīs*) zurückführen (Leskien, archiv V, 190); daneben kommt dialektisch auch *-mi* vor (LB. 297; Brugmann, grdr. II, 715). In der gewöhnlichen sprache wird *-mis* in der regel zu *-ms*. Bei den *ā*-stämmen ist, wie auch bei den *i-* und *u*-stämmen, *-mis* einfach an den stamm getreten: *rañko-mis*.

Gen. Der gen. pl. hat bei allen stämmen die endung *ū-*, dial. *ų*,˙ *-un* (Kurschat §§ 530, 604; LB. 298), pr. *-an*, *-un*, und lässt sich auf idg. *-ōm* zurückführen (verf., ztschr. XXXII, 114 f.; Streitberg, IF. I, 264 f., II, 427 ff., zum teil wesentlich anders). Über das suffix des gen. pl. überhaupt vgl. Schleicher, ztschr. XI, 319 f.; Osthoff, MU. I, 207 ff.; Leskien, ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 102 ff.; Brugmann, grdr. II, 688 f.

Die idg. endung des gen. pl. der *ā*-stämme lässt sich nicht mit sicherheit erschliessen; nach Osthoff (MU. II, 126) ist sie *-ām*. Ist das richtig, so ist *-ū* in *rañkū* von den *o*-stämmen übertragen. Über einen vermeintlichen rest eines gen. pl. auf *-osu* = idg. *-āsōm* (aind. *tā́sām*, griech. *τάων*, lat. *istārum*) s. die pronominale deklination (§ 131).

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk.-vok. Das *-i* in *rankì* ist aus *-ë* verkürzt (*gerë̃-ji-dvi*) und geht auf vorlit. *-ai* aus *-a* + *ī* = idg. *-a* + *ie*

(vgl. griech. τῑμά aus *τῑμαjε, aind. séne aus *sena+ī) zurück. Anders Brugmann (ztschr. XXVII, 199 ff., grdr. II, 643).

Dat.-instr. Das suffix -*m* steht für *-*ma*, aus *-*mo* = abulg. -*ma* (vgl. av. -*bi̯a*; Bartholomae, handb. 68; Leskien, ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 100 f.; Brugmann, grdr. II, 639, 649). Dies -*m* tritt einfach an den stamm. Die *ā*-stämme gehn daher auf -*om* aus: *rañkom*. Nach Kurschat hat die form bei betonter endung als dativ gestossenen, als instrumental geschleiften ton; das ist aber wol nichts ursprüngliches.

b) *jā*-stämme.

§ 78. Vorbemerkung.

Die *jā*-stämme unterscheiden sich von den reinen *ā*-stämmen in der flexion nicht; es sind nur die lautgesetzlichen veränderungen zu beachten, die durch das *j* hervorgerufen werden (§ 63, 1), und ferner, dass nach dem (erhaltenen oder mit dem vorhergehenden konsonanten verschmolzenen) *j a* wie *e*, *ai* wie *ei* zu sprechen ist. Daher führe ich nicht alle vier betonungsschemata durch.

§ 79. Paradigmata.

Als paradigmata wähle ich je ein wort, wo *j* nach einem konsonanten, bez. nach einem vokal steht: *valdžà* (schema 1) regierung; *kója* (schema 4) fuss.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. | n. | *valdžà* | *kója* |
| | a. | *vaĩdžą* | *kóją* |
| | v. | *valdžà* | *kója* |
| | l. | *valdžojè* | *kójoje* |
| | d. | *vaĩdžai* | *kójai* |
| | i. | *valdžà* | *kója* |
| | g. | *valdžõs* | *kójos* |
| pl. | n. | *vaĩdžos* | *kójos* |
| | a. | *valdžàs* | *kójas* |
| | l. | *valdžosè* | *kójose* |
| | d. | *valdžóms* | *kójoms* |
| | i. | *valdžomìs* | *kójomis* |
| | g. | *valdžũ* | *kójū* |
| dual. | n.-a.-v. | *valdžì* | *kóji* |
| | d. | *valdžóm* | *kójom* |
| | i. | *valdžõm.* | *kójom.* |

Zu bemerken ist hier nur, dass man im n.-a.-v. dual. **valdì* (§ 63, 1) erwartet; in *valdżì* ist *dż* aus den übrigen kasus übertragen.

Hierher gehören auch die drei wörter *martì* braut, *patì* eheweib, *vëszni* weiblicher gast. Sie weichen nur im n. sg. ab, indem sie *-i* aus *-ī* = slav. *-i*, aind. *-ī*, got. *-i*, griech. *-ια* haben. Von substantiven gibt es nur diese drei; dieselbe endung *-i* haben aber die movirten adjektivischen *u*-stämme (z. b. *saldì*), die part. praes. act. (z. b. *vežantì*), perf. act. (z. b. *vëžusi*) und mehrere pronomina, wie *jì* sie, *szì* diese u. a. (Joh. Schmidt, verwandtschaftsverh. 6; Leskien, dekl. 9 ff.).

c) *ijā*-stämme.

§ 80. Vorbemerkung.

Die *ijā*-stämme flektiren genau so wie die reinen *ā*-stämme; ein unterschied tritt nur in so fern zu tage, als die § 63, 2 dargelegten lautlichen veränderungen eintreten: *-ijo-* wird *-ė-*, *-ijai* wird *-ei*, *-ijū* wird *-jū* (vgl. auch verf., lit. prät. 182 f.). Anders werden diese stämme von Brugmann (grdr. II, 313 f.) und Leskien (nomina 264) beurteilt.

§ 81. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *żolě* (schema 1) kraut, *szventė* (schema 2) fest, *gësmě* (schema 3) lied, *kárvė* (schema 4) kuh.

| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|
| sg. n. | *żolė̃* | *szveñtė* | *gësmě* | *kárvė* |
| a. | *żõlę* | *szveñtę* | *gẽsmę* | *kárvę* |
| v. | *żolě* | *szveñtė* | *gësmě* | *kárvė* |
| l. | *żolėjè* | *szveñtėje* | *gësmėjè* | *kárvėje* |
| d. | *żõlei* | *szveñtei* | *gẽsmei* | *kárvei* |
| i. | *żolè* | *szventè* | *gẽsme* | *kárve* |
| g. | *żolě̃s* | *szveñtės* | *gësmě̃s* | *kárvės* |
| pl. n. | *żõlės* | *szveñtės* | *gẽsmės* | *kárvės* |
| a. | *żolès* | *szventès* | *gẽsmes* | *kárves* |
| l. | *żolėsè* | *szveñtėse* | *gësmėsè* | *kárvėse* |
| d. | *żolě̃ms* | *szveñtėms* | *gësmě̃ms* | *kárvėms* |
| i. | *żolėmìs* | *szveñtėmis* | *gësmėmìs* | *kárvėmis* |
| g. | *żolių̃* | *szveñczū* | *gësmių̃* | kárvių |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| dual. n.-a.v. | *żolì* | *szventì* | *gësmi* | *kárvi* |
| d. | *żolëm* | *szveñtëm* | *gësmëm* | *kárvëm* |
| i. | *żolẽm.* | *szveñtëm.* | *gësmẽm.* | *kárvëm.* |

§ 82. Betonung.

Die betonung weicht nur darin von der der reinen *ā*- und *jā*-stämme ab, dass die dem schema 2 folgenden wörter im n. sg. die bei diesem schema zu erwartende betonung der stammsilbe zeigen: *szveñtė* gegenüber *rankà*, *pūsczà*. Dem schema 3 folgen nur *gësmẽ* und *żmónės* (pl. tant.) menschen; Kurschat hat auch hier dies schema verkannt (Masing aao. 13 ff.). Für die mehrsilbigen *ijā*-stämme gelten folgende regeln:

1. Hat im n. sg. die endsilbe den ton oder hat die vorletzte silbe geschleiften ton, so findet tonwechsel statt, und zwar:

a) ruht der ton im n. sg. auf der endsilbe, so wechselt er zwischen der end- und der drittletzten silbe und richtet sich nach dem schema 3 (Masing aao. 14 f.), wobei wie bei fast allen mehrsilbigen *ā*-stämmen die stammsilbe überall geschleiften ton hat, wo ihre natur es zulässt, z. b. *kirmėlẽ* wurm, a. pl. *kir̃mėles*, aber *giminẽ* familie, a. pl. *gìmines*; *dedervinẽ* hautflechte, das einzige viersilbige wort auf *-ẽ*, zieht den ton auf die erste silbe zurück, z. b. a. sg. *dẽdervinę*;

b) ruht der geschleifte ton im n. sg. auf der vorletzten silbe, so wechselt er nach dem schema 2, z. b. *nevãlė* zwang, i. sg. *nevalè*.

2. Hat im n. sg. die vorletzte silbe den gestossenen ton oder liegt der ton im n. sg. noch weiter zurück, so findet kein tonwechsel statt, z. b. *malónė* gnade, *kaĩmenė* heerde, *pãdarynė* ackergerät.

§ 83. Bemerkungen zu den kasus.

Wir haben hier nur den n. sg. und den v. sg. zu besprechen; alle übrigen kasus geben keine veranlassung zu bemerkungen.

Nom. sg. Die endung weicht in ihrem geschleiften ton von der der reinen *ā*- und *jā*-stämme ab und daher ist die alte länge erhalten, ohne dass bis jetzt eine befriedigende er-

klärung für die geschleifte tonqualität gefunden ist. Erklärungsversuche bei Brugmann (grdr. II, 527) und Streitberg (IF. I, 270, 295).

Vok. sg. Die form auf *-ė* ist der vokativisch gebrauchte n. sg.; alte vokative sind formen wie *mā̃mut, sẽsut* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 382 anm.).

§ 84. Vermischung der *ijā*-stämme mit den *jā*-stämmen.

Da im g. pl. und zum teil auch im n.-a.-v. dual. die *ijā*-stämme mit den *jā*-stämmen lautgesetzlich zusammenfallen und im a. sg., i. sg. und a. pl. beide stammklassen nicht zu unterscheiden sind, weil hier das *e* der *ijā*-stämme mit dem *ja* der *jā*-stämme in der aussprache zusammenfällt, findet mehrfach schwanken zwischen beiden stammklassen statt, z. b. *vãlė* neben *valià* wille; *avẽtė* himbeere hat im plural neben *avẽtės* auch *avẽczos*.

2. Die *i*-stämme.

§ 85. Vorbemerkung.

Die *i*-stämme sind fast sämmtlich feminina; die maskulina, die die neigung zeigen, in die flexion der *ijo*-stämme überzugehn, sind ganz vereinzelt: z. b. *gentìs* verwandter, *krósnis* ofen, *vẽszpats* herr, *vagìs* dieb, das slav. lehnwort *smertìs* tod. Die wörter, die als *i*-stämme flektiren, sind teils alte *i*-, teils alte konsonantische stämme; letztere flektiren entweder ganz wie alte *i*-stämme oder haben neben dieser flexion auch reste der konsonantischen flexion erhalten; namentlich im g. pl., aber auch im g. sg. finden sich reste der alten flexion, die weiter unten (§ 118) verzeichnet werden sollen. Ganz in die flexion der *i*-stämme übergegangen sind die ursprünglich einsilbigen neutra *akìs* auge, *ausìs* ohr, *szirdìs* herz, *naktìs* nacht (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 17; pluralbild. 251 ff.). Der stammauslaut der *i*-stämme wechselte in der idg. ursprache zwischen *i, ei, oi* und *ēi*.

§ 86. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *avìs* (schema 1) schaf, *smertìs* (schema 2) tod, *szirdìs* (schema 3) herz, *nósis* (schema 4) nase.

| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. | n. | *avìs* | *smer̃tis* | *szirdìs* | *nósis* |
| | a. | *ãvį* | *smer̃tį* | *szìrdį* | *nósį* |
| | v. | *avẽ* | *smer̃të* | *szirdẽ* | *nósë* |
| | l. | *avyjè* | *smer̃tyje* | *szirdyjè* | *nósyje* |
| | d. | [*ãviai*] | [*smer̃czui*] | [*szìrdżai*] | [*nósiai*] |
| | i. | *avimì* | *smer̃timi* | *szirdimì* | *nósimi* |
| | g. | *avẽs* | *smer̃tës* | *szirdẽs* | *nósës* |
| pl. | n. | *ãvys* | *smer̃tys* | *szìrdys* | *nósys* |
| | a. | *avìs* | *smertìs* | *szìrdis* | *nósis* |
| | l. | *avysè* | *smer̃tyse* | *szirdysè* | *nósyse* |
| | d. | *avìms* | *smer̃tims* | *szirdìms* | *nósims* |
| | i. | *avimìs* | *smer̃timis* | *szirdimìs* | *nósimis* |
| | g. | *aviũ* | *smer̃czũ* | *szirdżũ* | *nósiũ* |
| dual. | n.-a.-v. | *avì* | [*smerczù*] | *szìrdi* | *nósi* |
| | d. | *avìm* | *smer̃tim* | *szirdìm* | *nósim* |
| | i. | *avim̃.* | *smer̃tim.* | *szirdim̃.* | *nósim.* |

Anm. Die in [ ] eingeschlossenen formen sind nicht die bei einem *i*-stamm zu erwartenden formen.

§ 87. Betonung.

Zur gruppe des dat., akk. sg. gehört hier noch der nom. pl., zur gruppe des akk. pl. ausser diesem und dem nom.-akk.-v. dual. weiter kein kasus, zur gruppe des dat. pl. ausser diesem, dem lok., instr., gen. pl. und dem dat.-instr. dual. noch der nom., vok., lok., instr., gen. sg. Das schema 2 fehlt bei Kurschat, der als akk. pl. *smer̃tis* angibt; bei der geschleiften stammsilbe erwartet man aber *smertìs* (§ 73, 3), wozu die nebenform *smerczùs* und der instr. sg. *smerczù* stimmen. Da bei diesem wort der plural nicht gerade häufig ist und ein andrer dem schema 2 folgender *i*-stamm sich nicht finden lässt (vielleicht noch *piũtis* neben *piũtìs* ernte), darf man an Kurschat's akk. pl. *smer̃tis* doch wol anstoss nehmen und dies wort dem schema 2 zuweisen, zu dem es sonst genau stimmt. Von den mehrsilbigen wörtern haben nur diejenigen beweglichen ton, die im n. sg. den ton auf der endsilbe haben, und zwar gehn diese wörter nach dem schema 3, wobei der ton, wenn er die endsilbe verlässt, auf die dritt-

letzte silbe übergeht, z. b. *atmintìs* erinnerung, a. sg. *ãtmintį*. Wenn die *i*-stämme die flexion der *ijo*- (*jo*-) oder *ijā*- (*jā*-)stämme annehmen, richtet sich die betonung nach den für diese stämme geltenden regeln; z. b. i. sg. *szirdimì* (gruppe des d. pl.), aber *szìrdża* (gruppe des a. pl.), *smeřtimi*, aber *smerczù*.

§ 88. Bemerkungen zu den kasus.

I. Die kasus des singulars.

Nom. Die endung *-is* ist = idg. *-is* (vgl. aind. *agnis*, griech. *ὄϝις*, lat. *ignis*).

Akk. Die endung *-į* ist = idg. *-im* (vgl. aind. *agnim*, lat. *sitim*).

Vok. Die endung *-ë* ist = idg. *-oi* oder *-ei* (vgl. aind. *ágne*).

Lok. Die formen auf *-yje* sind analogiebildungen nach dem *-oje* der *ā*-stämme (Leskien, dekl. 45). Die idg. endung ist *-ē* aus älterem *-ēi* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 287 ff.) und ist erhalten in *szalè* zur seite und in den infinitiven auf *-te*, in denen Leskien (nomina 554) einen i. sg. sehen will. Formen wie *szirdė*(*j*) (Kurschat § 663) können mit Joh. Schmidt als alte lokative auf idg. *-ē* erklärt werden, die vor der verkürzung des *-ė* zu *-e* das *-je* angefügt haben; es können aber auch analogiebildungen nach den *ijā*-stämmen sein. Einen l. sg. auf idg. *-ēi* (mit erhaltenem *-i*) nehmen Mahlow 54, Bremer (PBr. XI, 41), Meringer (Bezz. beitr. XVI, 224 ff.), Streitberg (kompar. 25, IF. I, 270 f.), Brugmann (grdr. II, 611 ff.) und Hirt (IF. I, 27 f.) an und Brugmann, Hirt und Streitberg sehen diese form in dem *-ti* (*-të-s*) des infinitivs; gegen idg. *-ēi* vgl. aber verf., zeitschr. XXXI, 481 anm., XXXII, 151.

Dat. Die form *ãviai* ist analogiebildung nach den *jā*-stämmen (Schleicher, komp.[4] 556); entsprechend *smeřczui* analogiebildung nach den *jo*-stämmen. Die idg. endung dieses kasus war *-ejai*, daraus nach § 63, 3 *-i* in dem infinitivsuffix *-ti* = aind. *-taye* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 361), refl. *-ti-s*, dial. auch *-të-s* (Schleicher, gramm. 314, Kurschat §§ 1148, 1157); *-të* als dialektische nebenform zu *-ti* (Kurschat § 1096) beruht wol darauf, dass wir (wie bei den *o*-stämmen) im d. sg. neben dem gestossenen auch geschleiften ton anzunehmen haben; anders über *-të* Brugmann (grdr. II, 613), Hirt (IF. I, 28)

und Streitberg (IF. I, 271). Eine form auf idg. *-ī* (ved. *ūtī*, av. *fra-mrūiti*, abulg. *gosti*) sieht Brugmann (grdr. II, 602, 604) in alit. *vëszpatij*, *-ii*, *-iy* u. a. (Bezzenberger 127), Joh. Schmidt (ztschr. XXVII, 288 anm.) in den bei Kurschat § 660 angeführten dialektischen formen auf *-ii*, *-i*; anders erklärt diese formen Bezzenberger 128.

Anm. Das bei Brugmann (grdr. II, 602) herangezogene lett. *sirdī* ist = lit. *szirdyjè*, also l. sg.

Instr. Die *i*- und *u*-stämme haben im i. sg. das suff. *-mi* = abulg. *-mь* (über dies suffix idg. *-mi* vgl. die oben [§ 77 zum d. pl.] verzeichnete literatur); anders Bezzenberger 125. Das suffix *-mi* tritt an den stamm auf *-i* einfach an: *avi-mì* (vgl. abulg. *pątьmь*). Neben dieser form finden sich dialektisch nebenformen nach analogie der *jā*-stämme (Kurschat § 660): *szìrdża*, auch *szìrde* (wie von einem *ijā*-stamm); entsprechend *smerczù* nach den *jo*-stämmen. Formen auf vorlit. *-ī* (ved. *matī*, av. *azi*) sehen Joh. Schmidt (ztschr. XXVII, 288) und Brugmann (grdr. II, 633) in den dialektischen formen auf *-i*: *szìrdi*, *akì* (Kurschat § 662); diese können aber auch analogiebildungen nach den *ijā*-stämmen sein, also *-i* aus *-ę* = *-(ij)ą* (vgl. *muni*, *tavi* in denselben dialekten) enthalten. Sicher alte instrumentale auf vorlit. *-ī* sind die bei Bezzenberger 124 verzeichneten altlitauischen formen auf *-i*, *-y*; eine andre erklärung gibt Bezzenberger 126.

Gen. Die endung *-ës* ist = idg. *-ois* (vgl. got. *anstais*; Leskien, dekl. 27). Bezzenberger 131 will in den 129 angeführten formen wie *ugnis*, *smertis* genitive auf idg. *-ijos* (vgl. griech. *πόλιος*) sehen. Die maskulina gehn im g. sg. häufig in die analogie der *jo*-stämme über, z. b. *geñczo* neben *gentës* zu *gentìs* verwandter.

II. Die kasus des plurals.

Nom. Die endung *-ys* geht nach § 63, 3 auf idg. *-ejes* zurück (vgl. abulg. *gostьje*, aind. *agnáyas*, griech. *τρεῖς*). Anders Leskien (dekl. 80) und Brugmann (grdr. II, 665).

Akk. Die endung *-is* ist = idg. *-ins* (vgl. got. *gastins*); *-is* aus **-īs* infolge des gestossenen tons.

Lok. Die endung *-yse* ist = *ys* + *e(n)* (Mahlow 124). Die idg. endung *-isu* ist erhalten in alit. *trisu* in drei.

Dat. gibt keine veranlassung zu bemerkungen.

Instr. gibt keine veranlassung zu bemerkungen.

Gen. Die endung *-iū* geht nach § 63, 2 auf idg. *-ijōm* zurück (vgl. lat. *hostium*; Leskien, dekl. 84; Brugmann, grdr. II, 693).

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk.-vok. Die endung *-i* ist = vorlit. *-ī* (vgl. aind. *ávī*); *-ī* infolge des gestossenen tons zu *-i* verkürzt.

Dat.-instr. gibt zu einer bemerkung keine veranlassung.

3. Die *u*-stämme.

§ 89. Vorbemerkung.

Die *u*-stämme sind sämmtlich maskulina. Alte neutra sind noch im preussischen erhalten: *alu* bier: aisl. *ǫl*, ags. *ealu* (das entsprechende lit. *alùs* bier ist maskulinum geworden), *meddo* met.: aind. *mádhu*, griech. *μέϑυ*, brit. *medu* (das entsprechende lit. *medùs* honig, *midùs* met ist maskulinum geworden; eben so auch abulg. *medъ* und ahd. *metu*) und *pecku* vieh: aind. *páçu*, lat. *pecu*, got. *faihu* (das entsprechende alit. *pekus* vieh ist maskulinum geworden); erhalten hat sich das neutrum hingegen bei dem adjektivum, z. b. *saldu* süss. Unter den litauischen *u*-stämmen haben wir zu unterscheiden zwischen reinen *u*-stämmen und *ju*-stämmen; letztere haben nur im singular die flexion der *u*-stämme, im plural und dual nehmen sie die flexion der *jo*-stämme an; doch hat der instr. pl. auch die form der *u*-stämme (Kurschat § 707). Über diese *ju*-stämme vgl. Joh. Schmidt (beitr. IV, 257), Brückner (archiv III, 254) und Leskien (nomina 318, 326 ff.). Der stammauslaut der *u*-stämme wechselte in der idg. ursprache zwischen *u*, *eu*, *ou* und *ōu*.

§ 90. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *dangùs* (schema 1) himmel, *vaĩsius* (schema 2) frucht, *sūnùs* (schema 3) sohn, *Jëzus* (schema 4) Jesus.

| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|
| sg. n. | *dangùs* | *vaĩsius* | *sūnùs* | *Jëzus* |
| a. | *dañgų* | *vaĩsių* | *sū́nų* | *Jëzų* |
| v. | *dangaũ* | *vaĩsiau* | *sūnaũ* | *Jëzau* |
| l. | *dangūjè* | *vaĩsiūje* | *sūnūjè* | *Jëzūje* |
| d. | *dañgui* | *vaĩsiui* | *sū́nui* | *Jëzui* |
| i. | *dangumì* | *vaĩsiuni* | *sūnumì* | *Jëzumi* |
| g. | *dangaũs* | *vaĩsiaus* | *sūnaũs* | Jëzaus. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| pl. n. | *dañgūs* | [*vaĩsiai*] | *súnūs* |
| a. | *dangùs* | [*vaisiùs*] | *súnus* |
| l. | *dangûsè* | [*vaĩsiûse*] | *sūnúsè* |
| d. | *dangùms* | [*vaĩsiams*] | *sūnùms* |
| i. | *dangumìs* | [*vaĩsiais*], auch *vaĩsiumis* | *sūnumìs* |
| g. | *dangũ* | [*vaĩsiũ*] | *sūnũ.* |
| dual. n.-a.-v. | *dangù* | [*vaisiù*] | *súnu* |
| d. | *dangùm* | [*vaĩsiam*] | *sūnùm* |
| i. | *dangum̃.* | [*vaĩsiam*]. | *sūnum̃.* |

Anm. Die in [ ] gesetzten formen sind nicht die bei einem *u*-stamm zu erwartenden formen.

§ 91. Betonung.

Die kasus verteilen sich auf die drei gruppen genau so wie bei den *i*-stämmen (§ 87); über das schema 3 vgl. Masing aao. 16 f. Die mehrsilbigen *u*-stämme haben nur dann beweglichen ton, wenn sie im n. sg. geschleiften ton auf der vorletzten silbe haben, und zwar folgen sie dem schema 2.

§ 92. Bemerkungen zu den kasus.

I. Die kasus des singulars.

Nom. Die endung *-us* ist = idg. *-us* (vgl. aind. *sūnús*, griech. πῆχυς, lat. *manus*, got. *sunus*). Die bei Beszenberger 121 angeführten formen auf *-aus* beruhen wol auf verwechslung von *u* und *au* (vgl. *-us* statt *-aus* im g. sg. in denselben texten; Bezzenberger 129). Die *ju*-stämme haben in den alten denkmälern und dialektisch *-is* (Bezzenberger 121; Kurschat § 696); es ist die form der *ijo*-stämme.

Akk. Die endung *-ų* ist = idg. *-um* (vgl. aind. *sūnúm*, lat. *manum*); die *ju*-stämme haben in alten denkmälern *-į* (Bezzenberger 124).

Vok. Die endung *-au* ist = idg. *-ou* (vgl. got. *sunau*).

Lok. Die endung *-ūje* ist analogiebildung nach dem *-oje* der *ā*-stämme (Leskien, dekl. 45). Die idg. endung ist *-ōu* (Bezzenberger, NGGW. 1885, 161 f.; Meringer, ztschr. f. österr. gymn. XXXIX, 132 ff.; Bezz. beitr. XVI, 226 f.; verf., lit. prät. 35; ztschr. XXXII, 149 ff.; Zubatý, archiv XIV, 151), erhalten in den bei Bezzenberger aao. angeführten dialek-

tischen formen auf *-ā*; idg. *-ēu* nehmen an Mahlow 54, Meringer aa. aa. oo.; (*-ēu* neben *-ōu*), Streitberg (kompar. 25, IF. I, 280, z. germ. sprachgesch. 87 ff.), Brugmann (grdr. II, 613), Hirt (IF. I, 227 f.); vgl. auch Kretschmer (ztschr. XXXI, 453).

Dat. Die endung *-ui* geht nach § 64, 2 zurück auf idg. *-evai* (vgl. aind. *sūnáve*, abulg. *synovi*; Joh. Schmidt, pluralbild. 67); anders Leskien (dekl. 57, nomina 241 ff.) und Brugmann (grdr. II, 605). Daneben pr. *-twei* (in *dātwei* u. a.) wie aind. *krátve*.

Instr. Das suffix *-mi* tritt an den stamm auf *-u*: *sūnu-mì* (vgl. abulg. *synъmь*). Die alte Form des i. sg. endet auf vorlit. *ū* (vgl. av. *dąhu*) und kann vorliegen in den bei Bezzenberger 125 angeführten altlitauischen und in den dialektischen formen auf *-u*: *żmogu, dungù* (Kurschat § 700).

Gen. Die endung *-aus* ist = idg. *-ous* (vgl. got. *sunaus*). Die bei Bezzenberger 129 verzeichneten formen auf *-us* beruhen auf verwechslung von *u* und *au* (s. o. beim nom.).

II. Die kasus des plurals.

Nom. Die endung *-ūs* geht nach § 64, 2 zurück auf idg. *-eves* (vgl. griech. *πήχεϝες, πήχεις*, aind. *sūnávas*, abulg. *synove*, got. *sunjus*; Joh. Schmidt, pluralbild. 67); anders Leskien (dekl. 78, nomina 241 ff.) und Brugmann (grdr. II, 666).

Akk. Die endung *-us* ist = idg. *-uns* (vgl. got. *sununs*); *-us* aus **-ūs* infolge des gestossenen tons.

Lok. Die endung *-ůse* ist analogiebildung nach den *o*-stämmen statt des zu erwartenden **-ūse* = *-ūs+e(n)* (Mahlow 124). Die idg. endung *-usu* lässt sich nicht belegen (Bezzenberger 147).

Dat. }
Instr. } bieten keinen anlass zu bemerkungen.

Gen. Die endung *-ū* geht nach § 64, 2 zurück auf idg. *-evōm* (vgl. griech. *πηχέϝων, πηχέων*, abulg. *synovъ*, got. *suniwe*; Joh. Schmidt pluralbild. 67); anders Leskien (dekl. 84, nomina 241 ff.) und Brugmann (grdr. II, 695).

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk.-vok. Die endung *-u* ist = vorlit. *-ū* (vgl. abulg. *syny*, aind. *sūnû*); *-ū* zu *-u* verkürzt infolge des gestossenen tons.

Dat.-instr. bietet keinen anlass zu bemerkungen.

## 4. Die *o*-stämme.

§ 93. Vorbemerkung.

Zu den *o*-stämmen gehört die bei weitem grösste anzahl aller nominalstämme. Sie umfassen maskulina und neutra; letztere sind, soweit substantiva, nur im preussischen erhalten (Burda, beitr. VI, 404; Pauli, beitr. VII, 201 f.), im litauischen und lettischen aber maskulina geworden, z. b. pr. *assaran*: lit. *ẽżeras* see (abulg. *jezero*); pr. *lunkan*: lit. *lùnkas* bast (abulg. *lyko*); pr. *balgnan*: lit. *bal͂nas* sattel; bei andern fehlt zufällig das preussische wort, z. b. *jùngas* joch (abulg. *igo*, aind. *yugám*, griech. *ζυγόν*, lat. *jugum*, got. *juk*), *dùgnas* boden (abulg. *dъno*), *dvãras* hof (lat. *forum*), *áuksas* gold (lat. *aurum*). Bei den adjektiva hingegen hat sich das neutrum auch im litauischen erhalten, z. b. *gẽra* oder *gẽr* gut.

Wie bei den *ā*-stämmen haben wir auch bei den *o*-stämmen zu unterscheiden: a) reine *o*-stämme, b) *jo*-stämme, c) *ijo*-stämme.

### a) Reine *o*-stämme.

§ 94. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *tãkas* (schema 1) fusspfad, *rãtas* (schema 2) rad, *dárbas* (schema 3) arbeit, *tìltas* (schema 4) brücke.

| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. | n. | *tãkas* | *rãtas* | *dárbas* | *tìltas* |
| | a. | *tãką* | *rãtą* | *dárbą* | *tìltą* |
| | v. | *takè* | *ratè* | *dárbe* | *tìlte* |
| | l. | *takè* | *ratè* | *dárbe* | *tìlte* |
| | d. | *tãkui* | *rãtui* | *dárbui* | *tìltui* |
| | i. | *takù* | *ratù* | *dárbu* | *tìltu* |
| | g. | *tãko* | *rãto* | *dárbo* | *tìlto.* |
| pl. | n. | *takaĩ* | *rãtai* | *darbaĩ* | *tìltai* |
| | a. | *takùs* | *ratùs* | *dárbus* | *tìltus* |
| | l. | *takůsè* | *rãtůsè* | *darbůsè* | *tìltůse* |
| | d. | *takáms* | *rãtams* | *darbáms* | *tìltams* |
| | i. | *takaĩs* | *rãtais* | *darbaĩs* | *tìltais* |
| | g. | *takũ* | *rãtũ* | *darbũ* | *tìltũ.* |
| dual. | n.-a.-v. | *takù* | *ratù* | *dárbu* | *tìltu* |
| | d. | *takám* | *rãtam* | *darbám* | *tìltam* |
| | i. | *takam̃.* | *rãtam.* | *darbam̃.* | *tìltam.* |

§ 95. Betonung.

Zur gruppe des dat., akk. sg. gehören hier ausser diesen beiden kasus noch der nom. und gen. sg., zur gruppe des akk. pl. ausser diesem und dem nom.-akk.-vok. dual. noch der vok., lok., instr. sg., zur gruppe des dat. pl. ausser diesem, dem lok., instr., gen. pl. und dem dat.-instr. dual. noch der nom. pl.

Für die mehrsilbigen *o*-stämme gelten folgende regeln:

1. Hat im n. sg. die vorletzte silbe den geschleiften ton, so findet tonwechsel nach dem schema 2 statt, z. b. *dalỹkas* teil, stück, a. pl. *dalykùs*.

2. Hat im n. sg. die drittletzte silbe den ton, so findet in den meisten fällen tonwechsel statt, und zwar nach dem schema 3, z. b. *er̃žilas* hengst, d. pl. *erziláms*; doch gibt es auch viele derartige wörter, die keinen tonwechsel haben, z. b. *ãpjůkas* spott, hohn. Eine regel lässt sich weder über das eintreten oder unterbleiben des tonwechsel, noch über die tonqualität der stammsilbe aufstellen.

3. Hat im n. sg. die vorletzte silbe den gestossenen ton oder die viertletzte silbe den ton, so findet kein tonwechsel statt, z. b. *lavónas* leiche, *ãpdangalas* bekleidung.

§ 96. Bemerkungen zu den kasus.

I. Die kasus des singulars.

Nom. Die endung *-as* ist = idg. *-os* (vgl. griech. *λύκος*); in der gewöhnlichen rede fällt, wo die lautverhältnisse es zulassen, das *a* vor dem *-s* aus: *tàks, ràts*.

Akk. Die endung *-ą* ist = idg. *-om* (vgl. griech. *λύκον*, aind. *vŕkam*).

Vok. Die endung *-e* ist = idg. *-e* (vgl. griech. *λύκε*, lat. *lupe*).

Lok. Die endung *-e* lässt sich nicht aus der idg. endung *-ei* (vgl. griech. *ἐκεῖ*) oder *-oi* (vgl. griech. *οἴκοι*) herleiten. Dieser, idg. *-ei* oder *-oi*, entspricht vielmehr das *-i* von *tolì* fern, *pamažì* langsam u. ähnl. adverbia und das *-i* in alit. *cziesi, ghrieki* u. a. (Bezzenberger 133); an diese formen auf *-i* ist von den andern stämmen her *-je* angetreten, daher

alit. *daržije* u. a. (Leskien, dekl. 47); eben so ist *-je* auch schon zu einer zeit angetreten, als *-ë* = idg. *-ei* oder *-oi* noch nicht zu *-i* geworden war, daher *namëjè* zu hause, daraus *namẽj*, *namẽ* (von Leskien aao. anders erklärt); auch in *dë-rë-p* ist *-ë* erhalten. Die heutige form auf *-e* ist analog dem lok. sg. der *ā*-stämme (§ 77) zu erklären: an den alten lokativ auf *-ei* ist die postposition *en* getreten, aus *-ei* + *en*, **-ejen* ist nach § 63, 3 *-e* geworden, daher *takė* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 385). Andre erklärungen bei Leskien aao., Brückner (archiv III, 277), Brugmann (grdr. II, 787), Hirt (IF. I, 28).

D a t. Die endung *-ui* ist = idg. *-ōi* (vgl. griech. *λύκῳ*; verf., ztschr. XXXII, 118 ff., wo weitere literatur angegeben ist; Brugmann, grdr. II, 599).

I n s t r. Die endung *-u* ist aus *-ū* (*gerū-ju*) verkürzt und geht auf idg. *-ō* (vgl. ved. *yajñā́*, av. *haoma*) zurück; vgl. verf., ztschr. XXXII, 112 f., wo weitere literatur angegeben ist, ferner Brugmann (grdr. II, 627), Hirt (IF. I, 21, 25), Streitberg (ebda. 272 ff.).

G e n. Die endung *-o* ist = idg. *-ōt* (vgl. alat. abl. *deivōd*; verf., ztschr. XXXII, 115 ff., wo die früheren ansichten besprochen sind, ferner Brugmann, grdr. II, 591).

II. D i e k a s u s d e s p l u r a l s.

N o m. Die endung *-ai* deckt sich mit dem *-ai* von *taĩ* das, geht mit diesem auf idg. *-āi* aus *ā*+*i* zurück und ist ursprünglich nur bei dem neutr. pl. der pronomina berechtigt (vgl. lat. *quae*; Mahlow 81; Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 363 f., pluralbild. 231; verf., lit. prät. 16, 200 f.); anders Schleicher (komp.[4] 519), Leskien (dekl. 82), Brugmann (MU. V, 57 anm., grdr. II, 662, 761), Hirt (IF. I, 31 ff.).

A k k. Die endung *-us* ist aus *-ūs* (*gerūsius*) verkürzt und geht auf idg. *-ons* (vgl. got. *wulfans*) zurück; erhalten ist der nasal im preussischen (*deiwans*) und in lit. dialekten (*vilkuns*); versuche, den übergang von idg. *-ons* zu lit. *-ūs*, *-us* zu erklären, bei Mahlow 123 und Streitberg (IF. III, 148 ff.). Einen andren weg geht Brugmann (grdr. II, 673 f.).

L o k. Die endung *-ūse* ist = *-ūs* + *e*(*n*) (Mahlow 124); anders Leskien (dekl. 106) und Brugmann (grdr. II, 704). Nicht nachzuweisen sind formen mit *ai* = idg. *oi* (endung idg. *-oisu*) vor dem *s*.

D a t. gibt zu bemerkungen keine veranlassung.

Instr. Die endung *-ais* ist = idg. *-ōis* (vgl. ai. *vṛ́kais*; verf., ztschr. XXXII, 120 ff.).

Gen. gibt keine veranlassung zu bemerkungen.

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk.-vok. Die endung *-u* ist aus *-ů* (*gerŭ-ju*) verkürzt und geht auf idg. *-ōu* zurück (Meringer, ztschr. XXVIII, 217 ff.; verf., lit. prät. 34 f.).

Dat.-instr. gibt keine veranlassung zu bemerkungen.

b) *jo*-stämme.

§ 97: Vorbemerkung.

Wie bei den *jā*-stämmen kommen auch bei den *jo*-stämmen die § 63, 1 angeführten lautgesetze in betracht; ferner ist auch hier zu bemerken, dass nach *j* oder dem mit ihm verschmolzenen konsonanten *a* wie *e*, *ai* wie *ei* zu sprechen ist.

§ 98. Paradigmata.

Es sei je ein wort mit *j* nach einem konsonanten, bez. nach einem vokal gewählt: *svēczas* (schema 1) gast; *vějas* (schema 4) wind.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. | n. | *svēczas* | *vějas* |
| | a. | *svēczą* | *vėją* |
| | v. | *svetè* | *vėje* |
| | l. | [*svetyjè*] | [*vějyje*] |
| | d. | *svēczui* | *vėju* |
| | i. | *sveczù* | *vějui* |
| | g. | *svēczo* | *vějo* |
| pl. | n. | *sveczaĩ* | *vějai* |
| | a. | *sveczùs* | *vějus* |
| | l. | *sveczůsè* | *vějůse* |
| | d. | *sveczáms* | *vějams* |
| | i. | *sveczaĩs* | *vějais* |
| | g. | *sveczũ* | *vějũ* |
| dual. | n.-a.-v. | *sveczù* | *vėju* |
| | d. | *sveczám* | *vějam* |
| | i. | *sveczam̃.* | *vějam.* |

Anm. Die in [ ] gesetzten formen sind nicht die bei einem *jo*-stamm zu erwartenden formen.

§ 99. Betonung.

In der betonung weichen die *jo*-stämme nur in so fern

von den reinen *o*-stämmen ab, als der der analogie der *i*-stämme folgende lok. sg. wie bei den *i*-stämmen zur gruppe des dat. pl. gehört.

§ 100. Bemerkungen zu den kasus.

Die *jo*-stämme werden genau so flektirt wie die *o*-stämme; nur der lok. sg. weicht ab, indem er durch vermittlung der *ijo*-stämme der analogie der *i*-stämme folgt.

c) *ijo*-stämme.

§ 101. Vorbemerkung.

Die *ijo*-stämme flektiren eben so wie die reinen *o*-stämme, nur sind die § 63, 2 besprochenen lautgesetze zu berücksichtigen, namentlich der übergang von *ija*- über *-iji* zu *-i-*, *-y-*. Anders beurteilt diese stämme Streitberg (PBr. XIV, 190 ff.), dem sich Brugmann (grdr. II, 116 und anm. 1) anschliesst.

§ 102. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: ***gaidỹs*** (schema 1) hahn, ***żõdis*** (schema 2) wort, ***ożỹs*** (schema 3) ziegenbock, ***żìrnis*** (schema 4) erbse.

| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|
| sg. n. | *gaidỹs* | *żõdis* | *ożỹs* | *żìrnis* |
| a. | *gaĩdį* | *żõdį* | *óżį* | *żìrnį* |
| v. | *gaidỹ* | *żõdi* | *ożỹ* | *żìrni* |
| l. | [*gaidyjè*] | [*żõdyje*] | [*ożyjè*] | [*żìrnyje*] |
| d. | *gaĩdżui* | *żõdżui* | *óżiui* | *żìrniui* |
| i. | *gaidżù* | *żodżù* | *óżiu* | *żìrniu* |
| g. | *gaĩdżo* | *żõdżo* | *óżio* | *żìrnio* |
| pl. n. | *gaidżaĩ* | *żõdżai* | *ożiaĩ* | *żìrniai* |
| a. | *gaidżùs* | *żodżùs* | *óżius* | *żìrnius* |
| l. | *gaidżů̃sè* | *żõdżů̃se* | *ożiů̃sè* | *żìrniů̃se* |
| d. | *gaidżáms* | *żõdżams* | *ożiáms* | *żìrniams* |
| i. | *gaidżaĩs* | *żõdżais* | *ożiaĩs* | *żìrniais* |
| g. | *gaidżũ* | *żõdżū* | *ożiũ* | *żìrniū* |
| dual. n.-a.-v. | *gaidżù* | *żodżù* | *óżiu* | *żìrniu* |
| d. | *gaidżám* | *żõdżam* | *ożiám* | *żìrniam* |
| i. | *gaidzam̃.* | *żõdżam.* | *ożiam̃.* | *żìrniam.* |

Anm. Die in [ ] gesetzten formen sind nicht die bei einem *ijo*-stamm zu erwartenden formen.

§ 103. Betonung.

In der betonung weichen die *ijo*-stämme von den reinen *o*-stämmen nur darin ab, dass der nom. und vok. sg. sowie der der analogie der *i*-stämme folgende lok. sg. zur gruppe des dat. pl. gehören.

Für die mehrsilbigen *ijo*-stämme gelten folgende regeln:

1. Hat im n. sg. die endsilbe den ton, so findet tonwechsel zwischen dieser und der drittletzten silbe statt, und zwar nach dem schema 3, z. b. *szulinỹs* brunnen, dat. pl. *szulinìdms*. Zu bemerken ist jedoch, dass die drittletzte silbe, wenn ihre beschaffenheit es zulässt, gegen das schema geschleiften ton hat, z. b. *kalinỹs* gefangener: akk. pl. *kãlinius*; *nebylỹs* stummer: akk. pl. *nẽbylius*.

2. Hat im n. sg. die vorletzte silbe den geschleiften oder, wenn ihre beschaffenheit diesen nicht zulässt, den gestossenen ton, so findet tonwechsel nach dem schema 2 statt, z. b. *erẽlis* adler: akk. pl. *ereliùs*; *szaltìnis* kalte quelle: akk. pl. *szaltiniùs*; *jaunìkis* bräutigam: akk. pl. *jaunikiùs*.

3. Hat im n. sg. die vorletzte silbe den langen gestossenen ton oder ruht der ton auf der drittletzten silbe oder noch weiter von der endsilbe entfernt, so findet kein tonwechsel statt, z. b. *artójis* pflüger, *vẽszkelis* landstrasse, *apývakaris* abendzeit.

§ 104. Bemerkungen zu den einzelnen kasus.

Wir haben hier nur den nom., akk., vok. sg. zu besprechen; in allen übrigen kasus fallen die *ijo*-stämme mit den *jo*-stämmen zusammen.

Nom. sg. Aus der als urlitauisch anzusetztenden endung *-ijas* = idg. *-ijos* geht nach § 63, 2 *-ys* oder *-is* hervor, je nachdem die endung betont ist oder nicht. Anders Streitberg aao. und Brugmann (grdr. II, 532).

Akk. sg. Die endung *-į* geht nach § 63, 2 auf urlit. *-ijam* = idg. *-ijom* zurück. Anders Streitberg aao. und Brugmann (grdr. II, 546).

Vok. sg. Die endung *-y* geht nach § 63, 2 auf betontes, die endung *-i* auf unbetontes urlit. *-ije* = idg. *-ije* zurück. Anders Streitberg aao. und Brugmann (grdr. II, 540). Die nomina

agentis auf *-tojis* gehn im vok. sg. auf *-tojau* aus (vgl. abulg. *konju*); der grund ist wol die begriffliche berührung der nomina auf *-tojis* mit den nomina auf *-ius*, wie z. b. *lañgius* glaser, *kur̃pius* schuster u. dgl. Den wörtern auf *-tojis* schliesst sich *brólis* bruder an, dessen vokativ *brolaũ* (Kurschat § 517 a) lautet; nach Brückner (archiv III, 255) ist hier die endung von *sūnaũ* herübergenommen.

Anm. Auch im gen. sg. nehmen die wörter auf *-tojis* gelegentlich die form der *u*-stämme an, z. b. *mokįtojaus* zu *mokįtojis* lehrer.

§ 105. Vermischung der *ijo*-stämme mit den *jo*-stämmen.

Da nach § 63, 1 und 2 beide stammklassen in denjenigen kasus, in denen auf *j* ein *u*-vokal folgt (dat., instr. sg., akk., lok., gen. pl., n.-a.-v. dual.) lautgesetzlich zusammenfallen, sind mit ausnahme des nom., akk., vok. sg. die *ijo*-stämme in die analogie der *jo*-stämme übergegangen, daher gen. sg. *gaĩdžo* statt des zu erwartenden **gaĩdė* (vielleicht dialektisch erhalten in formen wie *árkli, žãdi*; Kurschat § 524), nom. pl. *gaidžaĩ* statt **gaideĩ* (vielleicht dialektisch erhalten in formen wie *žõdei*; Kurschat § 529), dat. pl. *gaidžáms* statt **gaidìms*. Hierdurch erklärt es sich auch, dass viele wörter bald als *jo-*, bald als *ijo*-stämme flektirt werden, z. b. *kẽlias* neben *kelỹs* weg.

5. Die konsonantischen stämme.

§ 106. Vorbemerkung.

Von den aus idg. zeit ererbten konsonantischen stämmen haben im litauischen nur die *n-* und die *r*-stämme, sowie die partizipialen *nt-* und *s*-stämme zum teil konsonantische flexion bewahrt; von sonstigen alten konsonantischen stämmen finden sich nur gelegentlich reste alter flexion, namentlich im gen. pl.; sonst sind sie ganz in die flexion der *i*-stämme übergegangen. Der alte neutrale *s*-stamm *véidas* antlitz (griech. *ϝεῖδος, εἶδος*) ist wie im slavischen (abulg. *vidъ*) vom nom. sg. aus zu einem maskulinen *o*-stamm geworden. Über die häufige um- und weiterbildung der konsonantischen stämme vgl. Leskien (archiv III, 108 ff.) und Brugmann (MU. II, 148 ff.).

a) Die *n*-stämme.

§ 107. Vorbemerkung.

Von den bei Joh. Schmidt (pluralbild. 99) unterschiedenen drei klassen der *n*-stämme ist die dritte klasse, die neutralen *men*-stämme umfassend, im litauischen verloren, indem die neutra zu maskulina geworden sind und die flexion der ersten klasse (stark *-ōn-*, schwach *-en-*) angenommen haben; die zweite klasse (stark *-en-*, schwach *-n-*) ist im litauischen nur durch ein wort vertreten: *szũ* hund. Zu den *n*-stämmen gehörten ursprünglich auch die komparative (vgl. jetzt auch Thurneysen, ztschr. XXXIII, 553 f.), bei denen aber nur der akk. sg. die alte konsonantische flexion, und zwar mit verdrängung des starken stamms durch den schwachen, erhalten hat: *gerësnį* (vgl. got. *batizan*); vom akk. sg. sind dann die komparative in die flexion der *ijo*-stämme übergegangen. — Der starke stamm tritt im litauischen (wie auch im slavischen) nur im nom. sg. auf; alle übrigen kasus zeigen den schwachen stamm.

§ 108. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt: *akmũ* stein (klasse I) und *szũ* hund (klasse II).

| | klasse I | klasse II |
|---|---|---|
| sg. n. | *akmũ* | *szũ* |
| a. | *ãkmenį* | *szùnį* |
| v. | *akmũ* | *szũ* |
| l. | [*akmenyjè*] | [*szunyjè*] |
| d. | [*ãkmeniui*] | [*szùniui*], *szùn* |
| i. | [*akmenimì*] | [*szunimì*] |
| g. | *akmeñs* | *szuñs* |
| pl. n. | *ãkmens* | *szùns* |
| a. | *ãkmenis* | *szunìs* |
| l. | [*akmenysè*] | [*szunysè*] |
| d. | [*akmenìms*] | [*szunìms*] |
| i. | [*akmenimìs*] | [*szunimìs*] |
| g. | [*akmeniũ*], dial. *akmenũ* | [*szuniũ*], dial. *szunũ* |
| dual. n.-a.-v. | [*ãkmeniu*] | [*szuniù*] |
| d. | [*akmenìm*] | [*szunìm*] |
| i. | [*akmenim̃*]. | [*szunim̃*]. |

Anm. Die in [ ] eingeschlossenen formen sind nicht die bei einem konsonantischen stamm zu erwartenden formen.

§ 109. Betonung.

Zu den kasus, die nie die endsilbe betonen, gehört hier ausser dem akk., dat. sg. noch der nom. pl., zur gruppe des akk. pl. nur noch der nom.-akk.-vok. dual., zur gruppe des dat. pl. ausser diesem und dem lok., instr. gen. pl. und dat.-instr. dual. noch der nom. und gen. sg. Das wort *szũ* folgt dem schema 1, alle übrigen *n*-stämme dem schema 3, wobei die stammsilbe entweder gestossenen oder geschleiften ton hat.

§ 110. Bemerkungen zu den einzelnen kasus.

I. Die kasus des singulars.

Nom. Die endung *-ů* geht auf idg. *-ō* zurück (vgl. lat. *homō,* aind. *áçmā*; verf., ztschr. XXXII, 111 f., wo die weitere literatur angeführt ist); den von Kurschat § 731 angeführten dialektischen formen auf *-ung,* d. h. *-ųn,* liegt älteres *-ōn* zu grunde (vgl. abulg. *kamy,* griech. *ἄκμων*).

Akk. Die endung *-į* ist = idg. *em* (vgl. griech. *ἄκμονα,* lat. *hominem*; Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360).

Vok. Es ist der nominativ, der hier die verlorene vokativform ersetzt.

Lok. Die endung *-yje* beruht auf analogie der *i*-stämme, mit denen sämmtliche konsonantische stämme im akk. sg. und andern kasus lautgesetzlich zusammenfallen.

Dat. Die endung *-iui* ist durch vermittlung der *i*-stämme von den *jo-* oder *ijo*-stämmen herübergenommen; ein alter konsonantischer dativ hat sich erhalten in dem von Schleicher (gramm. 192) angeführten *szùn* = aind. *çúne* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 361).

Instr. Hier liegt analogie der *i*-stämme vor.

Gen. Die endung *-ens* geht zurück auf idg. *-enes* (vgl. lat. *hominis*).

II. Die kasus des plurals.

Nom. Die endung *-ens* geht zurück auf idg. *-enes* (vgl. griech. *ποιμένες*).

Akk. Die endung *-is* geht über *-įs* zurück auf idg. *-ens* (vgl. griech. *ἄκμονας*: Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360 anm. 1).

Lok.<br>Dat.<br>Instr. } Alle drei formen sind analogiebildungen nach den *i*-stämmen.

Gen. Die in der schriftsprache herrschende form ist analogiebildung nach den *i*-stämmen; die alten konsonantischen formen haben sich jedoch dialektisch erhalten (*akmenũ, szunũ*).

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk.-vok. Es ist eine analogiebildung nach den *jo-* oder *ijo*-stämme.

Dat.-instr. Es liegt analogiebildung nach den *i*-stämmen vor.

b) Die *r*-stämme.

§ 111. Vorbemerkung.

Von den idg. *r*-stämmen haben im litauischen nur *motẽ* (*mótė*) weib, *duktẽ* tochter und *sesũ* schwester konsonantische flexion bewahrt. Von andern *r*-stämmen finden sich nur vereinzelte reste, die weiter unten angeführt werden. Die stammabstufung ist bei *motẽ* und *duktẽ* durch durchführung des starken stamms (*moter-*, bez. *dukter-*) aufgehoben, doch liegt der weiterbildung *dūkrà* für **dūktra* (§ 65, B 5) der schwache stamm zu grunde; bei *sesũ* ist der starke stamm (wie bei den *n*-stämmen) auf den nom. sg. beschränkt, alle übrigen kasus zeigen den schwachen stamm *seser-*. Ein *r*-stamm steckt auch in *vandũ* wasser (vgl. griech. ὕδωρ); die casus obliqui werden von einem *n*-stamm (*vanden-*) gebildet (Joh. Schmidt, pluralbild. 203 f.).

§ 112. Paradigmata.

Die drei genannten *r*-stämme flektiren folgendermassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. | n. *motẽ* | *duktẽ* | *sesũ* |
| | a. *móterį* | *dùkterį* | *sẽserį* |
| | v. *motẽ* | *duktẽ* | *sesũ* |
| | l. [*moteryjè*] | [*dukteryjè*] | [*seseryjè*] |
| | d. [*móteriai*] | [*dùkteriai*] | [*sẽseriai*] |
| | i. [*moterimì*] | [*dukterimì*] | [*seserimì*] |
| | g. *moter̃s* | *dukter̃s* | *seser̃s* |
| pl. | n. *móters* | *dùkters* | *sẽsers* |
| | a. [*móteres*], dial. *móteris* | [*dùkteres*], dial. *dùkteris* | [*sẽseres*], dial. *sẽseris* |
| | l. [*moterysè*] | [*dukterysè*] | [*seserysè*] |
| | d. [*moterìms*] | [*dukterìms*] | [*seserìms*] |
| | i. [*moterimìs*] | [*dukterimìs*] | [*seserimìs*] |

| | | | |
|---|---|---|---|
| g. | [*moteriũ*], dial. *moterũ* | [*dukteriũ*], dial. *dukterũ* | [*seseriũ*], dial. *seserũ* |
| dual. n.-a.-v. | [*móteri*] | [*dùkteri*] | [*sẽseri*] |
| d. | [*moterìm*] | [*dukterìm*] | [*seserìm*] |
| i. | [*moterim̃*]. | [*dukterim̃*]. | [*seserim̃*]. |

§ 113. Betonung.

Für die betonung der *r*-stämme gelten, was die verteilung der einzelnen kasus auf die drei betonungsgruppen betrifft, dieselben regeln wie für die betonung der *n*-stämme (§ 109), worauf hier verwiesen sei. Alle drei *r*-stämme folgen dem schema 3.

§ 114. Bemerkungen zu den einzelnen kasus.

Ich bespreche nur die kasus, die die alte konsonatische flexion bewahrt haben.

Nom. sg. In *motẽ*, *duktẽ* liegt idg. *-ē* zu grunde (vgl. aind. *mātā́*, griech. μήτηρ), in *sesũ* idg. *-ō* (vgl. aind. *svásā*, lat. *soror*; verf., ztschr. XXXII, 111 f., wo weitere literatur angeführt ist).

Akk. sg. Wie bei den *n*-stämmen geht die endung *-į* auf idg. *-em* (vgl. griech. πατέρα, lat. *patrem*) zurück.

Gen. sg. Die endung *-ers* geht zurück auf idg. *-eres* (vgl. lat. *patris* mit schwachem stammbildungssuffix).

Nom. pl. Zu grunde liegt wie im gen. sg. idg. *-eres* (vgl. hom. πατέρες).

Akk. pl. Die in der schriftsprache übliche form auf *-es* ist analogiebildung nach den *ijā*-stämmen; die alte konsonantische flexion hat sich dagegen in der dialektischen form auf *-ìs* = idg. *-ens* erhalten.

Gen. pl. Auch hier hat die schriftsprache eine analogiebildung nach den *i*-, *jā*- oder *ijā*-stämmen, während dialektisch die alte flexion bewahrt ist.

Alle übrigen kasus sind analogiebildungen nach den *i*-, bez. *jā*-, *ijā*-stämmen.

§ 115. Reste sonstiger *r*-stämme.

Von andern *r*-stämmen, die ihre alte flexion, abgesehen vom akk. sg., nur in einigen kasus erhalten haben, sonst aber, namentlich auch im nom. sg., in die analogie der *i*-stämme übergegangen sind, lassen sich folgende anführen:

*dëveris* schwager, aber gen. sg. *dëvers*, dat. sg. *dëver* (Leskien, nomina 433), nom. pl. *dëvers*, gen. pl. *dëverū* (vgl. griech. δᾱήρ, aind. *devár-*); *jentė, intė* Sz. schwägerin, gen. sg. *janters* (Bezzenberger 93; vgl. griech. ἐνάτηρ); pr. *brāti, brote* (= lit. **brotė*) bruder (vgl. lat. *frāter*, aind. *bhrấtar-*).

Ferner der einsilbige stamm *dùrys* (pl. tant.) tür, aber gen. *dùrū* neben *dùriū* (vgl. aind. *dur-*).

c) Die *nt*- und *s*-stämme.

§ 116. Die *nt*-stämme.

Sie sind im litauischen nur durch das part. praes. act. I. vertreten, z. b. *vežant-* = aind. *vahant-*. Da alle partizipia adjektivische bedeutung haben und daher, wie die adjektiva, der pronominalen deklination folgen, gebe ich ein paradigma der *nt*-stämme erst bei der pronominalen deklination (§ 152) und bespreche hier nur die kasus, die die alte nominale flexion bewahrt haben.

Nom. sg. Die endung *-ąs* (z. b. *vežą̃s*) geht auf vorlit. *-onts* zurück und deckt sich mit der form, die dieser kasus im altbulgarischen (z. b. *vezy*), im altindischen (z. b. *váhan*) und im gotischen (z. b. *gawigands*) hat.

Akk. sg. Hier haben wir die endung *-antį* (z. b. *vẽžantį*) = idg. *-ontm̥* (vgl. griech. φέροντα).

Dat. sg. Die alte konsonantische form hat sich erhalten im sog. gerundium auf *-ant* (z. b. *vẽžant*) = idg. *-ontai* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360 f.); *-ant* ist zunächst nach § 70 aus *-anti* entstanden, das sich im reflexivum vor dem *-s* erhalten hat (z. b. *sùkanti-s*), sonst aber nur noch in sprichwörtlichen redensarten und im altlitauischen begegnet.

Nom. pl. Die endung *-ą* (z. b. *vežą̃*) geht zurück auf idg. *-ont*; die form ist der nom.-akk. sg. neutr., deckt sich also in der endung mit formen wie griech. φέρον (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 362 f.).

Nom.-akk.-vok. dual. Vereinzelte formen wie *negãlincze* haben in dem *-e* die idg. endung *-e* des nom.-akk.-vok. dual. der konsonantisehen stämme erhalten, aber *cz* statt *t* aus andern kasus übertragen (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360).

Genau entsprechend dem part. praes. act. I. flektirt das part. fut. act., z. b. nom. sg. *sùksęs*, akk. sg. *sùksentį*, dat. sg. (gerund.) *sùksent*, nom. pl. *sùksę*.

§ 117. Die *s*-stämme.

Die substantivischen *s*-stämme, *żąs*- gans (vgl. griech. *χην-*, *χᾱν-* aus **χᾱνν-*, **χᾱνς-*), *mėnes*- mond, monat (vgl. aind. *mā̃ṁs*-) und *debes*- wolke (vgl. abulg. *nebes*-, griech. *νεφες*-, aind. *nabhas*-) sind vom akk. sg. auf *-esį* (*mẽnesį*, *dẽbesį*) = idg. *-esem* aus ganz in die deklination der *i*-, bez. *ijo*-stämme übergegangen; nur im gen. pl. *żąsũ* und *debesũ* hat sich noch die konsonantische flexion erhalten. Der stamm *mėnes*- hat in der bedeutung „mond" den nom. sg. *mė̃nů*, worin ein stamm idg. **mēnōt*- steckt (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 346; verf., ztschr. XXXII, 118).

Die partizipialen *s*-stämme (part. perf. act.) haben die alte, nominale flexion in folgenden formen erhalten:

Nom. sg. Die endung *-ęs* (z. b. *vẽżęs*) geht über *-ens* (so noch altlitauisch, Bezzenberger 160) zurück auf älteres *-ēns* (nach § 61) für idg. *-vēns* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360).

Akk. sg. Die endung *-usį* (z. b. *vẽżusį*) geht zurück auf idg. *-usem* (vgl. abulg. *-ъšь*, aind. *-usham*).

Dat. sg. Die endung *-us* des sog. gerundiums (z. b. *vẽżus*) geht zurück auf idg. *-usai* (vgl. abulg. *-ъši*, aind. *-ushe*).

Gen. sg. Wenn *mirrus* in *mirrus żmogaus* (Bezzenberger 71) richtig ist, muss *-us* auf idg. *-uses* (= aind. *-ushas*) zurückgeführt werden, ist dann also eine alte konsonantische form (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360).

Nom.-akk.-vok. dual. Mehrfach finden sich formen auf *-use* (*iszgẽruse*, *įẽjuse*, *atẽjuse*), deren *-use* = idg. *-use* ist (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 360).

d) Reste sonstiger konsonantischer stämme.

§ 118.

Hier sind vereinzelte stämme zu nennen, die im gen. sg., nom. pl. oder gen. pl. konsonantische flexion zeigen, sonst aber ganz wie *i*- oder *ijo*-stämme flektiren:

*dantìs* zahn: gen. pl. *dantũ*;

*obelìs* apfel: gen. sg. *obel̃s* (daneben *obelẽs*), nom. pl. *óbels* (daneben *óbelys*), gen. pl. *obelũ* (nicht **obeliũ*);

*pirtìs* badestube: gen. sg. *pir̃ts* (daneben *pirtẽs*).

Der name der stadt Insterburg schwankt zwischen drei verschiedenen stämmen:

nom. *Įsrutỹs* (*ijo*-stamm), akk. *Į́srutį* (konsonantischer, *i*-

oder *ijo*-stamm), vok. *Į̨srutỹ* (*ijo*-stamm), lok. *Įsrutỹ* (*i*- oder *ijo*-stamm), dat. *Į́sruczui* (*i*- oder *ijo*-stamm), instr. *Į́sruczu* (*ijo*-stamm), gen. *Įsrùts* (konsonantischer stamm) und *Įsrutē̃s* (*i*-stamm).

## B. Pronominale deklination.

### § 119. Einleitende bemerkungen.

Der unterschied zwischen pronominaler und nominaler deklination besteht darin, dass die pronominale deklination entweder wesentlich andre endungen hat als die nominale (so beim ungeschlechtigen pronomen im gen. sg. und beim geschlechtigen im nom. pl. masc.) oder zwar dieselben endungen hat, aber in gewissen kasus zwischen stamm und endung noch ein element enthält, das in der idg. ursprache beim singular des maskulinums und neutrums *sm*, des femininums *sj*, im gen. pl. für alle drei genera *s* war. Dazu kommt noch weiter, dass die geschlechtigen pronomina im maskulinum und neutrum im dat., instr. und gen. pl. und im dat.-instr.-abl. dual. zwischen stamm und endung ein *i* zeigen. Das neutrum hat im nom.-akk. pl. die endung *-āi*.

Dieser zustand ist im preussischen im wesentlichen erhalten (es ist nur *s* an die stelle von idg. *sj* getreten); im litauischen (und lettischen) hingegen ist beim femininum die pronominale flexion durch die nominale gänzlich verdrängt, sogar die quantität der nominalen auslautssilben ist eingedrungen. Beim maskulinum und neutrum hat sich die pronominale flexion hingegen zum teil noch erhalten, aber an die stelle des idg. *sm* ist *m* getreten, und zwar durch das *m* im suffix des dat. pl. veranlasst. Der nom.-akk. pl. neutr. ist erhalten, fungirt aber als nom.-akk. sg. neutr. Das neutrum hat übrigens nur bei dem stamm idg. *to*- diese form auf *-ai*. — Eine eigentümlichkeit der litauischen pronominalflexion bildet noch die betonung, die von der nominalen betonung abweicht (§ 130).

### 1. Das geschlechtige pronomen.

§ 120. Stämme der geschlechtigen pronomina.

A. Stämme auf idg. *-o-* (mask. und neutr.): *-ā-* (fem.).

*ta*- (abulg. *to*-) der, dieser; im litauischen (und slavischen)

ist der mit *t-* anlautende stamm auch in den nom. sg. masc. und fem. getreten: *tàs, tà* gegenüber aind. *sa, sā*, griech. *ὁ, ἡ*, got. *sa, so*. Ein stamm *tja-* (= idg. *tjo-*) liegt nur noch in *czà* hier, *czõn* hierher vor.

*ka-* (abulg. *ko-*) wer; dieser stamm kommt nur im singular und maskulinum vor; der nom. *kàs* fungirt auch als neutrum, weil das alte neutrum *kaĩ* zum adverb geworden ist. Etymologisch gehört zu diesem stamm *katra-* welcher von beiden.

*ana-* (abulg. *ono-*) jener.

*kita-* andrer.

*visa-* all.

*kożna-* jeder.

B. Stämme auf idg. *-i-* (mask.): *-iā-* (fem.).

*szi-* (got. *hi-*, abulg. *sь-*) dieser; der alte *i*-stamm tritt nur noch im nom. und akk. sg. masc. und im nom. sg. fem. hervor; sonst zeigen alle andern kasus einen stamm *szia-*, doch lautet der lok. sg. masc. neben *sziamè* auch *szimè* (so auch in altlitauischen texten neben *sziamè*; Bezzenberger 168).

*pati-* selbst; dieser stamm ist identisch mit dem nominalstamm *pati-* (aind. *pati-*, griech. *ποσι-*, got. *fadi-*) herr, nur ist zu bemerken, dass er in der bedeutung „selbst" in seiner flexion, namentlich in den für die pronominale flexion charakteristischen kasus, in die analogie der *jo-*, *ijo*-stämme übergeht.

Wie *szi-* und *pati-* in die analogie der *jo-*, *ijo*-stämme übergegangen sind, so darf man auch von andern gleich flektirenden pronomina annehmen, dass sie alte *i*-stämme sind. So bei:

*ja-* er; es ist der stamm idg. *i-* (lat. *is*); mit dem relativstamm idg. *jo-* fällt *ja-*, ausser im nom. sg. masc. und fem., zusammen, hat aber mit ihm nichts zu schaffen; aus den kasus obliqui ist *j* in den nom. sg. masc. und fem. gedrungen, daher *jìs, jì* für **is, *i*. In der bestimmten adjektivflexion steckt hingegen der relativstamm idg. *jo-*, der aber im nom. sg. masc. und fem. jetzt der analogie des stamms idg. *i-* folgt, daher *-(j)is, -ji*, früher aber auch in diesen kasus noch als *o*-stamm flektirte (Joh. Schmidt, pluralbild. 43 f. anm. 2; Streitberg, PBr. XIV, 195 f.; Brugmann, grdr. II, 771).

*kurja-* (got. *ƕarja-*) welcher (rel.); dass auch hier ein ursprünglicher *i*-stamm vorliegt, macht das *-i* im nom. sg. fem. *kurì* sehr wahrscheinlich. Anders Joh. Schmidt (pluralbild. 44 anm.).

Hingegen stecken *jo*-stämme in den pronomina, die im nom. sg. masc. auf *-oks*, fem. auf *-okia* ausgehn und denen die slavischen stämme auf *-ako-* fast ganz entsprechen. Es sind die stämme: *kokja-* wie beschaffen, *tokja-* solcher, *jokja-* irgend was für einer (wird genau so gebraucht wie das lat. *ullus*), *anokja-* jener art, *sziokja-* dieser art, *kitokja-* anderer art.

C. Zusammengesetzte pronomina.

*szi-ta-* der, *sz-ta* (nur in *sztaĩ* sieh da) = pr. *s-ta-* der (Hugo Weber, jen. lit.-ztg. 1875, art. 236; Bezzenberger 170).

*nė̃-ka-* (ohne plural und femininum) niemand, nichts; dieser stamm kann auch als substantiv gebraucht werden (in der bedeutung „nichtiges ding", „nichtigkeit") und hat dann nominale flexion, z. b. dat. sg. *nė̃kui*, nom. pl. *nė̃kai.*

*vis-ka-* und *vis-laba-* all; ersteres, das keinen plural und kein femininum hat, flektirt nur den letzten teil, nur im instrumental werden beide teile flektirt: *visu-kũm*; letzteres hat im nominativ und akkusativ *vìslab*, im dativ *visám* (ohne *lã-bui*), im genitiv und instrumental werden beide teile flektirt (*vìso-lãbo*, bez. *visù-labù*), der lokativ kommt nicht vor, dafür *visamè*.

Indefinita sind: *ne-ka-* irgend wer, *kasz-ka-* (veraltet aus *kas-żino-ka-* wer weiss wer) irgend jemand, *ne-kurja-* jemand, etwas; ferner kann durch ein vorgesetztes *bile* jeder pronominalstamm und jedes pronominaladverb indefinit werden, z. b. *bile kàs* irgend wer, *bile kitaĩp* irgend wie anders; endlich wird der stamm *ka-* indefinit durch anfügen von *norį̃s* (nom. sg. masc. des part. praes. I. von *norė́ti* wollen), verkürzt *nórs*, *nór*, *nó*, an die einzelnen kasus.

§ 121. Deklination der geschlechtigen pronomina.

Was die kasus betrifft, so fehlt der vokativ; im n.-a. dual. und im dat.-instr. dual. tritt an die pronomina immer die entsprechende form des zahlworts „zwei"; eben so bilden die pronomina einen gen. dual. durch hinzufügung von *dvė́jū* an den gen. pl.; ein lok. dual. fehlt. Ich gebe nun die paradigmata der einzelnen stämme.

§ 122. Stamm *ta-*; um die preussische flexion zu veranschaulichen, setze ich die preussischen formen in klammern daneben:

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| sg. n. | *tàs*, neutr. *taĩ* (*stas, stes*, neutr. *sta*) | *tà* (*sta, stai*) |
| a. | *tą̃*, neutr. *taĩ* (*stan*, neutr. auch *sta*) | *tą̃* (*stan*) |
| l. | *tamè* | *tojè* |
| d. | *támui* veraltet, jetzt nur *tám* (*stesmu, steismu*) | *taĩ* (*stessiei, steisiei*) |
| i. | *tûmì, tũ* | *tà, tá* |
| g. | *tõ* (*stessei, steisei, stesse, steise, steisi*) | *tõs* (*stesses, steises*) |
| pl. n. | *tẽ* (*stai*, für mask. und fem., wie auch die übrigen pluralkasus) | *tõs* |
| a. | *tùs, tűs* (*stans*) | *tàs, tás* |
| l. | *tůsè* | *tosè* |
| d. | *tẽms* (*steimans*) | *tóms* |
| i. | *taĩs* | *tomìs* |
| g. | *tũ* (*steison*) | *tũ* |
| dual. n.-a. | *tũdu* | *tẽdvi* |
| d. | *tẽmdvëm* | *tómdvëm* |
| i. | *tẽmdvëm* | *tõmdvëm* |
| g. | *tũdvëjū.* | *tũdvëjū.* |

Genau so flektirt der stamm *ka-*.

§ 123. Stamm *ana-*:

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| sg. n. | *añs*, Godlewa *anàs* (LB. 304) | *anà* |
| a. | *aną̃* | *aną̃* |
| l. | *anamè* | *anojè* |
| d. | *anám* | *anaĩ* |
| i. | *anûmì, anũ, anù* | *anà* |
| g. | *anõ* | *anõs* |
| pl. n. | *anẽ* | *anõs* |
| a. | *anùs, anűs* | *anàs, anás* |
| l. | *anûsè* | *anosè* |
| d. | *anẽms* | *anóms* |
| i. | *anaĩs* | *anomìs* |
| g. | *anũ* | *anũ* |
| dual. n.-a. | *anũdu* | *anẽdvi* |
| d. | *anẽmdvëm* | *anómdvëm* |
| i. | *anẽmdvëm* | *anõmdvëm* |
| g. | *anũdvëjū.* | *anũdvëjū.* |

Eben so flektirt der stamm *katra-*, nur hat er im nom. sg. masc. den stammauslaut nirgend verloren: *katràs*.

§ 124. Stamm *szi-*:

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| sg. n. | *szìs* | *szì* |
| a. | *szį̃* | *szią̃* |
| l. | *szimè, sziamè* | *sziojè* |
| d. | *sziám* | *sziaĩ* |
| i. | *sziůmì, sziũ* | *szià, sziá* |
| g. | *sziõ* | *sziõs* |
| pl. n. | *szẽ* | *sziõs* |
| a. | *sziùs, sziús* | *sziàs, sziás* |
| l. | *sziůsè* | *sziosè* |
| d. | *szẽms* | *szióms* |
| i. | *sziaĩs* | *sziomìs* |
| g. | *sziũ* | *sziũ* |
| dual. n.-a. | *sziũdu* | *szẽdvi* |
| d. | *szẽmdvëm* | *sziómdvëm* |
| i. | *szẽmdvëm* | *sziõmdvëm* |
| g. | *sziũdvëjū.* | *sziũdvëjū.* |

§ 125. Stamm *pati-*:

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *pàts*, neutr. *pàts* oder *patì* | pl. n. | *pãtys* |
| a. | *pãtį* | a. | *paczùs* |
| l. | *patyjè, paczamè, patimè* | l. | *paczůsè* |
| d. | *paczám* | d. | *patẽms, patìms* |
| i. | *patimì, paczù* | i. | *paczaĩs* |
| g. | *patẽs* | g. | *paczũ* |

| | |
|---|---|
| dual. n.-a. | *paczùdu* |
| d. | *patẽmdvëm, patìmdvëm* |
| i. | *patẽmdvëm, patim̃dvëm* |
| g. | *paczũdvëjū.* |

Das femininum *patì* flektirt ganz substantivisch.

§ 126. Stamm *ja-*:

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| sg. n. | *jìs* | *jì* |
| a. | *jį̃* | *ją̃* |
| l. | *jamè* | *jojè* |

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| d. | *jám* | *jaĩ* |
| i. | *jůmì, jũ* | *jà, já* |
| g. | *jõ* | *jõs* |
| pl. n. | *jë̃* | *jõs* |
| a. | *jũs* | *jàs, jás* |
| l. | *jůsè* | *josè* |
| d. | *jë̃ms* | *jóms* |
| i. | *jaĩs* | *jomìs* |
| g. | *jũ* | *jũ* |
| dual. n.-a. | *jũdu* | *jë̃dvi* |
| d. | *jë̂mdvëm* | *jómdvëm* |
| i. | *jë̃mdvëm* | *jõmdvëm* |
| g. | *jũdvëjū.* | *jũdvëjū.* |

§ 127. Stamm *kurja-*:

| | | |
|---|---|---|
| sg. n. | *kur̃s* (in dainas noch | *kurì* |
| a. | *kurį̃* [*kurìs*) | *kurją̃* |
| l. | *kuriamè* | *kuriojè* |
| d. | *kuriám* | *kuriaĩ* |
| i. | *kuriůmì* | *kurià, kuriá* |
| g. | *kuriõ* | *kuriõs* |
| pl. n. | *kurë̃* | *kuriõs* |
| a. | *kuriùs, kuriũs* | *kuriàs, kuriás* |
| l. | *kuriůsè* | *kuriosè* |
| d. | *kurë̂ms* | *kurióms* |
| i. | *kuriaĩs* | *kuriomìs* |
| g. | *kuriũ* | *kuriũ* |
| dual. n.-a. | *kuriũdu* | *kurë̃dvi* |
| d. | *kurë̂mdvëm* | *kuriómdvëm* |
| i. | *kurë̃mdvëm* | *kuriõmdvëm* |
| g. | *kuriũdvëjū.* | *kuriũdvëjū.* |

§ 128. Stamm *kokja-*:

| | | |
|---|---|---|
| sg. n. | *kõks* | *kokià* |
| a. | *kokį̃, kókį* | *kokią̃, kókią* |
| l. | *kokiamè* | *kokiojè* |
| d. | *kokiám* | *kókiai* |
| i. | *kókiu* | *kókia* |
| g. | *kókio* | *kokiõs* |

| | | |
|---|---|---|
| pl. n. | *kokė̃* | *kókios* |
| a. | *kókius* | *kókias* |
| l. | *kokiůsè* | *kokiosè* |
| d. | *kokė̃ms* | *kokióms* |
| i. | *kokiaĩs* | *kokiomìs* |
| g. | *kokiũ* | *kokiũ* |
| dual. n.-a. | *kókiudu* | *kókėdvi, kókidvi* |
| d. | *kokė̃mdvėm* | *kokiómdvėm* |
| i. | *kokė̃mdvėm* | *kokiõmdvėm* |
| g. | *kokiũdvėjū.* | *kokiũdvėjū.* |

Wie *kokja-* gehn auch die andern stämme auf *-okja-*; nur *visokja-* weicht in so fern ab, als es unbeweglichen ton hat und im nom. sg. masc. *visókias* (nicht **visoks*) lautet.

§ 129. Stämme *kita-*, *visa-* und *kožna-*.

Sie flektiren ganz wie adjektiva; ich führe daher ihr paradigma nicht an, sondern verweise auf das weiter unten (§ 133) folgende paradigma der adjektiva; zu bemerken ist hier nur, dass *kita-* im nom. sg. masc. das stammauslautende *a* elidirt: *kìts*, Godlewa *kìtas* (LB. 305).

§ 130. Betonung.

Die betonung der pronomina weicht von derjenigen der nomina in folgendem ab:

1. Die mehrsilbigen pronomina haben die neigung, die endsilbe zu betonen, selbst in solchen kasus, die beim nomen nie endbetonung haben, z. b. akk. sg. masc. und fem. (*katrą̃*), nom. und gen. sg. masc. (*katràs, katrõ*), dat. sg. fem. (*katraĩ*).

2. Die pronomina haben mehrfach geschleiften ton, wo man nach der in den entsprechenden formen der nominalflexion und des adjektivs eingetretenen quantitätsveränderung gestossenen ton erwartet und wo auch die zusammengesetzte adjektivflexion gestossenen ton hat (Leskien, archiv V, 190), z. b. instr. sg. masc. *tů̃* (best. adj. *gerů́ju*), nom. pl. masc. *tė̃* (best. adj. *gerė́ji*), nom.-akk.-vok. dual. masc. *tů̃du* (best. adj. *gerů́judu*), nom.-akk.-vok. dual. fem. *tė̃dvi* (best. adj. *gerė́jidvi*). Gestossener ton findet sich in der regel nur dann, wenn nebenformen mit eingetretener quantitätsveränderung vorhanden sind, z. b. akk. pl. masc. *tús* neben *tùs*.

Was die qualität und stelle des tons im einzelnen betrifft, so sind sie aus den obigen paradigmata zu ersehen.

§ 131. Bemerkungen zu den einzelnen kasus. Es werden hier nur die kasus berücksichtigt, die von den entsprechenden kasus der nomina abweichen.

I. Die kasus des singulars.

Nom.-akk. neutr. Wir haben drei formen:

1. pr. *sta*; es ist die alte pronominalform auf idg. *-od* (aind. *tát*, lat. *-tud*, got. *þat-a*);
2. pr. *stan*; es ist die nominalform auf idg. *-om*, kann aber auch die maskulinform sein;
3. *taĩ*; es ist der form nach nom.-akk. pl. und aus *ta* (= idg. *-ā*) + *i* entstanden (vgl. lat. *quae*; Mahlow 49; Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 363 f., pluralbild. 228 f.; Brugmann, grdr. II, 777).

Lok. masc. Die idg. endung *-in* (aind. *tásmin*, abulg. *tomь*) kann vorliegen in den von Smith (beitr. I, 506 f.) und Bezzenberger 150, 168, 252 f. belegten altlitauischen formen auf *-imp-i*, *-im-p*, *-i* und den in Godlewa vorkommenden von Brugmann (LB. 306) erwähnten formen auf *-i*; *-i* kann aber auch aus *e* + nas. entstanden sein; dann sind diese formen mit den hochlitauischen auf *-e* identisch; diese haben das *-e* von den nominalen *o*-stämmen entlehnt, wo es aus idg. *-ei* + *en* entstanden ist (§ 96); anders Brugmann (grdr. II, 787). Anders über die formen auf *-imp-i*, *-im-p* Brückner (archiv III, 279 ff.).

Dat. masc. Die endung *-ui* ist in der heutigen sprache überall geschwunden, während sie beim substantivum nie abfällt.

Instr. masc. Von den beiden formen *tũ* und *tůmì* (verkürzt *tũm*) ist erstere altererbt und geht auf idg. **tō* (vgl. ahd. *diu*) zurück; *tůmì* ist aus *tũ* dadurch entstanden, dass das suffix des instr. sg. *-mi* an den fertigen kasus antrat. Die pronominalstämme auf *-okja-* haben im instr. sg. die nominale endung *-u* (z. b. *tókiu*), wol infolge der unbetontheit der endsilbe. Der stamm *ana-* schwankt zwischen *-ů* und *-u*. Der instr fem. hat die nominale endung: *tà* oder auch mit erhaltner länge *tá*; in Godlewa kommt neben *tà* auch *taĩ* vor (LB. 304), eben so *jeĩ* neben *jè*, *jé* (LB. 305). Im altlitauischen kommen formen auf *-ąja* (*-aja*) vor (Bezzenberger 171); aus diesen können die formen auf *-ai* entstanden sein; diese alt-

litauischen formen decken sich mit den altbulgarischen formen auf *-oją* und den altindischen auf *-ayā* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 386 f.; anders Bezzenberger aao.); über *taĩ* anders Brückner (archiv VI, 272).

Gen. masc. Die alte pronominalform ist erhalten im preussichen: *stessei, steisei, stesse, steise, steisi* (auch beim femininum hat das preussische die pronominale flexion erhalten); im litauischen ist an ihre stelle die nominale flexion getreten: *tõ* wie *tãko*, also ablativ. Das interrogativum hat für den possessiven genitiv eine besondere form: *kënõ* (Godlewa *kenõ*, *kánõ*; LB. 304); der ursprung dieser form ist dunkel, wahrscheinlich steckt darin ein stamm *këna-*, *kena-*; so auch Brugmann (grdr. II, 825 f.).

II. Die kasus des plurals.

Nom. masc. Die endung *-ë* geht auf die idg. endung *-oi* (griech. *τοί*, abulg. *tė*, aind. *té*) zurück. Der stamm *ana-* hat im altlitauischen (Bezzenberger 168) und dialektisch (Geitler 55; Kurschat § 1303) den nom. pl. *anis*, worin Bezzenberger 169) einen *i*-stamm (vgl. nom. sg. *anìs*, Kurschat § 921) sieht; anders Brückner (archiv III, 293 f.).

Akk. masc. Die pronominale endung ist *-ûs*, doch kommt daneben auch die nominale endung *-us* vor (z. b. *tű́s* und *tùs*); jedoch hat der stamm *ja-* nur *jű̃s*; auch die mehrsilbigen pronominalstämme haben *-ûs* und *-us*, die stämme auf *-okja-* jedoch nur *-us*. Der akk. fem. hat überall (auch beim stamm *ja-*) *-ás* und *-às*; die stämme auf *-okja-* haben nur *-as*.

Dat. masc. Die form *tẽms* (älter *tëmus*, pr. *steimans*) hat wie in den übrigen idg. sprachen (abulg. *tëmъ*, got. *þaim*) den diphthong (*ë*) aus dem nom. pl. übertragen (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 5 f.).

Gen. Hier hat das litauische die nominale form (z. b. *tũ* wie *takũ*); das preussische hat die pronominale form erhalten: *steison* (abulg. *téchъ*, aisl. *þeira*, aind. *téshām*). In dem bei Schleicher (gramm. 209) verzeichneten gen. fem. *jaunósu* sieht Bezzenberger 145 die endung idg. *-āsōm* (aind. *tā́sām*, griech. *τά́ων*, lat. *istārum*); es kommt aber auch gelegentlich der instr. pl. *margosëms* vor (Schleicher aao.), der *-os-* nur aus dem nom. pl. übertragen haben kann; so kann auch *jaunósu* zu seinem *-os-* gekommen sein.

III. Die kasus des duals.

Nom.-akk. masc. Die endung *-ů* (z. b. *tů̃-du*) ist die pronominale; eben so auch beim fem. die endung *-ë* (z. b. *tẽ-dvi*). Die nominale endung kommt nur bei den stämmen auf *-okja-* vor, z. b. *kókiu-du*; das fem. hat nach Schleicher (gramm. 199) die pronominale form, z. b. *kókë-dvi*, nach Kurschat § 899 hingegen die nominale, z. b. *kóki-dvi*.

Dat.-instr. masc. Das *ë* (z. b. *têm-dvëm*, *tẽm-dvëm*) ist aus dem dat. pl. übertragen (eben so im slavischen das *ě*, z. b. abulg. *těma*), gegenüber aind. *tā́bhyām*.

2. Das unbestimmte adjektivum.

§ 132. Einleitende bemerkungen.

Das litauische hat adjektivstämme auf idg. *-o-* (*-jo-*, *-ijo-*) und *-u-*. Letztere, die weit weniger zahlreich sind als die stämme auf idg. *-o-*, haben ihre alte flexion nur im nom. und akk. sg. und im nom. pl. masc. rein erhalten; im instr. und gen. sg. und instr. pl. masc. kommen die formen des *u*-stamms ebenfalls vor, doch überwiegen hier die formen des *jo*-(*ijo*-)stamms, die in sämmtlichen übrigen kasus zur alleinherrschaft gelangt sind, und zwar vom femininum aus, das bei diesen stämmen schon in der idg. ursprache das suffix nom. sg. *-iă*, gen. sg. *-iās* hatte (vgl. griech. ἡδύς, fem. *ἡδεϝ-ια, ἡδεῖα, got. *hardus*, fem. *hardi*), das im litauischen durch nom. sg. *-i*, gen. sg. *-jos* vertreten wird (Joh. Schmidt, beitr. IV, 257). Kurschat erwähnt den von Schleicher (gramm. 205) angegebenen instr. sg. auf *-umi* und den instr. pl. auf *-umis* nicht; doch führt Brugmann (LB. 307) solche formen an und Bezzenberger 153 belegt den instr. sg. auf *-u* (*saldu*) und den lok. sg. auf *-ume* (*ligume, laisume*). — Was das verhältnis der *ijo*-stämme zu den *jo*-stämmen betrifft, so treten erstere gegen letztere ganz zurück; ausser *dìdis* und *dìdelis* gross gehören hierher nur noch die stoffadjektiva auf *-ìnis* und die komparative auf *-ẽsnis*, von denen erstere alte *o*-stämme (vgl. das neben *-ìnis* begegnende *-ìnas* und abulg. *-ъno-*) und letztere alte *n*-stämme (§ 107) sind. Die *ijo*-stämme gehn ausser im nom. sg. masc. und fem. und im akk. sg. masc. und fem. in die analogie der *jo*-stämme über: nom. sg. masc. *dìdis*, fem. *dìdė*, akk. sg. masc. *dìdį*, fem. *dìdę*, aber gen. sg. masc. *dìdżo*, fem. *didżôs* usw.

a) Die reinen *o*-stämme.

§ 133. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt *gẽras* (schema 1) gut und *mìnksztas* (schema 3) weich (andre betonungsschemata kommen bei zweisilbigen reinen *o*-stämmen nicht vor).

| | mask. 1 | mask. 3 | fem. 1 | fem. 3 |
|---|---|---|---|---|
| sg. n. | *gẽras*, neutr. *gẽra* | *mìnksztas*, neutr. *mìnkszta* | *gerà* | *minksztà* |
| a. | *gẽrą* | *mìnksztą* | *gẽrą* | *mìnksztą* |
| l. | *geramè* | *minksztamè* | *gerojè* | *minksztojè* |
| d. | *gerámui*, jetzt nur *gerám* | *minksztám(ui)* | *gẽrai* | *mìnksztai* |
| i. | *gerù* | *mìnksztu* | *gerà* | *mìnkszta* |
| g. | *gẽro* | *mìnkszto* | *gerõs* | *minksztõs* |
| pl. n. | *gerì* | *minksztì* | *gẽros* | *mìnksztos* |
| a. | *gerùs* | *mìnksztus* | *geràs* | *mìnksztas* |
| l. | *gerůsè* | *minksztůsè* | *gerosè* | *minksztosè* |
| d. | *gerẽms* | *minksztẽms* | *geróms* | *minksztóms* |
| i. | *geraĩs* | *minksztaĩs* | *geromìs* | *minksztomìs* |
| g. | *gerũ* | *minksztũ* | *gerũ* | *minksztũ* |
| dual. n.-a. | *gerù* | *mìnksztu* | *gerì* | *mìnkszti* |
| d. | *gerẽm* | *minksztẽm* | *geróm* | *mìnksztóm* |
| i. | *gerẽm.* | *minksztẽm.* | *gerõm.* | *minksztõm.* |

§ 134. Betonung.

Die zweisilbigen maskulina folgen zum grössten teil dem schema 1, zum kleineren dem schema 3. Die verteilung der einzelnen kasus auf die drei gruppen ist dieselbe wie bei den nominalen *o*-stämmen; zu erwähnen ist nur, dass von den beiden pronominal flektirten kasus des singulars der lokativ zur gruppe des dat. pl. gehört und der dativ stets den stammauslaut betont, und zwar gestossen. Für das femininum gelten, da es der nominalen flexion folgt, die oben (§ 76) für die nominalen *ā*-stämme gegebenen regeln.

Von den mehrsilbigen maskulina haben die auf *-ìngas, -ẽtas, -ústas, -ópas, -ũtas, -ýbas,* die meisten dreisilbigen und die mehr als dreisilbigen auf *-ókas,* die auf *-iszkas, -ûtas, -ėtas, -ybas,* die den ton im nom. sg. auf der drittletzten silbe

oder noch weiter zurück haben, unbeweglichen ton (schema 4). Die adjektiva mit beweglichem ton, zu denen mehrere auf *-ónas* und einige auf *-inas*, ferner einige vereinzelte gehören, folgen dem schema 3, wobei der ton entweder zwischen der vorletzten und letzten silbe schwankt (so bei denen auf *-ónas*, z. b. *raudónas* rot: nom. pl. masc. *raudonì*) oder zwischen der drittletzten und letzten silbe (so bei denen auf *-inas*, z. b. *krùvinas* blutig: nom. pl. masc. *kruvinì*). Über die tonqualität der vor- oder drittletzten silbe dieser adjektiva lassen sich keine festen regeln aufstellen, doch überwiegt der geschleifte ton. Für die feminina, die bei beweglichem ton ebenfalls dem schema 3 folgen, gelten die oben (§ 76) für die mehrsilbigen nominalen *ā*-stämme gegebenen regeln.

§ 135. Bemerkungen zu den einzelnen kasus. Die endungen sind hier von hause aus überall dieselben wie bei den geschlechtigen pronomina; nur ist zu beachten, dass die adjektiva nach § 69, 2 B in gestossener endsilbe ursprünglich lange vokale und diphthonge wie in der nominalen flexion kürzen, bez. in monophthonge verwandeln, z. b. instr. sg. masc. *gerù* wie *takù* gegenüber *tũ*, nom. pl. masc. *gerì* gegenüber *tẽ*. Zu besprechen bleibt nur der nom.-akk. neutr., der auf *-a* (*gẽra*, *mìnkszta*) ausgeht, wenn es angeht, aber das *-a* elidirt (*gér*). Dies *-a* kann die pronominale endung idg. *-od* vertreten (vgl. pr. *sta*), kann aber auch auf die nominale endung idg. *-om* (vgl. pr. *stan*) zurückgehn; endlich, und das ist wol am wahrscheinlichsten, kann es nominaler nom.-akk. pl. auf idg. *-ā* sein, der eben so gut singularisch verwandt sein kann, wie der pronominale plural *taĩ*.

### b) Die *jo*-stämme.

§ 136. Einleitende bemerkungen. Die flexion der *jo*-stämme weicht von der flexion der reinen *o*-stämme nicht ab; es sind nur die durch das *j* hervorgerufenen lautlichen veränderungen (§ 63, 1) zu beachten. Auch hinsichtlich der betonung gehn die *jo*-stämme mit den reinen *o*-stämmen zusammen; es sei daher auf das über die betonung der reinen *o*-stämme gesagte (§ 134) verwiesen.

§ 137. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt *tùszczas* (schema 1) leer und *pĕsczas* (schema 3) zu fuss.

| | mask. | | fem. | |
|---|---|---|---|---|
| | 1 | 3 | 1 | 3 |
| sg. n. | *tùszczas*, neutr. *tùszcza* | *pĕsczas*, neutr. *pĕscza* | *tuszczà* | *pèsczà* |
| a. | *tùszczą* | *pĕsczą* | *tùszczą* | *pĕsczą* |
| l. | *tuszczamè* | *pèsczamè* | *tuszczojè* | *pèsczojè* |
| d. | *tuszczám* | *pèsczám* | *tùszczai* | *pĕsczai* |
| i. | *tuszczù* | *pĕsczu* | *tuszczà* | *pĕscza* |
| g. | *tùszczo* | *pĕsczo* | *tuszczõs* | *pèsczõs* |
| pl. n. | *tusztì* | *pèstì* | *tùszczos* | *pĕsczos* |
| a. | *tuszczùs* | *pĕsczus* | *tuszczàs* | *pĕsczas* |
| l. | *tuszczůsè* | *pèsczůsè* | *tuszczosè* | *pèsczosè* |
| d. | *tusztêms* | *pèstêms* | *tuszczóms* | *pèsczóms* |
| i. | *tuszczaĩs* | *pèsczaĩs* | *tuszczomìs* | *pèsczomìs* |
| g. | *tuszczũ* | *pèsczũ* | *tuszczũ* | *pèsczũ* |
| dual. n.-a. | *tuszczù* | *pĕsczu* | *tusztì* | *pĕsti* |
| d. | *tusztêm* | *pèstêm* | *tuszczóm* | *pèsczóm* |
| i. | *tusztẽm.* | *pèstẽm.* | *tuszczõm.* | *pèsczõm.* |

c) Die *ijo*-stämme.

§ 138. Einleitende bemerkungen.

Die einzigen zweisilbigen adjektivischen *ijo*-stämme sind das jetzt nicht mehr gebräuchliche *dìdis* (schema 1) gross und das nur im femininum vorkommende *kairẽ* die linke; auch die mehrsilbigen sind wenig zahlreich, denn ausser *dìdelis* (schema 3) gross gehören hierher nur noch die stoffadjektiva auf *-ìnis* (schema 2) und die komparative auf *-ẽsnis* (schema 1). Von diesen haben die adjektiva auf *-ìnis* die neigung, im dat. sg., nom., dat. pl. und dat.-instr. dual. masc. der nominalen flexion zu folgen.

§ 139. Paradigmata.

Als paradigmata seien ausser *dìdis* gewählt *dìdelis* gross und *medìnis* hölzern.

mask.

| | 1 | 3 | 2 |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *dìdis* | *dìdelis* | *medìnis* |
| a. | *dìdį* | *dìdelį* | *medìnį* |
| l. | *didimè* | *dideliamè* | *medìniame* |
| d. | *didżám* | *dideliám* | *medìniui*, *medìniam* |
| i. | *didżù* | *dìdeliu* | *medìniù* |
| g. | *dìdżo* | *dìdelio* | *medìnio* |
| pl. n. | *didì* | *didelì* | *medìniai*, *medìni* |
| a. | *didżùs* | *dìdelius* | *medìniùs* |
| l. | *didżûsè* | *dideliûsè* | *medìniûse* |
| d. | *didė̃ms* | *didelė̃ms* | *medìniams*, *medìnëms* |
| i. | *didżaĩs* | *dideliaĩs* | *medìniais* |
| g. | *didżũ* | *dideliũ* | *medìniũ* |
| dual. n.-a. | *didżù* | *dìdeliu* | *medìniù* |
| d. | *didė̃m* | *didelė̃m* | *medìniam*, *medìnëm* |
| i. | *didė̃m.* | *didelė̃m.* | *medìniam*, *medìnëm.* |

fem.

| | 1 | 3 | 2 |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *dìdė* | *dìdelė* | *medìnė* |
| a. | *dìdę* | *dìdelę* | *medìnę*, *-ią* |
| l. | *didżojè* | *didelėjè* | *medìnėje*, *-iojè* |
| d. | *dìdei* | *dìdelei* | *medìnei*, *-iai* |
| i. | *didè* | *dìdele* | *medìnè*, *-ià* |
| g. | *didżõs* | *didelė̃s* | *medìnės*, *-ios* |
| pl. n. | *dìdżos* | *dìdelės* | *medìnės*, *-ios* |
| a. | *didès* | *dìdeles* | *medìnès*, *-iàs* |
| l. | *didżosè* | *didelėsè* | *medìnėse*, *-iose* |
| d. | *didżóms* | *didelė́ms* | *medìnėms*, *-ioms* |
| i. | *didżomìs* | *didelėmìs* | *medìnėmis*, *-iomis* |
| g. | *didżũ* | *dideliũ* | *medìniũ* |
| dual. n.-a. | *didì* | *dìdeli* | *medinì* |
| d. | *didżóm* | *didelė́m* | *medìnėm*, *-iom* |
| i. | *didzõm.* | *didelė̃m.* | *medìnėm*, *-iom.* |

§ 140. Betonung.

Es ist nur hervorzuheben, dass im nom. sg. masc. und fem. nicht nur die dem schema 2 folgenden adjektiva auf *-ìnis*, sondern auch *dìdis* und die komparative auf *-ė̃smis* (schema 1),

sowie *dìdelis* (schema 3) gegen die für diese schemata geltenden regeln den ton nicht auf der endsilbe haben, z. b. *dìdis* statt **didỹs*, *dìdė* statt **didě*. Nur *kairẽ* (schema 1) die linke und *deszinẽ* (schema 3) die rechte haben endbetonung.

§ 141. Bemerkungen zur flexion.

Über die flexion der *ijo*-stämme ist nichts weiter zu bemerken, als dass beim femininum je nach den dialekten in den suffixalen silben bald *ė*, *e*, bald *io*, bez. *ia* erscheint. Neben *dìdė* kommt als nom. sg. fem. auch *didì* vor (Schleicher, gramm. 204). Als neutrum gibt Schleicher (gramm. 194) *dìde* an; nach Kurschat § 780 kommt bei den *ijo*-stämmen kein neutrum vor.

d) Die *u*-stämme.

§ 142. Einleitende bemerkungen.

Die adjektivischen *u*-stämme sind grösstenteils zweisilbig; die mehrsilbigen sind nur vereinzelt. Die feminina haben vor dem suffix *-iă-* das stammauslautende *u* durchweg verloren, z. b. *saldì* für **saldvi*. Lautgesetzlich ist der schwund des *v* wol nirgend.

§ 143. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt *saldùs* (schema 1) süss und *lýgus* (schema 3) gleich, eben.

| | mask. | | fem. | |
|---|---|---|---|---|
| | 1 | 3 | 1 | 3 |
| sg. n. | *saldùs*, neutr. *saĩdu* | *lýgus*, neutr. *lýgu* | *saldì* | *lýgi* |
| a. | *saĩdų* | *lýgų* | *saĩdžą* | *lýgią* |
| l. | *saldžamè* | *lygiamè* | *saldžojè* | *lygiojè* |
| d. | *saldžám* | *lygiám* | *saĩdžai* | *lýgiai* |
| i. | *saldžù* | *lýgiu* | *saldžà* | *lýgia* |
| g. | *saldaũs* | *lygaũs* | *saldžõs* | *lygiõs* |
| pl. n. | *saĩdūs* | *lýgūs* | *saĩdžos* | *lýgios* |
| a. | *saldžùs* | *lýgius* | *saldžàs* | *lýgias* |
| l. | *saldžůsè* | *lygiůsè* | *saldžosè* | *lygiosè* |
| d. | *saldẽms* | *lygẽms* | *saldžóms* | *lygióms* |
| i. | *saldžaĩs* | *lygiaĩs* | *saldžomìs* | *lygiomìs* |
| g. | *saldžũ* | *lygiũ* | *saldžũ* | *lygiũ* |

| dual. n.-a. | *saldžù* | *lýgiu* | *saldì* | *lýgi* |
|---|---|---|---|---|
| d. | *saldẽm* | *lygẽm* | *saldžóm* | *lygióm* |
| i. | *saldẽm.* | *lygẽm.* | *saldžõm.* | *lygiõm.* |

§ 144. Betonung.

Die zweisilbigen folgen zum weitaus grössten teil dem schema 1, zum kleineren dem schema 3, wobei nur zu beachten ist, dass, wie bei den *ijo*-stämmen, die dem schema 3 folgenden adjektiva im nom. sg. masc. und fem. gegen das schema nicht die endung, sondern die stammsilbe betonen.

Die mehrsilbigen folgen dem schema 1, wobei der ton, wenn er die endsilbe verlässt, auf die drittletzte übergeht. Über die qualität dieser drittletzten silbe lassen sich keine festen regeln aufstellen.

§ 145. Bemerkungen zur flexion.

Ausser in den in den paradigmata angegebenen kasus tritt der *u*-stamm gelegentlich noch in andern kasus hervor, die bereits oben (§ 132) erwähnt sind. Sonst ist über die flexion der *u*-stämme nichts weiter zu bemerken.

### 3. Das bestimmte adjektivum.

§ 146. Einleitende bemerkungen.

Die flexion des bestimmten adjektivs kommt dadurch zu stande, dass an die kasus des adjektivs die entsprechenden kasus des pronominalstamms *ja-* gefügt werden. Hierbei ist aber zu beachten, dass lange vokale und diphthonge, die in gestossener endsilbe des unbestimmten adjektivs zu kurzen vokalen, bez. zu monophthongen werden, beim bestimmten adjektiv keine quantitätsänderung erleiden, dass hingegen in den betreffenden kasus das angefügte pronomen dieselben quantitätsänderungen erleidet, die beim unbestimmten adjektiv auftreten. Ferner ist zu beachten, dass nach § 63, 1 postkonsonantisches *j* vor palatalem vokal schwindet. — Die adjektiva auf *-inis* haben keine zusammengesetzte flexion.

§ 147. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt ein reiner *o*-stamm (*gẽras*), ein *ijo*-stamm (*dìdis*) und ein *u*-stamm (*saldùs*); auf die verschiedenen betonungsschemata kommt es hier weniger an als auf die verschiedenen adjektivstämme.

mask.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *geràsis* | *didỹsis* | *saldùsis* |
| a. | *gẽrąjį* | *dìdįjį* | *sal̃dųjį* |
| l. | *geram̃iame* | *didżam̃iame* | *saldżam̃iame* |
| d. | *gerámiam* | *didżámiam* | *saldżámiam* |
| i. | *gerũju* | *didżũju* | *saldżũju* |
| g. | *gẽrojo* | *dìdżojo* | *sal̃dżojo* |
| pl. n. | *gerẽji* | *didẽji* | *saldẽji* |
| a. | *gerúsius* | *didżúsius* | *saldżúsius* |
| l. | *gerũsiůse* | *didżũsiůse* | *saldżũsiůse* |
| d. | *gerẽmsëms* | *didẽmsëms* | *saldẽmsëms* |
| i. | *geraĩsiais* | *didżaĩsiais* | *saldżaĩsiais* |
| g. | *gerũjũ* | *didżũjũ* | *saldżũjũ* |
| dual. n.-a. | *gerũjudu* | *didżũjudu* | *saldżũjudu* |
| d. | *gerẽmdvëm* | *didẽmdvëm* | *saldẽmdvëm* |
| i. | *gerẽmdvëm.* | *didẽmdvëm.* | *saldẽmdvëm.* |

fem.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *geróji* | *didżóji* | *saldżóji* |
| a. | *gẽrąją* | *dìdęja* | *sal̃dżąją* |
| l. | *gerõjoje* | *didẽjoje* | *saldżõjoje* |
| d. | *gẽraijai* | *dìdeijai* | *sal̃dżaijai* |
| i. | *gerája* | *didéja* | *saldżája* |
| g. | *gerõsios* | *didżõsios* | *saldżõsios* |
| pl. n. | *gẽrosios* | *dìdżosios* | *sal̃dżosios* |
| a. | *gerásias* | *didésias* | *saldżásias* |
| l. | *gerõsiose* | *didżõsiose* | *saldżõsiose* |
| d. | *gerómsioms* | *didżómsioms* | *saldżómsioms* |
| i. | *gerõmsiomis* | *didżõmsiomis* | *saldżõmsiomis* |
| g. | *gerũjũ* | *didżũjũ* | *saldżũjũ* |
| dual. n.-a. | *gerẽjidvi* | *didẽjidvi* | *saldẽjidvi* |
| d. | *gerómdvëm* | *didżómdvëm* | *saldżómdvëm* |
| i. | *gerõmdvëm.* | *didżõmdvëm.* | *saldżõmdvëm.* |

§ 148. Betonung.

Der ton ruht immer auf dem adjektiv, nie auf dem pronomen. Die betonung weicht von der des unbestimmten adjektivs nur darin ab, dass das bestimmte adjektiv im nom. sg. masc. nicht nur bei den *u*-stämmen, sondern auch bei den

*o-*(*jo-*, *ijo-*)stämmen die endsilbe des adjektivs betont: *geràsis*, *tuszczàsis*, *didỹsis* gegenüber *gẽras*, bez. *tùszczas*, *dìdis*.

§ 149. Bemerkungen zur flexion.

Im grossen und ganzen bleiben die formen so, wie sie durch die zusammenrückung entstanden sind, bestehn, wobei natürlich die oben (§ 146) erwähnten lautgesetzlichen veränderungen eintreten. Nur im lok. sg. und pl. beider genera treten verkürzungen ein, indem das auslautende *e* des adjektivs schwindet, beim fem. sg. auch noch das *j*, und dann der pronominalkasus antritt; im lok. sg. fem. tritt dann in der gewöhnlichen sprache noch eine weitere verkürzung ein, indem das auslautende *e* und dann auch noch das *j* abfällt: *gerõjo*. Ferner schwindet im instr. pl. fem. beim adjektiv das *i* des kasussuffixes *-mis*. Im dat. sg. masc. wird statt *-ámiam* gewöhnlich *-ájam* (etymologisch richtiger *-ą́jam*) gesprochen, z. b. *gerájam*; vom maskulinum dringt dann das *ā* (*ą*) auch in das femininum, z. b. *gẽrājai*.

Was die stammgestaltung des adjektivs betrifft, so kommen bei den *ijo*-stämmen im femininum sowol die formen mit *io*, *ia* als auch die mit *ė*, bez. *e* neben einander vor, z. b. im akk. sg. *dìdžąją* und *dìdęją*. In's paradigma habe ich der kürze halber jedoch nur die formen gesetzt, die nach Kurschat §§ 942, 948 gebräuchlicher sind. Die *u*-stämme, die schon bei dem unbestimmten adjektiv in weitem umfang in die flexion der *jo*-stämme übergehn, nehmen bei dem bestimmten adjektiv auch im gen. sg. und nom. pl. masc. die flexion der *jo*-stämme an, z. b. gen. sg. *sal̃džojo* gegenüber *saldaũs*, nom. pl. *saldẽji* gegenüber *sal̃dūs*. Eben so tritt im nom. sg. fem. die form des *jā*-stamms an stelle der form des *ia*-stamms ein, z. b. *saldžóji* gegenüber *saldì*.

Was die form des pronomens betrifft, so ist nur zu bemerken, dass im nom. pl. masc. neben *-ji* auch *-jë* oder *-jai* (also die nominale endung) vorkommt, z. b. neben *gerẽji* auch *gerẽjē*, *gerẽjai*.

§ 150. Anhang zur flexion des bestimmten adjektivs.

Wie an adjektiva kann das pronomen *ja-* auch an pronomina gefügt werden; es kommen dabei nicht nur die pronomina *tàs*, *szìs*, *kur̃s*, *añs*, *katràs* in betracht, sondern auch

das pronomen *jìs*; so kommen formen vor wie z. b. nom. sg. fem. *jijì, jijẽ, jijẽ*, nom. pl. masc. *jẽji, jẽjë*. Diese zusammensetzungen begegnen jedoch nicht in allen kasus; nur die zweisilbigen pronomina *añs, katràs, kuȓs* haben diese zusammensetzung in allen kasus und werden ganz wie adjektiva behandelt, z. b. nom. sg. fem. *kurióji* gegenüber dem nichtzusammengesetzten *kurì*.

## 4. Die deklination der partizipia.

§ 151. Einleitende bemerkungen.

Zum grössten teil sind die partizipia im maskulinum *o*-, im femininum *ā*-stämme und flektiren dann ganz wie die adjektivischen *o*-, bez. *ā*-stämme. Partizipia dieser art sind: 1) das part. praes. act. II auf *-damas*, fem. *-dama*; 2) das part. praes. pass. auf *-mas*, fem. *-ma*; 3) das part. praet. pass. auf *-tas*, fem. *-ta*; 4) das part. fut. pass. auf *-simas*, fem. *-sima*; 5) das part. necessitatis auf *-tinas*, fem. *-tina*. Die andern partizipia sind im maskulinum konsonantische, im femininum *ia*-stämme. Zu dieser gruppe gehören: 1) das part. praes. act. I. auf *-ąs* (*-įs*), fem. *-anti* (*-inti*); 2) das part. perf. act. auf *-ęs*, fem. *-usi*; 3) das part. imperf. auf *-davęs*, fem. *-davusi*; 4) das part. fut. act. auf *-sęs*, fem. *-senti*. Wir haben es hier nur mit der zweiten gruppe der partizipia zu tun, und zwar mit dem part. praes. act. I. und dem part. perf. act., denn das part. fut. act. geht dem ersteren, das part. imperf. dem letzteren völlig parallel.

§ 152. Paradigmata.

Als paradigmata seien gewählt für das part. praes. act. I. *degą̃s* brennend trans. und intr., *turį̃s* habend, für das part. perf. act. *vẽżęs* gefahren habend.

a) Die unbestimmte form.

mask.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *degą̃s*, neutr. *degą̃* | *turį̃s*, neutr. *turį̃* | *vẽżęs*, neutr. *vẽżę* |
| a. | *dẽgantį* | *tùrintį* | *vẽżusį* |
| l. | *dẽganczamè* | *tùrinczamè* | *vẽżusiame* |
| d. | *dẽganczám* | *tùrinczám* | *vẽżusiam* |
| i | *dẽganczu* | *tùrinczu* | *vẽżusiu* |
| g. | *dẽganczo* | *tùrinczo* | *vẽżusio* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| pl. n. | *degą̃* | *turį̃* | *vẽžę* |
| a. | *dẽganczus* | *tùrinczus* | *vẽžusius* |
| l. | *dẽganczůsè* | *tùrinczůsè* | *vẽžusiůse* |
| d. | *dẽgantė̃ms* | *tùrintė̃ms* | *vẽžusėms* |
| i. | *dẽganczaĩs* | *tùrinczaĩs* | *vẽžusiais* |
| g. | *dẽganczũ* | *tùrinczũ* | *vẽžusiū* |
| dual. n.-a. | *dẽganczu* | *tùrinczu* | *vẽžusiu* |
| d. | *dẽgantė̃m* | *tùrintė̃m* | *vẽžusėm* |
| i. | *dẽgantė̃m.* | *tùrintė̃m.* | *vẽžusėm.* |
| | fem. | | |
| sg. n. | *degantì* | *turintì* | *vẽžusi* |
| a. | *dẽganczą* | *tùrinczą* | *vẽžusią* |
| l. | *dẽganczojè* | *tùrinczojè* | *vẽžusioje* |
| d. | *dẽganczai* | *tùrinczai* | *vẽžusiai* |
| i. | *dẽganczà* | *tùrinczà* | *vẽžusia* |
| g. | *deganczõs* | *turinczõs* | *vẽžusios* |
| pl. n. | *dẽganczos* | *tùrinczos* | *vẽžusios* |
| a. | *dẽganczas* | *tùrinczas* | *vẽžusias* |
| l. | *deganczosè* | *turinczosè* | *vẽžusiose* |
| d. | *dẽganczóms* | *tùrinczóms* | *vẽžusioms* |
| i. | *deganczomìs* | *turinczomìs* | *vẽžusiomis* |
| g. | *deganczũ* | *turinczũ* | *vẽžusiū* |
| dual. n.-a. | *dẽgantì* | *tùrintì* | *vẽžusi* |
| d. | *dẽganczóm* | *tùrinczóm* | *vẽžusiom* |
| i. | *dẽganczõm.* | *tùrinczõm.* | *vẽžusiom.* |

b) Die bestimmte form.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | mask. | | |
| sg. n. | *degą̃sis* | *turį̃sis* | *vẽžęsis* |
| a. | *dẽgantį̃jį* | *tùrintį̃jį* | *vẽžusį̃jį* |
| pl. n. | *dẽgantė̃ji.* | *tùrintė̃ji.* | *vẽžusėji.* |
| | fem. | | |
| sg. n. | *dẽganczóji* | *tùrinczóji* | *vẽžusioji* |
| a. | *dẽganczą̃ją* | *tùrinczą̃ją* | *vẽžusią̃ją* |
| pl. n. | *dẽganczosios.* | *tùrinczosios.* | *vẽžusiosios.* |

Die übrigen kasus ergeben sich aus dem paradigma der unbestimmten form von selbst.

§ 153. Betonung.

Der besseren übersicht wegen empfiehlt es sich, alle partizipia in zwei gruppen zu teilen:

1. partizipia, die vom präsensstamm gebildet werden: part. praes. act. I und part. praes. pass.;

2. partizipa, die vom infinitivstamm gebildet werden: alle übrigen partizipia.

Ad 1. Part. praes. act. I. Hat die 1. sg. praes. den ton auf der endsilbe und ist die stammsilbe kurz, so hat der nom. sg. masc. den ton auf der endung, z. b. 1. sg. *vežù* fahre trans.: *vežą̃s*, 1. sg. *turiù* habe: *turį̃s* (doch haben die abgel. verba auf *-iù*: *-ėti* auch den ton auf der stammsilbe: *tùrįs*). In allen andern fällen hat der nom. sg. masc. den ton auf der stammsilbe, z. b. 1. sg. *bė́gu* laufe: *bė́gąs*, 1. sg. *kalbù* spreche: *kal̃bąs*; die abgel. verba auf *-au*: *-yti* haben den ton stets auf der stammsilbe, auch wenn diese kurz und geschleift ist, z. b. 1. sg. *sakaũ* sage: *sãkąs*. Steht nun der ton im nom. sg. masc. auf der stammsilbe; so ist er, einerlei ob er gestossen oder geschleift ist, unwandelbar, z. b. *bė́gąs* laufend, *kal̃bąs* sprechend, *sãkąs* sagend; steht aber der ton im nom. sg. masc. auf der endsilbe, so wechselt er zwischen dieser und der stammsilbe, und zwar nach dem schema 3; die stammsilbe hat, wenn ihre beschaffenheit es zulässt, geschleiften ton. Doch ist hierbei zu beachten, dass im lok. sg. masc. und fem., im lok. pl. masc., im dat. pl. masc. und fem , im instr. und gen. pl. masc., im dat.-instr. dual. masc. und fem. der ton die neigung hat, auf die stammsilbe überzugehn; umgekehrt hat im instr. sg. fem. und nom.-akk. dual. fem. der ton, der nach dem schema hier auf der wurzelsilbe steht, die neigung, auf die endsilbe zu treten; endlich schwankt auch im dat. sg. masc. der ton zwischen end- und stammsilbe. Im paradigma sind diese kasus doppelt betont.

Part. praes. pass. Tonwechsel, und zwar nach dem schema 3, findet hier nur dann statt, wenn in der 1. sg. praes. der ton auf der endsilbe steht; doch ist dabei zu beachten, dass, falls die stammsilbe einen natura oder positione langen vokal hat, der ton auch unbeweglich bleiben

kann; z. b. 1. sg. *vežù* fahre trans.: mask. *vẽžamas*, fem. *vežamà*, aber 1. sg. *lëkù* lasse zurück: mask. *lẽkamas*, fem. *lëkamà* oder *lẽkama*.

Ad 2. Das part. perf. act., das part. imperf. und das part. fut. act. haben unbeweglichen ton, entweder auf der stammsilbe oder auf dem ableitungssuffix, z. b. *vèžti* fahren trans.: part. perf. act. *vẽžęs*, part. imperf. *vèždavęs*, part. fut. act. *vèszęs*.

Für die übrigen partizipia gemeinsam gilt die regel: bei verba mit sekundärem infinitivstamm oder bei abgeleiteten verba ist der ton unbeweglich z. b. *sznekëti* sprechen: part. praes. act. II. *sznekëdamas*, part. praet. pass. *sznekëtas*, part. fut. pass. *sznekësimas*, part. necess. *sznekëtinas*. Ist hingegen der infinitivstamm gleich der wurzel, so gelten folgende regeln:

Part. praes. act. II. Tonwechsel, und zwar nach schema 3, findet nur dann statt, wenn in der 1. sg. praes. der ton auf der endsilbe steht; zu beachten ist jedoch, dass, falls die stammsilbe natura oder positione langen vokal hat, der ton auch unbeweglich bleiben kann, z. b. 1. sg. *vežù* fahre trans.: mask. *vèždamas*, fem. *veždamà*, aber 1. sg. *velkù* ziehe: mask. *vil̃kdamas*, fem. *vilkdamà* oder *vil̃kdama*; 1. sg. *piáuju* schneide: mask. *piáudamas*, fem. *piáudama*.

Part. praet. pass. Tonwechsel, und zwar nach dem schema 1, findet nur dann statt, wenn in der 1. sg. praes. der ton auf der endung steht; die stammsilbe ist, wo es ihre beschaffenheit zulässt, geschleift z. b. 1. sg. *remiù* stütze: mask. *rem̃tas*, fem. *remtà*, aber 1. sg. *piáuju* schneide: mask. *piáutas*, fem. *piáuta*.

Part. necess. Tonwechsel, und zwar nach dem schema 3, findet nur dann statt, wenn in der 1. sg. praes. der ton auf der endung steht; die stammsilbe ist, wenn ihre beschaffenheit es zulässt, geschleift, z. b. 1. sg. *remiù* stütze: mask. *rem̃tinas*, fem. *remtinà*, aber 1. sg. *piáuju* schneide: mask. *piáutinas*, fem. *piáutina*.

Part. fut. pass. Da dies partizip selten ist, lässt sich über seine betonung nichts bestimmtes sagen; wahrscheinlich ist jedoch auch hier der ton beweglich, wenn er in der 1. sg.

praes. auf der endung steht, z. b. 1. sg. praes. *sukù* drehe: mask. *sùksimas*, fem. *suksimà*.

§ 154. Bemerkungen zur flexion.

So weit die konsonantische flexion erhalten ist, sind die formen bereits oben (§§ 116, 117) erwähnt. Alle übrigen kasus des maskulins folgen der analogie der *i*-, bez. *ijo*-stämme, die in der bestimmten form auch den nom. pl. ergreift, z. b. *degantẽji* gegenüber *degą̃*, *vėžusėji* gegenüber *vėžę*. Im femininum, das ja ein *ia*-stamm ist, dringt im nom. sg. der bestimmten form der *jā*-stamm der übrigen kasus durch, z. b. *deganczóji* gegenüber *degantì*; doch begegnen vereinzelt noch formen auf -*yji*.

## 5. Die zahlwörter.

§ 155. Übersicht der kardinal- und ordinalzahlen.

| | kardinalzahlen. | ordinalzahlen. |
|---|---|---|
| 1. | *vënas*, fem. *vënà* | *pìrmas*, fem. *pirmà* |
| 2. | *dù*, fem. *dvì* | *añtras*, fem. *antrà* |
| 3. | *trỹs* (mask. u. fem.) | *trẽczas*, fem. *treczà* |
| 4. | *keturì*, fem. *kẽturios* | *ketvir̃tas*, fem. *ketvirtà* |
| 5. | *penkì*, fem. *peñkios* | *peñktas*, fem. *penktà* |
| 6. | *szeszì*, fem. *szẽszios* | *szẽsztas*, fem. *szesztà* |
| 7. | *septynì*, fem. *septýnios* | *septiñtas*, fem. *septintà*, auch *sẽkmas*, fem. *sekmà* |
| 8. | *asztûnì*, fem. *asztũnios* | *asztuñtas*, fem. *asztuntà*, auch *ãszmas*, fem. *aszmà* |
| 9. | *devynì*, fem. *devýnios* | *deviñtas*, fem. *devintà* |
| 10. | *dẽiszmtis*, gew. *dẽszimt* | *deszim̃tas*, fem. *deszimtà* |
| 11. | *vënũlika* | *vënũliktas*, fem. -*ta* |
| 12. | *dvýlika* | *dvýliktas*, fem. -*ta* |
| 13. | *trýlika* | *trýliktas*, fem. -*ta* |
| 14. | *keturiólika* | *keturióliktas*, fem. -*ta* |
| 15. | *penkiólika* | *penkióliktas*, fem. -*ta* |
| 16. | *szesziólika* | *szeszióliktas*, fem. -*ta* |
| 17. | *septyniólika* | *septynióliktas*, fem. -*ta* |
| 18. | *asztûniólika* | *asztûnióliktas*, fem. -*ta* |
| 19. | *devyniólika* | *devynióliktas*, fem. -*ta* |
| 20. | *dvìdeszimt* | *dvìdeszimtas*, fem. -*ta* |
| 30. | *trìsdeszimt* | *trìsdeszimtas*, fem. -*ta* |

| | | |
|---|---|---|
| 40. | *keturi̇s dẽszimt* | *keturiasdeszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 50. | *penki̇s dẽszimt* | *penkiasdeszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 60. | *szeszi̇s dẽszimt* | *szeszias deszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 70. | *septyni̇s dẽszimt* | *septyniasdeszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 80. | *asztůni̇s dẽszimt* | *asztůniasdeszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 90. | *devyni̇s dẽszimt* | *devyniasdeszimtàsis*, fem. *-tóji* |
| 100. | *szimtas* | *szimtàsis*, fem. *szimtóji* |
| 1000. | *tūkstantis*. | *tūkstantysis*, fem. *tūkstantoji*. |

Bei zusammengesetzten zahlen geht immer die höhere ordnung voran, wobei zwischen zehner und einer *ir* und gesetzt werden, aber auch wegbleiben kann, z. b. 7523 *septyni tūkstanczai penki szimtai dvideszimt ir trys*. Die zusammengesetzten ordinalia haben nur die niedrigste ordnung in der form der ordinalzahlen, während die höheren ordnungen in der form der kardinalzahlen erscheinen, z. b. 7523. *septyni tūkstanczai dvideszimt ir trēczas*, fem. *trēcza*.

§ 156. **Bildung und flexion der kardinalzahlen.**

1. *vënas* = idg. **oinos* (vgl. lat. *oinos*, *ūnus*, got. *ains*, abulg. *inъ*; über das anlautende *v-* s. § 47, 1. Es flektirt ganz wie ein adjektiv, wobei es hinsichtlich der betonung dem schema 3 folgt. Der plural *vënì*, fem. *vënos* bedeutet „lauter“; ferner tritt er bei pluralia tantum statt des singulars ein, z. b. *vënos knygos* ein buch.

2. *du*, fem. *dvi* ist seiner form nach ein dual: das mask. *du* steht nach § 64, 1 für **dvu* (vgl. abulg. *dъva*). Die flexion ist folgende:

n.-a. *du*, fem. *dvi*
d. *dvëm*
i. *dvëm*
g. *dvëjų*.

Der nom.-akk. ist eine echte dualform (vgl. *takù*, *merγì*), zu beachten ist nur, dass trotz der einsilbigkeit der auslautende diphthong in beiden genera zum monophthong geworden ist. Das in den übrigen kasus erscheinende *ë* ist aus den zahlwörtern für 4—9, wo es wie im plural der pronomina und adjektiva berechtigt ist, herübergenommen. Wie *du*, fem. *dvi* flektirt *abù*, fem. *abì* beide (abulg. *oba*, fem. *obě*).

3. Zu grunde liegt der stamm *tri-* = idg. **tri-* (vgl. abulg. *trь-*, griech. *τρι-*, lat. *tri-* usw.). Die flexion ist folgende:

n. *trŷs*
a. *trìs*
l. *trisè*
d. *trìms*
i. *trimìs*
g. *trijũ.*

Die flexion deckt sich mit der flexion des plurals der *i*-stämme; nur in lok. hat *tri-* abweichend von den nomina kurzen vokal, der ja älter ist als der lange in lok. pl. der nomina.

4—9. Die kardinalia für 4—9 sind in ihrer bildung und flexion gleich; sie flektiren wie die adjektivischen *jo-* (*ijo-*)stämme; nur ist zu beachten, dass der akkusativ des maskulinums nicht die endung *-ius* hat, sondern auf *-is* ausgeht. Als paradigma gebe ich hier die flexion des zahlworts 4:

| | mask. | fem. |
|---|---|---|
| n. | *keturì* | *kẽturios* |
| a. | *kẽturis* | *kẽturias* |
| l. | *keturiůsè* | *keturiosè* |
| d. | *keturẽms* | *keturióms* |
| i. | *keturiaĩs* | *keturiomìs* |
| g. | *keturiũ.* | *keturiũ.* |

Altererbt sind in dieser flexion der akk. masc. *kẽturis* = aind. *catúras* und der nom. masc. *keturì*, der in seiner endung dem aind. neutr. *catvā́ri*, got. *fidwor*, ags. *feówer* entspricht; vom nom. *keturì* aus ist dann die flexion ausser im akk. *kẽturis* in die analogie der adjektivischen *jo*-stämme übergegangen und dazu eine form für das femininum neu gebildet (Scherer[2] 580 f.; Joh. Schmidt, pluralbild. 191 f., 227; anders Leskien, dekl. XXVI; Brückner, archiv III, 300; Brugmann, MU. V, 55 f.; grdr. II, 473).

*penkì* folgt hinsichtlich der betonung dem schema 1.

*szeszì*. Der anlaut bietet schwierigkeiten: *sz-* kann durch assimilation an das inlautende *sz* aus *s-* entstanden sein, es kann aber auch für *ksz-* (vgl. av. *ḫšvaš*) stehn; daneben haben wir in pr. *uschts* der sechste und in dem neben *szẽszios* (pl. tant.) wochenbett vorkommenden gleichbedeutenden *ũszės* (pl. tant.) als anlaut *u*. In der betonung folgt *szeszì* dem schema 1.

*septynì* | Diese zahlen haben einander beeinflusst: das
*asztůnì* | *n* ist alt in *devynì* (vgl. lat. *nōnus*), die länge
*devynì* | des vokals vor dem *n* ist ausgegangen von *asztů-* = got. *ahtau*, aind. *ashṭaú*; das alte *m* der zahl für 7 hat sich erhalten im ordinale *sēkmas*. Über das *d-* in *devynì* s. § 54, anm. 1. Hinsichtlich der betonung folgen alle drei zahlwörter dem schema 3; wenn der ton die endsilbe verlässt, geht er auf die vorletzte silbe.

10. Das zahlwort für zehn ist ein femininaler substantivischer *i*-stamm, der aus einem alten konsonantischen stamm (vgl. aind. *daçat-*, abulg. *desętъ-*) hervorgegangen ist. Statt *dēszimtis* wird gewöhnlich *dēszimt* gebraucht, das seiner form nach akkusativ ist und auslautendes *-į* verloren hat. Heute ist dies zahlwort indeklinabel, doch kommen im altlitauischen noch flektirte formen vor (Bezzenberger 179).

11—19. Diesen zahlen gemeinsam ist der schlussteil *-lika*. Die mit *-lika* gebildeten zahlen sind jetzt indeklinabel; früher wurden sie teils als singularische *ā*-stämme, teils als pluralische *o*-stämme flektirt; bei Bretken kommt auch *-liks* vor (Bezzenberger 179 ff.); dialektisch werden sie auch heute noch flektirt (LB. 309). Hieraus hat Mahlow 49 geschlossen, dass *-lika* seiner form nach nom. pl. eines neutralen *o*-stamms ist; nur in *vënůlika* ist es neutr. sg. (*-a* für etymologisches *-ą* = idg. *-om*). Im ersten glied der zusammensetzungen mit *-lika*, das zu *lìkti* übrig lassen, übrig bleiben gehört (got. *-lif* ist davon zu trennen), haben die zahlen 14—19 die alte form des neutr. pl. auf *-o* = idg. *-ā* erhalten; eben so ist *try-* in *trý-lika* neutr. pl. = lat. *trī-* in *trīginta*; das *y* in *dvýlika* ist aus *trýlika* übertragen; unerklärt ist das *ů* in *vënůlika*; erklärungsversuche bei Mahlow 49 und Brugmann (grdr. II, 488).

20—90. Diese heute indeklinablen zahlen flektirten ursprünglich in beiden teilen (Bezzenberger 181 f.), sind aber frühzeitig erstarrt, und zwar in der form des akkusativs: *trìs dēszimts* (für **dēszimtis*); *dvìdeszimt* ist nom.-akk. dual. und steht für *dvì dēszimti*; von *dvìdeszimt* ist das *-t* auf die übrigen zehner übertragen. Dialektisch flektiren die zehner auch heute noch (LB. 309).

100. *szim̃tas* ist substantivum und wird betont nach dem schema 1.

1000. *túkstantis* ist substantivum und flektirt als mask.

*ijo*-stamm mit unbeweglichem ton. Im slavischen und gotischen ist das wort für 1000 *jā*-stamm, wonach man für das litauische genuswechsel annehmen muss; doch flektirt *túkstantis* dialektisch noch heute als femininum, und zwar als *i*- oder als *jā*-stamm (Kurschat § 1043 ff.).

§ 157. Bildung und flexion der ordinalzahlen.

Die ordinalzahlen sind mit ausnahme der zweiten, die eine komparativform ist, fast alle superlativformen. Sie flektiren unbestimmt und bestimmt, die ordinalzahlen für hundert und tausend jedoch nur bestimmt.

1. *pìrmas*. Am nächsten der form nach steht got. *fruma*; abulg. *prъvъ* und aind. *pūrva-s* haben zwar dieselbe wurzel, aber ein andres suffix. Hinsichtlich der betonung folgt *pìrmas* dem schema 3.

2. *añtras*. Derselbe stamm als ordinale der zweizahl gebraucht findet sich in den slavischen und germanischen sprachen, z. b. abulg. *v-ъtorъ*, got. *anþar*; es ist der komparativ des pronominalstamms *ana-*. Betont wird *añtras* nach dem schema 1.

3. *trēczas* deckt sich mit abulg. *tretъjъ* und wol auch mit got. *þridja*; pr. *tīrts* hingegen stimmt im vokalismus der stammsilbe mit aind. *tṛtīya-s* überein. Die bestimmte form heisst *treczàsis*, um Memel aber *tretỹsis*. In der betonung folgt *trēczas* dem schema 1.

4. *ketvir̃tas* stimmt genau mit abulg. *četvrъtъ* und griech. τέταρτος überein; das bei Bretken vorkommende *ketvertas* (Bezzenberger 183) hat das *-er-* aus der form der kardinalzahl, die bei Bretken *-ver-* neben *-ur-* hat, erhalten. Betont wird *ketvir̃tas* nach schema 1.

5. *peñktas* deckt sich mit abulg. *pętъ*, ahd. *fimfto*, griech. πέμπτος, lat. *quīntus*. Betonung nach schema 1.

6. *szēsztas* deckt sich mit abulg. *šestъ*, aind. *shashṭhá-s* usw. Betonung nach schema 1.

7. *septiñtas*. Das suffix idg. *-to-* kommt den ordinalzahlen für sieben und acht ursprünglich nicht zu; im litauischen ist es bei beiden aus den ordinalzahlen 4—6 übertragen. Ursprachlich ist bei der ordinalzahl für sieben die bildung durch das suffix *-o-*: idg. **septmós* (abulg. *sedmъ*, ferner aind. *saptamá-s*, griech. ἕβδομος, lat. *septimus*); ihm entsprechen

pr. *septmas, sepmas* und lit. *sė̃kmas* (über *km* s. § 66 und die anm. 2). Betonung nach schema 1.

8. *asztuñtas* aus **asztûntas* (§ 61) ist neubildung nach *septiñtas*. Eine ältere, aber nicht idg. bildung ist *ãszmas*, pr. akk. sg. *asman* = abulg. *osmъ*. Betonung nach schema 1.

9. *deviñtas*. 10. *desziñtas*. — Beide haben ursprünglich nicht das suffix idg. *-to-*, sondern das suffix idg. *-o-* (lat. *nōnus*, aus urit. **novenos*, und *decimus*). Betonung nach schema 1.

11.—19. Der ausgang der ordinalzahlen von 11—19 ist heute *-liktas*: *vënúliktas, dvýliktas* usw. mit unbeweglichem ton. In älterer zeit heisst der 11. *lëkas* oder *vënas lëkas* oder *deszimtas lëkas*, der 12. *antras lëkas*, der 13. *treczas lëkas* usw. (Bezzenberger 184 f.). Hierin steckt unverkennbar das adjektiv *lė̃kas* übrig bleibend (Bezzenberger 185), das auch bei den ordinalzahlen über zwanzig gebraucht wird; so heisst der 21. (tag) bei Bretken *dwideschimta ir pirma lëka* (Bezzenberger 185).

20.—90. Die ordinalzahlen der dekaden werden aus den kardinalzahlen durch anfügen des suffixes *-tas* gebildet, z. b. **dvideszimt-tas*, woraus nach schwund des ersten *t dvìdeszimtas* wird; sie können aber auch analogiebildungen sein: *dvìdeszimtas* zu *dvìdeszimt* nach *desziñtas* zu *dė̃szimt* (Joh. Schmidt, jen. lit.-ztg. 1878, art. 191, s. 179). Der ton dieser ordinalzahlen ist unbeweglich. In älterer zeit gab es noch andre bildungen (Schleicher, gramm. 151 f.; Bezzenberger 185 f.): 1) die stämme der kardinal- oder ordinalzahlen zusammengesetzt mit *deszimtas*, z. b. der 60. *szesztádeszimtas*, der 70. *septyniádeszimtas*; 2) das ordinalzahlwort der einer tritt flektirt vor *deszimtas*, z. b. der 20. *antras deszimtas*, der 80. *aszmas deszimtas*.

100. Nach analogie der ordinalzahlen der zehner erwartet man **szimt-tas*, woraus *szimtas* (so noch bei Klein) werden musste, so dass ordinal- und kardinalzahl zusammenfallen; um dies zu vermeiden, wird jetzt das ordinale nur in der bestimmten form gebraucht: *szimtàsis*. Betont wird *szimtàsis* nach schema 1.

1000. Auch hier fungirt die bestimmte form der kardinalzahl als ordinale: *túkstantysis*. Der ton ist unbeweglich; es kann aber auch *tūkstantỹsis* nach schema 1 betont werden.

Ältere grammatiken geben *tūkstìnis*, fem. *-ìnė* oder *túkstas*, fem. *tūkstà* an (Schleicher, gramm. 152).

§ 158. Distributiva.

Es sind folgende:

1. *vëneri*, fem. *vẽnerios*; betont nach schema 3.

2. *dvejì*, fem. *dvẽjos*; betont nach schema 1 (vgl. abulg. *dъvojь*); das daneben vorkommende indeklinable *dvẽje* selbander ist das neutrum zu *dvejì* (vgl. abulg. *dvoje*), das sein *ë* aus dem alten neutrum des zahlworts *dù* (**dvë* = abulg. *dъvě*) überkommen hat, bevor *ë* im auslaut zu *i* verkürzt wurde. Neben *dvejì* kommt auch *abejì*, fem. *ãbejos* beiderlei, betont nach schema 1, vor (vgl. abulg. *obojь*); Bretken hat auch das neutr. *abeja*, *-o* (Bezzenberger 186).

3. *trejì*, fem. *trẽjos*, betont nach schema 1 (vgl. abulg. *trojь*).

4. *ketverì*, fem. *kẽtverios*, betont nach schema 3 (vgl. abulg. *četvero*; Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 43 ff. Von *ketverì* aus ist *-eri* weiter gewuchert, daher 5 *penkerì*, 6 *szeszerì*, 7 *septynerì*, 8 *asztûnerì*, 9 *devyneri*; *-eri* ist dann auch nach rückwärts gewuchert und hat das schon genannte *vënerì* hervorgerufen.

Diese alten distributiva werden als vertreter der kardinalzahlen bei pluralia tantum gebraucht; in distributivem sinn braucht man nur die präposition *põ* mit dem akk. der kardinalzahlen, z. b. *põ trìs* je drei; bei pluralia tantum wird in distributivem sinn *põ* mit dem akk. der alten distributiva gebraucht, z. b. *põ trejùs*, fem. *põ trejàs*.

§ 159. Qualitativa.

Um auszudrücken „so vielerlei“, dient das suffix *-eriópas*, bei 2 und 3 *-ópus*, bei 1 *-ókas*; also: *vënókas*, fem. *vënokà*, betont nach schema 3, *dvejópas*, *trejópas*, *ketveriópas*, *penkeriópas* usw., mit unbeweglichem ton. Das suffix ist *-iopas*, von *ketveriópas* ist das *-er-* weiter gewuchert. Das zugehörige interrogativum ist *keleriópas* wie vielerlei.

§ 160. Multiplikativa.

Das deutsche „mal“ wird ausgedrückt durch den akkusativ des betreffenden zahlworts mit dem entsprechenden akkusativ von *kar̃tas* oder *sỹkis* mal, z. b. *vẽną kar̃ta* oder *sỹkį* einmal, *dù kartù* oder *sykiù* zweimal, *kẽturis kartùs* oder *sykiùs* viermal usw. Die adjektivischen multiplikativa werden

durch das suffix *-linkas*, fem. *-linkà* oder durch das suffix *-gubas*, fem. *-gubà* gebildet; doch ist die bildung durch *-linkas* nur bei den zahlen 1—4, die durch *-gubas* nur bei den zahlen 2 und 3 gebräuchlich, also: *vẽnlinkas* einfach, *dvìlinkas* oder *dvìgubas* zweifach, *trìlinkas* oder *trìgubas* dreifach, *ketùrlinkas* vierfach. Von der zahl fünf an werden in multiplikativer bedeutung die qualitativa auf *-eriópas* gebraucht, z. b. *szimteriópas* hundertfach. Betont werden die multiplikativa auf *-linkas* und *-gubas* nach schema 3.

§ 161. Altersbezeichnung.

Nur bei den ersten zahlen, ausser der zahl eins, gebräuchlich sind zur bezeichnung des alters der tiere, nicht der menschen, bildungen mit dem suffix *-gỹs* (*-gis*), fem. *-gẽ* (*-gė*), z. b. *dveigỹs* zweijährig, *treigỹs* dreijährig, *ketvérgis* vierjährig; von *ketvérgis* aus hat sich für die weitern zahlen das suffix *-érgis* herausgebildet, z. b. *penkérgis* fünfjährig; bei Bretken kommt auch *dvejergis* vor (Bezzenberger 189, wo eine andre erklärung von *-érgis* gegeben wird). Einjährig heisst *mitulỹs*).

§ 162. Interrogativa und indefinita.

*kẽk* wie viel, *tẽk* so viel, *daũg*, *daũgel* viel; es sind indeklinable substantiva, werden daher mit dem genitiv verbunden; doch kommen in der älteren sprache auch flektirte formen vor. Adjektivisch ist *kelì*, fem. *kẽlios* einige, das wie die zahlwörter *keturì* usw. flektirt und nach schema 1 betont wird, z. b. akk. masc. *kelìs*, fem. *keliàs*.

## 6. Das ungeschlechtige pronomen.

Vgl. Torp., A., Beiträge zur Lehre von den geschlechtslosen Pronomen in den indogermanischen Sprachen. Christiania 1888.

§ 163. Paradigmata.

| | 1. pers. | 2. pers. | refl. |
|---|---|---|---|
| sg. n. | *àsz*, pr. *es*, *as* | *tù*, pr. *tou* | |
| a. | *manę̀*, pr. *mien* | *tavę̀*, pr. *tien* | *savę̀*, pr. *sien*, *sin* |
| l. | *manyjè* | *tavyjè* | *savyjè* |
| d. | *mánei* (gew. *mán*), pr. *mennei* | *távei* (gew. *táv*), pr. *tebbei* | *sávei* (gew. *sáv*), pr. *sebbei* |
| i. | *manimì* | *tavimì* | *savimì* |
| g. | *manę̃s*, *mãno* (poss.), pr. *maisei* | *tavę̃s*, *tãvo* (poss.), pr. *twaisei* | *savę̃s*, *sãvo* (poss.). |

| | | |
|---|---|---|
| pl. | n. *mēs*, pr. *mes* | *jūs*, pr. *jous* |
| | a. *mùs*, pr. *mans* | *jùs*, pr. *wans* |
| | l. *mūsyjè* | *jūsyjè* |
| | d. *mùms*, pr. *noumans* | *jùms*, pr. *joumans* |
| | i. *mumìs* | *jumìs* |
| | g. *músū*, pr. *nouson* | *júsū*, pr. *jouson* |
| dual. | n.-a. *mùdu*, fem. *mùdvi* | *jùdu*, fem. *jùdvi* |
| | d. *mùdvēm* | *jùdvēm* |
| | i. *mùdvēm*. | *jùdvēm*. |

§ 164. Ältere und dialektische formen (soweit letztere nicht auf rein lautgesetzlichen veränderungen beruhen); vgl. Kurschat §§ 854—864, Bezzenberger 161 ff., LB. 302.

sg. akk. alit. *mi*, *ti*; *mùmi* Wjekszny, *manè* Kowno, Godlewa.

lok. *manē* Memel, *manēj* Russ. Krottingen, *munē* Salanty, *manēj* Kupiszki.

dat. alit. *mi, mani, ti, tavi; máni, mą (táu, sáu)* Godlewa.

instr. *manì* Memel, *muni* Russ. Krottingen, *mán* Popely.

gen. alit. *maną*, *manę*, *mane; manę̃* Tilsit, *munės* Salanty, *munēs* Wjekszny, *manès*, *manì* Kupiszki, *mani* Onikszty, *manì many* Merecz, *maniè* Kowno, *manę̀*, *manès* Godlewa.

pl. nom. *mens* (Geitler 96), *juns*, *jums* Worny, *mãs*, *jũs* Wjekszny, Kupiszki.

akk. alit. *mums*, *mûs; mumìs* Tilsit, Kowno, Godlewa *mùmis* Memel, Russ. Krottingen, *mumis* Salanty, Wjekszny (hier neben *mus*), *mums*, *mum* Popely, *mum*, *mumì* Neu-Alexandrowo, *mum* Kupiszki, Onikszty, *mumì* Godlewa.

lok. alit. *musuie*, *musui*, *jusuie jusui; mūsē* Memel, *museije* Salanty, *mumysè* Kowno.

dat. alit. *mumûs*, *mumis*, *munus*, *jumums; mum* Popely, Neu-Alexandrowo, Godlewa, *mumì*, *mumìs*, *mùmēm* (daneben auch *mùms*) Godlewa.

instr. *mumims* Rossein, *mumìm* Neu-Alexandrowo, *mùm* Kupiszki, *munì* Kowno, *mumì* (daneben auch *mumìs*) Godlewa.

gen. *mús* (daneben, aber sehr selten, *músū*), *mumì*, *mumìs* Godlewa (doch vgl. hierüber LB. 303).

dual. nom.-akk. alit. *wedwi* neben *mudwi; vèdu*, fem. *vèdī* Memel, *vedu*, fem. *vedi* Russ. Krottingen, *vèdu*, fem. *vèdvi* Salanty, *mes du*, fem. *mes dvi* Popely, *mèdu*, *mès du*, fem. *madvi*, akk. *mum du*, fem. *mumdvi* Kupiszki.

dat.-instr. *vèdum*, fem. *vèdem* Memel, *mudum*, *vedum*, fem. *mudvims* Worny, *mudvim* Rossein, *mum dvëm* Neu-Alexandrowo, *mumdvëm* Kupiszki, *mumëm* Merecz.

gen. alit. *mumąs dwieiu*, *mumu dwieju*, *jumu dwieju; mùdvës* Tilsit, *vèdums*, fem. *vèdes* Memel, *jungdvijung* Salanty, *mùdvijū* Rossein, *mudums* Wjekszny, *músū dvëjū* Popely.

Anm. Die hier angeführten formen des pronomens der 1. pers. gelten auch als typen der entsprechenden kasus des pronomens der 2. pers. und des reflexivums, die ich, um raum zu sparen, nicht besonders anführe; nur gelegentlich sind auch sie berücksichtigt.

Auf eine erläuterung der flexion muss ich hier verzichten und verweise ausser auf die oben genannte abhandlung von Torp auf Leskien (dekl. 140 ff.), Brückner (archiv IV, 1 ff.), Brugmann (grdr. II, 795, 800 ff.).

## Anhang zur deklination.

### § 165. Komparation der adjektiva.

Die komparation geschieht dadurch, dass an stelle des stammauslautenden vokals des positivs im komparativ das suffix *-ēsnis*, fem. *-ēsnė*, im superlativ *-iáusias*, fem. *-iáusia* tritt, wobei die § 63, 1 erwähnten lautgesetzlichen veränderungen eintreten, z. b. *gēras* (stamm *gera-*) gut: komp. *gerēsnis*, superl. *geriáusias*; *saldùs* (stamm *saldu-*) süss: komp. *saldēsnis*, superl. *saldžiáusias*. Das komparativsuffix *-ēsnis* steht am nächsten dem komparativsuffix got. *-izan-* (s. § 107) und geht weiter auf die suffixform *-jes-* (pr. *muis-ies-on*), woraus nach § 63, 1 *-es-* werden musste, zurück (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 399). Das superlativsuffix *-iáusias* hat seinen nächsten verwandten im slavischen, nämlich das zur substantivirung der adjektiva dienende suffix abulg. *-uchъ*, fem. *-ucha* (Brugmann, grdr. II. 234; Leskien, nomina 598; anders Schleicher, komp.[4] 467; Joh. Schmidt, vok. I, 176, ztschr. XXVI, 378 f.).

Die flexion des komparativs ergibt sich nach dem oben

(§ 138) über die flexion der adjektivischen *ijo*-stämme bemerkten; der superlativ flektirt wie ein adjektivischer *jo*-stamm, wobei der ton unbeweglich ist.

§ 166. Bildung der adverbia.

Die adjektivischen reinen *o*-stämme bilden ihr adverb auf *-ai*, z. b. *gẽras* gut: *geraĩ*; die *jo-* und *u*-stämme hingegen haben im adverb *-iai*, wobei die lautgesetzlichen veränderungen (§ 63, 1) zu beachten sind, z. b. *tùszczas* leer: *tuszczaĩ*, *saldùs* süss: *sal̃dżai*; die endung *-iai* hat auch der *o*-stamm *sẽnas* alt: *seniaĩ*. Von den *ijo*-stämmen hat *dìdis* gross das adverb *dideĩ*, das nach § 63, 2 lautgesetzlich aus **didijai* entstanden ist. Die stoffadjektiva auf *-ìnis* bilden kein adverb; die komparative haben als adverb eine form auf *-iaũs*, z. b. *geriaũs*, *saldżaũs*, während die superlative ihr adverb von demselben stamm bilden, den die adjektivischen superlative zeigen, und zwar ganz wie die übrigen *jo*-stämme, z. b. *geriáusiai*, *saldżáusiai* oder mit schwund des *-iai*: *geriáus*, *saldżáus*.

Betont werden die adverbia der zweisilbigen *o*-stämme auf der endsilbe, und zwar immer geschleift, z. b. *geraĩ*, *minksztaĩ*; die zweisilbigen *u*-stämme mit betontem *-us* im nom. sg. masc. haben bei kurzer stammsilbe den (geschleiften) ton auf der endung, bei langer stammsilbe aber in der regel auf der stammsilbe, die *u*-stämme mit gestossen betonter stammsilbe behalten den (gestossenen) ton auf der stammsilbe, z. b. *gražùs* schön: *gražiaĩ*, *saldùs* süss: *sal̃dżai* (daneben auch *salżdaĩ*), *lýgus* gleich: *lýg(iai)*. Die komparativadverbia haben immer den geschleiften ton auf der endsilbe, die superlativadverbia immer gestossenen ton auf dem *au* des superlativsuffixes. Mehrsilbige adjektiva mit beweglichem ton haben im adverb geschleiften ton auf der endsilbe, mehrsilbige adjektiva mit unbeweglichem ton behalten ihn auch im adverb unverändert.

Eine andre gruppe der adjektivadverbia sind die adverbia auf *-ỹn*, aus älterem *-yna*; sie kommen nur bei verba der bewegung vor und bezeichnen die richtung, z. b. *auksztỹn eĩti* in die höhe gehn, *gerỹn eĩti* zum guten gehn, besser werden; letzteres beispiel zeigt, wie in diese adverbia komparativische bedeutung hineinkommt. Ihrer entstehung nach ist diese adverbialbildung nicht recht klar; sicher ist nur, dass in dem *-n*, *-na* die postposition *-na* steckt.

## II. Konjugation.

### A. Die personalendungen.

§ 167. Einleitende bemerkungen.

Der unterschied zwischen primär- und sekundärendungen ist verwischt; es haben sich grösstenteils nur die primärendungen erhalten, die sekundärendungen kommen nur noch in der 3. pers. sg. und im preussischen in der 2. pers. sg. vor.

§ 168. 1. pers. sg.

Die verba auf *-mi* haben *-mi* (z. b. *dúmi* gebe), die auf *-ō -u*, refl. *-ù-s* (z. b. *sukù* drehe, refl. *sukù-s* drehe mich) ersteres entspricht der endung idg. *-mi*. letzteres der endung idg. *-ō* (Scherer[2] 213 f.: Mahlow 89 f.; verf., ztschr. XXXII, 113 f.: Brugmann, grdr. II, 1335; anders Brugmann, MU. I. 13 anm.. 145; Leskien, ber. d. sächs. ges. d. wiss., phil.-hist. kl. 1884, 100). Die verba auf *-mi* haben im reflexivum die endung *-mė-s*: in dem *mė* kann die medialendung idg. *-mai* (pr. *-mai* in *asmai* bin) stecken; Bezzenberger 199 hält auch *-mi* (und eben so *-si* der 2. und *-ti* der 3. pers. sg.) für die medialendung (vgl. jedoch Joh. Schmidt, jen. lit.-ztg. 1878, art. 191, s. 180). Das *-mė-* (und eben so das *-sė-* der 2. sg.) kann aber auch auf analogie beruhen (etwa nach der endung der 2. sg. der verba auf *-ō*), denn die 3. sg. hat in refl. *-ti-s*, nicht *-tė-s*; vgl. Joh. Schmidt aao. und Brugmann (grdr. II. 1339 f., 1344 f.).

§ 169. 2. pers. sg.

Die endung der verba auf *-mi*, *-si* = idg. *-si*, ist jetzt ganz veraltet (belege aus alit. texten bei Bezzenberger 198), weil sie immer einen zusammenfall der 2. sg. praes. mit der 2. sg. fut. zur folge hat; daher ist an die stelle des alit. *dùsi* usw. jetzt *dúdi* usw., mit der endung der verba auf *-ō*, getreten. Das reflexivum hat das suff. *-sė-s*. Bei den verba auf *-ō* haben wir die endung *-i*, refl. *-ė-s*, das noch nicht befriedigend erklärt ist; erklärungsversuche bei Bezzenberger 194 f., Brugmann (MU. III, 26, grdr. II, 1344 f.), Haberlandt (wiener stzgs.-ber., phil.-hist. kl. C, 996 ff.), Tomson (lingvist. izslěd. 112 ff.) und Hoffmann (d. präs. d. idg. grdspr. 6 f.). Die sekundärendung, idg. *-s*, hat sich nur im preussischen erhalten: *weddeis, imais*.

§ 170. 3. pers. sg.

Die verba auf *-mi* haben *-t(i)* (= idg. *-ti*), refl. *-ti-s* (z. b. *eĩti, eĩt* geht, *dū́sti-s*. Die verba auf *-ō* haben die sekundärendung idg. *-t*, die lautgesetzlich (§ 69, 1) schwinden musste, daher *sùka* dreht für urlit. **sukat* (verf., beitr. z. abulg. konj. 24; Brugmann, grdr. II, 1350; anders Joh. Schmidt, ztschr. XXIII, 358; Bezzenberger 197). Die 3. sg. wird sowol bei den verba auf *-mi* als auch bei den verba auf *-ō* auch als 3. plur. und 3. dual. gebraucht.

§ 171. 1. pers. pl.

Sowol die verba auf *-mi* als auch die verba auf *-ō* haben die endung *-me*, refl. *-mė-s* (z. b. *sùkame, sùkamė-s*). Die aktivendung *-me* kann = griech. *-μεν* sein; dann ist die endung des reflexivs *-mė-s* davon zu trennen (denn *-mė-s* kann nicht aus **men-s* entstanden sein); in *-mė-s* steckt ein idg. *-mē* (= got. *-ma* in der 1. pl. opt.) und dies idg. *-mē* kann auch dem lit. *-me* zu grunde liegen (Bezzenberger 195). Das lett. *-më-s* entspricht dem pr. *-mai* (vielleicht ist diese endung auch im litauischen vertreten; Bezzenberger 196). Die von Bezzenberger 193 belegten reflexivischen formen auf *-mo-se, mo-s* sind wol analogiebildungen nach der 1. dual. *-vo-s* (Bezzenberger 196).

§ 172. 2. pers. pl.

Die endung *-te* entspricht der endung idg. *-te*; das reflexivum hat *-tė-s*, dessen *ė* nur durch analogie der 1. pl. hervorgerufen sein kann, da die länge nirgend einen anhalt hat.

§ 173. 1. pers. dual.

Die endung *-va*, refl. *-vo-s* geht wol mit got. *-wa* auf idg. *-vā* zurück, das sich aber sonst nicht nachweisen lässt (vgl. abulg. *-vě*, aind. *-vas, -va*); *-va*, refl. *-vo-s* kann aber auch nach analogie des suffixes der 2. dual. *-ta*, refl. *-to-s* an stelle von **-ve*, refl. **-vė-s* aus idg. *-vē* = got. *-wa*, abulg. *-wė* getreten sein.

§ 174. 2. pers. dual.

Die endung *-ta*, refl. *-to-s* lässt sich mit abulg. *-ta* auf idg. *-tā* zurückführen. Geitler 60 führt die dialektische endung *-tau* an und setzt sie = aind. *-tam*, was nicht angeht.

## B. Die modi.

§ 175. Der optativ.

Vom alten optativ haben sich im litauischen nur trümmer erhalten.

1. Die 2. sg. opt. praes. ist erhalten im preussischen, wo sie die endung *-ais* oder *-eis* = idg. *-ois* hat und als 2. sg. imperat. verwandt wird: *imais* nimm, *weddeis* führe.

2. Die 3. sg. opt. praes. hat sich im preussischen und litauischen erhalten und hat im preussischen die endungen *-ai*, *-ei*, im litauischen, wo der optativ nur in der verbindung mit *te-* vorkommt, die endung *ė*, z. b. pr. *gaunai*, *gaunei* er empfange, lit. *te-vežė̃* er fahre. Sowol das pr. *-ai*, *-ei* als auch das lit. *-ė* geht auf idg. *-oit* zurück (vgl. aind. *bháret*, griech. *φέροι*, got. *bairei*, abulg. *beri*). Im altlitauischen kommen bei den verba auf *-mi* formen auf *-i* vor (Bezzenberger 209), z. b. *tė-si*, *te-esi* er sei, *te-dûdi* er gebe; in diesem *-i* steckt das optativsuffix der verba auf *-mi*, das in den starken formen idg. *-iē-*, in den schwachen idg. *-ī-* ist (Joh. Schmidt, ztschr. XXIV, 303 ff.); im litauischen ist die schwache form des suffixes an die stelle der starken getreten, wie z. b. auch in lat. *sim*, *sīs*, *sit* für alat. *siem*, *siēs*, *siet*.

Die 3. sg. opt. auf *-ė*, in der litauischen grammatik permissiv genannt, kann nur von solchen unabgeleiteten verba gebildet werden, die (vortretende präpositionen nicht mitgezählt) im präsensstamm zweisilbig sind und in der 1. sg. praes. den ton auf der endung haben; der permissiv hat immer den geschleiften ton auf der endung, z. b. *vežù* fahre: *te-vežė̃*, *tekù* laufe: *te-tekė̃*. Verba mit dem präsenssuffix idg. *-jo-*: *-je-* verlieren nach § 63, 1 das *j* vor dem *ė*, z. b. *puczù* blase: *te-putė̃* aus **-putjė*.

Sämmtliche abgeleitete verba und die unabgeleiteten verba, die in der 1. sg. praes. den ton nicht auf der endung haben, haben die alte 3. sg. opt. verloren und bilden den permissiv durch vorsetzen von *te-* vor die 3. sg. indic., die ja unechter konjunktiv ist, z. b. *bė́gu* laufe, fliehe: *te-bė́ga*, *mýliu* liebe: *te-mýl*, *sakaũ* sage: *te-sâko*, *dainű́ju*, singe eine daina: *te-dainű́ja*. Dieser art der bildung des permissivs können auch diejenigen verba folgen, die noch die alte optativform erhalten haben, z. b. *tè-veża* neben *te-vežė̃*. Dieser permissiv auf *-a* ist der unechte konjunktiv (Bezzenberger 210 sieht darin den echten konjunktiv).

Anm. 1. Der permissiv kann auch gebildet werden durch *tegùl*, der form nach permissiv zu *gulė́ti* liegen, mit der 3. sg. praes., z. b. *te-gùl vė̃ża*, oder sogar mit dem permissiv, z. b. *te-gùl vežė̃*.

Nach analogie von *te-bĕga* usw., wo eine form des unechten konjunktivs vorliegt, die ohne *te* als indikativ fungirt, wird bei den verba auf *-mi te* mit der echten indikativform verbunden, z. b. *te-dŭsti* er gebe.

Anm. 2. Bei zusammensetzung der verba mit präpositionen tritt *te* vor die präposition, z. b. *te-pabĕga* er entlaufe. Das refl. *si* steht entweder zwischen *te* und dem verbum oder am ende, z. b. *te-si-bìjo* oder *te-bìjo-s* er fürchte sich.

3. Ein durchflektirter optativ, und zwar der optativ eines starken aorists, liegt vor in den endungen des in der litauischen grammatik sog. optativs, die folgendermassen lauten:

| | | |
|---|---|---|
| 1. sg. *-biau* | 1. pl. *-bime* | 1. dual. *-biva* |
| 2. „ *-bei* | 2. „ *-bite* | 2. „ *-bita.* |

Die 3. pers. hat im optativ keine endung. Über die flexion dieses *-biau* usw. vgl. Joh. Schmidt (ztschr. XXIV, 305) und verf. (lit. prät. 184 f.); anders Bezzenberger 214 und Brugmann (grdr. II, 1081).

Die bildung des optativs geschieht dadurch, dass an das supinum, das seiner form nach dem lateinischen supinum auf *-tum* entspricht, also alter akkusativ ist, die endungen *-biau* usw. treten, wobei das auslautende idg. *m* erhalten bleibt; in der 3. pers. fungirt das supinum allein als optativ und muss hier das auslautende idg. *m* verlieren, daher tritt das *u* in den auslaut, und zwar ist es lang: *-ū*, jedoch kommt dialektisch auch die kürze vor: *-ŭ* (Kurschat § 1098). Bretken hat häufig *ů*, worin Bezzenberger 216 eine andre form sucht; doch ist auf diese schreibung nichts zu geben. Die mit dem *-tum* des supinums verschmolzenen endungen des optativs sind demnach:

| | | |
|---|---|---|
| 1. sg. *-tumbiau* | 1. pl. *-tumbime* | 1. dual. *-tumbiva* |
| 2. „ *-tumbei* | 2. „ *-tumbite* | 2. „ *-tumbita* |
| 3. „ *-tū* (*tŭ*). | | |

Von *sùkti* drehen lautet also der optativ:

| | | |
|---|---|---|
| 1. sg. *sùktumbiau* | 1. pl. *sùktumbime* | 1. dual. *sùktumbiva* |
| 2. „ *sùktumbei* | 2. „ *sùktumbite* | 2. „ *sùktumbita* |
| 3. „ *sùktū* (*sùktu*). | | |

In der 1. sg. lautet die endung statt *-tumbiau* gewöhnlich *-czau*, alit. *-czą* (Bezzenberger 212 f.), Godlewa *-cze* (LB. 313), das noch unaufgeklärt ist; erklärungsversuche bei Schleicher (gramm. 229), und Bezzenberger 215. Dialektisch kommen auch die endungen *-cze, -tio* vor. Eben so unerklärt ist die in der 2. sg. häufig vorkommende endung *-tai*; in Godlewa hat die

2. sg. *-tum* (LB. 315), das aus **-tumb(ei)* (vgl. die superlativadv. auf *-iáus* für *-iáusiai*) entstanden sein kann; ferner kommt auch *-tumei* vor (LB. 316). Die 1. pl. hat statt *-tumbime* gewöhnlich *-tum*, alit. *-tum*, *-tumim* (Bezzenberger 213 f.), die 2. pl. gewöhnlich *-tum*, Godlewa *-tumet* (LB. 315). Bezzenberger 216 nimmt an, *-tum-* sei aus *-tumb-* assimilirt; Joh. Schmidt (in seinen vorlesungen) meint, unter berufung auf die in Merecz vorkommende 2. pl. auf *-tūt* (Kurschat § 1158), dass wie dies *-tūt* auch das *-tum* der 1. pl. von der 3. sg. ausgegangen ist: nach *vẽža*: *vẽžam(e)*, *vẽžat(e)* ist zu *vèžtū vèžtum*, *vèžtut* gebildet.

4. Der optativ des *s*-aorists ist mit den resten des idg. futurums zum futurum verschmolzen (Joh. Schmidt, pluralbild. 423 ff.) und kommt daher beim futurum (§ 189) zur sprache.

§ 176. Der imperativ.

Wir haben hier folgende bildungen:

1) Alit. formen ohne endung in der 2. sg.: *ved* führe, *atleid* vergib (Schleicher, gramm. 230; Bezzenberger 222); hier kann auslautendes *e* abgefallen sein, dann sind es die idg. imperativformen; es kann aber auch *-i* geschwunden sein und dann sind diese formen mit denen unter 2 identisch.

2) Alit. formen auf *-i*, z. b. *vedi*, *dûdi* (Schleicher, gramm. 230; Bezzenberger 222). Schleicher und Bezzenberger sehen darin die 2. sg. opt. auf idg. *-ois*; es sind aber indikativformen (vgl. lat. *es*, *ēs*); *dûdi* kann aber auch das imperativsuffix idg. *-dhi* (aind. *-dhi*, griech. *-θι*) enthalten, also einem griech. **δωθι* entsprechen, und weil auch die 2. sg. praes. *dů̃di* lautet, können formen wie *vedi* analogiebildungen nach *dûdi* sein (Brugmann, grdr. II, 1320, 1323; das 1320 angeführte *girdi* höre und andre derartige formen sind nicht belegt).

3) Heute alleinherrschend und schon im altlitauischen vorkommend (Bezzenberger 222) ist im imperativ in der 2. sg. *-k*, alit. *-ki* und *-k* (refl. *-ki-s*), 1. pl. *-kime*, 2. pl. *-kite*, 1. dual. *-kiva*, 2. dual. *-kita*, das an den infinitivstamm tritt, z. b. *vèž-k* fahre, *gélbė-k* hilf, *saký-k* sage. Wurzelschliessender dental erscheint vor dem *-k* als *s*, z. b. *metù* werfe: *mèsk*, *vedù* führe: *vèsk*. In dem *k* steckt, wie schon Schleicher (gramm. 230 f.) erkannt hat, eine partikel, aber nicht aind. *ca*, sondern wol aind. *cid* (Osthoff, perf. 355 anm.). Durch antritt dieser partikel an alte imperative wie *im* nimm, *iszrisz* bind los u. ähnl. sind

die heutigen formen *im̃k*, *rìszk* u. ähnl. entstanden; nach analogie solcher formen, die vor dem *-k* scheinbar den infinitivstamm haben, sind dann formen wie *gélbėk*, *sakýk*, *mèsk*, *vèsk* gebildet. Anders Bezzenberger 217 f., Prusík (ztschr. XXXIII, 157 f.) und Joh. Schmidt (bei Prusík, aao. 158 anm. 1).

## C. Die tempora.

### 1. Das präsens.

Vgl. Uljanov, osnovy nastojaščago vremeni v staro-slavjanskom i litovskom jazykach. Warschau 1888; verf., lit. prät. 53 ff.; Brugmann, grdr. II, 884 ff., 909 ff.

§ 177. Klasse I: wurzelklasse (ind. II. klasse).

1. Idg. **ésmi* bin. 1. sg. *esmì* und, mit herübernahme des *-u* der verba auf *-ō*, *esmù* (dazu die 2. sg. *esmì* neu gebildet), 2. sg. *esì*, 3. sg. *ẽsti*, *ẽst*; im plural und dual ist an stelle des schwachen stammes *s* der starke *es* eingedrungen: 1. pl. *ẽsme*, 2. pl. *ẽste*, 1. dual. *ẽsva*, 2. dual. *ẽsta*; opt. alit. *te-si*, part. *sąs* (pr. *-sins*). Diese formen sind teils altlitauisch, teils dialektisch noch heute gebräuchlich. In der heutigen schriftsprache ist das verbum substantivum völlig in die analogie der verba auf *-ō* übergegangen: 1. sg. *esù* usw.; die 3. pers. lautet *yrà*, das ein substantivum ist (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 595); part. *ẽsąs*. Aus dem im litauischen verlorenen imperfektum vorlit. **ēsom* (= abulg. **-jachъ* im imperfektum, z. b. *nesė-achъ*) ist *ė-* in das präsens gedrungen: 1. sg. *ėsù* usw., part. *ẽsąs*. Der permissiv *tesẽ* kann als *te-sẽ* oder als *t-esẽ* aufgefasst werden; letzteres ist der endung *ẽ* wegen (vgl. alit. *te-si*: lat. *sit*) wahrscheinlicher.

2. Idg. **eimi* gehe. 1. sg. *eimì*, 2. sg. *eisì*, 3. sg. *eĩti*, *eĩt* (letzteres dialektisch als aus **eĩta* verkürzt empfunden und dazu ein präsens 1. sg. *eitù* usw. neu gebildet; Bezzenberger, Bezz. beitr. IX, 334 ff.), plural und dual mit starkem stamm: 1. pl. *eĩme*, 2. pl. *eĩte*, 1. dual. *eĩva*, 2. dual. *eĩta*; die 2. pl. lautet auch *eĩste*, dessen *s* wol auf analogie von *ẽste*, *dúste* beruht; imper. (unechter konjunktiv) 3. sg. *ei*, 1. pl. *eimè*, 1. dual. *eivà*; der schwache stamm *i* liegt vor im part. *ent-* (aus **jent-* = aind. *yant-*, Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 595 anm.; pluralbild. 426). Nach analogie der verba auf *-ō* gebildet ist der pr. opt. 2. sg. *jeis*, 2. pl. *jeiti*. Im schriftlitauischen lautet das präsens jetzt *einù* nach klasse III.

3. Idg. **ėdmi* esse, im litauischen nur in der bedeutung „fresse“. 1. sg. *ėmi* aus und neben *ėdmi*. 3. sg. *ė̃sti*, *ė̃st*, 1. pl. *ė̃me*, 2. pl. *ė̃ste*, 1. dual. *ė̃dra*, 2. dual. *ė̃sta*. Jetzt lautet das präsens *ė̃du* (klasse VII A.) oder *ė̃dżu* (klasse VIII): nach klasse VII A. auch pr. 2. pl. opt. *idaiti*.

4. Idg. **vélmi* will. 1. sg. alit. *pa-velmi*. 3. sg. *pa-velt*, refl. 1. sg. *velmė-s*: aind. *á-vr̥-ta*, lat. *vel-i-m*, got. 2. sg. *wil-ei-s*.

5. Idg. **dhéghmi* brenne. 1. sg. *degmì*: aind. 2. sg. *dhák-shi*.

6. Idg. **sédmi* sitze. 3. sg. *sė̃st*. refl. 1. pl. *sė̃dmė-s*: aind. 2. sg. *sát-si*.

7. Idg. **leíkmi* bleibe. 1. sg. *lė̃kmì*. 3. sg. *lė̃kti*, *lė̃kt*: aind. 2. dual. *rik-tam*, 2. sg. med. *rik-thās*.

8. Idg. **reúdmi* wehklage. 1. sg. *ráudmi*: av. 3. sg. med. *raostā*.

9. Idg. **jóusmi* gürte. 1. sg. *júsmi* (neben *júsiu* nach klasse VIII): av. *jās-ti*.

Die übrigen bei Schleicher (gramm. 253) und Kurschat § 1180 ff. angeführten präsentia auf *-mi* sind junge umbildungen alter präsentia auf *-ō*.

§ 178. Klasse II: reduplizirende klasse (ind. III. kl.).

1. Idg. **di-dṓu-mi* gebe. Im litauischen und slavischen ist der schwache stamm idg. **de-d-* in die starken formen gedrungen: **dedmi*, dann aber im litauischen aus den ausserpräsentischen formen *ů* an stelle des *e* eingedrungen, um den zusammenfall mit **dedmi* von der idg. w. *dhē* zu vermeiden, daher 1. sg. **důdmi*, daraus nach § 65, B 4. *dúmi*, 2. sg. *důsi*, 3. sg. *dústi*, *dúst*, 1. pl. *dúme*, 2. pl. *dúste*, der dual ist nicht belegt; heute gewöhnlich nach analogie der verba auf *-ō*: 1. sg. *důdu*, 2. sg. *důdi*, 3. *důda* usw.

2. Idg. **dhi-dhē-mi* lege. Auch hier ist der schwache stamm idg. **dhe-dh-* = lit. *ded-* durchgeführt und so 1. sg. *dèmi* (aus **dedmi*), 2. sg. refl. *desė-s* (aus **detsė-s*), 3. sg. *dèsti*, *dèst*, 2. pl. *dèste* (weitere formen sind nicht belegt) entstanden. Durch eindringen des *ė* der ausserpräsentischen formen entstand die flexion: 1. sg. *dė̃mi*, 3. sg. *dė̃sti*. Heute flektirt *dė̃ti* im präsens meist nach analogie der verba auf *-ō*: 1. sg. *dedù*, 2. sg. *dedì*, 3. sg. *dė̃da* usw.

§ 179. Klasse III: präsenssuffix *-na-* (ind. IX. klasse).

Wie auch in den andern idg. sprachen ist die ursprünglich unthematische flexion nach verallgemeinerung des schwachen stamms thematisch geworden. Im schriftlitauischen gehören zu dieser klasse nur drei verba mit vokalisch schliessender wurzel: *einù* gehe (über die reste der alten flexion idg. **eimi* s. § 177, 2), *gáunu* bekomme (aind. *junámi* mit abweichendem wurzelvokalismus) und *aunù* ziehe fussbekleidung an; dazu kommt noch lett. *sënu* binde (aind. *sinámi* mit andrer ablautstufe). In litauischen dialekten und im lettischen kommt diese präsensbildung in grösserem umfang vor, im lettischen auch bei konsonantisch schliessenden wurzeln, die dann aber stets auch inlautenden nasal haben, z. b. *brënu* (= lit. **bre-n-d-nu*) wate.

Anm. Die schwache form dieses präsenssuffixes, idg. *-nə-*, von der aus der übergang in die flexion der verba auf *-ō* stattgefunden hat, mag mit dazu beigetragen haben, dass im litauischen die präsenssuffixe, die von alters her den ablaut *e:o* zeigen, diesen ablaut zu gunsten des *o* (lit. *a*) ausgeglichen haben.

§ 180. Klasse IV: präsentia mit innerem nasal (ind. VII. klasse).

Die bedeutung der litauischen verba dieser klasse ist überwiegend intransitiv-inchoativ und in dieser bedeutung ist diese präsensbildung auch auf abgeleitete verba übergegangen; ursprünglich ist diese bedeutung nicht, sie hat sich erst in litu-slavischer zeit entwickelt. In welchem verhältnis diese klasse zur vorigen steht, ist noch nicht genügend aufgeklärt; sicher ist nur, dass sie schon indogermanisch ist. Die wurzelsilbe steht auf der tiefstufe, doch kommen auch beispiele für hochtonige wurzelform nicht selten vor. Als beispiele dieser präsentia seien genannt: *tenkù* reiche hin: serb. *teknem*; lett. *ģëdu* (= lit. **gendu*) vermute: lat. *-hendō*, alb. *ģεndem*; *limpù* bleibe kleben: abulg. *pri-lьną*, aind. *limpámi*; *pa-bundù* erwache: abulg. *vъz-bъną*, griech. *πυνθάνομαι*. Hierher gehören auch, wie schon Kurschat § 403 f. erkannt hat, präsentia wie *szãlù* (Sz. *szulu*; Leskien, nomina 245 anm.) werde kalt, *bãlù* werde weiss, *byrù* verstreue mich, *kylù* erhebe mich u. a. Manchmal ist der nasal auch in die ausserpräsentischen formen gedrungen, so in: **mįžu* (**myžu*) harne (lat. mingō).

prät. *mýžaũ*, inf. *mýžti*, dazu nach analogie von *renkù*: *rinkaũ, riñkti* u. dgl. ein neues präs. *męžù*; eben so sind die präsentia *senkù* falle (vom wasser) (lett. *sìku* = lit. **sinku*, aind. *siñcâmi*) und *pa-si-gendù* sehne mich (zu *geĩsti* begehren) zu ihrem präsentischen *e* gekommen, nur ist bei diesen beiden verba der nasal auf das präsens beschränkt. Andre verba, die den präsensbildenden nasal verschleppen, nehmen noch ein andres präsenssuffix an, z. b. lett. *jūku* (= lit. **junku*) werde gewohnt (inf. *jukt*): lit. *junkstù* werde gewohnt; *jùngiu* spanne in's joch: lat. *jungō* (wo ebenfalls der nasal in ausserpräsentische formen gedrungen ist) neben *jugum*.

§ 181. Klasse V: präsenssuffix *-sta-*.

Diese präsensbildung lässt sich ausserhalb des litauischen nicht nachweisen; versuche, sie an bildungen in den übrigen idg. sprachen anzuknüpfen bei Schleicher (gramm. 246, komp.[4] 786), Brugmann (grdr. II, 1043 f.), Johansson (ztschr. XXXII, 507 ff.). Diese präsensbildung, deren bedeutung intransitiv-inchoativ ist, ist sehr verbreitet und hat auch denominativa ergriffen. Die wurzelsilbe erscheint überwiegend in der tieftonigen form. Beispiele: *virstù* falle um, *tirpstù* erstarre, *kìlstu* erhebe mich, *tįstù* dehne mich aus, *misztù* mische mich, *dustù* komme in's keuchen, *dýgstu* keime, *lúžtu* breche intr., *témsta* wird dunkel, *gąstù* erschrecke intr., *sprógstu* prassle, spriesse. Nach *r* wird *-sta-* zu *-szta-* (§ 55, 2): *mìrsztu* sterbe. Bei vokalisch auslautender wurzel kommt diese präsensbildung nur in *džiústu* trockne intr. vor.

§ 182. Klasse VI: präsenssuffix *-da-*.

Diese, der griechischen durch *-θο-*: *-θε-* entsprechende präsensbildung kommt heute nur bei *vérdu* koche intr. und trans. (inf. *vìrti*) vor; im altlitauischen ist noch belegt *iſchediens* (Bezzenberger 89), das als *isz-eidens* hinausgegangen seiend zu lesen ist und ein aus dem präs. **eidu* (abulg. *idą*) verschlepptes *d* enthält.

§ 183. Klasse VII: präsenssuffix *-a-*.

A. Die wurzelsilbe steht auf der hochstufe (ind. I. klasse).

Über die bedeutung der verba dieser klasse lässt sich nichts bestimmtes sagen; sie ist teils intransitiv, teils transitiv. Beispiele: *sekù* folge: aind. *sáce*, griech. *ἕπομαι*, lat. *sequor*, air. *sechur*; *degù* brenne intr. und trans.: aind. *dáhāmi*; *velkù*

ziehe: abulg. *vlėkq*; *neszù* trage: abulg. *nesq*; *metù* werfe: abulg. *metq*; *lesù* picke: got. *lisa*; lett. *perdu* pedo: griech. *πέρδω*, ahd. *firzu*; *malù* mahle: lat. *molō*, got. *mala*; *vejù* winde, drehe: abulg. *vъją*, aind. *váyāmi*; *lĕkù* lasse zurück: got. *leihva*, griech. *λείπω*; *snĕga* es schneit: griech. *νείφει*, ahd. *snīwit*; *vežù* fahre trans.: abulg. *vezą*, aind. *váhāmi*; *bĕgu* laufe, fliehe: russ. *bėgu*; *spĕju* habe musse: abulg. *spėją*, aind. *sphāyāmi*; *rĕju* schichte auf: lat. *reor*. Mehrfach haben verba dieser klasse einen sekundären infinitivstamm, z. b. *tekù* laufe: *tek-ĕ-ti*, *gĕdu* singe: *gĕd-ó-ti*.

B. Die wurzelsilbe steht auf der tiefstufe (ind. VI. klasse).

Auch hier lässt sich keine bestimmte bedeutung erkennen. Beispiele: *pisù* coeo; *riszù* binde; *minù* trete: russ. *mnu*; *pinù* flechte: abulg. *-pьną*; *imù* nehme: abulg. *imą*; *lipù* steige; *sukù* drehe: russ. *sku*; *plakù* schlage; *áugu* wachse: got. *auka*. In präsentia wie *griūvù* stürze ein intr.: griech. *βρύω*, lat. *-gruō*, *kliūvù* bleibe hangen, *pūvù* faule u. a. steht *ū* für *u* nach analogie von *rýti*: *ryjù*, *lýti*: *lýja* (verf., lit. prät. 72 f.).

§ 184. Klasse VIII: präsenssuffix *-ja-* (ind. IV. klasse).

Das suffix ist idg. *-jo-*: *-je-*, nicht *-ijo-*: *-ije-*, das lehrt das litauische in formen wie *spiáuju* speie (Joh. Schmidt, ztschr. XXI, 285). Die bedeutung dieser litauischen präsentia ist überwiegend transitiv oder kausativ; die präsentia dieser klasse sind sehr zahlreich, zum teil dadurch, dass verba, die nach ausweis der verwandten sprachen ursprünglich einer andern klasse angehören, im litauischen in die *j*-klasse übergegangen sind. Die wurzelsilbe erscheint im litauischen überwiegend in der hochstufe; doch gibt es auch mehrere fälle, wo in übereinstimmung mit andern idg. sprachen tiefstufe erscheint. Beispiele: *spiriù* stosse mit dem fuss: griech. *ἀσπαίρω*; *guliù* lege mich: griech. *βάλλω*; *sĕju* säe: abulg. *sěją*; *lenkiù* biege; *kenczù* leide; *keliù* hebe. Verba mit wurzelhaftem *ė* in den ausserpräsentischen formen haben im präsens mehrfach *e*, z. b. *kvepiù* dufte, *dvesiù* atme, *srebiù* schlürfe; hier ist *e* durch qualitative anlehnung an den hochstufigen vokal an die stelle von *a* getreten (vgl. griech. *ἑτός*: lat. *satus*). Ausserlitauische präsentia nach der klasse VII stehn z. b. folgenden *j*-präsentia gegenüber: *verczù* wende, kehre: lat.

*vertō*, got. *wairþa*; *beriù* streue: abulg. *berą*, griech. *φέρω*, lat. *ferō*, got. *baira*, aind. *bhárāmi*; lett. *steidzù-s* eile: griech. *στείχω*.

§ 185. Präsenssuffix idg. *-sko-*: *-ske-*.

Diese bildung ist im litauischen verloren; dass sie aber einst vorhanden gewesen ist, darf man vielleicht aus dem *sz* von *aũszta* es tagt von der idg. w. *aus* schliessen (§ 65, B 7).

## 2. Das präteritum.

Vgl. verf., das litauische präteritum. Strassburg 1891.

§ 186. Formen des präteritums und ihr verhältnis zur präsensbildung.

Es gibt zwei formen des präteritums: in der einen hat das präteritum die endungen 1. sg. *-au*, 2. sg. *-ai*, 3. sg. *-o*, 1. pl. *-ome*, 2. pl. *-ote*, 1. dual. *-ova*, 2. dual. *-ota*, in der andern die endungen 1. sg. *-iau*, 2. sg. *-ei*, 3. sg. *-ė*, 1. pl. *-ėme*, 2. pl. *-ėte*, 1. dual. *-ėva*, 2. dual. *-ėta*.

1. Das präteritum auf *-au* usw. bilden fast alle verba der klassen IV und V, von den verba der klasse VIII alle diejenigen, deren wurzel auf einen langen monophthong oder einen *i*-diphthong ausgeht (z. b. *sė́ju* säe: prät. *sė́jau*, *lė́ju* giesse: prät. *lė́jau*), sowie *léidžu* lasse: prät. *léidau*, *grúdžu* stampfe: prät. *grúdau*, *grindžù* diele: prät. *grindaũ* (nach KLD. s. v. jedoch *grindžaũ*) und *gréndžu* (daneben *gréndu*) reibe, scheuere: prät. *gréndau*; ferner von verba andrer klassen *esmì*: prät. *buvaũ*, *eimì*: prät. *ėjaũ*, *dėmi*: prät. *dė́jau*, *gáunu*: prät. *gavaũ*, lett. *sënu*: prät. *sēju*.

2. Das präteritum auf *-iau* bilden die meisten verba der klasse VIII, das zur klasse VI gehörige *vérdu*: prät. *viriaũ*, von den verba der klasse I *ė́dmi*: prät. *ė́džau*, von den verba der klasse II *dúmi*: prät. *daviaũ*, von den verba der klasse III *aunù*: prät. *aviaũ*, von den verba der klasse IV *skantù* hüpfe auf: prät. *skaczaũ* und *tampù* werde: prät *tapiaũ*, von den verba der klasse V *mìrsztu* sterbe: prät. *miriaũ* und *szvìrksztu* pfeife: prät. *szvìrkszczau*.

3. Für die verba der klassen VII A und B gelten folgende regeln:

a) Von den verba der klasse VII A haben:

*α*) ein präteritum auf *-au* usw. diejenigen, deren wurzel auf *r*, *l*, *m*, *n*+kons. schliesst (z. b. *per-*

*kù* kaufe: prät. *pirkaũ, telpù* habe raum: prät. *tìlpaũ, kremtù* nage: prät. *krimtaũ, kándu* beisse: prät. *kándau*), fast alle, die in der wurzelsilbe einen langen vokal oder diphthong haben (z. b. *szóku* springe: prät. *szókau, lěkù* lasse übrig.: prät. *likaũ*);

*β*) ein präteritum auf *-iau* usw. diejenigen, die vor wurzelschliessendem einfachem konsonaten *e* oder *a* haben (z. b. *sekù* folge: prät. *sekiaũ, malù* mahle: prät. *maliaũ*), sowie *mezgù* knote: prät. *mezgiaũ, rezgù* stricke: prät. *rezgiaũ, troskù* schwatze viel: prät. *troskiaũ* und *púlu* falle: prät. *púliau*.

b) Von den verba der klasse VII B haben ein präteritum auf *-iau* usw. alle verba mit dem wurzelvokal *i* vor wurzelschliessendem *n, m* (z. b. *pinù* flechte: prät. *pýniau, imù* nehme: prät. *ėmiaũ*), ferner *muszù* schlage: prät. *musziaũ, lakù* fresse dünnes: prät. *lakiaũ, plakù* schlage: prät. *plakiaũ* und lett. *at-raugû-s* rülpse: prät. *at-raudzû-s*. Alle andern verba der klasse VII B haben ein präteritum auf *-au* usw.

§ 187. Vokalismus der wurzelsilbe.

1. Die überwiegende mehrzahl der verba hat den ablaut verloren und in allen formen denselben wurzelvokal, z. b. *sekù* folge: prät. *sekiaũ, malù* mahle: prät. *maliaũ, bėgu* fliehe: prät. *bėgau, szóku* hüpfe, springe: prät. *szókau, dìrbu* arbeite: prät. *dìrbau, lipù* steige: prät. *lipaũ, sukù* drehe: prät. *sukaũ, plakù* schlage: prät. *plakiaũ, dýgstu* keime: prät. *dýgau, lúžtu* breche intr.: prät. *lúžau*. Hierher gehören auch fälle wie *džáuju* trockne trans.: prät. *džóviau*, lett. *leiju* giesse: prät. *lēju* (verf., lit. prät. 102 ff.).

2. Findet vokalwechsel statt, so hat das präteritum (und der infinitiv) in den weitaus meisten fällen tieftonigen wurzelvokal, z. b. *lendù* krieche: prät. *lindaũ, snēga* es schneit: prät. *snìgo*; nur in wenigen fällen hat das präteritum (und der infinitiv) hochtonigen wurzelvokal, z. b. *krepiù* dufte: prät. *kvėpiaũ, vagiù* stehle: prät. *vogiaũ*.

3. Verba mit wurzelhaftem *e, a, i, u* vor wurzelschliessendem *r, l, m*, die ihr präsens nach der klasse VIII bilden, und verba mit wurzelhaftem *i* vor wurzelschliessendem *n*, die ihr präsens nach der klasse VII B bilden, zeigen im präteritum

dehnung des wurzelvokals, z. b. *geriù* trinke: prät. *gĕriau*, *geliù* steche: prät. *gĕliau*, *remiù* stütze: prät. *rėmiaũ*, *kariù* hänge: prät. *kóriau*, *giriù* rühme: prät. *gýriau*, *skiliù* schlage feuer an: prät. *skýliau*, *duriù* steche: prät. *dúriau*, *kuliù* dresche: prät. *kúliau*, *stumiù* stosse: prät. *stúmiau*, *pinù* flechte: prät. *pýniau*. Hier liegt überall unursprüngliche dehnung vor, ausgegangen vom prät. *ėmiaũ* nahm (verf., lit. prät. 117 ff.).

§ 188. Ursprung und flexion.

Dem präteritum liegen sekundäre verbalstämme auf idg. *-ā-* und idg. *-ē-* zu grunde und seine flexion kommt dadurch zu stande, dass an diese stämme nach art der unthematischen flexion die personalendungen treten, also 1. sg. *ā+u*, daraus *-au*, *-ē+u*, daraus *-iau*, 2. sg. *-ā+i*, daraus *-ai*, *-ē+i*, daraus *-ei* usw.

### 3. Das futurum.

§ 189.

Das futurum setzt sich aus dem futurum auf idg. *-sjō* und dem optativ des *s*-aorists zusammen (Joh. Schmidt, pluralbild. 423 ff.); anders Brugmann (grdr. II, 1101). Altes futurum liegt vor in der 1. sg. auf *-siu* = idg. *-sjō* und in den dialektischen formen der 1. plur. auf *-siame* = idg. *-sjomen*, ferner in dem dialektischen partizipium auf *sius* (= hochlit. *-*sią̃s*) = idg. *-sjonts*. Alle übrigen formen sind optativformen des *s*-aorists: 3. sg. *-s* für *-si*, refl. *-si-s*, 1. pl. *-sime*, 2. pl. *-site*, 1. dual. *-siva*, 2. dual. *-sita*; part. *-sęs* = griech. *-σᾱς*. Dialektisch kommen formen mit geschwundenem *i* vor, z. b. *árste* ihr werdet pflügen, *su-láuksme* wir werden erwarten (Kurschat § 1161; LB. 12).

### 4. Das imperfektum.

§ 190.

Das imperfektum wird gebildet, indem an den infinitivstamm die endungen 1. sg. *-davau*, 2. sg. *-davai*, 3. sg. *-davo*, 1. pl. *-davome*, 2. pl. *-davote*, 1. dual. *-davova*, 2. dual. *-davota* treten, z. b. *sùkti* drehen: *sùkdavau*, *mylĕti* lieben: *mylĕdavau*.

## D. Das verbum infinitum.

§ 191. Part. praes. act. I.

Das suffix *-nt-* = idg. *-nt-* tritt an den präsensstamm, z. b. *veža-nt-* fahrend trans. Die verba auf *-mi* haben vor

dem *-nt-* ein *e* entwickelt: pr. dat. sg. *emprīki-sentismu* dem gegenwärtig seienden, alit. gen. pl. *prie-sienczu* der gegenwärtigen (vgl. lat. *sent-*), *ent-* gehend = aind. *yant-* (Joh. Schmidt, ztschr. XXV, 595 anm.); eben so beim part. fut. act. *dúsęs* = griech. part. aor. *-σᾶς*. Über die flexion s. §§ 116, 151 ff.

§ 192. Part. praes. act. II.

Es kommt nur im nominativ aller drei numeri vor und wird gebildet durch antreten des suffixes *-dama-*, fem. *-damā-* an den infinitivstamm, z. b. *sùk-damas* drehend. Der ursprung dieses *-dama-* ist dunkel, es hängt aber wol mit dem *-davau* des imperfekts zusammen.

§ 193. Part. perf. act.

Das suffix ist idg. *-vēns-*: *-us-*, lit. *-ęs*, alit. *-ens* (auf den nom. sg. masc. beschränkt): *-us-* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 329 ff., bes. 359 ff.; anders Brugmann, ztschr. XXIV, 69 ff., bes. 87 ff.; grdr. II, 410 ff.), z. b. nom. sg. masc. *vèžęs*, akk. sg. masc. *vèžusį*. Über die flexion s. §§ 117, 151 ff. Im vokalismus der wurzelsilbe folgt das part. perf. act. dem präteritum, z. b. *ėmęs* genommen habend nach *ėmiaũ* gegenüber pr. *immus*.

§ 194. Part. imperf.

Es hat das suffix nom. sg. masc. *-davęs*, stamm *-davus-*, und verhält sich zu *-davau* eben so wie z. b. *sùkęs*: *sukaũ*. Die flexion ist dieselbe wie beim part. perf. act.

§ 195. Part. praes. pass.

Das suffix *-ma-* = idg. *-mo-* (vgl. abulg. *-mo-*) tritt an den präsensstamm, z. b. *vèža-mas* gefahren werdend. Im preussischen haben wir das suffix *-mana-* (nom. pl. fem. *poklausi-manas*), das dem suffix griech. *-μενο-* entspricht; auch im altlitauischen findet sich *ifchrodimans* verratend (Bezzenberger 227), das aber seiner aktiven bedeutung wegen sehr verdächtig ist.

§ 196. Part. fut. pass.

Dies partizip war nach Mielcke (anfangsgründe 80) schon zu beginn dieses jahrhunderts ungebräuchlich; es kommen bildungen auf *-semas* und *-simas* vor, von denen Bezzenberger 227 nur die auf *-semas* an zwei stellen nachweist. Hierin kann ein futurpartizip stecken, denn *-semas* kann als *-siamas* = idg. *-sjomos* aufgefasst werden. Die form auf *-simas* ist

zu *-sime* (1. pl.) neu gebildet nach dem verhältnis von 1. pl. *tù-rime*: part. praes. pass. *tùrimas*.

§ 197. Part. praet. pass.

Das suffix ist *-ta-* = idg. *-to-* (vgl. abulg. *-to-*, aind. *-ta-*, griech. *-το-*, lat. *-to-*, got. *-þa-*, *-da-*), z. b. *vèžtas* gefahren, *im̃tas* genommen. Wo ablaut stattfindet, folgt dies partizip immer dem infinitiv, auch wenn er hochtonigen wurzelvokal gegenüber tieftonigem im präsens hat, z. b. *võgtas* gestohlen: präs. *vagiù*, *srẽbtas* geschlürft: präs. *srebiù*. Ursprünglich steht die wurzelsilbe bei dem suffix idg. *-to-* auf der tiefstufe und beispiele hierfür haben sich noch erhalten, wo die bedeutung adjektivisch geworden ist, z. b. *gìrtas* trunken: *gértas* getrunken, *tvìrtas* fest: *tvértas* gefasst.

§ 198. Part. necessitatis.

Es wird aus dem part. praet. pass. gebildet, indem an das suffix *-ta-* das suffix *-ina-* = idg. *-ino-* tritt, z. b. *vèžtinas*: *vèžtas*, *im̃tinas*: *im̃tas* (verf., beitr. z. abulg. konj. 142; Leskien, nomina 405 f.; Brugmann, grdr. II, 1427; anders Joh. Schmidt bei Bersu, gutt. 134, Brugmann, am. journ. of phil. VIII, 441 ff., grdr. II, 152 f.).

§ 199. Infinitiv.

Er hat zwei formen, die beide ursprünglich tieftonige wurzelsilbe haben; doch ist dies verhältnis im litauischen oft gestört.

1. Das suffix ist *-ti*, refl. *-ti-s* (dialektisch oft *-të*, refl. *-të-s*; Schleicher, gramm. 314; Kurschat § 566; Wsew. Miller, beitr. VIII, 157; LB. 316); lautgesetzlich sind nur *-ti* und refl. *-të-s*, *-të* und refl. *-ti-s* beruhen auf ausgleichung; *-ti* ist = aind. *-taye* = idg. *-tejai*, also der dat. sg. eines stammes auf *-ti-* (Joh. Schmidt, ztschr. XXVI, 361).

2. Das suffix ist *-te*, das seiner form nach lok. sg. eines nomens auf *-ti-* ist (Joh. Schmidt, ztschr. XXVII, 287); dieser infinitiv kommt nur in verbindung in dem zugehörigen verbum finitum vor, z. b. *degtè dèga* es brennt lichterloh, *degtè nèdega* es brennt ganz und gar nicht.

§ 200. Supinum.

Es hat das suffix idg. *-tu-* (vgl. abulg. *-tъ-*, aind. *-tu-*, lat. *-tu-*) und ist seiner form nach akk. sg., deckt sich also mit dem abulg., aind. und dem lat. supinum auf *-tum*, z. b. *dütū* geben: abulg. *datъ*, aind. *dâtum*, lat. *datum*. Die wurzel-

silbe steht ursprünglich auf der hochstufe, doch ist durch ausgleichung mit dem vokalismus der wurzelsilbe des infinitivs vielfach die tieftonige wurzelform eingetreten.

## E. Das verbum reflexivum.

§ 201.

Das verbum reflexivum wird gebildet durch anfügung von *-s*, älter *-si* an die aktivformen, wobei ursprüngliche lange vokale und diphthonge der personalsuffixe erhalten bleiben, z. b. 1. sg. *-ů-s*: akt. *-u*, 2. sg. *-ë-s*: akt. *-i*, 1. pl. *-mė-s*: akt. *-me* (das aber auch anders beurteilt werden kann; § 171), 2. dual. *-to-s*: akt. *-ta*. In der 3. sg. fut. ist vor dem *-s* das im aktiv stets geschwundene *-i* erhalten, z. b. *sùksi-s* er wird sich drehen: akt. *sùks*. Bei zusammengesetzten verba steht *si* zwischen präposition und verbum, z. b. *nu-si-dū́ti* sich begeben, sich ereignen.

## F. Die abgeleiteten verba.

§ 202. Verba auf *-enu*, *-inu*.

Diese verba, von denen die auf *-inu* kausativbedeutung haben, flektiren ganz nach analogie der unabgeleiteten verba, z. b. präs. *gyvenù* lebe, *mokinù* lehre: prät. *gyvenaũ*, *mokinaũ*, fut. *gyvę́siu*, *mokį́siu*, inf. *gyvénti*, *mokìnti*. Die verba auf *-inu* sind, da sie im futurum lautgesetzlich mit den abgeleiteten verba auf *-yti* zusammenfallen, vielfach mit ihnen vermischt, so dass häufig bei demselben verbum beide formen neben einander vorkommen: *-au*: *-yti* neben *-inu*: *-inti*.

§ 203. Verba auf *-iu*, inf. *-ėti*.

Diese verba sind die abgeleiteten verba auf idg. *-ejō* (griech. verba auf *-εω*, lat. 2. konjugation). Die präsensflexion hat sich nach § 63, 3 lautgesetzlich aus der flexion auf idg. *-ejō* entwickelt: 1. sg. *-iu* = idg. *-ejō*, 2. sg. *-i* = urlit. *-ejei*; 3. sg. -[*i*], refl. *-i-s* = idg. *-ejet*, 1. pl. *-ime* = idg. *-ejomen*, 2. pl. *-ite* = idg. *-ejete*, 1. dual. *-iva* = urlit. *-ejavā*, 2. dual. *-ita* = idg. *-ejetā*, z. b. *sraviù* fliesse: griech. *ῥoέω*, *véizdżu* sehe: lat. *videō*. Alle ausserpräsentischen formen werden von dem stamm auf *-ė-* gebildet, z. b. prät. *sravė́jau*, *veizdė́jau*, fut. *sravė́siu*, *veizdė́siu*, inf. *sravė́ti*, *veizdė́ti*. Die bedeutung dieser verba ist fast durchweg intransitiv. Anders über diese

verba Streitberg (PBr. XIV, 224 ff.) und Brugmann (grdr. II, 1081 ff.).

§ 204. Verba auf *-au*, inf. *-yti*.

Im präsens haben diese verba dieselben endungen wie die präterita auf *-au* (§ 186); sie sind auch hier entstanden, indem an den stamm auf urlit. *-ā-* die endungen 1. sg. *-u*, 2. sg. *-i* usw. gefügt wurden. Der präsensstamm auf urlit. *-ā-* ist hier jedenfalls jünger als der infinitivstamm auf urlit. *-ī-*, der allen ausserpräsentischen formen zu grunde liegt; dabei ist zu beachten, dass im präteritum die endungen 1. sg. *-au* usw. ohne vermittlung eines *j* an das stammauslautende urlit. *ī* antreten, wobei dies sich in *ij* auflöst und mit den endungen des präteritums nach § 63, 2 zu den endungen 1. sg. *-iau*, 2. sg. *-ei*, 3. sg. *-ė*, 1. pl. *-ėme*, 2. pl. *-ėte*, 1. dual. *-ėva*, 2. dual. *-ėta* verschmilzt, z. b. *sakaũ* sage, inf. *sakýti*, fut. *sakýsiu*, prät. *sakiaũ*.

§ 205. Verba auf *-au*, inf. *-oti*.

Die abgeleiteten verba auf *-au*, inf. *-oti*, bei denen die wurzelsilbe in der regel auf der tiefstufe steht, haben überwiegend resultative bedeutung und berühren sich sehr nahe mit verba wie lat. *cubāre* liegen, eig. sich gelegt haben. Ihre präsensflexion unterscheidet sich in nichts von derjenigen der verba auf *-au*, inf. *-yti*; den ausserpräsentischen formen liegt derselbe stamm zu grunde wie dem präsens, z. b. *lìndau* stecke, eig. bin hineingekrochen, prät. *lìndojau*, fut. *lìndosiu*, inf. *lìndoti*.

§ 206. Verba auf *-ėju*, inf. *-ėti*.

Sie sind ursprünglich von den verba auf *-iu*, inf. *-ėti*, mit denen sie auch die intransitive bedeutung gemein haben, nicht geschieden gewesen; ein unterschied ist erst dadurch hineingekommen, dass schon in litu-slavischer zeit der stamm auf idg. *-ē-* auch in das präsens gedrungen ist. Mehrfach ist die ableitung von einem nomen auf *-ė* deutlich, so z. b. *seilė̃ju* geifere, prät. *seilė̃jau*, fut. *seilė̃siu*, inf. *seilė̃ti*, abgel. von *séilė* geifer.

§ 207. Verba auf *-yju*, inf. *-yti*.

Nur wenige dieser verba sind echt litauisch und sind dann von nominalen *i*-stämmen abgeleitet, z. b. präs. *dalyjù*, prät. *dalyjaũ*, fut. *dalýsiu*, inf. *dalýti* teilen, abgel. von *dalìs* teil, *kirmýti* von würmern gefressen werden, abgel. von *kirmis* wurm (alter *i*-stamm, wie aind. *kŕmi-s* zeigt), *rūdýti* ro-

sten, abgel. von *rūdis* rost. Zuweilen liegen auch *o*-stämme zu grunde, z. b. *vĕnyti* einigen, abgel. von *vĕnas* ein. Die überwiegende masse der abgel. verba auf *-yju*, inf. *-yti* sind slavische lehnwörter, z. b. *vĕryti* glauben, für wahr halten, entlehnt aus poln. *wierzyć*.

§ 208. Verba auf *-oju*, inf. *-oti*.

Sie sind mehr oder minder klar erkennbare denominativa von fem. nominalstämmen auf idg. *-ā-* und entsprechen völlig den slavischen verba auf abulg. *-ają*, inf. *-ati*, z. b. *pãsakoju* erzähle (abgel. von *pãsaka* erzählung), prät. *pãsakojau*, fut. *pãsakosiu*, inf. *pãsakoti*. Eine andre gruppe dieser abgeleiteten verba bilden die iterativa, bei denen dem *o* in der regel ein *i* vorausgeht, z. b. *vadżóju* (iter. zu *vedù* führe) führe hin und her, prät. *vadżójau*, fut. *vadżósiu*, inf. *vadżóti*.

§ 209. Verba auf *-auju*, inf. *-auti*.

Am nächsten stehn diese verba den slavischen auf abulg. *-ują*, inf. *-ovati*, mit denen sie auch die intransitive bedeutung gemein haben; sie sind teils durativ-iterativ, teils denominativ. Das *-au-* wird vor den endungen des präteritums *-au* usw. zu *-av-*, z. b. *rĕkauju* (iter. zu *rĕkiu* schreie) lärme, prät. *rĕkavau*, fut. *rĕkausiu*, inf. *rĕkauti*, *keliáuju* (abgel. von *kĕlias* weg) reise, prät. *keliavaũ*, fut. *keliáusiu*, inf. *keliáuti*.

§ 210. Verba auf *-ůju*, inf. *-ůti*.

Sie berühren sich auf's engste mit den abgeleiteten verba auf *-auju*, inf. *-auti*, namentlich im lettischen gehn beide klassen durch einander; daher erklärt es sich auch, dass diese verba im präteritum dieselbe endung, *-avau*, haben wie die verba auf *-auju*, inf. *-auti*. Es sind teils denominativa, teils entlehnte verba, z. b. *badúju* (abgel. von *bãdas* hunger) leide hunger, prät. *badavaũ*, fut. *badúsiu*, inf. *badúti*, *kasztůju* (entlehnt aus poln. *kosztować*) koste, prät. *kasztavaũ*, fut. *kasztůsiu*, inf. *kasztůti*.

## G. Betonung der verba.

### § 211. Einleitende bemerkungen.

Die betonung der verba ist weit einfacher als die der nomina, denn im allgemeinen ist der ton beim verbum wenig beweglich und daher leicht zu bestimmen; eine etwas grössere beweglichkeit tritt nur in der zusammensetzung mit präpositionen, mit der negation *ne* und den verbalpartikeln *be-* und

*te-* ein. Es empfiehlt sich daher, die betonung der einfachen verba von der betonung der zusammengesetzten verba gesondert zu besprechen.

### I. Betonung der einfachen verba.

§ 212. Vorbemerkung.

Hinsichtlich der betonung lassen sich die verbalformen in drei gruppen gliedern: 1) das präsens, zu dem der indic. praes., der permissiv, das part. praes. act. I und das part. praes. pass. gehören; 2) das präteritum, zu dem ausser dem präteritum selbst noch das part. praet. act. gehört; 3) die zum infinitivstamm gehörenden formen: infinitiv, supinum (nebst optativ), imperativ, futurum nebst part. fut. act. u. pass., imperfektum nebst part. imperf., part. praes. act. II, part. praet. pass., part. necess. Wir betrachten die drei gruppen der reihe nach.

Anm. Das präteritum bildet nur bei den unabgeleiteten verba, die keinen sekundären infinitivstamm haben, und bei den abgeleiteten verba auf *-aũ*: *-ýti*, *-enù*, *-inù*, *-yjù*, *-áuju* und *-ũju* eine gruppe für sich; in allen übrigen fällen gehört es zur gruppe des infinitivstamms.

§ 213. Das präsens.

1) Steht in der 1. sg. praes. der ton auf der stammsilbe, so ist er unbeweglich und, wenn die 1. sg. praes. zweisilbig ist, stets gestossen; z. b. 1. sg. *áugu* wachse: 2. sg. *áugi*, 3. sg. *áuga* usw.; 1. sg. *bĕgu* laufe: 2. sg. *bĕgi*, 3. sg. *bĕga* usw.; 1. sg. *véizdžu* sehe: 2. sg. *véizdi*, 3. sg. *veizd* usw.; 1. sg. *pìldau* fülle: 2. sg. *pìldai*, 3. sg. *pìldo* usw.; 1. sg. *kýbau* hange: 2. sg. *kýbai*, 3. sg. *kýbo* usw.

2) Steht in der 1. sg. praes. der ton auf der endsilbe, so bleibt er auch in der 2. sg. auf der endsilbe, geht aber in allen übrigen personen auf die stammsilbe, und zwar, falls deren beschaffenheit es zulässt, als geschleifter ton, z. b. 1. sg. *velkù* schleppe, ziehe: 2. sg. *velkì*, aber 3. sg. *veĩka* usw.; 1. sg. *metù* werfe: 2. sg. *metì*, aber 3. sg. *mĕta* usw.; 1. sg. *sukù* drehe: 2. sg. *sukì*, aber 3. sg. *sùka* usw.

Anm. Der permissiv, der ja überhaupt nur bei verba mit betonter endung in der 1. sg. praes. bildbar ist (§ 175, 2), hat den ton stets auf der endsilbe, z. b. *te-velkĕ*, *te-metĕ*, *te-sukĕ*.

§ 214. Das präteritum.

1) Steht in der 1. sg. praes. der ton auf der stammsilbe, so bleibt er meist auch im ganzen präteritum unverändert auf der stammsilbe und zwar ist auch hier der ton gestossen, wo er im präsens gestossen ist; z. b. 1. sg. praes. *dúgu* wachse: prät. *áugau*; 1. sg. praes. *bĕ̃gu* laufe: prät. *bĕ̃gau*; 1. sg. praes. *pìldau* fülle: prät. *pìldżau*. Die abgel. verba auf *-áuju* und *-ū̃ju* haben im präteritum (1. u. 2. sg.) den ton stets auf der endsilbe; z. b. 1. sg. praes. *keliáuju* reise: prät. *keliavaũ*, 1. sg. praes. *badū̃ju* leide hunger: prät. *badavaũ*. Ferner haben mehrere vereinzelte verba mit gestossener stammsilbe im präsens im präteritum (1. u. 2. sg.) den ton auf der endsilbe; z. b. 1. sg. *dúmi*, *dúdu* gebe: prät. *daviaũ*, 1. sg. *gáunu* empfange: prät. *gavaũ*, 1. sg. praes. *mìrsztu* sterbe: prät. *miriaũ*, 1. sg. *témstu* werde dunkel: prät. *temaũ*, 1. sg. praes. *vérdu* koche intr. und trans.: prät. *viriaũ*, 1. sg. praes. *szlúju* fege: prät. *szlaviaũ* und einige andre (Kurschat § 1225).

2) Steht in der 1. sg. praes. der ton auf der endung, so steht er in der regel auch in der 1. und 2. sg. praet. auf der endung, geht aber in allen übrigen personen auf die stammsilbe, und zwar, eben so wie im präsens, als geschleifter ton, wenn die beschaffenheit der stammsilbe es zulässt; z. b. 1. sg. praes. *velkù* schleppe, ziehe: 1. sg. praet. *vilkaũ*, 2. sg. *vilkaĩ*, aber 3. sg. *vil̃ko* usw.; 1. sg. praes. *metù* werfe: 1. sg. praet. *meczaũ*, 2. sg. *meteĩ*, aber 3. sg. *mĕ̃tė* usw.; 1. sg. praes. *sukù* drehe: 1. sg. praet. *sukaũ*, 2. sg. *sukaĩ*, aber 3. sg. *sùko* usw.; 1. sg. praes. *imù* nehme: 1. sg. praet. *ėmiaũ*, 2. sg. *ėmeĩ*, aber 3. sg. *ė̃mė* usw. Verba mit wurzelschliessendem *r*, *l*, *m*, *n* haben im präteritum gestossenen ton auf der stammsilbe, wenn diese im präteritum gedehnten vokal gegenüber kurzem vokal im präsens und infinitiv hat; z. b. 1. sg. praes. *giriù* rühme: prät. *gýriau*, 1. sg. praes. *pilù* giesse: prät. *pýliau*, 1. sg. praes. *semiù* schöpfe: prät. *sĕ̃miau*, 1. sg. praes. *ginù* wehre: prät. *gýniau*; eben so 1. sg. praes. *tyriù* erfahre (das auch im präsens langen vokal gegenüber kurzem im infinitiv hat): prät. *týriau*.

Anm. Nach Kurschat § 1229 haben einige verba mit *ė* im präteritum gegenüber *e* im präsens und infinitiv den ton in der 1. und 2. sg. praet. auf der endsilbe und dann in den übrigen personen geschleiften ton auf der stammsilbe; z. b. 1. sg. praes. *beriù* streue: *bėriaũ*, 1. sg. praes. *remiù* stütze: prät. *rėmiaũ*.

§ 215. Der infinitivstamm.

1) Steht in der 1. sg. praes. und praet. der ton auf der stammsilbe, so bleibt er auch im infinitivstamm auf der stammsilbe, und zwar ist er gestossen, wenn er im präsens und präteritum gestossen ist: z. b. 1. sg. praes. *áugu* wachse, 1. sg. praet. *áugau*: inf. *áugti*; 1. sg. praes. *bégu* laufe, 1. sg. praet. *bégau*: inf. *bégti*; 1. sg. praes. *pìldau* fülle, 1. sg. praet. *pìldžau*: inf. *pìldyti*. Diejenigen verba, die im präsens gestossenen ton auf dem stamm haben, im präteritum aber in der 1. und 2. sg. die endsilbe betonen, folgen im infinitiv dem präsens: z. b. 1. sg. praes. *keliáuju* reise, 1. sg. praet. *keliavaũ*: inf. *keliáuti*; 1. sg. praes. *badáuju* leide hunger, 1. sg. praet. *badavaũ*: inf. *badáuti*; 1. sg. praes. *dů́mi*, *dů́du* gebe, 1. sg. praet. *daviaũ*: inf. *dů́ti*; 1. sg. praes. *gáunu* empfange, 1. sg. praet. *gavaũ*: inf. *gáuti*; 1. sg. praes. *témstu* werde dunkel, 1. sg. praet. *temaũ*: inf. *témti*; 1. sg. praes. *vérdu* koche intr. und trans., 1. sg. praet. *viriaũ*: inf. *vìrti*; 1. sg. praes. *szlů́ju* fege, 1. sg. praet. *szlaviaũ*: inf. *szlů́ti*. Eine ausnahme bildet nur 1. sg. praes. *mìrsztu* sterbe, 1. sg. praet. *miriaũ*: inf. *mir̃ti* (mit geschleiftem, nicht mit gestossenem ton auf der stammsilbe).

2) Steht in der 1. sg. praes. und praet. der ton auf der endung, so hat der infinitivstamm in der regel geschleiften ton: z. b. 1. sg. praes. *velkù* schleppe, ziehe, 1. sg. praet. *vilkaũ*: inf. *vil̃kti*; 1. sg. praes. *genù* treibe (vieh), 1. sg. praet. *giniaũ*: inf. *giñti*. Hingegen haben gestossenen ton:

a) die verba mit wurzelauslautendem *y* und *ū*, z. b. 1. sg. praes. *gyjù* lebe auf, genese, 1. sg. praet. *gijaũ*: inf. *gýti*; 1. sg. praes. *pūvù* faule, 1. sg. praet. *puvaũ*: inf. *pū́ti*;

b) die intransitiven verba mit wurzelauslautendem *r* und *l*, die ihr präsens nach der klasse IV bilden (§ 180): z. b. 1. sg. praes. *yrù* trenne mich auf, 1. sg. praet. *iraũ*: inf. *ìrti*; 1. sg. praes. *kylù* erhebe mich, 1. sg. praet. *kilaũ*: inf. *kìlti*;

c) die verba mit wurzelhaftem *e* und *a* vor wurzelauslautender muta oder spirans, haben im infinitiv kurzen gestossenen wurzelvokal: z. b. 1. sg. praes. *sekù* folge, 1. sg. praet. *sekiaũ*: inf. *sèkti*; 1. sg. praes. *lesù* picke, 1. sg. praet. *lesiaũ*, inf. *lèsti*; 1. sg. praes. *lakù* fresse dünnes, 1. sg. praet. *lakiaũ*: inf. *làkti*; 1. sg. praes. *kasù* grabe, 1. sg. praet. *kasiaũ*: inf. *kàsti*;

d) die abgel. verba auf *-enu*, *-inu*, *-au*: *-yti*, *-yju*, die

in der 1. sg. praes. und praet. den ton auf der endsilbe haben, haben im infinitiv gestossenen ton auf dem ableitungssuffix; z. b. 1. sg. praes. *gyvenù* lebe, 1. sg. praet. *gyvenaũ*: inf. *gyvénti*; 1. sg. praes. *mokinù* lehre, 1. sg. praet. *mokinaũ*: inf. *mokìnti* (*mokįti*); 1. sg. praes. *sakaũ* sage, 1. sg. praet. *sakiaũ*: inf. *sakýti*; 1. sg. praes. *dalyjù* teile, 1. sg. prät. *dalyjaũ*: inf. *dalýti*.

3) Steht in der 1. sg. praes. der ton auf der endsilbe und hat das präteritum gestossenen ton auf der stammsilbe, so hat der infinitivstamm gestossenen ton; z. b. 1. sg. praes. *geriù* trinke, 1. sg. praet. *gë́riau*: inf. *gérti*; 1. sg. praes. *keliù* hebe, 1. sg. praet. *kë́liau*: inf. *kélti*; 1. sg. praes. *semiù* schöpfe, 1. sg. praet. *së́miau*: inf. *sémti*; 1. sg. praes. *pinù* flechte, 1. sg. praet. *pýniau*: inf. *pìnti*; 1. sg. praes. *kariù* hänge auf, 1. sg. praet. *kóriau*: inf. *kárti*. Diesen verba schliessen sich die verba mit wurzelhaftem *a* vor wurzelauslautendem *r* und *l* an, die im präteritum keine dehnung des *a* zu *o* eintreten lassen und in der 1. sg. praet. den ton auf der endsilbe haben; z. b. 1. sg. praes. *ariù* pflüge, 1. sg. praet. *ariaũ*: inf. *árti*; 1. sg. praes. *malù* mahle, 1. sg. praet. *maliaũ*: inf. *málti*.

4) Unabgeleitete verba mit einem sekundären infinitivstamm auf *-o-* oder *-ė-* haben in der regel den gestossenen ton auf dem ableitungsvokal, auch wenn im präsens die stammsilbe den (gestossenen) ton hat; z. b. 1. sg. praes. *më́gmì*, *mëgù* schlafe: inf. *mëg-ó-ti*; 1. sg. praes. *gë́dmi*, *gë́stu* singe (ein geistliches lied): inf. *gëd-ó-ti*; 1. sg. praes. *tekù* laufe, fliesse: inf. *tek-ë́-ti*; 1. sg. praes. *móku* vermag, zahle: inf. *mok-ë́-ti*. Nur wenige verba mit gestossen betonter stammsilbe im präsens behalten auch im infinitiv den gestossenen ton auf der stammsilbe, z. b. 1. sg. praes. *gélbu* helfe: inf. *gélb-ė-ti* (unabgel. verba mit sekundärem infinitivstamm auf *-o-*, die durchweg gestossenen ton auf der stammsilbe haben, gibt es nicht).

Anm. Dieselbe regel gilt auch für die abgel. verba auf *-iu*: *-ëti*; auch diese haben den ton im infinitiv fast stets auf dem ableitungssuffix, mag er im präsens auf der end- oder (als gestossener ton) auf der stammsilbe liegen; z. b. 1. sg. praes. *regiù* sehe: inf. *reg-ë́-ti*; 1. sg. praes. *sédžu* sitze: inf. *séd-ė-ti*. Selten hat die stammsilbe auch im infinitiv den gestossenen ton; z. b. 1. sg. praes. *kósiu* huste: inf. *kós-ė-ti*.

Über die betonung der partizipia s. § 153.

## II. Betonung des zusammengesetzten verbs.

§ 216. Vorbemerkung.

Die durch zusammensetzung der verba mit präpositionen oder mit der negation *ne* oder den partikeln *be-* und *te-* oft hervorgerufene bewegung des tons findet stets in der weise statt, dass der ton das verbum verlässt und auf die präposition, bez. auf *ne, be-, te-* übergeht. Ist das verbum mit mehreren präpositionen zusammengesetzt, so geht der ton, wenn er das verbum verlässt, stets auf die der verbalform unmittelbar vorhergehende präposition über; eben so geht der ton, wenn zwischen präposition und verbalform das reflexivische *si* steht, auf dieses über, nicht auf die präposition; z. b. *vĕdė* er führte, *par̃-vedė* er führte nach hause, *par-sì-vedė* er führte mit sich nach hause. Eine ausnahme machen die zusammensetzungen mit der präposition *per*, in denen bei sämmtlichen verba in allen formen des verbum finitum und infinitum ausnahmslos die präposition den gestossenen ton hat; z. b. *bĕgu* laufe: *pér-bĕgu* laufe hindurch; *skìrti* trennen, scheiden: *pérskirti* auseinanderteilen, *pér-si-skirti* sich zerteilen. Von den zusammensetzungen mit *per* ist bei den folgenden regeln abgesehen. Ferner gilt als allgemeine regel, dass bei abgel. verba (und desgleichen bei den zum infinitivstamm gehörenden formen der unabgel. verba mit sekundärem infinitivstamm) die betonung durch zusammensetzung keine veränderung erleidet. Aber auch bei primären verba, die keinen sekundären infinitivstamm haben, findet keine bewegung des tons statt, wenn die stammsilbe gestossenen ton hat.

Auch hier betrachten wir präsens, präteritum und infinitivstamm gesondert. Dazu kommen dann noch als vierte gruppe die partizipia.

§ 217. Das präsens.

1) Ist die stammsilbe lang, d. h. hat sie einen natura oder positione langen vokal, so bleibt der ton unverändert; z. b. *baudżù* züchtige: *nebaudżù* züchtige nicht; *geidżù* begehre: *uż-si-geidżù* bekomme verlangen.

Anm. Eine ausnahme von dieser regel bilden die meisten langsilbigen verba der klasse VII A, indem bei ihnen der ton auf die vorsilbe übergeht, z. b. *į̃-lendu* krieche hinein, *nù-kertu* haue ab, *ùż-velku* schleppe hinauf; hingegen heisst es *isz-lĕkù* bleibe übrig.

2) Ist die stammsilbe kurz, so verlässt der ton in allen formen das verbum; z. b. *metù* werfe; *pà-metu* werfe hin, verliere; *geriù* trinke: *pri-sì-geriu* trinke mich voll.

§ 218. Das präteritum.

1) Hat das präteritum die flexion *-au, -ai, -o* usw., so bleibt der ton in allen formen auf dem verbum; z. b. *likaũ* liess: *at-likaũ* verrichtete, *kirtaũ* hieb: *į-kirtaũ* hieb hinein.

2) Hat das präteritum die flexion *-iau, -ei, -ė* usw., so verlässt der ton in allen formen das verbum, einerlei ob die stammsilbe kurz oder lang ist; z. b. *sekiaũ* folgte: *at-sì-sekiau* fand mich wieder zurecht, *verkiaũ* weinte: *àp-verkiau* beweinte.

§ 219. Der infinitivstamm.

In den zum infinitivstamm gehörenden formen wird (abgesehen von den partizipia) durch die zusammensetzung keine bewegung des tons veranlasst; z. b. *nèszti* tragen: *nu-nèszti* hintragen, hinabtragen; *deñgsiu* werde decken: *at-deñgsiu* werde aufdecken.

§ 220. Die partizipia.

Eine zurückziehung des tons findet nur bei denjenigen partizipia statt, die überhaupt beweglichen ton haben (§ 153): part. praes. act. I und II, part. praes. pass., part. praet. pass., part. necess., und zwar verlieren diese partizipia den ton nur in denjenigen kasus, in denen er sonst auf der stammsilbe steht.

1) Part. praes. act. I. Hier findet eine zurückziehung des tons nur bei verba mit kurzer stammsilbe statt; z. b. a. sg. masc. *nẽszantį* den tragenden: *prì-neszantį* den herbeitragenden. Verba mit langer stammsilbe, die auch sonst unbeweglichen ton haben, behalten ihn auch in der zusammensetzung auf der stammsilbe, z. b. a. sg. masc. *kal̃bantį* den redenden: *nekal̃bantį* den nicht redenden.

2) Part. praes. act. II. Auch hier findet zurückziehung des tons fast nur bei verba mit kurzer stammsilbe statt; bei verba mit langer stammsilbe findet sie sich seltner, hier bleibt vielmehr der ton lieber auf der verbalform; z. b. *lìkdamas* zurücklassend: *àt-likdamas* vollendend, aber *ver̃kdamas* weinend: *ap-ver̃kdamas*, seltner *àp-verkdamas* beweinend.

3) Part. praes. pass. Zurückziehung des tons findet sowol bei kurzer als auch bei langer stammsilbe statt; z. b.

*rem̃tas* gestützt: *į-remtas* eingestemmt, *pir̃ktas* gekauft: *àt-pirktas* losgekauft.

4) Part. necess. Hier gilt dieselbe regel wie bei dem part. praet. pass.; z. b. *rem̃tinas* zu stützender: *į-remtinas* einzustemmender, *pir̃ktinas* zu kaufender, *àt-pirktinas* (aber auch *at-pir̃ktinas*) loszukaufender.

## II. Paradigmata.

### § 221. Das verbum substantivum.

Präsens.

| | flexion auf *-mi* | flexion auf *-ō* |
|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *esmì* | *esù* |
| 2. | *esì* | *esì* |
| 3. | *ẽsti* (*èsti*) | *yrà* |
| pl. 1. | *ẽsme* (*èsme*) | *èsame* (*ẽsame*) |
| 2. | *ẽste* (*èste*) | *èsate* (*ẽsate*) |
| dual. 1. | *ẽsva* (*èsva*) | *èsava* (*ẽsava*) |
| 2. | *ẽsta* (*èsta*). | *èsata* (*ẽsata*). |

permissiv *t-esẽ* (*t-èsti*).

imper. sg. 2. *búk*
pl. 1. *búkime*
2. *búkite*
dual. 1. *búkiva*
2. *búkita*.

part. act. I. *èsąs* (*ẽsąs*).
gerund. *èsant* (*ẽsant*).
part. act. II. *búdamas*.

| Präteritum. | | Futurum. | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *buvaũ* | sg. 1. | *búsiu* |
| 2. | *buvaĩ* | 2. | *búsi* [§ 69, 2 B). |
| 3. | *bùvo* | 3. | *bùs* (aus **bús* nach |
| pl. 1. | *bùvome* | pl. 1. | *búsime* |
| 2. | *bùvote* | 2. | *búsite* |
| dual. 1. | *bùvova* | dual. 1. | *búsiva* |
| 2. | *bùvota*. | 2. | *búsita*. |
| part. | *bùvęs*. | part. | *búsęs*. |
| gerund. | *bùvus*. | gerund. | *búsent*. |

Imperfektum.

| | |
|---|---|
| ind. sg. 1. | *búdavau* |
| 2. | *búdavai* |
| 3. | *búdavo* |
| pl. 1. | *búdavome* |
| 2. | *búdavote* |
| dual. 1. | *búdavova* |
| 2. | *búdavota.* |
| part. | *búdavęs.* |
| gerund. | *búdavus.* |

Infinitiv.

*búti, búte.*

Supinum.

*bútū.*

Optativ.

| | |
|---|---|
| sg. 1. | *bútumbiau*, gew. *búczau* |
| 2. | *bútumbei* |
| 3. | *bútū* |
| pl. 1. | *bútumbime* |
| 2. | *bútumbite* |
| dual. 1. | *bútumbiva* |
| 2. | *bútumbita.* |

§ 222. Die unabgeleiteten verba.

A. Das verbum aktivum (und passivum).

Als paradigmata seien gewählt: *dìrbti* arbeiten, *kir̃sti* hauen, *vèžti* fahren trans., *pìnti* flechten, *geĩsti* begehren.

Präsens.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *dìrbu* | *kertù* | *vežù* | *pinù* | *geidžù* |
| 2. | *dìrbi* | *kertì* | *vežì* | *pinì* | *geidì* |
| 3. | *dìrba* | *ker̃ta* | *vẽža* | *pìna* | *geĩdža* |
| pl. 1. | *dìrbame* | *ker̃tame* | *vẽžame* | *pìname* | *geĩdžame* |
| 2. | *dìrbate* | *ker̃tate* | *vẽžate* | *pìnate* | *geĩdžate* |
| dual. 1. | *dìrbava* | *ker̃tava* | *vẽžava* | *pìnava* | *geĩdžava* |
| 2. | *dìrbata* | *ker̃tata* | *vẽžata* | *pìnata* | *geĩdžata* |
| permissiv | — | *te-kertė̃* | *te-vežė̃* | *te-pinė̃* | *te-geidė̃* |
| | *te-dìrba* | *tè-kerta* | *tè-veža* | *tè-pina* | *te-geĩdža* |
| imper. sg. 2. | *dìrbk* | *kir̃sk* | *vèžk* | *pìnk* | *geĩsk* |
| pl. 1. | *dìrbkime* | *kir̃skime* | *vèžkime* | *pìnkime* | *geĩskima* |
| 2. | *dìrbkite* | *kir̃skite* | *vèžkite* | *pìnkite* | *geĩskite* |
| dual. 1. | *dìrbkiva* | *kir̃skiva* | *vèžkiva* | *pìnkiva* | *geĩskiva* |
| 2. | *dìrbkita* | *kir̃skita* | *vèžkita* | *pìnkita* | *geĩskita* |
| part. act. I. | *dìrbąs* | *ker̃tąs* | *vežą̃s* | *piną̃s* | *geĩdžąs* |
| gerund. | *dìrbant* | *ker̃tant* | *vẽžant* | *pìnant* | *geĩdžant* |
| part. act. II. | *dìrbdamas* | *kir̃sdamas* | *vèždamas* | *pìndamas* | *geĩsdamas* |
| part. pass. | *dìrbamas* | *ker̃tamas* | *vẽžamas* | *pìnamas* | *geĩdžamas* |

### Präteritum.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *dìrbau* | *kirtaũ* | *vežiaũ* | *pýniau* | *geidžaũ* |
| 2. | *dìrbai* | *kirtaĩ* | *vežeĩ* | *pýnei* | *geideĩ* |
| 3. | *dìrbo* | *kir̃to* | *vẽžė* | *pýnė* | *geĩdė* |
| pl. 1. | *dìrbome* | *kir̃tome* | *vẽžėme* | *pýnėme* | *geĩdėme* |
| 2. | *dìrbote* | *kir̃tote* | *vẽžėte* | *pýnėte* | *geĩdėte* |
| dual. 1. | *dìrbova* | *kir̃tova* | *vẽžėva* | *pýnėva* | *geĩdėva* |
| 2. | *dìrbota* | *kir̃tota* | *vẽžėta* | *pýnėta* | *geĩdėta* |
| part. act. | *dìrbęs* | *kir̃tęs* | *vẽžęs* | *pýnęs* | *geĩdęs* |
| gerund. | *dìrbus* | *kir̃tus* | *vẽžus* | *pýnus* | *geĩdus* |
| pass. part. | *dìrbtas* | *kir̃stas* | *vèžtas* | *pìntas* | *geĩstas* |
| part. nec. | *dìrbtinas* | *kir̃stinas* | *vèžtinas* | *pìntinas* | *geĩstinas* |

### Futurum.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *dìrbsiu* | *kir̃siu* | *vèsziu* | *pį́siu* | *geĩsiu* |
| 2. | *dìrbsi* | *kir̃si* | *vèszi* | *pį́si* | *geĩsi* |
| 3. | *dìrbs* | *kir̃s* | *vèsz* | *pį́s* | *geĩs* |
| pl. 1. | *dìrbsime* | *kir̃sime* | *vèszime* | *pį́sime* | *geĩsime* |
| 2. | *dìrbsite* | *kir̃site* | *vèszite* | *pį́site* | *geĩsite* |
| dual. 1. | *dìrbsiva* | *kir̃siva* | *vèsziva* | *pį́siva* | *geĩsiva* |
| 2. | *dìrbsita* | *kir̃sita* | *vèszita* | *pį́sita* | *geĩsita* |
| part. act. | *dìrbsęs* | *kir̃sęs* | *vèszęs* | *pį́sęs* | *geĩsęs* |
| gerund. | *dìrbsent* | *kir̃sent* | *vèszent* | *pį́sent* | *geĩsent* |
| part. pass. | *dìrbsimas* | *kir̃simas* | *vèszimas* | *pį́simas* | *geĩsimas* |

### Imperfektum.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *dìrbdavau* | *kir̃sdavau* | *vèždavau* | *pìndavau* | *geĩsdavau* |
| 2. | *dìrbdavai* | *kir̃sdavai* | *vèždavai* | *pìndavai* | *geĩsdavai* |
| 3. | *dìrbdavo* | *kir̃sdavo* | *vèždavo* | *pìndavo* | *geĩsdavo* |
| pl. 1. | *dìrbdavome* | *kir̃sdavo-me* | *vèždavome* | *pìndavome* | *geĩsdavome* |
| 2. | *dìrbdavote* | *kir̃sdavote* | *vèždavote* | *pìndavote* | *geĩsdavote* |
| dual. 1. | *dìrbdavova* | *kir̃sdavova* | *vèždavova* | *pìndavova* | *geĩsdavova* |
| 2. | *dìrbdavota* | *kir̃sdavota* | *vèždavota* | *pìndavota* | *geĩsdavota* |
| part. | *dìrbdavęs* | *kir̃sdavęs* | *vèždavęs* | *pìndavęs* | *geĩsdavęs* |
| gerund. | *dìrbdavus* | *kir̃sdavus* | *vèždavus* | *pìndavus* | *geĩsdavus* |

Infinitiv.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *dìrbti* | *kir̃sti* | *vèżti* | *pìnti* | *geĩsti* |
| *dìrbte* | *kirstè* | *vežtè* | *pintè* | *geistè* |

Supinum.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *dìrbtū* | *kir̃stū* | *vèżtū* | *pìntū* | *geĩstū* |

Optativ.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *dìrbtumbiau*, gew. *dìrb-czau* | *kir̃stumbiau*, gew. *kir̃s-czau* | *vèżtumbiau*, gew. *vèż-czau* | *pìntumbiau*, gew. *pìn-czau* | *geĩstumbiau*, gew. *geĩs-czau* |
| 2. | *dìrbtumbei* | *kir̃stumbei* | *vèżtumbei* | *pìntumbei* | *geĩstumbei* |
| 3. | *dìrbtū* | *kir̃stū* | *vèżtū* | *pìntū* | *geĩstū* |
| pl. 1. | *dìrbtumbime* | *kir̃stumbime* | *vèżtumbime* | *pìntumbime* | *geĩstumbime* |
| 2. | *dìrbtumbite* | *kir̃stumbite* | *vèżtumbite* | *pìntumbite* | *geĩstumbite* |
| dual. 1. | *dìrbtumbiva* | *kir̃stumbiva* | *vèżtumbiva* | *pìntumbiva* | *geĩstumbiva* |
| 2. | *dìrbtumbita* | *kir̃stumbita* | *vèżtumbita* | *pìntumbita* | *geĩstumbita* |

B. Das verbum reflexivum.

Als paradigmata seien gewählt: *réiżti-s* sich brüsten, *kélti-s* sich erheben, *dżaũgti-s* sich freuen.

Präsens.

| | | | |
|---|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *réiżiû-s* | *keliú-s* | *dżaugiű-s* |
| 2. | *réiżë-s* | *kelë́-s* | *dżaugë́-s* |
| 3. | *réiżia-s* | *kẽlia-s* | *dżaũgia-s* |
| pl. 1. | *réiżiamė-s* | *kẽliamė-s* | *dżaũgiamė-s* |
| 2. | *réiżiatė-s* | *kẽliatė-s* | *dżaũgiatė-s* |
| dual. 1. | *réiżiavo-s* | *kẽliavo-s* | *dżaũgiavo-s* |
| 2. | *réiżiato-s* | *kẽliato-s* | *dżaũgiato-s* |
| permissiv | — | *te-kelẽ-s*, *te-si-kelẽ* | *te-dżaugẽs*, *te-si-dżaugẽ* |
| | *te-réiżia-s*, *te-si-réiżia* | *tè-kelia-s*, *te-sì-kelia* | *te-dżaũgia-s*, *te-si-dżaũgia* |
| imper. sg. 2. | *réiżki-s* | *kélki-s* | *dżaũgki-s* |
| pl. 1. | *réiżkimė-s* | *kélkimė-s* | *dżaũgkimė-s* |
| 2. | *réiżkitė-s* | *kélkitė-s* | *dżaũgkitė-s* |
| dual. 1. | *réiżkivo-s* | *kélkivo-s* | *dżaũgkivo-s* |
| 2. | *réiżkito-s* | *kélkito-s* | *dżaũgkito-s* |
| part. I. | *réiżiąsi*, *réi-żią̃s-i-s* | *keliąsi*, *ke-lią̃s-i-s* | *dżaũgiąsi*, *dżaũ-gią̃s-i-s* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| gerund. | *réižianti-s* | *kělianti-s* | *džaũgianti-s* |
| part. II. | *réiždamasi* | *kéldamasi* | *džaũgdamasi* |

Präteritum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *réižiau-s* | *kěliau-s* | *džaugiaũ-s* |
| 2. | *réižei-s* | *kělei-s* | *džaugeĩ-s* |
| 3. | *réižė-s* | *kělė-s* | *džaũgė-s* |
| pl. 1. | *réižėmė-s* | *kělėmė s* | *džaũgėmė-s* |
| 2. | *réižėtė-s* | *kělėtė-s* | *džaũgėtė-s* |
| dual. 1. | *réižėvo-s* | *kělėvo-s* | *džaũgėvo-s* |
| 2. | *réižėto-s* | *kělėto-s* | *džaũgėto-s* |
| part. | *réižęsi, réižęs-i-s* | *kělęsi, kělęs-i-s* | *džaũgęsi, džaũgęs-i-s* |
| gerund. | *réižusi-s* | *kělusi-s* | *džaũgusi-s* |

Futurum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *réisziû-s* | *kélsiû-s* | *džaũgsiû-s* |
| 2. | *réiszë-s* | *kélsë-s* | *džaũgsë-s* |
| 3. | *réiszi-s* | *kélsi-s* | *džaũgsi-s* |
| pl. 1. | *réiszimė-s* | *kélsimė-s* | *džaũgsimė-s* |
| 2. | *réiszitė-s* | *kélsitė-s* | *džaũgsitė-s* |
| dual. 1. | *réisziro-s* | *kélsiro-s* | *džaũgsiro-s* |
| 2. | *réiszito-s* | *kélsito-s* | *džaũgsito-s* |
| part. | *réiszęsi, réiszęs-i-s* | *kélsęsi, kélęs-i-s* | *džaũgsęsi, džaũgsęs-i-s* |
| gerund. | *réiszenti-s* | *kélsenti-s* | *džaũgsenti-s* |

Imperfektum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *réiždarau-s* | *kéldarau-s* | *džaũgdarau-s* |
| 2. | *réiždarai-s* | *kéldarai-s* | *džaũgdarai-s* |
| 3. | *réiždavo-s* | *kéldavo-s* | *džaũgdaro-s* |
| pl. 1. | *réiždavomė-s* | *kéldaromė-s* | *džaũgdaromė-s* |
| 2. | *réiždavotė-s* | *kéldarotė-s* | *džaũgdarotė-s* |
| dual. 1. | *réiždavovo-s* | *kéldaroro-s* | *džaũgdaroro-s* |
| 2. | *réiždavoto-s* | *kéldaroto-s* | *džaũgdaroto-s* |
| part. | *réiždavęsi, réiždavęs-i-s* | *kéldaręsi, kéldavęs-i-s* | *džaũgdaręsi, džaũgdaręs-i-s* |
| gerund. | *réiždavusi-s* | *kéldarusi-s* | *džaũgdarusi-s* |

Infinitiv.

| | | |
|---|---|---|
| *réižti-s* | *kélti-s* | *dżaũgti-s* |

Supinum.

| | | |
|---|---|---|
| *réižtū-s* | *kéltū-s* | *dżaũgtū-s* |

Optativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *réižtumbiau-s*, gew. *réiž-czau-s* | *kéltumbiau-s*, gew. *kél-czau-s* | *dżaũgtumbiau-s*, gew. *dżaũg-czau-s* |
| 2. | *réižtumbei-s* | *kéltumbei-s* | *dżaũgtumbei-s* |
| 3. | *réižtū-s* | *kéltū-s* | *dżaũgtū-s* |
| pl. 1. | *réižtumbimė-s* | *kéltumbimė-s* | *dżaũgtumbimė-s* |
| 2. | *réižtumbitė-s* | *kéltumbitė-s* | *dżaũgtumbitė-s* |
| dual. 1. | *réižtumbivo-s* | *kéltumbivo-s* | *dżaũgtumbivo-s* |
| 2. | *réižtumbito-s* | *kéltumbito-s* | *dżaũgtumbito-s* |

Anm. Der infinitiv auf *-te* kommt im reflexiven verbum nicht vor; statt seiner wird die aktivform gebraucht, z. b. *dżaugtè dżaugiũ-s* ich freue mich sehr.

C. Das zusammengesetzte verbum.

Als paradigmata seien gewählt: *uż-mìgti* einschlafen, *į-lį̃sti* hineinkriechen, *pa-krė̃sti* einladen, *at-si-gul̃ti* sich niederlegen, schlafen gehn.

Präsens.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *uż-mingù* | *į̃-lendu* | *pa-kvëczù* | *at-sì-guliu* |
| 2. | *uż-mingì* | *į̃-lendi* | *pa-kvëtì* | *at-sì-guli* |
| 3. | *uż-miñga* | *į̃-lenda* | *pa-kvė̃cza* | *at-sì-gulia* |
| pl. 1. | *uż-miñgame* | *į̃-lendame* | *pa-kvė̃czame* | *at-sì-guliame* |
| 2. | *uż-miñgate* | *į̃-lendate* | *pa-kvė̃czate* | *at-sì-guliate* |
| dual. 1. | *uż-miñgava* | *į̃-lendava* | *pa-kvė̃czava* | *at-sì-guliava* |
| 2. | *uż-miñgata* | *į̃-lendata* | *pa-kvė̃czata* | *at-sì-guliata* |
| permissiv | *te-uż-mingė̃* | *te-į-lendė̃* | *te-pa-kvëtė̃* | *te-at-si-gulė̃* |
| | *te-uż-miñga* | *te-į̃-lenda* | *te-pa-kvė̃cza* | *te-at-sì-gulia* |
| imper. sg. 2. | *uż-mìgk* | *į-lį̃sk* | *pa-kvė̃sk* | *at-si-gul̃k* |
| pl. 1. | *uż-mìgkime* | *į-lį̃skime* | *pa-kvė̃skime* | *at-si-gul̃kime* |
| 2. | *uż-mìgkite* | *į-lį̃skite* | *pa-kvė̃skite* | *at-si-gul̃kite* |
| dual. 1. | *uż-mìgkiva* | *į-lį̃skiva* | *pa-kvė̃skiva* | *at-si-gul̃kiva* |
| 2. | *uż-mìgkita* | *į-lį̃skita* | *pa-kvė̃skita* | *at-si-gul̃kita* |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| part. act. I. | *uż-miñgą̃s* | *į-leñdą̃s* | *pa-krẽczą̃s* | *at-si-gulią̃s* |
| gerund. | *uż miñgant* | *į-lendant* | *pa-krẽczant* | *at-sì-guliant* |
| part. act. II. | *uż-mìgdamas* | *į-lį̃sdamas* | *pa-krẽsdamas* | *at-si-gul̃damas* |
| part pass. | — | — | *pa-krẽczamas* | — |

Präteritum.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *uż-migaũ* | *į-lindaũ* | *pà-krëczau* | *at-sì-guliau* |
| 2. | *uż-migaĩ* | *į-lindaĩ* | *pà-krëtei* | *at-sì gulei* |
| 3. | *uż mìgo* | *į-liñdo* | *pà-krëtė* | *at-sì-gulė* |
| pl. 1. | *uż-mìgome* | *į-liñdone* | *pà-krëtėme* | *at-sì-gulėme* |
| 2. | *uż-mìgote* | *į-liñdote* | *pà-krëtėte* | *at-sì-gulėte* |
| dual. 1. | *uż-mìgova* | *į-liñdova* | *pà-krëtėva* | *at-sì-gulėva* |
| 2. | *uż-mìgota* | *į-liñdota* | *pà-krëtėta* | *at-sì-gulėta* |
| part. act. | *uż-mìgęs* | *į-liñdęs* | *pa-krẽtęs* | *at-si-gùlęs* |
| gerund. | *uż-mìgus* | *į-liñdus* | *pa-krẽtus* | *at-si-gùlus* |
| part. pass. | — | — | *pà-krëstas* | — |
| part. nec. | — | — | *pà-krëstinas* | — |

Futurum.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *uż-mìgsiu* | *į-lį̃siu* | *pa-krẽsiu* | *at-si-gul̃siu* |
| 2. | *uż-mìgsi* | *į-lį̃si* | *pa-krẽsi* | *at-si-gul̃si* |
| 3. | *uż-mìgs* | *į-lį̃s* | *pa-krẽs* | *at-si-gul̃s* |
| pl. 1. | *uż-mìgsime* | *į-lį̃sime* | *pa-krẽsime* | *at-si-gul̃sime* |
| 2. | *uż-mìgsite* | *į-lį̃site* | *pa-krẽsite* | *at-si-gul̃site* |
| dual. 1. | *uż-mìgsiva* | *į-lį̃siva* | *pa-krẽsiva* | *at-si-gul̃siva* |
| 2. | *uż-mìgsita* | *į-lį̃sita* | *pa-krẽsita* | *at-si-gul̃sita* |
| part. pass. | *uż-mìgsęs* | *į-lį̃sęs* | *pa-krẽsęs* | *at-si-gul̃sęs* |
| gerund. | *uż-mìgsent* | *į-lį̃sent* | *pa-krẽsent* | *at-si-gul̃sent* |
| part. pass. | — | — | *pa-krẽsimas* | — |

Imperfektum.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | *uż-mìgdavau* | *į-lį̃sdavau* | *pa-krẽsdavau* | *at-si-gul̃davau* |
| | usw. | usw. | usw. | usw. |

Infinitiv.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *uż-mìgti* | *į-lį̃sti* | *pa-krẽsti* | *at-si-gul̃ti* |

Supinum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *uż-mìgtū* | *į-lį̃stū* | *pa-krẽstū* | *at-si-gul̃tū* |

Optativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. *už-mìgtum-biau*, gew. *už-mìgczau* usw. | *į-lįstumbiau*, gew. *į-lįs-czau* usw. | *pa-krēstum-biau*, gew. *pa-krēsczau* usw. | *at-si-gul̃tum-biau*, gew. *at-si-gul̃-czau* usw. |

Anm. Der infinitiv auf *-te* kommt beim zusammengesetzten verbum nicht vor; statt seiner wird der infinitiv des nichtzusammengesetzten verbs gebraucht, z. b. *migtè užmìgo* er schlief fest ein.

§ 223. Die abgeleiteten verba.

A. Die abgeleiteten verba auf *-iu*:*-ėti*.

Als paradigmata seien gewählt: *mylėti* lieben, *girdėti* hören, *stebėti-s* sich wundern.

Präsens.

| | | | |
|---|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *mýliu* | *girdžù* | *stebiû-s* |
| 2. | *mýli* | *girdì* | *stebê-s* |
| 3. | *mýl* | *gir̃d* | *stēbi-s* |
| pl. 1. | *mýlime* | *gir̃dime* | *stēbimė-s* |
| 2. | *mýlite* | *gir̃dite* | *stēbitė-s* |
| dual. 1. | *mýliva* | *gir̃diva* | *stēbivo-s* |
| 2. | *mýlita* | *gir̃dita* | *stēbito-s* |
| permissiv | *te-mýl* | *te-gir̃d* | *te-stēbi-s*, *te-sì-steb* |
| imper. sg. 2. | *mylė̃k* | *girdė̃k* | *stebė̃ki-s* |
| pl. 1. | *mylė̃kime* | *girdė̃kime* | *stebė̃kimė-s* |
| 2. | *mylė̃kite* | *girdė̃kite* | *stebė̃kitė-s* |
| dual. 1. | *mylė̃kiva* | *girdė̃kiva* | *stebė̃kivo-s* |
| 2. | *mylė̃kita* | *girdė̃kita* | *stebė̃kito-s* |
| part. act. I. | *mýlįs* | *gir̃dįs* | *stebįsi*, *stebįs-i-s* |
| gerund. | *mýlint* | *gir̃dint* | *stēbinti-s* |
| part. act. II. | *mylė̃damas* | *girdė̃damas* | *stebė̃damasi* |
| part. pass. | *mýlimas* | *gir̃dimas* | — |

Präteritum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *mylė̃jau* | *girdė̃jau* | *stebė̃jau-s* |
| 2. | *mylė̃jai* | *girdė̃jai* | *stebė̃jai-s* |
| 3. | *mylė̃jo* | *girdė̃jo* | *stebė̃jo-s* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| pl. 1. | *mylëjome* | *girdëjome* | *stebëjomė-s* |
| 2. | *mylëjote* | *girdëjote* | *stebëjotė-s* |
| dual. 1. | *mylëjova* | *girdëjova* | *stebëjovo-s* |
| 2. | *mylëjota* | *girdëjota* | *stebëjoto-s* |
| part. act. | *mylëjęs* | *girdëjęs* | *stebëjęsi, stebë-jęs-i-s* |
| gerund. | *mylëjus* | *girdëjus* | *stebëjusi-s* |
| part. pass. | *mylëtas* | *girdëtas* | — |
| part. nec. | *mylëtinas* | *girdëtinas* | — |

Futurum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *mylësiu* | *girdësiu* | *stebësiůs* |
| 2. | *mylësi* | *girdësi* | *stebësë-s* |
| 3. | *mylës* | *girdës* | *stebësi-s* |
| pl. 1. | *mylësime* | *girdësime* | *stebësimė-s* |
| 2. | *mylësite* | *girdësite* | *stebësitė-s* |
| dual. 1. | *mylësiva* | *girdësiva* | *stebësivo-s* |
| 2. | *mylësita* | *girdësita* | *stebësito-s* |
| part. act. | *mylësęs* | *girdësęs* | *stebësęsi, stebë-sęs-i-s* |
| gerund. | *mylësent* | *girdësent* | *stebësenti-s* |
| part. pass. | *mylësimas* | *girdësimas* | — |

Imperfektum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *mylëdavau* usw. | *girdëdavau* usw. | *stebëdavau-s* usw. |
| part. | *mylëdavęs* | *girdëdavęs* | *stebëdavęsi, stebë-davęs-i-s* |
| gerund. | *mylëdavus* | *girdëdavus* | *stebëdavusi-s* |

Infinitiv.

| | | |
|---|---|---|
| *mylëti* | *girdëti* | *stebëti-s* |
| *mylëte* | *girdëte* | — |

Supinum.

| | | |
|---|---|---|
| *mylëtū* | *girdëtū* | *stebëtū-s* |

Optativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 1. | *mylëtum-biau*, gew. *mylëczau* usw. | *girdëtum-biau*, gew. *girdëczau* usw. | *stebëtumbiau-s*, gew. *stebëczau-s* usw. |

B. Die abgeleiteten verba auf *-au:-yti.*

Als paradigmata seien gewählt: *pìldyti* füllen, *sakýti* sagen.

Präsens.

| | | |
|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *pìldau* | *sakaũ* |
| 2. | *pìldai* | *sakaĩ* |
| 3. | *pìldo* | *sãko* |
| 1. | *pìldome* | *sãkome* |
| 2. | *pìldote* | *sãkote* |
| 1. | *pìldova* | *sãkova* |
| 2. | *pìldota* | *sãkota* |
| permissiv | *te-pìldo* | *te-sãko* |
| imper. sg. 2. | *pìldyk* | *sakýk* |
| pl. 1. | *pìldykime* | *sakýkime* |
| 2. | *pìldykite* | *sakýkite* |
| dual. 1. | *pìldykiva* | *sakýkiva* |
| 2. | *pìldykita* | *sakýkita* |
| part. act. I. | *pìldąs* | *sãkąs* |
| gerund. | *pìldant* | *sãkant* |
| part. act. II. | *pìldydamas* | *sakýdamas* |
| part. pass. | *pìldomas* | *sãkomas* |

Präteritum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *pìldžau* | *sakiaũ* |
| 2. | *pìldei* | *sakeĩ* |
| 3. | *pìldė* | *sãkė* |
| pl. 1. | *pìldėme* | *sãkėme* |
| 2. | *pìldėte* | *sãkėte* |
| dual. 1. | *pìldėva* | *sãkėva* |
| 2. | *pìldėta* | *sãkėta* |
| part. act. | *pìldęs* | *sãkęs* |
| gerund. | *pìldžus* | *sãkius* |
| part. pass. | *pìldytas* | *sakýtas* |
| part. nec. | *pìldytinas* | *sakýtinas* |

Futurum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *pìldysiu* | *sakýsiu* |
| 2. | *pìldysi* | *sakýsi* |
| 3. | *pìldys* | *sakýs* |
| pl. 1. | *pìldysime* | *sakýsime* |
| 2. | *pìldysite* | *sakýsite* |
| dual. 1. | *pìldysiva* | *sakýsiva* |
| 2. | *pìldysita* | *sakýsita* |
| part. act. | *pìldysęs* | *sakýsęs* |
| gerund. | *pìldysent* | *sakýsent* |
| part. pass. | *pìldysimas* | *sakýsimas* |

Imperfektum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *pìldydavau* usw. | *sakýdavau* usw. |
| part. | *pìldydavęs* | *sakýdavęs* |
| gerund. | *pìldydavus* | *sakýdavus* |

Infinitiv.

| | |
|---|---|
| *pìldyti* | *sakýti* |
| *pìldyte* | *sakýte* |

Supinum.

| | |
|---|---|
| *pìldytũ* | *sakýtũ* |

Optativ.

| | | |
|---|---|---|
| 1. sg. | *pìldytum-biau*, gew. *pìldyczau* usw. | *sakýtum-biau*, gew. *sakýczau* usw. |

C. Die abgeleiteten verba auf *-au:-oti.*

Als paradigmata seien gewählt: *kýboti* hangen, *žinóti* wissen.

Präsens.

| | | |
|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *kýbau* | *žinaũ* |
| 2. | *kýbai* | *žinaĩ* |
| 3. | *kýbo* | *žìno* |
| pl. 1. | *kýbome* | *žìnome* |
| 2. | *kýbote* | *žìnote* |
| dual. 1. | *kýbova* | *žìnova* |
| 2. | *kýbota* | *žìnota* |
| permissiv | *te-kýbo* | *te-žìno* |
| imper. sg. 2. | *kýbok* | *žinók* |
| pl. 1. | *kýbokime* | *žinókime* |
| 2. | *kýbokite* | *žinókite* |
| dual. 1. | *kýbokiva* | *žinókiva* |
| 2. | *kýbokita* | *žinókita* |
| part. act. I. | *kýbąs* | *žìnąs* |
| gerund. | *kýbant* | *žìnant* |
| part. act. II. | *kýbodamas* | *žinódamas* |
| part. pass. | — | *žìnomas* |

Präteritum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *kýbojau* | *žinójau* |
| 2. | *kýbojai* | *žinójai* |
| 3. | *kýbojo* | *žinójo* |
| pl. 1. | *kýbojome* | *žinójome* |
| 2. | *kýbojote* | *žinójote* |
| dual. 1. | *kýbojova* | *žinójova* |
| 2. | *kýbojota* | *zinójota* |
| part. act. | *kýbojęs* | *žinójęs* |
| gerund. | *kýbojus* | *žinójus* |
| part. pass. | — | *žinótos* |
| part. nec. | — | *žinótinas* |

Futurum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *kýbosiu* | *žinósiu* |
| 2. | *kýbosi* | *žinósi* |
| 3. | *kýbos* | *žinós* |
| pl. 1. | *kýbosime* | *žinósine* |
| 2. | *kýbosite* | *žinósite* |
| dual. 1. | *kýbosiva* | *žinósiva* |
| 2. | *kýbosita* | *žinósita* |
| part. act. | *kýbosęs* | *žinósęs* |
| gerund. | *kýbosent* | *žinósent* |
| part. pass. | — | *žinósimas* |

Imperfektum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *kýbodavau* | *žinódavau* |
| | usw. | usw. |
| part. | *kýbodavęs* | *žinódavęs* |
| gerund. | *kýbodavus* | *žinódavus* |

Infinitiv.

| | |
|---|---|
| *kýboti* | *žinóti* |
| *kýbote* | *žinóte* |

Supinum.

| | |
|---|---|
| *kýbotū* | *žinótū* |

Optativ.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *kýbotum-biau*, gew. | *žinótum-biau*, gew. |
| | *kýboczau* | *žinóczau* |
| | usw. | usw. |

C. Die abgeleiteten verba auf *-auju*:*-auti* und *-ůju*:*-ůti*.

Als paradigmata seien gewählt: *rěkauti* schreien, lärmen, *měrůti* messen.

Präsens.

| | | |
|---|---|---|
| indik. sg. 1. | *rĕkauju* | *mërū́ju* |
| 2. | *rĕkauji* | *mërúji* |
| 3. | *rĕkauja* | *mërúja* |
| pl. 1. | *rĕkaujame* | *mërū́jame* |
| 2. | *rĕkaujate* | *mërū́jate* |
| dual. 1. | *rĕkaujava* | *mërū́java* |
| 2. | *rĕkaujate* | *mërū́jata* |
| permissiv | *te-rĕkauja* | *te-mërū́ja* |
| imper. sg. 2. | *rĕkauk* | *mërúk* |
| pl. 1. | *rĕkaukime* | *mërū́kime* |
| 2. | *rĕkaukite* | *mërū́kite* |
| dual. 1. | *rĕkaukiva* | *mërū́kiva* |
| 2. | *rĕkaukita* | *mërū́kita* |
| part. act. I. | *rĕkaująs* | *mërū́jąs* |
| geruud. | *rĕkaujant* | *mërū́jant* |
| part. act. II. | *rĕkaudamas* | *mërū́damas* |
| part. pass. | — | *mërújamas* |

Präteritum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *rĕkavau* | *mëravaũ* |
| 2. | *rĕkavai* | *mëravaĩ* |
| 3. | *rĕkavo* | *mërãvo* |
| pl. 1. | *rĕkavome* | *mërãvome* |
| 2. | *rĕkavote* | *mërãvote* |
| dual. 1. | *rĕkavova* | *mërãvova* |
| 2. | *rĕkavota* | *mërãvota* |
| part. act. | *rĕkavęs* | *mërãvęs* |
| gerund. | *rĕkavus* | *mërãvus* |
| part. pass. | — | *mërū́tas* |
| part. nec. | — | *mërū́tinas* |

Futurum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *rĕkausiu* | *mërū́siu* |
| 2. | *rĕkausi* | *mërúsi* |
| 3. | *rĕkaus* | *mërús* |
| pl. 1. | *rĕkausime* | *mërúsime* |
| 2. | *rĕkausite* | *mërúsite* |
| dual. 1. | *rĕkausiva* | *mërúsiva* |
| 2. | *rĕkausita* | *mërúsita* |
| part. act. | *rĕkausęs* | *mërū́sęs* |
| gerund. | *rĕkausent* | *mërúsent* |
| part. pass. | — | *mërū́simas* |

Imperfektum.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *rĕkaudavau* | *mërū́davau* |
| | usw. | usw. |
| part. | *rĕkaudavęs* | *mërū́davęs* |
| gerund. | *rĕkaudavus* | *mërū́davus* |

Infinitiv.

| | |
|---|---|
| *rĕkauti* | *mërū́ti* |
| *rĕkaute* | *mërúte* |

Supinum.

| | |
|---|---|
| *rĕkautū* | *mërū́tū* |

Optativ.

| | | |
|---|---|---|
| sg. 1. | *rĕkautum-biau*, gew. | *mërū́tum-biau*, gew. |
| | *rĕkauczau* | *mërúczau* |
| | usw. | usw. |

Um die flexion der übrigen abgeleiteten verba zu veranschaulichen, bedarf es keiner paradigmata, da diese sich nach analogie der hier gegebenen leicht ergeben.

# TEXTE.

# I. Aus dem neuen testament.

*Ėvangë̃lija szveñtojo Markõsziaus.*

I.

*1. Sž̇ità yrà pradźà ėvangë̃lijos apē̃ Jëzų Krìstų, Dē̃vo súnų, 2 kaĩpo paraszýta yrà prãrakûse: sztaĩ àsz siunczù sãvo ángėlą pirm̃ tavę̃s, kursaĩ pagatãvys tãvo kē̃lią pirm̃ tavę̃s. 3. Yrà balsas Dē̃vo žõdį sãkanczo pũsczoje: taisýkite kē̃lią Vē̃szpatës, lýgius darýkite jõ takùs. 4. Jõnas bùvo pũsczoje, krìksztyjo iř apsãkė krìksztą prisivertìmo, añt grëkũ atleidìmo. 5. Iř iszē̃jo pàs jį̃ visà žỹdu žẽmė, iř tē̃ ìsz Jerúzalės, iř visì jõ krìksztydinos Jordanè, iszsipažìndami sãvo grëkùs. 6. Bèt Jõnas aprėdýtas bùvo verbliũdu plaukaĩs iř szikszn̄õs dirżù apliñk sãvo strënas, iř válgė żiógus beĩ laukìnį mē̃dų. 7. Iř kozõnį sãké tarýdams: ateĩt vē̃ns pãskui manę̀, tàs drutē̃snis ùż manę̀, kuriõ nè esmì veř-tas, kàd jám klõnoczaus, iř atrìszczau dirželiùs jõ kùrpiu. 8. Àsz krìksztyju jùs vandenimì, alè jisaĩ krìksztys jùs szventája dvasè. 9. Iř nusìdavė tũ czėsù, kàd Jëzus atē̃jo ìsz Galylë́os, ìsz Nãzaret, iř krìksztydinosi Jõno Jordanè. 10. Iř tůjaũs iszē̃jęs ìsz vandeñs iszvýdo dañgų atsìveriantį, iř dvãsę, kaĩp karvē̃lį añt jõ nusiléidžanczą. 11. Iř tadà balsas ìsz dangaũs stójosi: tù esì mãno mëlàsis sunùs, kuriũm àsz mẽgstůs. 12. Iř tůjaũs dvãsė įvãrė jį̃ į̃ pũsczą. 13. Iř bùvo tẽnai kē̃turiasdeszimtis dënũ, iř bùvo szėtõno gùndytas, iř bùvo tařp žvėriũ, iř angėlaĩ szlũžyjo jámui. 14. Bèt kaĩp Jõnas potám bùvo padútas, atē̃jo Jëzus į̃ Galylë́ą, sakýdams ėvangë̃liją apē̃ karalỹstę Dē̃vo. 15. Iř tãrė: czē̃sas iszsipìldė, iř prisiártino karalỹstė Dē̃vo; prisiveřskit, iř tikë́kit ėvangë̃lijai. 16. Bèt váikszczodams pàs marès Galylë́os, pamãtė Symõną iř Endrē̃jų, jõ brólį, sãvo tinklùs į̃ marès be-*

*léidżanczu, nēs bùvo żvejù. 17. Ir̃ Jḗzus tãrė jḗmdvḗm: sèkkita manę̀, padarýsiu jùdu żmoniũ żvejaĩs. 18. Tůjaũs palìkusiu sãvo tinklùs sēkė jį̃. 19. Ir̃ ìsz czą̃ màż toliaũs nuė̃jęs, pamãtė Jokū̃bą, sūnų̃ Zebedė̃jaus, ir̃ Jõną, jõ brólį, tiñklą láive lópanczu; ir̃ tůjaũs vadìno jũdu. 20. Ir̃ jũdu palìkusiu sãvo tḗvą Zebedė̃jų láive sù samdiniñkais, sēkė jį̃. 21. Ir̃ ė̃jo į̃ Kapernaũmą, ir̃ tůjaũs sabatosè į̃ė̃jęs jìs (Jḗzus) į̃ sziùilę mokìno. 22. Ir̃ jē stebḗjosi jõ pamókslo, nēs jìs mokìno macniaĩ, ir̃ nè kaĩp rasztè-mokį́tḗji. 23. Ir̃ bùvo jũ sziùilėje żmogùs neczỹstos dvãsės várginamas, tàs szaũkė, 24. sakýdams: àk! ką̃gi mēs sù tavim̃ dárbo tùrime, Jḗzau ìsz Nãzaret? tù atė̃jaĩ mùs iszgaiszìnti. Żinaũ, kàs tù esì, tù esì Dēvo szventàsis. 25. Ir̃ Jḗzus jį̃ àpdraudė, sakýdams: nutìlk, ir̃ iszeĩk ìsz jõ. 26. Ir̃ neczystóji dvãsė plḗszusi jį̃, szaũkė didżù balsù, ir̃ iszė̃jo ìsz jõ. 27. Ir̃ nusigañdo visì, ãża kìts kìtą pasikláusė, ir̃ tãrė: kàs taĩ? kõks tàs naũjas mókslas? Jìs palē̃pia macniaĩ neczystómsioms dvãsėms, ir̃ jõs jõ klaũso. 28. Ir̃ jõ gar̃sas iszė̃jo greĩtai į̃ vìsą apýlinką szãlį Galylḗos. 29. Ir̃ tůjaũs iszė̃ję ìsz sziùilės, atė̃jo į̃ namùs Symõno ir̃ Endrḗjaus, sù Jokubù ir̃ sù Jonù. 30. Ir̃ úszvė Symõno gulḗjo sirgdamà drugiù; ir̃ tůjaũs jám apē̃ ją̃ pasãkė. 31. Ir̃ jisaĩ priė̃jęs prē̃ jõs, àttḗsė ją̃, ir̃ laĩkė ją̃ prē̃ rañkos, ir̃ drugỹs ją̃ tolýdżaus prastójo, ir̃ jì szlũżyjo jḗms. 32. Bèt vakarè sáulei nusiléidus, atgabḗno pàs jį̃ visókius negãlinczus ir̃ vélnio várgintus. 33. Ir̃ vìsas mḗstas susiriñko pàs durìs. 34. Ir̃ jìs iszgýdė daũg negalinczũ, tuleriópomis ligomìs apsuñkintu, ir̃ iszvãrė daũg velniũ, ir̃ nėdavė kalbḗti velniáms, nēs jē pażìno jį̃. 35. Ir̃ rytmetỹj dár neaũsztant, jìs kḗlęsi iszė̃jo. Ir̃ nuė̃jęs Jḗzus į̃ pũstą vḗtą, tē̃nai meĩdėsi. 36. Ir̃ Pē̃tras sù taĩs, pàs jį̃ ė̃sanczais, skùbinos pãskui jį̃. 37. Ir̃ rãdę jį̃, tãrė jám: visì tavę̃s jḗszko. 38. Ir̃ jìs tãrė jḗms: eĩkim į̃ artymiáusiũsius mḗstùs, kàd ir̃ tē̃nai kożõnį sakýczau, nēs tám atė̃jaũ. 39. Ir̃ kożõnį sãkė jũ sziùilėse visõj Galylḗoj, ir̃ iszvãrė vélnius. 40. Ir̃ atė̃jo pàs jį̃ raupsótas, tàs atsiklaũpęs prãszė jį̃ sakýdams: jéi nóri, galì manę̀ czỹstyt. 41. Ir̃ Jḗzus pasigailḗjęs ìsztḗse rañką, pakrùtino jį̃, ir̃ tãrė: nóriu, búk czỹstytas. 42. Ir̃ jám taĩp sãkant, tůjaũs nũ jõ raũpsas atstójo, ir̃ jìs pastójo czỹstas. 43. Ir̃ Jḗzus jį̃ apdraũdęs, tůjaũs jį̃ pavãrė nũ savę̃s. 44. Ir̃ tãrė jám: dabókis, idánt nē̃kam taĩ nesakýtumbei, bèt eĩk, ir̃ pasiródyk*

*kùnįgui, iȓ apëravók ùż sãvo apczỹstyjimą, ką̃ Moyzę̃szius lę̃pęs yrà, jũ apliùdymui. 45. Bèt jìs iszẽjęs, pradëjo daũg apẽ taĩ sakýt, iȓ iszplãtino tą̃ nusidãvimą, taĩpo, kàd jìs negalëjo żmonë́ms bemãtant eĩti į̃ mẽstą; bèt bùvo laukè pustosè vẽtose, iȓ jẽ atẽjo pàs jį̃ ìsz visũ kampũ.*

II.

*1. Iȓ põ keliũ dënũ jìs vẽl parẽjo į̃ Kapernaũmą, iȓ żmónės patýrė, jį̃ ẽsantį namẽj. 2. Iȓ tů̃jaũs taĩp daũg susiẽjo, kàd nesutilpo neĩ laukè pàs durìs, iȓ jìs sãkė jẽms żõdį. 3. Iȓ atẽjo pàs jį̃ kelì, tẽ atgabẽno káullige seȓgantį, keturiũ nẽszamą. 4. Iȓ kaĩp negalëjo jį̃ prieĩti dẽl żmoniũ, praplë́szė stógą, kuȓ jìs bùvo, iȓ tą̃ atdeñgę nuléido lóvą, kuriojè káullige seȓgąsis gulëjo. 5. Bèt Jë́zus regë́dams jũ tikë́jimą, tãrė káullige seȓganczamui: mãno sunaũ, atléisti táv yrà tãvo grëkaĩ. 6. Bèt bùvo kelì rasztè-mokį́tuju, tẽ czà sėdë́dami dumójo sãvo szirdyjè: 7. Kaĩp szisaĩ tókį Dẽvo blùznyjimą kaĩba? kàs gál grëkùs atléisti, kaĩp tìkt vẽns Dẽvas? 8. Iȓ Jë́zus tů̃jaũs numãnė sãvo dvãsėje, jús taĩp savyjè dumójant, iȓ tãrė jẽms: ką̃ taĩ dumójat sãvo szirdyjè? 9. Kàs pigiaũs yrà, taȓti káullige seȓganczamui: atléisti táv yrà tãvo grëkaĩ, arbà: kélkis, imk sãvo pãtalą, iȓ váikszczok? 10. Bèt kàd żinótumbit, żmogaũs súnų tùrintį mãcį añt żẽmės, atléisti grëkùs, tãrė káullige seȓganczamui: 11. Sakaũ táv: kélkis, imk sãvo pãtalą, iȓ eĩk namõ. 12. Iȓ jìs tů̃jaũs atsikë́lęs iȓ ėmęs sãvo pãtalą iszẽjo põ akiũ visũ, taĩp, kàd visì nusigañdo, iȓ gárbino Dẽvą, sakýdami: mẽs toktaĩ dár nëkadaĩ nemãtėm. 13. Iȓ jìs iszẽjo vẽl pàs marès, iȓ visì żmónės atẽjo pàs jį̃, iȓ jìs mokìno jùs. 14. Iȓ pràeidams Jë́zus pamãtė Lẽvį, súnų Alpẽjaus, sẽdintį prẽ muĩto, iȓ tãrė jám: sèkk manę̀. Iȓ jìs kẽlęsi sẽkė jį̃. 15. Iȓ nusìdavė, Jë́zui besẽdint ùż stãlo jõ namůsè, daũg muĩtininku iȓ grëkiniñku susë́do ùż stãlo, sù Jë́zumi iȓ sù jõ mokį́tiniais. Nẽs daũg tũ bùvo, kurẽ jį̃ sẽkė. 16. Iȓ rasztè-mokį́tëji beĩ paryzëũsziai matýdami, jį̃ válgant sù muĩtininkais iȓ grëkiniñkais, tãrė jõ mokį́tiniams: dẽl kõ jisaĩ válgo iȓ gẽria sù muĩtininkais iȓ grëkiniñkais? 17. Taĩ Jë́zus iszgiȓdęs tãrė jẽms: drutẽji neprivãlo lẽkoriaus, bèt ligónys. Àsz atėjaũ vadìnti grëkininkùs prisivertìmop, õ nè teisiùsius. 18. Iȓ mokį́tiniai Jõno beĩ pa-*

*ryzėũsziu daũg pâstninkavo; iȓ atėję kelì, târė jám: kodė̃l mokį́tiniai Jõno iȓ paryzėũsziu pâstninkauja, õ tâvo mokį́tiniai nepãstninkauja? 19. Iȓ Jë́zus târė jẽms: kaĩp gál svõdbininkai pãstninkaut, jaunìkiui pàs jū́s ẽsant? kõl jaunìkis pàs jū́s yrà, jẽ negál pãstninkauti. 20. Bèt ateĩs tàs czė̃sas, kàd nũ jũ bùs àtimtas jaunìkis, taĩ jẽ pãstninkaus. 21. Nė̃ks neùżdeda lõpą naũjo mìlo añt sẽno rũbo, nės naujàsis lõpas nuplýszta nũ sẽnojo, iȓ skylẽ dedė̃snė pastója. 22. Iȓ nė̃ks nèpila szvė̃żų vỹną į senùs rykùs, szeĩp szvė̃żùsis vỹnas iszplaiszìna rykùs, iȓ vỹnas ìszteka, iȓ rykaĩ pageñda, bèt szvė̃żų vỹną į naujùs rykùs reĩkia pìlti. 23. Iȓ nusìdavė, jám eĩnant sabatõj peȓ javùs, pradė̃jo jõ mokį́tiniai beeĩdami várpas tráukyti. 24. Iȓ paryzėũsziai târė jám: sztaĩ, dabók, ką̃ dãro tâvo mokį́tiniai sabatõj, kàs nè valià? 25. Iȓ jìs târė jẽms: aȓgi nė̃kadõs neskaĩtėt, ką̃ Dóvydas dãrė, kaĩp jìs pristõko, iȓ iszálkęs bùvo, sù taĩs, pàs jį̃ ẽsanczais? 26. Kaĩp jìs ė̀jo į Dẽvo namùs czė́sė Abjatãro, vyriáusiojo kùnįgo, iȓ válgė szventásias dū́nas, kuriàs nė̃ks neturė̃jo válgyt, kaĩp tìkt kunįgaĩ, õ jìs dãvė iȓ tẽms, pàs jį̃ ẽsantëms. 27. Iȓ jìs sãkė jẽms: sabatà dė̃l żmogaũs léista, õ nè żmogùs dė̃l sabatõs. 28. Taĩgi żmogaũs sunùs iȓ sabatõs vė̃szpats yrà.*

## III.

*1. Iȓ jìs ė̀jo vė̃l į sziùilę. Iȓ bùvo czà żmogùs, tùrįs padżúvusią rañką. 2. Iȓ jẽ týkojo jõ, baũ jìs jį̃ sabatõj gýdįsęs, kàd prė̃żastį añt jõ gáutu. 3. Iȓ târė żmõgui, tùrinczam padżúvusiąją rañką: czà stókis. 4. Iȓ târė jẽms: aȓ reĩkia sabatõj gér darýt, aȓ pìkto? aȓ gývastį iszlaikýt, aȓ nużavìnti? bèt jẽ tylė̃jo. 5. Iȓ paeĩliumi añt jũ pażiurė̃jo supỹkęs, iȓ smūtyjosi dėlei jũ szirdė̃s këtùmo, iȓ sãkė tám żmógui: isztė̃sk sãvo rañką. Iȓ jìs isztë̃sė ją̃, iȓ jõ rankà jám sveikà pastójo, kaĩp iȓ kità. 6. Iȓ paryzėũsziai iszė̀ję tůjaũs sudúmė sù Erõdo tarnaĩs prė̃sz jį̃, kaĩp jį̃ nużavìntu. 7. Bèt Jë́zus sù sãvo mokį́tiniais szaliñ ė̀jo pàs marès, iȓ daũg żmoniũ jį̃ sëkė ìsz Galylė̃os iȓ ìsz żỹdu żẽmės, 8. iȓ ìsz Jerúzalės, iȓ ìsz Idumė̃os, iȓ ìsz anõs szalė̃s Jordãno, iȓ tũ, kurẽ gyvẽna apliñk Týrų iȓ Sydõną, dìdė daugỹbė giȓdinczuju jõ dárbus, atė̃jo pàs jį̃. 9. Iȓ jìs sãkė sãvo mokį́tiniams, kàd laivė̃lį jám laikýtu gãtavą dė̃l żmoniũ, jeĩb jį̃ nespáu-*

*stu. 10. Nĕs jìs daũg jũ gýdė, taìp, àža pùlte añt jõ pũlė visì várgintĕji, kàd jį̃ pakrùtintu. 11. Iř dvãsės neczỹstos jį̃ pamãczusios atsìklaupė iř szaũkė, sakýdamos: tù esì Dĕvo sunùs. 12. Iř jìs jàs asztriaĩ àpdraudė, idánt jį̃ neapréìksztu. 13. Iř jìs užĕję̃s añt kálno, vadìno pàs savę̀, kuriùs norĕjo, iř tĕ atėjo pàs jį̃. 14. Iř jìs į̇stãtė anùs dvýlika, kàd sù jũmì bútu, iř kàd jìs jús iszsių̃stu, apsakýti Dĕvo žõdį; 15. iř kàd turĕtu mãcį, iszgýdyti ligàs, iř vélnius iszvarýti. 16. Iř dãvė Symõnui vařdą Pĕtro. 17. Iř Jokũbą, súnų Zebedėjaus, iř Jõną, brólį Jokũbo, iř dãvė jĕmdrĕm vařdą Bneařgės, taĩ músu žodžũ, perkúno vaikaĩ. 18. Iř Endrė̃jų, iř Pilìppą, iř Baltramėjų, iř Mattėõszių, iř Tamõszių, iř Jokũbą, súnų Alpė̃jaus, iř Taddėũszią, iř Symõną Kananýtą, 19. iř Judõszių Iszariótą, kursaĩ jį̃ ìszdavė. 20. Iř jĕms parė̃jus namõ, vėl žmónės susiriñko, taìp, kàd neĩ vĕtos neturĕjo válgyti. 21. Iř kaĩp taĩ girdĕjo apliñk jį̃ ėsantĕji, iszėjo jĕ, jį̃ laikýti; nės jĕ tãrė: jìs ìsz ũmo iszeĩs. 22. Bėt rasztė-mokį̇tĕji, kurĕ bùvo atė̃ję ìsz Jerúzalės, sãke: jìs tùr Beelzėbũbą, iř peř vyriáusiąjį velniũ jìs iszvãro vélnius. 23. Iř jìs suvadìnęs jús kalbĕjo jĕms prilýginimûse: kaĩp gál szėtõnas szėtõną iszvarýti? 24. Kàd kokià karalỹstė patì tarp savę̃s nesutiñka, taĩ jì negál iszsilaikýtis. 25. Iř kàd namaĩ pàtys tarp savę̃s nesutiñka, taĩ jĕ negál iszsilaikýtis. 26. Taĩgi jéi szėtõnas pàts prĕsz savę̀ kĕlias, iř sù savim̃ nesutiñka, taĩ jìs negál iszsilaikýtis, bėt tùr suteszkĕti. 27. Nĕks negál stìpriojo namùs užpùlti, iř jõ náudą iszplĕszti, jéi nè pirmà stìprųjį sùrisza, iř potám jõ namùs iszplĕszia. 28. Ìsz tĕsõs, sakaũ jùms: visì grĕkaĩ žmoniũ vaikáms atléidžami, õ iř Dĕvo blùznyjimai, kuriaĩs Dĕvą blùznyj; 29. bėt kursaĩ blùznyj szveñtąją dvãsę, tàs negáun atleidìmo amžinaĩ, bėt kal̃tas yrà ámžinojo sũdo. 30. Nĕs jĕ sãkė: jìs tùr neczỹstą dvãsę. 31. Iř atėjo jõ mótyna, iř jõ bróliai; iř stovĕdami laukė̀, nùsiuntė pàs jį̃, iř vadìndino jį̃. 32. Iř žmónės sėdĕjo apliñk jį̃, iř tãrė jám: sztaĩ, tãvo mótyna, iř tãvo bróliai laukė̀ kláusia tavę̃s. 33. Iř jìs jĕms atsãkė, tarýdams: kàs mãno mótyna, iř kàs mãno bróliai? 34. Iř paeĩliumi añt mokį̇tiniu, kurĕ apliñk jį̃ sėdĕjo, pažiurĕję̃s, tãrė: sztaĩ, tĕ mãno mótyna, iř mãno bróliai. 35. Nĕs dãrąsis Dĕvo vãlią, tàs yrà mãno brólis, iř mãno sesũ, iř mãno mótyna.*

## IV.

*1. Ir̃ jìs pradė́jo vė̃l mokį́ti prē̃ mãriu, ir̃ susiriñko pàs jį̃ daũg żmoniũ, taĩp, kàd jìs turė́jo įżeñgti į̃ láivą, ir̃ sė́dė́ti añt vandeñs, ir̃ visì żmónės stovė́jo añt żẽmės pàs marès. 2. Ir̃ jìs ilgaĩ Dẽvo żõdį sãkė per̃ prilýginimus. Ir̃ sãvo kozõnyj sãkė jìs jė̃ms: 3. Klausýkitės: sztaĩ, iszė̃jo sė́jė̃jas sė́ti. 4. Ir̃ nusìdavė, jám besė́jant, kelì grudaĩ púlė pàs kẽlią, taĩ paũkszczai dangaũs atlė̃kę sùlesė tùs. 5. Kitì vė̃l pũlė į̃ akmenýnę, kur̃ nè daũg żẽmės bùvo, ir̃ tůjaũs iszdýgo, tõdė́l, kàd neturė́jo giliõs żẽmės. 6. Bèt sáulei użtekė́jus, pavýto, ir̃ neturė́dami szaknė̃s, padżúvo. 7. Ir̃ kitì púlė tar̃p erszkė̃czu, ir̃ erszkė̃czai per̃ vir̃szų áugo, ir̃ nùsmelkė tùs, ir̃ nènesze vaĩsiaus. 8. Ir̃ kitì pũlė į̃ gẽrą żẽmę, ir̃ vaĩsių nẽszė tar̃pstantį, ir̃ àtneszė kitì trisdeszimteriópą, ir̃ kitì szesziasdeszimteriópą, ir̃ kitì szimteriópą. 9. Ir̃ jìs sãkė jė̃ms, kàs tùr ausiũ girdė́ti, tàs tegir̃d. 10. Ir̃ jám vė̃nám beẽsant kláusė jį̃ tẽ, kurẽ pàs jį̃ bùvo sù anaĩs dvýlika, apẽ tą̃ prilýginimą. 11. Ir̃ jìs atsãkė jė̃ms: jùms dúta żinóti paslėptinės karalýstės Dẽvo, bèt tė̃ms, kurẽ laukè, vìslab sãkoma per̃ prilýginimus. 12. Kàd atviromìs akimìs regė́tu, ir̃ tìkt neiszpażìntu, ir̃ gir̃dinczomis ausimìs girdė́tu, ir̃ tìkt neiszmanýtu; jeĩb nè kartuñta prisiver̃stu, ir̃ nebútu jė̃ms atléisti jũ grė̃kaĩ. 13. Ir̃ tãrė jė̃ms: ar̃ neiszmãnote tą̃ prilýginimą? kaĩpogi iszmanýsite visùs kitùs prilýginimus? 14. Sė́jė̃jas sė́ja żõdį. 15. Bèt kurẽ pàs kẽlią, tẽ yrà, kurė̃ms żõdis sė́jamas yrà, ir̃ kàd jẽ tą̃ girdė́ję, taĩ tůjaũs ateĩna szėtõnas ir̃ àtima żõdį, įsė́tąjį jũ szirdyjè. 16. Taipojaũ ir̃ tẽ, kurẽ į̃ akmenýnę pasė́ti, tẽ yrà, kurẽ girdė́ję żõdį, tůjaũs tą̃ sù dżaugsmù prìima. 17. Ir̃ nètur szaknė̃s savyjè, bèt yrà lýg óras mė́tąsis; kàd rañdasi bėdà, arbà pérsekinėjimas dė̃l żõdżo, taĩ jẽ tůjaũs pasipìktin. 18. Ir̃ kurẽ tar̃p erszkė̃czu pasė́ti, tẽ yrà, kurẽ klaũsos żõdżo. 19. Ir̃ rũpestis sziõ svė́to, ir̃ viliójantyji bagotýstė, ir̃ daũg kitũ geĩduliu użeĩna, ir̃ nusmel̃kia żõdį, ir̃ pasilẽkt bè vaĩsiaus. 20. Ir̃ kurẽ į̃ gẽrą żẽmę sė́ti, tẽ yrà, kurẽ klaũsos żõdżo, ir̃ tą̃ prìima, ir̃ àtnesz vaĩsių, kìts trisdeszimteriópą, ir̃ ktìs szesziasdiszimteriópą, ir̃ kìts szimteriópą. 21. Ir̃ jìs sãkė jė̃ms: ar̃gi ùżdega kàs żvãkę, kàd tą̃ pastatýtu põ ketvirczù arbà põ stalù? nè, bèt kàd*

*tą añt liktõriaus uždëtu. 22. Nës nëko nėrà paslėptà, kàs nebútu atdengtà. iř nëko uždengtà, kàs nebútu apréikszta. 23. Kàs tùr ausiũ girdëti, tàs tegiřd. 24. Iř jìs sãkė jëms: dabókit, ką giřdite. Kókiu saikù jũs seĩkiate, tókiu bùs jùms vël atseikëta, iř bùs jùms dár pridëta, kurë taĩ giřdit. 25. Nës tùrinczamiam důdamà, õ nèturinczamiam atimamà, iř ką tùr. 26. Iř jìs sãkė: tokià yrà karalỹstė Dëvo, lýg kaĩp kàd žmogùs įberia sëklą į žẽmę; 27. iř mẽgt, iř këliasi dẽną iř nãktį, iř sėklà iszdýgsta, iř daug jám nežìnant. 28. (Nës žẽmė ìsz savę̃s pirmà nësza želmenį, potám várpas, paskuĩ bréndusį kvëtį várpose.) 29. Bèt kàd atnëszusi vaĩsių, taĩ tůjaũs jìs nusiuñcza piautuvùs, nės piutìs priẽjo. 30. Iř jìs sãkė: kám prilýgįsime karalỹstę Dẽvo? arbà kókiu prilýgiminu tą prilýgįsime? 31. Yrà kaĩpo garstýczu grúdas, kàd tàs sėjams į žẽmę, taĩ jìs mažiáusias yrà tarp visũ sėklũ añt žẽmės. 32. Iř įsėtas tarpsta, iř didžiáusias pastój ùž visàs daržũ žolės, iř gáun szakàs didès, taĩpo, kàd põ jõ pavésiu gál paũkszczai põ dangumì pabúti. 33. Iř jìs daũg tokiaĩs prilýginimais kalbëjo jëms žõdį, kaĩpo jẽ galëjo girdëti. 34. Iř bè prilýginimo jìs nëko nekalbëjo jëms. Alè sãvo mokįtiniams vìslab ýpaczai iszguldė. 35. Iř tą pãczą dẽną vakarė sãkė jìs jëms: pérsiirkim į kìtą krãsztą. 36. Iř jẽ paléidę žmónes szaliñ, ėmė jį, kaĩpo jìs bùvo láive, iř bùvo kitì laivaĩ pàs jį. 37. Iř pasikëlė dìdis ùmars vẽjo, iř vilnys mùszė į láivą, taĩp, kàd láivas pìlnas vandeñs pastójo. 38. Iř jìs ùžgalyj láive mëgójo añt prëgalvio, iř jẽ pabùdino jį, sakýdami jám: mokįtojau, ař nëko natbóji, kàd mẽs prapũlam? 39. Iř jìs atsikëlęs àpdraudė vẽją, iř tãrė mãrėms: nutìlk, iř búk tykà. Iř liovėsi vẽjas iř dideĩ tykà pastójo. 40. Iř jìs tãrė jëms: kodėl taĩp bijótės? kaĩpogi netùrit tikëjimo? 41. Iř jẽ dideĩ bijójos, iř sãkė kìts kitám: kàs tasaĩ? nės vẽjas iř mãrės jõ klaũso.*

V.

*1. Iř jẽ atėjo anàszal mãriu, į szãlį Gadarėnu. 2. Iř kaĩp jìs iszėjo ìsz láivo, tůjaũs jám prẽszais atėjo žmogùs ìsz kapũ, dvãsės neczystõs pristóts. 3. Kursaĩ laĩkėsi kapúsė. Iř nëks jį negalëjo surìszti, neĩ lencũgais. 4. Nës tánkiai bùvo pánczais iř lencũgais sùrisztas, iř jìs lencugùs bùvo*

sutráukęs, ir̃ pánczus sudaũżęs, ir̃ nė̃ks jį̃ negalė́jo suvaldýti. 5. Ir̃ jìs bùvo visù czė̀s, dė̃ną ir̃ nãktį, añt kalnũ ir̃ kapů̀sė, szaũkdamas ir̃ akmenimìs besimùszdams. 6. Bèt Jė́zų ìsz tólo pamãtęs, jìs pribė́go, ir̃ atsiklaũpęs didżù balsù szaũkė, tarýdams: 7. Kã̧ turiù dárbo sù tavim̃, Jė́zau, sunaũ Dė̃vo, aukszczáusiojo: prisakaũ táv prē̃ Dė̃vo, kàd manę̀ nevárgintumbei. 8. Bèt jìs jám sãkė: iszeĩk, tù neczystóji dvãsė, ìsz tõ żmogaũs. 9. Ir̃ jìs kláusė jį̃: kũ vardù esì? Ir̃ jìs atsakýdams tãrė: mãno vardas yrà lėgiõnas; nės músu daũg yrà. 10. Ir̃ prãszė jį̃ labaĩ, kàd jús nevarýtu ìsz tõs szalė̃s. 11. Ir̃ bùvo tė̃n pàs kálnus dìdė kiaũliu kaĩmenė añt ganỹklos. 12. Ir̃ prãszė jį̃ visì velniaĩ, sakýdami: lė́isk mùs į̃ tàs kiaulė̀s į̃eĩti. 13. Ir̃ tů̃jaũs parė̃lyjo jė̃ms Jė́zus. Taĩ neczỹstosios dvãsės iszė̀jusios, ė̀jo į̃ kiaulė̀s, ir̃ kaĩmenė padùrmai įsìmetė nũ krañto į̃ marė̀s. (Bèt jũ bùvo apē̃ dù túkstanczu) ir̃ nuskeñdo mãrėse. 14. Ir̃ kiaũliu kerdżai pabė́gę, pasãkė taĩ mė́stė ir̃ kė́mů̀sė. Ir̃ jē̃ iszė̀jo żiurė́ti, kàs bùvo nusidãvę. 15. Ir̃ atė̀jo pàs Jė́zų ir̃ pamãtė tã̧, kur̃s bùvo velniũ várgintas, kàd sėdė́jo àpvilktas, sãvo prõtą turė́dams, ir̃ jē̃ bijójos. 16. Ir̃ tē̃, kurē̃ taĩ regė́ję bùvo, sãkė jė̃ms, kàs bùvo tìkęsi tám velniũ várgintamiam, ir̃ kiaũlėms. 17. Ir̃ pradė́jo jį̃ meĩsti, kád iszeĩtu ìsz jũ rubė̀żiu. 18. Ir̃ kaĩp jìs į̃żengė į̃ láivą, prãszė jį̃ vélnio várgintasis, kàd pàs jį̃ bútu. 19. Bèt Jė́zus jį̃ nelė́ido pàs jį̃ búti, bèt sãkė jám: eĩk į̃ sãvo namùs ir̃ pàs savúsius, ir̃ apsakýk jė̃ms, kókią dìdę geradė́jỹstę táv iszródė Vė̃szpats, ir̃ kaĩp tavę̃s susimìlo. 20. Ir̃ jìs nuė̀jęs pradė́jo apsakýt dė̃szimts mė̃stů̀se, kókią dìdę geradė́jỹstę jám Jė́zus iszródęs, ir̃ visì dỹvyjosi. 21. Ir̃ kaĩp Jė́zus vė̀l pérėjo sù láivu, susiriñko pàs jį̃ daũg żmoniũ, õ jìs bùvo prē̃ mãriu. 22. Ir̃ sztaĩ, atė̀jo vė̃ns vyriáusias sziùilės, vardù Jaýrus, ir̃ pamãtęs jį̃, atsìklaupė. 23. Ir̃ dideĩ jį̃ meĩdė, tarýdams: mãno duktė̀ marìnama; ateĩk, praszaũ, ir̃ użdė̃k añt jõs sãvo rañką, kàd iszgýtu, ir̃ iszlìktu. 24. Ir̃ jìs nuė̀jo sù jů̃mì. Ir̃ sė̃kė jį̃ daũg żmoniũ, ir̃ spáudė jį̃. 25. Ir̃ bùvo czà moterìszkė, kurì kraũjo pludimù dvýlika mė̃tu bùvo sir̃gusi, 26. ir̃ daũg kentė́jusi nũg daũg lė̃koriu, ir̃ vìsą sãvo tur̃tą dė̃l tõ pravãdusi, ir̃ nė̃ko jaĩ nemãczyjo, bèt dár labiaũs piktỹn ė̀jo sù jà. 27. Tà iszgir̃dusi apē̃ Jė́zų, atė̀jo ìsz ùżpakalio tar̃p żmoniũ, ir̃ pakrùtino jõ rũbą. 28. Nė̀s jì sãkė: kàd tiktaĩ jõ rũbą pakrùtinczau,

*taĩ àsz iszgýczau. 29. Ir̃ tůjaũs apsistójo jõs kraũjo pludìmas, ir̃ jì pasijùto sãvo kúne pasveĩkusi nũg tõs slogõs. 30. Ir̃ tůjaũs pajùto Jḗzus savyjè, tą̃ mãcį ìsz jõ iszė̃jusią, ir̃ atsigrę̃žęs žmonė́ms tãrė, kàs pakrùtino mãno rubùs? 31. Ir̃ mokį́tiniai sãkė jám: mataĩ, kàd žmónės spáudža tavę̀, õ tù sakaĩ: kàs manę̀ pakrùtino? 32. Ir̃ jìs apsižvalgė tõs, kurì taĩ padãriusi bùvo. 33. Bèt tà moterìszkė bijójosi ir̃ drebḗjo, (nḗs žinójo, kàs jaĩ bùvo tìkęsi) atė̃jo, ir̃ púlė tḗs jůmì į̃ keliùs, ir̃ iszkalbḗjo vìsą tẽsą. 34. Bèt jìs tãrė jaĩ: mãno duktė̃, tãvo tikḗjimas tavę̀ pasvéikino; eĩk sù pakãjumi, ir̃ búk sveikà nũg tõs tãvo slogõs. 35. Jám taĩp dár bèkalbant, atė̃jo kelì ìsz szeimýnos vyriáusiojo sziùilės, sakýdami: tãvo duktė̃ nùmirė, kám toliaũs prõcės daraĩ mokį́tojui? 36. Bèt Jḗzus iszgir̃do véikiai tą̃ kal̃bą sakýtąją, ir̃ tãrė vyriáusiamiam sziùilės: nesibijók, tìkt tikė́k. 37. Ir̃ neléido neĩ vẽną, jį̃ sèkti, kaĩp tìkt Pė̃trą ir̃ Jokū̃bą, beĩ Jõną, Jokū̃bo brólį. 38. Ir̃ jìs atė̃jo į̃ namùs vyriáusiojo sziùilės, ir̃ mãtė trañksmą ir̃ labaĩ ver̃kianczus ir̃ raudójanczus. 39. Ir̃ įė̃jęs tãrė jė̃ms: kodė̃l trañksmą dãrote ir̃ ver̃kiate? tàs kū̃dikis nè numìręs, bèt mẽgti; ir̃ jẽ ìszjůkė jį̃. 40. Ir̃ jìs iszvãręs visùs, ėmė sù savim̃ tḗvą, ir̃ mótyną kū̃dikio, ir̃ tùs, kurẽ pàs jį̃ bùvo, ir̃ įė̃jo, kur̃ kū̃dikis gulḗjo. 41. Ir̃ nutvė́ręs kū̃dikį prẽ rañkos, tãrė jaĩ: talýta kūmi; taĩ músu żodżù: mergáit, sakaũ táv, kélkis. 42. Ir̃ tůjaũs mergáitė kė́lėsi, ir̃ váikszczojo; bèt jì bùvo dvýlika mẽtu senà; ir̃ jẽ lãbaĩ stebḗjosi. 43. Ir̃ jìs dideĩ jė̃ms į̃sãkė, idánt taĩ nė̃ks neisztìrtu; ir̃ sãkė, kàd dútu jaĩ válgyti.*

VI.

*1. Ir̃ jisaĩ iszė̃jo ìsz czà, ir̃ atė̃jo į̃ sãvo tḗvisczkę, ir̃ jõ mokį́tiniai sèkė jį̃. 2. Ir̃ sãbatai priė̃jus, pradḗjo jìs mokìnti jù sziùilḗje. Ir̃ daũg, kurẽ klaũsės, stebḗjos jõ pamókslo, ir̃ tãrė: ìsz kur̃ jám taĩ, ir̃ kokià tà iszmintìs, kurì jám dúta yrà, ir̃ tokẽ darbaĩ, kurẽ per̃ jõ rankàs dãromi? 3. Ar̃ jisaĩ nè cìmerninks, Maryjõs sunùs, ir̃ brólis Jokū̃bo ir̃ Jõzės, ir̃ Jū̃do ir̃ Symõno? ar̃gi nè ir̃ jõ sẽserės szìczon yrà prẽ músu? ir̃ jẽ pasipìktino ìsz jõ. 4. Bèt Jḗzus tãrė jė̃ms: prãrakas nė̃kur ùž mažẽsnį nelaĩkomas, kaĩp sãvo tḗviszkėj, ir̃ namė̃j prẽ savū̃ju. 5. Ir̃ negalḗjo tẽnai padarýt neĩ jó-*

*kio stebùklo, kaĩp tìkt kelḗms ligónims jìs użdė̃dams rankàs, jũs iszgýdė. 6. Ir̃ jìs dỹvyjosi jũ netikė́jimo. Ir̃ pérvaikszczojo mė̃steliùs apliñkui mokį́dams. 7. Ir̃ suvadìnęs anùs dvýlika, pradė̃jo jũs põ dù beĩ dù iszsių́sti, ir̃ dãvė jḗms mãcį añt neczystũ dvãsiu. 8. Ir̃ lḗpė jḗms, kàd nḗko draugè neim̃tus añt kẽlio, kaĩp tìkt lázdą; neĩ delmõno, neĩ dũnos, neĩ piningũ czaraslè; 9. bèt bútu kùrpėti; ir̃ neapsivil̃ktu dvḗm sermė̃gom. 10. Ir̃ sãkė jḗms: į̃ kuriùs namùs įeĩsite, tůsè pasilìkit, ikì ìsz tẽn vė̃l atstósite. 11. Ir̃ kurẽ jùs neprìima, neĩ júsu klaũso, nũ tũ atstókite, ir̃ nukratýkit dùlkes nũg sãvo kóju, liùdymui añt jũ. Ìsz tė̃sõs, sakaũ jùms: lengviaũs bùs Sodõmai ir̃ Gomórrai sudnõj dënõj, nè kaĩp tokiám mḗstui. 12. Ir̃ jḗ iszḗję, apsãkė, kàd prisiver̃stu. 13. Ir̃ iszvãrė daũg velniũ, ir̃ daũg ligóniu alė̀jumi mõstyjo, ir̃ iszgýdė jũs. 14. Ir̃ iszgir̃dęs taĩ karãlius Ėrõdas, (nė̃s jõ var̃das jaũ żìnoms bùvo) tãrė: Jõnas krìksztytojis kė̃lėsi ìsz numìrusiu, tõdėl jìs tókius stebuklùs dãro. 15. Bèt kelì sãkė: jìs Ėlijõszius yrà; kitì vė̃l sãkė: jìs prãrakas, arbà prãraku vḗns. 16. Bèt Ėrõdas taĩ iszgir̃dęs tãrė: jìs Jõnas, kuriám àsz gálvą nukìrsdinau, tasaĩ kė̃lės ìsz numìrusiu. 17. Bèt jìs, Ėrõdas, bùvo pasiuñtęs ir̃ sugáudinęs Jõną, ir̃ apkáldinęs, dė̃l Ėrodiãdos, paczõs Pilìppo, sãvo brólio, nė̃s ją̃ bùvo vẽdęs. 18. Bèt Jõnas sãkė Ėrõdui: nè valià táv, sãvo brólio pãczą turė́ti. 19. Bèt Ėrodiadà týkojo jõ, ir̃ norė̃jo jį̃ nużavìnti, bèt negalė̃jo. 20. Bèt Ėrõdas bijójos Jõno, nė̃s jìs żinójo, jį̃ výrą teĩsų ir̃ szveñtą ė̃santį, ir̃ dabójo añt jõ, klausýdavo jõ daũg daiktůsè, ir̃ mė̃laĩ jõ klaũsės. 21. Ir̃ atė̀jo dënà patogì, kàd Ėrõdas szvę̃sdams sãvo użgimìmo dḗną, pataĩsė vakarḗnę pulkauniñkams, szimtiniñkams, ir̃ vyresnḗmsëms Galylė̃os. 22. Taĩ ė̃jo duktė̃ Ėrodiãdos, ir̃ szokinė̃jo, ir̃ pamė̃go Ėrõdui, ir̃ draugè ùż stãlo sė̃dintëmsëms. Taĩ sãkė karãlius mergáitei: praszýk ìsz manę̃s, kõ tù nóri, àsz táv dúsiu. 23. Ir̃ prisė̃kė jaĩ: ką̃ ìsz manę̃s praszýsi, dũsiu táv, ikì pùsės sãvo karalỹstės. 24. Ir̃ iszḗjusi tãrė sãvo mótynai: kõ praszýsiu? Tà atsãkė: galvõs Jõno krìksztytojo. 25. Ir̃ jì pasiskùbįdama įė̃jusi véikiai pàs karãlių prãszė jį̃, sakýdama: nóriu, kàd mán dabar̃ tůjaũs dútumbei añt bliũdo, gálvą Jõno krìksztytojo. 26. Karãlius smũtnyjos, alè dė̃l prýsėgos, ir̃ dė̃l draugè ùż stãlo sė̃dinczuju, nenorė̃jo jõs prãszymą panė̃kint. 27. Ir̃ tůjaũs*

*nusiuñtęs karãlius bùdelį, lẽpė atgabénti jõ gálvą. Tàs nuẽjęs nukiřto jám tą̃ kalẽjime. 28. Iř àtneszė jõ gálvą bliudè, iř dãvė tą̃ mergáitei, iř mergáitė dãvė tą̃ sãvo mótynai. 29. Iř taĩ iszgiřdę jõ mokį́tiniai atė̃jo, iř ė̃mė jõ lavóną, iř padė̃jo jį̃ į̃ kãpą. 30. Iř apãsztalai susiė̃jo pàs Jė̃zų, pasãkė jám taĩ vìslab, iř ką̃ jẽ bùvo dãrę iř mokìnę. 31. Iř jìs sãkė jẽms: eĩkime vẽnì skyriù į̃ pũsczą, iř màż atsiilsė̃kit, nẽs tũ daũg bùvo, kurẽ ateĩdavo, iř szaliñ eĩdavo; iř nè ganà atspė̃jo neĩ válgyti. 32. Iř jìs pérėjo láivu į̃ pũsczą skyriù. 33. Iř żmónės mãtė jús atstójanczus; iř daũg jį̃ pażìno, iř susibė̃go tẽn pėstì ìsz visũ mẽstu, iř pràlenkė jũs iř atė̃jo pàs jį̃. 34. Iř Jė̃zus iszė̃jęs pamãtė daugùmą żmoniũ iř pasigailė̃jo jũ, kàd jẽ bùvo kaĩp ãvys, netùrinczos keřdżaus. Iř pradė̃jo ilgaĩ Dẽvo żõdį sakýti. 35. Iř dẽnai jaũ vėikiai besibaĩgiant, priė̃jo pàs jį̃ jõ mokį́tiniai, sakýdami: pusczà czónai iř dẽnà jaũ praė̃jo. 36. Léisk jùs nũ savę̃s, kàd nuė̃ję apliñkui į̃ kẽmùs iř mẽsteliùs piřktus sáv dũnos; nẽs netùr kõ válgyt. 37. Bèt Jė̃zus atsakýdams tãrė jẽms: dúkit jũs jẽms válgyt. Iř jẽ sãkė jám: ař nuė̃ję piřksim dũnos ùż dù szimtù grãsziu, iř dúsim jẽms válgyt? 38. Bèt jìs sãkė jẽms kẽkgi kepalũ tùrite? eĩkit iř żiurė̃kit. Iř jẽ pérżiurėję, pasãkė: penkìs, iř dvì żuvì. 39. Iř jìs lẽpė jẽms, kàd visì eĩlėmis, kaĩp apẽ stalùs, pasisė́stu añt żaliõs żolė̃s. 40. Iř jẽ sė̃dosi eĩlėmis, szimtaĩs iř szimtaĩs, peñkiasdeszimtais iř peñkiasdeszimtais. 41. Iř ė̃męs tùs penkìs kẽpalus dúnos iř tẽdvi żuvì, pażiurė̃jo danguñ, iř dẽkavojęs láużė dúną, iř dãvė sãvo mokį́tiniams, kàd jẽms padė̃tu, iř tẽdvi żuvì visẽms iszdalýjò. 42. Iř visì válgė iř priválgė. 43. Iř suriñko trupuczũ, drýlika pìntiniu pilnũ, iř nũ żuviũ. 44. Iř válgiusiuju bùvo penkì túkstanczai výru. 45. Iř tũjaũs jìs prìvertė sãvo mokį́tinius, kàd jẽ įė̃ję į̃ láivą, pirm̃ jõ péreitu į̃ Bėtsáydą, ikì jìs paléisęs żmónes nũ savę̃s. 46. Iř jìs paléidęs jús nũ savę̃s użė̃jo añt kálno melstisi. 47. Iř añt vãkaro bùvo láivas vidurỹj mãriu, õ jìs vẽns añt krãszto. 48. Iř jìs regė̃jo, kàd jẽ vařgo ìrdamės, nẽs vė́jas bùvo į̃ akìs. Iř apẽ ketviřtąją naktẽs sargỹbę atė̃jo jìs pàs jús, vdikszczodams añt mãriu. 49. Iř norė̃jo prõ jús proeĩti. Iř jį̃ pamãtę vdikszczojantį añt mãriu, mìslyjo, deĩvę ė́sant, iř szaũkė. 50. Nẽs visì jį̃ regė̃jo iř nusigañdo. Bèt jìs tũjaũs kalbė̃jo sù jaĩs, iř tãrė jẽms: búkit linksmì, àsz esmì,*

*nesibijókit. 51. Ir̃ įżengė pàs jùs į láivą, ir̃ vė̃jas nustójo. Ir̃ jė̃ stebė̃jos ir̃ dỹvyjosi labaĩ dideĩ. 52. Nės jė̃ nebùvo iszmintingesnì pastóję ìsz tõ stebùklo, sù dũna darýtojo, ir̃ jũ szirdìs bùvo użkė̃tusi. 53. Ir̃ pérsiyrę atė̃jo į żė̃mę Genė̃zaret, ir̃ prisiýrė prė̃ krãszto. 54. Ir̃ kaĩp jė̃ iszkópo ìsz láivo, tůjaũs jį̃ pażìndami, 55. nubė̃gę į visàs apliñk ėsanczas szalìs, pradė̃jo ligónis pàs jį̃ gabénti añt pãtalu, kur̃ tìkt isztýrė, jį̃ ėsantį. 56. Ir̃ kur̃ jìs įė̃jo į mė̃steliùs arbà į mė̃stùs, arbà į kė̃mùs. czą̃ pagul̃dė añt tur̃gaus ligónis, ir̃ mel̃dė jį̃, kàd jė̃ tìkt sermė̃gos siũlę pakrùtįt gáutu, ir̃ visì, kurė̃ jį̃ pakrùtino, iszgìjo.*

VII.

*1. Ir̃ susiriñko pàs jį̃ paryzė̃ũsziai ir̃ kelì rasztė-mokį́tuju, kurė̃ ìsz Jerúzalės atė̃ję bùvo. 2. Ir̃ jė̃ iszvýdę kelìs jõ mokį́tiniu neczystomìs (taĩ ė̃sti nemazgótomis) rañkomis dũną válgant, ìszpeikė taĩ. 3. Ir̃ paryzeũsziai ir̃ visì zỹdai neválgo, nesimazgóję tánkiai sãvo rankàs; taĩpo jė̃ laĩko įstãtymus sãvo vyresniũju. 4. Ir̃ ìsz tur̃gaus parė̃ję jė̃ neválgo nesimazgóję. Ir̃ tokiũ daiktũ daũg yrà, kuriùs jė̃ yrà priė̃mę laikýti, kaĩpo mazgójimą kũpku ir̃ krãgu, ir̃ varìniu rykũ ir̃ stãlu. 5. Dė̃lgi tõ kláusė jį̃ paryzeũsziai ir̃ rasztèmokį́tė̃ji: kodė̃l tãvo mokį́tiniai neel̃giasi pagal̃ įstãtymus vyresniũju, bèt dũną válgo nemazgótomis rañkomis? 6. Bèt jìs atsakýdams tãrė jė̃ms: labaĩ geraĩ Jėzaiõszius yrà apė̃ jùs veĩdmainius prãrakavęs, kaĩpo paraszýta: szė̃ żmónės gárbina manę̃ lúpomis, bèt jũ szirdìs tolì yrà nũ manę̃s. 7. Bèt noprõsnai yrà, kàd jė̃ mán szlũżyj, kadángi mokìn tókį móksląl, kursaĩ tìkt żmoniũ įsãkyms yrà. 8. Jũs prastójat Dė̃vo prisãkymus, ir̃ laĩkot żmoniũ įstãtymus, mazgójimą krãgu ir̃ kũpku, ir̃ daũg tė̃ms lygiũ daiktũ dãrote. 9. Ir̃ sãkė jė̃ms: baĩs geraĩ panė̃kinot Dė̃vo prisãkymus, kàd sãvo įsãkymus laikýtumbit. 10. Nė̃s Moyzė̃szius sãkė: gárbink sãvo tė̃vą ir̃ sãvo mótyną, ir̃ kàs tė̃vui ir̃ mótynai kéikia, tàs tùr smerczù mir̃ti. 11. Bèt jũs mokìnat, kàd kàs tė̃vui arbà mótynai sãko: kórban, taĩ ė̃sti: kàd àsz taĩ apė̃ravóju, taĩ táv toktaĩ tolì naudingiaũs yrà, tàs geraĩ dãro. 12. Ir̃ tókiu budù neléidżate jį̃ toliaũs kõ gė̃ro darýti sãvo tė̃vui arbà sãvo mótynai. 13. Ir̃ nė̃kù ver̃czat Dė̃vo żõdį sãvo įstãtymais, kuriùs prasimãnėte, ir̃ daũg tė̃ms lygiũ daik-*

*tũ dãrote. 14. Ir̃ prisivadìnęs pàs savę̀ visùs żmónes; tãrė jẽms: klausýkite manę̃s visì, ir̃ iszmanýkit. 15. Neĩ jõks dáikts, ìsz virszaũs įeĩnąsis į żmõgų, negál jį̃ neczỹstą darýti, bèt iszeĩnąsis ìsz jõ, jį̃ neczỹstą dãro 16. Jéi kàs tùr ausiũ girdẽti, tàs tegir̃d. 17. Ir̃ kaĩp jìs nũ żmoniũ atẽjo į̃ namùs, kláusė jį̃ jõ mokįtiniai apẽ tą̃ prilýginimą. 18. Ir̃ jìs sãkė: ar̃gi ir̃ jū̃s tokẽ niszmãną ẽsat? ar̃ dár niszmãnote, kàd vìslab, kàs ìsz virszaũs įeĩna į̃ żmõgų, negál jį̃ neczỹstą darýti? 19. Nès neįeĩt į̃ jõ szìrdį, bèt į̃ pil̃vą ir̃ iszeĩt per̃ ìszeigą prilìktąją, kurì iszczỹstyj visùs įválgymus. 20. Ir̃ jìs sãkė: kàs iszeĩna ìsz żmogaũs, taĩ żmógų neczỹstą dãro. 21. Nès ìsz vidaũs, ìsz szirdẽs żmogaũs, iszeĩt pìktos dũmos, venczavonỹstės pérżengimas, kekszỹstė, razbajỹstė, 22. vagỹstė, gõdas, piktenýbė, nelabà akìs, Dẽvo blùznyjimas, didỹstė, niszmintìs. 23. Visì tẽ piktẽji daiktaĩ iszeĩt ìsz vidaũs, ir̃ żmógų neczỹstą dãro. 24. Ir̃ kẽlęsi paẽjo jìs ìsz czą̃ į̃ rubeżiùs Týraus ir̃ Sydõno, ir̃ įẽjęs į̃ namùs, nenorẽjo, kàd taĩ kàs żinótu, õ tìkt negalẽjo pasislẽpt. 25. Nès moterìszkė, kuriõs duktẽlė neczỹstą dvãsę turẽjo, girdẽjusi apẽ jį̃, atẽjo ir̃ atsìklaupė pàs jõ kójas. 26. (Ir̃ jì bùvo grýkiszka moterìszkė ìsz Syropėnýcijos) ir̃ mel̃dė jį̃, kàd vélnią iszvarýtu ìsz jõs dukter̃s. 27. Bèt Jẽzus sãkė jaĩ: tesisótina pirmiaũs vaikaĩ. Negrażùs dáikts yrà, vaikũ dũną im̃ti, ir̃ szunìms pamèsti. 28. Bèt jì atsakýdama tãrė jám: berõds, Vẽszpatë, alè tìkt ir̃ szunýczai ẽda põ stalù nũ vaikũ trupuczũ. 29. Ir̃ jìs sãkė jaĩ: tõ żõdżo dẽlei eĩk; vélnias ìsz tãvo dukter̃s iszẽjo. 30. Ir̃ jì parẽjusi į̃ sãvo namùs, rãdo vélnią iszẽjusį, ir̃ dùkterį begùlinczą patalė̀. 31. Ir̃ jìs vė̃l iszẽjęs ìsz rubẽżiu Týraus ir̃ Sydõno, atẽjo pàs marès Galylẽos vidurỹj rubẽżiu dẽszimtẽs mẽstu. 32. Ir̃ àtvedė pàs jį̃ kùrtinį, nẽbylį ẽsantį, ir̃ mel̃dė jį̃, kàd rañką añt jõ użdẽtu. 33. Ir̃ jìs ẽmęs jį̃ nũ żmoniũ skyriũ, įdẽjo pirsztùs į̃ jõ ausìs, ir̃ spióvęs pakrùtino jõ lẽżùvį. 34. Ir̃ pażiurẽjęs į̃ dañgų atsidusẽjo ir̃ tãre jám: epatà, taĩ músu żodżù: atsivérk. 35. Ir̃ tùjaũs atsivẽrė jõ aũsys, ir̃ ryszỹs jõ lẽżùvio iszsirìszo, ir̃ geraĩ iszkalbẽjo. 36. Ir̃ jìs ùżdraudė jẽms, idánt taĩ nẽkam nesakýtu. Alè jũ labiaũs jìs ùżdraudė, jũ daugiaũs jẽ taĩ iszplãtino. 37. Ir̃ labaĩ dideĩ dỹvyjosi, sakýdami: jìs vìslab geraĩ padãrė, kùrtinius jìs dãro gir̃dinczus, ir̃ nẽbylius kal̃banczus.*

## VIII.

*1. Tū czēs, kaĩp daũg żmoniũ czà bùvo, iȓ neturė̃jo ką̃ válgyt, pasivadìnęs Jė̃zus sãvo mokį́tinius, tãrė jė̃ms: 2. Gailiúṡ żmoniũ, nė̃s jaũ trìs dė̃nàs pàs manę̃ iszbùvo, iȓ netùr ką̃ válgyti. 3. Iȓ kàd jū́s nū̃ savę̃s iszálkusius namõn parléisczau, añt kèlio ataĩptu, nė̃s kelì ìsz tólo bùvo atė̃ję. 4. Iȓ jõ mokį́tiniai atsãkė jám: kuȓ im̃sim dū́nos, czónai pũsczoje, jū́s pasótinti? 5. Iȓ jìs jū́s kláusė: kė̃k dū́mos kepalũ tùrite? jė̃ atsãkė: septýnis. 6. Iȓ jìs lẽpė żmonė̃ms sė̃stis añt żẽmės. Iȓ ėmęs tùs septýnis kẽpalus, dė̃kavojęs láużė tùs, iȓ dãvė sãvo mokį́tiniams, kàd jė̃ms padė̃tu. Iȓ jė̃ padė̃jo zmonė̃ms. 7. Iȓ turė̃jo màż żuvė̃liu, iȓ dė̃kavojęs lẽpė tàs padalýti. 8. Bèt jė̃ válgė iȓ privãlgė, iȓ surìñko lìkusiuju trupuczũ septýnis pìntinius. 9. Iȓ válgiusiuju bùvo kokė̃ keturì túkstanczai. Iȓ jìs paléido jū́s nū̃ savę̃s. 10. Iȓ tū́jaũs įżeñgęs į̃ láivą sù sãvo mokį́tiniais atė̃jo į̃ szãlį Dalmanũtą. 11. Iȓ paryzė́ũsziai iszė̃ję pradė̃jo sù jū̃mì klausinė̃tisi, gùndė jį̃, iȓ prãszė ìsz jõ żénklo ìsz dangaũs. 12. Iȓ jìs atsidusė̃jo sãvo dvãsėje, iȓ tãrė: kõgi jė̃szko szì giminė̃ żénklo? ìsz tė̃sõs, àsz sakaũ jùms: sziaĩ gìminei nebùs dū́tas neĩ jõks żénklas. 13. Iȓ palìkęs jū́s, vė̃l įżengė į̃ láivą iȓ pérėjo į̃ añtrąją pùsę. 14. Iȓ jė̃ bùvo użmiȓszę dū́nos draugè im̃tis, iȓ neturė̃jo daugiaũs pàs savę̃ láive, kaĩp tìkt vė̃ną kẽpalą dū́nos. 15. Iȓ jìs lẽpė jė̃ms, tarýdams: dabókitės, iȓ saugókitės ráugo paryzė́ũsziu, iȓ ráugo Ė̇rõdo. 16. Iȓ jė̃ szeĩp iȓ taĩp mìslydami, tãrė kìts kitám: apẽ taĩ jìs kaĩba, kàd mẽs dū́nos netùrim. 17. Iȓ Jė̃zus taĩ numãnęs sãkė jė̃ms: kõgi rū́pinatės, dū́nos neturė̃dami? aȓ dár nė̃ko nepérmanot, iȓ dár nesuprañtat? aȓ dár tùrit użkė̃tusią szìrdį savyjė? 18. Turė̃dami akiũ nèregite, turė̃dami ausiũ negiȓdite, iȓ tõ neatsìmenat? 19. Kaĩp penkìs kẽpalus láużiau penkė̃ms túkstanczams, kė̃k czà pìntiniu pripìldėt trupuczaĩs? jė̃ sãkė: dvýlika. 20. Bèt kaĩp septýnis kẽpalus láużiau keturė̃ms túkstanczams, kė̃k czà pìntiniu pripìldėt trupuczaĩs? jė̃ sãkė: septýnis. 21. Iȓ jìs sãkė jė̃ms: kaĩpogi nė̃ko niszmãnote? 22. Iȓ jám atė̃jus į̃ Bėtsáydą, àtvedė pàs jį̃ ãklą, meĩsdami jį̃, kàd jìs jį̃ pakrùtintu. 23. Iȓ nutvė̃ręs ãklojo rañką ìszvedė jį̃ laũkan ìsz mė̃stėlio, iȓ spióvęs į̃ jõ akìs, użdė̃jo sãvo rankàs añt jõ, iȓ kláusė jį̃, baũ ką̃ regį̃s. 24. Iȓ jìs pażvil-*

*gĕjo, iȓ tãrė: àsz mataũ żmónes váikszczojanczus, lýg medżùs mãtąs. 25. Potám jìs vẽl użdĕjo rankàs añt jõ akiũ, iȓ vẽl lẽpė jám żiurĕti, iȓ jìs pastójo regįs, kàd vìslab galĕjo tikraĩ matýti. 26. Iȓ jìs paȓsiuntė jį̃ namõn, tarýdams: neeĩk į̃ mëstẽlį, iȓ taĩ neĩ vënám tamè nepasakýk. 27. Iȓ Jĕzus iszẽjo sù sãvo mokįtiniais į̃ mësteliùs mẽsto Cėsárijos Pilìppi. Iȓ keliáudams kláusė sãvo mokįtinius, tarýdams jẽms: kãgi sãko żmónės manę̃ ẽsantį? 28. Jẽ atsãkė: sãko, tavę̃ ẽsantį Jõną krìksztytoją̃; kitì sãko Ėlijõszių, kitì prãraku vẽną ẽsantį. 29. Iȓ jìs tãrė jẽms: bèt jũs ką̃ sãkote manę̃ ẽsantį? taĩ Pẽtras atsakýdams tãrė jám: tù esì Krìstus. 30. Iȓ jìs ùżdraudė jẽms, kàd taĩ nẽkam nesakýtu. 31. Iȓ pradĕjo jũs mokįti: żmogaũs sunùs tùr daũg kentĕti, iȓ àtmestas búti vyresniũju iȓ vyriáusiuju kunįgũ, iȓ rasztè-mokįtuju, iȓ ùżmusztas búti, iȓ põ trijũ dënũ kéltis. 32. Iȓ jìs tą̃ żõdį drąsiaĩ atviraĩ kalbĕjo. Iȓ Pẽtras jį̃ ẽmęs į̃ szãlį pradĕjo jį̃ draũsti. 33. Bèt jìs atsigrę̃żęs pażiurĕjo į̃ sãvo mokįtinius, iȓ sùdraudė Pẽtrą, tarýdams: atstók nũ manę̃s, tù szėtonè, nẽs tù nemìslyji taĩ, kàs dẽviszka, bèt kàs żmõgiszka yrà. 34. Iȓ prisivadìnęs pàs savę̃ żmónes sù sãvo mokįtiniais, tãrė jẽms: kàs manę̃ nór sèkti, tużsiginẽ savę̃s, iȓ ẽmęs sãvo krỹżių añt savę̃s, tesekẽ manę̃. 35. Nẽs kàs sãvo gývastį nór iszlaikýti, prapùldys tą̃, iȓ kàs sãvo gývastį prapùldo dẽl manę̃s iȓ ėvangĕlijos dẽlei, tą̃ iszlaikýs. 36. Ką̃ mãczytu żmõgui, nórint jìs vìsą svẽtą nusipelnýtu iȓ iszkãdą gáutu añt sãvo dũszos? 37. Arbà ką̃ gál zmogùs dũti, kàd sãvo dũszą atvadũtu? 38. Bèt kursaĩ manę̃s iȓ mãno żõdżu gĕdisi taȓp sziõs venczavonỹstę pérżengianczos iȓ grëkìngos giminẽs, tõ iȓ żmogaũs sunùs gėdĕsis àteidams szlovėjè sãvo tĕvo, sù szventaĩsiais angėlaĩs. IX. 1. Iȓ jìs sãkė jẽms: ìsz tësõs, sakaũ jùms: czą̀ stóv kelì, tẽ neragáus smeȓtį, ikì matýs karalỹstę Dẽvo ateĩnanczą sù macè.*

IX.

*2. Iȓ põ szesziũ dënũ ẽmęs Jĕzus pàs savę̃ Pẽtrą, Jokũbą iȓ Jõną, iȓ użsivẽdęs jũs añt áukszto kálno skyriù vẽnus, pérsiszvëtė põ jũ akiũ. 3. Iȓ jõ rũbai pastójo skáistus, iȓ labaĩ baltì kaĩp snẽgas, ãża tũ iȓ neĩ vẽns báltininks añt żẽmės negál taĩpo iszbáltinti. 4. Iȓ pasiródė jẽms* Ėlijõszius

*sù Moyzẽsziumi, ir̃ susikalbė́jo sù Jė́zumi. 5. Ir̃ atsakýdams Pė̃tras tãrė Jė́zui: mokį́tojau, gér czónai búti, pakùrkim trìs szė̃tras, táv vė̃ną, Moyzẽsziui vė̃ną, ir̃ Ėlijõziui vė̃ną. 6. Bèt jìs nežinójo, ką̃ kal̃bąs; nėsà jẽ bùvo pérsigandę. 7. Ir̃ atė̃jo debesìs, tõs szeszė̃lis užė̃jo añt jũ. Ir̃ ìsz debesẽs bal̃sas atė̃jo, ir̃ tãrė: tàs yrà mãno mėlàsis sunùs, tõ klausýkite. 8. Ir̃ tůjaũs põ tõ jẽ apsižval̃gė apliñkui, ir̃ nemãtė neĩ vė̃no daugiaũs, kaĩp tiktaĩ vė̃ną Jė́zų pàs savę̀. 9. Bèt jẽms nueĩnant nũ kálno, ùždraudė jẽms Jė́zus, kàd, ką̃ regė́ję, nẽkam nesakýtu, ikì žmogaũs súnui ìsz numìrusiuju prisikė́lus. 10. Ir̃ jẽ palaĩkė tą̃ žõdį pàs savę̀, kìts kìtą klausinė̃dami tar̃p savę̃s: kàsgi taĩ yrà ìsz numìrusiuju prisikė́ltis? 11. Ir̃ jẽ kláusė jį̃, tarýdami: jùk rasztè-mokį́tė̃ji sãko, Ėlijõszių tùrinti pirmà ateĩti. 12. Bèt jìs atsakýdams tãrė jẽms: Ėlijõszius tùr tė̃sà pirmà ateĩti, ir̃ vìslab vė̃l sutaisýti. Prė̃gtám žmogaũs sunùs tùr daũg kentė́ti ir̃ panẽkintas búti, kaĩp ir̃ paraszýta yrà. 13. Bèt àsz sakaũ jùms: Ėlijõszius atė̃jo, ir̃ jẽ dãrė jám, ką̃ norė́jo, kaĩp apẽ jį̃ paraszýta yrà. 14. Ir̃ atė̃jęs pàs sãvo mokį́tinius, iszvýdo dìdę daugýbę žmoniũ apliñk jũs, ir̃ rasztè-mokį́tu, sù jaĩs pasiklausinė́janczu. 15. Ir̃ tůjaũs visì žmónės jį̃ iszvýdę, nusistebė́jo ir̃ pribė́gę pasvéikino jį̃. 16. Ir̃ jìs kláusė rasztè-mokį́tůsius: apẽ ką̃ pasiklausinė́jate sù jaĩs? 17. Bèt vė̃ns ìsz žmoniũ atsakýdams tãrė: mokį́tojau, àsz sãvo súnų atsìvedžau pàs tavę̀, tàs tùr nèkalbanczą dvãsę. 18. Ir̃ kur̃ jì jį̃ tìkt sugrė̃b, czą̃ jį̃ plė́szia, ir̃ jìs putũja ir̃ grė̃žia dantimìs, ir̃ džústa. Àsz kalbė́jau sù tãvo mokį́tiniais, kàd jẽ ją̃ iszvarýtu, õ jẽ negál. 19. Bèt jìs atsakýdams tãrė jám: àk tù netìkintyji giminẽ! kaĩp ilgaĩ pàs jùs búsiu, ir̃ kaĩp ilgaĩ jùs pakę̃siu? atvèskite jį̃ szią̃ pàs manę̀. 20. Ir̃ jẽ àtvedė jį̃ pàs jį̃. Ir̃ tůjaũs, kaĩp dvãsė jį̃ iszvýdo, plė́szė jį̃, ir̃ jìs parpũlė añt žẽmės, ir̃ var̃tėsi putũdamas. 21. Ir̃ jìs kláusė jõ tė́vą: kaĩp seniaĩ taĩ yrà, kàd jám taĩ tìkos? jìs atsãkė: dár kudikẽliui ẽsant. 22. Ir̃ tánkiai jį̃ mė̃tė į̃ ùgnį, ir̃ į̃ vándenį, kàd jį̃ nužavìntu. Bèt jéi ką̃ galì, pasigailė̃dams músu, gélbėk mùs. 23. Bèt Jė́zus tãrė jám: kàd tù galė́tumbei tikė́ti. Visì daiktaĩ tìkinczam yrà galimì. 24. Ir̃ tůjaũs szaũkdams vaĩko tė́vas sù ãszaromis tãrė: tikiù, mė̃ls Vė̃szpatė, gélbėk mãno netikė́jimą. 25. Õgi regė́dams Jė́zus žmónes susibė́gant, àpdraudė neczýstąją dvãsę, tarýdams: tù nekal̃bantyji ir̃ negir̃-*

*dintyji dvãsė, àsz táv prisakaũ, kàd ìsz jõ iszeĩtumbei, iȓ daugiaũs į jį neįeĩtumbei. 26. Taĩ jì szaũkė, iȓ dideĩ jį plẽszusi, iszė̃jo. Iȓ jìs lýg numìręs bùvo, taĩp, kàd daũg iȓ sãkė: jìs numìręs. 27. Bèt Jẽzus nutvẽręs jõ rañką, àttẽsė jį, iȓ jìs kė̃lėsi. 28. Iȓ jám namõ parė̃jus, kláusė jį jõ mokįtiniai skyriù: kodė̃l mẽs ją̃ negalė̃jome iszvarýti? 29. Iȓ jìs atsãkė: szì veislė̃ nė̃kaip negál iszeĩti, kaĩp tìkt peȓ maldàs iȓ pãstninkavimus. 30. Iȓ ìsz czą̃ szaliñ atstóję, keliãvo peȓ Galylė̃ą, iȓ jìs nenorė̃jo, kàd taĩ kàs žinótu. 31. Bèt jìs mokìno sãvo mokįtinius, iȓ tãrė jė̃ms: žmogaũs sunùs padũ̃tas bùs į žmoniũ rankàs, iȓ jė̃ užmùsz jį, iȓ ùžmusztas treczojè dẽnojè kélsis ìsz numìrusiuju. 32. Iȓ jė̃ tõ žõdžo neiszmãnė, iȓ bijójos jõ kláusti. 33. Iȓ jìs atė̃jo į Kapernaũmą. Iȓ namė̃j búdams, kláusė jùs: apė̃ ką̃gi jũs añt kė̃lio taȓp savę̃s kalbė̃jote? 34. Bèt jė̃ tylė̃jo. Nėsà jė̃ taȓp savę̃s bùvo añt kė̃lio kalbė̃ję, kursaĩ ė̃sąs didžiáusiasis? 35. Iȓ jìs pasisė̃dęs pasivadìno anùs dvýlika iȓ tãrė jė̃ms: jéi kàs nór pirmiáusiasis búti, tàs bùs paskiáusiasis ùž visùs, iȓ visũ taȓnas. 36. Iȓ ė̃męs kudikė̃lį pastãtė tą̃ taȓp jũ, iȓ apsikabìnęs jį tãrė jė̃ms: 37. Kàs tókį kudikė̃lį mãno vaȓdan prìima, tàs manę̀ prìima; iȓ kàs manę̀ prìima, nè manę̀ prìima, bèt tą̃, kursaĩ manę̀ siuñtęs. 38. Bèt Jõnas atsãkė jám, tarýdams: mokįtojau, mẽs regė̃jom vė̃ną, tãvo vaȓdan vélnius iszvãrantį, kursaĩ mùs nèsekė; iȓ mẽs jám taĩ gýnėm, tõdėl, kàd nèsekė mùs. 39. Bèt Jẽzus tãrė: negìnkit jám, nė̃s neĩ vė̃no nėrà, kursaĩ darýtu stebùklą mãno vaȓdan iȓ galė̃tu tų̃jaũs piktaĩ apė̃ manę̀ kalbė̃ti. 40. Kàs nè prė̃sz mùs yrà, tàs yrà sù mumìs. 41. Bèt kàs jùs pagìrdo vandeñs kupkà mãno vaȓdan, dė̃l tõ, kàd Krìstaus ẽste, ìsz tẽsõs, àsz jùms sakaũ, nepasilìks jám taĩ neatpìldyta. 42. Iȓ kàs papìktin vė̃ną sziũ mažũ̃ju, į manę̀ tìkinczuju, tám geriaũs bútu, kàd jám gìrnu akmũ̃ añt kãklo užkabìntas, iȓ jìs į júres bútu įmestas. 43. Bèt jéi tavę̀ tãvo rankà pìktin, taĩ nukiȓsk ją̃. Geriaũs táv yrà, loszám įeĩti į gyvãtą, nè kaĩp, kàd tù dvì rankì turė̃dams, įeĩtumbei į pė̃klą, į ámžinąją ùgnį, 44. kuȓ jũ kirmė́lė̃ nemìrszta, iȓ jũ ugnìs neužgę̃sta. 45. Jéi tavę̀ pìktin tãvo kója, nukiȓsk ją̃. Geriaũs táv yrà, raiszám įeĩt į gyvãtą, nè kaĩp, kàd tù abì kóji turė̃dams, bútumbei įmestas į pė̃klą, į ámžinąją ùgnį, 46. kuȓ jũ kirmė́lė̃ nemìrszta, iȓ jũ ugnìs neužgę̃sta. 47. Jéi*

tavę, akis tavo piktina, atmesk jį nůg savęs. Geriaũs táv yra, sù věnu akiu įeiti į Děvo karalỹstę, nè kaip, kad tù dvi aki turėdams, įmestas bútumbei į peklos ugnį. 48. kur jų kirmėlė nemirszta, ir jų ugnis nenůgęsta. 49. Vislab tur ugnimi sůdyta búti, ir kěkvěnà apěrà druskà sůdoma yrà. 50. Druska gerà yrà; bèt jéi druskà surùmą pámeta, kůmi sůdysit? turėkit druskos savipi, ir turėkit pakàjų tarp savęs.

X.

1. Ir jis pasikėlęs isz těn atėjo į szalis žỹdu žėmės anászal Jordãno. Ir žmónės vėl pulkaïs ėjo pàs jį, ir jis pagal sãvo pãprotį, vėl jús mokino. 2. Ir paryzėũsziai atėję pas jį kláusė jį: baũ výrui valiâ ěsant, skirtis nů sãvo paczõs? Ir tůmi jį gùndė. 3. Bėt jis atsakýdams tãrė: ką̃ jùms Moyzěszius prisãkė? 4. Jě tãrė: Moyzėszius pavėlyjo paraszýt atsiskýrimo grõmatą, ir skirtis nů jõs. 5 Jėzus atsakýdams tãrė jěms: dėl júsu szirdės kětùmo jis jùms tą̃ prisãkymą parãszė. 6. Alė isz pradžõs sutvėrimo Děvas jũdu sutvėrė výrą bei móterį. 7. Tõdėl žmogùs sãvo těvą ir mótyną palikęs, prě sãvo moterš glaũsis. 8. Ir bùs jũdu věns kúnas. Taïpogi jũdu negrà dù, bėt věnas kúnas. 9. Taĩgi, ką̃ Děvas suvėdęs, žmogùs netùr pérskirt. 10. Ir naměj vėl kláusė jį jõ mokįtiniai apě tataĩ. 11. Ir jis tãrė jěms: kuřs skìriasi nů sãvo paczõs, ir kìtą vėda, tàs pérženg venczavonỹstę prěsz ją̃. 12. Ir jéi moterìszkė skìriasi nů sãvo výro, ir ùž kìtą eĩt, tà pérženg sãvo venczavonỹstę. 13. Ir jě prìneszė kudikėliu pàs jį, kàd jús pakritintu. Bėt mokįtiniai bãrė àtneszanczũsius. 14. Bėt Jėzus taĩ iszvýdęs pýkterėjo, ir tãrė jěms: léiskite kudikėliùs pàs manę̃ ateĩti, ir nedraũskit jěms; něs toktà grà dangaũs karalỹstė. 15. Ìsz těsõs, sakaũ jùms: jéi kàs dangaũs karalỹstę nepriiñs kaĩp kudikėlis, tàs neįeĩs į ją̃. 16. Ir jis jús apsikabìnęs, beĩ sãvo rankàs añt jũ uždėjęs, péržegnojo jús. 17. Ir jám iszėjus añt kělio, věns pìrmà bėgo, klaũpėsi jám, ir kláusė jį: gérs mokįtojau, ką̃ darỹsiu, kàd ámžinąją gyvãtą į dalykùs gáuczau? 18. Bėt Jėzus tàrė jám: kodėl tù manę̃ vadinì gerù? neĩ věns něsti géras, kaĩp tiktaĩ věns Děvas. 19. Jùk žinaĩ prisãkymus: Nepérženk venczavonỹstę. Neužmùszk. Nevõgk. Neliùdyk neteisaũs liùdymo. Něką nepriganuk. Gárbink sãvo těvą ir mótyną. 20. Bėt jis atsakýdams tàrė jám: mokįtojau, vis-

*lab taĩ dariaũ ìsz sãvo mažũ dënũ. 21. Ir̃ Jëzus pažiurë́jęs į jį̃, mylë́jo jį̃, ir̃ sãkė jám: vẽno dár táv reĩkia. Eĩk, pardū́k vìslab, ką̃ turì, ir̃ dū́k ubagáms, taĩ skárbą turë́si dangujè; ir̃ atẽjęs sèkk manę̀, im̃dams krỹžių añt savę̃s. 22. Bèt jìs apsismūtnyjęs dẽl tõs kalbõs, atstójo nuliū́dęs, nẽs jìs daũg lõbiu turë́jo. 23. Ir̃ Jëzus apsižvalgęs tãrė sãvo mokį́tiniams: kaĩp suñkiai bagótëji įeĩs į̃ Dẽvo karalỹstę! 24. Bèt mokį́tiniai nusigañdo, jõ kalbõs dẽlei. Bèt Jëzus vẽl atsakýdams tãrė jẽms: mëlì vaikaĩ, kaĩp nè pigù yrà nusitìkintëmsëms añt sãvo bagotỹstės, įeĩti į̃ Dẽvo karalỹstę. 25. Pigiaũs yrà verbliū́dui péreiti prõ adatõs aũsį, nè kaĩp kokiám bagótam įeĩti į̃ Dẽvo karalỹstę. 26. Bèt jẽ jū̃ daugiaũs nusigañdo, ir̃ kalbë́jo tar̃p savę̃s: kàsgi taĩ gál iszganýtas pastóti? 27. Bèt Jëzus į̃ jū́s žiurë́dams tãrė: žmonë́ms taĩ negalimà, bèt nè Dẽvui; nėsà Dẽvui visì daiktaĩ galimì. 28. Taĩ sãkė jám Pẽtras: sztaĩ, mẽs vìslab palìkę pàsekėm tavę̀. 29. Jëzus atsakýdams tãrė: ìsz tësõs, sakaũ jùms: neyrà neĩ vẽno, jéi jìs palìktu namùs, arbà brólius, arbà sẽseres, arbà tëvą, arbà mótyną, arbà móterį, arbà vaikùs, arbà laukùs, dẽl manę̃s, ir̃ dẽl ėvangë́lijos, 30. kur̃s neįgýtu szimteriópai, dabar̃ szimè czėsè namùs, ir̃ brólius, ir̃ sẽseres, ir̃ mótynas, ir̃ vaikùs, ir̃ laukùs, sù pérsekinėjimais, ir̃ anamè búsenczame ámžyje ámžinąją gyvãtą. 31. Bèt daũg bùs paskuczáusëji, kurẽ yrà pirmẽji, ir̃ bùs pirmë́ji, kurẽ yrà paskuczáusëji. 32. Bèt jẽ bùvo añt kẽlio, užeĩdami į̃ Jerúzalẽ; ir̃ Jëzus pirm̃ jū̃ ẽjo, ir̃ jẽ nusigañdo, sẽkė jį̃, ir̃ bijójos. Ir̃ Jëzus vẽl ẽmęs anùs dvýlika pàs savę̀, sãkė jẽms, kàs jám nusitìksent: 33. Sztaĩ, mẽs eĩnam auksztỹn į̃ Jerúzalę, ir̃ žmogaũs sunùs bùs padū́tas vyresnẽmsëms kunįgáms, ir̃ rasztè-mokį́tiniams, ir̃ jẽ prasū́dys jį̃ añt smer̃tës, ir̃ iszdū́s jį̃ pagõnams. 34. Tẽ jį̃ apjū̃ks, ir̃ nuplàks, ir̃ apspiáudys, ir̃ užmùsz, ir̃ trẽcząją dẽną jìs prisikélsis ìsz numìrusiuju. 35. Taĩ atẽjo pàs jį̃ Jokū̃bas ir̃ Jõnas, Zebedẽjaus súnu-du, tarýdamu: mokį́tojau, mùdu nóriva, kàd mùm darýtumbei, kõ tavę̀ praszýsiva. 36. Jisaĩ tãrė jẽmdvëm: kõ nórita, kàd jùm darýczau? 37. Jū̃du sãkė jám: dū́k mùmdvëm sėdë́ti, vënám põ tãvo deszinẽs, õ antrám põ tãvo kairẽs tãvo szlovėjè. 38. Alè Jëzus tãrė jẽmdvëm: jùdu nežìnota, kõ prãszota: ar̃gi gãlita gérti tõ kylỹko, kurį̃ àsz geriù, ir̃ tū̃m krikszti̇̀ krìksztydintis, kuriū̃m àsz krìk-*

*sztyjams esmì? 39. Jũdu sãkė jám: gãliva. Bèt Jėzus tãrė jėmdvėm: kylỹką tėsà gérsita, kurį àsz geriù, ir kriksztù pakrìksztytu búsita, kuriũm àsz krìksztyjamas esmì; 40. alè sėdė́t põ mãno deszinė̃s, ir põ mãno kairė̃s, nè mán pũlasi jùmdvėm dū́ti, bèt tė̃ms, kurė̃ms yrà pagatãvyta. 41. Ir taĩ iszgirdę anė̃ dė̃szimt, pýkterėjo añt Jokūbo ir Jõno. 42. Bèt Jėzus pasivadìnęs jū̃s tãrė jė̃ms: jū̃s žìnote, svė̃tiszkūsius kunįgáikszczus vėszpatáujanczus, ir galìngūsius tar̃p jũ mãcės tùrinczus; 43. bèt taĩpo netùr búti tar̃p júsu; bèt kur̃s nór didžù pastóti tar̃p júsu, tasaĩ bùs júsu tarnù; 44. ir kàs tar̃p júsu nór vyriáusiūju búti, tàs bùs visũ bérnu. 45. Nė̃s ir žmogaũs sunùs natė̃jo, kàd sáv dū́tus szlũžyti, bèt kàd jìs szlũžytu, ir sãvo gývastį dū́tu atpirkìmui ùž daũg. 46. Ir jė̃ atė̃jo į Jėriką. Ir kaĩp ìsz Jėrikos ė̃jo, jìs, ir jõ mokį́tiniai, ir dìdė žmoniũ daugỹbė, taĩ sėdė́jo ãklas, Bartymė̃jus, Tymė̃jaus sunùs, pakelỹj ùbagaudams. 47. Ir iszgir̃dęs Jėzų Nazareñskąjį czą̃ ė̃santį, pradė́jo jìs szaũkti ir tar̃ti: Jėzau, tù sunaũ Dóvydo, susimìlkis manę̃s. 48. Ir daũg jį̃ draũdė, kàd tylė́tu; bèt jìs jũ daugiaũs szaũkė: sunaũ Dóvydo, susimìlkis manę̃s. 49. Ir Jėzus apsistójęs lė̃pė jį̃ atvadìnti; ir jė̃ atvadìno ãkląjį, sakýdami jám: búk liñksmas, kélkis, jìs vadìn tavę̀. 50. Ir jìs sãvo rūbą nũg savę̃s pàmetė, ir kė́lęsi atė̃jo pàs Jėzų. 51. Bèt Jėzus atsakýdams tãrė jãmui: kõ nóri, kàd táv darýczau? Aklàsis jám tãrė: mokį́tojau, kàd regė́czau. 52. Bèt Jėzus sãkė jám: eĩk, tãvo tikė́jimas tavę̀ gélbėjo. Ir tūjaũs jìs galė́jo regė́ti, ir sė̃kė jį̃ añt kė̃lio.*

## XI.

*1. Ir kaĩp jė̃ prisiártino pàs Jerúzalę, į Bėtpãgę ir Bėtánįją, pàs alỹvu kálną, nùsiuntė Jėzus dù sãvo mokį́tiniu, 2. ir tãrė jė̃mdvėm: nueĩkita į mėstė̃lį, jùmdvėm põ akiũ ė̃santį, ir tūjaũs įė̃jusiu, tė̃nai ràsita asiláitį prìrisztą, añt kuriõ nė̃kadõs neĩ vė̃ns žmogùs nesėdė́jęs; atrìszusiu tą̃ sziãn atvèskita. 3. Ir jéi jùmdvėm kàs sakýtu: kám taĩ dãrota? taĩ sakýkita: Vė̃szpats jõ privãlo; taĩ tūjaũs jį̃ sziãn atsiũs. 4. Jũdu nuė̃jusiu rãdo asiláitį prìrisztą prė̃ dùriu laukė̀, kur̃ kė̃lias skìriasi, ir atrìszo jį̃. 5. Ir kelì ìsz anũ, kurė̃ tė̃n stovė́jo, tãrė jė̃mdvėm: ką̃ dãrota asiláitį àtriszdamu? 6. Bèt jũdu atsãkė jė̃ms, kaĩp jė̃mdvėm Jėzaus*

*įsakýta bùvo; ir̃ jẽ pavẽlyjo taĩ. 7. Ir̃ atvẽdusiu asiláitį pàs Jė̃zų, uždė̃jo añt jõ sãvo rubùs, ir̃ jìs užsisė̃do añt tõ. 8. Bèt daũg paklójo sãvo rubùs añt kẽlio; kitì verbàs kir̃to nũg mẽdžu, ir̃ bar̃stė tàs añt kẽlio. 9. Ir̃ kurẽ pirmà ir̃ pãskui ẽjo, szaũkė sakýdami: oziànna, paszlóvintas teesẽ, kursaĩ ateĩt var̃dan Vẽszpatės. 10. Paszlóvinta teesẽ karalýstė músu tė̃vo Dóvydo, kurì ateĩt var̃dan Vẽszpatės! Oziànna aukszt̃ybėje! 11. Ir̃ Vẽszpats įẽjo į Jerúzalę, ir̃ į bažnýczą, ir̃ péržiurėjo vìslab, ir̃ vakarè iszẽjo jìs į Bėtániją sù anaĩs dvýlika. 12. Ir̃ añtrają dẽną jẽms iszẽjus ìsz Bėtánijos bùvo jìs iszálkęs. 13. Ir̃ pamãtė ìsz tólo p̃ygu mẽdį, lapùs tùrintį, taĩ jìs priẽjo prẽ tõ, baũ ką̃ añt jõ ràstu. Ir̃ priẽjęs, nẽko nerãdo, kaĩp tìkt vẽnus lapùs; nėsà dár nebùvo czẽsas p̃ygoms búti. 14. Ir̃ atsakýdams Jė̃zus tãrė jám: taĩgi nẽks teneválgo daugiaũs nũ tavę̃s neĩ jókio vaĩsiaus amžinaĩ. Ir̃ jõ mokįtiniai taĩ girdė̃jo. 15. Ir̃ jẽ atė̃jo į Jerúzalę; ir̃ Jė̃zus įẽjęs į bažnýczą pradė̃jo laũkan varýti pardũdanczůsius ir̃ per̃kanczůsius bažnýczoj; ir̃ par̃vertė stalùs piningmainiũ, ir̃ krė̃slus karveliùs pardũdanczuju. 16. Ir̃ nepérleido neĩ vẽnám ką̃ nèszti per̃ bažnýczą. 17. Ir̃ jìs mokìno, sakýdams jẽms: ar̃ neparaszýta yrà: mãno namaĩ bùs vadìnami maldũ namaĩ visẽms žmonė̃ms? bèt jũs padãrėte ìsz jũ razbáininku dũbę. 18. Ir̃ taĩ iszgir̃dę rasztè-mokį̃tėji ir̃ vyriáusė̃ji kunįgaĩ, jė̃szkójo, kaĩp jį̃ nužudýtu. Bèt bijójosi jõ; nėsà visì žmónės stebė̃josi jõ pamókslo. 19. Ir̃ añt vãkaro iszẽjo jìs laũkan ìsz mẽsto. 20. Ir̃ rýtą mẽtą praeĩdami, iszvýdo jẽ p̃ygu mẽdį padžúvusį ikì szakniũ. 21. Ir̃ Pẽtras atsimìnęs tõ, sãkė jám: mokį́tojau, sztaĩ, p̃ygu mẽdis, kurį̃ prakéikei, padžúvęs. 22. Jė̃zus atsakýdams tãrė jẽms: tikė̃kit į Dẽvą. 23. Ìsz tė̃sõs, sakaũ jùms: kàs szidm kálnui sakýtu: pasikélk, ir̃ įsiver̃sk į júres, ir̃ neabejótu sãvo szirdyjè, bèt tikė̃tu, nusidũsent, ką̃ jìs sãko, taĩ nusidũs jám taĩ, ką̃ jìs sãko. 24. Tõgidėl sakaũ jùms: vìslab, ką̃ jũs mel̃džate sãvo maldojè, tìkt tikė̃kit, gáusę, taĩ bùs jùms. 25. Ir̃ kàd stóvit mel̃sdamė̃ji, taĩ atléiskit, jéi ką̃ tùrit prẽsz kìtą, kàd ir̃ júsu tė̃vas dangujè jùms atléistu júsu nusidė̃jimus. 26. Bèt jéi jũs natléisite, taĩ ir̃ júsu tė̃vas dañgujasis jùms neatléis júsu nusidė̃jimus. 27. Ir̃ jẽ vẽl atė̃jo į Jerúzalę. Ir̃ jám į bažnýczą įẽjus, atė̃jo pàs jį̃ vyriáusė̃ji kunįgaĩ ir̃ rasztè-mokį̃tėji ir̃ vyresnẽji, 28. ir̃ tãrė jám: ko-*

*kiõj mãcėje tù taĩ daraĩ? iř kàs táv szìtą mãcį dãvė, kàd taĩ darýtumbei? 29. Bèt Jẽzus atsakýdams tãrė jẽms: iř àsz pakláusiu jùs vẽną žõdį, atsakýkit mán, taĩ jùms sakýsiu, kokiõj mãcėj àsz taĩ daraũ. 30. Jõno krìksztas, ař tàs ìsz dangaũs bùvo, ař ìsz žmoniũ? atsakýkit mán. 31. Iř jẽ dumójo savyjè tarýdami: jéi sãkome, jį̃ ìsz dangaũs bùvusį, taĩ jìs sakýs: kodẽlgi jũs jám nevẽryjot? 32. Bèt jéi sãkom, jį̃ ìsz žmoniũ bùvusį, taĩ žmoniũ bìjomės; nėsà visì laĩkė Jõną peř tìkrą prãraką. 33. Iř atsakýdami tãrė Jẽzui: mẽs tõ nežìnome. Iř Jẽzus atsakýdams tãrė jẽms: taĩ iř àsz jùms nesakaũ, kokiõj mãcėje àsz taĩ daraũ.*

## XII.

*1. Iř jìs pradẽjo jẽms peř prilýginimus kalbẽti: žmogùs sodìno vỹnyczą, iř tą̃ aptvẽrė tvorà, iř ìszkasė vỹno spaustùvę, iř pabudavójo kõrą, iř parsam̃dęs tą̃ vỹnyczininkams, į̃ svẽtimą žẽmę iszkeliãvo. 2. Iř nùsiuntė vẽną tar̃ną, czẽsui atẽjus, pàs vỹnyczininkus, kàd jìs nũg vỹnyczininku im̃tu vỹnyczos vaĩsių. 3. Bèt jẽ nutvẽrė jį̃, nùplakė jį̃ iř jį̃ tùszczą nũg savę̃s paléido. 4. Iř vẽl nùsiuntė jìs pàs jũs kìtą tar̃ną, tõ gálvą jẽ akmenimìs sukúlė, iř apgẽdintą paléido nũ savę̃s. 5. Iř vẽl jisaĩ nùsiuntė kìtą, tą̃ jẽ ùžmuszė, iř daũg kitũ, kitùs jẽ nùplakė, kitùs nužavìno. 6. Taĩ jìs turẽdams viczvẽną súnų, kur̃s jõ mýlims bùvo, tą̃ jìs paskiáus nùsiuntė taipojaũ pàs jũs, sakýdams: jẽ bijósis mãno sunaũs. 7. Bèt tẽ vỹnyczininkai susikalbẽjo: taĩ tėvonìs; eĩkim, iř užmùszkim jį̃, taĩ músu bùs tẽviszkė. 8. Iř jẽ èmę jį̃ ùžmuszė, iř laũkan ìszmetė ìsz vỹnyczos. 9. Ką̃gi põnas tõs vỹnyczos darýs? jisaĩ atẽjęs nužudýs tùs vỹnyczininkus, iř vỹnyczą kitẽms dũs. 10. Ař neskaĩtėt iř szìtą rãsztą: akmũ, kurį̃ budavõnininkai àtmetė, tàs kampiniù ãkmeniu pastójo? 11. Nũg Vẽszpatẽs taĩ tìkosi, iř dỹvas yrà músu akysè. 12. Iř jẽ jẽszkójo, kaĩp jį̃ sugáutu (õ taczaũ žmoniũ bijójos), nėsà jẽ suprãto, jį̃ tùs prilýginimus añt jũ kalbẽjusį, iř jį̃ palìkę, atstójo. 13. Iř jẽ nùsiuntė pàs jį̃ kelìs ìsz paryzėũsziu iř Ėrõdo tarnũ, kàd jį̃ sugáutu kalbojè. 14. Iř jẽ atẽję tãrė jám: mokį́tojau, žìnome, tavę̃ teĩsų ėsantį, iř neĩ vẽno neatbójantį; nėsà tù nevéizdi neĩ sziókio, neĩ tókio žmogaũs, bèt kẽlią Dẽvo teĩsiai mokinì. Ař ver̃t, czýžę dúti cẽcoriui,*

*aȓ nè? aȓ jám dũsim, aȓ nedũsim? 15. Bèt jìs suprãtęs jũ veidmainỹstę, tãrė jẽms: kám manę̀ gùndote? atnèszkit mán grãszį. kàd jį̃ matýczau. 16. Iȓ jẽ àtneszė jám. Taĩ jìs tãrė: kënõ taĩ ãbrozas iȓ ùżraszas? anẽ jám sãkė: cẽcoriaus. 17 Taĩ atsakýdams Jëzus tãrė jẽms: taĩgi dũkite cẽcoriui, kàs cẽcoriaus, iȓ Dẽvui, kàs Dẽvo yrà. Iȓ jẽ dỹvyjos jõ. 18. Taĩ atẽjo pàs jį̃ sadducėũsziai, (kurẽ sãko, neẽsant prisikẽlimo ìsz numìrusiuju) tẽ jį̃ kláusė, sakýdami: 19. Mokį̃tojau, Moyzẽszius mùms parãszė: jéi kënõ brólis numiȓdams palẽkt móterį, iȓ nepalẽkti vaikũ, kàd taĩ jõ brólis paim̃tu jõ pãczą, iȓ sãvo bróliui sėklõs pagamìntu. 20. Bèt dabaȓ septynì bróliai yrà bùvę. Pirmàsis ẽmė móterį, tasaĩ numiȓdams nepalìko vaikũ. 21. Iȓ antràsis ją̃ paẽmęs pasìmirė, õ iȓ tàs taipojaũ nepalìko vaikũ. Taipojaũ iȓ treczàsis. 22. Iȓ tą̃ pàėmė visì septynì, iȓ nepalìko vaikũ. Galiáusiai põ visũ nùmirė iȓ tà moterìszkė. 23. Taĩgi prisikẽlime ìsz numìrusiuju, kàd jẽ kélsis, kuriõ jì bùs patì ìsz tũ? nėsà septynì ją̃ peȓ pãczą turẽjo. 24. Taĩ atsakýdams Jëzus tãrė jẽms: aȓ nè taĩpo? jũs klajójate, tõdėl, kàd nẽko nežìnote, neĩ apẽ rãsztą, neĩ apẽ mãcį Dẽvo. 25. Kàd jẽ ìsz numìrusiuju kélsis, taĩ jẽ neĩ vès, neĩ tekẽs, bèt jẽ yrà kaĩp angėlaĩ danguję̀. 26. Bèt apẽ numìrusiùsius, jũs prisikélsent, aȓ neskaĩtėte knỹgose Moyzẽsziaus, pàs krúmą, kaĩp jám Dẽvas kalbẽjo iȓ tãrė: àsz esmì Dẽvas Abraõmo, iȓ Dẽvas Izaõko, iȓ Dẽvas Jokũbo. 27. Bèt Dẽvas nè numìrusiuju, bèt gyvũju Dẽvas. Tõgidėl jũs labaĩ klajójate. 28. Iȓ priẽjęs jį̃ vẽns ìsz rasztė-mokį̃tuju, kursaĩ jũ įsiklaũsęs bùvo, kaĩp jẽ taȓp savę̃s klausinẽjos, regẽdams, kaĩp jìs jẽms mañdagiai atsãkęs bùvo, kláusė jį̃: kuȓs yrà visũ vyriáusysis prisãkymas? 29. Bèt Jëzus atsãkė jám: vyriáusysis ìsz visũ prisãkymu tás yrà: klausýk Izraẽl, Vẽszpats, músu Dẽvas, yrà vẽns vënãtyjis Dẽvas. 30. Iȓ mylẽk Dẽvą sãvo Vẽszpatį ìsz visõs szirdẽs, ìsz visõs dũszos, ìsz vìso ũmo, iȓ ìsz visõs sãvo sylõs, taĩ yrà vyriáusysis prisãkymas; 31. iȓ antràsis tãmui yrà lýgus: mylẽk sãvo ártymą, kaĩp pàts savę̃. Nėrà neĩ jókio kìto didẽsnio prisãkymo peȓ szitùs. 32. Iȓ rasztė-mokį̃tasis tãrė jám: mokį̃tojau, ìsz tësõs, geraĩ atsakeĩ; nėsà vẽnas Dẽvas yrà, iȓ nėrà kìto peȓ jį̃. 33. Iȓ tą̃ mylẽti ìsz visõs szirdẽs, ìsz vìso ũmo, ìsz visõs dũszos, iȓ ìsz visõs sylõs, iȓ mylẽti sãvo ártymą, kaĩp savę̀ pãtį, taĩ daugiaũs*

*yrà ùż visàs dẽginimo apëràs, iř ùż visàs apëràs. 34. Bèt Jẽzus regẽdams, anã iszmintingai atsãkiusį, tãrė jám: tù nè tolì esì nũg Dẽvo karalỹstės. Iř neĩ vẽns nedrį̃so jį̃ toliaũs kláusti. 35. Iř Jẽzus atsakýdams tãrė, mokìndams bażnýczoj: kaĩpo sãko raztè-mokį́tẽji, Krìstų ẽsantį Dóvydo súnų? 36. Bèt jìs, Dóvyds, peř szveñtąją dvãsę sãko: Vẽszpats sãkė mãno Vẽszpaczui: sẽskis põ mãno deszinẽs, kõlei padẽsiu tãvo neprẽtelius sûleliù tãvo kóju. 37. Czą̃ jùk Dóvyds jį̃ vadìn sãvo Vẽszpatimi, kaĩpogi taĩ jìs yrà jõ sunùs? Iř daũg żmoniũ mẽlaĩ jõ klaũsės. 38. Iř jìs mokìndams jũs, tãrė jẽms: saugókitės nũg rasztè-mokį́tuju, kurẽ ìlgus rubùs dẽvi, iř mẽlaĩ añt tuřgaus svéikindinas. 39. Iř meĩlyj sėdẽti vyriáusiose vẽtose sziùilėse, iř ùż stãlo czesnysè. 40. Jẽ pra-rỹja naszliũ namùs, iř sãkosi, ìlgas maldàs meĩdżąsi. Tẽms bùs jũ didẽsnis prażùdymas. 41. Iř Jẽzus pasisẽdęs tẽs bażnýczos skrynè regẽjo, kaĩpo żmónės piningũ įdẽjo į̃ bażnýczos skrỹnę. Iř daũg bagótu daũg įdẽjo. 42. Iř atẽjusi vënà naszlẽ vargdënẽ, įdẽjo dù jůdikiù, tũdu padãro vẽną piningẽlį. 43. Iř jìs pasivadìnęs sãvo mokį́tinius tãrė jẽms: ìsz tësõs, sakaũ jùms, szì vargìngoji naszlẽ daugiaũs įdẽjo į̃ bażnýczos skrỹnę, ùż visùs, kurẽ įdẽjo. 44. Nėsà jẽ visì įdẽjo nũg sãvo apstùmo, alè szì nũg sãvo ubagỹstės, vìslab, ką̃ turẽjo, vìsą sãvo iszlaĩkymą, įdẽjo.*

## XIII.

*1. Iř jám iszeĩnant ìsz bażnýczos, sãkė jám vẽns jõ mokį́tiniu: mokį́tojau, veizdẽk, kokẽ taĩ ãkmenys, iř kokià taĩ budavõnė yrà. 2. Iř Jẽzus atsakýdams tãrė jám: begù mataĩ szìtą vìsą dìdę budavõnę? neĩ akmũ añt akmeñs ne-pasilìks nesugriáutas. 3. Iř sẽdint jãmui añt alỹvu kálno tẽs bażnýcza, kláusė jį̃ skyriù Pẽtras, iř Jokũbas, iř Jõnas iř Endrẽjus: 4. Pasakýk mùms, kadà taĩ bùs? iř kõks bùs żénklas, kadà taĩ vìslab turẽs nusidúti? 5. Jẽzus atsakýdams jẽms, pradẽjo sakýti: dabókitės, kàd jùs nè kàs sukla-stótu. 6. Nėsà daũg ateĩs mãno vaĩdan, sakýdami: àsz esmì Krìstus; iř daugùmą suklastós. 7. Bèt kàd jũs iszgiřsite karùs, iř szauksmùs apẽ karùs, taĩ nesibijókit; nẽs taĩp tùr búti. Bèt dár nè yrà gãlas. 8. Sukìls żmónės prẽsz żmónes, iř karalỹstė prẽsz karalỹstę, iř bùs żẽmės drebẽjimas sziãn*

*ir tẽn, ir bùs badaĩ ir ìszgąsczai. Taĩ bėdõs yrà pradżà. 9. Bèt jũs saugókitės! Nėsà jùs padũs rótai ir sziùilėms, ir jũs tùrite búti plaktì, ir pàs kunįgáikszczus beĩ karaliùs tùrite búti vestì dė̃l manę̃s, liùdymui añt jũ. 10. Ir ėvangẽlija tùr pirmà apsakýta búti tar̃p visũ żmoniũ giminiũ. 11. Taĩgi kàd jė̃ jùs vès ir padũs, taĩ nesirúpįkitės, ką̃ jùms reĩkia kalbẽti, neĩ pirmà apsimìslykitės; bèt kàs jùms tą̃ pãczą adỹną bùs dũta, taĩ kalbẽkit; nė̃s nè jũs ẽste, kurė̃ kal̃bate, bèt szventóji dvãsė. 12. Bèt brólis padũs brólį añt smer̃tės, ir tė̃vas súnų, ir vaikaĩ pasikė́ls prė̃sz gimdýtojus, ir padė̃s jũs użmùszti. 13. Ir búsite napkeñcżami visũ, dė̃l mãno var̃do. Bèt kàs isztrivós ikì gãlo, tàs bùs iszganýtas. 14. Bèt kàd iszvýsite iszpũstyjimo biaurỹbę, àpsakýtąją, per̃ prãraką Dángė́lą, stóvinczą vė̃toje, kur̃ nepareĩtis (taĩ skaĩtąsis teiszmãno,) tàd, jė́i kàs Judė̃oje yrà, tebẽga añt kalnũ; 15. ir jė́i kàs añt stógo yrà, tàs tenenukópa į̃ bùtą, ir teneįeĩna, ką̃ gabė́ntis ìsz sãvo namũ. 16. Ir kàs añt laũko yrà, tàs tenegrį̃żta atgaliõs, sãvo rũbu im̃tis. 17. Bèt bėdà nėszczóms ir żìndanczoms tũ czėsù. 18. Bèt mel̃skite, kàd jùms netèktu bẽgti żė̃mõj. 19. Nė̃s bùs tosè dënosè tokė̃ vargaĩ, kokė̃ iksziõliai neĩ búte nebùvo, nũg pradżõs sutvẽrimu, kuriùs Dė̃vas sutvė̃ręs, ir kokiũ neĩ búte nebùs. 20. Ir jė́i Vė̃szpats tàs dënàs nebútu patrum̃pinęs, taĩ neĩ vė̃ns żmogùs nepastótu iszganýtas; bèt dė̃l iszrinktũju, kuriùs jìs iszsiriñko, jìs patrum̃pino tàs dënàs. 21. Jeigù tadà kàs jùms tar̃s: sztaĩ, czą̃ yrà Krìstus, sztaĩ, tẽnai yrà; taĩ nevẽrykit. 22. Nėsà pasikė́lsis netikrì Krìstus ir netikrì prãrakai, dãrą żenklũ ir stebùklu, ãża iszvadżótu, jė́i galimà, ir iszrinktũsius. 23. Bèt jũs saugókitės. Sztaĩ, àsz vìslab jùms pirmà pasakiaũ. 24. Bèt tamè czė́sè põ tõ var̃go sdulė ir mẽnů sãvo szvėsỹbę pamès. 25. Ir żvaĩgzdės nũg dangaũs pùls, ir dangaũs tvirtỹbės jùdįsis. 26. Ir tàd jė̃ iszvýs żmogaũs súnų ateĩnantį debesysè, sù didè stiprybè ir szlovė. 27. Ir tadà jìs siųs sãvo ángėlus, ir suriñks sãvo iszrinktũsius, nũg keturiũ vẽju, nũg żẽmės krãszto, ìk' krãszto dangaũs. 28. Nũg pỹgu mẽdżo mokįkitės prilýginimą: jõ szakóms jaũ sprógstant, ir lãpams atsirañdant, numãnote, vãsarą ártinantis. 29. Taĩpo ir jũs, matýdani taĩ nusidũdant, żinókite, taĩ artì ùż dùriu ẽsant. 30. Ìsz tėsõs, sakaũ jùms: nesugaĩsz tà giminė̃, ìk' tám visám nusidũdant. 31. Dangùs ir żẽmė sugaĩsz, bèt*

*māno žõdžai nesugaĩsz. 32. Bèt tą̃ dẽną ir̃ adỹną nežìno nẽks, neĩ angẽlaĩ dangujè, neĩ sunùs, bèt tiktaĩ vẽns tė̃vas. 33. Dabókitės, budė̃kite, ir̃ mel̃skitės; nėsà nezìnote, kadà tàs czẽsas yrà. 34. Lýgiai kaĩp žmogùs, kur̃s tolì keliáudams, palìko sãvo namùs, ir̃ vãlią dãvė sãvo bernáms, kožnám jõ dárbą, ir̃ var̃tininkui prisãkė, kàd budė̃tu. 35. Taĩgi budė̃kite, (nėsà nežìnote, kadà namũ Vẽszpatis ateĩs; ar̃ jìs ateĩs vakarè, ar̃ naktẽs viduryjè, ar̃ gaĩdgystėje, ar̃ rýtą mė̃tą,) 36. kàd nè, àteidams staĩgiai, ràstu jùs bemẽganczus. 37. Bèt ką̃ àsz jùms sakaũ, taĩ sakaũ visẽms: budė̃kit.*

## XIV.

*1. Ir̃ põ dvẽju dënũ bùvo velýkos, ir̃ dẽnos neraugìntos dúnos. Ir̃ vyriáusėji kunįgaĩ beĩ rasztè-mokį́tėji jë̃szkójo, kaĩp jį̃ kỹtriai sugãvę, nužavìntu. 2. Bèt jẽ tãrė: mináu nè per̃ szveñtę, kàd maĩsztas neràstus tar̃p žmoniũ. 3. Ir̃ Jė̃zui ẽsant Bėtánijoje, namůsè Symõno raupsótojo, ir̃ ùž stãlo besė̃dint, atẽjo moterìszkė, turė̃dama stìklą sù nemaiszýtu ir̃ kasztáunu nar̃do vandenimì, ir̃ jì sukúlusi stìklą, užlẽjo tą̃ añt jõ galvõs. 4. Taĩ kelì bùvo, tẽ pýkterėjo, tarýdami: kámgi tàs pũstyjimas? 5. Bútu galė̃ję tą̃ vándenį ùž daugiaũs nè kaĩp ùž trìs szimtùs grãsziu pardúti, ir̃ taĩ ubagáms dúti. Ir̃ murmė̃jo añt jõs. 6. Bèt Jė̃zus tãrė: dúkite jaĩ pakãjų, kodė̃l ją̃ raudìnate? Jì tiktaĩ geraĩ mán padãrė. 7. Ùbagus visadõs tùrit pàs savę̀, ir̃ kàd nórite, gãlit jẽms gér darýti; bèt manę̀ netùrit visadõs. 8. Jì dãrė, ką̃ galė̃jo; jì pasiskùbino, māno kúną pamõstyti añt māno paláidojimo. 9. Ìsz tësõs, sakaũ jùms: kur̃ sãkoma bùs szità ėvangė̃lija per̃ vìsą svẽtą, czą̀ ir̃ sãkoma bùs añt jõs pamiñklo, ką̃ jì dabar̃ dãriusi. 10. Ir̃ Judõszius Iszkariótas, vẽnas ìsz tũ dvýlika, nuẽjo pàs vyriáusiůsius kùnįgus, kàd jį̃ iszdútu. 11. Taĩ anẽ iszgir̃dę prasidžùgo ir̃ pasižadė̃jo jám piningũ dúti. Ir̃ jìs jë̃szkójo, kaĩp jį̃ tropnaĩ iszdútu. 12. Ir̃ pir̃mąją dẽną neraugìntosios dúnos, kaĩp velýku avinė̃lį apë̃ravójo, sãkė jám jõ mokį́tiniai: kur̃ nóri, kàd mẽs nuẽję, pagatãvytumbim, kàd velýku avinė̃lį válgytumbei? 13. Ir̃ jìs nùsiuntė dù sãvo mokį́tiniu, ir̃ tãrė jẽmdvëm: eĩkita į̃ mẽstą, ir̃ sutìks jùdu žmogùs, neszą̃s izbõną vandeñs, tą̃ sèkkita. 14. Ir̃ kur̃ jìs įeĩs, czà tar̃kita gaspadõriui: mokį́tojis táv*

*sakýdin, kur̃ yrà gaspadà, kur̃ àsz galë́czau velýku avinė̃lį válgyti sù sãvo mokį́tiniais? 15. Ir̃ jìs paródys jùm dìdelę svetlỹczą, iszklótą ir̃ prigatãvytą; czą̃ mùms pagatãvykita. 16. Ir̃ pasiuntiniaĩ iszė̃ję, atė̃jo į̃ mė̃stą, ir̃ rãdo, kaĩp jìs jë̃mdvëm bùvo sãkęs, ir̃ pagatãvyjo velýku avinė̃lį. 17. Bèt vakarè atė̃jo jìs sù taĩs dvýlika. 18. Ir̃ jë̃ms ùż stãlo besë́dint ir̃ beválgant, tãrė Jë́zus: ìsz tësõs, sakaũ jùms, vë̃ns júsu, kur̃s sù manimì válgo, iszdús manę̀. 19. Ir̃ anë̃ nusismũtnyję, tãrė jám põ kìts kìto: ar̃gi àsz esmì? ir̃ añtras: ar̃gi àsz esmì? 20. Jìs atsakýdams tãrė jë̃ms: vë̃ns ìsz dvýlika, kursaĩ sù manimì į̃ bliũdą dãżo. 21. Żmogaũs sunùs tësà nueĩt, kaĩpo apë̃ jį̃ paraszýta; bèt bėdà tám żmõgui, per̃ kurį̃ żmogaũs sunùs iszdútas bùs! Geriaũs bútu tám żmõgui, kàd në̃kadõs nebútu gìmęs. 22. Ir̃ jë̃ms beválgant, ė̀mė Jë́zus dũną, dė̃kavojo, láużė ir̃ dãvė jë̃ms, sakýdams: im̃kit, válgykit, taĩ ẽsti mãno kúnas. 23. Ir̃ ė̃męs kylỹką, padė̃kavojo ir̃ dãvė jë̃ms tą̃, ir̃ jë̃ visì ìsz tõ gë́rė. 24. Ir̃ jìs tãrė jë̃ms: taĩ yrà mãno kraũjas naũjojo testameñto, kursaĩ pralė̃jamas ùż daũgel. 25. Ìsz tësõs, sakaũ jùms: àsz daugiaũs negérsiu vaĩsiaus vỹnmedżo, ikì anõs dënõs, kàd gérsiu tą̃ naũją karalỹstėje Dë̃vo. 26. Ir̃ pagëdóję liaupsė̃s gë̃smę, iszė̃jo jë̃ pàs alỹvu kálną. 27. Ir̃ Jë́zus tãrė jë̃ms: jũs visì szią̃ nãktį manimì pasipìktįsite. Nėsà paraszýta yrà: àsz isztìksiu ganýtoją, ir̃ ãvys iszsisklaidýs. 28. Bèt pasikë̃lęs ìsz numìrusiuju, àsz pirm̃ júsu nueĩsiu į̃ Galylë́ą. 29. Bèt Pẽtras tãrė jám: õ kàd ir̃ visì pasipìktintu, àsz taczaũ nepasipìktinczau. 30. Ir̃ Jë́zus tãrė jám: ìsz tësõs, sakaũ táv: sziañdën, szią̃ nãktį gaĩdżui dár nè dù kartù pragýdus, trìs kartùs manę̃s użsigį́si. 31. Bèt jìs dár toliaũs kalbë́jo: bejà, kàd sù tavim̃ ir̃ mir̃ti turë́czau, nenorë́czau tavę̃s użsigìnti. Lýg taipojaũ ir̃ visì kalbë́jo. 32. Ir̃ jë̃ atė̃jo pàs dvãrą, Getsë̃manę vadìnamą. Ir̃ jìs tãrė sãvo mokį́tiniams: pasisë́skit czą̃, ikì nuė̃jęs pasimel̃siu. 33. Ir̃ draugè ė̃męs Pẽtrą, ir̃ Jokũbą, ir̃ Jõną, pradë́jo drebë́ti ir̃ sëlvartáuti. 34. Ir̃ tãrė jë̃ms: mãno duszà smutnà yrà ikì smer̃tës; czónai pasilìkę, budë́kite. 35. Ir̃ mãżumą toliaũs nuė̃jęs, púlė añt żë̃mės, mel̃sdamasi, jéi galimà bútu, kàd praeĩtu tà adynà, 36. sakýdams: àba, mãno tė̃ve! vìslab táv yrà galimà; atim̃k tą̃ kylỹką nũg manę̃s, taczaũ, nè ką̃ àsz, bèt ką̃ tù nóri. 37. Ir̃ atė̃jęs rãdo jús bemẽganczus. Ir̃ tãrė*

*Pẽtrui: Symonė aȓ mẽgì? aȓ negalì beñ vẽnq adỹnq budẽti? 38. Budẽkit iȓ meľskitės, kàd neįpùltumbit į pagùndymą. Drãsė yrà norìnga, bèt kúnas sìlpnas. 39. Iȓ vẽl nuẽjęs meľdėsi, tùs paczùs żodżùs kalbẽdams. 40. Iȓ sugrįżęs rãdo jùs vẽl bemẽganczus, (nėsà jũ ãkys pìlnos bùvo mẽgo) iȓ neżinójo, ką̃ jám atsakýti. 41. Iȓ atẽjęs trẽczą kaȓtą tãrė jė̃ms: àk! aȓgi dabaȓ mėgósite iȓ ilsė́sitės? ganà, adynà atẽjo. Sztaĩ, żmogaũs sunùs padúdamas į grẽkininku rankàs. 42. Kélkitės, eĩkim; sztaĩ, paszãlyj mãno iszdavė̃jas. 43. Iȓ tů̃jaũs, jám dár bèkalbant, atẽjo Judõszius, vẽns ìsz anũ dvýlika, iȓ sù jů̃mì dìdis puľkas, sù kardaĩs iȓ sù kártimis, nũ vyriaúsiuju kunįgũ, nũ rasztè-mokítuju iȓ vyresniũju. 44. Iȓ iszdavė̃jas bùvo jė̃ms żénklą dãvęs, sakýdams: kurį̃ àsz pabuczū́siu, tàs tikràsis; tą̃ sugãvę vèskite tvirtaĩ. 45. Iȓ atẽjęs tů̃jaũs jį̃ priẽjo, iȓ tãrė jám: mokítojau, mokítojau, iȓ pabuczãvo jį̃. 46. Bèt anẽ jį̃ rañkomis nutvérdami sugãvo. 47. Bèt vẽns tũ, kurẽ czą̃ szalè stovẽjo, isztráukęs sãvo kárdą, isztìko vyriáusiojo kùnįgo bérną, iȓ nukiȓto jõ aũsį. 48. Iȓ Jẽzus atsakýdams tãrė jė̃ms: jũs iszẽjote, kaĩp añt kókio razbáininko, sù kardaĩs iȓ kártimis manę̃ sugáuti. 49. Àsz kàs dẽną pàs jùs bażnýczoje buvaũ, iȓ mokinaũ, õ jũs manę̃s negáudėte. Bèt kàd rãsztas iszsipìldytu. 50. Iȓ visì mokítiniai jį palìkę pabė́go. 51. Iȓ bùvo vẽns jaunikáitis, tàs sẽkė jį̃, tàs bùvo dróbe àpvilktas añt nū́go kúno, iȓ jaunikáiczai tą̃ sugãvo. 52. Bèt jìs palìkęs dróbę, nū́gas nū̃g jũ pabė́go. 53. Iȓ jẽ nùvedė Jẽzų pàs vyriáusiąjį kùnįgą, kuȓ susiẽję bùvo visì vyriáusẽji kunįgaĩ, iȓ vyresnẽji, iȓ rasztè-mokítẽji. 54. Bèt Pẽtras ìsz tólo jį̃ sẽkė, ikì į palõczų vyriáusiojo kùnįgo; iȓ jìs czą̃ búdams sėdẽjo sù tarnaĩs iȓ szìldėsi prẽ ugnẽs. 55. Bèt vyriáusẽji kunįgaĩ, iȓ visà róta jëszkójo liùdyjimo prẽsz Jẽzų, kàd jám gãlą darýtu; iȓ nẽko nerãdo. 56. Daũg liùdyjo neteĩsiai prẽsz jį̃, bèt jũ liùdyjimai nesùtarė. 57. Iȓ kitì atsikė́lę neteĩsiai liùdyjo prẽsz jį̃, sakýdami: 58. Mẽs girdẽjome jį̃ kaľbant: àsz nóriu bażnýczą, rañkomis padarýtąją, pargriáuti, iȓ į trìs dẽnàs kìtą pakùrti, kurì nè rañkomis pakùrta. 59. Bèt jũ liùdyjimas dár nesùtarė. 60. Iȓ vyriáusiasis kùnįgas kė́lęsi taȓp jũ, kláusė Jẽzų, tarýdams: aȓgi nẽko neatsakaĩ añt tõ, ką̃ tẽ liùdyjo prẽsz tavę̃? 61. Bèt jìs tylẽjo, iȓ nẽko neatsãkė. Taĩ jį̃ vẽl kláusė vyriáusiasis kùnįgas, jám sa-*

*kýdams: ar̃ tù esì Krìstus, sunùs auksztaĩ paszlóvintojo? 62. Bèt Jė̃zus tãrė: àsz esmì. Ir̃ jū̃s regė́site żmogaũs súnų sė́dintį põ deszinė̃s rañkos stiprȳbės, ir̃ ateĩnant sù dangaũs debesimìs. 63. Taĩ vyriáusiasis kùnįgas sudrãskęs sãvo sermė̃gą tãrė: kõgi bereĩkia mùms daugiaũs liùdininku? 64. Girdė́jote tą̃ Dė̃vo blùznyjimą. Kàs jùms rė̃gisi? bèt jė̃ visì jį̃ prasū̃dyjo, jį̃ ver̃tą ė̃santį smer̃tës. 65. Taĩ pradė́jo kelì į̃ jį̃ spiáudyti ir̃ użdeñgti jõ véidą, ir̃ kùmsczomis mùszti, ir̃ jám sakýti: prãrakauk mùms. Ir̃ bernaĩ isztìko jį̃ į̃ véidą. 66. Ir̃ Pė̃tras bùvo żemaĩ palõczuje; taĩ atė̃jo vyriáusiojo kùnįgo mergũ vënà, 67. ir̃ iszvýdusi Pė̃trą besiszìldant, pażiurė́jusi į̃ jį̃, tãrė: õ ir̃ tù taipiaũ buvaĩ sù tũm Jė̃zumi ìsz Nãzaret. 68. Bèt jìs użsigýnė, tarýdams: àsz jõ nepażį́stu, neĩgi żinaũ, ką̃ tù kalbì. Ir̃ iszė̃jo laũkan į̃ prýangę, ir̃ gaidȳ̃s pragýdo. 69. Ir̃ mergà iszvýdusi jį̃, vė̃l pradė́jo sakýt czą̃ stóvintëmsëms: tàs vė̃ns yrà tũju. 70. Ir̃ jìs vė̃l użsigýnė. Ir̃ põ mażõs valandõs vė̃l sãkė Pė̃trui tė̃, kurė̃ czą̃ stovė́jo: ìsz tësõs, tù esì tũju vė̃ns, nėsà tù esì galylė́iszkis, ir̃ tãvo kalbà tokiajaũ yrà. 71. Bèt jìs pradė́jo kéiktis ir̃ bãżytis: àsz nepażį́stu tõ żmogaũs, apė̃ kurį̃ kal̃bate. 72. Ir̃ gaidȳ̃s añtrą kar̃tą pragýdo. Taĩ atsìminė Pė̃tras anõ żõdżo, kurį̃ Jė̃zus jám bùvo kalbė́jęs: gaĩdżui dár nè dù kartù pragýdus, tù trìs kartùs manę̃s użsigį́si. Ir̃ jìs pradė́jo ver̃kti.*

## XV.

*1. Ir̃ tůjaũs rýtą mė̃tą, sudúmė vyriáusëji kunįgaĩ sù vyresniaĩsiais ir̃ rasztè-mokį́taisiais prė̃gtám ir̃ visà róta, ir̃ surìszę Jė̃zų nùvedė jį̃, ir̃ pàdavė jį̃ Pyliótui. 2. Ir̃ Pyliótas jį̃ kláusė: ar̃ tù esì żȳ̃du karãlius? bèt jìs atsakýdams tãrė jám: tù sakaĩ. 3. Ir̃ vyriáusëji kunįgaĩ dideĩ jį̃ káltino. 4. Bèt Pyliótas jį̃ vė̃l kláusė, sakýdams: ar̃ nė̃ko neatsakaĩ? sztaĩ, kaĩp dideĩ jė̃ tavę̀ apskùndża! 5. Bèt Jė̃zus daugiaũs nė̃ko neatsãkė, ãża ir̃ Pyliótas dȳ̃vyjos. 6. Bèt jìs paprãtęs bùvo, jė̃ms per̃ velýku szveñtę vė̃ną kãlinį iszléisti, kuriõ jė̃ norė́jo. 7. Bèt bùvo vė̃ns, Barabõszius vadìnams, sugáutas sù maĩsztininkais, kurė̃ maisztè razbãjų bùvo padãrę. 8. Ir̃ użė̃ję żmónės, prãszė, kàd darýtu, kaĩp darýdavo. 9. Bèt Pyliótas jė̃ms atsãkė: ar̃ nórit, kàd jùms żȳ̃du karãlių iszléisczau? 10. Nė̃s jìs żinójo, vyriáusiůsius kùnįgus jį̃ ìsz*

*pavŷdo iszdãvus. 11. Bèt vyriáusëji kunįgaĩ pakùsė zmónes, kàd jẽms veikiaũs Barabõszių iszléistu. 12. Bèt Pyliótas vẽl atsakýdams tãrė jẽms: kõgi nórit, kàd àsz darýczau tám, kurį̃ vadìnata żŷdu karãliumi? 13. Jẽ vẽl szaũkė: nukryżavók jį̃. 14. Bèt Pyliótas tãre jẽms: ką̃gi jìs pìkto padãrė? bèt jẽ dár jũ daugiaũs szaũkė: nukryżavók jį̃. 15. Bèt Pyliótas norẽdams żmonẽms įtìkti, iszléido jẽms Barabõszių; ir̃ Jė́zų jẽms pàdavė, kàd bútu nùplaktas ir̃ nukryżavótas. 16. Bèt zalnẽriai į̃vedė jį̃ į̃ sũdo bùtą, ir̃ suvadìno vìsą pul̃ką. 17. Ir̃ àpsiautė jį̃ pùrpura, ir̃ nupýnę erszkẽczu vainìką, jám tą̃ uždẽjo. 18. Ir̃ pradẽjo jį̃ svéikinti: sveĩks, żŷdu karãliau! 19. Ir̃ mùszė jõ gálvą néndre, ir̃ spiáudė į̃ jį̃, ir̃ parsiklaũpę mel̃dėsi jõ. 20. Ir̃ kaĩp jį̃ bùvo apjũkę, nùsiautė jõ pùrpurą, ir̃ aprẽdė jį̃ jõ patẽs rũbais, ir̃ ìszvedė jį̃, kàd jį̃ nukryżavótu. 21. Ir̃ prìvertė vẽną prõ szãlį eĩnantį, vardù Symõną ìsz Cyrẽnijos, kur̃s nũ laũko parẽjo, (tė́vą Aleksañdro beĩ Rũpo,) kàd jám krŷżių nèsztu. 22. Ir̃ jẽ nùvedė jį̃ añt vẽtos Gólgata, taĩ músu żõdżais: lavóngalviu vëtà. 23. Ir̃ dãvė jám mìrą sù vynù gérti, ir̃ jìs neprìėmė taĩ. 24. Ir̃ kaĩp jį̃ bùvo nukryżavóję, dalýjos jõ rubùs, mèsdami añt jũ bùrtą, kàs ką̃ gáusęs. 25. Ir̃ bùvo apẽ trẽczą adŷną, kaĩp jį̃ kryżavójo. 26. Ir̃ bùvo virszuĩ jõ użraszýta, kõ jį̃ káltino, bútent: żŷdu karãlius. 27. Ir̃ nukryżavójo draũg sù jũmì dù razbáininku, vẽną põ jõ deszinẽs, añtrąjį põ kairẽs. 28. Taĩ iszsipìldė rãsztas, kursaĩ sãko: jìs yrà tar̃p piktadẽju parokũtas. 29. Ir̃ kurẽ prõ szãlį ẽjo, blùznyjo jĩ, ir̃ kratýdami sãvo gálvas, tãrė: beñ gėdẽkis, kaĩp grażiaĩ tù suardaĩ bażnýczą, ir̃ pàkuri ją̃ į̃ trìs dẽnàs. 30. Pàts dabar̃ gélbėkis, ir̃ nużeñgk nũ krŷżiaus. 31. Taipojaũ ir̃ vyresnẽji kunįgaĩ àpjůkė jį̃ tar̃p savę̃s sù rasztè-mokį̃taisiais, tarýdami: kitùs jìs gélbėjo, ir̃ pàts savę̃ gélbėtis negál. 32. Jéi jìs Krìstus beĩ karãlius Izraẽlio, taĩ jìs dabar̃ nũ krŷżiaus tenużeñgia, kàd regẽtumbim ir̃ tikẽtumbim. Ir̃ tũdu, kuriũdu sù jũm bùvo nukryżavótu, taipojaũ jį̃ àpjůkė. 33. Ir̃ põ szesztõsės adŷnos rãdosi tamsŷbė per̃ vìsą żẽmę, ikì devintõsės adŷnos. 34. Ir̃ apẽ deviñtąją adŷną szaũkė Jė́zus didżù balsù, tarýdams: Ėlì, Ėlì, lamà azabtãni? taĩ yrà músu żõdżais: máns Dëvè, máns Dëvè, kodėl manę̃ prastójai? 35. Ir̃ kelì tẽn stóvinczuju taĩ iszgir̃dę sãkė: sztaĩ, tàs Ėlijõszių vadìna. 36. Taĩ bẽgęs vẽns pripìldė kémpinį ùksůsu, ir̃ tą̃*

*užmóvęs ant néndrės, gìrdė jį̃ sakýdams: paláukit, žiurė̃kim, baũ ateĩs Ėlijõszius, jį̃ nuim̃ti.* 37. *Bèt Jė̃zus szaũkdams didžù balsù, iszléido dvãsę.* 38. *Ir̃ bažnýczos apkabà pusiaũ pérdrisko į̃ dvì dalì, nũg virszaũs ikì apaczõs.* 39. *Bèt žalnė̃riu vyresnỹsis, kursaĩ czà stovė́jo tẽs jũmì, regė́dams, jį̃ sù tókiu szauksmù dvãsę iszléidžant, sãke: ìsz tė̃sõs, tàs žmogùs Dė̃vo sunùs bùvęs.* 40. *Bùvo taipojaũ ir̃ móteriu czónai, ìsz tólo taĩ žiũrinczu, tar̃p kuriũ bùvo Maryjà Madlýna, ir̃ Maryjà, mãžojo Jokũbo ir̃ Jozė̃po mótyna, ir̃ Sálomė;* 41. *kuriõs taipiaũ jį̃ sė̃kė, jám dár Galylė́oje ė̃sant, ir̃ jám tarnãvo, ir̃ daũg kitũ, kuriõs sù jũmì draugè iszė̃jusios bùvo į̃ Jerúzalę.* 42. *Ir̃ vakarè, kadángi dënà bùvo prigatãvyjimo, kur̃s yrà szveñts vãkars pirm̃ sabatõs,* 43. *atė̀jęs Jozė̃pas ìsz Arimatìjos, vė̃žlibas rótponis, kursaĩ taipojaũ karalỹstės Dė̃vo láukė, tasaĩ pasidrą́sinęs, ir̃ įė̃jęs pàs Pỹliótą, prãszė Jė̃zaus lavóno.* 44. *Bèt Pyliótas dỹvyjos, kàd jìs jaũ bùvo numìręs, ir̃ pasivadìnęs žalnė̃riu vyrẽsnįjį kláusė jį̃: ar̃ jìs seniaĩ numìręs?* 45. *Ir̃ isztýręs nũg zalnė̃riu vyrẽsniojo, dãvė Jozė̃pui lavóno.* 46. *Ir̃ jìs nusipir̃kęs dróbę, ir̃ nuė̃męs jį̃, į̃siautė į̃ dróbę, ir̃ paguldė jį̃ į̃ kãpą, tasaĩ bùvo į̃ ũlą įkáltas, ir̃ užrìto ãkmenį ùž kãpo angõs.* 47. *Bèt Maryjà Madlýna, ir̃ Maryjà Jõzės, pažiurė́jo, kur̃ jìs bùvo padė̃tas.*

## XVI.

1. *Ir̃ sãbatai pérėjus, pir̃kos Maryjà Madlýna, ir̃ Maryjà Jokũbo, ir̃ Sálomė žoliũ, gražiaĩ kvė̃pianczu, kàd atė̃jusios jį̃ mõstytu.* 2. *Ir̃ labaĩ ankstì pirmõj dënõj sabatũ atė̀jo jõs pàs kãpą, sáulei ùžtekant.* 3. *Ir̃ kalbė́jo tar̃p savę̃s: kàs mùms atrìs ãkmenį nũg kãpo angõs?* 4. *Ir̃ nužiurė̃damos tẽn iszvýdo ãkmenį àtristą, nė̃s bùvo labaĩ dìdis.* 5. *Ir̃ įė̃jusios į̃ kãpą, iszvýdo jaunikáitį sė̃dint põ deszinė̃s, àpvilktą báltu rubù, ir̃ jõs nusigañdo.* 6. *Bèt jìs sãkė jė̃ms: nenusigą́skite; Jė̃zaus jũs jė̃szkot ìsz Nãzaret, nukryžavótojo, jìs kė́lės, ir̃ nėrà czą̃; sztaĩ vëtà, kur̃ jį̃ padė́ję bùvo.* 7. *Bèt nuė̃jusios pasakýkit jõ mokį́tiniams, ir̃ Pẽtrui, kàd jìs pirm̃ júsu nueĩs į̃ Galylė́ą, tẽnai jį̃ matýsite, kaĩp jìs jùms sãkęs.* 8. *Ir̃ iszė̃jusios véikiai pabė́go nũg kãpo; nėsà apė̃męs jàs bùvo drebė́jimas ir̃ ìszgąstis, ir̃ nė̃kam nė̃ko nesãkė, nė̃s bijójos.* 9. *Bèt Jė̃zus ìsz numìrusiuju prisikė́lęs ankstì pir-*

*mojè dënojè sabatũ, pirmiáus pasiródė Marỹjai Madlýnai, ìsz kuriõs bùvo septýnis vélnius iszvãręs. 10. Ir̃ jì nuė̃jusi apsãkė taĩ tė̃ms, kurė̃ sù jũmì búdavo, kurė̃ gedė́jo ir̃ ver̃kė. 11. Ir̃ tė̃, iszgir̃dę jį̃ gývą ė̃santį, ir̃ jaĩ pasiródżusį, nevė̃ryjo. 12. Potám, dvė̃m ìsz jũ eĩnant, pasiródė jìs kitókiu véidu, kaĩp jũdu añt laũko ė̃jo. 13. Ir̃ tũdu taipiaũ nuė̃jusiu apsãkė taĩ kitė̃ms; bèt ir̃ tė̃mdvëm jė̃ nevė̃ryjo. 14. Paskiáus, kaĩp anė̃ vënũlika ùż stãlo sėdė́jo, pasiródė jìs jė̃ms ir̃ bãrė jũ netikė́jimą ir̃ szirdė̃s kė̃tùmą, kàd tė̃ms nebùvo vė̃ryję, kurė̃ jį̃ regė́jo prisikė́lusį. 15. Ir̃ tãrė jė̃ms: eĩkit į̃ vìsą svė̃tą, ir̃ sakýkit ėvangė́liją visám sutvė̃rimui: 16. Kursaĩ tìk, ir̃ pakrìksztytas yrà, tàs bùs iszganýtas; bèt kur̃s nètik, tàs bùs prażudýtas. 17. Bèt żenklaĩ, kurė̃ sèks tús, kurė̃ tìk, yrà tė̃: mãno var̃dan vélnius iszvarýs, naujaĩs lëżùviais kalbė̃s, 18. żálczus pravarýs. Ir̃ nórint kõ smer̃tiszko gértu, jė̃ms nė̃ko nekeñks. Añt ligóniu jė̃ rankàs użdė̃s, taĩ jė̃ ger̃yn eĩs. 19. Ir̃ Vė̃szpats taĩ sù jaĩs kalbė́jęs, pakéltas bùvo į̃ dañgų, ir̃ sė̃d põ deszinė̃s Dė̃vo. 20. Bèt jė̃ iszė̃ję apsãkė Dė̃vo żõdį visosè szalysè. Ir̃ Vė̃szpats jė̃ms padė́jo, ir̃ żõdį pastìprino pàsekanczais żenklaĩs.*

## Matth. V—VII.

### V.

*1. Ir̃ jìs pamãtęs żmónes użė̃jo añt kálno, ir̃ sė́dosi, ir̃ atė̃jo pàs jį̃ jõ mokį̃tiniai. 2. Ir̃ jìs atvë́ręs sãvo bùrną, mokìno jũs, sakýdams: 3. Iszganytìngi, kurė̃ var̃gsta dvãsėje, nė̃s jũ dangaũs karalỹstė. 4. Iszganytìngi, kurė̃ smũtyjas, nė̃s jė̃ bùs palìnksminti. 5. Iszganytìngi lengvaszirdìngëji, nė̃s jė̃ żė̃mę gáus į̃ dalykùs. 6. Iszganytìngi, kurė̃ álksta ir̃ trókszta teisỹbės, nė̃s jė̃ bùs pasótinti. 7. Iszganytìngi mëlaszirdìngëji, nė̃s jė̃ gáus mëlaszirdingỹstę. 8. Iszganytìngi czystõs szirdė̃s ė̃santëji, nė̃s jė̃ Dė̃vą regė̃s. 9. Iszganytìngi pakajìngëji, nė̃s jė̃ vadìnami bùs Dė̃vo vaikaĩs. 10. Iszganytìngi pérsekinėjimą keñczantëji dė̃l teisỹbės, nė̃s jũ dangaũs karalỹstė. 11. Iszganytìngi ė̃ste, kàd żmónės jùs iszgë́din ir̃ pérsekinėj dė̃l manę̃s, ir̃ apskélb' jùs, melũdami. 12. Dżaũgkitės, ir̃ linksmì búkite, nė̃s pilnaĩ jùms bùs danguĩ atpìldyta. Nė̃s jė̃ taĩp pérsekinėjo prãrakus, pirm̃ júsu bùvusius. 13. Jũs ė̃ste żė̃mės druskà. Jéigi druskà surùmą sãvo pàmeta, kũmì súdysim? jì nė̃kam daugiaũs netiñka, kaĩp tìkt*

*iszmèsti ir̃ dũti żmonëms sumìndżoti. 14. Jũs ẽste svẽto szvësȳbė. Mẽstas, gùlįs añt kálno, negál bút pàslėptas. 15. Żvãkė użdegtà nepastãtoma põ ketvirczù, bèt añt liktõriaus, taĩ visẽms namûsè ẽsantëms szvẽcza. 16. Taĩp teszvẽcza szvësȳbė júsu põ żmoniũ akiũ, kàd regëtu júsu gerùs dárbus, ir̃ gárbintu júsu tëvą danguĩ ẽsantį. 17. Nemìslykite, manę̃ atẽjusį zokãną arbà prãrakus iszardýti; neatėjaũ iszardýti, bèt iszpìldyt. 18. Nẽsà ìsz tësõs, sakaũ jùms: ikì dangùs ir̃ żẽmė sugaĩsz, nesugaĩsz neĩ mażiáusiasis rasztẽlis, arbà neĩ jõks brukszmẽlis zokãno, ikì vìslab iszsipìldys. 19. Taĩgi kursaĩ ar̃do vẽną sziũ mażiáusiuju prisãkymu, ir̃ taĩp mokìn żmónes, mażiáusiu bùs vadìnams dangaũs karalȳstėje; bèt kursaĩ pìldo ir̃ mokìna, tàs didżù bùs vadìnams dangaũs karalȳstėje. 20. Nẽs àsz sakaũ jùms: jéi nebùs teisȳbė júsu gerẽsnė, kaĩp rasztè-mokįtuju ir̃ paryzëũsziu, taĩ neįeĩsite į̃ dangaũs karalȳstę. 21. Girdẽjot, sakýta senẽmsëms: neużmùszk: ir̃ użmuszą̃s, bùs sũdo kal̃tas. 22. Bèt àsz jùms sakaũ: kàd këkvẽns añt sãvo brólio pȳkstąs, ȳr sũdo kal̃tas; ir̃ sãkąsis añt sãvo brólio: ráka, yrà rótos kal̃tas; ir̃ sãkąsis: tù dur̃niau, pẽklos ugnẽs yrà kal̃tas. 23. Taĩgi apëravódams sãvo dóvaną añt altõriaus, jéi czà atsimiñtumbei, tãvo brólį ką̃ prẽsz tavę̃ tùrintį, 24. taĩ palìkęs sãvo dóvaną pàs altõrių, pirmà eĩk ir̃ susidẽrink sù sãvo bróliu, ir̃ potám atẽjęs apëravók sãvo dóvaną. 25. Búk tůjaũs gatavõs szirdẽs sãvo prẽszininkui, kõl dár sù jũmì añt kẽlio stóvi; jeĩb prẽszininkas tavę̃ kartuñta nepadũtu sũdżai, ir̃ sudżà tavę̃ nepadũtu tar̃nui, ir̃ bútumbei į̃mestas į̃ temnȳczą. 26. Ìsz tësõs, sakaũ táv: neiszeĩsi ìsz tẽn, ìk' ir̃ paskiáusįjį piningẽlį użmokësi. 27. Girdẽjot, sakýta ẽsant senẽmsëms: nepérżengk venczavonȳstę. 28. Bèt àsz sakaũ jùms: këkvẽns użmetą̃s akìs añt moterìszkės, jõs użsigeĩst, jaũ pérżengė venczavonȳstę sãvo szirdyjè. 29. Taĩgi jéi pìktin tavę̃ tãvo deszinẽ akìs, iszplëszk ją̃, ir̃ mèsk ją̃ nũ savę̃s. Nẽs naudingiaũs táv yrà, vënám tãvo sąnariu prażùvus, użiót vìsas tãvo kúnas bútu į̃mestas į̃ pẽklą. 30. Ir̃ jéi tãvo deszinẽ rankà tavę̃ pìktin, nukir̃sk ją̃, ir̃ mèsk ją̃ nũg savę̃s. Nẽs naudingiaũs táv yrà, vënám tãvo sąnariu prażùvus, użiót vìsas tãvo kúnas bútu į̃mestas į̃ pẽklą. 31. Vẽl sakýta yrà: kàs skìriasi nũ sãvo paczõs, tàs jaĩ tùr dũti grõmatą atsiskýrimo. 32. Bèt àsz sakaũ jùms: kàs nũ sãvo paczõs skì-*

*riasi, (jéi nepéržengusi venczavonỹstę) tàs dãro, kàd jijì pérženg venczavonỹstę. Ir̃ kàs tokią̃ àtskirtą vẽda, pérženg venczavonỹstę. 33. Vèl girdė̃jot, sakýta ẽsant senė̃msė̃ms: neprisė̃k neteĩsiai ir̃ attesė̃k põnui Dẽvui sãvo prýsėgą. 34. Bèt àsz sakaũ jùms, kàd nẽkaip neprisė̃ktumbit, neĩ prẽ dangaũs, nẽs tàs yrà Dẽvo sóstas; 35. neĩ prẽ žẽmės, nẽs tà yrà jõ pakója; neĩ prẽ Jerúzalės, nẽs jì yrà mẽstas dìdžo karãliaus. 36. Neĩgi prisė̃k prẽ sãvo galvõs, nẽs negalì padarýt neĩ vẽną pláuką ar̃ báltą ar̃ jũdą. 37. Bèt júsu kalbà tesẽ jà, jà, nè, nè; kàs daugiaũs, taĩ nũ pìkto. 38. Girdė̃jot, sakýta ẽsant: ãkį ùž ãkį, ir̃ dañtį ùž dañtį. 39. Bèt àsz sakaũ jùms, kàd nesisténgtumbit prẽsz pìktą, bèt jéi kàs per̃ aũsį tavę̀ isztìktu añt deszinė̃s, tám padúk ir̃ añtrąją pùsę. 40. Ir̃ jéi kàs sù tavim̃ nór prõvytis, ir̃ atim̃ti tãvo sermẽgą, tám palìk ir̃ skreĩstę. 41. Ir̃ jéi kàs tavę̀ ver̃s eĩt vẽną mỹlę, eĩk sù jũmì dvì. 42. Dũk prãszanczam tavę̀, ir̃ nũ nórinczo ùž tavę̃s žỹczyti, neatsitráukkis. 43. Girdė̃jot, sakýta ẽsant: ártymą sãvo mylė̃k, ir̃ neprẽtelių sãvo nekę̃sk. 44. Bèt àsz jùms sakaũ: mylė̃kit sãvo neprẽtelius, žegnókit jùs kéikianczus, gér darýkit jùs nekeñczantė̃ms, ir̃ melskite ùž tùs, kurẽ jùs užkabìn ir̃ pérsekinėja; 45. jeĩb bútumbit vaikaĩ tẽvo danguĩ ẽsanczo. Nẽs jìs dũd sãvo sáulei užtekė̃ti añt pìktũ ir̃ añt gerũ, ir̃ dúd lýti añt teisiũ ir̃ añt neteisiũ. 46. Nẽs jéi mýlite jùs mýlinczus, kokią̃gi al̃gą gáusite? ar̃ nè ir̃ muĩtininkai taĩ dãro? 47. Ir̃ jéi tiktaĩ sù sãvo bróliais meilingai el̃giatės, ką̃gi daũg ýpatiszko dãrote? ar̃ nè ir̃ muĩtininkai taĩ dãro? 48. Taĩgi búkite tóbuli lýg kaĩpo tẽvas júsu dañgujasis tóbulas yrà.*

## VI.

*1. Dabókitės, kàd nedũtumbit dãlį ubagáms põ akiũ žmoniũ, jeĩb jẽ matýtu jùs; szeĩp neturė́site algõs pàs tẽvą sãvo dangujè. 2. Taĩgi dũdams dãlį ubagáms, nedúk trũbyt pirm̃ savę̃s, kaĩpo veidmainiaĩ dãro sziùilėse ir̃ añt ùlyczu, kàd bútu žmoniũ pagirtì. Ìsz tẽsõs, sakaũ jùms, jẽ atsìėmė sãvo al̃gą. 3. Bèt kàd tù dãlį dúdi ubagáms, kairẽ tãvo rankà tenežìno, ką̃ tãvo deszinė dãro, 4. jeĩb sãvo dóvanas ubagáms slaptà dútumbei, ir̃ tãvo tẽvas, mãtąs pàslėptus dáiktus, atlýgįs táv regimaĩ. 5. Ir̃ kàd meldė̃s, nebúk, kaĩp*

*veidmainiaĩ, kurẽ mýl meĩstisi sziùilėse ir̃ añt kampũ ũlyczu stovẽdami, kàd żmoniũ bútu regimì; ìsz tẽsõs, sakaũ jùms, jẽ atsìėmė sãvo aĩgą. 6. Bèt tù, kàd meldẽs, eĩk į sãvo kamarẽlę ir̃ użrakìnęs durìs meĩskis sãvo tẽvo slaptojè; ir̃ tãvo tẽvas, mãtąs pàslėptůsius dáiktus, użlýgįs táv regimaĩ. 7. Ir̃ jũs meĩsdamẽs netùrit daũg sznekẽti, kaĩp pagõnai, nẽs jẽ mìslyjas dẽl sãvo daugkalbẽjimo búsę iszklausýti. 8. Taĩgi jẽms netùrit prilýgti; júsu tẽvas żìno, kõ privãlote, dár jùms jõ nemeĩdżant. 9. Tõdėl taĩpo meĩskitės: tẽve músu, kur̃s esì dangujè. Búk szveñczamas tãvo var̃das. 10. Ateĩk tãvo karalýstė. Búk tãvo valià, kaĩp dangujè, taĩp ir̃ añt żẽmės. 11. Dũną músu kasdẽniszkąją dúk mùms szią̃ dẽną. 12. Ir̃ atléisk mùms músu kaltès, kaĩp ir̃ mẽs atlėidżam sãvo kaltẽmus. 13. Ir̃ nevèsk mùs į pagùndymą. Bèt gélbėk mùs nũ pìkto. Nėsà tãvo yrà karalýstė, ir̃ macìs, ir̃ garbẽ ikì ámżiu. Ãmen. 14. Nẽs jéi żmonẽms atléisite jũ nusidẽjimus, taĩ atléis ir̃ jùms júsu tẽvas dañgujasis. 15. Bèt jéi żmonẽms natléisite jũ nusidẽjimus, taĩ ir̃ jùms júsu tẽvas natléis júsu nusidẽjimus. 16. Kàd jũs pãstininkaujate, netùrit susiraũkti, kaĩp veidmainiaĩ; nès jẽ nuléidż sãvo akìs, kàd żmónės matýtu, jũs pãstininkaujanczus. Ìsz tẽsõs, sakaũ jùms, jẽ atsìėmė sãvo aĩgą. 17. Bèt tù, kàd pãstininkauji, mõstyk sãvo gálvą, ir̃ praũskis sãvo véidą; 18. jeĩb żmonẽms nesiródytumbei pãstininkaująs, bèt tìkt sãvo tẽvui, ẽsanczam paslėptõj vẽtoj; ir̃ tãvo tẽvas, mãtąs pàslėptůsius dáiktus, atlýgįs táv taĩ regimaĩ. 19. Neriñkitės sáv skarbũ añt żẽmės, kuriùs kañdys ir̃ rũdys suẽst, ir̃ kuriũ vãgys kãsa ir̃ vãgia. 20. Bèt riñkitės sáv skarbũ danguĩ, kuriùs neĩ kañdys neĩ rũdys nesuẽst, ir̃ kuriũ vãgys nèkasa ir̃ nèvagia. 21. Nẽs kur̃ júsu skárbas, czà ir̃ júsu szirdìs. 22. Akìs yrà tãvo kúno szvẽsýbė. Jẽi tãvo akìs gerà, vìsas tãvo kúnas bùs szvẽsùs. 23. Bèt jéi tãvo akìs piktà, tãvo vìsas kúnas bùs tamsùs. Taĩgi jéi tavyjè ẽsantyji szvẽsýbė yrà tamsýbė, kaĩp didègi bùs patì tamsýbė? 24. Nẽks negál dvẽm põnam szlũżyti, ar̃ jìs vẽną nekęs, ir̃ kìtą mylẽs, ar̃ prẽ vẽno laikýsis, ir̃ kìtą panẽkįs. Negãlite Dẽvui szlũżyt ir̃ mammõnui. 25. Tõdėl sakaũ jùms: nesirúpinkitės apẽ sãvo gývastį, ką̃ válgysite arbà ką̃ gérsite, neĩ apẽ sãvo kúną, kũmì vilkẽsit. Ar̃ nè gyvastìs brangẽsnis yrà ùż vaĩgį? ir̃ kúnas ùż rubùs? 26. Żiurẽkit į paukszczùs põ dangum̃, jẽ nesẽja,*

*neĩ piáuja, neĩ suvãlo į̃ skunès, õ tìkt júsu tė̃vas dañgujasis jũs pẽn. Añgi jũs nẽste daũg geresnì ùż jũs? 27. Kursaĩ ìsz júsu gál prẽ sãvo stomeñs pridė̃t mãstą, nórint dideĩ rúpintus? 28. Õ apẽ ãpdangalą kõ rúpinatės? żiurė̃kit į̃ lelijàs añt laũko, kaĩpo jõs áuga, jõs nedìrba, neĩ veĩpia. 29. Àsz sakaũ jùms, kàd neĩ Salomõnas visõj sãvo szlovė̃j nebùvo taĩp aprėdýtas, kaĩp tũ vėnà. 30. Taĩgi jéi Dẽvas żõlę añt laũko, szią̃ dẽną ẽsanczą, iñ rytõj į̃metamą į̃ pẽczų, taĩp aprẽdo, añgi nè labiaũs jùms taĩ darýtu, jũs mażtikė̃ji? 31. Tõdėl nesirúpinkitės, sakýdami: ką̃ válgysim, arbà ką̃ gérsim, arbà kůmì vilkė̃sim? 32. Tõ vìso jė̃szko pagõnai; nẽs tė̃vas júsu dañgujasis żìno, jùs tõ vìso privãlant. 33. Bèt jė̃szkókite pirmiáus Dẽvo karalỹstės iñ jõ teisỹbės, taĩ visì szẽ daiktaĩ jùms pripùls. 34. Dẽlgi tõ nesirúpinkit apẽ rýtiszkąją dẽną: nès rýtiszkoji dė̃nà ùż sãvo reĩkalus rúpįsis. Pakañka kė̃kvẽnai dẽnai, sãvo vañgą tùrint.*

## VII.

*1. Nesũdykit, kàd nebútumbit sũdyti. 2. Nẽs kókiu sudù jũs sũdysit, tókiu sũdyti búsit, iñ kókiu saikù jũs seĩkiate, tókiu jùms bùs atseikė̃ta. 3. Bèt kodė̃l mataĩ krìslą sãvo brólio akyjè, õ nepamataĩ rãstą sãvo patẽs akyjè? 4. Añgi kaĩp drę̃sì sakýti sãvo bróliui: paláuk, iszim̃siu krìslą ìsz tãvo akẽs, iñ sztaĩ, rãstas tãvo akyjè kýszo. 5. Tù veidmainỹ, isztráuk pirmà rãstą ìsz sãvo akẽs, iñ potám dabók, kaĩp krìslą iszim̃tumbei ìsz akẽs sãvo brólio. 6. Jũs netùrit dũt szveñtąjį̃ dáiktą szunìms, iñ sãvo perlàs nepamèsti kiaũlėms, kàd jàs nesumìntu sãvo kójomis iñ atsigrę̃żusios jùs nesudraskýtu. 7. Praszýkit, taĩ bùs jùms dũta, jė̃szkókit, taĩ ràsit, tuzgénkit, taĩ bùs jùms atvérta. 8. Nėsà kàs prãszo, tàs gáuna, iñ kàs jė̃szko, tãs rañda, iñ kàs tuzgẽna, tám atveriamà. 9. Kursaĩ żmogùs tañp júsu yrà, jéi jõ sunùs jį̃ praszýtu dũnos, kursaĩ jám súlytu ãkmenį? 10. Arbà jéi jį̃ praszýtu żuvẽs, kursaĩ jám súlytu żáltį? 11. Taĩgi, jéi jũs nelabì búdami, taczaũ gãlite sãvo vaikáns gerũ dovanũ dũti, kė̃k daugiaũs júsu tė̃vas dañgiszkasis gẽro dũs tẽms, kurẽ jį̃ meĩdża? 12. Tõdėl vìslab, ką̃ nórite, kàd żmónės jùms darýtu, taĩ darýkit iñ jẽms. Taĩ zokãnas, taĩ prãrakai. 13. Į̃eĩkite prõ anksztúsius vartùs, nėsà vañtai*

*erdvì, ir̃ kẽlias platùs, į prapū́limą nuvedą̃s, ir̃ daũg yrà añt tõ váikszczojanczuju. 14. Ir̃ var̃tai anksztì, ir̃ kẽlias saũras, į gyvãtą vedą̃s, ir̃ màż yrà tą̃ atrañdanczuju. 15. Saugókitės nũg netikrũ prãraku, aviũ rūbůse pàs jùs ateĩnanczu, bèt viduĩ jẽ yrà drãską vilkaĩ. 16. Ìsz jũ vaĩsiu jũs pażìnkit. Baũ galì skìnt vỹnůgiu nũ erszkẽczu? arbà pỹgu nũ ùsniu? 17. Taĩpo kẽkvẽms gẽras mẽdis gerũ vaĩsiu nẽsza, bèt negérs mẽdis negerũ vaĩsiu nẽsza. 18. Gérs mẽdis negál negerũ vaĩsiu nèszti, ir̃ negérs mẽdis negál gerũ vaĩsiu nèszti. 19. Kóżnas mẽdis, neneszą̃s gerũ vaĩsiu, nùkertams, ir̃ į ùgnį įmetams. 20. Tõdėl ìsz jũ vaĩsiu jũs iszpażìnkit. 21. Nè visì mán sãkantẽji: Vẽszpatë, Vẽszpatë, įeĩs į dangaũs karalỹstę, bèt tẽ, kurẽ vãlią dãro tẽvo mãno danguĩ ẽsanczojo. 22. Daũg sakýs mán anõj dënõj: Vẽszpatë, Vẽszpatë, ar̃ mẽs nè tãvo var̃dan prãrakavom? ar̃ nè tãvo var̃dan vélnius iszvãrėm? ar̃ nè tãvo var̃dan daũg stebùklu dãrėm? 23. Tadà jẽms iszsipażį́siu: àsz dár júsu nẽkadõs nepażinaũ, atstókit nũ manę̃s visì, jũs piktadẽjai. 24. Tõdėl kẽkvẽną gir̃dintį ir̃ dãrantį tùs mãno żodżùs, prilýginu iszmintìngam výrui, sãvo bùtą añt ũlõs budavójanczam. 25. Õ kaĩp dideĩ nulìjus tvãnas użẽjo, ir̃ vẽjai pusdamì añt tõ bùto daũżėsi, taczaũ jìs nepargriùvo, nėsà bùvo añt ũlõs gruntovótas. 26. Ir̃ kàs tùs mãno żodżùs gir̃d, ir̃ jũ nedãro, tàs lýgus paikám výrui, budavójanczam sãvo bùtą añt smiltẽs. 27. Õ kaĩp dideĩ nulìjus tvãnas użẽjo, ir̃ vẽjai pusdamì añt tõ bùto daũżėsi, jìs sugriùvo, ir̃ jõ pargriuvìms bùvo dìdis. 28. Ir̃ nusìdavė, Jẽzui tùs żodżùs pabaĩgus, nusigañdo żmónės jõ pamókslo. 29. Nẽs jìs Dẽvo żõdį sãkė macniaĩ, ir̃ nè kaĩp rasztè-mokį́tẽji.*

## Matth. XIII, 24—30.

*24. Kìtą prilýginimą sãkė jìs jẽms, tarýdams: prilýgsta dangaũs karalỹstė żmõgui, sẽjanczam gẽrą sẽklą į sãvo dir̃vą. 25. Bèt żmonẽms bemẽgant atẽjo jõ neprẽtelius, ir̃ użsẽjo kukaliùs tar̃p kvẽczũ, ir̃ atstójo. 26. Ir̃ kaĩp żelmũ paáugo, ir̃ vaĩsių nẽszė, sztaĩ, rãdos ir̃ kukãliai. 27. Taĩ bernaĩ priẽję gaspadõrių, tãrė jám: ponè, ar̃ nè gẽrą sẽklą pasẽjai į sãvo dir̃vą? iszgikõ jaĩ rãdosi kukãliai? 28. Jìs tãrė jẽms: neprẽtelius taĩ padãrė. Taĩ tãrė bernaĩ: baũgi nóri, kàd*

*nuėję iszráutumbim jús? 29. Jìs tãrė: nẽ, jeĩb ráudami kukaliùs nè iȓ kvẽczùs draugè iszráutumbit. 30. Dúkite abejẽms podraũgiai áugti ikì piũtės, iȓ piũtės czėsè sakýsiu piovėjáms: suriñkite pirmà kukaliùs, iȓ surìszkite jũs į kuleliùs sudẽginimui, bèt kvẽczùs suriñkite į mãno skũnę.*

## Matth. XX, 1—16.

*1. Dangaũs karalỹstė prilýgsta úkininkui, kursaĩ ankstì iszẽjo samdýti darbiniñku į sãvo vỹnyczą. 2. Iȓ suderẽjęs sù darbiniñkais põ grãszį añt dẽnõs, nùsiuntė jũs į sãvo vỹnyczą. 3. Iȓ iszẽjęs trẽcząją adỹną pamãtė kitùs añt tuȓgaus pateĩkianczus. 4. Iȓ tãrė jẽms: iȓ jũs eĩkit į vỹnyczą, dũsiu jùms, kàs vertà. 5. Iȓ jẽ nuẽjo. Vẽl iszẽjęs apẽ szẽsztąją iȓ deviñtąją adỹną, taipiaũ padãrė. 6. Bèt iszẽjęs apẽ vẽnúliktąją adỹną, rãdo kitùs pateĩkianczus, iȓ tãrė jẽms: kã czą̀ stóvite vìsą dẽną pateikdamì? 7. Iȓ jẽ sãkė jám: nẽks mùs nesamdė. Jìs sãkė jẽms: eĩkit iȓ jũs į vỹnyczą, õ kàs veȓt bùs, iȓ jũs gáusite. 8. Bèt vãkarui ateĩnant, tãrė vỹnyczos úkininks sãvo úžveizdui: vadìnk darbininkùs, iȓ dúk jẽms algą, pradẽjęs nũ paskuczáusiuju ikì pirmũju. 9. Taĩ atẽjo vẽnúliktoj adỹnoj samdýtẽji, iȓ gãvo kẽkvẽns sãvo grãszį. 10. Bèt pirmẽji atẽję mìslyjos, daugiaũs gáusę, iȓ taipiaũ kẽkvẽns gãvo sãvo grãszį. 11. Iȓ tą̃ gãvę murmẽjo prẽsz úkininką, 12. tarýdami: szẽ paskuczáusẽji tiktaĩ vẽną adỹną tedìrbo, õ tù jũs mùms sulýginai, kurẽ mẽs dẽnõs nãsztą nesziójom, iȓ jõs kaȓsztį krutẽjom. 13. Bèt jìs atsakýdams tãrė vẽnám ìsz jũ: prẽteliau, àsz nedaraũ táv neteisỹbę; aȓ nesuderẽjai sù manimì põ vẽną grãszį? 14. Imk, kàs tãvo, iȓ eĩk. Bèt szẽms paskuczáusẽms nóriu dút, kaĩp táv. 15. Arbà, aȓ àsz neturiù vãlės, sù savũju darýti, kõ àsz nóriu? aȓ tõdėl taĩp żvaĩriai żiurì, kàd àsz tõks gérs esmì? 16. Taĩpo bùs paskuczáusẽji pirmì, iȓ pirmẽji paskuczáusi. Nẽs daũg yrà pavadìntu, bèt màż iszrinktũju.*

## Matth. XXV.

*1. Tadà prilýgs dangaũs karalỹstė dẽszimt mergóms, kuriõs èmusios sãvo liámpas ẽjo prẽszais jaunìkiui. 2. Bèt peñkios ìsz jũ bùvo paĩkos, iȓ peñkios iszmintìngos. 3. Paĩkosios èmėsi sãvo liámpas, bèt nèėmės alẽjaus draugè.*

*4. Bèt iszmintìngosios ẽmės alẽjaus į sãvo rykùs, sù sãvo liámpomis. 5. Bèt jaunìkiui užtruñkant visos susnúdusios užmìgo. 6. Ir̃ naktẽs vidurỹj szaũksmas pastójo: sztaĩ, jaunìkis ateĩt, eĩkit jám prẽszais. 7. Taĩ atsikẽlusios visos szìtos mer̃gos pritaĩsė sãvo liámpas. 8. Bèt paĩkosios tãrė iszmintìngomsioms: dűkite mùms nű sãvo alẽjaus, nėsà músu liámpos gęsta. 9. Taĩ atsakýdamos iszmintìngosios tãrė: nè taĩp, kàd potám nè kaĩp jũs, taĩp ir̃ mẽs pristõktumbim, bèt nuẽjusios pàs pardavėjùs pãczos sáv nusipir̃kit. 10. Ir̃ jóms nuẽjus pir̃ktis, atẽjo jaunìkis, ir̃ tõs, kuriõs gãtavos bùvo, įẽjo sù jůmì añt svodbõs, ir̃ dùrys tãpė užrakìntos. 11. Bèt paskiáus atẽjo ir̃ kìtos mer̃gos, sakýdamos: ponè, ponè, beñ ir̃ mùms atvérk. 12. Bèt jìs atsakýdams tãrė: ìsz tẽsõs, sakaũ jùms: nepažį́stu júsu. 13. Tõdėl budẽkit, nėsà nežìnote neĩ dënõs neĩ adỹnos, kuriõj ateĩs žmogaũs sunùs. 14. Lýgiai kaĩpo žmogùs szaliñ iszkeliáudams sãvo tarnùs susivadìno, ir̃ jẽms sãvo lobiùs iszdalýjo. 15. Ir̃ vẽnám dãvė penkìs szimtùs piningũ, antrámiam dù szimtù, treczámiam vẽną szim̃tą, kožnám pagal̃ jõ pagalẽjimą; ir̃ tůjaũs iszkeliãvo. 16. Taĩ nuẽjęs tàs, kur̃s penkìs szimtùs bùvo gãvęs, tàs ver̃tėsi ir̃ kitùs penkìs szimtùs pel̃nė. 17. Taipojaũ ir̃ tàs, kur̃s dù szimtù bùvo gãvęs, pel̃nė kitù dù. 18. Bèt tàs, kur̃s vẽną szim̃tą bùvo gãvęs, nuẽjęs ìszkasė dűbę žẽmėje, ir̃ pàslėpė sãvo põno pìningus. 19. Põ ìlgo czẽso sugrį̃žęs põns tũ tarnũ, rokùndą sù jaĩs laĩkė. 20. Taĩ atẽjo tàs, kur̃s penkìs szimtùs bùvo gãvęs, ir̃ padẽjo jám antrùs penkìs szimtùs, tar̃dams: ponè, penkìs szimtùs tù mán daveĩ, sztaĩ, kitùs penkìs szimtùs taĩs nupelniaũ. 21. Taĩ jám tãrė jõ põns: àk geraĩ, tù geràsis ir̃ vẽrnàsis tarnè, tù añt mãžo buvaĩ vẽrnas, àsz tavę̃ añt daũgio statýsiu; įeĩk į sãvo põno linksmỹbę. 22. Taĩ priẽjo ir̃ tàs, kur̃s dù szimtù gãvęs bùvo, ir̃ tãrė: ponè, tù mán dù szimtù daveĩ, sztaĩ, àsz taĩsiais kitù dù szimtù nupelniaũ. 23. Jõ põnas tãre jám: àk geraĩ, tù geràsis ir̃ vẽrnàsis tarnè, tù añt mãžo buvaĩ vẽrnas, àsz tavę̃ añt daũgio statýsiu; įeĩk į sãvo põno linksmỹbę. 24. Taĩ priẽjo ir̃ tàs, kur̃s vẽną szim̃tą bùvo gãvęs, ir̃ tãrė: ponè, žinójau, tavę̃ skaũdų žmõgų ẽsantį; tù piáuji, kur̃ nè sẽjęs, ir̃ renkì, kur̃ nè bar̃stęs. 25. Taĩgi pasibijójęs nuėjaũ, ir̃ pàslėpiau tãvo szim̃tą põ žemė; sztaĩ, im̃k, kàs tãvo. 26. Bèt jõ põns atsakýdams tãrė jám: tù piktàsis*

*tarnè iȓ tinginỹ! jéi žinójai, manę̀ piáujantį, kuȓ nesė̃jau, iȓ reñkantį, kuȓ nebarsczaũ; 27. taĩ bútumbei mãno pìningus turė̃ję̨s piningmainiáms dúti, õ àsz sugrį̃žę̨s, búczau sãvąją sù nůmaĩs atsiėmę̨s. 28. Tõdėl atiñkite tám tą̃ sziñtą, iȓ dúkite dẽszimt szimtũ tùrinczamiam. 29. Nėsà tùrinczamiam bùs dúta, iȓ apsczaĩ turė̃s; bèt netùrinczamiam iȓ taĩ, ką̃ tùr, bùs atimtà. 30. Iȓ nenáudėlį taȓną įmèskit į tolimiáusią tamsỹbe; tẽn bùs kaukìms iȓ dantũ klebė̃jimas. 31. Bèt kàd ateĩs žmogaũs sunùs sãvo szlovėjè, iȓ visì szventẽji angėlaĩ sù jůmì, taĩ jìs sėdė̃s añt krãsės sãvo szlovės; 32. iȓ visos žmoniũ gìminės bùs sùrinktos põ jõ akiũ. Iȓ jìs skìrs jũs nũ kìts kìto, lýgiai kaĩp keȓdžus avìs nũg ožiũ skìria. 33. Iȓ avìs põ sãvo deszinė̃s statýs, bèt óžius põ kairė̃s. 34. Taĩ sakýs karãlius tẽms põ sãvo deszinė̃s: eĩkszte sziñ, jũs péržegnotė̃ji mãno tė̃vo, apturė̃kite karalỹstę, kurì jùms pagatãvyta nũg svė̃to pradžõs. 35. Nė̃s àsz buvaũ iszálkę̨s, õ jũs manę̀ valgydìnot. Àsz buvaũ isztrószkę̨s, õ jũs manę̀ gìrdėt. Àsz sveczù buvaũ, õ jũs manę̀ prìėmėt. 36. Àsz nũgas buvaũ, õ jũs manę̀ aprė̃dėt. Àsz sirgaũ, õ jũs manę̀ atlañkėt. Àsz apkálts buvaũ, õ jũs manę̀sp atė̃jot. 37. Taĩ jãmui teisė̃ji atsakýs, taȓdami: Vė̃szpatë, kůczė̃s tavę̀ regė̃jom iszálkusį, iȓ tavę̀ valygdìnom? arbà trókszantį, iȓ tavę̀ gìrdėm? 38. Kadà regė̃jom tavę̀ svė̃czą, iȓ prìėmėm? arbà nũgą, iȓ tavę̀ aprė̃dėm? 39. Kadà tavę̀ regė̃jom seȓgantį, arbà apkáltą, iȓ pàs tavę̀ atė̃jom? 40. Iȓ karãlius atsakýdams taȓs jė̃ms: ìsz tė̃sõs, àsz sakaũ jùms: ką̃ vė̃nám padãrėt tũ mãno mažiáusiuju bróliu, taĩ mán padãrėt. 41. Taĩ jisaĩ iȓ sakýs tẽms põ kairė̃s: eĩkit szaliñ nũg manę̃s, jũs prakéiktė̃ji, į ámžinąją ùgnį, kurì pagatãvyta vélniui iȓ jõ angėláms. 42. Àsz buvaũ iszálkę̨s, õ jũs manę̀ nevalgydìnot. Àsz buvaũ isztrószkę̨s, õ jũs manę̀ negìrdėt. 43. Àsz sveczù buvaũ, õ jũs manę̀ neprìėmėt. Àsz nũgs buvaũ, õ jũs manę̀ neaprė̃dėt. Àsz sirgaũ, iȓ apkálts buvaũ, õ jũs manę̀ neatlañkėt. 44. Taĩ iȓ jẽ atsakýs, tarýdami: Vė̃szpatë, kadà tavę̀ regė̃jom iszálkusį, arbà trókszantį, arbà svė̃czą, arbà apkáltą, iȓ táv nepaszlũžyjom? 45. Taĩ jìs jė̃ms atsakýs, tarýdams: ìsz tė̃sõs, sakaũ jùms, ką̃ nepadãrėt vė̃nám sziũ mažiáusiuju, taĩ iȓ mán nepadãrėt. 46. Iȓ jẽ nueĩs į ámžinąją mũką, bèt teisė̃ji į ámžinąją gyvãtą.*

## Luk. II, 1—14.

*1. Bèt nusìdavė tosè dënosè, kàd prisãkyms iszė̃jo nů̃g cė̃coriaus Augùsto, kàd paraszýtas bútu vìsas svė̃tas. 2. Ir̃ tàs parãszyms bùvo pirmiáusiasis, ir̃ nusìdavė, kaĩp Cyrë̃nius Sýrijoj valdõnas bùvo. 3. Ir̃ ė̃jo visì pasiraszýdint, kõżnas į sãvo mė̃stą. 4. Taĩ pasikëlė taipojaũ ir̃ Jozė̃pas ìsz Galylë̃os, ìsz mė̃sto Nãzaret, į żỹdu żëmę, į mė̃stą Dóvydo, vadìnamą Bë̃tlėėm; tõdėl, kadángi jìs bùvo ìsz namũ ir̃ ìsz giminė̃s Dóvydo, 5. pasiraszýdint sù Maryjà, jám pażadë̃taja moterimì, tà bùvo nėszczà. 6. Ir̃ jë̃mdvëm tẽn ė̃sant, iszsipìldė czė̃sas, kàd pagimdýtu. 7. Ir̃ pagim̃dė sãvo súnų pir̃mgimį, ir̃ suvýstė jį̃ vystyklaĩs, ir̃ pagul̃dė jį̃ į prãkartą, nė̃s neturë̃jo rùimo gaspãdoje. 8. Ir̃ bùvo ker̃dżai tõj szalỹj añt laũko prė̃ gardũ, tė̃ sérgėjo naktyjè sãvo kaĩmenę. 9. Ir̃ sztaĩ ángėlas Vė̃szpatës atė̃jo pàs jũs, ir̃ szlovė̃ Vė̃szpatës àpszvëtė jũs, ir̃ jė̃ nusigañdo didżù ìszgąsczu. 10. Ir̃ ángėlas tãrė jë̃ms: nesibijókitės; sztaĩ, àsz apsakaũ jùms dìdį dżaũgsmą, kur̃s nusidũs visė̃ms żmonë̃ms. 11. Nė̃s ùżgimė jùms szią̃ dė̃ną iszganýtojis, kur̃s yrà Krìstus Vė̃szpats, mëstè Dóvydo. 12. Ir̃ taĩ jùms bùs żénklu: jũs ràsite kũdikį suvýstytą ir̃ begùlintį prãkarte. 13. Ir̃ tů̃jaũs bùvo sù tů̃m ángėlu daugỹbė dangaũs pulkũ, liáupsinanczu Dė̃vą ir̃ tarianczũ: 14. Garbė̃ tesė̃ Dė̃vui auksztỹbėj, pakãjus añt żė̃mės, ir̃ żmonë̃ms pasimėgìmas.*

## Luk. II, 41—52.

*41. Ir̃ jõ gimdýtojai ė̃jo kàs mëtą į Jerúzalę, añt velýku szveñtės. 42. Ir̃ jám dvýlika mëtu sukãkus, ė̃jo jũdu į Jerúzalę pogal̃ pajunkìmą szveñtės. 43. Ir̃ kaĩp tõs dė̃nos pasìbaigė, ir̃ jũdu vėl sugrį̃żo, pasilìko vaikė̃lis Jë̃zus Jerúzalėje. Ir̃ jõ gimdýtojai taĩ neżinójo, 44. bėt mìslyjo, jį̃ tar̃p draugũ ė̃santį, ir̃ ė̃jo dënõs kė̃lią, ir̃ jë̃szkójo jõ tar̃p genczũ ir̃ pażį̃stamũ. 45. Ir̃ jį̃ nerãdę vėl sugrį̃żo į Jerúzalę, jë̃szkódamu jõ. 46. Ir̃ nusìdavė põ trijũ dënũ ràdo jį̃ bażnýczoje besë̃dint, vidurỹj tar̃p mokį́toju, kàd jũ klaũsės, ir̃ jús kláusė. 47. Ir̃ visì, kurė̃ jį̃ girdë̃jo, stebë̃jos jõ iszmintė̃s, ir̃ jõ atsãkymu. 48. Ir̃ jį̃ pamãtę stebë̃josi; ir̃ jõ mótyna tãrė jám: máns sunaũ, kám tù mùmdvëm taĩ padareĩ? sztaĩ, tãvo të̃vas ir̃ àsz skaũdżai*

*tavę̃s jëszkójova. 49. Ir̃ jìs tãrė jẽmdvëm: kàsgi yrà, kàd manę̃s jëszkójota? ar̃ nežìnota, kàd àsz turiù búti tamè, kàs mãno tė̃vo yrà? 50. Bèt jū̃du neiszmãnė tą̃ žõdį, kurį̃ jìs jẽms sãkė. 51. Ir̃ jìs nuė̃jo sù jaĩs, ir̃ atė̃jo į̃ mė̃stą Nãzaret, ir̃ bùvo jẽmdvëm paklusnùs. Õ jõ mótyna palaĩkė visùs tùs žodžùs sãvo szirdyjè. 52. Ir̃ Jė̃zus tar̃po iszmintyjè, augimè beĩ malónėje prẽ Dė̃vo ir̃ žmoniũ.*

## Luk. VII.

*1. Bèt kaĩp jìs põ akiũ žmoniũ vìslab iszkalbė̃jęs bùvo, nuė̃jo jìs į̃ Kapernaũmą. 2. Ir̃ vëno vyriáusiojo žalnė̃riu bérnas gulė̃jo añt smer̃tës, jõ mýlims. 3. Bèt tàs apẽ Jė̃zų girdė̃dams, siuñtė pàs jį̃ žȳdu vyresniū́sius meĩsdams jį̃, kàd atė̃jęs iszgýdytu jõ bérną. 4. Bèt jẽ pàs Jė̃zų atė̃ję, meĩdė jį̃ dideĩ, tarýdami: jìs tõ ver̃ts yrà, kàd jám taĩ darýtumbei. 5. Nė̃s jìs mýl músu žmónes, ir̃ pakúrė mùms sziùilę. 6. Bèt Jė̃zus ė̃jo sù jaĩs tė̃nai. Bèt nè tolì jẽms nũ namũ ė̃sant, siuñtė žalnė̃riu vyresnȳsis prė̃teliu pàs jį̃, ir̃ jám sakýdino: àk, Vė̃szpatë, neprocevókis, àsz never̃tas esmì, kàd põ mãno stógu paeĩtumbei. 7. Tõdėl àsz pàts tariaũs never̃ts ė̃sąs pàs tavę̀ ateĩti; bèt isztar̃k vė̃ną žõdį, taĩ pagiĩbs mãno vaĩks. 8. Nė̃s ir̃ àsz esmì žmogùs põ vyriausybè, ir̃ turiù zalnė̃riu põ savim̃, ir̃ sakaũ vënám: nueĩk, taĩ nueĩt; ir̃ antrám: ateĩk, taĩ ateĩt, ir̃ sãvo tar̃nui: darýk taĩ, taĩ jìs dãro. 9. Bèt Jė̃zus taĩ girdė̃dams stebė̃jos jõ, ir̃ atsigrę̃žęs tãrė žmonė̃ms, jį̃ sė̃kantëmsëms: àsz sakaũ jùms: tókio tikė̃jimo neĩ Izraė̃lyje neradaũ. 10. Ir̃ páslai vėl sugrį̃žę, ser̃gantį jį bérną rãdo pasigãvusį. 11. Ir̃ nusìdavė potám, kàd jìs ė̃jo į̃ mė̃stą, vadìnamą Náyn; ir̃ daũg jõ mokį̃tiniu beĩ daũg žmoniũ ė̃jo draugè sù jùmì. 12. Ir̃ jám pasiártinant pàs mė̃sto vartùs, sztaĩ, ìszneszė numìrusį, kur̃s bùvo vënãtyjis sunùs sãvo mótynos, õ tà bùvo naszlė̃, ir̃ daũg žmoniũ ìsz mė̃sto ė̃jo sù já. 13. Ir̃ Vė̃szpats ją̃ iszvýdęs, pasigailė̃jo jõs, ir̃ tãrė jaĩ: nevérk. 14. Ir̃ priė̃jęs pakrùtino grãbą, ir̃ neszė́jaĩ stovė̃jo. Ir̃ jìs tãrė: jaunikáit, sakaũ táv, kélkis. 15. Ir̃ numìręsis àtsitė̃sęs pradė̃jo kalbė́ti. Ir̃ jìs àtdavė jį̃ jõ mótynai. 16. Ir̃ báimė àpėmė jū́s visùs, ir̃ gárbino Dė̃vą, tarýdami: dìdis prãraks kėlė́si tar̃p músu, ir̃ Dė̃vas aplañkė sãvo žmónes. 17. Ir̃ tàs gar̃sas apẽ jį̃ iszė̃jo per̃ vìsą Judė́os žė̃mę, ir̃ põ*

*visàs apliñkui èsanczas szalìs. 18. Iȓ apsãkė Jõnui jõ mokį̃tiniai taĩ vìslab. Iȓ jìs pasivadìnęs dù sãvo mokį̃tiniu, 19. siuñtė jũdu pàs Jė̃zų, iȓ jám sakýdino: aȓ tù esì añs ateĩsęsis, arbà aȓ kìto láuksime? 20. Bèt tũdu výru atė̃jusiu pàs jį̃, tãrė: Jõnas krìksztytojis mùdu pàs tavę̃ àtsiuntė, iȓ táv sakýdin: aȓ tù esì añs ateĩsęsis, arbà aȓ kìto láuksime? 21. Bèt tojè adýnoje jìs daũg iszgýdė nũ ligũ iȓ negãliu, iȓ nũ piktũ dvãsiu, iȓ daũg aklė̃ms dovanójo jìs akiũ szvė̃sýbę. 22. Iȓ Jė̃zus atsakýdams tãrė jė̃mdvëm: nuėjusiu apsakýkita Jõnui, ką̃ regė̃jota iȓ girdė̃jota: aklė̃ji rė̃g, raiszė̃ji váikszczoj, raupsótė̃ji apczýstyjami, kurtiniaĩ giȓd, numìrusė̃ji prisikė̃liasi, iȓ vargdëniáms ėvangė̃lija apsãkoma. 23. Iȓ iszganýtas, kuȓs manimì nepasipìktin. 24. Bèt tė̃mdvëm Jõno páslam paėjus, pradė̃jo Jė̃zus kalbė̃ti żmonė̃ms apė̃ Jõno: kõ iszė̃jot į̃ pũsczą regė̃ti? aȓ néndrės, vė̃jo subójamos? 25. Arbà kõ iszė̃jot regė̃ti? aȓ żmogaũs, minksztaĩs rũbais apsirė̃dżusio? sztaĩ, brangiùsė rũbùse iȓ geĩduliùse gyvė̃nantė̃ji, karãliszkùse dvarùsė yrà. 26. Arbà kõ iszė̃jot żiurė̃ti? aȓ prãrako? tiktaĩ, sakaũ jùms: jìs iȓ ùż prãraką didė̃snis yrà. 27. Jìs yrà tàs, apė̃ kurį̃ paraszýta: sztaĩ, àsz siunczù sãvo ángėlą pirm̃ tãvo véido, kuȓs pataisýs tãvo kė̃lią pirm̃ tavę̃s. 28. Nė̃s sakaũ jùms, kàd taȓp tũ, kurė̃ ìsz móteriu gìmę, nėrà didė̃snio prãrako peȓ Jõną krìksztytojį̃; bèt kuȓs mażė̃snis yrà Dė̃vo karalýstėje, tàs didė̃snis ùż jį̃. 29. Iȓ visì żmónės, kurė̃ jį̃ girdė̃jo, iȓ muĩtininkai, Dė̃vui gaȓbę dãvė, iȓ krìksztydinos Jõno krìksztù. 30. Bèt paryzėũsziai iȓ rasztè-mokį̃tė̃ji panė̃kino Dė̃vo rõdą prė̃sz savę̃, iȓ nèdavėsi jõ krìksztytis. 31. Bèt Vė̃szpats tãrė: kám àsz prilýgįsiu żmónes sziõs giminė̃s? iȓ kám jė̃ lýgus? 32. Jė̃ lýgus yrà vaikáms, añt tuȓgaus sė̃dintė̃ms, iȓ prė̃sz kìts kìtą szaũkiantė̃ms: mė̃s jùms żáidėm añt vam̃zdżo, õ jũs neszokinė̃jot; mė̃s jùms raudójom, õ jũs nèverkėt. 33. Nėsà Jõnas krìksztytojis atė̃jęs neválgė dũnos, iȓ negė̃rė výno, taĩ jũs sãkot: jìs tùr vélnią. Żmogaũs sunùs válgo iȓ gė̃r, taĩ jũs sãkot: sztaĩ, tàs żmogùs rijũns iȓ výno girtũklis, muĩtininku iȓ grė̃kiniñku prė̃telius. 35. Iȓ iszmintìs tùr dútis apsisũdyti nũ visũ sãvo vaikũ. 36. Bèt meĩdė jį̃ vė̃ns ìsz paryzėũsziu, kàd sù jùmì válgytu. Iȓ jìs įė̃jęs į̃ namùs paryzėũszio, sė̃dosi ùż stãlo. 37. Iȓ sztaĩ, moterìszkė tamè mė̃stė, kurì grė̃kiniñkė bùvo, tà isztýrusi, kàd jìs ùż stãlo sė-*

*dė̃jo namůsė paryzėũszio, atsìneszė stìklą mostė̃s. 38. Ir̃ atė̃-jusi ìsz ùżpakalio pàs jõ kójas, veřkė, ir̃ pradė̃jo jõ kójas ãszaromis szlãpinti, ir̃ plaukaĩs sãvo galvõs szlũstyti, ir̃ bu-czãvo jõ kójas, beĩ mõstyjo tàs mostimì. 39. Bèt taĩ regė̃-dams paryzėũszias, kur̃s jį̃ bùvo pasikvė̃tęs, kalbė̃jo pàts sa-vyję̀, tarýdams: kàd szisaĩ bútu prãraks, taĩ jìs żinótu, kàs ir̃ kokià tà moterìszkė yrà, kurì jį̃ pakrùtina, nė̃s jì yrà grė̃kininkė. 40. Jė̃zus atsakýdams tãrė jám: Symõn, àsz táv ką̃ turiù sakýti. Bèt jìs tãrė: mokį́tojau, sakýk. 41. Nekursaĩ nůmininkas turė̃jo dù skolininkù; vė̃ns skelė̃jo pen-kìs szimtùs grãsziu, antràsis peñkiasdeszimtis. 42. Bèt kaĩp jũdu neturė̃jo, kũm użmokė̃t, padovanójo jìs abė̃m. Sakýk, katràs tũdvė̃ju jį̃ daugiaũs mylė̃s? 43. Symõns atsakýdams tãrė: bètikiu tàs, kuriám daugiaũs padovanójo. Bèt jìs tãrė jám: tù geraĩ atsũdyjai. 44. Ir̃ jìs atsigrę̃żęs prė̃sz mote-rìszkę, tãrė Symõnui: ar̃ tù regì tą̃ moterìszkę? àsz į̃ėjaũ į̃ tãvo namùs, tù nėdavei mán vandeñs mãno kójoms, bèt szì mãno kójas ãszaromis szlãpino, ir̃ plaukaĩs sãvo galvõs szlũ-stė. 45. Tù nepabuczavaĩ manę̀, bèt tà į̃ėjusi, nepalióvė mãno kójas buczũti. 46. Tù mãno gálvą alė̃jumi nepamõ-styjai, bèt tà mãno kójas mostimì mõstyjo. 47. Tõdėl sakaũ táv: jaĩ daũg grė̃kũ yrà atléisti, nė̃s jì daũg mylė̃jo, bèt ku-riám màż atleidżamà, tàs màż mýl. 48. Ir̃ jìs tãrė jaĩ: táv atléisti yrà tãvo grė̃kaĩ. 49. Taĩ pradė̃jo tė̃, kurė̃ sù jůmì ùż stãlo sėdė̃jo, pãtys savyjè kalbė̃ti: kàs yrà tàs, kur̃s ir̃ grė̃kùs atléidż? 50. Bèt jìs tãrė moterìszkei: tãvo tikė̃jims tavę̀ pagélbėjo. Eĩk sù pakãjumi.*

## Luk. X, 23—37.

*23. Ir̃ jìs atsigrę̃żęs prė̃sz sãvo mokį́tinius, tãrė jė̃ms ýpaczai: iszganytìngos ãkys, mãtanczos taĩ, ką̃ jũs mãtot. 24. Nėsà àsz sakaũ jùms: daũg prãraku ir̃ karãliu norė̃jo matýti, ką̃ jũs mãtot, ir̃ nemãtė; beĩ girdė̃ti, ką̃ jũs gir̃dit, ir̃ negirdė̃jo. 25. Ir̃ sztaĩ, kė̃lęsi vė̃ns rasztè-mokį́tas, gùndė jį̃, tarýdams: mokį́tojau, ką̃ turiù darýti, kàd ámżinąją gy-vãtą į̃ dalykùs gáuczau? 26. Bèt jìs tãrė jám: kaĩp stóv paraszýta zokanè? kaĩp skaitaĩ. 27. Jìs atsãkė tarýdams: mylė̃k Dė̃vą, sãvo Vė̃szpatį, ìsz visõs szirdė̃s, ìsz visõs dũ-szos, ìsz visõs sylõs, ir̃ ìsz vìso ũmo; ir̃ sãvo ártymą, kaĩp*

*savę pãtį. 28. Bèt jìs tãrė jám: geraĩ atsakeĩ; taĩ darýk, taĩ gývs búsi. 29. Bèt jìs savę téisintis norëdams tárė Jëzui: kàsgi mãno ártymas? 30. Taĩ Jëzus atsakýdams tãrė: bùvo żmogùs, tàs nùeidams ìsz Jerúzalės į Jërikų, įpůlė tar̃p razbáininku, tẽ jį nurẽdę, sùmuszė, ir̃ atstójo, ir̃ pùsgyvį palìko: 31. Bèt gãdyjosi, kàd klebõns tũm paczù keliù keliãvo, ir̃ jį pamãtęs praẽjo prõ szãlį. 32. Taipojaũ ir̃ lėvỹtas, iszkãkęs į tą vẽtą, ir̃ jį pamãtęs, praẽjo prõ szãlį. 33. Bèt samaritõns keliáudams tẽnai iszkãko, ir̃ jį pamãtęs, jõ pasigailėjo. 34. Priẽjęs jį, aptvėrė jõ żáizdas, įpìldams alẽjaus beĩ vỹno, ir̃ iszkëlęs jį añt sãvo gývůlio, nugabẽno jį į gaspãdą, ir̃ kavójo jį. 35. Añtrąją dẽną iszkeliáudams ìszėmė jìs dù graszių ir̃ dãvė tũdu gaspadõriui, jám tarýdams: prikavók jį, ir̃ jéi kõ daugiaũs iszléisi, àsz táv użmokësiu sùgrįżdams. 36. Kursaĩ ìsz tũ trijũ rẽgisi ártymas bùvęs tám, kur̃s įpůlęs bùvo tar̃p razbáininku? 37. Jìs tãrė: kursaĩ jám mëlaszirdingỹstę iszródė. Taĩ Jëzus jám tãrė: taĩgi eĩk, ir̃ darýk taipojaũ.*

## Luk. XV, 11—32.

*11. Ir̃ jìs tãrė: turëjo żmogùs dù súnu. 12. Ir̃ jaunesnỹsis tũdvëju tãrė tëvui: dũk mán, tëve, dãlį lõbio, mán pũlancząją; ir̃ jìs pérdalyjo jẽmdvëm lõbį. 13. Ir̃ neìlgu metù potám jaunesnỹsis sunùs vìslab suriñkęs iszkeliãvo tolì į svẽtimą szãlį; ir̃ tẽnai sãvo lõbį iszpũstyjo belëbaudams. 14. Taĩpgi jám vìsą sãvo tur̃tą iszléidus, dìdė brangỹbė rãdos per̃ tą vìsą żẽmę; ir̃ jìs pradëjo stokóti. 15. Ir̃ nuẽjęs pristójo prẽ vẽno mësczonẽs tõs żẽmės, tàs jį siuñtė į sãvo laũką, kiaũliu ganýt. 16. Ir̃ jìs geĩdė sãvo pìlvą pìldytis żliauktimìs kiaũliu ëdamoms; ir̃ neĩ vẽns jám tũ nèdavė. 17. Taĩ jìs susimìslyjęs tãrė: kẽk samdiniñku tùr mãno tëvs, dũnos pilnaĩ tùrinczu, õ àsz badù prapũlu. 18. Pasikëlęs eĩsiu pàs sãvo tëvą, ir̃ jám sakýsiu: tëve, àsz susigrẽszyjau prẽsz dañgų ir̃ prẽsz tavę. 19. Ir̃ toliaũs never̃ts esmì, tãvo sunumì vadìnamas búti; laikýk manę, kaĩp vẽną sãvo samdiniñku. 20. Ir̃ pasikëlęs atẽjo pàs sãvo tëvą. Bèt jám dár tolì ẽsant, pamãtė jį jõ tëvs ir̃ pasigailëdams bëgo, ir̃ jõ kaklù apsikabìnęs pabuczãvo jį. 21. Bèt sunùs tãrė jám: tëve, àsz susigrẽszyjau prẽsz dañgų ir̃ prẽsz tavę, ir̃ toliaũs never̃ts esmì, tãvo sunumì vadìnamas búti. 22. Bèt tëvs tãrė*

*sãvo bernáms: isznèszkit geriáusįjį rũbą, iȓ aprėdýkit jį̃, iȓ žẽdą dũkit aũt jõ rañkos, iȓ kùrpes añt jõ kóju.* 23. *Iȓ atgabénkit sziãn penẽtą veȓszį, iȓ papiáukit tą̃; beválgykim iȓ búkim linksmì.* 24. *Nėsà szìs mãno sunùs bùvo numìręs, iȓ vẽl atgìjo; jìs bùvo prapũlęs, iȓ vẽl atsirãdo. Iȓ pradẽjo lìnksmintis.* 25. *Bèt vyresnỹsis sunùs bùvo añt laũko; iȓ artỹn prẽ namũ priẽjęs, iszgiȓdo dainũjimus iȓ szokìmą.* 26. *Iȓ prisivadìnęs prẽ savę̃s bernũ vẽną, kláusė, kàs taĩ ėsą.* 27. *Bèt tàs sãkė jám: tãvo brólis parẽjo, iȓ tãvo tė̃vs penẽtą veȓszį papiórė, kàd jį̃ sveĩką suláukęs.* 28. *Taĩ jìs papỹkęs nenorẽjo į̃ vìdų eĩt. Taĩ jõ tė̃vs iszẽjęs jį̃ prãszė.* 29. *Bèt jìs atsakýdams tãrė tė̃vui: sztaĩ, tẽk mẽtu táv szlũžyju, iȓ dár nẽkadõs tãvo prisãkymą nepérżengiau, õ tù mán nẽkadõs neĩ óžio nèdavei, kàd sù sãvo prẽteliais pasilìnksminczau.* 30. *Bèt kaĩp szìs tãvo sunùs parẽjo, kursaĩ sãvo lõbį sù kẽkszėmis prarìjęs, taĩ tù jám penẽtą veȓszį papióvei.* 31. *Bèt jìs tãrė jám: sunaũ, tù vìs pàs manę̃ esì, iȓ vìslab, kàs mãno, taĩ iȓ tãvo yrà.* 32. *Bèt reĩktu táv džaũgtis iȓ linksmám búti: nėsà szìs tãvo brólis bùvo numìręs, iȓ vẽl atgìjo; jìs bùvo prapũlęs, iȓ vẽl atsirãdo.*

## Luk. XVI, 19—31.

19. *Bèt bùvo bagõczus, tàs vilkẽjo pùrpura iȓ brangiáusia dróbe iȓ kasdẽn gyvẽno raskaszniaĩ iȓ linksmaĩ.* 20. *Bèt bùvo iȓ ùbags, vardù Lõzorius, tàs ùž jõ vaȓtu gulẽjo, pìlnas voczũ,* 21. *geĩsdams sótintis trupuczaĩs, nũ bagõczaus stãlo pũlanczais: taczaũ szùnys priẽję, jõ votìs laĩžė.* 22. *Bèt nusìdavė, kàd ùbags nùmirė, iȓ tãpė angėlũ nùnesztas į̃ prẽglobstį Abraõmo. Bèt iȓ bagõczus nùmirė, iȓ tãpė paláidots.* 23. *Bèt jaũ pẽkloj iȓ mũkoj bebúdams, jìs sãvo akìs pakẽlęs pamãtė Abraõmą ìsz tólo, iȓ Lõzorių jõ prẽglobstyje,* 24. *szaũkė iȓ tãrė: tė̃ve Abraomè, susimìlk manę̃s iȓ siũsk Lõzorių, kàd jìs galẽlį sãvo piȓszto į̃ vándenį pamirkýtu, iȓ atáuszintu mãno lė̃žùvį, nėsà àsz mukàs kenczù sziõj lẽpsnõj.* 25. *Bèt Abraõmas tãrė: atsimiñk, sunaũ, kàd tù sãvo gẽrą gavaĩ dár gývs bebúdams, õ Lõzorius atpeñcz pìkto gãvo; bèt dabaȓ jìs palìnksminamas, õ tù mũczyjams.* 26. *Iȓ añt tõ vìso taȓp músu iȓ júsu dìdis tárpas padrútintas yrà, kàd tẽ, kurẽ norẽtu ìsz czą̃ žemỹn pàs jùs nužeñgti, negál, neĩgi*

*isz tẽn pàs mùs péreit. 27. Taĩ jìs tãrė: taĩgi, tė́ve, meldžù tavę̀, kàd jį̃ sių̃stumbei į̃ mãno tė́vo namùs. 28. Nẽs dár turiù penkìs brólius, kàd jìs jẽms iszliùdytu, jeĩb nè ir̃ jẽ iszkàktu į̃ sziã mũkos vẽtą. 29. Abraõmas tãrė jám: jẽ tùr Moyzẽszių beĩ prãrakus, tũ jẽ teklaũso. 30. Bèt jìs tãrė: nẽ, tė́ve Abraomè; bèt jéi kàs ìsz numìrusiuju pàs jũs nueĩtu, taĩ jẽ prisiver̃stus. 31. Jìs tãrė jám: jéi jẽ Moyzẽsziaus beĩ prãraku neklaũso, taĩ jẽ ir̃ netikė́s, nórįs kàs ìsz numìrusiuju prisikéltu.*

## Joh. II, 1—22.

*1. Ir̃ trẽcząją dẽną bùvo svodbà Kãnoj Galylė́os, ir̃ Jė́zaus mótyna bùvo tojè. 2. Bèt Jė́zus ir̃ jõ mokįtiniai taipiaũ į̃ svõtbą pakvė́stì bùvo. 3. Ir̃ kaĩp vỹno netẽko, tãrė Jė́zaus mótyna jám: vỹno netùr. 4. Jė́zus tãrė jaĩ: mõtęriszk, kàs mán dárbo sù tavim̃? mãno adynà dár nepriẽjo. 5. Ir̃ mótyna tãrė tarnáms: ką̃ jìs jùms sãko, taĩ darýkite. 6. Bèt bùvo czą̃ szeszì akmenìni vandeñs kõdžai pagal̃ bũdą žỹdu apsiczỹstyjimo pastatýti, į̃ kuriũ kė́kvẽną dù ar̃ trỹs saikaĩ til̃po. 7. Jė́zus tãrė jẽms: pripìlkit tùs kodžùs vándenimi. Ir̃ jẽ pripýlė jùs sklìdinus. 8. Ir̃ tãrė jẽms: sémkit dabar̃, ir̃ nunèszkit svotbõs úžveizdui. Ir̃ jẽ nùneszė. 9. Bèt kaĩp svotbõs úžveizdas paragãvo vỹną, pirm̃ tõ vándenį bùvusį, ir̃ nežinójo, ìsz kur̃ tàs atsirãdęs, (bèt tarnaĩ žinójo, kurẽ vándenį bùvo sė́mę,) vadìno svotbõs úžveizdas jaunìkį, 10. ir̃ tãrė jám: kõžnas pirmiáus dũda gẽrąjį vỹną, ir̃ atsigė́rus, tadà prastẽsnįjį; tù gẽrąjį vỹną ikszõliai palaikeĩ. 11. Taĩ pirmàsis žénklas, kurį̃ Jė́zus padãrė Kãnoj Galylė́os, ir̃ apréiszkė sãvo szlõvę. Ir̃ jõ mokįtiniai į̃ jį̃ tikė́jo. 12. Potám jìs nusitráukė į̃ Kapernaũmą, jìs, jõ mótyna, jõ bróliai ir̃ jõ mokįtiniai; ir̃ nè ilgaĩ pasilìko tẽnai. 13. Ir̃ žỹdu velýkos artì bùvo, ir̃ Jė́zus nukeliãvo auksztỹn į̃ Jerúzalę. 14. Ir̃ rãdo bažnýczoj besė́dint, kurẽ jáuczu, aviũ ir̃ karvẽliu par̃davė, ir̃ piningmainiùs. 15. Ir̃ padãręs botãgą ìsz virvẽliu, visùs iszvãrė ìsz bažnýczos sù avimìs ir̃ sù jáuczais; ir̃ pàbėrė pìningus piningmainiũ ir̃ par̃vertė stalùs. 16. Ir̃ tãrė tẽms, kurẽ karveliùs par̃davė: nèszkit toktaĩ szaliñ; ir̃ nedarýkit ìsz namũ mãno tė́vo namùs kupczỹstės. 17. Bèt jõ mokįtiniai atsìminė tõ, kàs paraszýta yrà: pãpykis dė̃l tãvo namũ manę̃ ė́dė. 18. Taĩ atsãkė žỹdai ir̃*

*tãrė jám: kókį żénklą tù mùms ródai, kàd taĩ darýt galì? 19. Jë́zus atsakýdams tãrė jë̃ms: pargriáukit tą̃ bażnýczą, õ trë̃cząją dë̃ną àsz ją̃ pastatýsiu. 20. Taĩ sãkė żýdai: szì bażnýcza peř kë̃turiasdeszimt iř szeszìs metùs kùrta, õ tù ją̃ į̃ trìs dënàs nóri pastatýti? 21. Bèt jìs kalbë́jo apë̃ bażnýczą sãvo kúno. 22. Iřgi jám ìsz numìrusiuju prisikë́lus, atsìminė jõ mokįtiniai, jį̃ taĩ sãkiusį, iř vë̃ryjo rãsztui, iř żõdżui, Jë́zaus sakýtam.*

## Joh. IV, 1—42.

*1. Bèt kaĩp Vë̃szpats numãnė, paryzėusziùs isztýrus, Jë́zų daugiaũs mokįtiniai pasidãrantį iř krìksztyjantį nè kaĩp Jõną, 2. (nórint tësà Jë́zus patsaĩ nekrìksztyjo, bèt jõ mokį́tiniai,) 3. palìkęs żëmę Judë́ą nusitráukė į̃ Galylë́ą. 4. Bèt jìs turë́jo peř Samáriją keliáuti. 5. Taĩ jìs atë̃jo į̃ më̃stą Samárijos vadìnamą Sìkar, arti këmë̃liui, kurį̃ Jokũbas sãvo súnui Jozë̃pui dãvė. 6. Bèt bùvo czą̃ Jokũbo szulinỹs. Taĩgi Jë́zus pailsęs búdams ìsz keliõnės, së́dosi añt szùlinio; iř taĩ bùvo apë̃ szë̃sztąją adỹną. 7. Taĩ atë̃jo moterìszkė ìsz Samárijos, vandeñs sémti. Jë́zus sãkė jaĩ: dũk mán gérti. 8. Nẽs jõ mokįtiniai bùvo į̃ më̃stą nuë́ję, val̃gio piřktis. 9. Taĩ tãrė jám moterìszkė samarỹtiszkoji: kaĩp praszaĩ ìsz manę̃s gért, żýds búdams, õ àsz samarỹtiszka moterìszkė? nẽs żýdai nelaĩko draugỹstę sù samaritõnais. 10. Jë́zus atsakýdams tãrė jaĩ: kàd tù iszpażìntumbei tą̃ dóvaną Dë̃vo, iř kàs tasaĩ yrà, kursaĩ táv sãko: dũk mán gérti, tù praszýtumbei jį̃, iř jìs dũtu táv gývo vandeñs. 11. Tãrė jám moterìszkė: Vë̃szpatë, jùk në̃ko neturì, kũm sémti, õ szulinỹs gilùs; ìsz kuřgi turì gývojo vandeñs? 12. Ař tù didë̃snis esì ùż músu tëvą Jokũbą, kuřs mùms tą̃ szùlinį dãvęs? õ jìs ìsz tõ gëré, iř jõ vaikaĩ, iř jõ galvìjai? 13. Jë́zus atsakýdams tãrė jaĩ: kàs tõ vandeñs gérs, tàs vë̃l isztróksz. 14. Bèt kàs tõ vandeñs gérs, kurį̃ àsz jám dũsiu, tàs amżinaĩ netróksz, bèt tàs vandũ, kurį̃ àsz jám dũsiu, pastós jamè versmë̃ vandeñs, į̃ ámżinąją gyvãtą të̃kanczo. 15. Tãrė jám moterìszkė: Vë̃szpatë, dũk mán tõ vandeñs, jeĩb àsz netrókszczau, kàd nereikë́tu mán sziãn ateĩt sémti. 16. Jë́zus tãrė jaĩ: eĩk, vadį́k sãvo výrą, iř ateĩk sziãnai. 17. Moterìszkė atsakýdama tãrė jám: àsz neturiù výro. Jë́zus sãkė jaĩ: tù të̃są atsakeĩ, àsz neturiù výro. 18. Penkìs výrus tù*

*turëjai, õ tàs, kurį tù dabar̃ turì, nè tãvo výras. Tamè tẽsą pasakeĩ. 19. Moterìszkė tãrė jám: Vẽszpatë, mataũ, tavę̀ prãraką ẽsantį. 20. Músu tëvai añt sziõ kálno mel̃dėsi; õ jũs sãkot, Jerúzalėj ẽsanczą tą̃ vẽtą, kur̃ reĩk mel̃stisi. 21. Jëzus tãrė jaĩ: mõteriszk, vẽryk mán, ateĩt czẽsas, kàd neĩ añt sziõ kálno, neĩ Jerúzalėj tëvo nemel̃sitės. 22. Jũs nežìnote, kõ mel̃džatės; bèt mẽs žìnome, kõ mel̃džamės, nẽs iszgãnyms ateĩt nũ žỹdu. 23. Bèt ateĩt czẽsas, ir̃ jaũ dabar̃ yrà, kàd tikrẽji meldėjaĩ tëvo mel̃sis dvãsėj ir̃ tësõj; nès tëvas tokiũ ir̃ jẽszko, kurẽ jõ taĩpo mel̃džas. 24. Dẽvas dvãsė yrà, ir̃ tẽ, kurẽ jõ mel̃džasi, tùr dvãsėj ir̃ tësojè jõ mel̃stis. 25. Tãrė jám moterìszkė: žinaũ, kàd Messijõszius ateĩt, vadìnams Krìstus. Kàd tàs ateĩs, taĩ jìs mùms vìslab apsakýs. 26. Jëzus tãrė jaĩ: àsz esmì tasaĩ, kur̃s sù tavim̃ kalbù. 27. Ir̃ añt tõ atẽjo jõ mokýtiniai, ir̃ dỹvyjosi, kàd jìs sù tà moteriszkè kalbëjo; taczaũ neĩ vẽns nesãkė: kõ kláusi? arbà: ką̃ kalbì sù jà? 28. Taĩ moterìszkė palìkusi sãvo izbõną, nuẽjo į̃ mẽstą, ir̃ tãrė žmonëms: 29. Eìkszte, regëkit žmõgų, kursaĩ mán pasãkė vìslab, ką̃ dãriusi esmì, baũ jisaĩ nè Krìstus ẽsąs. 30. Taĩ jẽ iszėję̀ ìsz mẽsto atẽjo pàs jį̃. 31. Bèt tamè tárpe graudẽno jį̃ mokýtiniai, ir̃ tãrė: ràbbi, válgyk. 32. Bèt jìs tãrė jẽms: àsz turiù val̃gio válgyt, apẽ tą̃ jũs nẽko nežìnot. 33. Taĩ tãrė mokýtiniai tar̃p savę̃s: ar̃ kàs jám ką̃ àtneszė válgyt? 34. Jëzus sãkė jẽms: taĩ mãno val̃gis, kàd daraũ vãlią tõ, kur̃s manę̀ siuñtęs, ir̃ iszpìldau jõ dárbą. 35. Ar̃ nè pãtys sãkote: dár keturì mënesiai, taĩ piũtës czẽsas prieĩs? Sztaĩ, sakaũ jùms: pakélkit sãvo akìs ir̃ žinrẽkit į̃ laũką, nès jìs jaũ bal̃tůj (prinókęs) piũczui. 36. Ir̃ kur̃s piáuja, gáun algõs, ir̃ sùrenka vaĩsiaus į̃ ámžinąją gyvãtą; kàd podraũg džaũgtusi ir̃ sėjąsis, ir̃ piáująsis. 37. Nès tamè tà kalbà iszsipìldo: kìts sëja, kìts piáuja. 38. Àsz jùs siunczaũ piáuti, ką̃ jũs nedìrbot, kitì dìrbo, õ jũs į̃ jũ dárbą įstójot. 39. Bèt daũg samaritõnu ìsz tõ mẽsto į̃ jį̃ tikëjo, dẽl kalbõs tõs moterìszkės, kurì liùdyjo: jìs mán vìslab pasãkė, ką̃ àsz dãriusi. 40. Ir̃ kaĩp samaritõnai pàs jį̃ atẽjo, prãszė jẽ jį̃, kàd pàs jùs pasilìktu; ir̃ jìs pasilìko czą̀ dvì dënì. 41. Ir̃ jũ daugiaũs tikëjo dẽl jõ žõdžo. 42. Ir̃ sãkė moterìszkei: jaũ mẽs dabar̃ nè dẽl tãvo žõdžo tìkime; mẽs pãtys girdëjom ir̃ iszpažìnom, kàd tàs tikraĩ yrà Krìstus, svẽto iszganýtojis.*

## Joh. IX.

*1. Ir̃ prõ szãlį eĩdams pamãtė jìs vẽną žmõgų, ãklą gìmusį. 2. Ir̃ jõ mokį́tiniai jį̃ kláusdami tãrė: mokį́tojau, kàs susigrẽszyjo, ar̃ szìs, ar̃ jõ gimdýtojai, kàd jìs ãklas užgìmęs? 3. Jė̃zus atsãkė: neĩ szìs nesusigrẽszyjęs, neĩ jõ gimdýtojai; bèt kàd Dẽvo darbaĩ prẽ jõ apsiréiksztu. 4. Àsz turiù darýt dárbus tõ, kursaĩ manę̃ siuñtęs, kõl dënà yrà; ateĩna naktìs, kàd nẽks nẽko negál darýt. 5. Kõlei svẽte esmì, esmì svẽto szvësýbė. 6. Taĩ sãkęs spióvė jìs añt žẽmės, ir̃ padãrė pur̃vą ìsz spiáudulo, ir̃ tẽpė tą̃ pur̃vą añt ãklojo akiũ. 7. Ir̃ tãrė jám: eĩk pàs ẽžerą Silóą, (taĩ músu żodžù, pàsiųstas) ir̃ praũskis. Taĩ añs nuė̃jęs praũsėsi, ir̃ parė̃jo regį̃s. 8. Kaimýnai, ir̃ kurẽ jį̃ pirmà bùvo mãtę, ùbagą ė̃santį, tãrė: ar̃ taĩ nè tàs, kursaĩ sėdė̃jo ir̃ ùbagavo? 9. Kitì tãrė: taĩ jìs; kitì vė̃l: jìs jám lýgus. Bèt jìs pàts tãrė: àsz tasaĩ esmì. 10. Taĩ jẽ tãrė jám: kaĩp tãvo ãkys ỹr atvértos? 11. Jìs atsakýdams tãrė: ansaĩ žmogùs, vardù Jė̃zus, padãrė pur̃vą, ir̃ tẽpė mãno akìs, tar̃dams: eĩk pàs ẽžerą Silóą, ir̃ praũskis. Àsz nuė̃jęs prausiaũsi, ir̃ pražiuraũ. 12. Taĩ jẽ tãrė jám: kur̃ yrà tasaĩ? Jìs tãrė: nežinaũ. 13. Taĩ jẽ nusìvedė tą̃ pàs paryzė́usziùs, kur̃s pirmà ãklas bùvęs. 14. (Bèt bùvo sabatà, kaĩp Jė̃zus pur̃vą padãręs jõ akìs atvė̃rė.) 15. Taĩ kláusė jį̃ vė̃l paryzė́ũsziai, kaĩpo jìs pražiũręs? bèt jìs tãrė jẽms: pur̃vą jìs mán uždė̃jo añt akiũ, õ àsz prausiaũsi, ir̃ dabar̃ regiù. 16. Taĩ tãrė kelì paryzė́ũsziu: tàs žmogùs nè ìsz Dẽvo, kadángi jìs nelaĩko sãbatą. Bèt kitì tãrė: kaĩp gál grẽsznas žmogùs tókius žénklus darýt? ir̃ nesutarìms rãdosi tar̃p jũ. 17. Jẽ vė̃l tãrė aklámiam: ką̃ tù sakaĩ apẽ jį̃, kàd jìs tãvo akìs atvė̃ręs? Bèt jìs tãrė: jìs yrà prãrakas. 18. Žỹdai nevẽryjo apẽ jį̃, kàd jìs ãklas bùvęs, ir̃ regį̃s pastójęs, ikì jẽ pasivadìnę gimdýtojus tõ pražiũrusiojo, 19. kláusė jũs sakýdami: ar̃ taĩ jùma sunùs, kurį̃ sãkota ãklą gìmusį? kaĩpgi jìs dabar̃ yrà regį̃s? 20. Ir̃ gimdýtojai jẽms atsakýdami tãrė: mùdu žìnova, szį̃ mùma súnų ė̃santį, ir̃ ãklą gìmusį; 21. bèt kókiu budù jìs dabar̃ regį̃s, nežìnova, arbà kàs jõ akìs atvė̃ręs, neĩ tõ mùdu nežìnova. Jìs ganà mẽtu tùr, kláuskit jį̃; tèkalba jìs pàts ùž savę̃. 22. Toktaĩ sãkė jõ gimdýtojai, nėsà jẽ bijójosi žỹdu; nėsà žỹdai jaũ bùvo susitãrę, jéi kàs jį̃*

*per̃ Krìstų iszpażį́sęs, kàd tàs tùrįs bút ìsz jũ surinkìmo àtskirtas. 23. Tõdė̃l sãkė jõ gimdýtojai: jìs ganà mė̃tu tùr, kláuskit jį̃. 24. Taĩ jė̃ pasivadìno añtrą kar̃tą tą̃ żmõgų, ãklą bùvusįjį, ir̃ tãrė jám: dũk Dė̃vui gar̃bę. Mė̃s żìnom, kàd tàs żmogùs grė̃kiniñkas. 25. Jìs atsakýdams tãrė: ar̃ jìs grė̃kiniñkas, taĩ àsz neżinaũ; vė̃ną dáiktą tė̃sà żinaũ, àsz buvaũ ãklas, ir̃ dabar̃ regiù. 26. Taĩ jė̃ vė̃l jám tãrė: ką̃ jìs táv dãrė? kaĩp jìs tãvo akìs atvė̃rė? 27. Jìs atsãkė jė̃ms: àsz dabar̃ taĩ jùms sakiaũ; ar̃ taĩ negirdė̃jot? kám taĩ vė̃l nórit girdė̃t? ar̃ ir̃ jũs nórit jõ mokį́tiniais pastóti? 28. Taĩ jė̃ kéikė añt jõ sakýdami: tù esì jõ mokį́tinis, bèt mė̃s ẽsme Moyzė̃sziaus mokį́tiniai. 29. Żìnom, Dė̃vą sù Moyzė̃sziumi kalbė̃jusį; bèt szį̃ neżìnom, ìsz kur̃ jìs ẽsąs. 30. Tàs żmogùs atsakýdams tãrė jė̃ms: taĩ dỹvnas dáikts, kàd jũs neżìnot, ìsz kur̃ jìs ẽsąs, õ jìs mãno akìs atvė̃rė. 31. Bèt mė̃s żìnom, kàd Dė̃vs neklaũso grė̃kiniñku, bèt jéi kàs Dė̃vo bìjos, ir̃ jõ vãlią dãro, tą̃ jìs iszklaũso. 32. Nũ svė̃to pradżõs taĩ negirdė̃ta, kàd kàs akìs aklù gìmusio ẽsąs atvė̃ręs. 33. Kàd tàs nebútu ìsz Dė̃vo, taĩ jìs nė̃ko negalė̃tu darýt. 34. Jė̃ atsakýdami tãrė jám: tù vìsas grė̃kůsè gìmęs esì, õ mùs mokinì? ir̃ iszstúmė jį̃ laũkan. 35. Isztýrė Jė̃zus, kàd jį̃ bùvo iszstúmę. Ir̃ jį̃ rãdęs tãrė jám: ar̃ tikì į̃ Dė̃vo súnų? 36. Jìs atsakýdams tãrė: Vė̃szpatë, kursaĩ tàs, kàd į̃ jį̃ tikė̃czau? 37. Jė̃zus tãrė jám: tù mateĩ jį̃, ir̃ kursaĩ sù taviñ kal̃ba, taĩ tàs. 38. Bèt jìs tãrė: Vė̃szpatë, tikiù. Ir̃ mel̃dėsi jõ. 39. Jė̃zus sãkė: àsz atė́jaũ añt sũdo į̃ szį̃ svė̃tą, kàd neprirė̃gintė̃ji regė̃tu, ir̃ rė̃gintė̃ji apjèktu. 40. Ir̃ taĩ girdė̃ję kelì paryzė́ũsziai, pàs jį̃ ẽsantė̃ji, tãrė jám: ar̃gi ir̃ mė̃s aklì? 41. Jė̃zus tãrė jė̃ms: kàd aklì bútumbit, taĩ neturė̃tumbit grė̃ko; bèt dabar̃ jùms sãkant: mė̃s rė̃gim, pasilė̃kt júsu grė̃kas.*

## Joh. XI.

*1. Bèt vė̃ns bùvo ser̃gąs, vardù Lõzorius, ìsz Bėtánijos, ìsz mė̃stė̃lio Maryjõs beĩ jõs seser̃s Mar̃tos. 2. (Bèt Maryjà tà bùvo, kurì Vė̃szpatį mõstyjo mostimìs ir̃ dżovìno jõ kójas sãvo plaukaĩs, tõs brólis Lõzorius sir̃go.) 3. Taĩ siuñtė tė̃dvi sė̃seri pàs jį̃ ir̃ dãvė jám sakýti: Vė̃szpatë, sztaĩ tàs, kurį̃ tù mýli, ser̃ga. 4. Taĩ Jė̃zus toktaĩ girdė̃dams tãrė: tà ligà neẽsti añt smer̃tës, bèt añt Dė̃vo garbė̃s, kàd Dė̃vo* sunùs

*per̃ tą̃ pagárbintas bútu. 5. Bèt Jëzus mylë́jo Martą, ir̃ jõs sëserį, ir̃ Lõzorių. 6. Taĩgi girdëdams, jį̃ ser̃gantį, pasilìko jìs dvì dënì añt tõs vẽtos, kur̃ jìs bùvo. 7. Põ tõ tãrė sãvo mokį́tiniams: eĩkim vė̃l į̃ Judẽą. 8. Jõ mokį́tiniai tãrė jám: mokį́tojau, anã̧ kar̃t norë́jo žỹdai tavę̃ akmenimìs nužudýti, õ tù vė̃l nóri tẽn nueĩti? 9. Jëzus atsãkė: ar̃ nè drýlika adỹnu yrà dënõs? dënõj váikszczojąsis neįsitreñkia; nės jìs szvësỹbę sziõ svẽto règ. 10. Bèt kur̃s naktyjè váikszczoj, tàs įsitreñkia; nėsà nėrà szvësỹbės jamè. 11. Taĩ sãkęs jìs potám tãrė jė̃ms: Lõzorius, músu prëtelis, mẽgt; bèt àsz eimì, jį̃ pabùdint. 12. Taĩ tãrė jõ mokį́tiniai: Vẽszpatë, jéi jìs mẽgt, taĩ pasveĩks. 13. Bèt Jëzus sãkė apẽ jõ smer̃tį; bèt jẽ dumójo, jį̃ apẽ kúniszkąjį mẽgą kal̃bantį. 14. Taĩgi jė̃ms Jëzus áiszkiai pasãkė: Lõzorius numìręs. 15. Õ àsz džaugiũs júsu dė̃l, kàd àsz tẽnai nebuvaũ, jeĩb tikë́tumbit. Bèt eĩkim pàs jį̃. 16. Taĩ tãrė Tamõszius, kur̃s vadìnamas dvýnas, mokį́tiniams: eĩkim sù jũm draugè, kàd sù jũm mir̃tumbim! 17. Taĩ atė̃jęs Jëzus rãdo jį̃ jaũ kë́turias dënàs kapè gnlë́jusį. 18. (Bèt Bėtánija bùvo artì Jerúzalės, apẽ penkiólika var̃snu.) 19. Ir̃ daũg žỹdu bùvo prẽ Mar̃tos ir̃ Maryjõs atė̃ję, jàs rámdyti dė̃l jũ brólio. 20. Taĩgi kaĩp Martà iszgir̃do, Jëzų ateĩnantį, taĩ jì ė̃jo jám prë́szais; bèt Maryjà pasilìko namẽj besëdinti. 21. Taĩ tãrė Martà Jëzui: Vẽszpatë, kàd tù czą̃ bútumbei bùvęs, mãno brólis nebútu numìręs. 22. Bèt àsz ir̃ dár žinaũ, kàd, ką̃ tù mel̃si nũ Dẽvo, Dẽvs táv dũs. 23. Jëzus tãrė jaĩ: tãvo brólis prisikė́ls. 24. Martà sãko jám: àsz žinaũ, jį̃ prisikélsentį prisikë́lime ìsz numìrusiuju, sudnõj dënõj. 25. Jëzus tãrė jaĩ: àsz esmì prisikë́limas ir̃ gyvastìs, kur̃s į̃ manę̃ tìk, tàs gývs bùs, nórint ir̃ numir̃tu; 26. ir̃ kur̃s gývs yrà, ir̃ tìk į̃ manę̃, tàs nëkadaĩ nemir̃s. Baũ tikì taĩ? 27. Ir̃ tãrė jám: Vẽszpatë, ir̃ labaĩ àsz tikiù, kàd tù esì Krìstus, sunùs Dẽvo, į̃ svẽtą ateĩsęsis. 28. Ir̃ taĩ pasãkiusi nuė̃jo, ir̃ vadìno Marỹją, sãvo sẽserį, slapczaĩ, tarýdama: mokį́tojis czą̃ yrà, ir̃ vadìna tavę̃. 29. Tóji taĩ iszgir̃dusi kë́lėsi skubriaĩ, ir̃ ė̃jo pàs jį̃. 30. Nėsà Jëzus dár nebùvo į̃ mëstẽlį atė̃jęs, bèt dár tebebùvo tojè vẽtoje, kur̃ jám bùvo Martà prë́szais atė̃jusi. 31. Žỹdai, kurẽ prẽ jõs namùsè bùvo ir̃ ją̃ rámdė, regë́dami Marỹją taĩp skubriaĩ pasikë́lianczą ir̃ iszeĩnanczą, sẽkė ją̃, tarýdami: jì eĩna pàs kãpą tẽnai ver̃kti.*

*32. Taĩgi kaĩp Maryjà atė̃jo, kuȓ Jė̃zus bùvo, iȓ jį̃ iszvýdo, pū́lė jì jám į̃ keliùs, tarýdama jám: Vė̃szpatë, kàd tù czą̃ bútumbei, mãno brólis nebútu numìręs. 33. Kaĩp Jė̃zus ją̃ iszvýdo veȓkianczą, iȓ żydùs sù já atė̃jusiůsius, taipojaũ veȓkianczus, papỹko jìs dvãsėje, iȓ apsismū̃tyjo pàts. 34. Iȓ tãrė: kuȓ jį̃ padė̃jot? Jẽ tãrė jám: Vė̃szpatë, eĩksz iȓ veizdė̃k. 35. Iȓ Jė̃zui pradė̃jo ãszaros tekė̃ti. 36. Taĩ tãrė żỹdai: veizdė̃kit, kaĩp jìs jį̃ mylė̃jęs. 37. Bèt kitì taȓp jũ tãrė: aȓ negalė̃jo tàs, kuȓs aklámiam akìs atvė̃rė, taĩ darýti, kàd tàs nebútu mìręs. 38. Bèt Jė̃zus vė̃l papỹko pàts savyjè, iȓ atė̃jo pàs kãpą. Bèt taĩ bùvo důbė̃, iȓ akmũ̃ ùżristas añt tõs. 39. Jė̃zus tãrė: atrìskite ãkmenį. Tãrė jám Martà, sesũ̃ numìrusiojo: Vė̃szpatë, jìs jaũ pakvìpęs, nėsà jìs kė̃turias dënàs kapè gulė̃jęs. 40. Jė̃zus tãrė jaĩ: aȓgi àsz táv nesakiaũ, jéi tikė̃si, iszvýsi szlõvę Dė̃vo? 41. Taĩ jẽ atrìto ãkmenį, kuȓ numìręsis bùvo paguldýtas. Bèt Jė̃zus pakė̃lęs sãvo akìs, tãrė: tė̃ve, dė̃kavoju táv, kàd tù manę̀ iszklauseĩ. 42. Taczaũ àsz żinaũ, kàd tù manę̀ visadõs iszklausaĩ; bèt dė̃l żmoniũ, apliñk stóvinczuju, taĩ sakaũ, jeĩb jẽ tikė̃tu, kàd tù manę̀ siunteĩ. 43. Iȓ taĩ isztãręs szaũkė didżù balsù: Lõzoriau, eĩksz laũkan. 44. Iȓ numìręsis iszė̃jo sùrisztas iñkapiu dróbėmis añt kóju iȓ rañku, iȓ jõ véidas bùvo àprisztas sù skė̃peta. Jė̃zus tãrė jė̃ms: iszrìszkite jį̃, iȓ dúkit jám eĩti. 45. Taĩgi daũg żỹdu, kurẽ pàs Marỹją bùvo atė̃ję, iȓ regė̃jo taĩ, ką̃ Jė̃zus bùvo dãręs, tikė̃jo į̃ jį̃. 46. Bèt kitì ìsz jũ nuė̃jo pàs paryzėusziùs, iȓ pasãkė jė̃ms, ką̃ Jė̃zus padãręs. 47. Taĩ susiriñko vyresnė̃ji kunįgaĩ, iȓ paryzėũsziai róton, tarýdami: ką̃ darýsim? tàs żmogùs daũg żenklũ dãro. 48. Jéi jį̃ taĩp palìksim, taĩ visì į̃ jį̃ tikė̃s. Taĩ ateĩs rymiõnai, iȓ atiñs mùms żẽmę iȓ żmónes. 49. Bèt vẽns taȓp jũ, Kaypõszius, tą̃ mė̃tą vyriáusysis kùnįgas búdams, tãrė jė̃ms: jũs nė̃ko neżìnot, 50. iȓ nė̃ko neapdumójat: geriaũs mùms yrà, kàd vẽns żmogùs numiȓtu, nè kaĩp kàd visì żmónės prapùltu. 51. Bèt taĩ jìs nekalbė̃jo ìsz savę̃s; bèt kadángi jìs tą̃ mė̃tą vyriáusysis kùnįgas bùvo, jìs prãrakavo. Nė̃s Jė̃zus turė̃jo miȓt ùż żmónes; 52. õ nè tiktaĩ vënàt ùż żmónes, bèt kàd jìs iȓ Dė̃vo vaikùs, kurẽ iszbarstýti bùvo, suriñktu. 53. Ìsz tõs dënõs dúmė jẽ, kaĩp jį̃ nużudýtu. 54. Bèt Jė̃zus nevàikszczojo daugiaũs regimaĩ taȓp żỹdu, bèt nuė̃jo ìsz tẽn į̃ szãlį artì pū̃sczos, į̃ mė̃stą, vadìnamą Èprem, iȓ laĩ-*

*kési tēn sù sāvo mokįtiniais. 55. Bèt arti bùvo żȳdu velýkos; iȓ daũg ějo auksztȳn į Jerúzalę isz tōs szalěs, pirm̃ velýku, kàd apsiczȳstytu. 56. Taĩ jē stověјo, klausinědami Jězaus, iȓ kalbějo taȓp savęs bażnýczoje: kàs rēgis jùms, kàd jìs neateĩt añt szveñtės? 57. Bèt vyridusēji kunįgaĩ iȓ paryzēũsziai bùvo prisākymą dāvę, jéi kàs żìnąs, kuȓ jìs ėsąs, kàd żìnę dútu, jeĩb jį̃ sugáutu.*

## II. Aus Christian Donalitius' dichtungen.

*Vasarós darbai 1—186.*

*„Sveiks, svëtéli márgs, szventės pavásario szvèntęs;*
*sveiks ir tù, żmogaú, suláukęs vásarą mẽlą,*
*sveiks kvëtkėlėmis pasidżaúgęs, sveiks prisiũstęs,*
*sveiks, Dëvė dúk, suláuk dár daúg pavásario szvènczu*
5 *ìrgi, sulaúkęs jàs, vis sveiks ir drúts pasilìnksmįk.*
*Taip, Dëvè dűk, kożnám, kùrs músu Lẽtuvą gárbin*
*ir lëtùviszkai kalbëdams baúdżavą sėka,*
*tám Dëvė dúk suláukt kàs méts pavásarį sveiką,*
*ógi, pabaigęs tą́, potám ir vásarą lìnksmą.“*
10 *Taip, prësz sekminės burùs į́ baúdżavą kvẽsdams,*
*ir, kàs reĩk, atlìkt pamokįdams, svéikino Prìczkus.*
*Róds sveiks kúns, kùrs vis szokinëdams nùtveria dárbus*
*ýr didżiáusi bei brangiáusi dovanà Dẽvo.*
*Tàs żmogùs, kùrs, daúg triusinėjęs bei prisivàrgęs,*
15 *sávo prastùs valgiùs vis sù pasimëgimu válgo,*
*o, prisivàlgęs ir vërnai dėkavójęs Dẽvui,*
*lìnksmas, sveiks ir drúts mëgót į́ pátalą kópa,*
*tàs apgáuna tą́, kùrs vis, kàs dẽn iszsirëdęs,*
*alė dúsaudams ir vis sìrgdams nùtveria száuksztą.*
20 *Kàs isz to, kàd túls Mikóls, iszpùtusį pìlvą*
*svëtui ródydams ir nei puslẽ pasipúsdams,*
*kaip kóks smìrdas dėl szelmýstu svëte nerìmsta,*
*bèt sù Koynù kàs dẽn dangaús iszsigą́sta.*

*Kàs isz to, kàd Dìksas nűgs, pàs kùpiną skrýnę*
*klúpodams ir vis vaitódams, gárbina skárbus,* 25
*o neí grászio sáv, kàd reìk, iszìmti nedrį́sta,*
*bèt neí blóznas vis nedarýtą vìralą srébia*
*ir skaróts beí pùsnűgis kàs dễn pasiródo.*
*Més Lëtùvininkai vyżóti, més nabagëlei,*
*pónams ir tarnáms jú róds prilýgti negálim;* 30
*bèt ir póniszkas ligàs kentễt neprivãlom.*
*Àk, kaíp daúg mëstè beí dvárûse prisisténa,*
*kàd mùs atlankýt pamażì vėl vásara rèngias.*
*Czè vễns, rễkaudams durnaí, sù pódagra piáujas,*
*o kits tén, kitaíp dúsaudams, dáktaro szaúkia.* 35
*Àk, dėl ko ponùs taíp skaúdżei kankìna lìgos?*
*Ko dėl jú taíp daúg pirm czëso Giltinë sùka?*
*To dėl, kàd jë, búriszkus iszjűkdami dárbus,*
*sù grëkaís kàs dễn ir vis tingëdami pénis.*
*O sztaí, més mëstè pèr nëką laíkomi búrai,* 40
*pásuku këk àr ìszrugu skystú prisisùrbę,*
*vis tekinì, kaíp klápams reìk, atlễkame dárbus.*
*O kàd kàrtais kókį dár lasziniú szmotélį*
*àr deszrós lëtùviszkos bèn këk paragáujam,*
*taí dár jů dailiaús użdëts mùms sékasi dárbas.* 45
*„Róds“, tárė Laúras, ànt kumpós lazdós pasirễmęs,*
*„Dëvui búk garbë, sveikì pavásarį baígiam*
*ir visì drutì pargrį́sztant vásarą mátom.*
*Veí, kaíp vėl auksztýn saulélė kópti palióvė*
*ir, aukszczaús sávo żërintį nurìtusi rátą,* 50
*ànt dangaús iszgaídrįto sėdëdama żáidża.*
*Veí, kaíp jos skaistùms, kurėndams żìburį kársztą,*
*żémės vainikùs pamażì jaú pràdeda výtįt*
*ir grożýbes jú puikiàs sù pászaru maíszo.*
*Àk, kaíp tulà músu żoléliu taíp nusirễdė,* 55
*kàd neí bóba jaú dideí sukrószusi kùmpso.*
*O këk jú darżè żmogaús rankà nusiskýnė*
*ir, grożýbėms jú margóms trumpaí pasidżaúgus,*
*jaúgi suvýtusias ir nederìngas ìszmetė laúkan.*
*Bèt taíp ir paukszteliams mús linksmễms pasidárė.* 60
*Ką́ gegużë pakukávo, ką́ laksztìngala sűkė*
*ir ką́ vėversei poróms lakstýdami żáidė,*
*taí pabaígias vis àr jaú visaí pasilióvė.*

*Daúg gyvú daiktú, kurê lizdè prasidĕjo,*
65 *tĕvą sù momà prastóję pénisi pátys*
*ir dainàs sávo tėvú atkartódami czýpsi.*
*Taip trumpàm czėsè neí naújas svĕts pasidárė.*
*Tókius àsz dyvùs kaip sėns żmogùs pamatýdams*
*ìrgi dúsaudams isz szirdês tû szúkteriu graúdżei.*
70 *„Ak“, tariù, „kaip visaí nĕkìngs músu veíkalas ámżio!“*
*Mės silpnì daiktaí, kaip szvènts mùms prànesza Dóvyds,*
*neí żolélės ànt laukú dár áugdami żýdim.*
*Kóżnas vĕns żmogùs użgìmdams pùmpurui lýgus,*
*isz kurió żĕdélis jo pirmiáus iszsilùksztin,*
75 *ik po tám jis, pérżydėjęs ir nusirĕdęs,*
*użaugìn vaisiùs ir ámżį sávo pabaígia.*
*Taip, isz vìso taip, ir mùms bĕdnĕms pasidáro.*
*Mės, taip póns kaip búrs, lopszýj verkszléndami bĕdżei,*
*ámżio búsenczo tikt blógą pùmpurą ródom.*
80 *O paskùi, kàd czĕsas jaú żydĕti pareina,*
*sztaí, vĕns kaip ponátis, póniszkai szokinĕdams,*
*o kits búriszkai, kaip búrvaikis bėginĕdams,*
*jáunas sávo dĕnàs glupaí gaiszį̇dami lószta.*
*Bęt sztaí, kàd usaí pirmì jaú pràdeda żélti*
85 *ir kàd dárbus jaú sunkiókus reíkia nutvérti,*
*aí, kùr dìngsta glúps ir vaíkiszkas szokinĕjims?*
*O kĕk sýk, linksmaí szokinĕjant ir besispárdant,*
*Giltinĕ sù rauplĕms piktóms atszókusi smáugia,*
*àr sù kàrsztlige dár tikt mácką pàsuka bĕdżų.*
90 *Bèt ir klápams ir mergóms ji gátavą dàlgį*
*ásztrina vis ir, jáuno jú natbódama véido,*
*kìrsteria taip aklaí, kàd kásos ìrgi kepùrės*
*sù grożýbėmis visóms į nĕką pavìrsta.*
*Taigi mataí, kaip żmógiszkas trumpìntelis ámżis*
95 *żýdinczoms ir krìntanczoms prilýgsta żolélėms.“*
*Taip besipásakojant, sztaí, vákmistras pasiródė*
*ir besispárdydams taip baisei kéikti pagávo,*
*kàd svĕts vìsas sù visaís daiktaís padrebĕjo.*
*„Kàd Perkúns, kàd vélnias“ — aí, żmogaú pasimìslyk!*
100 *Kám dukstì taipó, kám kéiki taip iszsiżiójęs?*
*Àr tavę pátį jaú Szėtóns padúkino vìsą?*
*Nèprĕteliau, kám plĕszais taip? kàs táv pasidárė?*
*Bèt jis dár labiaús ir taip durnúti pradĕjo,*

*kàd visóki paúkszczei po dangùm nusigàndo.*
*Syveidà kytrà, nulènkus ũdegą, bĕgo,* 105
*o sturlùks, ausìs iszkĕlęs ìrgi drebĕdams,*
*į arczáusius krúmus vos nusikákino slĕptis.*
*Bèt ir rùpuiżės ir vàrlės taip nusigàndo,*
*kàd jos ùmaru sù vaikais į vándenį szóko.*
*Żiùrkės po kraikù sù pélėms ìrgi pelĕdoms* 110
*dėl tokiú baisýbiu jaú apàlpti pradĕjo,*
*o daúg żvìrbliu pùsgyviu nů stógo nupũlė.*
*Taip, àr gìrdit, taip tàs nèprĕtelius prasikéikė.*
*„Àk", tárė Sèlmas, „jaú pèr daúg ýr svĕte bedĕviu,*
*ànt kuriú lĕżùvio vis velniai szokinĕja.* 115
*Túls apjékėlis, suláukęs rýtmetį mĕlą,*
*póteriu jaú nemokĕdams àr skaitýt nenorĕdams,*
*sù Perkúnais ir velniais isz pátalo kópa,*
*o paskùi jis, taip sávo námą vìsą prakéikęs,*
*sù visais velniais szeimýną rágina dìrbti.* 120
*Bèt ir válgant jis paskùi, taipiaú sávo stálą*
*sù tokióms żegnónėms pékliszkoms įżegnójęs,*
*dũną nùtveria rĕkt, po tám ir vìralą srébia.*
*Taip jis sù velniais, iszaúsztant, ìmasi dárbus,*
*taip ir, témstant jaú, kirmýt į pátalą żèrgia.* 125
*Kàd pilvóts koks pónpalaikis taipó prasikéikia,*
*tai jaú nè dývai; nės vélniui jis pasidávęs,*
*póteriu gĕdis ir dangaús paminĕdams júkias*
*ir, kaip músu glupì galvìjai stìpt użsigeidęs,*
*kiaúlėms ànt garbĕs vis kiaúliszkai szudinĕja.* 130
*Bèt kàd búrpalaikis koksai vos pásukas ĕsdams*
*ir, kaip nùlupts pùsgyvis, vargù rėplinĕdams,*
*sù velniais kàs dĕn sávo dárbą nùtveria kóżną*
*tai baisýbė, kàd jaú ir plaukai pasisziáuszia;*
*o tiktai, kaip żìnom, taip kàs dĕn pasidáro."* 135
*Sèlmui taip besidývyjant, sztai, gìrgżteria dùrys*
*ir szaltýszius Prìczkus tů visĕms pasiródė.*
*„Sztai", tárė jis, tůjaús skaitýdams grómatą póno,*
*„sztai, porýt músu póns mùs bĕgt į baúdżavą siùncza*
*ir isz stàldu jo iszgrámdyt mĕżinį lĕpia.* 140
*To dėl ir vežimùs, kaip reik, taisýkite kóżnas*
*ir sù szákėms bei kableis atbĕgkite greitai.*
*Żìnot jùk visì, kàs mĕżiant púlasi búrams*

*ir këkvëns numanai sávo mùrgą jaú primatŭtą.*
145 *Àsz, kàd Dëvs laikýs, tàrp júsu mudrei makalŭdams,*
*nè tiktai, kàd mëszit, jùs vërnai pridabósiu,*
*bèt ir isz szirdẽs, kàd grámdyt reiks, pamokįsiu."*
*Taip isztáręs jis kuleis pro durìs iszszóko*
*ir, ànt kùmelio ketvérgio tůjaús užsimętęs,*
150 *skùbinos ir kitẽms kaimýnams ùrdelį ródyt.*
*O kaip jaú dënà pasakýta bùvo praszvìtus,*
*sztai, baudžduninkai visì pulkaís susirìnko.*
*Vẽns sávo káblį o kitsai naujìntelę szákę*
*nèszdams ir besiskùbindams tikt bëga, tikt bëga.*
155 *Àlbas szúdleteres naujàs tyczóms pasidáręs,*
*o Merczùks rateliùs taipiaú naujùs užsimóvęs,*
*sù kitais baudžáuninkais į baúdžavą tàrszkė.*
*O bernai visì naujàs vyžàs nusipýnę*
*ir autùs naujùs isz dróbės sáv pasidárę,*
160 *vis tekinì kits kìtą neigi pranókdami szóko.*
*Taí isz tẽs dývai, nės taip nedarýdavo búrai:*
*sáko jùk visùr, kàd búrs į baúdžavą slènka*
*ir kàd kàrtais sù piktù jį reikia pajùdįt,*
*kàd, kaip pŭlas jám, jis žèngt ir dìrbt užsigeistu.*
165 *Alè ką máczyja, czè mùms nereik nusidývyt.*
*Àmtsrots vàlsczaus to, kursai tą baúdžavą vàldė,*
*toks szirdìngs bùvo póns, kàd kóžnas, jo paminëdams,*
*dár vis vèrkia; nės jisai jaú nùmirė pérnai.*
*Àk, isz tẽs ir vèrts, kàd jo kàs dẽn paminëtu*
170 *ir kàd jo vaikú vaikai paminëdami vèrktu.*
*Taí bùvo póns; àk tókį vos vėl ràsime svẽte.*
*Mìslyk tikt, gaidaú, kaip jis mylëdavo žmónes*
*ir dėl ko jį vėl visì mylëdavo búrai.*
*Daúg ýr pónpalaikiu, kurẽ, pamatýdami búrą,*
175 *spiáudo nei ànt szùns ir jį pèr drìmelį laiko,*
*lýgei kàd žmogùtis toks nè vèrts pažiurëti.*
*Alè nabásznìnks àmtsrots taip nedarýdavo búrui,*
*bèt visùr, asztrei kaip tëvs, užstódavo bẽdžų*
*Kéikesczu nëkadós isz jo burnós nesuláukėm*
180 *ir, kàd kúczės jis burùs iszgìrsdavo kéikiant,*
*tai tů tëviszkai jis jůs mokëdavo kóliot.*
*Jis nesakýdavo „tù", bèt vis pasakýdavo „júsu",*
*ir iszkóliodams jis vis isztàrdavo „júsu";*

*nės tikt vókiszkai jisai mokĕdavo kóliot.*
*O kàd kàrtais szį àr tą reikĕdavo gárbįt,* 185
*tai jis tám lĕtùviszkai padárýdavo gàrbę.*

*Żĕmõs rúpesczei 1—116.*

*Ànt, żĕmós narsai jaú vėl rustáudami grįżta*
*ir sziaurýs pasisziduszęs vėl mùs àtlekia gàndįt.*
*Vei, kaip ànt eżerú visùr langai pasidáro,*
*lýgei, kaip antai stiklórius įdeda stìklą.*
*Taipgi namai żuvių, kùr vàrlės vásarą szvèntė,* 5
*dėl barnių żĕmós nei sù szarvais użsidèngia*
*ir tamsój mĕgót kĕkvĕną gývûlį siùncza.*
*Ànt, laukùs żĕmýs jaú taip nugàndino bárdams,*
*kàd ir bálos ir klampýnės pràdeda raúktis*
*ir purvýnai jú teszkĕt ir szliùrpt pasiliáuja.* 10
*Kélias, kàd jį mėgìna trènkt szokinĕdami rátai,*
*nei kóks búbnas įtemptas dėl pászalo trìnka,*
*taip, kàd gàrsas jo tolì galvój atsilĕpia.*
*Taipgi dabàr jaú vėl svĕts svéikįt pràdeda żĕmą.*
*Àk, jaú bèn ir reik. Kalĕdu dìdelė szvèntė* 15
*ártinas ir atpèntai nór porýt pasibaigti.*
*Rudenýs, àns dramblýs, pèr daúg nemàndagei drĕbdams*
*ir besivóliodams purvũs, mùs várgino skaúdżei.*
*Kóżnas, į klumpės ir į vyżàs įsinérdams,*
*kóliojo jo dárbus ir jo mádarą skýstą.* 20
*Bèt ir pónai, sù szulnais skraidýdami żìrgais*
*ir sù póniszkais kàs dĕn vĕszĕdami rĕdais,*
*bèteszkant purváms, neszvánkų rùdenį peikė.*
*To dėl į żĕmiùs visì żiurĕdami żmónės*
*ir sausós żĕmós dideigi beláukdami skùndės.* 25
*Taip visĕms bedejũjant, sztai, pażárs pasidárė*
*ir tû żĕmiszkai visùr plezdéndami vĕjai*
*dárganas į pĕtùs, kùr gàndras mĕgti, nubaidė.*
*Isz debesú żĕmà po tám iszkìszusi gálvą*
*nei pikczùrna kokià sù szúdais rùdenio bárės* 30
*ir sù szàlczeis jo szlapiùs nudégino dárbus,*
*ik ji jaú po tám, rudèns iszkópusi szúdus,*
*ànt visú baisiú klampýniu kélią padárė*
*ir sù rógėms vėl skraidýt ir czúżt pamokìno.*

35 *Taipgi dabàr, kùr més pirm to pavásarį linksmą*
*szvèntėm ir żolelės jo márgas sáv nusiskýnėm*
*o paskùi dżaugsmùs sziltùs sù vasarà baigėm,*
*tėn pusnýnai sù baltais kalnais pasidárė*
*ir żëmà sáv żëmiszkas kvëtkàs nusipýnė.*
40 *Tikt dývai żiurët, kaipó barzdóti puszýnai*
*sù sávo kûdais garbanótais visùr pasiródo*
*ir nei púderûti pondáczei stóv įsirëmę.*
*Bèt kitì nůgì żagarai, tàrp jú pasilènkę,*
*búriszkai po stogais jú stovëdami dréba,*
45 *ir raudódami klóniojas, kàd szvìlpina vëjai.*
*Bèt ir kėrplėszos ir jú kelmai nusigąsta,*
*kàd smarkùs żëmýs sávo dùmples pràdeda jùdįt*
*ir besijódams nei sù sëtais dùlkina snêgą.*
*Taipgi dabàr visì pasislëpę gývûlei gìriu,*
50 *vëtroms vėl berustáujant ir sumiszai besipiáujant,*
*czė vêns ùrvoj sáv sziltai, kaip gál, įsigúsztęs,*
*o kitsai tenai ànt virbo tùpi besnáusdams.*
*Taip, pauksztélei mëlì, jùms, taip mùms pasidárė*
*ir taip jùs, kaip mùs baugìn braszkédami szàlczei.*
55 *Jùs żëmós smarkùms į száltą gìrę nubaidė,*
*o mùs jis besipùrtįdams į stùbą suvárė*
*ir pasiszìldyt nùsiuntė pàs kákalį mëlą.*
*Júsu namai szaltì, kùr jús mëgódami krànkiat,*
*jùs negál użstót, kàd jùs iszgàndina szàlczei.*
60 *Més, kàd mùs żëmýs pèr daúg użkìbina grùmzdams,*
*tû kytrei pasislëpt į szìltą pászalį lèndam*
*ir, tykàm kampè żëmós natbódami kèrszto,*
*sáv, tikrai suszìlt, karsztóką vìralą srébiam.*
*Àk, jús vargdënëlei, jús nůgì nabagëlei,*
65 *àr bút szìlts àr száłts àr kits koks dývinas óras,*
*rúbais vis vënais ir tais paczeis użsidèngiat.*
*Més, kàd sáulė mùms pèr daúgel nùgarą kaitin,*
*tû trinyczùs àr kóbotus vėsiùs użsimaújam;*
*o kàd jaú pèr daúg żëmýs mùs pràdeda dóvyt,*
70 *sztai, tûjaús vilnóną sáv ir káilinius ìmam,*
*àr, tikrai suszìlt, į szìltą pátalą kópam.*
*Taip bedumójant mán, vilkai gaujóms susibëgo*
*ir, kaip prátę ýr, tamsój tralaláudami staúgė.*
*Àk, jús nèprëtelei, àr jaú mėsós pasigèndat?*

*Àr jaú vėl skilvýj jùms pástninkai pasidárė?* 75
*Eíksz, sziaurý baisùs, iszklė̃styk nùgarą blóznu;*
*baúsk, prispáusk sù szàlczeis jů̃s, kàd glóda jú bútu.*
*Jùk baisù żiurė̃t, kaíp jë kàs vásarą mė̃lą*
*neí mėsinìnkai pèr laukùs bėginė̃dami smáugia.*
*O kàd jë pagirýj użpů̃la kaímenę lìnksmą,* 80
*taí nesirúpin, àr lësà àr tùkusi kiaúlė*
*ìrgi negaílis, kàd kokį̃ kuiliùką suė̃da;*
*bèt ir kùilį dìdelį jë parplė̃szt nesibìjo.*
*Taíp të nèprëtelei, kiaulė̃nos jaú prisiė̃dę,*
*dár nesisótin, bèt, ir jáutënos użsigeídę,* 85
*taíp berżdżàs kaíp ir verszìngas pàmusza kárves.*
*O ir taí nè ganà; jë, vis daugiaús iszsiżióję,*
*jaú ir jáuczu szeszérgiu parplė̃szt nesibìjo.*
*Aí, këk márgiu, këk dvýliu jë svė̃te suė̃da!*
*Żdlį sù laukiù kytrù beí bìngusį kèrszį* 90
*kàrtais, į laukùs nusibástę, pràdeda gàndįt.*
*Bèt, ir jů̃do jë daúg sýk natbódami bùliaus,*
*plė̃szyt ir mėsós prisiė̃st į kaímenę szóka.*
*Kèrdżaus ir pëmenù, kàd jůs ulů̃dami baído,*
*kàrtais taíp natbój, kàd vos į págirį tráukias* 95
*ir, nusinészę ką́, tůjaús tìkt ė̃da, tìkt ė̃da.*
*Àk, żëmý, żëmý, susimìlk, padarýk mùms próvą.*
*Jùk nè daúgio reìk, sztaí, jaú galvìju netèksim,*
*o po tám dár mùs paczùs sù gìmine músu*
*móteris ir vaikùs vilkaí mėsinė̃t pasidrą́sis.* 100
*O jús jėgėrės mokį̃ti, jús lësinìnkai,*
*kám neszáudot, ką́ valdónai pàlëpė száudyt?*
*Àrgi neżìnot, kàd neí vė̃ns malonìngs karálius*
*jůs użmùszt ir iszgaiszį̃t żmonė̃ms nepavýdi?*
*Àr dykaí jis jùms kulkàs beí páraką dávė?* 105
*O dėl ko vartùs kytriùs pàs gìrę pastátė*
*ir, linksmaí gyvént, jė̃ms úbą prìmuszė laúko?*
*Eí, këk sýk į szìlą vógt nuvażiů̃dami búrai*
*sù kaszelè dovanót slaptóms jė̃ms àtnesza kùmpį*
*ir aklaí prisisùrbt sù stů̃poms prìpila gérklę.* 110
*Bèt taí vis klastà; nės vàrts, taipó prisisùrbęs,*
*jaú po tám ir prìsëgos atmį̃t użsimìrszta,*
*o taíp, jám bekápanojant, klastů̃dami vágys*
*lė̃pas ùżdraustas, puszìs ir drútmedį vágia,*

115 *àr, nusiszóvę sù grěkais, sáv pàrveża brêdį*
*ìrgi naměj slaptà mėsiněd ami jůkiasi szėlmei.*

*Prìczkaus pásaka apê lětùviszką svótbą.*

*Prìczkus iszmintìngs szaltýszius, Blėberio żėntas,*
*daúg dyvinú daiktú pasigěręs plústi galějo,*
*ýpaczei, kàd karczamój tàrp búru grómatas skaitė*
*àr, pasitrdinyjęs krivúlei, bárdavo Slùnkių.*
5 *Tàs mokįts żmogùs, vêną kàrt į baúdżavą jódams,*
*isz ilgós valandós pradějo pásakot búrams.*
*Bùvo dù burù, senóvės pásaka sáko,*
*vêną visas kêms tyczóms vadįdavęs Slùnkium,*
*o kitám pèr právardį Pelěda pramánęs.*
10 *Bėt nesidývykit dėl ko jëm taíp pasidárė.*
*Jùk Lětùvininkams pèr jůką daúgel użeina,*
*kàd kaimýns użgérdams kúmą maità vadìna,*
*o Marýkė Jékei „eík supùvėlė“ tárė.*
*Ýpaczei ànt czesniú, kàd Krìzas, Krìzą mylědams,*
15 *isz nežiniú labai neszvánkų kvápą padáro*
*ir beszútydams pàs stálą szúdą pasáko.*
*Bėt kàd svótas jo dėl smárvės jám nepapýktu,*
*tů, jį brangvynù pavitót, jám prìpila stůpą*
*ir po tám atsigért alùczaus àtnesza báczką.*
20 *Taíp sveczáms visêms įléidęs sklìdiną vêdrą*
*isz tikrós szirdês auksztai ànt stálo pastáto*
*ir sù káuszais àr krażùkais rágina sùrbti.*
*Taí dabàr ir bóbos jaú sù sávo pûdéleis*
*àr sù szùkėmis tàrp výru lènda vitótis,*
25 *o paskùi ragaísziu àr prisvìlusiu plýcku*
*kàrtais pùskepiu prikráutą àtnesza lóvį.*
*Nės jaú svótbininkai Didvýżio pàrveża márczą*
*ir isz tólo jaú, kaíp jáuczei, baúbia bė próto.*
*Pirm visú pirszlýs apsirìjęs spìria kumélę*
30 *ir bevémdams jaú, szůleis dár mėgìna szókti.*
*Tù nelábs żmogaú, kám spárdai vėżlibą kùiną?*
*Àr nežinai, kaip jį vos gývą baúdżava lùpo?*
*O tù dár kaip szú daugiaús jám bàrszkini káulus.*
*Jók pamażì; rytój reikěs į gìrę važiúti,*
35 *o porýt mażù reíks kokį didpìlvį parvèżti.*

*Taíp beklýkaudami, kaíp gìrdit, pàrveża márczą*
*ir sù jaunikiù į Krìzo įveda bùtą.*
*Ùszvis sù sveczeís visaís pasvéikina pórą,* (o')
*ànt kuriós klėbóns, kaíp reík, żegnónę padějo;*
*o po tám, abù tësióg ùż stálo nukrëtęs,* 40
*sù Ilzbè sávo kùkarka, pasénusia bóba,*
*daúg skaneí keptú ir szùtįtu àtneszė vàlgiu;*
*jáutënos rëbiós, kiaulënos ìrgi żąsënos,*
*plaúczu ir kepenú ir blëku dìdelį pűdą.*
*Tůs valgiùs visùs sveczáms į bliúdą supìltus* 45
*Krìzas sù paczà meilìngai rágina válgyt.*
*Sztai, Enskýs tůjaús isztráukęs dìdelį peílį,*
*vìrtas ir keptàs mėsàs jaú pràdeda piáustyt*
*ir ànt lůbú àr lentéliu pàmeta stùkeis;*
*nės apsirìjęs jaú neżìno màndagei èlgtis.* 50
*O kitsaí taipiaú bè peílio ëda isz rànku,*
*kàd lasziniú taukaí pèr bàrzdą vàrva nů zúbu.*
*Bèt bevàlgant jùk, kaíp żìnot, reíkia vitótis.*
*To dėl svótbininkams sù krágais àtnesza pýva*
*ir sù légėre brangvýno màlką nemáżą.* 55
*Taíp kelì, akìs użpýlę, pràdeda szútyt*
*ir nů jáuczu ir kuméliu daúg pamelűja.*
*Kàrtais ir vilkùs baisiùs neprëtelius peíkia,*
*àr kitaíp nëkùs visókius plúsdami júkias.*
*Bèt kitì, týloms susisëdę, gërė tabáko.* 60
*Móters sù mergóms dainűja pászuku dainą,*
*o gaspadìnės nů visókiu reíkmeniu vápa.*
*Grýta sávo linùs grażiùs ir pákulas gìria;*
*o Jëvà żąsú ir kiaúliu dìdelį skaítlių.*
*Taíp bevapëdamos brangvýno ìma laszélį;* 65
*nės tokeís daiktaís jos smàrkų ìszguja gùmbą.*
*Bèt dár vis nè ganà. Jaú Kùbas czìrszkina smùiką,*
*o Enskýs mergàs sù klápais rágina szókti.*
*Taíp girtì visì, kaíp kiaúlės, bëga į krúvą.*
*Sìmas sù biaureís sopágais nùtveria Lýzę,* 70
*o Mikóls sù kùrpėms Jékę szókti vadìna.*
*Kàrtais ir sù vyżomìs neprëtelei spárdos,*
*àr basì nusivìlkę svótbai gëdą padárė.*
*Taíp beszókant jaú isz këmo Slùnkius atbëgo*
*ir sù jům jo kúmas, àns Pelëda vadìnams.* 75

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]:
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ir [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible].
80 [illegible] ir [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible]. [illegible]. [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ir. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
85 [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ir [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ir [illegible] [illegible]
90 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Ta [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] ir jo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ir po [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible].
95 [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]:
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] ir [illegible] [illegible].
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]:
100 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible].
Ir [illegible] Zucherjerin [illegible] su Bl[illegible]erin [illegible].
kur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ir [illegible] [illegible].
Bet [illegible] ji [illegible] [illegible] [illegible]:
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. kaip [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
105 ir į [illegible] ar koki [illegible] [illegible].
bet į [illegible] po [illegible] [illegible] [illegible].
kur [illegible] ar [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Bet [illegible] jau. tokių [illegible] [illegible].
Pas ponus [illegible] daug [illegible] su [illegible] [illegible]
110 daug [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible].
Karta [illegible] pas [illegible] [illegible] [illegible].
pas kurį daug [illegible] [illegible] [illegible]:
nes [illegible] jau [illegible] nei [illegible] nei [illegible].
To dėl [illegible] [illegible] [illegible] į [illegible] [illegible].
115 kur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

*Apsaugók Dëvè, kokią czè smárvę suúsczau!*
*Tikt kón apalpaú, visùr biaurýbę matýdams.*
*Vëns neszvánkėlis mėsinëjo vánagą jũdą,*
*o kitsai sù nagais nulùpo ìsztisą zùikį,*
*isz kurió viduriú vabalú tikt rìtasi lìzdai.* 120
*Bèt treczàsis dù rykù ànt stálo pastátė,*
*isz kuriú varlės dyvnàs, vadìnamas aúster,*
*ir biaurýbę, jú pagìrtą, kábiar kráustė.*
*Taip pažiúrint mán, jaú dúszei pìkta pastójo*
*ir tůjaús, pro durìs iszszókęs, vémti pradëjau.* 125
*Po valandós, biaurei nusivëmęs, vël pasiródžau;*
*bèt tyczóms nesakiaú, dėl ko mán taip pasidárė.*
*Žìnot jùk, kaip pónpalaikei rods júkiasi búrui,*
*bei sávo pùsgyvį padóną laiko pèr szùnį*
*ir, kàd bút valià, tůjaús jį vìsą suëstu.* 130
*Àsz tai vis žinaú, tëk métu jaú jodinëjęs*
*ir ànt baúdžavu daúg visókiu ászaru mátęs.*
*To dėl nedrįsaú dvarè teisýbę sakýti;*
*jùk manę̀ tů visì kaip szùnys bútu apnìkę,*
*àr kaip nárą tů karbáczeis bútu nuplëkę.* 135
*Tikt pasidrąsinau tylóms ùż dùru nulį́sti,*
*kàd pamatýczau bèn, kaip pónai prìima svéczą.*
*Jaú tarnai visì puikei rėdýti atëjo*
*ir valgiùs visókius válgyt àtneszė greitai.*
*Àsz rankàs susiëmęs, vis jaú póteriu láukiu;* 140
*bèt, beláukdams, sztai, mataú pàs stálą besëdint*
*ir sù szutkomìs biaurióms bė Dëvo beëdant.*
*Àk, jús nèprëtelei, tariaú didei nusigàndęs,*
*jús prakéikti kiaúlės, jús penëti bedëvei,*
*àr jaú gëditės pàs stálą Dëvo minėti?* 145
*àr nè jùs taipó, kaip mùs, mëls Dëvs papenëja?*
*Mės prastì ubagai daúg sýk tikt vándenį lákam*
*ir, nusidìrbę, vos nedarýtą vìralą válgom,*
*o tikt ir ùż tai sávo Dëvo rànką bucziũjam.*
*Bèt jùs nèprëtelei, taip daúg turëdami géro,* 150
*vis kàs dëm skanei visókį ësdami vàlgį*
*ir brangiáusį, kaip tikt nórit, rýdami výną,*
*Dëvo ir dangaús visai minëti palióvėt.*
*Àr nesibìjotės užsprìngt, kàd ìmate kásnį*
*ir isz kélnorės lëbaut vadìnate výną?* 155

*Taip sáv mìslyjęs palikaú jůs smárvę beëdant*
*ir jú gërimą, jëms taip gàrdų, rìnczu berýjant.*
*Nės pabúgau, kàd Perkúnas, tůjaús pasikëlęs,*
*nèprëteliu tokiú namùs į plèntą suplészkįs.*
160 *To dėl, kaip įmaniaú, iszbëgau átraszą gávęs.*
*Àk tù, szvènts Dëvè, kokią̃ gadýnę suláukėm!*
*Àk, kokiós tamsýbės jaú apjėkino svëtą!*
*Póns ir tàrnas jaú peklón tikt bëga, tikt bëga.*
*Vëns, visaí prastójęs Dëvą, jűkiasi áklas;*
165 *o kitsaí, kàd jám patìktu, nëkina Dëvą.*
*Póns apjėkėlis, velnióp szůleis besisùkdams,*
*ir tarnùs sáv ìszrinktus apjèkti mokìna.*
*Dëvs ir żódis jo, bażnýczos mëlà grożýbė,*
*gësmės gëdanczu, taipiaú ir póterei músu*
170 *nèprëteliams tokëms kaip smárvė mëżinio smìrdi.*
*Lùmper ir kamëdijės padúkino dvárą,*
*o pàs Krìzą beí jo kèrdżų szóka bebùksvis.*
*Túls, vos grùczę pùsvirę, vos pásukas ësdams,*
*po vargú nasztà kàs dën vaitója pakùmpęs,*
175 *o dár ir toksaí utëlius jűkiasi Dëvui.*
*Skùndżas nèprëtelius, kàd pónai várgina búrą,*
*ir isz gýslu jo paskutìnį lászina kraúją;*
*o taczaú, nusipèszt smageí, į kàrczamą bëga,*
*kàd dár pánedėlyj nuszlůsto krùviną snùkį*
180 *ir, kaip koks zalnërius krýgėj nósį palìkęs,*
*sù kitaís draugaís czëkűts į baúdżavą slènka.*
*Bèt ir czè daúg sýk pagirióms pèr nùgarą gáuna,*
*kàd, kaip búrui reík, żioplýs nesùkasi greítai.*
*Vëns tinginýs tikt vis į pýpkį kèmsza tabáką,*
185 *o kitsaí ugnës į pìntį skìlia vèpsódams,*
*àr kitaíp, nëkùs beplúsdams, kìbina draúgą.*
*Eík, tinginý, eík dìrbt; kám stóvi taíp iszsiżiójęs?*
*Szèndën órs grażùs, saulėlė kaítina dàngų;*
*ràsi rytój ankstì àr szèndën dárganą gáusim.*
190 *Eík, karálius nór ir àmtmons bária, jo tàrnas.*
*Eík, atlìk kàs reík, paskùi kaszélę pagávęs,*
*válgyk vëżlibai ką́ sáv pëtùms įsidėjei*
*ir tabákpalaikiu, këk nóri, pëvą pasmìrdįk.*
*Bèt, mináu, nevógk ką́ draúgs, į baúdżavą bëgdams,*
195 *sáv trupuczú pasiválgyt, į krepszùką sudëjo.*

*Stépai, ìmk drąsei, sávo dészrą krìmsk atsisëdęs,*
*o tù pùsberni Merczùk, kramtýk sávo kë̃žą.*
*Bèt, jei dár daugiaús ko reíks gardžei pasiválgyt,*
*taí pridë̃k prë to dár pórą szùtįtu grýbu.*
*Kùbai, tù iszdýkėli, pamèsk távo smùìką,* 200
*o Enský, tù svótbininke, paliáuk szokinë̃ti.*
*Jaú dabàr ganà, eimè, atlìkime dárbą*
*ir sávo àmtmonui visì padarýkime gàrbę.*
*Taíp besipásakojant kelì murmë̃ti pradë̃jo.*
*Ýpaczei búrpalaikis, àns Slùnkius, jaú pasikë̃sęs* 205
*ir Pelë̃dpalaikį ànt múszio kùsino rèngtis.*
*Kùbas sù Enskiù jaú Prìczkų lë̃pė nutvérti.*
*Taíp visì tůjaús sù kùceis bë̃go į krúvą*
*ir tikt vis „užmùszt, užmùszt“ putódami rë̃kė.*
*Vë̃ns sù bótkoczu jaú Prìczkaus nùgarą taísė,* 210
*o kitsaí sù grë̃bliu, kìts sù lópeta bë̃go.*
*Czè Prancúsai ir papýkę Szveisterei maíszės,*
*o tén Zàlcbergerei pradë̃jo rë̃kdami bë̃gti.*
*Tikt dývai, kokià baisýbė czè pasidárė.*
*Bèt sztaí, vákmistras bekéikdams jë̃ms pasiródė* 215
*ir, kaíp prátęs ýr, nuplë̃kdams próvą padárė.*
*Prìczkau, Prìczkau, pèr drąsei pakìbinai szirszliùs.*
*Rods visùs macnei pamokìno pásaka távo;*
*pónai taíp, kaíp búrai gávo sávo perlènkį.*
*Bèt mataí, kaíp ýr; teisýbę vos pasakýsi,* 220
*tů sáv vaído ir nepakájaus daúg padarýsi.*
*Taígi dabókis, kàd burùs dár kàrtą mokýsi.*

## *Lápės ir gàndro czesnìs.*

*Lápė ànt laukú medžódama gàndrą sutìko.*
*„Sveíks“, tárė, „më̃ls broliaú, ką́ veíkia távo paczùtė?*
*Kúdikei távo taipiaú, ką́ veikia sávo lizdély?*
*O ir tù ką́ veikì, àr sveíks, àr drúts dár medžóji?*
*Bèt nepadývyk mán, broliaú, jaú bárti reikë̃tu.* 5
*Ko dė̃l tù manę̃ pèr tókį dìdelį czë̃są,*
*ko dė̃l taíp ilgaí nelankeí naméliůse máno?*
*Ràsi jaú iszdykaí, varliú pèr daúgel turë̃dams*
*ir sávo rùpuižes isz prúdu músu žvejódams?*
*Jùk nè màndagu ýr kaimýną gérą užmìrszti“.* 10

*„Rods“, tárė gàndras jei, „ir jaú bèn kàrtą reikė̃tu,*
*alė žinai koks triúsas ýr ànt stógo maitį́tis*
*ìrgi keliùs vaikeliùs penė̃ti ir užaugį́ti,*
*prė̃gtám nů vanagú piktú neprē̃teliu gį́ti.“*
15 *Nės jaú gàndras labai szelmýstę lápės numánė;*
*bėt kaíp ji pèr daúg jį́ taíp prispýrusi mèldė,*
*nùlėkė po keliú dė̃nú ànt pē̃tu steliútas.*
*Lápė jį́ tů meilìngais žódžeis svéikįt pradė̃jo.*
*„Sveiks“, tárė, „mē̃ls broliaú, į́ músu kàmpą parė̃jęs;*
20 *búk taíp gérs, praszaú, į́ ùrvą máno įlį́skė*
*ir, ką́ àsz steliavaú, ùž gér szį́ sýkį priìmkė.“*
*Tů jám ji keliàs krůpàs ànt lúbo užpýlė*
*ir tókius valgiùs labaí jį́ rágino lèsti.*
*„Imk“, tárė, „mē̃ls broliaú, àsz táv daugiaús dár atnèsziu.“*
25 *Taíp ji pasákiusi, isz ùrvos greítai iszlìndo*
*ir surìnkusi daúg įpùvusiu àtneszė káulu.*
*„Sztaí“, tárė, „ir mėsós táv àtneszu skánų kąsnėlį.“*
*Bėt jaú gàndras gerai tokią́ szelmýstę matýdams*
*„àsz“, tárė, „táv, sesė́l, ùž gàrbę daúg dėkavóju.*
30 *Mán, nežinaú, kaíp szèndė̃n taíp dyvinaí pasiródo;*
*ràsi kokià ligà àr gùmbas sùnkina szìrdį.“*
*Bėt jė̃ms bėkalbant, sztaí, gàndro àtlėkė bérnas*
*ir gaspadórių namó labaí jis skùbįtis mèldė.*
*Taíp atsisvéikinęs jis isz ùrvos lápės iszlìndo*
35 *ir po to czesnė̃s beí lápės tánkei minė̃jo.*
*Bėt girdė̃kit toliaús, kàs kìtą tìkosi sýkį.*
*Gàndras jaú vaikeliùs užáugusius bùvo iszléidęs*
*ir bė rúpesczu ànt lìzdo lópė sermė̃ga;*
*nės jaú czė̃sas jo keliáuti ártinos vė̃lei.*
40 *Sztaí, lapùtė isz tólo jį́ lankýti atbė̃ga*
*ir, kaíp prátusi ýr, meilìngais svéikina žódžeis.*
*„Àk“, tárė, „mē̃ls broliaú, bėdà manę̃ dìdelė spáudža.*
*Àsz jaú trìs dė̃nàs medžódama nė̃ko nužspė̃jau;*
*to dėl isz bėdós bandžaú tàrp vìsztu nulį́sti.*
45 *O ir tén manę̃ bóbos sù kaczérgoms iszbádė*
*ir, szunìms piudýdamos, jaú konė vìsą suplė̃szė.*
*Sztaí, matýk, visós ůdegós vos gálas dár lìko.*
*Àk, susimìlk, meldžù, ir důk mán kókį kąsnėlį.“*
*Gàndras tůjaús, aną́ isztē̃sęs ìlgąjį snápą,*
50 *isz gerós szirdė̃s iszvė̃mė rùpuižę vė̃ną.*

*„Sztai“, tárė, „ràsi ganà bùs ùż czestavójimą távo.“*
*Eíksz, żmogaú, eík szén, mokį́kis szèlmį pażìnti,*
*kùrs saldżóms kalbóms meilìngai klástą dumója*
*ir bebuczű́dams szirdìngai, kóżną kąsnėlį pavýdi.*
*To, sakaú táv, tókio neprė̃teliaus skaúdżei saugókis.* 55
*Lápiu dár pèr daúg visùr ànt svė̃to medżója*
*ir klastóriu nereík tiktaí tàrp búru jė̃szkóti.*
*Eík, klausinė̃k tiktaí, kàs pónu dvárůse dėstis,*
*kùr szvelnióms ůdegóms sirdtu skaúdulius glósto,*
*o paselóms smarkùs neprė̃telius vàrgdėnį lùpa.* 60
*Mèsk szelmýstę szalìn ir vìsą vélniszką klástą;*
*ártymą sávo mylė̃k, kaíp mýli tù savę̀ pátį.*
*Kàs táv nemalonù, nevélyk ártymui sávo,*
*o kàs táv malonù, darýk ir jám taí szirdìngai.*
*Lápė, kaipó isz pásakos músu màndagei gìrdim,* 65
*isz klastós įpùvusius káulus siúlyjo gàndrui,*
*o jeí gàndras vėl iszvė̃męs rùpuiżę dávė,*
*o tikt beklastű́dami vágys làṅkė kìts kìtą.*
*Bèt dabókim tiktaí, àr svė̃to búdas gerėsnis?*
*Isz burnós iszeína umaí „sesùtė, brolė́lis“,* 70
*o isz rànku tė̃sióg pasislė̃pęs bùdelis kèrta.*
*Taíp ànt svė̃to yrà, kùr vélnias ábażą vàldo*
*ir tàrp sávo tarnú sávo dìdelę kaímenę gáno.*
*Eíksz, máno mė̃ls gentė̃, máno iszrinktàsis brolė́li,*
*eíksz, mylė̃kivos taíp, kaipó mylė̃davos brólei.* 75

## *Rùdikis jómarkininks.*

*Rùdikis kàrtą slaptóms į tùrgų bė́go medżóti.*
*Bèt tàs glúpas dáikts, nė̃kadós ànt tùrgaus nebùvęs,*
*mìslyjo, kàd tadà dovanaí tavórą pardűda*
*ir taipiaú szunìs visùs meilìngai penė̃ja.*
*Taíp bemìslydams drąsà į mė̃stą įbė̃go* 5
*ir tàrp krómininku ir kùpczu greítai nulìndo,*
*lýgei kaíp svéczas kóks į czėsnį vė̃żlibai kvė̃stas.*
*Bèt dabókit tiktaí, kaíp jám dyvinaí pasidárė.*
*Jis pasidrą́sino į kùpczaus búdą įkópti,*
*dìngodams durnaí, kàd pónu vàlgei skaniáusi;* 10
*o jám, taíp drąseí į krómo búdą bekópant,*
*kùpczus sù mastù taipó pèr nùgarą dávė,*

*kàd jìs bekaúkdams nů trépu dvìlinks nupůlė.*
*Bèt netolì taipiaú ànt tùrgaus kùrpius sėdějo*
15 *ir szikszninį visëms, kaip prátęs, siúlyjo krómą.*
*Sztaí, ir szů slaptóms nutvěrė pórą sopágu,*
*mìslydams, kùr szikszną̀, tén ir mėsà bùs padėta.*
*Bèt ir czè sù kùcium taip pèr sprándą jìs gávo,*
*kàd bevaitódamas pàs bėkėrės búdą nuszóko.*
20 *Bèt taipiaú ir czè sù págaliu gávo pèr strėnas,*
*kàd szlubůdams vos isz vėtos iszeíti galějo.*
*O tiktaí nè ganà dár jám czestavójimo bùvo.*
*Jis pasidrąsino glupaí mėsininką lankýti,*
*mìslydams, kàd bèn tén ràsi kókį żárngalį gáusęs.*
25 *Taip betýkodams nasrùs jaú gátavus laiżo*
*ir kaip kóks vagìs, artýn pagrëbti vis slènka.*
*Bèt mėsininks, taí vis geraí isz tólo matýdams,*
*jám beszókant jaú, nukìrto ůdegą vìsą.*
*Taip czestavóts jisaí isz tùrgaus vëlei pargrįżo*
30 *ir czesnës dyvinós beí tùrgaus tánkei minějo.*
*Tů iszplëkts vagë, girdëk ką̃ pásaka sáko.*
*Rùdikį, kaip girdì, ànt tùrgaus laikė pèr vágį*
*ir visùr vertaí kaip glúpą nárą nuplëkė.*
*Bèt kàs kàlts, sakýk, kám ìma svétimą tùrtą?*
35 *Rods tësà, glúps szů, àr bútu dìdis àr máżas,*
*próto netùr, dėl tó nereík jám grëką rokůti;*
*alè żmogùs smarkùs, kitëms iszkádą darýdams,*
*àns razbáininks, àns klastórius bùdelio vèrtas.*
*Toks żmogùs, sakaú, nupèlno grëką ir gálges.*
40 *Bèt dár ir daugiaús isz músu pásakos ìmkis.*
*Szů glupaí, kaip náras koks, į tùrgų nubėgo,*
*ir drąsei, bè próto, tů iszsiżiójęs nutvěrė,*
*dìngodams, kàd jo visùr jaú ëdėsei láukia.*
*Àr geriaús túls slùnkius, żmógiszką prótą turëdams,*
45 *àr geriaús, sakaú, kaip szìtas rùdikis èlgias?*
*Daúg yrà valkatú, kurë bè dárbo maitìnas*
*ir kampùs belìndodami tikt gátavo grëbia.*
*Eík, tinginý, eík dìrbt, pelnýkis vëżlibai důną*
*ir, ką̃ pàts pelneí, laikýk pèr sávo dalýką.*

## III. Aus Schleicher's lesebuch.

---

*Apë séną bóbą kytrésnę ùż vélnię.*

*Vënàm këmè gyvéno jáuns gaspadórius, tàs bùvo gráżię jáuną páczę védęs, o jũdu ir teíp labaí sutìko, kàd nëkadós ir nëkadós neí kókį pìktą żodėlį prësz kits kìtą nepasisakýdavo, bèt vis meilìngai pasipásakodavo ir vis użstaún buczũdavos. Dabàr sýkį trópyjos, kàd vélnies aplìnk keliáudams ir tą́ jáuną pórą aplànkė; jis nemènk nusidývyjo isz tos nemërũtinos sándoros, ir bàndė tą́ ardýti, alè jám nepasìsekė, kàd jis ir szeip ir teíp bàndė. Kaíp jaú dabàr jis ìlgą czësą noprósnai vìslab pabàndęs bùvo, taí jis baisìngai supýkęs atstójo ir spiáudydams sávo keliù ëjo. Teíp beeídams jis sutìko séną bóbą ùbagais beeínanczę; tà jį kláusė: Gentẽ, ko tù teíp spiáudai? Vélnies sudúkęs atsìlëpė: Àk ko kláusi, jùk tù manę̀ negalì gélbėt. Kodẽl, atsìlëpė bóba, àr tù neżinaí, kàd mės bóbos daúg żìnom ir iszmánom; pasisakýk tikt, kàs táv kènk, ràsi galiù ir táv pagélbėt, kaíp jaú daugẽms pagélbėjau. Vélnies mìslyje: Ticz, tà senà bóba, ràsi teíp gudrì ir bútu, ir jis dabàr jeí vìsą sávo bëdą pasipásakojo ir sákė: Mìslykis sýkį, àsz konė pùsę métu isztupëjau sztaí sziàm këmė prë tú jaunávedżu, kuriũdu teíp didei sutìnka, ir norëjau jũdu kaíp nórįs supészdįt, alè nëkaip negalëjau, ir ganà, kùrgi àsz dabàr nepérpykęs búsiu, tókį ìlgą czësą sugaíszęs o nëko neisztaísęs. Bóba jám atsìlëpė: Taí mán tikt mènks szpósas, czè àsz táv tą́ gàrbę padarýsiu. Vélnies isz to labaí prasidżùgo ir kláusė bóbą, ką́ jis jeí turësęs dúti. Bóba atsìlëpė: Àsz daugiaús nëko nenóriu, kaíp tikt pórą naujú výżu beí pórą naujú zambrìniu kùrpiu. Vélnies jeí taí vìslab pażadëjo grażeí ir drutaí padarýtą dũti. Taíp pasisznekëjus jũdu pérsiskyrė ir bóba atstódama dá anám prìszaukė, kàd jis nè pèr tolì nukeliáutu, nės ji dár szèndën ką́ apsiëmusi isztaisýs.*

*Dabàr ji nuëjo į tą́ kẽmą pàs tą́ jáunąję gaspadìnę, tà tikt vënà namẽ bùvo, výrs ànt laúko árė. Bóba į stùbą įëjusi pirmuczáus dalẽs mèldė, o tą́ gávusi pradëjo visókiu*

*nēknēkiu szvėlnei zaúnyt: Àk máno mēlóji szirdýtė, kókie tù tikt grażì ir apveidì esì, távo vyrélis rods gál sù tavìm isz szirdēs pasidżaúgti; àsz labai gerai żinaú, kàd jùdu grażeí sutìnkata, kaip nei vēns żmogùs visàm svēte, alè, máno visztýtė, máno dukrélė, àsz tavę pamokįsiu, kàd jùdu dár geriaús sutìksta ir pėr vìsą ámżię nei jókį pìktą żodýtį nepasisakýsta. Jaunóji patì dżaúgėsi ir mėldė bóbą, kàd ji jei pasakýtu tą́ móksla̧, jaú ji ję́ grażei apdovanós. Bóba sákė: Ànt távo výro galvós netolì nù súkurio yrà vēns żìlas pláukas, tą́ tù jám turì pagàl gálvą, jám alè nežìnant, nupiáuti, tai paskùi jùdu pėr vìsą jùma ámżię nė tikt tókio bėt dár didesnió méilė gyvę́sita. Jaunóji patì mislyjo tai tēsà, ir kláusė tą́ bóbą, kaip ji tai galētu, sávo výrui nežìnant, padarýti. Anà sákė: Kàd tù távo vyréliui pētùs nunèszi, tai tù jám sakýk, kàd jis sávo gálvą ànt távo kéliu padētu ir pėrpētę pérsnaustu, o kaip jis bùs użmìgęs, tai tù iszsìmk bàrzdskutį isz tászės ir tą́ żìlają̨ pláuką nupiáuk. Tai vìskas jáunaijei páczei labai patìko ir ji bóbą gerai apdovanójusi ir pasidėkavódama paléido. Bóba nù jos atstójusi nuējo dabàr ànt laúko pàs výrą, kùr jis árė. Lábą dēn, lábą dēn, pùtytėl, lábą dēn! Dēkui, dēkui, sènut. Teip abù pasilábinusi, bóba mėldė, kàd jis bìskį apsistótu, jùk ràsi ir jautéliems reik pasikvapstýt; jis ir apsistójo. O kági nóri senùtė? Ji sákė: Àk máno mēls vaikéli, máno szirdélė, àsz vos galiù tár pasakýti, teip àsz nusigàndusi; ir pradējo baisìngai rēkti. Výrs sákė: Alè kàs tár yr, tikt tù sakýk. Bóba dabàr rėkdamà sákė: Jùdu, sù sávo paczutė, żinaú, labai grażei sutìnkata, alè, àk Dēvė apsaugók, ji tavę nór papiáut ir kìtą vėst, kùrs daúg bagotésnis ùż tavę; àsz dabàr pàs ję́ buvaú, o tai àsz vìsą tą́ baisýbę maczaú ir patýriau. Àns żmogùs isz tós szneksiós nusigàndo ir kláusė bóbą, baú ji nežìnanti, kadà ir kaip jo moterìszkė tai nórinti darýti? Bóba sákė: Szèndēn ànt pētú, kaip ji atnèsz pētùs, tai turēs bàrzdskutį sávo tászė, o tai ji táv sakýs, kàd paválgęs į jos stėrblę gálvą padētai ir pėrpētę pérsnaustai, o kàd búsi użmìgęs, tai ji táv gálvą nupiáus. Výrs ùż tai jeijei grażei pasidēkavojo ir pażadējo ję́ kìtą sýk szaúnei apdovanóti; ir bóba dabàr toliaús ējo ikì į rugiùs, jeib czė pasislēpusi isz tólo matýtu, kaip túdu żmónės ànt pētú pèszis. Kaip jaú dabàr pētú laiks priējo, tai patì susidabójo výro bàrzdskutį ir įsidējo į sávo tászę. Bėt výrs*

*sù didżù nérimasczu pëtú czëso láukė, żinóti norëdams, argĩ taí ir vìslab tësà bùs, ką̃ tà bóba jám papásakojo. Jeijeĩ atëjus, jũdu apsikabìnusiu skaneí pasibuczávo, kaíp paprátusiu bùvo, o dabàr jis pasisëdo pëtùs válgyt; jám paválgius sákė ji jám: Eíksz szén ir dëk sávo galvélę į máno stèrblę ir prasnáusk pèrpëtę, jùk nuvargaí ikì pëtú. Jis taí ir dárė ir véik dëjos búk mẽgąs; nės jaú dabàr jis numánẽ tẽsą ësant, ką̃ bóba jám pásakojo. Jijë jaú mìslydama jį̃ bemëgant, pamażì bàrzdskutį isz tászės iszsitráukė, jeíb jám żìląjį pláuką nuskùstu. Alè jisaí, kaí nemëgójo, tůjaús pajùto ir kaíp żaíbs, tikt strákt, paszóko ir dabàr, àr tù nemateí, czùpt, jeí ùż galvós, mùturą nuplëszęs į pláukus jeí įkìbo, o dabàr pradëjo ję̃ baísei draskýt ir mùszt ir darkýt: Tù nevidónka, tù razbáininkė, tù bèstije, tù galvżudẽ, àr taĩ dėltó tù teíp prësz manę̃ dëjeis gerà ir manę̃ mýlinti, kàd manę̃ jů̃ veikiaús galëtai nużudýti, àsz táv dabàr paródysiu ir użmokësiu, kàd táv daugiaús tà vélniszka baisýbė į̃ mìslį̃ nepareis. Ji mèldėsi, këk ji tikt galëjo, alè tai nẽko nemáczyjo, jis jeí tól sùdavė, kól jám tikt pakáko, kól jis povisám paìlso. Vélnias netolì ùż akmèns susirèngęs týkojo ir památęs aną̃ skaúdų muszìmą suplójo į̃ rankàs ir jùkėsĩ dìszkiu balsù; alè potám jis pàts pasikrátė tos baisýbės ir pasibiaurëjo tos bóbos buklystè, savý mìslydams: Żiurẽkis tiktaí, tà bóba ùż manę̃ piktésnė: bëskũ żmónės prë visú nelabýsczu ir bėdú vis vélnię káltin, o veí, tókios bóbos kaíp daúg daugiaús ir piktésnį nekliútą padáro ùż manę̃. Pażadëtas vyżàs beí kùrpes jis jeí àtdavė, alè jis atsìneszė baís ìlgą kártį ir ànt tos gálo użsimóvęs jés bóbai prikìszo ir sákė: Àsz negaliù prë tavęs ártįtis, tù mènkinei ir manę̃ galëtai apmónyti ir apgáuti, jaú tù dabàr piktésnė ir buklésnẽ ùż manę̃. Ir kaíp anà atsìėmė, jis kártį pasmógęs kaíp szúvis teíp staigà pabëgo, o bóba sávo keliù ëjo, besidżaúgdama, kàd ji kytrésnė bùvusi ùż vélnię ir kàd jis, dėl jos báimę gávęs, pabëgo.*

*Apẽ razbáininkus ir smákui pażadëtą princésę.*

*Vẽns tëvs turëjo súnų ir dùkterį, o kaíp júdu użáugo, abù tókë netìkėlei ir nekláżados pastójo, kàd tëvs abùdu turëjo pavarýti. Pirm iszeinant sunùs susijëszkójo tëvo lázdą,*

*kurì tókį macnùmą turë́jo, kàd ję̇́ vë̃ns į rànką ë̃męs prë̃sz kitùs żmónęs iszkė́ldavo, taí anë̃ kaíp perkúno nuremtì stovë́jo, kàd neí kóję neí rànką pajùdįt negalë́jo. O dabàr jū́du, brólis ir sesū́, keliávo nežinódamu neí kùr. Tréczę dë̃ną jū́du parë́jo į gìrę, ir jaú dabàr bùvo labaí iszdálkusiu. Pavakarë́ jū́du památė żiburë̃lį isz tólo ir nuë́jo į tą̃ bùtą; bèt tamė̀ tikt séną bobùtę terádo, tos jū́du mèldė, kàd ji jë̃mdvëm ką̃ nórįs válgyt dū́tu. Bobùtė isz pìrmo nenorë́jo, alè kaíp jū́du ję̇́ labaí mèldė, taí ji jë̃mdvëm àtneszė bìskį dū́nos, o potám ji sákė: Dabàr tùrita eít greítai pasislë́pt, nės àsz turiù dvýlika sunú, o të visì razbáininkai, kaíp të̃ pareís o jùdu czè ràs, taí jë jùdu ir użmùsz. Bèt sziū́du użsìėmė sù tà senáje pásakotis, ir sztaí, nè ìlgai trùko, anë̃ výrai ir parë́jo. Kaíp tikt sziū́du památė, sákė vyresnýsis: Taí pèr vìsą dë̃ną nëko nużtrópyjom, o sztaí, dabàr mùms į namùs atë́jo. Pirmuczdùs jë visì sávo givë̃ras į szálį padë́jo, potám nusivìlko sermėgàs ir tà senóji bobùtė jë̃ms vakarë̃nę ànt stálo użdë́jo. Po vakarë̃nės vyresnýsis szë̃mdvëm sákė: Geraí, kàd jùdu szén atë́jota, dabàr tùrita mìrti. Brólis sákė: Kàd jaú mùmdvëm teíp żadë́ta, taí jaú jùms ir pasidū́dava, darýkit, kaíp jús nórit. Taí tůjaús vë̃ns àtnesze dìdelį klùcių ir dabàr jë tàrp savę́s susìtarė, katrą̃ pirmà żudýsę. Brólis sákė: Gálit ir manę̃; o kaip jis tai pasákė ir razbáininkai prisitaisė jį́ prë klùciaus prirìszt ir kirtìks býlę nusìszveitė, taí jis greítai, czùpt, sávo lázdą, kurię́ po pabálke bùvo pakìszęs, iszsitráukė ir ję̇́ prë̃sz razbáininkus iszkë̃lė, taí anë̃ kaí negyvì stovë́jo ir neí jùdįt negalë́jo jùdįtis. Dabàr jis jū̃s ë̃męs vë̃ną po kìto ànt to klùciaus sù jú paczú býle gálvas nukìrto; alè paskutìniam gálvą nenukìrto, bèt tikt į sprándą įkìrto. Ànt rytójaus jis ë́jo jú visàs stubàs pérżiurėti. Pirmójo bùvo púczku, pistúlin ir szóbliu sukabį́tu; antró visókiu drabùżiu; treczó daúg pinįgú; ketvirtó lavónu, o penktó tú lavónu gálvos į së̃ną ànt gémbiu pakabį́tos. Dabàr jis ë̃mė o anús lavónus ir į lavónu stùbą suvìlko, bèt jú gálvas teipiaú ànt gémbiu sukabinë́jo, o lavónu stùbą sù dìdele spynà użrakìno. Vidùrdëny jis użsikabìnęs púczką ë́jo į gìrę, kókį nórįs paúksztį nusiszáut, kàd mėsós turë́tu; alè iszeídams sėserei sákė: Tù galì dabàr, kól àsz sugrį́sziu, jeíb táv czë́sas nepaìlgtu, pèr visàs stubàs eíti, czè tù ràsi visókiu puikiú drabùżiu ir pinįgú, galì apsirė́dýt,*

*kaip táv geriáus patìks, alè į tą stùbą, kurì sù didėje spynà użrakįta, į tą neik. Kaip dabàr brólis iszĕjęs bùvo, tai jijĕ czĕsą bepraléidżent ĕjo stubàs pażiurĕt, ir atĕjusi į drabù-żiu stùbą pasijĕszkójo puikiáusius drabużiùs ir tais apsirĕdė, ir nemènk gėrĕjos tá visà grażnà. Bèt dabàr ji tikt nega-lĕjo iszkę̃st ir į aną́ użdraústąję̃ stùbą eiti; alè tikt vos ji durìs atdárė, tai àns razbáininks, kuriám gálvą nenukìrtęs bùvo, pùsgyvis pasilìkęs ir prĕ dùru prirėplójęs, tikt czùpt, jei ùż kleidós ir ję̃ teip drutai laikė, kàd ji nů jo nagú isz-sikliudįti negalĕjo ir ji jám ànt vĕtos prisiklaúpusi turĕjo prisĕkt jám nů aúkszto żoliú nunèszt ir apĕ sprándą apdĕt, tai jis iszgýsęs ir potám jis ję̃ vèsęs, tai ji pastósenti tókie żupóne, kaip didżáusie dvaronkà; alè ji ir turĕjo prisĕkt sávo bróliui apĕ tai nĕko nesakýt. Ji tai vìslab pasiżadĕjo ir tůjaús anú żoliú atnészusi jám apĕ káklą aprìszo, ir jám tůjaús bùvo geriaús.*

*Brólis iszĕjęs ir szaúną kàmpą gìrės apsùkęs użtrópyjo zùikį, ir greitai púczką isztĕsęs norĕjo jį nuszáut; alè zui-kùtis prĕsz jį atsikreipęs sákė: Àk bènt neszáuk manę̃, àsz táv kìtą sýk ràsi ir galiù ànt géro bút; teip jis jį ir neszóvė. Tai zùikis jám dávė mážą szvilpùką ir sákė: Kàd tù sù tům paszvìlpsi, tai àsz tůjaú pàs tavę̃ búsiu; szìtą szvilpùką jis parsinészęs po pabálke pakìszo.*

*Kaip brólis parĕjo, tai sesű dĕjos nusimìnusi, ir bró-lis ję̃ kláusė: Kàs táv kènk, sèsel, tù mán teip smutnà ir povisám nè mundrà ìszżiuri. Ji atsìlĕpė: Mán teip nesmagù, kàd tù mán galĕtai vilkĕnės pĕno parnèszt, tai àsz tą gėr-czau ir mán ràsi smagiaús bútu. Bèt tai àns pùsgyvis raz-báininks bùvo jei įsákęs, kàd ji sávo bróliui sakýtu kókiu daiktú jis jei turįs parúpint ànt sveikátos, kàd ji paskùi jám tůs galĕtu dúti, tai jis umai iszgýsęs. Brólis àntrą dĕną ànt medżóklės iszĕjęs dabójo, kàd jis żìndanczę vilkĕnę trópytu, o jis ir użĕjo vĕną, akarót jaunikiùs sávo beżìn-dant; tai jis púczką isztĕsęs norĕjo ję̃ nuszáut. Alè vilkĕnė sákė: Ei, neszáuk manę̃, àsz táv kìtą sýk labai galiù ànt géro bút; ànt to żódżo jis paklùso ir neszóvė, tikt ĕjęs jos pĕno pasimìlżo ir tą sávo séserei pàrneszė gérti, bèt ji tą pĕną dávė razbáinkui. O vilkĕnė jám dár ir dávė mážą szvilpùką ir sákė: Kàd tù sù tům paszvìlpsi, àsz tůjaú czè búsiu; tą szvilpùką jis parsinészęs vėl po pabálke pakìszo.*

*Àntrą dễną sesű vėl nusimìnusi iszveizdĕjo ir kaí brólis ję̃ kláusė kàs jei kènk, taí ji sákė: Mán teip nesmagù ir neí patì neżinaú, alè kàd mán galĕtumbei liutễnės pễno parnèszt, taí mán bútu geriaús. Taí brólis vėl iszĕjo ànt medżóklės ir véik rádo jaunikiùs beżìndanczę liutễnę; alè tà vėl teipiaú sákė: Eí, neszáuk manę̀, àsz táv galiù labaí ànt géro bút; taí jis priĕjęs ję̃ pamìlżo ir ji jám teipiaú dávė máżą szvilpùką, sakýdama: Kàd sù tům paszvìlpsi, taí àsz tůjaú pàs tavę̀ búsiu. Pễną parnészęs àtdavė séserei, o ji slapczeí razbáininkui. Sékanczę dễną ji vėl lýg teipojaú smutnà dĕjosi ir użsìgeidė meszkễnos pễno. Ir to pễno jeí brólis parúpino; alè jám vėl teip atsiĕjo, kaíp ir sù anaís żvėrimìs ir vėl szvilpùką gávo, kurį̃ jis ir po pabálke pakìszo. Dabàr jis turĕjo kéturis szvilpukùs.*

*Bèt àns razbáininks visùs tůs żvėriú pễnus iszgĕręs povisám sveíks pastójo; o ànt rytójaus jis ankstì pàs szį̃ į̃ stùbą atĕjęs sákė jám, kàd jis turį̃s dabàr mìrti. Szis atsìlĕpė: Jeí jaú àsz turiù mìrti, taí àsz jaú ir nóriu pasidúti. Sesű ir atejo ir sávo bróliui sákė, kàd ji dabàr razbáininką vèsenti, nės ji jám pasiżadĕjo ir nů jo atsisvéikinti norĕjo. Alè jis neatsisvéikino, bèt stúmė ję̃ nů savę́s. Alè pirm jám gálvą ànt klùciaus reìkient dĕti, sákė jis razbáininkui: Àsz dár norĕczau iszsimèlsti sù szeís szvilpùkais pasiszvìlpįt; ir kaíp jis lángą atsivĕręs pradĕjo szvìlpt, taí tůjaús anĕ visì żvĕrys czè bùvo ir jis jűs ànt razbáininko użsiùndė, taí tůjaús jis bùvo į̃ stukiùs ir stnkeliùs suplĕszyts. Bèt jis dávė ir sávo séserį̃ sudraskýtì, kàd ji teip nevĕrnaí prĕsz jį̃ bùvo pasièlgusi.*

*Potám jis vễns czon pasilìkęs mìslyjo: Ką́ àsz czon veíksiu tàm razbóininku butė ir szio gìrio teip atstù nů visú żmoniú; mán jaú povisám neramù. Jis taígi pasikĕlęs susìszvilpė sávo żvėrìs ir keliávo į̃ svĕtą. Jám jaú netolì nů gìrės krászto ĕsant, trópyjo jis dvi angìs, kurễdvi sù tókiu įnirtimù pészės, kàd paìlsusios pasilsĕjo o potám vėl pradĕjo pèsztis, o taí kelìs kartùs. Bèt jĕdvi teip besìpeszdamos bùvo skaudìngai susidrá̀skiusios, kàd bùvo baúgu żiurĕt ir jis mìslyjo, jĕdvi tůjaú atlìks. Alè kaíp jaú jĕdvi sávo peszìmą nùbaigė, taí prislìnko prĕ vễno krúmo ir nú to pradĕjo lápu nusipèszt ir kożnà ànt savę́s użsidĕt; ir sztaí, abìdvi tůjaú vėl bùvo sveíkos. Nů tos labaí minĕtinos vĕtos jis sù sávo żvėrimìs į̃ tólimą mĕstą nukeliávo kursaí pùsę apgrìmzdęs*

*bùvo. Czè jìsaí į vėną kàrczemą įėjęs pasiganýti, nů to szìnkoriaus patýrė, kàd po trijú dėnú paskutìnė princésė to karáliaus búsenti nů smáko isznesztà; bèt jeí kàs ję galėtu nů smáko atvadůti, taí tám ji pèr páczę tèksenti ir po karáliaus galvós karalýstę vìsą paveldėsęs ir karálium pastósęs. Szis výrs tů pamìslyjo, kàd jis tą smáką sù sávo draugaìs galėtu įveíkti, ir dėl to sù jeís apê tą dalýką susisznekėjo ir jê drutaí tikėjo smáką įveíkti. Tàs szìnkorius dabàr taí karàliui prànesze ir karálius dávė szį svétimąjį výrą tůjaú pàs savę pakvêsti, ir nů jo patês patýręs, kàd jis nóręs sù smakù kariáuti ir jo dùkterį iszvadůti, dideí sù visà sávo gìmine dżaúgėsi. Kaíp treczè dėnà atėjo, taí jám karálius dávė apsirėdýt szárvu ir smarkiùs ginklùs jám prìteikė, kaíp tikrám kàrżygiui pùlas. Tů po pùsryczu princésę ìszvežė szalè mêsto ànt paskìrto plécaus, o nè po ìlgu atėjo ir svetimàsis výrs sù sávo żvėrimìs ir pasisėdo szalè princésės ànt krásės, láukdams smáko àtlekient. Alè vìsas mêstas nusimìnęs tikt drebėjo beláukdami, kaíp dabàr nusidůs. Ànt devyniú zėgoriaus pirm pėtú isz tólo bùvo matýt lėpsnávimas kaíp zaibú ir użìmas kaíp kókio sztùrmo; taí bùvo żìnoma, kàd smáks jaú àtlek ir nè tolì yrà. Bèt svetimàsis výras jaú ir ànt kovós gátavs bùvo sù sávo draúgkareiveis; o smákui dabàr artýn prilėkus, taí jaú vis vėnì ugnês stulpaí isz jo nasrú iszėjo, nės tàs smàks bùvo devyngàlvis. Alè kaíp jaú jis ànt żėmės nusiléido ir prė princésės prisigáut norėjo, kàd sù sávo baisìngais nagaís nutvėręs nèsztusi, taí tė visì żvėrys, kaíp tikt priėjo, plészė ir dráskė smáką, o výrs sávo smarkiù kárdu jám gálvas żemýn kìrto. Teíp szìta iszgąstìnga kovà jaú konė tris stùndus bùvo trùkusi ir smákas tápė pérgalėtas; alè nů to baís sùnkio kovójimo szė visì teíp bùvo nuìlsę, kàd karżygýs devìntąję gálvą tikt ikì į pùsę įkìrto ir vos tėk sylós teturėjo, isz smáko galvú lėżuviùs iszpiáuti ir pasikavóti. O dabàr jė visì teíp nuvàrgę saldżeí użmìgo. Bèt princésė isz dìdżo dżaúgsmo tůjaú sávo áukso żėdą nů sávo pìrszto numóvusi użmóvė tą ànt kàrżygio pùrszto, kurį ji dabàr pèr sávo iszválnytojį ir jaunìkį dideí ùż vìską garbė laíkė. Tàm tárpe karáliaus kelì tarnaí atėjo ànt to plécaus pażiurėt ir rádo smáką pérgalėtą; jė pavydėjo svetimájam tą dìdę gàrbę, kurię jis dabàr įgýsęs, ir tůjaú susìtarė jį bemėgant użmùszti. Taí ir nusìdavė. Princésė taí*

*nenorëjo pérleist, alè szë sákė: Kàd tù netylësi, més ir tavę użmùszim, todël geriaús pasilìk gyvà. Ir vyriáusysis karáliaus tàrnas sákė princései: Dabàr tù turì manę pèr sávo iszgélbėtoją iszpażìnti ir pèr sávo vëdį laikýti. Taí ji, àr norëjo àr nenorëjo, turëjo isz prëvartos darýti ir prisëkti. Kaip taí vìskas bùvo atlìkta, taí jë greítai ìszkasė dūbę ir aną kàrżygį czonaí pàkasė. Dabàr jë sù puikiè mużikė ir sù dìdele linksmybė į mëstą įtráukė, kùr kóżnas vëns artýn vèrżėsi, princésę pasvéikįt.*

*Anë żvërys iszmëgóję ir pasilsëję nëko nerádo ir neżinójo, kàs nusìdavė. Kóżnas ëjo sávo keliù, nės teip jú pónas jëms bùvo pirm użmëgant sákęs, alè ir taí, kàd jë po trijú métu vėl ànt tos vëtos susiràstu. Po trijú métu taígi ir karálius prisitaisė sávo dùkterį apvésdįt sù jos iszgélbėtoju, bėt princésė bùvo labaí nuliúdusi ir nëks taí neżinójo. Bėt venczavónės dëną karálius bùvo ànt tos paczós dënós státęs, kurió smáks bùvo pérgalėts. Ànt tos dënós taigi susibëgo visì anë żvërys ir czė jëms tů labaí dyvínai atsìdavė. Meszkà, labaì geràs ůslės turëdama, tů użsůdė, kùr lavóns gùl, ir sákė sávo draugáms: Vërykìt manìm, czonaí gùl músu póns pàkasts, kàs nórįs jį ùżmuszė; ir sztaí, tůjaú meszkà, liúts beí vìlks sávo letenomìs ëmė kàst, o zùikis véktą turëjo laikýt. Nìlgai trùko, taí bùvo lavóns ìszkasts ir visì pażìno sávo póną; alė jë bùvo visì nusimìnę. Tìczte, sákė zuikùtis, àsz atsìmenu nů anó méto tú gajú lápu, kurë tëdvi supészusiesies angìs teip staigà iszgýdė; të músu pónui ir gál máczyti; ir taí sákęs kaip żaibs atstójo ir nubëgęs prë anó krúmo tëk lápu susìpeszė, këk jis mìslyjo, kàd ganà bùs lavóną apdėdinët, ir pórą stundáms neprabëgus, jaú jis bùvo sugrį́żęs. Dabàr jë greítai tůs lapùs ëmę lavóną sù taís apdëjo ir nìlgai trùko, taí jis vėl atgìjo ir atsigávęs sákė: Kám manę pabùdinot, àsz teip sàldżei mëgójau. Bėt vìlks tárė: Nè teipo, mëls póne, tù nemëgójei, bėt buvaí numìręs, sztaí důbë, isz kuriós més dabàr tavę ìszkasėm. Dabàr jë susìtarė visì eít į mëstą, ir trópyjo į tą páczę kàrczemą, kùr aną mét. Tasaí szìnkorius alè nepażìno jį ir kaip jaú vákars pastójo, taí szìnkorius sákė: Àk kàd més szį vákarą nů karáliaus stálo ką nórs gáutumbim, nės karáliaus duktë szèndën svótbą szvènczė sù tů výru, kùrs ję́ pirm trijú métu bùvo nů smáko iszgélbėjęs. Szis výrs atsìlëpė: Taí mán tikt menkì daiktaí nů*

*svótbos vàlgiu ir gërimu gáuti. Szìnkorius mìslyjo, taí neít; ir jűdu dėl to pradëjo gìnczytis. Potám gìnczę nubaígt norëdamu susilażìno. Tadà iszsiprászė svetimàsis isz szìnkoriaus pópëro beí tìntos ir surászė gromatëlę ikì princésės ir tą parìszo zuikùczui po kaklù ir lëpė tą princései nunèszt. Zuikùtis vos nèvos galëjo į stùbą dėl didelës daugýbės sveczú įsibriáut, o ir potám jis turëjo ìlgai tykinët, kol jis prë princésės prisigávo; alè kaíp tikt jis priëjo, taí jis princései tůjaús sù pirmutìnioms kójoms ànt kéliu użsikabìno ir gálvą vis auksztýn kėlė. Princésė jům besidżaúgdama ir użtëmyjo gromatëlę po kaklù, ji tůjaús ję nurìszo ir rádo, kàd jeijei tà gromatëlė raszýta. Staígei ji tą atplëszė ir skaitýdama rádo, kàd jos tikràsis atvadűtojis gývs ësąs, ir tůjaús ji pàlëpė tarnáms, kàd kàs greiczáusei nů visókiu vàlgiu, peczénku ir výno į tą ir į tą kàrczemą nunèsztu. Bèt ir princésė patì isz tos adýnos labaí linksmà pastójo; o szis svetimàsis vìsą lażýbą sù szìnkorium darýtą laimëjo ir jám sákė: Kìtą sýk nesikësýk lażįtis.*

*Princésė alè potą greítai iszsimìslyjo, kaíp ji sávo atvadűtoją galëtu į svótbą atgáuti. Ji todël týlomis prë sávo tëvo priëjusi jám sákė, bùk labaí bagóts gróvs to ir to karczemó nakvinójęs, àr jis ją nenorëtu ir į svótbą pakvësti. Karálius taí tů apsëmė ir greítai sávo garbingiáusius tarnùs į aną kàrczemą nùsiuntė tą svétimąją gróvą pakvëstį; szis ir nesìdavė ìlgai maldýtis ir ëjo, ir jo żvërys draugè sù jům. Ànt karáliszko dváro jám użeinant, karálius dávė tókię dìdelę muzìkę darýt, kàd vis żėmė drebëjo, ir labaí garbìngai prìėmė; alè jis ir iszsìmeldė, kàd ir jo żvërys sù jům galëtu draugè bùt, nės jis jůs ùż vìslab didżó garbë laíkąs, kadángi jë jám daúg géro padárė, jë nëkam nëko nedarýsę. Ir karálius taí mël pavélyjo. Princésė tůjaús tą výrą pażìno, kàd tàs ję nů smáko iszgélbėjęs, o jis ję ir pażìno, alè jűdu dëjos svétimu ir povisám nepasiżįsta. Kaíp jaú dabàr gróvs pusëtinai apsisvétinęs bùvo, norëjo jis żinóti, isz kùr vėdýs ir kaíp susivedìms prasidëjęs ir kaíp taí vìskas atsëjo? Taí jám tůjaús vìsą lábą nůlataí papásakojo ir jis pagýrė vëdį kaíp dìdelį kàrżygį, bèt ir kláusė, baú jis ir żenklú tùr nů to smáko. Bejè, atsìlëpė visì ir tůjaús vìsos devýnios gálvos bùvo àtnesztos paródyt. Gróvs nusidývydams tás gálvas pażiurëjo, o vëną nusitvëręs sákė:*

*Reík sýkį vẽnai ir į nasrùs pažiurẽt; bèt jis nerádo lẽžùvio vidùi ir sákė: Alè mán dývai, jùk nėrà lẽžùvio. Vėdýs ir sveczeí atsìlẽpė, kàd smáks bè ležùvio ẽsąs, bèt gróvs sákė, kàd taí negálims dáikts; visì gyvì sutvẽrimai tùrį turẽt lẽžùvį. Isz to vẽnì mìslyjo szeip, kitì teip. Ànt gálo sákė gróvs: Àsz nóriu dabót tám gìnczui gálą padarýt ir taí pasákęs isztráukė visùs devýnis lẽžuviùs isz delmóno ir jûs visẽms ródydams sákė: Pažiurẽkit tûs lẽžuviùs, baú jẽ nè smáko bútu ir nórim vẽną į nasrùs įkìszt, àr jis nepritìks ir àr neràsim nasrũs gómurio galè lẽžùvį iszpiáutą. Kaíp jẽ taí dárė, lẽžùvei visì labaí gražeí įtìko ir neí vẽns negalẽjo abejót, kàd taí nè smáko lẽžùvei, tikt kożnám bùvo dabàr labaí didelì dývai, isz kùr tàs svetimàsis gróvs tûs lẽžuviùs gávęs. Vėdýs beí martì o ir gróvs ganà geraí žinójo ir rẽdžui dabàr jaú povisám neramù pastójo aplìnk szìrdį, nės jis žinójo, kaíp sù tû smáko apgalẽjimu bùvo atsẽję. Bèt dár didésnis nusidývyjims rádosi, kaíp gróvs žẽdą iszsẽmęs paródė, kurį jám princésė anó dẽnó bùvo dovanójusi, kaíp smáks bùvo pérgalėts, ir mèldė sveczùs, kàd jẽ tą žẽdą pažiurẽtu, baú nepažìntu kẽnó jis bútu. Visì véik rádo princésės vàrdą, kurį áukskalis tą žẽdą nulẽdams bùvo iszkálęs ir sákė: Taí marczós princésės žẽdas; o kaíp jẽ tą žẽdą màrczei prìdavė, jeíb jijẽ ir jį pažiurẽtu ir tą vìsą dývną dalýką ir povisám niszmánomą nusidávimą iszpásakotu, taí ji sù labaí dìdeliu ir linksmìngu balsù szaúkė: Taí máno žẽds ir tàs výrs, kùrs jį turẽjo, taí dabàr yrà máno tikràsis jaunìkis, tàs manę nû smáko atvadávo, sztaí, sù szeís sávo žvėrimìs; ir pribẽgusi jį meilìngai apsikabìno ir pabuczávo ir dabàr abù isz džaúgsmo vèrkė. Isz to visì sveczeí ir karálius jaú jû nusidývyjo ir ìlgą válandą neí vẽns neí žódį nekalbẽjo o karálius kaíp perkúno nùtrenkts stovẽjo. Potám princésė papásakojo vìslab, kaíp sù smáko apgalẽjimu, sù jo lẽžùveis ir sù galvóms ir sù visù labù bùvo atsẽję ir kaíp jijẽ tikt dėl to jám turẽjusi pasižadẽt, kadángi jis ję nužudýt norẽjęs, nės jos tìkrajį atvadûtojį jis jaú bùvo užmùszęs; bèt kaíp szèndẽn vėl gývs czon ẽsąs, taí ji nežìnanti. Taí zuikùtis atszókęs tû greitai ir tą nusidávimą gražeí papásakojo. Dabàr ir nìlgai trùko, taí visà tẽsà szio výro bùvo iszrastà, alè ir visà klastà ir baisýbė anó. Taí karálius dideí ànt sávo žénto supýko ir kláusė visùs sveczùs beí sávo*

*dumczùs, ką dabàr darýt reíkią. Taí visì susitárę atsìlëpė, kàd tóks żmogùs povisám nevèrts ësąs karáliaus żéntu búti ir, kadángi jis tókį garbìngą výrą ir dìdelį kàrżygį nurazbajávęs, taí jis ësąs żudýtins. Karálius sákė: Àsz jį ir smertês kàltą iszrandù; ir jë jám tů súdą padárė ir jis bùvo ketureis jáuczeis suplêszyts. O dabàr isz naújo svotbà sù tikrű̀ju vadűtoju bùvo szvęstà, ir vìskas dár jů szlovniaús ir puikiaús bùvo pataisýta, ir dìdis týtveiks sveczú bùvo sùkvësts, taí ir àsz czè buvaú ir isz tólo żiopsójau ir artýn eít nesidrįsaú, nės bijójausi liúto, meszkós bei vìlko, të trýs turëjo dabót, kàd żmónės neįsibriáutu į karáliaus dvárą. O karálius têms laukė bùvo pastatýdinęs dìdelę báczką pývo ir úmą brangvýno ir ìlgą kùrbą pìlną visókiu pyrágu, ir anë żvërys sù żmonëms isz visú kampú susibëguseis daúg sztukavójo. O szis naujèsis żénts anó karáliaus ir pastójo po jo galvós karálium ànt vìsos karalýstės ir pastójo labaí iszmintìngs ir gérs karálius o, jeí jis nenùmirė, taí dár ir szèndën bevàldo.*

*Apë żmógų bė báimės.*

*Augìno sýkį bagóts têvs vënìntelį súnų; tàs turëjo vìsą válę; jis dárė, ką norëjo, ir teip jis użáugo bė jókios bausmës ir drausmës ir kàs dênąr raskasznei prisiválgė o todël jis jaú į jaunikáiczo metùs įstójęs nëko nesibijójos neí neżinójo, kàs báimė pèr dáikts. Jis taigi kàrtą pasikëlė eít į svëtą ir báimės jëszkót. Kaip jis jaú szaúnei tolì apë këk mýliu nukákęs bùvo, parëjo jis į vênąr kêmą, czè żmónės ànt úlyczos susistóję kláusė jį, kùr jis einąs. Jis sákė: Àsz einù báimės jëszkót, ràsi jús bènt żìnot, kùr àsz báimę galëczau ràsti. Anë výrai jám atsìlëpė, kàd jë żìną. Tàs kêms bútent turëjo kápines, ànt kuriú kàs náktį numìrėlei atsikëlę baisìngai tóbydavos, kitì povisám sù grabaís iszeídavo ir prësz kìts kìtą mùszdavos, o beslêpiczos ýpaczei tą vìsą iszgąstìngą dárbą sù numìrėleis várė; todël ir neí vêns żmogùs náktį o ýpaczei tàrp zëgoriaus vënű̀lika ir dvýlika neí isz tólo pro tàs kápines negalëjo keliáuti. Taí anë gaspadórei mìslyjo: Paláuk, kàd tù báimės neturì, czė ànt tú kapiniú táv báimės pridű̀s. O jë jám sákė: Szę náktį tù turì ànt kapiniú stovëti, taí táv báimės padarýs.* Geraí,

*sákė jis, kàd taí nusidű̆s, àsz ùż taí jùms pasigérįsiu. Jis nusivésdino ànt kapiniú ir stovĕ́jo, ir szeip nĕ̃ko prĕ̃ savę́s neturĕ́jo, kaíp tikt szilkìnę skepetátę rànko nósei nusiszlű̆styt. Po zĕ̃goriaus vĕnű̆lika panìko numìrėlei sù didżù murmĕ́jimu ir rĕ̃kavimu isz żémės iszsitarabį́t, kitì povisám sù grabaís. Taí czè stójos dìdis użìms ir braszkĕ́jims; czè vĕ̃ns kaúkė, kìts szvìlpė, kìts rĕ̃kė, kìts murmléno, kìtą vél beslĕ̃picze sù grabù nutvĕ̃rusi smógė prĕ̃sz kìto grábą, alè isz to vìso àns výrs báimės negávo. Paskùi vĕ̃ns numìrėlis sù sávo grabù tĕsióg ànt jo, bèt szis, tikt czùpt, jį́: Ko tù nóri? Àns atsìlĕ̃pė: Gélbėk manę̀, àsz turiù drùgį burnó. Ródyk szén! Ir kaíp grabásius gálvą pro grábą iszkìszo ir iszsiżiójo, tikt szvàpt, jám isz burnós Dĕ̃vo kúns ir iszkrìto. Szìtą Dĕ̃vo kúną jám kùnįgs bùvo turĕ́jęs dű̆ti trumpaí pirm mìrsztant, alè kadángi jis pèr vìsą sávo ámżię baisùs klastórius ir prigavìks bùvo bùvęs, taí jis negalĕ́jo nurýti Dĕ̃vo kúną ir tàs jám burnó pasilìko ir teíp jis bùvo numìręs; taí tàs výrs patýręs ir Dĕ̃vo kúną į sávo szilkìnę skepetátę suvyniójęs sákė: Eík szalìn, tù baisýbė, nů̃ manę́s; taí vĕ̃ns vélnies jį́ nutvĕ̃ręs kaíp smógė, taí jis sù sávo grabù keleís kuleís nusirìto ir każìn kĕ̃k kitú pàrdaużė. Rytmetý atĕ́jo gaspadórei ir kláusė, kaíp jám nusìdavę. Jis jű̆kės isz visú tú regĕ́jimu ir sákė: Beróds tĕ̃ numìrusĕ̃ji czè sù beslĕ̃piczoms smàrkei tóbės, alè àsz isz to neí jókię báimę nepajutaú. Bèt ùż tą́ gérą jis tĕ̃ms gaspadóriems tikt keliès stű̆pas brangvýno dávė ir paskùi toliaús keliávo. Kaíp jis vėl kĕ̃k mýliu keliávęs bùvo, taí jis parĕ́jo į bażnýtkĕ̃mį, ir kaíp jis į kàrczemą įĕ́jo, taí karczáuninks jį́ kláusė, kùr jis keliáująs. Jis atsìlĕ̃pė, kàd jis eínąs báimės jĕszkót. Taí karczáuninks jám sákė: Taí geraí, kàd tù szén atĕ́jei, músu bażnýczo tù galì báimės gáut, kĕ̃k tù nóri; nės to bażnýczo kàs mĕ̃lą náktį velneí sù numìrėleis baisìngą bildĕ́jimą darýdavo, mĕ̃tydavos sù plýtstukeis ir kitókeis daiktaís o kitì numìrėlei pàt sù grabaís į bażnýczę atsibáldydavo, taí czè jĕ̃ klýkdavo ir szaúkdavo ir kaúkdavo. Svetimàsis ir to bażnýczo pèr nákti pasilìko. Įeidams taí durìs bażnýczos użrakìno ir vĕnàm kampè pasisĕ́do. Kaíp tikt véik naktìs pastójo, taí pradĕ́jo plýtstukei lakiót ir bevéik bùvo girdĕ̃t trinkĕ́jims, kaíp kàd arkleí bĕ̃go, paskùi ir dù grabù pasiródė o apĕ̃ vidùrnaktį ir kelì velneí atĕ́ję pagávo czè sù deivĕ̃ms bastýtis ir sávo iszgąstìngą dárbą varýt; taí panìko*

*visūs krasztūs teip braszkēt ir pyszkēt, társi tůjaús visà bažnýcze sugriús. Alè tàs výrs sávo kampè sėdějo ir něko natbójo, tai jám kaip ir neí mótais. O ìlgai jëms bažnýczo sávo tókį dárbą várius, věns velniúksztis pamažėliù norějo prë to výro pritýkįt, alè jis jį tů užmátė ir greitai isz sávo skepetátės Děvo kúną iszsëmęs tą sù sėilėms padrekìno ir, kaip jaú tà beslëpicze teip artì prë jo bùvo prislìnkusi, kàd jis ję prigáut galějo, tai jis ëmė tą kúną ir prilipìno vélniui prë smakrós. Eí dabàr tàs vélnies szaúkt ir rëkt, kàd jaú nei rìmt bútum galějęs, nės tàs szvènts dáikts jám dár pikczaús kaip degtè dėgė, o dabàr jis pradějo tą výrą mèlst, këk jis tikt galějo, vis kéleis atsiklaúpęs, kàd jis jám tą dáiktą, kurį jis jám prilipìnęs, atìmtu. Výrs sákė: Eík ir nunèszk tùdu grabù į vìdurį péklos. Vélnies tai ir padárė, o kaip jis vėl sugrįžo dár vis szaúkdams, tai výrs sákė: Àsz tavìm tikt negaliù iszvěryt, toděl ìmk ir iszkélk bažnýczos durìs ir užsiděk ànt savęs, àsz ànt dùru užsisësiu ir tù manę ikì prë péklos angós turì nunèszti, kàd àsz tùdu grabù pamatýsiu. Vélnies greitai tai padárė ir výrą prë péklos angós nùneszė, teip kàd jis visá gerai į péklos vìdurį galějo įžiurěti ir tùdu grabù stovějo patìm vidurý péklos pastatýti. Kaip tai výrs památęs bùvo, sákė jis vélniui: Dabàr parnèszk manę vėl į bažnýczę, tai bùs gerai. Jis ir tai vėl padárė o tadà výrs jám nů smakrós Děvo kúną àtėmė ir vélnies prasidžùgęs greitai isz bažnýczos atstójo ir pasižadějo daugiaús někadós neateiti; o nů to czëso to bažnýczo daugiaús něks nesivaidìno ir něko nebùvo girdět. O rytmetý karczáuninks sù klèkneriu atějo bažnýczę atrakìnt, bemìslydamu, tą svétimą jaú negývą ràsenczu, àr ràsi nórs pùsgyvį, o sztai, jis sėdějo sávo kampè bè jókios báimės. O kaip sziùdu jį pakláusė, kaip czè jám bùvo to bažnýczo, àr jis nesibijójęs, tai jis sákė: Àk ko czè galì bijótis; atějo ir pasiródė czè tókë někněkei, alè àsz jůs visùs iszbaidžaú, kàd jë jaú nateis. Tai karczáuninks jám sákė: Kàd tù czón báimės neradai, tai tù galì eit pèr vìsą světą, tù jos neràsi. Paskùi to bažnýtkëmio žmónės tai vìsą patýrę visì susějo ir tám výrui szirdìngai pasiděkavojo, kàd jis isz jů bažnytėlės tą vìsą nelabýstę bùvo iszváręs. Jaú dabàr tàs výrs matýdams, kàd jis někur negálįs báimės ràsti, vėl grįžo namó o po ilgós keliónės į sávo namùs parějo*

*o parėjęs, pailsęs ir nuvàrgęs búdams, į lóvą atsìgulė ir sàldžei užmìgo. O pirm užmẽgąs, bùvo tëvui ir mótynai pasisákęs, kàd jis tolì bùvo nukeliávęs, alè báimės negalëjo ràsti. Jám dabàr teíp bemẽgant atëjo ubagë; tëvs tos ir pakláusė, àr ji nežìnanti, kaíp žmógui galì báimę padarýt, jis tùrįs súnų, tàs dabàr nů ilgós keliónės pargrį́žęs, ànt kuriós jis bùvo báimės jëszkót, alè nẽkur nerádęs. Ubagë sákė: Eí, bandýkit jám bemẽgant száltą vándenį ànt jo užpìlt, taí jis ràsi iszsigą́s ir báimės įgáus. Tůjaús tëvs atsìneszė pìlną kibìrą száltо vandèns ir, tikt sù sykiù, plúpt ànt sávo sunaús. Tàs, tikt strákt, isz lóvos paszóko ir teíp skaúdžei suszùko drebëdams: Uì, dabàr dideí iszsigandaú, dabàr jaú žinaú, kàs taí, báimė; o isz to czëso ir nů to vandèns užlëjìmo jis teip bijójos kaíp ir daúg kitú náru.*

### *Apẽ karáliaus dùkterį.*

*Sýkį bùvo vẽns karálius, tàs turëjo vẽną bedýnterį, labaí gérą výrą. Karáliui kàrtą namẽ neësant jo duktẽ bùvo daržè, o tàs bedýnteris ir tàm daržè sùkinos; o tai freíleineĩ nepatìko, kàd jis czè vis aplìnk ëjo, ir ji dávė jį́ nužudýt. Alè dabàr jeijei bámė bùvo, kàd karálius pareis, ką́ jis sakýs, kàd ji dávė jo bedýnterį nužudýt; ir ji pasikëlusi pabëgo isz namú. O ganà tolì bëgusi ji pribëgo dìdelį dàržą, į tą́ ji įëjusi atsìgulė ir užmìgo, nės bùvo labai pailsusi. Bèt szalè to dàržo bùvo vẽno karáliaus dvāras, ir rytmetý atëjo prìncas į tą́ dàržą szpacërůt, ir rádo aną́ princésę ir ję́ pabùdino ir klásė, isz kùr jijë ir kùr ji eín? O ji sákė, kàd ji ir yr karáliaus duktẽ, ir ji jém taí patìko, kàd jis ję́ įsìvedė į sávo bùtą. Alè jis turëjo labaí pìktą mótyną, tai jis tą́ mèrgą pasikavójo kéturies nedëles, kàd tà senóji ję́ nematýtu. O vẽną nedëlę tà senóji bóba labaí gerà bùvo, tai jis jeí sákė: Alè màmë, ką́ àsz pèr paúksztį turiù! Ir jis tą́ mèrgą jeí paródė, o tà mergà jeí ir labaí patìko; alè kaí tàs prìncas sákė, kàd jis ję́ nór pèr pácz ę palaikýt, tai tà senóji jos visá nèkentė ir nenorëjo, kàd jos sunùs ję́ vèstu. O kàd ji mátė, kàd jaú nẽko nemáczy, turëjo tàs prìncas sávo mótynai kìtą dvárą laukè pabudavót, nės tà bóba nenorëjo sù tá marczè gyvę́t, o sunùs taí ir padárė, ir tą́ princésę vẽdė. Potám tàs prìncas turëjo į krýgę iszjót, ir*

*jis palìko sávo páczei raudóną péczvëtę, o taí jo mótynai jũdą. Nè po ìlgu, taí atë́jo sýkį tà senóji atsilankýt pàs sávo màrczę ir jeí pàvogė jos péczvëtę. Ir dabàr, kàd karalë̃nė sávo výrui grómatą raszýdavo, taí ji nètur sù kũ sýgeliũt; o kàd ji raszýdavo, taí turë́davo vis pùstas sù grómata eít pro tos senósios dvárą, o kaí ateídavo pùstus, taí ji tũs výrus apgìrdįdavo ir karalë̃nės grómatą ëmusi atplë́szdavo ir sudégįdavo ir kìtą grómatą raszýdavo, ir sù tá pavogtáje péczvëte użspásdavo (użspáusdavo), ir karáliui nusių́sdavo. Ir karálius vis mìslydavo, kàd tos grómatos jo paczós suraszýtos. O sýkį karalë̃nė nurászė, kàd ji susilákusi dù prìncu, alè kaí tàs pùstas prë tos senósios bùto prieín, taí ji vė̀l tũs výrus apgìrdino ir rászė, kàd ji tùr dù szunýczu. O karálius atrászė, kàd tùr pasilìkt, kól jis namó pareís, o kaí vėl tàs pùstas prë tos senósios praeín, taí ji vėl tą́ grómatą àtima, ir kìtą rászo, kàd ji sù tẽmdvëm vaikaís tũjaú tùr bút nużudýta. Ir ję̃ ìszveda į̃ vẽną gìrę, o të nór pirmà jos vaikùs żudýt, alè ji sáko: Trimìs smèrczeis àsz nègaliu mìrt; pirmà manę̀ żudýkit; ir mèldė labaí, ję̃ gývą palìkt; tàs kraújes, sákė ji, testó ànt júsu ir ànt júsu vaikú vaikú. O tarnaí pabúgę ję̃ neżùdė. Alè bùvo tẽms tarnáms įsakýta, kàd tùr parnèszt visàs sesziès akìs (karalë̃nės ir túdvëju vaikú) ir visùs tris lëżuviùs. Ir trópyjosi, kàd jëms į̃ gìrę beeinant trys szùnes atbë́go, tú szunú akìs ir lëżuviùs pàrneszė namó. O karalë̃nė pasiżadë́jo daugiaús į̃ tą́ mẽstą nesugrį́żt. Ir kaí jéję palédo sù sávo kúdikeis, taí ji atsìgulė po vẽnu medżù ir atbë́go vìlks ir vẽną nũ jos vaikú àtėmė; bèt vẽns búrs to gìrio búdams památė tą́ vìlką vẽną kúdikį nészantįs ir pribë́gęs jém tą́ vaíką àtėmė; ir vìlks apsisùkęs bë́go àntrąjį atsinèszt, alè tàs búrs jém ir tą́ àtėmė. O tàs vaíks turë́jo dár ir dìdelio żmogaús rànką ànt vẽno petẽs prìrisztą, o taí bùvo karalë̃nės rankà; nės tarnaí tą́ jeí bùvo nukìrtę. Tũdu vaikù tàs búrs namó parsigabéno, ir kaí jũdu didesnì pastójo, sákė jis jẽmdvëm. Vaíkai! àsz neesù jùma tìkras tẽvs; kàd nórita, gálita pasilìkt, o kàd nè, gálita ir eít, kùr jùdu nórita. Taí tũdu vaikaí nũ to búro iszë́jo, o tàs vẽns tą́ rànką vis ànt petẽs nesziójo. Ir potám trópyjos, kàd jũdu nuë́jo į̃ vẽną mẽstą ir pàs karáliaus bùtą, ir karálius iszë́jo tú vaikú pażiurë́t; ir kaí jis tą́ rànką pażiúr, taí bùvo ànt vẽno pìrszto żẽds, o tą́ żẽdą karálius pa-*

*žìno, kàd taí bùvo jo paczós žēds. Dabàr jis tũdu vaikùs klásė, kùr jũdu bùvo, ir jũdu sákė: Mùdu bùvom pàs vēną búrą, ir tàs búrs mùmdvëm sákė, kàd mùdu nè jo súnus ësava, ir kàd nóriva, taí gáliva pàs jį pasilìkt, o kàd nè, taí gáliva ir eít. Dabàr tàs karálius iszpažìno, kàd taí jo vaikaí ir jũdu pàs savę pasilaíkė, ir važiávo sávo paczós jëszkót; ir jis įvažiávo į vēną mëstą ir įëjo į kàrczemą, bèt jo kùczërius pasilìko laukè ir památė vēną žmóną sù vēna rankà, o ji ëjo pàs szùlinį vandèns sémt. Taí kùczërius tů-jaú pàs karálių įbëgęs jém taí pasákė; karálius ir tůjaú iszëjęs tą žmóną susirádo ir ję pažìno, kàd taí jo patì, ir ję namó parsìvežė į sávo dvárą. Dabàr jis tùr abù sávo súnu ir sávo pácz ę; o tą sávo mótyną tůjaú dávė sù jos butù ir sù visù labù sudégįt.*

*Apē žalbàrzdį.*

*Vënàm mëstè gyvéno dideí bagóts kùpczus, tàs turëjo labaí grážię dùkterį, tojë në vēną kitókį nenorëjo vèst, kaíp tik výrą sù žaliè barzdà. Apē tą mëstą bùvo labaí dìdelės gìrės, tosè gìriose laíkėsi kruvó dvìdeszimt keturì razbánin-kai. Tú razbáninku vyresnýsis apē szię mèrgą girdëjęs, kàd ji nenórinti kitókį, kaíp výrą sù žaliè barzdà, klásė sávo výrus, àr jë nežinótu tókio dážo, kuriùm galì bàrzdą žaleí prisiparbùt; të alè jém tůjaús tókio dážo sudabójo. Dabàr jis sávo bàrzdą priparbávo, o ir szeip jis labaí szvánkus výrs bùvo ir nukeliávo į tą mëstą pàs tą kùpczų, kàd jis noríს jo dùkterį vèst. Taí mèrgai jis ir labaí patìko, teíp jis czè pasilìko pèr nákt. Ànt rytójaus jë susisznekëjo, kàd mergà pàs jį atkeliátu, jis ùž gìrios dìdelį dvárą tùrįs. Taí mèrgai jis pažënklino, kàd ji jótu vis keliù, kól tìltą prijós, ùž to tìlto po kairës pasinèsztu, o tů keleliù ji jótu, kól ji jo dvárą prijós. Szi mergà apsìėmė taí vìską atlìkt. Žal-bàrzdis iszkeliávo. Kùpczaus duktë dabàr ëmė taisýtis ànt kelionės, dávėsi puikiùs pyragùs pasikèpt pàs sávo vëdį nu-sinèszt ir potám iszjójo. Prijójo ji tą tìltą, czè yr ir tàs kelélis, kaíp žalbàrzdis bùvo sákęs. Ji tů keleliù jójo į gìrę; kaíp ji alè toliaús į gìrę įjójo, teíp tàs kelélis siauryn, pa-skiáus tàs kelélis visá pasìbaigė, tik siaúrs takélis bùvo, pė-szczù einams. Ką jijë dabàr darýs, jaú jót negál, ji tùr*

*nusisëst, árklį prirìszt o pèszczè eít. Kaíp ji gálą ëjo, památė ji butélį, prë to butélio dùru bùvo dù liútai prirakįti. Kaí ji prë tú priëjo, ji dabàr mìsly: Àr eít, àr nè? alè tik, kaí liútai nẽko nedárė, ji įëjo į vìdų; įëjo į vẽną stùbą, czè lóvos stovëjo, ir kélios púczkos kabëjo prë sẽnos; ji czè apsidaíriusi ëjo į kìtą stùbą, czè stovëjo stáls ir prë bálkio kabëjo kurbélis sù paukszt ýczu. Tàs paukszt ýtis sáko jeí: Kùr tù czè atëjei, jùk taí razbáninku bùts; iszeít tù dabàr negalì, kaíp tù nóri iszeít laúkan, liútai tavę̀ sudrásko, alè àsz tavę̀ pamokįsiu: Dabàr tù eík atsigùlt po lóva, kàd të razbáninkai pareís, taí jë prisigërę užmìgs, tadà tù iszeík ir iszeidamà pamèsk abẽmdvëm liútams po stùkį pyrágo, taí tù gálą nubëgsi. Teíp szijë ir padárė; ji pasilìndo po lóva. Razbáninkai pareína vẽns pagàl kìtą ir sáko: Czè žmogenà smìrd, alè szis paukszt ýtis gìna, kaíp tik gál; teíp jë tik dávėsi nusisznekët. Razbáninkai parsìvedė vẽną mèrgą; vakarẽnę paválgę ëmė jë tą̃ mèrgą kapót ir pradëjo nů mažiùku pìrsztu. Ànt vẽno ji turëjo žẽdą, ir tàs pìrsztas sù žẽdu nusirìto po tá lóva, kùr szijë gulëjo; teíp ji pìrsztą paëmusi, įsikìszo į delmóną. Bèt szë razbáninkai sávo dárbą atlìkę, dá sýkį pradëjo gért, ir teíp įsigërė, kàd jë nů sávo grëkú nẽko nežinójo ir visì užmìgo. Kaíp szijë jaú mìslyjo, kàd jë visì drutaí mẽgt, ji pakìlusi įdavė tám pauksztéliui stukélį cùkoriaus ir į kóžną rànką ëmė po dìdelį stùkį pyrágo, iszeidamà pàmetė tẽmdvëm liútams. Į́ tą̃ tárpą, kól jë suëdė taí, ji szóko laúkan. Alè kaíp jë bùvo suëdę, kaíp jë pradës rẽkt, tóks rẽksmas bùvo, kàd vis gìrė skambëjo. Teíp szë razbáninkai visì sukìlo, jë tů mìslyjo, kàd tà mergà czè bùs bùvusi; jë visì ëmė ję́ výt, alè szi tik nubëgo pàs sávo árklį. Kaíp ji užsisëdo, jos tóks bėgìms bùvo, kàd ji, kaí namó parjójo, taí kaí lavóns iszbálusi bùvo isz to ìszgąsczo, ir tůjaú atsìgulė ir apsìrgo. Szis žalbàrzdis sávo bàrzdą tů nuskùto ir mìsly, kaíp jis tą̃ mèrgą tik prigáus. Jis alè trumpaí ir geraí pasimìslyję̀s, pasisteliávo dìdelius vežimùs ir dìdelius bosùs, į tůs bosùs jis sulandìno po kéturis razbáninkus o nuvažiávo pàs tą̃ kùpczų, lyg kàd jis tavóro norį́s pìrkt, jis ir dìdelis kùpczus isz to ir isz to mẽsto. Jis įeís į stùbą pàs tą̃ kùpczų o szẽms razbáninkams jis důs žìnę, kàd visì sumìgę bùs stubó, taí jë dugnùs iszmùsztu isz tú bósu ir atëję į stùbą vìską iszplësztu ir iszkeliádami dár*

*ir tą̃ mèrgą draugè ìmtu. Teíp jám stubó beẽsant to kùpczaus bérnas, ànt dvâro tàrp vežìmu váikszczodams, iszgìrdo bàlsą vënàm bosè sákant: Kàs taí yr, labaí ìlgai trùnka. Teíp szis bérnas įëjęs pàs póną sáko: Pón, kàs taí yr? tůs bósůs, czè žmónės vidùi. Taí szis kùpczus tůjaú pasisteliávo daúg drutú výru, kurë̃ razbáninkus turë́s tvért; aną̃ razbáninką stubó visá į ùžstalę pasodìno o pórą drutú výru ùž szaliú. Taí atëjo tà mergà, jém paródė tą̃ nùkirstą pìrsztą sù žëdu ir klásė, àr jis to atsìmena; taí jis tů numánė, kàd jį̃ pažį́sta, ir daírėsi, kaíp galëtu isztrúkt; kùpczus alè jém tëk czëso nèdavė, bèt tů tẽmdvëm paródė, kàd jë turëjo jį̃ tvért, teíp sziũdu jį̃ ir tů nutvërė ir tůjaús rankàs ir kójes surìszo, o jo aulė rádo ìlgą peílį. Kaíp jį̃ drutaí bùvo surìszę, taí ëjo ànt dvâro ir anũs paeílėmis sugávo ir nugabéno į kalëjimą. Razbáninkai visì bùvo dabàr aprúpįti. Szi mergà turëjo dabàr jůs vèst į razbáninku bùtą. Ji sávo tą̃ paukształtýtį pasilaíkė, kìtą nádą (náudą) vàrgdëniems iszdalìno, tą̃ bùtą sudégino, o liutùs kùpczus atsìėmė; razbáninkai kalëjime ir kóžnas sávo smèrtį gávo; teíp bùvo vìskas iszgaiszį́ta ir tà mergà daugiaús žalbàrzdžo nenorëjo.*

## *Apë̃ devýnis brólius.*

*Devynì brólei turëjo tik vẽną séserį, o jë visì pastójo zalnẽrei. Vyriáusies, prë zalnẽriu ìszeidams, nupìrko sávo séserei ákso žëdą; alè sesũ dá tą́syk bùvo mažà ir nů to žëdo nẽko nežinójo. Bèt kaí ji dìdele pastójo, taí ji rádo skrýnio tą̃ žëdą ir klásė sávo mótynos: Kàs nupìrko tą̃ žëdą ir ji czè įdëjo? Taí mótyna jeí pasákė: Tù turëjei devýnis bròlius ir vyriáusies táv tą̃ žëdą nupìrko. Paskùi ji prászė sávo mótyną, kàd ję̃ léstu atsilankýt pàs sávo brólius, taí jos mótyną ję̃ ir lédo ir pakìnkė jeí tókį mážą vežimátį ir arklùką mážą, o taí ji važiávo. Bevažiũdama ànt kélio ji sutìko zuikùtį, o tàs zuikùtis prászė: Onùtė, sesélė, pavëžįk manę̃; taí ji jį̃ įlédo ir sákė: Túpkis į vežìmo gálą. Kaí jũdu dabàr važiávo, taí privažiávo júres; tosè júrėse mádėsi (máudėsi) laúmės prë krászto. Onùtė alè bùvo labaí pùikei apsirëdžusi o ir tą̃ ákso žëdą turëjo. Kaí dabàr laúmės ję̃ mátė važiũjent sù tů zuikuczù, taí szaúkė ję̃: Eík szę̃, Onùtė, pàs mùs pasipúszkyt, pasimádyt; pàs mùs pẽno ùpė téka ir*

*raudóno výno isz krasztélio. Alè tàs zuikùtis draúdė ję̃ ir sákė: Onùtė, seséle, neeik pàs jės; ùpė kraujeis téka, ir isz krasztélio aszarẽlės. Taí tà laumė̃ pérpykusi iszszóko isz vandèns ir iszplė̃szė tám zuikùczui abì kójes paskutinès. Paskùi vėl važiávo gálą, taí vėl kità laumė̃ ję̃ teipojaú szaúkė: Onùtė, seséle, eik szę̃ pàs mùs, pasipúszkyt, pasimádyt, pàs mùs pẽno ùpė téka ir raudóno výno isz krasztélio. Tàs zuikùtis vėl ję̃ draúdė sakýdams kaíp pìrmą kàrtą. Taí vėl ir tà laumė̃ iszszóko isz vandèns ir tą̃ zuikùtį sudráskė ir ìszmetė isz vežimė̃lio.*

*Dabàr tà mergà vėl važiávo vė̃nà pagàl tą̃ vándenį ìlgą gálą; taí ję̃ kità laumė̃ vėl szaúkė, ir ji nuė̃jo pàs ję̃ mádytis; o ji nusivìlko visùs sávo drebužiùs, tik tą̃ ákso žė̃dą palaíkė ànt pìrszto. Paskùi tà laumė̃ sákė jeí: Onùtė, seséle, àsz tavę̃ pavèrsiu į̃ ùtėlę o savę̃ į̃ blùsą, o katrà pirmà isz vandèns iszrėplósiva, taí tà sù gražeiseis drebùžeis apsirėdýs, o katrà páskui iszeis, sù tá skrepliú skránda apsivìlks. Tà laumė̃ pirmà iszszóko ir apsirė̃dė taís gražeiseis drebùžeis, o Onùtė páskui iszvėžliójo ir turė̃jo tá skrepliú skránda apsivìlkt, alè ákso žė̃dą turė̃jo ànt sávo rànkos, o laumė̃ tą̃ nepamátė. Bèt tà laumė̃ dabàr draugè važiávo ir jė̃mdvė̃m ìlgą gálą važiávus Onùtė labaí graúdžei vèrkė. Tà laumė̃ klásė ję̃: Kùr tù važiū̃ji? Ji sákė: Àsz važiū̃ju pàs sávo brólius atsilankýt. Paskùi jė̃dvi privažiávo tókį dvárą dìdelį, dìdelį, ir tà laumė̃ įė̃jo į̃ tą̃ dvárą ir klásė: Àr yr czè devynì langaí, àr yr czè devynì stálai, àr yr czè devynì pū̃dai, àr yr czè devynì bliúdai bei devynì száksztai (száuksztai)? Ir galiásei klásė: Àr yr czè devynì brólei? Taí szìnkarka atsìlė̃pė: Czè neyrà devynì langaí neí devynì stálai nei devynì pū̃dai neí devynì bliúdai nei devynì száksztai ir neí devynì brólei. Taí jė̃dvi vėl nuvažiávo į̃ kìtą dvárą, ir tà laumė̃ vėl įė̃jo į̃ vìdų ir teipiaú klásė, kaíp ir pìrmą sýk. O czonaí bùvo devynì brólei, ir vyriásies brólis po lángo stovė̃jo ir iszgìrdo ję̃ teip sznékant; taí jis tůjaú ė̃jo kitùs brólius pavadį́t ir sákė: Taí bùs tikraí músu sesū̃: paskùi ję̃ tů garbìngai prìėmė, pasisodìno ùž stálo ir ję̃ labaí pamylė̃jo. Paskùi vyriáusies brólis klásė: Kàs taí, kùr vežimė̃ly távo sė̃d? Taí laumė̃: Àsz pajúrėmis kaí važiavaú, taí laumė̃ vė̃nà įsisė̃do ir àsz ję̃ pavė̃žinau. Brólei sákė: Tegùl ji eina žirgú ganýt į̃ laúką; ir ji turė̃jo eit ga-*

*nýt. Kai ji gánė árklius, tai vyriásiojo brólio arklýs neĕdė, atsistójo ir ganà, neĕda. Paskùi ji dainávo tókię daíną:*

*Ei, žirgéli, júdberĕli,*
*ko neĕdi žálię žólę,*
*ko nėgeri srózę ùpė?*

*Tai tàs arklýs prasznéko ir sákė:*

*Ką àsz ĕsiu žálię žólę!*
*Ką àsz gérsiu srózę ùpė?*
*Anà laumĕ, raganĕlė,*
*sù broléleis výno gérie,*
*o tù, bróliu sesužĕlė,*
*turì žirgeliùs ganýt.*

*Vyriásies brólis laukė bùvo, tai jis girdĕjo tą daíną dainújent; tai jis nuĕjo ànt laúko ir sákė: Laúmė, rágana, eík szę máno gálvą pautinĕt; ji graúdžei labai vèrkė ir nuĕjo. Gálvą beutinĕjent, památė brólis tą žĕdą ànt jos rànkos ir kláse ję: Kùr tù gavai tą žĕdą? Tai ji jém sákė: Àsz turĕjau devýnis brólius, o kaip àsz dá mažà buvaú, tai vyriásiėsis brólis mą nupìrko tą žĕdą. Užágusi àsz iszsiilgau sávo brólius atlankýt, o mą bevažiújent pagàl júres, laúmės manę vadìno mádytis ir àsz nuėjaú; tai vënà laumĕ manę pàvertė į ùtelę o savę į blùsą ir sákė: Katrà pirmà isz vandèns iszeis, tà sù gražeisęis drebùžeis apsirėdýs; laumĕ pirmà iszszóko ir apsirĕdė. Dabàr máno brólei ję mýl, o àsz turiù jú žìrgus ganýt. Tai tàs brólis tůjaú szalè jos isz gailesczo apgaiszo, ir atsigávęs vėdėsi ję namó. Ji turĕjo gražei nusimazgót, ir jis jei nupìrko naúję kleidą ir ję gražei aprĕdė. Potám vyriásies brólis sákė sávo kitĕms bróliems, kàd laumĕ prigávo jú séserį; tai jë sákė: Kókię múką mės dabàr tai laúmei uždĕsim? Tai jë ĕmė árklį, àptepė jį sù smalà, pastátė jį szalė dùru ir sákė: Laúmė, rágana, eík laúka isz stubós. Tà laumĕ sákė: Ei, pón, àsz negaliù iszeít, arklýs stó ùž dùru. Jë sákė: Mùszk sù rankà árklį, tai eis szalìn; ji mùszė, tai rankà ir prilìpo prë smalós. Jë sákė: Spìrk sù kóje; ji spýrė sù kóje ir kóje prilìpo. Sákė vėl: Mùszk sù kità rankà; ji mùszė, ir kità rankà prilìpo. Vėl sákė: Spìrk sù kità kóje, tai vìskas atszóks; tai ji spýrė, alė ir kità kóje prilìpo. Mùszk sù kaktà, tai atszóks vìskas; jei tai dárant ir kaktà prilìpo. Ànt gálo ir sù pilvù turĕjo stùmt, tai prilìpo ir pìlvas. O*

*dabàr bùvo visà prilìpusi, taí brólei ëmė gérą rýksztę, pàplakė tą́ árklį ir sákė:*

*Bëgk, żirgéli,*
*Jůdberëli,*
*Pèr pusczès,*
*Pèr daubàs,*
*Parbëgdams júrėse nusiplák (nusipláuk).*

*Apë̃ áksa tìltą.*

*Ìlgą czësą pirm septyniú métu krýges budavóje vëns karálius tìltą isz czýsta áksa pèr vëną ùpę, o kàs pèr tą́ tìltą eít norëje, tàs turëje dészimt dóleriu użmokët. O szis karálius turëje tris súnus, të turëje panaktì tą́ tìltą sérgėt, jeib nëks nepéreitu. Pìrmąjį vákarą jis àtsiunte vyriásięjį súnų; tám nuëjus atëje séns vargìngs żmogùs, tàs mèlde, kàd jis jį́ pèr tìltą pèrleistu, alè szis neléda, kól nè dészimt dóleriu użmokëje. Rytmetý parëjęs, tůs dészimt dólerin sàva tëvui àtdave. Àntrą náktį ëje antràsis sunùs, o ir teipiaú atsëje, o jis ir teip padáre, kaip pirmàsis. Tréczę vákarą turëje eít treczèsis, o tàs bùva vis pèr paíką laíkoms; tám nuëjus pàs tìltą vėl tàs senùks atëje ir mèlde jį́, kàd jis jį́ pèr tìltą léstu. Alè szis sáke: Kaípgi àsz tavę̀ galiù dykà pérlest? Użmokëk dészimt dóleriu, taí galì eít. Taí pradëje tàs senùks jį́ isz visós szirdës mèlst, kàd jis ànt jo susimìltu ir jį́ pérlestu, nès jis netùrįs neí dészimt grásziu, o tik jám labaí reíkals pèr tą́ tìltą anàpus ùpes nukàkt. Teíp jis dáve pérsimaldyt, kàd ir tëvs jį́ teip asztreí bùva įkalìnęs, ir sáke tám senùkui: Àr tù żinaí ką́, eík szén ir użsikabį́k mą́ ànt peczú, àsz tavę̀ kromù pérneszìu, taí tù neprivalýsi pèr tìltą eít; teip ir nusìdave. Alè tàs senùks bùva póns Dëvs, bèt szis taí neżinóje, kàd ir póns Dëvs kìtą sýk tánkei pasiródydava. Kaíp jis jį́ bùva pérneszęs, taí tàs senùks pasìverte į́ árklį ir lëpe karáliaus súnui, kàd jis żiupsnélį plaukù isz jo nùgaras iszsipèsztu, ir kaip jis taí padáre, taí tàs senùks sáke jám: Kàd tù manę́ atsimį́si, taí tù į́ greiczásį árklį pavìrsi. Paskùi tàs arklýs pasìverte į́ erélį ir lëpe sziém súnui, kàd jis nů jo keliès plùnksnas iszsipèsztu, ir sáke: Kàd tù manę́ pasimìslysi, taí tù greiczaús lëkt galësi ùż erélį. Paskuczás pasìverte į́ lydéką ir lëpe jém, kàd jis keliès żvýnes nusiplësztu, ir sáke jém: Kàd*

*tù manę̃ atsimį́si, taí tù greiczaús ùż lydėką galė̃si plaúkt. Kaíp taí vìskas nusìdave, taí tàs senùks prapū̃le. Kaíp rýts iszaúsza, taí ir szis sunùs pàs sàva tė̃vą parė̃je, taí jį́ tė̃vs tů paklåse: Ogì kaíp, àr pérleidai ką́ pèr tìltą? Jis sáke: Atė̃je vẽns labaí séns żmogùs, tàs labaí pavàrgęs iszżiurė̃je, o tàs manę̃ dideí mèlde, taí àsz jį́ róds léste nepérleidau, alè àsz jį́ nesztè pérnesziau. Karálius taí iszgìrdęs jů labiaús ànt sàva sunaús pérpyka, kàd jis nè tik ùbagus pèr tìltą pérleidż, bèt jůs dá ir pérnesz, ir todė̃l jém nemenkaí dáve nùgarą iszkìrst ir sáke: Tù paíks buvaí, paíks ir pasilìksi, isz tavę́s jaú, kaíp àsz mataú, tik nė̃ka géra nebùs, tù visám svė̃tui tik ànt àpjůka, o mą́ beí vìsai músu gìminei ànt didżós gė̃das.*

*Bèt nìlgai potám pasikė̃le septyniú métu krýge, o ir atkeliáva vẽns karálius isz tolimós żémes sù sàva zalnė̃reis į́ tą́ żémę, kùr àns áksa tìlts bùva, kàd sù tům karálium susidraúgavojęs prė̃sz Prúsu karálių kariátu, bèt jis bùva użmìrszęs sàva żiuróna, o todė̃l jis sàva visùs greiczásius výrus beí kàrżygius suvadìnęs kláse jůs: Kàs isz júsu galė̃tu mą́ szię́ nákt màna żiurónq isz namú atnèszt, tám àsz sàva dùkterį pèr páczę dū́czau, o po màna galvós jis ànt visós màna karalýstes galė̃tu karálium pastót. Bèt neí vẽns isz visú tú výru niszsiráda ir neí vẽns bėgúns taí nàpsėme. Teíp jém labaí besirúpinant atė̃je szio karáliaus jauniásis sunùs pàs jį́ ir jém sáke: Àsz girdė̃jau, kàd tù vẽną výrą jė̃szkai, kùrs táv tàva żiurónq atnèsztu, o kàd taí neí vẽns nenór apsìmt, taí àsz atėjaú; kàd tù mą́ sàva dùkterį pèr páczę ir po tàva galvós karalýstę dū́si, taí àsz táv szę́ nákt tàva żiurónq atnèsziu. Anám karáliui tàs użmányms labaí patìka, alè jis jém atsìlė̃pe: Àsz sàva pażadė̃jimą róds galiù iszpìldyt, ir tikraí iszpìldysiu, àr bútu táv àr kitám, alè màna żiurónq atnèszt, taí nè teíp lèngva. Àr tù żinaí, màna mẽls prìnce, kàd màna gyvénims nù szìczon apė̃ tris szimtùs mýliu atstù? Prìncas sáke: Taí àsz labaí geraí żinaú, alè àsz to tolùma nebóju, àsz taí ikì rytójaus búsiu atlìkęs. Teíp karálius sù tů prìncu tůjaú vìsą derýbą padáre ir prìncas pasikė̃lęs ė̃je. Bèt jis isz pìrma teíp svyrū́dams ė̃je ir teíp retaís żìngsneis żènge, kàd visì isz jo turė̃je jū́ktis, jį́ pèr vìsą mė̃rą paikù laikýdami, ir sáke kìts kitám: Nà, tàs pàts tikràsis ledżvygà, tàs pèr nákt neí pùsmylį nenuklìpytůs.*

*Bèt jis tyczóms tókie eisena ĕje o ir tik teip tolì, kól ùż kálna nuĕje, kùr jį́ nĕks nemáte. Paskùi jis iszĕmęs isz delmóna anǽ żiupsnélį árklie plaukú ir pamìslyje ànt anó senùko, tai jis tůjaú į labai greitą árklį pavìrta, ir dabàr pradĕje żóvada bĕgt, kól povisám paìlsa. Tadà apsistójęs iszsitráke tą́ żiupsnélį plùnksnu ir pavìrta į erélį, ir dabàr vèl teip greitai lĕke kaip szúvis, kól paìlsa. Tai vèl apsistójęs iszsĕme tàs żvýnes ir pavìrta į lydékq, ir tadà labai smàrkei plaúkdams apĕ vidùrnaktį iszkáka į anó karáliaus mĕstą. Czè vèl į żmógų pasìvèrtęs greitai nuĕje į karáliaus palóczų, czón jis giliukìngai rádo princésę, kurei jis vìslab papásakoje ir labàs dĕnàs nù jós tĕva jei pàrnesze. Tai ji jém sàva tĕva żiurónq tůjaú įdave bei sàva áksa żĕdą nù pìrszta nusimóvusi pusiaú pérkanda ir vĕnq pùsę jém ànt pamìnkla ir atsiminìma padovanóje. Atstójęs nù princéses jis gálą ĕje kaip żmogùs, bèt kaip jaú jį́ nĕks negalĕje użtĕmyt, tai jis vèl pasìverte į żùvį, paskùi į erélį, o potám į árklį ir dá pirm dĕnós namĕ bùva. O kai dá visì mĕgóje, tai jis pri to karáliaus negalĕje preit, ir isz dżaúgsma, kàd jém teip gerai vìskas bùva pasisékę, jis pasìverte į erélį ir úżsìtupe ànt vĕnós rànkines, kurì mylès róda, visą́ szalè mĕsta, o żiurónq szalè savęs pasidĕje. Rytmetý vós beaúsztant ĕje vĕns gendrólius pasivaiksztinĕt, ir památęs erélį ànt rànkines bètupint, jį́ nuszóve ir żiurónq sáv àtséme ir karáliui nùnesze, ir dĕjos, búk jis żiurónq bútu parnészęs. Karálius isz dìdże dżaúgsma szį́ gendrólių bagotìngai apdovanóje ir sáke jém, kàd jis jém tikrai sàva dùkterį pèr páczę důs. Alè nuszátasis erélis po póra stundú vèl atgìje ir į żmógų pasìverte, alè nĕkam nĕka nesáke, teip kàd àns karálius pèr tikrą tĕsą laíke, kàs jém jo gendróliaus sakýta bùva. Kaip jaú vìsas krýges pasilióve, tai ir àns karálius sù sàva vaiskais namó keliáva, ir jém parkeliávus tàs jo pirmàsis rúpestis bùva, sàva dùkterį sù anũm gendroliù suvésdįt ir todĕl szlóvną svótbas czésnį kĕle. O princése tą́ gendrólių netìkrai pażìna, kadáng pèr tĕk métu ji negalĕje atsimį́t, àr tai tikràsis àr nè. Bèt ànt tós svótbas, kàd ir dá teip szlovnì, tik teip gràmżei ir vàrgei ir trudnai iszsiveizĕje, kaip po żemè, ir kożnám isz to labai dývai bùva, alè nei vĕns neżinóje, kodĕl teip bùva. Teip jĕms visĕms ànt tókies linksmós czesnĕs kaip ir vargtè bevàrgstant, atĕje ùbags ir pri*

*kákalie atsisëda, o kaí jis ir muzikànts bùva ir sàva smùiką draugè turëje, taí jis sveczú iszsìmelde, kàd jém pavélytu nórs pórą szókiu paszpëliût. Sveczeí sàva jůkùs sù jům próvydami, jém pàlëpe, ir kaíp tàs ùbags pagáva szpëliût, taí rádos tókie dyvinà linksmýbe beí szokìms ir rykávims po vìsą palóczų karáliaus, kàd neí aúszt iszaúsza kažìn kókie szlovìnga dënà ir vìsas àns nuliudìms ir gramzùmas prapůle Dabàr visì sveczeí pilnì džaúgsma budamì àtnesze tám ùbagui válgyt ir gért, bèt jis neí nù vëna nëme, kaíp tik nù princéses. Ir kaíp ji sù stiklù, sù kuriû ji jám výna gért bùva dávusi, atstóje, taí ji tàm stiklè ànt dùgna ráda pùsę žëdą. Ji tą iszëmusi pažiurëje ir labaí nusidývyje, kaí jí iszpažìna, kàd taí tàs pùse žëds, kurį ji kìtą sýk pérkandusí tám výrui dáve, kùrs žiuróna bùva atkeliávęs. Tůjaú ji sàva tëvą týloms į szálį pasivadìna ir jém apë tą dalýką papásakoje, sakýdama: Kaíp tù anąmet į septyniú métu krýgę buvaí iszkeliávęs ir sàva žiuróna užmìrszęs, taí àsz tám výrui, kùrs žiuróna bùva atkeliávęs, szį pùse žëdą ídaviau ànt pamìnkla, kadáng tù manę jém pèr páczę buvaí pažadëjęs, o dabàr szis ùbags tą pùse zëdą į stìklą įdëje. Taí karálius tókię naujëną iszgìrdęs, tůjaú tą ùbagą ëmęs į kìtą stùbą įsìvede ir pradëje jį apë tą žëdą klausinët, o sztaí, nìlgai trùka, taí tà visà klastà bùva iszrastà. Tàs ùbags sáke: Àsz esù tàs prìncas, kùrs táv tàva žiuróną į vëną náktį àtnesziau. O taí teip atsëje: Kaíp àsz sàva tëva áksa tìltą sérgėjau, taí atëje séns žmogùs, tą àsz pèr tìltą pérnesziau, o ùž taí jis mą tókį galëjimą dáve, kàd àsz galëjau į árklį ir į erélį ir į lydéką pasivèrst, todël mą gálima bùva tókię dìdelę keliónę į vëną nákt subėgiót; o kaíp àsz dá pirm dënós namë buvaú, taí àsz į erélį pasìverczau ir ànt vënós rànkenas užsìtupiau, ir tàs gendrólius, kùrs dabàr tàva žénts pastó, manę rádęs nuszóve ir žiuróną atsëmęs táv àtnesze, grażeí pamelůdams, búk jis parnészęs. Bèt àsz potám vèl atgijaú ir į žmógų pasìverczau ir vìsą tą czësą tylëjau ìki szèndën. Bèt dabàr iszgìrdęs tàva dùkterį bèvedant, kurię mą pažadëjei ir kìts pèr klástą pagáva, taí tyczóms szén atkelievaú, tik matýt norëdams, kaíp eís, beí ir, jeí gálima, táv vìsą tą klástą pranèszt. Dabàr karálius taí vìską iszgìrdęs, tůjaú labaí ásztrų iszjëszkójimą laike, ir nìlgai trùka, taí anó gendróliaus visà klastà o prìnca visà tësà*

*bùva iszrastà. Taí karálius, dideí supýkęs dėl tókie prigavìma, dáve gendrólių sù ketureis jáczeis gývą suplëszyt, o prìncas į jo vëtą żéntu ir po karáliaus galvós tos żémes karálium pastóje.*

*Apë pavàrgusį liűsininką, kùrs palaimìngs pastóje.*

*Kìtą sýk vënàm këmè pàs vëną búrą prisilaíke liűsininks, tàs bùva teíp pavàrgęs, kàd jis nëka neturëje; jis bùva sù paczè ir vaikaís povisám nudrìskęs ir konè badù nùmire, jis pèlną ir nëkur negalëje gát. Teíp jis neżinóje ką darýt ir pasimìslyje bìle dën, nëkam nëka nesákęs, iszeít o pakeliùi àr prapùlt àr kùr pèlną ràst. Teíp jém iszëjus ir jaú gérą gálą nukákus, sutìko jis séną żmógų, tàs jį kláse: Kùr einì? Jis sáke: Àk àsz neí pàts neżinaú, kùr àsz einù, tik teíp einù isz dìdelie ápmauda į svëtą, kadáng namë bút negaliù; nès esù labaí pavàrgęs, benè ràsiu kùr dárbą, o jeí nè, taí turiù prapùlt. Tàs senùtis sáke jém: Eíksz sù manìm draugè, àsz tavę nù tos bėdós iszgélbėsiu; ir jis jį įsìvede į gìrę ir ànt szaúnei ákszta kálna, o ànt to kálna bùva stalélis. Taí senùtis sáke jém: Sztaí, tą stalélį àsz táv dovanóju; kàd tù sakýsi: Stàlel, dèngkis! taí ànt jo bùs visókiu vàlgiu, kókiu tù tik norësi; tą dabàr parsinèszk namó, taí búsi isz visú vargú, bèt pàreidams nëkur nepasilìk nakvót. Dabàr liűsininks pìlns didżásiu dżaugsmú sù tů staleliù keliávo. Bèt jém dá tolì nù naméliu ësant, pradëje témt, ir jis bijójos naktý sù tókie dóvana eit, todël jis įëje į vëną kàrczemą ir czè apsigulëje. Kaí karczáninks sù savaíseis vakarënę válge, taí ir szis kampùty sàva stalélį pasistátęs sáke: Stàlel, dèngkis! Ir tůjaú ànt stalélie bùva visókiu skaniú vàlgiu ir gërimu ir tàs vargùżis galëje, kaíp kóks ákszts póns, prisiválgyt ir atsigért. Karczáninks taí vìslab ir máte ir jis to stalélie labaí panúda. Kaí taígi àns żmogélis naktý użmìga, taí karczáninks tą stalélį apmaíne. Liűsininks, kaí dabàr tą stalélį parsìnesze ir páczei pasáke, kàd tàs stalélis jůs visùs isz visós bėdós iszgélbėsęs, taí rádos linksmýbe ir szokinëjims tàrp vaikú ir jë nëkaip negalëje suláikt, kàd tëvs czè sàva dýviną pagálbą sù tů staleliù padarýs. Dabàr tëvs stalélį grażeí pastátęs sáke: Stàlel, dèngkis! Bèt ànt stalélie neí jókie stáltëse, neí jóks kąsnélis*

*dúnas, neí mėsós ir neí szeip ko neatsiráda. Jis mìslyje, taí benè vëtà kaltà, ir todël į kìtą dáktą pastáte, o kaíp czè nẽka nemáczyje, vėl į kìtą; alè jis galëje jį statýt, kùr norëje, taí nẽka nemáczyje, stalélis pasilìka tùszczes.*

*Dabàr tàs liũsininks pasikëlęs vėl iszëje, ir jém vėl gérą gálą ëjus, sutìko jį vėl tàs senùtis ir kláse jį: Kùr einì? Àns vėl sáke: Neżinaú neí kùr eit, neí kùr dëtis. Senùtis sáke: Eíksz draugè; ir jį vėl įsìvede į gìrę ir ànt kálna. Czón bùva avinëlis, tą̀ senùtis vėl liũsininkui dovanóje ir sáke: Kàd tù sakýsi: Àvinė̃l, pùrtykis! taí pradës nù jo pinigaì bìrt; dabàr ìmk ir nèszkis namó, alè nẽkur nepasilìk nakvinót, bèt eík kaíp galì greitai namó. Bèt jém einant ir dá tolì nù sàva namù ësant, sutėma ir jis turëje į tą́ páczę kàrczemą eít pérgulėt. Vakarẽnei jis nẽka neturëje, bèt jis avinëlį pasistátęs sáke: Àvinėl, pùrtykis! Taí pradëje pinigaí vis skambëdami nù jo żemý bìrt; tũs jis susirìnka, ir tũ dáve sáv vakarẽnę pasitaisýt. Tám szìnkoriui tàs avinëlis vėl labaí į szìrdį bùva, ir kaíp liũsininks użmìga, taí jis vėl tą́ avinëlį apmaine. Namó parëjęs vėl pasigýre, kàd tàs avinëlis vìsą bëdą pravarýsęs; patì taí negalëje iszmanýti ir todël jis tũ avinëlį pasistátęs sàke: Àvinėl, pùrtykis! Avinëlis bèt taí niszmáne, kàs taí, ir nesipùrte. Taí liũsininks jį nutvëręs pùrte, këk tik galëje, bèt nenubìra neí vëns grászis. Taí jis ëmęs jį papióve ir nórs pórą sýk prisiválge.*

*Paskùi liũsininks tréczę kàrt iszëje ir vėl trópyje tą̀ senùtį; tàs jį vėl paklausinëjęs nusìvede ànt anó kálna ir dovanóje jém żáką, o tàm żakè bùva pajëgùs knìpelis. Tàs senùtis sáke jém: Kàd tù sakýsi: Knìpel, eíksz laúką! taí jis isz żáka iszszóks ir tól mùsz, kól tù sakýsi: Knìpel, į żáką! O szį kàrt galì paprastó karczemó vėl pérnakvot. Liũsininks taígi vėl sù tũ dovanótu żakù atëje į tą́ kàrczemą, kùr anũdu kàrts bùva nakvinójęs. Kaíp vakarẽnes czësas prëje, szis vargùżis mìslyje, kàd tàs żáks jém ką́ ànt vakarẽnes dũsęs, ir todël sáke: Knìpel, isz żáka! Tũjaús tàs knìpelis isz żáka iszszóka, ir dabàr, àr nematei, tą́ szìnkorių beí tą́ szìnkarką bùbyt, kàd jũdu nįmáne, kùr dëtis ir kùr bëgt. Taí szìnkorius pradëje liũsininką mèlst, kàd jis tik jũdu gélbėtu, jaú atdũsęs stalélį ir avinëlį. Dabàr liũsininks pirmà tik suprάta, kàd szìnkorius sù sàva paczè jį prigávuse, ir todël*

*jis jũau teip sukalatót dáve, kàd júdu vós paeít galẽje; o kaíp jaú jis mìslyje, kàd ganà, taí sáke: Knìpel, į żáką! Tů knìpelis palióve mùszęs ir į żáką įszóka. Szìnkorius dabàr greítai àtnesze tą stalélį ir avinẽlį ir sáke: Sztaí, mèldżems, atsìmk sàva stalélį ir avinẽlį ir tik daugiaús jaú teip mùs nemùszdįk. Liũsininks ir pasiżadẽje teip daugiaús nedarýt, jeí jẽ jém nè vél kókię szelmýstą padarýs. Dabàr jis ir tůjaú sáke: Stàlel, dèngkis! Taí tů bùva visókiu vàlgiu ir gẽrimu ànt jo; ir paskùi: Àvinél, pùrtykis! Tai avinẽlis pùrtės ir tů pagáva pinigaí bìrt. Dabàr jis máte, kàd taí tikraí tàs pàts stalélis ir tàs pàts avinẽlis, kùr àns senùtis ànt kálna jém bùva dávęs; ir teip to karczemó grażeí pérnakvojęs lìnksmas namó keliáva. Namó parẽjęs sáke jis páczei: Nà, mótyn, dabàr tik sýkį vìsą giliùkį radaú; dabàr dżaúgkitės, jaú visú bėdú glóda. Patì, matýdama vẽl stalélį ir avinẽlį, pradẽje baísei ànt sàva výra bártis ir jį darkýt. Tù avinaúsi, kóks tù tik minksztprótis ir bè jókie rázuma żmogùs esì; kàd nórs kókį grászį ànt drúskas użpèlnęs parnèsztai, taí tik kàs bútu, nekaip tą stalélį. Výrs jeí ànt to nẽka netsáke, vìs tik klaúse; alè kaip jaú ji pèr daúg ànt jo plészėt pagáva, tai jis tik czùpt tą żáką: knìpel, isz żáka! Ir tů knìpelis isz żáka ir dabàr, drùfki, páczę bùbyt; àk tà pagáva dairýtis ir szokinẽt o potám ir szaúkt, alè taí nẽka nemáczyje, tàs knìpelis jeí sùdave, kàd jos vis plaúczei skambẽje. O kaip jaú výrs numáne, kàd ganà, tai sáke: Knìpel, į żáką! Taí tůjaú knìpelis palióvę mùszęs ir smúkszt į żáką. Dabàr patì rẽkdamà ir dejũdama atẽje pàs sàva výrą ir mèlde, kàd jis tik bènt daugiaús tókį mùszį ànt jos nużléstu, jaú ji teip daugiaús nedarýs. Paskùi ẽme výrs stalélį ir pasistátęs jį vidùrasly sáke: Stàlel, dèngkis! Tůjaú ànt jo stovéje visókiu vàlgiu ir gẽrimu, grażù żiurẽt ir skanù válgyt, ir tůjaú turẽje ateít patì ir visì vaikaí ir prisiválgyt ir atsigért, kẽk tik kóżnas norẽje: Po vàlgie atsìvede jis avinẽlį ir sáke: Àvinél, pùrtykis! Taí jis pagáva pùrtytis ir pinigaí nù jo vis bìrte bìra. Isz to czẽsa tàs vargùżis liũsininks pastóje labaí bagóts żmogùs, o dėl to knìpelie jis ir labaí pagìrts bùva; nės kàd kùr kókie neteisýbe nusidũdava, tai jį atvadįdina ir jis tů sù sàva knìpeliu graźiásię teisýbę padarýdava. Galiásei jis labaí kasztaúną dvárą nusipìrka, kurièm jis ràsi dá szèndẽn begyvén, jeí nenùmire.*

### *Apē laumės.*

*Seniáusiose gadýniose búdavo ir laumiú, o senējë Lëtùvininkai laíkė jès pèr negeràs dvasès, kuriós pustosė vētose kaíp prakéiktos turëjo laikýtis, o vis móteriszkame pavìdale pasiródydavo. Jos galëdavusios labaí dìrbt, kaíp antaí: vèrpt, áust o ir laúko dárbus, bèt jos negalëdavusios neí vēną dárbą pradët neí pabaigt. Pìktą arbà iszkádą jos żmonëms nelabaí padarýdavo, bèt tánkei géro; didżáusie iszkadà, kurię jos próvydavo, bùvusi tà: jos naujeí użgìmusius kúdikius pavógdavo ir apmainýdavo. Tókë laumiú apmaiNýti kúdikei turëdavo baís dìdeles gálvas, kuriès jë nëkadós nulaikýti negalëjo, o kàd ir dészimt métu ir dár senesnì pastódavo, bèt daugiaús kaíp dvýlika métu tókë kúdikei nesukàkdavę.*

*Teíp kàrtą vënà gaspadìnė ir tókį nù laumës àpkeistą kúdikį augìnusi, ir jaú bùvęs bevéik dvýlika métu séns, bèt povisám bė jókios nùjëgos, teíp kàd jį turëjo vis nesziót ir valgydįt. Taí gádyjosi sýkį, kàd vasarós czėsė atëjo séns ubagélis, tám tà gaspadìnė pasigúdė sávo bėdà dėl kúdikio; tàs ùbags ję pamokìno, kàd ji ìmtu vìsztkiauszį, tą grażeí iszléistu, o į tą kévalą vandèns įpìltu ir teíp pritaisýtu, kàd ji jį kaíp kókį katilátį galëtu pakabįt, tadà ji tùrinti tą kúdikį į kùknę draugė ìmti, ugnélę susikùrti, o teíp trusūti, búk alaús norëtu darýti; taí tàs kúdikis, toktaí matýdams, prasznèksęs, alė potám ir mìrsęs. Tà gaspadìnė taí vìslab padárė. O sztaí, jeí kùknio betrúsient, sákė tàs kúdikis: Mótyn, ką tù czė daraí? Mótyna sákė: Máno vaíks, àsz daraú alaús. Tàs vaíks ànt to atsìlëpė: Dëvė susimìlk, àsz jaú teíp séns esù; àsz jaú ànt svëto buvaú pìrm Kàmszczu girátė bùvo sodįta, kurió didelì médżei użáugo, o dabàr jaú vėl nupústyta, bèt dár tókiu dýwu nemaczaú. Tëk pasákęs daugiaús nekalbëjo; potám tūjaús apsìrgo ir nùmirė.*

*Vēns labaí dývins nusidávims apē apmainymą kúdikio, kursaí Búdvëczu parapìjo nekuriėm këmė nusidávęs, ir kurį dár daúg senúju żìno papásakot, szìtoks yrà. Vënà gaspadìnė pagìmdė kúdikį. Àntrą dēną gaspadórius iszvażiávo prësz vákarą į mēstą, jeib krikszt‌ýnoms kàs reík įsipìrktu; o bérnas gulëjo butė. Bèt Lëtùvininkai turëjo kìtą sýk la-*

*kai dìdelius butùs, kaip tai ir dabàr dár senosè trobosè ràndasi. Dabàr vakarè vėlai, visëms atgùlus ir jaú szaúnei į nàktį ësant, ir atëjo dvi laúmės; pèr kùr ir kaip jëdvi į bùtą įëjo, tai bérnas nežinójo, jis tik iszgìrdo jëdvi besipásakojent, nės jis dár nebùvo tìkrai užmìgęs, bėt tik prisnúdęs. Tůjaús jëdvi į kùknę įëjo ir czè žìburį užsìdegė, ir dabàr pamažì į stùbą įëjo, o nìlgai trùko, tai jëdvi tą naujei užgìmusį kúdikį gaspadìnės iszsìneszė. Tadà jį iszvýstė ir į sávo výstyklus įsivýstė, bėt į kúdikio výstyklus jëdvi įvýstė péczszlůtę. Kaip tai vìskas àtlikta bùvo, tai jëdvi nëkaip nesùtarė, katrà tą péczszlůtę pàs gaspadìnę įnèsz ir į kúdikio vëtą prë jos padës. Teip jëdvi ìlgą válandą kivìrczyjos: Nèszk tù, nèszk tù; bėt kaip jaú sutàrti negalëjo, tai ëmusios abìdvi nészė. Tàm tárpe bérnas iszszókęs isz lóvos, greitai sávo gaspadìnės kúdikį, kurį laumìdvi bùvo kùknio gùlintį palìkusios, pàs savę į lóvą įsidëjo. Laumìdvi isz stubós į kùknę sugrįžusios ir kúdikio nerádusios nemènk apsirustávo, ir pagávo ànt kìts kitós bártis: Tù kaltà; nė, tù kaltà. Àr àsz nesakiaú: Nèszk tù, àsz szìczon pasilìksiu ir vektùsiu, jùk sakiaú, kàd pavógs. Teip jëmdvëm besipústyjent ir besìbarant, tik kakarykú, gaidýs ir pragýdo ir jëdvi, tik drýkt, drýkt, pro durìs ir iszdulkëjo. Dabàr bérnas ëmęs kúdikį įsìneszė į stùbą. Stubó róds žiburëlis dégė, alè szesziáuninkė teip drutai mëgójo, kàd bérnas ję negalëjo iszbùdįt, bėt turëjo ję nusitvëręs pùrtįt, o ir tai ìlgai trùko, kól jis ję iszbùdino; pabùdusi ji sákė: Àk, kàd tù sveiks bútai, kàd tù manę pabùdinai, àsz tókį baisų sápną sapnavaú, lyg kàd mán kóks klùcius ànt krutìnės bùvo uždëts, kàd àsz vos atsidvëst galëjau. Dabàr bérnas jei pagávo vìsą tą nusidávimą papásakot; bėt ji tai nenorëjo vëryt, kól ji pasimátė, kàd dù kúdikiu turëjo, vëns róds kaip jós pagimdýtas, alè kìts tóks dývins iszveizdëjo, tai bùvo tàs nů péczszlůtės. Ànt rytójaus bérnas nuëjo pàs kùnįgą ir tám papásakojo tą dýviną nusidávimą, o ir norëjo kùnįgo pasikláust, ką reiktu darýt. Kùnįgs bérnui tókį pamókslą dávė, sakýdams: Kàd tù tai tìkrai žinai ir galì ànt to prisëkt, tai tù parëjęs ìmk tą bóstrą, pasidëk jį ànt slènksczo ir nukìrsk jám gálvą sù kirviù, nės tàs bóstras netùr suláukt dvìdeszimt kéturis stùndus, potám jaú jis įgáun tìkrą gývastį. Bérnas parëjęs vëns toktai tik nenorëjo darýt, bėt láukė, kól gaspadórius isz më-*

*sto parvažiávo; bérnas ir jám viską papásakojo, o taí jůdu bè jókio užtrukìmo ëmė pagàl kùnįgo palëpìmą tą́ bóstrą žudýt. O kaíp jám gálvą nukìrto, taí rádosi jemė dár visì szaudú stegerei, alè isz tú, lýg kaíp isz kókiu gýslu, kraújes tekëjo. Todël senęjë Lëtùvininkai mìslyjo, kàd tókë didgàlvei nů laumiú ësą apkeistì (bèt dabàr jaú tókiu nėrà àr tik didei retaí rándas) o todël ir pirm krìkszto vis žiburýs turëjo dègti, kaíp taí prë daúg Lëtùvininku dár ir dabàr laíkoma.*

*Kìts nusidávims. Vẽns bérnas sáv vẽns kamáro gulëjo, o jį vis kàs nákt ateídavo laumë slogį́t ìlgą czësą, teíp kàd tàs žmogùs jaú povisám pasibaígęs bùvo; jis vìslab bàndė, alè nëks nemáczyjo, ikì jį vẽns žmogùs pamokìno, kaíp jis tą́ laúmę galëtu sugáut. Bútent jis tùrįs nueít į gìrę, o tankumýnė stóvintį aužůlátį pasikìrst ir isz to pasidarýt sztùpselį ànt virszúnėslink smailýn nudróžtą, o sù tũm jis tùr tą́ skýlę užkált, pèr kurię́ laumë į jo kamárą įlend; prëgtám jis tùrįs dů́t isz trijú devyniú stukéliu geležẽs kúgį pasidarýt, o į tą́ kúgį lëpìnį kótą įsidët, sù tũm kúgiu jis tùr anį́ sztùpselį įmùszt. Kaíp jis taí vìslab gátavą turëjo, taí jis vẽną nákt uždabójo, ir kaíp véik jis pajùto laúmę įlìndus, taí jis tůjaús isz lóvos paszókęs ùžkalė tą́ skýlę o paskùi vėl atsìgulė. Pèr náktį jis szeip nëko nepajùto, kaíp tiktaí vënàm kampè, lýg kaíp kàd katë į sẽną brëžie; alè kaíp iszaúszo, taí jis rádo labaí grážię jùmprovą, bèt bùvo labaí nuliúdusi. Tą́ jùmprovą jis nè po ìlgo ir pàrvedė, o jẽmdvëm ir tìkrai geraí sékęs, nës ji greitaí ir gražei dìrbt mokëjo, tik pradët bei pabaígt negalëjo. O jůdu ir susiláukė dù kúdikius, alè ji vis didei smutnà bùvo dėl to sztùpselio, ir ji jį todël užstaún mèlsdavo, kàd jis tą́ sztùpselį atkìsztu, taí ji potám kóžną dárbą pradët ir pabaigt galësenti. Po keliú métu jis ir atkìszo tą́ skýlę, ir sztai, sù pìrma nakczèjo patì ir prapůlė ir daugiaús nesugrį́žo; alè kàs czetvèrgo vákarą ji atnèszdavo tẽmdvëm kúdikiems po báltus marszkináczus, konė czëlą métą ilgaí, bèt ję̀ páczę nei vẽns nemátė.*

*Vėl vënůsè namůsè abù tëvai mìrė ir palìko vẽną dukterátę apë keturiólika métu. Tà mergáitė labaí vèrkė ir nëks ję̀ negalëjo nurámdyt. Taí atëjo pàs ję̀ dvì laúmės ir sákė jei: Àk, mëls kúdiki, nevèrk taip labaí dėl sávo tëtélio bei mamélės, mùdvi tavę̀ visùkům aprúpįsiva, tù nëkàd nëko*

*nepristóksi, táv nereiks nei vèrpt, nei áust. Tókeis gražeis žodéleis mergáitė këk tëk rámdėsi, ir nè po ìlgo, tai ji rádo sávo klėtėlė́ pórą szaunú ritìniu gražiós dróbės, bèt jů ilgý, jů daugý ëjo ritìnei, nè tik dróbės, bèt ir visókiu brangiú marginiú. Alè tëdvi laúmės jei bùvo įsákusios, kàd ji nëkadós nẽko netùr mastű̃t, o kàd ir kàs žin këk turẽtu. Bèt kàrtą po ìlgo czëso, jaú nįmanýdama, kùr sávo lóbį dẽt, norẽjo mástą ëmusi pérmastű̃t o ànt tùrgaus važiű̃t ir pardű̃t; alè kaíp ji tik pamatávo, taí tą́ sékanczę náktį bùvo vìskas szalìn ir daugiaús ji nëkadós nẽko negávo.*

*Vél vënà gaspadìnė, naszlẽ budamà, piútës czėsė nẽkaip negalẽjo sávo laúką nuvalýti ir labaí dėltó dejávo; taí atẽjo vënà laumẽ pàs ję́ ir sákė: Jeí tù mán dű̃si sýkį lasziniú priválgyt, taí àsz táv vìsą távo vasarójį sù dënà nuvalýsiu. Gaspadìnė mìslyjo: Taí jùk ganà menkaí; ir pažadẽjo. Ànt rytójaus bùvo visì javaí skúnio; taí gaspadìnė sztrószyjos lasziniú szaúną taurẽlių prispìrgįt, ir laumẽ véik atẽjusi pradẽjo tůs spìrgus válgyt. Alè tůjaús bùvo iszválgyti ir gaspadìnė turẽjo žaliú lasziniú atnèszt, bèt këk ji tik àtneszė, tëk anà vis suẽdė. Jaú dabàr tik mážą szmotélį nů paskutìnios páltës teturẽdama, pradẽjo sù tům laúmei pèr bùrną mùszt. Laumẽ besiczaupýdama sákė: Brýzge, brázge, taí tik mùsza, tik skàlbie pèr zubùs; nà paláuk, tù kanálios galė̀, àsz táv padìrbsiu ùž tataí: kaíp távo vasarójis ànt laúko gulẽjo, teíp jis ir vėl tùr gulė̃t. Teípo ir nusìdavė. Laumẽ į̃ trùmpą czësą vėl vìską isz skúnės ànt laúko nùneszė ir teíp vėl pàpleikė, kaíp bùvo, bèt lászinius ji neatgádyjo, të pasilìko saválgyti.*

*Kità gaspadìnė, labaí darbinìnkė budamà, mážą turẽjo, ir nenorẽdama dẽną susigaiszį́t, vakarè vėlaí pabulėliùs ëjo ànt ëžero lẽpto iszsiskàlbt; o taí trópyjosi sýkį ir czetvèrgo vákarą. Kìtą czetvèrgo vákarą ànt to lẽpto po sáulės nusileidìmo pradẽjo laúmės skàlbt, kàd baúgu bùvo klausýt; o taí dabàr nusìdavė kóžną czetvèrgvakarį. Tú namú žmónės nemènką ápmaudą ir rúpestį isz to turẽjo. Po ìlgo czëso vẽns séns žmogùs jůs pamokìno, kàd jë ìmtu plauszú ir nusivýtu botágą, alè atžagareí tùr výti; sù tům botagù vẽns tùr nueít pàs tą́ lẽptą, o kaíp véik vėl skàlbient iszgìrs, taí vis ànt lẽpto tùr kìrst, kàd ir nẽko nebùs matýt. Teíp të žmónės padárė. Tà gaspadìnė turẽjo brólį, Jakamù vardù,*

*tàs bùvo zalnẽrius bùvęs, ir bùvo drąsùs. Kaíp jaú sékantįjį czetvèrgvakarį iszgìrdo beskàlbient, taí Jákams plauszú botágą ëmęs nuẽjo prë lẽpto baísei szmagót; jis róds nẽko nemátė, alè ànt lẽpto rádo tris kùltuves, tás jis ëmęs parsìneszė namó. Tą́ vákarą bùvo tykà, kìtą czetvèrgvakarį ir nẽko; alè kaíp jaú Jákams sávo kamáro atsìgulė, tai prë jo kamáros langėlio vis szaúkė: Jàkamėl, atdũk músu kultuvėlės! O teíp ìlgą válandą. Ántrą czetvèrgvakarį vėl teipiaú. Tréczęjį vėl: Jàkamėl, atdũk músu kultuvėlės, jaú daugiaús neskàlbsim, mèldżem tavę̀ labaí, tik atdũk, szeíp mùms labaí piktaí eis, atdũk, brólel, szeíp mės búsim żudýtos. Taí Jákams pasigailẽjęs nùneszė tás tris kùltuves ànt lẽpto, ir tůjaús laúmės jès àtsėmė ir nů to czẽso jós daugiaús nèskalbė.*

*Vėl kità gaspadìnė turẽjo máżą kúdikį, o bùvo rugpiútis. Po pùsryczu ji ëmusi atsikaítino vandėns ir tą́ kúdikį nùpėrė; potám grażeí suvýsczusi ir pażìndżusi pagùldė, ir kúdikis użmìgo. Paskùi ji sávo tàlkai prẽszpëczus pritaísė ir kaczeíg netolì klũngalio kìrto, taí ji patì ir nùneszė, bemìslydama, kúdikis teíp ìlgai mëgós, kól ji sugrįsz. Alè kóks jei ìszgąstis. Jeí stubós durìs beatsìverient, tik szlùmszt, laumë̃ pro durìs. Tà laumë̃ bùvo kùr nórs kokièm ùżkampy stovẽjusi ir máczusi, kaíp mótyna kúdikį pẽrė, o mótynai iszẽjus ji ir teipiaú norẽjo darýt, alè ji vándenį ikì vérdant atkaítino ir kúdikį į tą́ vérdantį vándenį įdẽjo. Kúdikis vìsas nuplìko ir turẽjo bëdnìngai numìrti, ir teíp atlìkusį jį́ mótyna géldo begùlintį rádo.*

*Vėl nekurì gaspadìnė użsitaísė darbú czėsè kápą plonós dróbės áust, alè vos galẽjo pradẽt; dėl daúg laúko darbú negalẽjo prieít áust ir nemenkaí pústyjos, kàd noprósnai użsitaísiusi, ir labaí tánkei sakýdavo: Máno dróbę gáus laúmės iszáust. Nekurió dënó ir atẽjo vënà laumë̃ ir sákė tai gaspadìnei: Tù sávo dróbę vis siúlai laumëms áust; dabàr àsz atėjaú, àsz táv távo dróbę ikì baígient iszáusiu. Alè jeí tù, ikì àsz iszáusiu, máno vàrdą atmįsi ir manę̀ grażeí pamylësi, taí tà dróbė táv tèks, o jeí nè, taí bùs máno. Taí gaspadìnei nemáż pradẽjo rupẽt; alè ji tik tůjaús įsimaíszė pyragùs ir kėpė ir trusávo, kaíp tik galėjo, kàd laúmę pavytótu. Teíp gaspadìnei vis szén ir tén bebėgiójent, laumẽ vis pasigirdamà áudė ir sákė: Taí tik áudż, tik dųzgie Bigùtė. Gaspadìnė taí ir įsiklaúsė. Kaíp jaú ikì baígient*

*laumẽ bùvo áudusi, tai ji isz stákliu iszsilìpusi sákė: Nà, gàspadin, dabàr sakýk, kaip àsz vardù. Gaspadìnė atsìlẽpė: Tai tik iszáudė, tik ìszdųzgė Bigùtė. Laumẽ tai girdẽdama nei mýlystos nei nẽko nenorẽjo, bèt didei supýkusi ir vis spiáudydama iszbẽgo.*

*Senẽji mìslyjo, kàd laúmės vis daugiáusei czetvèrgvakareis tàrp žmoniú bastýdavos; szìtas vákars tai bùvo laumiú vákars, ir todẽl nẽkur neturẽjo bút vèrpiema. Jei kùr czetvèrgo vákarą móters bùvo vèrpusios, tai, atgùlus, laúmės ànt tú paczú vìndu ẽmė vèrpt ikì gaidžú o vèrpalus ìmdavusios vis draugè. Todẽl szìtas vákars tàrp Lẽtùvininku ikì szei dẽnai yrà szvènts vákars, bèt ýpaczei netùr bút vèrpiema. Teipiaú neturẽjo tą vákarą bút skàlbiema po sáulės nusileidìmo, ir nei szeip kókë darbai neturẽjo bút dirbamì, kuriũs laúmės dìrbdavo, jeib nè savę pasiszèlptu o žmonẽms iszkádą padarýtu.*

*Apẽ Kákszbalį.*

*Labai senosè gadýnėse stovẽjusi szaunà gìrė ànt tos vẽtos, kùr dabàr Kákszbalis gùl; o tó gìrio ýpaczei beržú bei vìnksznu stovẽjo. Bèt sýkį dìdelė vẽtra pakìlo ir tą vìsą gìrę iszláužė, o kadángi tũczės žmoniú menkai Lẽtuvó tebùvo, o gìriu apstìngai, tai të médžei pasilìko czejaú gulẽt ir ànt jú pagávo sámanos áugti, teip szìtu balà atsirádusi, o ir dár dabàr daúg szẽksztu to bálo ràndasi.*

*Bèt ir bùvo anó gìrio daúg ežerú, mažesniú ir didesniú, į kuriùs vẽtra teipiaú daúg médžu sùvertė, ir tůsè ežerůsè pagávo sámanos pirmiáusei áugt o potám isz czè vis tolýn nùrẽtė. Pèr ìlgus czėsùs tós sámanos ànt kìts kitú áugo, ir szìteipo tà balà tókiũse daiktůsè, kùr kìtą sýk lénkės bùvo, dabàr apẽ dészimt ikì penkiólika pėdú ir dár daugiaús gilì. Alè dár ir dabàr ràndasi atvirì ežerai, bedùgneis vadìnami, viduryjè bálos; të ežerai kìtą sýk bùvo daúg didesnì, bèt dabàr jaú isz visú szaliú sámanos tolì įrẽtusios jůs sumážino. Tůs bedugniùs séntėvei yrà tánkei iszmatávę sù ilgóms kártimis arbà sù ilgóms virvẽms ákmenis prisirìszę, alè negalẽjo dùgno ràst. Vẽną sýk, teip pásako kelì dár gyvì tebẽsą úkininkai Kaksziú kẽmo, jë vẽną nedẽldënę ẽmė konè visú gaspadóriu vadžės, tás sumazgiójo o svarbóką ákmenį įrìszo, o potám žemýn léido. Alè kaip jaú mažnè*

*visàs vadżės įléido, taí sù sýk tám, kùrs laikė, tik trùkt, vadżės isz rànku ir isztráukė ir jos tàm bedùgny pradìngo, teip kàd jë bė vadżú namó turëjo eít. Bėt àntrą rýtą kóż-nas sávo vadżės, grażei czystàs, rádo sávo pastàldszaly bė-kabant. Taí bùvo nemáż dývu, ir neí vëns nežinójo, kaip taí nusìdavė.*

*Bėt szìtam Kákszbaly teipiaú isz senú gadýniu ràndasi velnenkà, kurì vënàm bedùgny ànt geležìnės krásės sëd. O vẽną sýk ji szëpį isz debesẽs, kursaí pėr bálą tráukė, nuplë-szusi ir dabàr tamė gyvénanti. To szëpës másto virszúnë kýszojusi laukė, ir senẽjë tą́ galëjo matýt; bėt dabàr tës tą́ virszúne, arbà ànt tós virszúnės, atsirádusi mażà salùtė isz sámanu. Tà velnenkà labaí tánkei iszkìldavusi ànt vìrszaus, ir anẽ séntėvei ję̃ geraí galëjo matýt. Vẽną sýk senẽjë, par-sigabénę czèrknygininką, norëjo, kàd jis ję́ isz tós bálos isz-varýtu. Kaip jis pàs ję́ nuëjo ir jei taí pasákė, kàd jis ję́ norį̃s isz czė iszvarýti, taí ji jám atsákiusi: jei ji turëtu isz tós bálos, kùr ji teip ìlgai ponavójusi, iszeiti, taí ji sávo po-nýstę iszplátįtu ànt visú Įsrós pẽvu, ikì Kraupìszko tìlto, o prë Laugaliú po tům tìltu sávo krásę pastatýtu ir czė sávo tìkrą gyvénimą laikýtu. Czèrknygininks taí isz jos girdëjęs dávė jei pakájų; nės geriaús, kàd ji pustó bálo pasilìktu, nekaip ànt grażiú lankú ponavótu, o ýpaczei po tókiu tìltu, kùr daúg żmoniú dár ir szèndën tùr keliáuti. Prëgtám ji sákiusi jám, kàd ji iszkeliáudama isz tós bálos atkìsztu tą́ skýlę, kurì sù dìdele árklio gálva użkisztà ësanti ir pėr kurię́ vìsas tós bálos vandũ ir visì bedùgnei isztekët gálį, o taí të visì këmai, kuriùs tà srovẽ trópysenti, turësę nuskę́sti. Kaip czèrknygininks taí vìslab senẽmsëms pràneszė, taí jë labaí nusigàndo ir daugiaús ję́ neużkabìno, o todẽl ji dár ir szèndën vënàm bedùgny besëd, bėt pamatýt jaú dabàr neí vẽns negáun; alė kàd ji tą́ sávo geležìnę krásę bùs susėdë-jusi, taí búsenti sudnà dënà. O bùvę szìto bálo teipiaú ir daúg velniúkszczu, kurẽ tós velnènkos vaikaí bùvę; të senamė-czėsė ateídavę sù kitaís jaunaís klápais į Kaksziú kàrczemą ànt jaunìmo, ir szókdavę sù mergóms, kaip ir kitì, ir vis bú-davę żaleis rubaís apsirëdę. Bėt iszpażìnt jůs galëdavę ànt tó, kàd ànt sopágu użmį́davo, nės jú sopágai vis búdavę tu-sztì; alė kaip véik jůs supràsdavę, taí ir prapùldavę. Szìtẽ velniúkszczei yrà daúg żmoniú, kurẽ pėr bálą arbà pabaleis*

*keliávo, nudóbę. Yrà pásakojema, kàd daúg sýk rádę negývus żmónes ir bálo ir pabalý, baisìngai sugnáibytus, lýg kaíp sukándżotus, teíp kàd vis mėsà nů káulu bùvo nuplėszta, prëgtám jú drebużiùs vìsur sámanoms prìkimsztus, ir teíp tóks żmogùs bëdnìngai ir iszgąstìngai turëjo pasibaígti. Kàrtais të velniúkszczei ateídavę pàs pëmenis arbà pàs ekëtojus ànt laúko, ir praszýdavę árklį, búk tëvs to vaíko arbà mergáitės jám vélyjęs, ir dëdavęsi kaíp kókë labaí pażį́stami; jeí árklį́ anë sugávę pażabódavo ir jëms kokiám dů́davo, taí jë użsisëdę nujódavę ir ganà, arbà àr ikì į bálą įjódavę ir árklį nuskandį́davę, arbà àr pasijódę paléisdavę, o taí arklýs àr tą́ páczę àr kìtą dëną parbëgdavęs. Alè potám jaú iszkýtrę visì ir nedů́davę. Vëną kàrtą ir pèr Kaksziú këmą pérjojęs ëgėriu kaprólius ànt puikaús jů́dżo, o kelì výraí stógą dèngė, kùr jis pèr dvárą pérjojo, të jį́ památę dývyjos, kùr tàs czė atjójęs; alè jis neapsistójo, pèr tą́ dvárą tësióg į bálą, o pèr bálą vėl vis tësióg pèr visùs bedugniùs, ir teíp tolì, kaíp të výrai nů stógo tik matýt galëjo, jis jójo ir nujójo. O teíp senëjë pásako, kàd jë tánkei yrà jójent mátę skèrskryżeis pèr bálą, kùr neí vëns żmogùs jóti negál.*

*Daínos.*

1.

*Mënů saulùżę védė,*
*pìrmą pavasarëlį.*
*Saulùżė ankstì këlės,*
*mėnùżis atsiskýrė.*
*Mënů vëns vaiksztinëjo,*
*auszrìnę pamylëjo.*

*Perkúns didei supýkęs*
*jį́ kárdu pérdalyjo.*
*Ko saulùżės atsiskýrei,*
*auszrìnę pamylëjei,*
*vëns naktý vaiksztinëjei?*
*szirdìs pilnà smutnýbės.*

2.

*O vákar, vakaráty*
*prapůlė máno avátė.*
*Eí, kàs gélbės jëszkóti*
*máno vëntùrtę avátę?*

*Iszėjaú pàs vakarìnę;*
*vakarìnė atsìlëpė:*
*Àsz vakarais saulélei*
*turiù klót patalëlį.*

*Iszėjaú pàs auszrìnę;*
*auszrìnė atsìlëpė:*
*Àsz ankstì rýt saulélei*
*turiù prakùrt ugnélę.*

*Iszėjaú pàs mėnesëlį;*
*mėnesëlis atsìlëpė:*
*Àsz kárdu pérdalytas,*
*smútnas máno veidėlis.*

*Iszėjaú pàs saulėlę;*
*saulùžė atsìlëpė:*

*Dainũk, sesýtė,*
*ko nedainũji,*
*ko rýmai ànt rankėliu?*
*rankelės užrýmotas.*

*Kùr àsz dainũsiu,*
*kùr linksmà búsiu?*
*yrà daržè iszkadà,*
*daržėly iszkadùžė.*

*Rútos numìntos,*
*róžės nuskìntos,*
*lelìjos iszlakształtýtos,*
*rasùžė nubraukýta.*

*Àr sziaurýs pútė,*
*àr ùpė aptvìno,*
*àr Perkúnas grióvė,*
*àr žaibaís mùszė?*

*Devýnies dënàs jëszkósiu*
*o deszìmtą neí nusiléisiu.*

3.

*Nė sziaurýs pútė,*
*nė ùpė aptvìno,*
*Perkúns negriáudams*
*sù žaibaís nèmuszė.*

*Barzdũti výrai,*
*výrai isz júriu,*
*prë krászto léidant,*
*į dàržą kópant*

*rutàs numýnė,*
*rožės nuskýnė,*
*lelijės iszlákształtė,*
*rasùžę nubraúkė.*

*O ir àsz patì*
*vos iszsilaikiaú*
*po rútu paszakėlè,*
*po jũdu vainikėliù.*

4.

*Jaú ir àtlėkė gùlbiu pulkátis*
*o ir pavárė į kárą jóti.*

*Kitú iszjójo jaunì brolýczei,*
*o músu nėrà neigì kám jóti.*

*Brolýczui jóti, bróliui nejóti,*
*eivà tėvéliui žìrgą žabóti.*

*Eivà, sesýtė, brólį lydëti,*
*jį lydëdamos žódį kalbësim.*

*Vënà sesýtė brolýtį rëdė*
*o szi antrọ́ji varteliùs kėlė.*

*Eí, bróli, bróli, kadà parjósi*
*po músu tëvo raudóna rožė?*

*Sesýt, sesýtė, jaunóji máno,*
*kàd ji pražydës, taí àsz parjósiu.*

*O ir pražýdo nedëlės rýtą;*
*nėrà kaí nėrà mùma broláczo.*

*Eivà, sesýtė, brolýczo láukti*
*ànt áukszto kálno, pàs ũsës tvórą.*

*Ir nustovëjom kálne dů̃bátę;*
*nėrà kaí nėrà mùma broláczo.*

*Ir nurýmojom ũsës tvordtę;*
*nėrà kaí nėrà mùma broláczo.*

*Parbëg žirgátis, riszczè parbëga,*
*áukso kilpátės szalè subũje.*

*Eivà, sesýtė, žìrgą gáudyti*
*ir jį sugávus iszklausinësim.*

*Eí, žìrge, žìrge, brólio bėgúne,*
*o kùr tù dëjei mùma brolýtį?*

*Jùma brolýtį múszy nuszóvė*
*o manę paléido į vìsą svëtą.*

Devýnies upės plauktė pér-
plaukiau
o szię̃ deszìmtą nérte pérnė-
riau.
Ùi, ùi, dëvùżi, dëvùliau máno,
kàs mùms padësi brólio gedëti?

Saulùżė tárė nusiléisdama:
Àsz jùms padësiu brólio gedëti.

Devýnis rýtus miglùżė tém-
siu,
o szį̃ deszìmtą neí netekësiu.

5.

Iszëjo tetùżis, iszkúprino,
puczkélę prë szóno, tén dýrino.

Įstèlgęs bėtupint pavìlbino,
atláużęs żvirblýtį nubìldino.

Pàrveżė brolýczei, pargirgż-
dìno,
įvìlko nů rógiu, įczùnczino.

Nùpeszė dukrýtės, nudùl-
kino,
ìszkepė mamùżė, iszczìrszkino.

Ìszkepė żvirblýtį, iszczìr-
szkino,
íneszė sesýtės, įstýryjo.

Íneszė żvirblýtį, įstýryjo,
pastátė ànt stálo, parëplino.

Susëdo svetýczei, suróglino,
suválgė żvirblýtį, sutrászkino.

Beválgant żvirblýtį, betrá-
szkinant
ìszmaukė alùko dvi pùsbaczki.

6.

Nusipýniau vainikëlį
vënú nėgelkáczu;
użsidëjau ànt galvélės,
ëjau vandenáczo.

Ir użkìlo vėjużëlis
sziaurìnis vėjátis,
ir nupútė vainikëlį
į srovës upélę.

Ir atjójo trýs bernýczei,
visì trýs nevédę;
„kursaí búsit máno mëlas,
plaúksit vainikëlio?“

Isz tú trijú atsirádo
szis vëns, tàs jaunàsis;
kaí jis plaúkdams nepriplaúkė
taí jis ir nuskèndo.

„Nesakýkit mëlám tëvui
kàd bernýtis skèndo;
bènt sakýkit mëlám tëvui,
kàd żirgýczus gìrdant.“

7.

Músu brolýczei,
plaukaí krużũti,
pentinėliùs nuszveiskit.

Kélk, kélk, sesýtė,
praúskis burnýtę,
dëki żálię vainikëlį.

Dëk vainikëlį,
sègk burtikëlę,
ważiùk isz tėviszkëlės.

Pamażì jókit,
baltì brolélei,
pèr varìnį tiltélį.

Kàd ir įpùlsva,
tik neprapùlsva,
iszkád' séno tėvélio.

Sù dëv, mamùże,
tráuk, szpilmonéli,
isz tëviszkės tėvélio.

*Pèr szilélį jójau,*
*szilè szẽką pióviau,*
*jànt jũdo laivélio*
*żirgýtį paszẽriau.*

*Székùżis pavýto,*
*żirgùżis pailso,*
*tikraí nenujósiu*
*pàs sávo mergýtę.*

*Motynẽlė máno,*
*sengalvẽlė máno,*

*Kàs subatẽlę*
*szlaviaú moczùtės kẽmą,*
*kàs nedėlẽlę*
*baltú svetéliu laúkiau.*

*O ir atjójo*
*penkì, szeszì nevédę;*
*jë mèldė, prászė*
*nů moczùtės dukrýtę.*

*Léiste róds léisczau,*
*żadẽte pażadẽczau,*
*tik jús niszvèszit*
*máno duktèrs kraitélį.*

*„Kàd mės niszvèszim*
*távo duktèrs kraitélį,*
*mės użkinkýsim*
*szeszìs szirmùs żirgeliùs;*

*Tù aużůlẽli,*
*tù szimtszakẽli,*
*tù nè ìlgai żaliúsi.*

*Jùk àsz dár turiù*
*dù raitelėliù,*
*żáda tavę̀ nukìrsti.*

*Jo jei nukìrsi*
*manę̀ żẽmélė,*
*vasarùżė żaliúsiu.*

8.

*neżadẽk, moczùtė,*
*nemẽlám bernýczui.*

*Jeí tù pażadẽsi*
*nemẽlám bernýczui,*
*tánkei atlankýsiu,*
*graúdżei pavìrkdįsiu.*

*Jeí tù pażadẽsi*
*norimám bernýczui,*
*retaí atlankýsiu,*
*dżaúgsmą táv darýsiu.*

9.

*ir użdẽdįsim*
*żaliú szilkú strangeliùs,*
*taí mės iszvèszim*
*távo duktèrs kraitélį.“*

*Nenuvażiávo*
*nů moczùtės dvarélio,*
*ir apsistójo*
*szeszì szirmì żirgélei.*

*Nenulýdįkit*
*margú skrýniu rasztélį,*
*nenudrukúsit*
*bè Tìlżės drukorẽlio.*

*Nenuláużįkit*
*margú skrýniu kojelės,*
*nepadarýsit*
*bè Įsrùts diszėrẽlio.*

10.

*Jo ką darýsit*
*jisz máno szakú,*
*jisz máno lẽmenẽlio?*
*Jisz távo szakú*
*rẽsva vażélį*
*sù jũdbėriu żirgýczu;*

*jisz lẽmenẽlio*
*jũdą laivélį,*
*vandenùży vandrũti.*

*Jo més jiszléidom*
*músu sesýtę*
*jùż júriu, jùż maráczu.*

*Sesýtė músu,*
*jaunóji músu,*
*kadà mùs aplankýsi?*

*Brolýczei máno,*
*jaunĕji máno,*
*àsz jùs neaplankýsiu.*

*Użtvį́s upélės,*
*iszsisplĕs lapélei,*
*użżèls żaliè vejélė.*

*Sesýtė músu,*
*jaunóji músu,*
*més tavę̀ japlankýsim.*

*Més pérsitĕsim*
*żálię szilkélį*
*pèr júres, pèr marátes.*

*Taí bùs mùms ìrklas,*
*taí bùs mùms gìnklas,*
*taí bùs mùms pervażĕlis.*

*11.*

*Pàs tėvélį ágau,*
*valùżę turĕjau,*
*iszsiszĕriau sáv żirgélį*
*grynóms aviżĕlėms.*

*Szérte iszsiszĕriau,*
*szropút neszropavaú*
*siųsczau sava mergużĕlę*
*żirgùżį szropŭti.*

*Pèr aslélę ėjaú,*
*visì graúdżei vèrke,*
*nĕks teíp graúdżei tik nèverke*
*kaíp mana mergéle.*

*Àht żirgélie sĕdau,*
*seserĕles vèrke,*
*nĕks teíp graúdżei tik nèverke*
*kaíp mana mergýte.*

*Į́ krygélę jójau,*
*visì palydĕje,*
*nĕks teíp tolì nelydĕje*
*kaíp jaunà mergéle.*

*Nelydĕk, mergýte,*
*àsz táv nè brolélis,*
*grį́żk, mergýte, atgalió*
*àsz jáns į́ krygélę.*

*Palydĕk, mergýte,*
*ik żaliós giréles,*
*tén prakukŭs gegużĕle,*
*bùs ramù szirdélei.*

*Kàd àsz į́manýczau,*
*pàts savę̀ skandýczau,*
*nekaíp sava mergużĕlę*
*atgalió grąžį́czau.*

*Nusieík, mergýte,*
*į́ rútu darżélį,*
*nusipį́kë vainikĕlį*
*nù żaliú rutéliu.*

*Pį́te nusipį́siu,*
*alė̀ nedėvĕsiu,*
*àsz gedĕsiu bernużĕlie*
*nórs trejùs meteliùs.*

*Negedĕk, mergýte,*
*àsz táv nè brolélis,*
*tén gedĕs jùk gendrolĕlei*
*ir jaunì burszélei.*

12.

*Tris kàrts gaidélei gëdóje,*
*tris kàrts moczùże bùdina:*
*Eí, kélkit, kélkit, sunýczei*
*màna,*
*reíks jùms į krýgę jóti.*

*Użdègk, moczùże, liktużès,*
*mès nusiprausim burnùżę,*
*atsisvékįsim tëvą, moczùżę*
*irgì vìsą giminëlę.*

*O kám tù vóżei skrynużès,*
*o kám tù rëżei drobużès?*
*Nei tù siúsi mą́ marszkinëliùs,*
*nei àsz dėvësiu taís marszki-*
*nëleis.*

*Krygùżė tàrp brolėliu*
*dǘs mùms karálius mandërą,*
*į àntrą rànką givërą,*
*búsim rėdýti ir iszmokįti.*

*Preísai stovëkit, tik nedrebëkit,*
*Francúzus tik pérgalėkit;*
*tai músu żémei ànt garbës*
*ir mús karáliui ànt szlovës.*

# WÖRTERBUCH.

## Vorbemerkung.

Die einem substantivum oder adjektivum nachgesetzte zahl bezeichnet das betonungsschema (§ 73), dem das betreffende wort folgt; weggelassen ist die zahl nur bei solchen wörtern, die bei Kurschat fehlen und deren zugehörigkeit zu einem der schemata sich nach den bei Kurschat gegebnen regeln nicht feststellen lässt, so namentlich bei fremden eigennamen und sonstigen fremdwörtern. Bei den substantiva auf *-is* ist der genitiv, bei den adjektiva in der regel auch das zugehörige adverb angegeben, auch wenn es in den lesestücken nicht vorkommt. Zusammengesetzte verba sind unter dem simplex zu suchen. Bei den unabgel. verba, die keinen sekundären infinitivstamm haben, ist die 1. sg. praes. und praet. und der infinitiv, bei den unabgel. verba mit sekundärem infinitivstamm und bei den abgel. verba die 1. sg. praes. und der infinitiv angegeben. Die betonung ist auch bei den wörtern der aus Schleicher's lesebuch und ausgabe des Donalitius entnommenen lesestücke die in der grammatik befolgte betonung Kurschat's (unterscheidung der tonqualitäten).

### A.

*àba* m. vater (hebr. *abba*).
*ãbażas* m. 3 lager, heerlager, heer (poln. *oboz*).
*abeji*, f. *ãbejos* 3 (nur bei pl. t. gebräuchlich) beide.
*abejóju*, *abejóti* zweifeln.
*Abiatãras* m. 2 Abjathar.
*Abraõmas* m. 2 Abraham.
*ãbrozas* m. 4 bild (poln. *obraz*).
*abù*, f. *abì* beide.
*adatà* f. 3 nähnadel.
*adynà* f. 2 stunde, zeitpunkt (weissr. *hodzina*).
*aĩ* ai, ach.
*-ai* verstärkende partikel, an pronomina und adverbia gefügt, z. b. *jisaĩ*, *kursaĩ*, *tiktaĩ* u. a.

*áiszkus*, f. *-ki* 4, adv. *áiszkiai* laut, deutlich.
*àk* ach.
*akarót* gerade (dtsch. *akkurat*).
*akìs*, *-ẽs* f. 1 auge.
*ãklas*, f. *-là* 1, adv. *aklaĩ* blind, töricht.
*akmenýnė* f. 2 steiniges land.
*akmenìnis*, f. *-nė* 2 steinern.
*akmũ* m. 3. stein.
*Al̃bas* m. Albas.
*alè* aber (poln. *ale*).
*alẽjus* m. 2 öl (poln. *olej*).
*Aleksañdras* m. 2 Alexander.
*algà* f. 1 lohn.
*alyvà* f. 2 olive (poln. *oliwa*).
*álkstu*, *álkau*, *álkti* hungern.
*isz-álkstu*, *isz-álkau*, *isz-álkti* hungrig werden.
*Alpẽjus* m. 2 Alphäus.
*alpstù*, *alpaũ*, *al̃pti* schwach. ohnmächtig werden.
*ap-alpstù*, *ap-alpaũ*, *ap-al̃pti* dass.
*at-alpstù*, *at-alpaũ*, *at-al̃pti* sich von der ohnmacht erholen.
*altõrius* m. 2 altar (poln. *ołtarz*).
*alùczus* m. 2 dem. zu *alùs*.
*alùkas* m. 2 dem. zu *alùs*.
*alùs* m. 1 hausbier.
*ãmen* amen.
*ãmtsmonas* (Kurschat *ámtsmonas*) m. 4 amtmann (a. d. dtsch.).
*am̃tsrotas* (Kurschat *ámtsrotas*) m. 4 amtsrat (a. d. dtsch.).
*ámžias*, *ámžis* m. 4 lebenszeit, lange zeit, ewigkeit.
*ámžinas*, f. *-nà* 3, adv. *amžinaĩ* ewig.
*anãmet* (aus *anã mẽtą*) in jenem jahr, damals.
*anapusiaĩ*, *anàpus*, präp. m. d. gen, jenseit.
*anàszal* (jetzt ungebräuchlich), präp. m. d. gen., jenseit.
*añdai* jüngst, neulich.
*angà* f. 1 türöffnung, öffnung, eingang.
*ángėlas* m. 3 engel (russ. *angel*).
*angìs*, *-ẽs* f. 1 schlange, natter.
*ankstì* frühe.
*añksztas*, f. *-tà* 1, adv. *anksztaĩ* eng.
*añs*, f. *anà* jener, jene.
*añt*, präp. m. d. gen., auf, zu (vom zweck).
*antaĩ*, abgek. *añt* dort, da, sieh da.
*añtras*, f. *-rà* andrer, zweiter.
*apaczà* f. 3 unterer teil, fuss (des berges).
*apãsztalas* m. 4 apostel (poln. *apostoł*).
*apczỹstyjimas* m. 4 reinigung.
*ãpdangalas* m. 4 bekleidung.
*apẽ*, präp. m. d. akk., um, über, von (de).
*apërà* f. 2 opfer (poln. *ofiara*).
*apëravóju*, *apëravóti* opfern.
*apgalẽjimas* m. 4 überwindung, besiegung.
*apýlinkas* f. *-ka* 4 rings herumliegend.
*apjẽkėlis* m. 4 blinder, verblendeter.
*ãpjůkas* m. 4 spott, verspottung.
*apkabà* f. 3 vorhang.
*apliñk*, präp. m. d. akk., um.
*apliñkui*, *apliñk* herum, umher.

*apliùdymas* m. 4 zeugnis.
*apmaĩnymas* m. 4 vertauschung.
*ãpmaudas* m. 3 verdruss.
*apsiczÿstyjimas* m. 4 reinigung.
*apstìngas* f. *-ga* 4, adv. *apstìngai* reichlich.
*apstùmas* m. 2 fülle, reichlichkeit.
*apveidùs,* f. *-dì* 1 schön von angesicht.
*ar̃* fragepartikel, oder, ob; *ar̃* — *ar̃* ob — oder, entweder — oder.
*arbà* oder.
*arczáusias,* f. *-ia* nächster (superl. zu *artì*).
*ardaũ, ardýti* trennen, auflösen.
*su-ardaũ, su-ardýti* ganz zertrennen.
*ar̃gi* (*ar̃* mit dem hervorhebenden *-gi*) fragepartikel, oder.
*Arimatìja* f. 2 Arimathia.
*ariù, ariaũ, árti* pflügen.
*arklÿs* m. 3 pferd.
*arklùkas* m. 2 dem. zu *arklÿs.*
*artì* nahe.
*ártymas,* f. *-ma* 4 nahe; gew. gebräuchl. als substantivum *ártymas* m. 4 nächster.
*artÿn* in die nähe, näher.
*ártinu, ártinti* näher bringen, nähern; *ártinů-s, ártinti-s* sich nähern.
*pri-si-ártinu, pri-si-ártinti* perfektiv zu *ártinů-s.*
*asiláitis* m. 4 dem. zu *ãsilas.*
*ãsilas* m. 3 esel (poln. *osioł*).
*aslà* f. 1 fussboden, diele.
*aslẽlė* f. 2 dem. zu *aslà.*
*àsz* ich.
*ãszara,* gew. pl. t. *ãszaros,* f. 4 träne.
*aszarẽlė* f. 2 dem. zu *aszarà.*
*ãsztrinu, ãsztrinti* schärfen.
*asztrùs,* f. *-trì* 1, adv. *asztriaĩ* scharf.
*atgaliõ, atgaliõn, atgaliõs* zurück.
*atleidìmas* m. 2 vergebung.
*atpeñcz* im gegenteil, dagegen, vielmehr.
*atpeñtai* (pl. t.) m. 2 adventszeit (lat. *adventus*).
*atpirkìmas* m. 2 erlösung.
*ãtraszas* m. 4 antwortschreiben.
*atsãkymas* m. 4 antwort.
*atsiminìmas* m. 2 erinnerung, andenken.
*atsiskýrimas* m. 4 scheidung.
*atstùs,* f. *-tì* fern; als adv. dient das ntr. *atstù.*
*atvadũtojis* m. 4 befreier.
*ãtviras,* f. *-rà* 3, adv. *atviraĩ* offen.
*atżagariaĩ* verkehrt, rücklings.
*áudżu, áudżau, áusti* weben.
*isz-áudżu, isz-áudżau, isz-áusti* perfektiv zu *áudżu.*
*augìmas* m. 2 wachstum, wachsen.
*auginù, augìnti* erziehen.
*uż-auginù, uż-augìnti,* perfektiv zu *auginù.*
*áugu, áugau, áugti* wachsen.
*pa-áugu, pa-áugau, pa-áugti* zieml. heranwachsen.
*uż-áugu, uż-áugau, uż-áugti* aufwachsen.
*Augùstas* m. Augustus.
*áuksas* m. 4 gold.
*áukskalis* m. 4 goldschmied.
*áuksztas,* f. *-tà* 3, adv. *auksztaĩ* hoch.

*aũksztas* m. bodenraum, boden.
*auksztỹbė* f. 2 höhe.
*auksztỹn* in die höhe, hinauf.
*aũlas* m. 1 stiefelschaft.
*ausìs*, *-ễs* f. 1 ohr.
*aũster* indekl. auster (a. d. dtsch.).
*áuszinu*, *áuszinti* kühlen.
*at-áuszinu*, *at-áuszinti* wieder abkühlen.
*auszrà* f. 1 morgenröte, tagesanbruch.
*auszrìnė* f. 2 morgenstern.
*aũszta*, *aũszo*, *aũszti* tagen.
*isz-aũszta*, *isz-aũszo*, *isz-aũszti* perfektiv zu *aũszta*.
*aũtas* m. 2 fusslappen.
*áužůlas* m. 3 eiche.
*aužůlátis*, *-czo* m. 4 dem. zu *áužůlas*.
*aužůlễlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *áužůlas*.
*aváitė* f. 4 dem. zu *avìs*.
*ãvinas* m. 3 schafbock, hammel.
*avinaũsis*, *-io* m. 2 schafsohr.
*avinễlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *ãvinas* lamm, in der bibel von Christus als lamm gebraucht.
*avìs*, *-ễs* f. 1 schaf.
*avižà* f. 3 hafer.
*avižễlė* f. 2 dem. zu *avižà*.
*azabtãni* hebr. asabthani.
*ãža* so dass.

## B.

*baczkà* f. 2 fass (russ. *bočka*).
*bãdas* m. 1 hunger.
*badaũ*, *badýti* stechen, stossen.
*isz-badaũ*, *isz-badýti* ausstechen, ausstossen, durch stechen hinausbefördern, verjagen. [*bogač*).
*bagõczus* m. 2 reicher (russ.
*bagótas*, f. *-ta* 4, adv. *bagótai* reich (russ. *bogatyj*).
*bagotìngas*, f. *-ga* 4, adv. *bagotìngai* reich, reichlich.
*bagotỹstė* f. 2 reichtum.
*baidaũ*, *baidýti* scheuchen.
*isz-baidaũ*, *isz-baidýti* hinausscheuchen.
*nu-baidaũ*, *nu-baidýti* hinabscheuchen, verscheuchen.
*baigiù*, *baigiaũ*, *baĩgti* beendigen; *baigiù-s*, *baigiaũ-s*, *baĩgti-s* zu ende gehn.
*nu-baigiù*, *nù-baigiau*, *nu-baĩgti* beendigen.
*pa-baigiù*, *pà-baigiau*, *pa-baĩgti* beendigen; *pa-si-baigiù*, *pa-sì-baigiau*, *pa-si-baĩgti* aufhören, zu ende gehn, sterben.
*báimė* f. 4 furcht.
*baĩs* s. *baisùs*.
*baisỹbė* f. 2 schrecklichkeit, greuel, grausen, scheusal.
*baisìngas*, f. *-ga* 4, adv. *baisìngai* furchtbar.
*baisùs*, f. *-sì* 1 fürchterlich, greulich, hässlich; adv. *baĩsiai*, abgek. *baĩs* schrecklich, ungeheuer, gar sehr, sehr. [moor.
*balà* f. 2 (nach Kurschat 1) torf-
*báldau*, *báldyti* stark poltern.
*at-si-báldau*, *at-si-báldyti* daherpoltern, polternd herankommen.

*bálkis, -kio* m. 4 balken (a. d. dtsch.).
*bal̃sas* m. 1 stimme, laut, ton.
*báltas*, f. *-tà* 3, adv. *baltaĩ* weiss.
*báltininkas* m. 4 bleicher.
*báltinu, báltinti* weiss machen, bleichen.
*isz-báltinu, isz-báltinti* perfektiv zu *báltinu.*
*Baltramẽjus* m. 2 Bartholomäus.
*bal̃tůju, bal̃tůti* weiss schimmern.
*bā̆lù, balaũ, bálti* weiss werden, erbleichen.
*isz-bā̆lù, isz-balaũ, isz-bálti* erbleichen.
*bandaũ, bandýti* versuchen.
*Barabõszius* m. 2 Barabbas.
*barnìs, -ēs* f. 1 zank, hader, schelten.
*barstaũ, barstýti,* hin- und herstreuen.
*isz-barstaũ, isz-barstýti* ausstreuen, zerstreuen.
*bárszkinu, bárszkinti* klappern machen.
*Bartymẽjus* m. 2 Bartimäus.
*barù, bariaũ, bárti* schelten, schmähen; *barũ-s, bariaũ-s, bárti-s* einander schelten, sich zanken.
*barzdà* f. 1 bart.
*barzdótas, barzdũtas,* f. *-ta* 4, adv. *barzdótai, barzdũtai* bärtig.
*bar̃zdskutis, -czo* m. 4 scheermesser, rasirmesser.
*barzdũtas* s. *barzdótas.*
*bā̆sas,* f. *-sà* 1 barfuss.
*bastaũ-s, bastýti-s* sich umhertreiben.
*at-si-bastaũ, at-si-bastýti* sich umhertreibend herankommen, herbeischlendern.
*nu-si-bastaũ, nu-si-bastýti* sich umhertreibend wohin gelangen, hinabschlendern, hinschlendern.
*baũ* fragepartikel, besonders bei der indirekten frage.
*baubiù, baubiaũ, baũbti* brüllen.
*baudżáuninkas* m. 4 schaarwerker.
*baũdżava* f. 4 frohndienst.
*baudżù, baudżaũ, baũsti* strafen, züchtigen.
*baũgi* (*baũ* mit dem hervorhebenden *-gi*) fragepartikel.
*bauginù, baugìnti* ängstigen, schrecken, in furcht setzen, scheuchen.
*baugùs,* f. *-gì* 1, adv. *baũgiai* u. *baugiaĩ* furchtsam, furchtbar.
*bausmẽ* f. 1 zucht, züchtigung.
*bā̆żyjů-s, bā̆żyti-s* beschwören, beteuern (russ. *božitsja*).
*bażnýcza* f. 4 kirche, tempel (poln. *bożnica*).
*bażnytėlė* f. 2 dem. zu *bażnýcza.*
*bażnýtkëmis, -io* m. 4 kirchdorf.
*bè,* präp. m. d. gen., ohne.
*be-,* verbalpräfix zur bezeichnung der dauer.
*bebùksvis, -io* m. 2 hosenloser, ohnehose.
*bėdà* f. 1 not, elend.
*bedẽvis, -io* m. 2 gottloser.
*bedýnteris, -io* m. 4 bedienter (a. d. dtsch.).

***bèdnas***, f. *-nà* 1, adv. ***bĕdnaĩ*** elend, arm (russ. *bèdnyj*).

***bèdningas***, f. *-ga* 4 voll not und elend; adv. *bĕdningai* elendiglich.

***bedùgnis***, *-io* m. untiefe, bodenlose stelle, abgrund.

***bèdžus*** m. 2 armer.

***Beelzebùbas*** m. 2 Beelzebub.

***bėgimas*** m. 2 laufen.

***bėginėju***, *bėginėti* hin- und herlaufen.

***bėgióju***, *bėgióti* hin- und herlaufen.

*su-bėgióju*, *su-bėgióti* durchlaufen, laufend zurücklegen.

***bėgu***, *bėgau*, *bėgti* laufen, fliehen.

*at-bėgu*, *at-bėgau*, *at-bėgti* herbeilaufen.

*į-bėgu*, *į-bėgau*, *į-bėgti* hineinlaufen.

*isz-bėgu*, *isz-bėgau*, *isz-bėgti* hinauslaufen.

*nu-bėgu*, *nu-bėgau*, *nu-bėgti* hinlaufen, hinablaufen.

*pa-bėgu*, *pa-bėgau*, *pa-bėgti* davonlaufen, entlaufen, entfliehen.

*par-bėgu*, *par-bėgau*, *parbėgti* nach hause laufen.

*pra-bėgu*, *pra-bėgau*, *prabėgti* vorbeilaufen.

*pri-bėgu*, *pri-bėgau*, *pribėgti* herbeilaufen.

*su-si-bėgu*, *su-si-bėgau*, *susi-bėgti* zusammenlaufen.

***bėgte*** [illegible].

***bėgikas*** m. 2 läufer, renner.

***bei*** und.

***bejà*** ja wol, freilich.

***bĕkĕrė*** m. 4 bäcker (a. d. dtsch.).

***benè***, ***beñ***, ***beñt*** doch, doch wenigstens, vielleicht.

***beriù***, *bėriaũ*, *beřti* streuen.

*į-beriu*, *į-bėriau*, *į-beřti* hineinstreuen.

*pà-beriu*, *pà-bėriau*, *pa-beřti* hinstreuen, verstreuen.

***bérnas*** m. 3 knecht.

***bernýtis***, *-czo* m. 4 dem. zu *bérnas*. in der daina jüngling, geliebter.

***bernužėlis***, *-lio* m. 2 dem. zu *bérnas*. in der daina jüngling, geliebter.

***bèrods*** zwar, freilich.

***béržas*** m. 3 birke.

***[illegible]*** 1 gelt.

***béržinis***, f. *-nė* 2 birken; als subst. *béržinis* m. 2 stock aus birkenholz.

***[illegible]*** darum, deshalb.

***[illegible]*** f. 4 unbild. ungeheuer.

***bèstija*** f. 2 bestie (a. d. dtsch.).

***bet*** aber.

***Betanija*** f. 4 Bethanien.

***Betfagė*** f. 2 Bethphage.

***Betsaida*** f. 4 Bethsaida.

***Betleem*** Bethlehem.

***[illegible]*** bald, in kurzem.

***bjaurybė*** f. 2 abscheulichkeit, greuel.

***[illegible]***, *bjaurėti-s* abscheu empfinden.

*pa-si-bjaurėju*, *pa-si-bjaurėti-s* sich entsetzen, abscheu bekommen.

*biaurùs*, f. *-rì* 1, adv. *biaũriai* und *biauriaĩ* hässlich, abscheulich.
*biczùlis*, *-lio* m. 2 freund, vertrauter.
*Bigùtė* f. 2 Bigute.
*bijaũ-s*, *bijóti-s* sich fürchten.
*pa-si-bijaũ*, *pa-si-bijóti* furcht bekommen.
*bildė̃jimas* m. 4 poltern.
*bìldinu*, *bìldinti* klopfen.
*nu-bìldinu*, *nu-bìldinti* hinabpoltern machen.
*bilè*, auch *bìle* etwa, ob, vielleicht; in verbindung mit interrogativa irgend, z. b. *bilè kàs* irgend wer.
*býlė* f. 4 beil (a. d. dtsch.).
*bìngstu*, *bìngau*, *bìngti* feist, stattlich, mutig, mutwillig werden.
*byrù*, *biraũ*, *bìrti* ausgestreut werden, ausfallen.
*nu-byrù*, *nu-biraũ*, *nu-bìrti* herabfallen.
*bìskis*, *-io* m. 4 kleines stück; akk. sg. *bìskį* adv. ein wenig (a. d. dtsch.).
*Blèberis* m. 4 Bleberis.
*blė̃kas* m. 2 stück gekröse, pl. *blė̃kai* gekröse (dtsch. *fleck*).
*bliũdas* m. 2 schüssel (russ. *bljudo*).
*blõgas*, f. *-gà* 1, adv. *blogaĩ* [schwach, matt.
*blõznas* m. 2 narr, tor (poln. [*błazen*).
*blusà* f. 2 floh.
*blùznyju*, *blùznyti* lästern (poln. *bluznić*).
*blùznyjimas* m. 4 lästerung.
*Bneaȓgė* Bneharge.
*bóba* f. 4 altes weib (poln. *baba*).
*bobùte* f. 2 dem. zu *boba*).
*bóju*, *bójau*, *bóti* sich kümmern, rücksicht nehmen, achten.
*at-bóju*, *at-bójau*, *at-bóti* dass.
*da-bóju*, *da-bójau*, *da-bóti* acht geben, aufmerken; *da-bóju-s*, *da-bójau-s*, *da-bóti-s* sich in acht nehmen, sich hüten.
*pri-da-bóju*, *pri-da-bójau*, *pri-da-bóti* acht geben, bewachen.
*su-dabóju*, *su-si-dabóju* s. u. *d.*
*už-da-bóju*, *už-da-bójau*, *už-da-bóti* aufmerken, aufpassen.
*bõsas* m. 2 fass.
*bõstras* m. 2 wechselbalg, bastard (weissr. *bastrja*).
*botãgas* m. 2 peitsche (russ. *batog*).
*bõtkotis*, *-czo* m. 4 peitschenstiel.
*brangýbė* f. 2 teuerung.
*brangùs*, f. *-gì* 1, adv. *brangiaĩ* teuer.
*brangvýnas* m. 2 brantwein.
*braszkė̃jimas* m. 4 gekrach, geprassel.
*braszkù*, *braszkė̃ti* krachen, prasseln.
*braukaũ*, *braukýti* streifen.
*nu-braukaũ*, *nu-braukýti* abstreifen.
*brė̃dis*, *-džo* m. 4 elen.
*brę́stu*, *brė́ndau*, *brę́sti* einen kern ansetzen.

*brė̃żiu, brė̃żiau, brė̃żti* kratzen.

*briáujů-s, brióviau-s, briáuti-s* sich vordrängen.

*į-si-briáuju, į-si-bríóviau, į-si-briáuti* sich hineindrängen.

*brýzge, brázge* ausruf beim geohrfeigtwerden.

*brolátis, -czo* m. 4 dem. zu *brólis.*

*brolė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *brólis.*

*brólis, -lio* m. 4 bruder.

*brolýtis, -czo* m. 4 dem. zu *brólis.*

*brū̃kszmė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *brū̃kszmis.*

*brū̃kszmis, -mio* m. 2 strich.

*bùbyju, bùbyti* trommeln, prügeln. [*ben*).

*bū̃bnas* m. 2 trommel (russ. *bu-*

*buczū̃ju, buczū́ti* küssen; *buczū̃jů-s, buczū́ti-s* einander küssen.

*pa-buczū̃ju, pa-buczū́ti* perfektiv zu *buczū̃ju; pa-si-buczū̃ju, pa-si-buczū́ti* perfektiv zu *buczū̃jů-s.*

*bū̃dà* f. 1 bude, laden, kaufmannsladen (poln. *buda*).

*bū̃das* m. 2 art und weise, gewohnheit, sitte, brauch.

*budavóju, budavóti* bauen (poln. *budować*)

*pa-budavóju, pa-budavóti* perfektiv zu *budavóju.*

*budavõnė* f. 2 bau, gebäude.

*budavõninkas* m. 4 erbauer, bauarbeiter.

*bùdelis, -lio* m. 4 büttel, scharfrichter (a. d. dtsch.).

*bùdinu, bùdinti* wecken.

*isz-bùdinu, isz-bùdinti* durch wecken munter machen.

*pa-bùdinu, pa-bùdinti* perfektiv zu *bùdinu.*

*Bū̃dvė̃czai* (pl. t.) m. 4 name eines dorfs.

*búgstu, búgau, búgti* sich fürchten.

*pa-búgstu, pa-búgau, pa-búgti* erschrecken, in furcht, angst geraten.

*búk* (eig. 2. sg. imperat. zu *búti* sein) als ob, als wenn.

*buklýstė* f. 2 verschmitztheit, list.

*buklùs* f. *-lì* 1, adv. *bukliaĩ* verschmitzt, listig.

*bùlius* m. 2 stier, zuchtstier, bulle (dtsch. *bulle*).

*bundù, budė́ti* wachen.

*bundù, budaũ, bùsti* (nur in der zusammensetzung mit *isz* und *pa-*) aufwachen.

*pa-bundù, pa-budaũ, pa-bùsti* aufwachen.

*bū̃ras* m. 2 bauer (a. d. dtsch.).

*bū̃riszkas, f. -ka* 4, adv. *bū̃riszkai* bäurisch.

*burnà* f. 3 mund.

*burnýtė* f. 4 dem. zu *burnà.*

*burnùżė* f. 2 dem. zu *burnà.*

*bū̃rpalaikis, -kio* m. 4 schlechter bauer, bauernwicht.

*bùrszas* m. 4 bursch (a.d.dtsch.).

*burszė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *bùrszas.*

*bùrtas* m. 4 loos.

*burtikà* f. 3 borte, hutband.

*burtikė̃lė* f. 2 dem. zu *burtikà.*

*bũrvaikis, -kio* m. 4 bauernjunge, bauernkind.
*bùtas* m. 2 haus.
*butẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *bùtas*.
*bútent* nämlich.
*buvaũ* prät. zu *esù* s. d.

## C.

*cẽcorius* m. 4 kaiser (poln. *cesarz*).
*Cėsárija* f. 4 Cäsarea.
*cìmerninkas* m. 4 zimmermann (a. d. dtsch. mit lit. suff.).
*Cyrẽnija* f. 4 Kyrene.
*Cyrẽnius* m. 4 Kyrenius.
*cùkorius* m. 4 zucker (poln. *cukier*).
*czà* da, hier.
*czą̃* da, daselbst.
*czajaũ* ebenda.
*czarãslas* m. 2 geldkatze (kleinr. *čereslo*).
*czaupaũ-s, czaupýti-s* den mund verziehen.
*czẽkũju, czẽkũti* zeichnen, mit einem zeichen, mal versehen (dtsch. *zeichen*).
*czẽlas*, f. *-là* 1, adv. *czẽlaĩ* ganz (russ. *cělyj*).
*czer̃nknygininkas, czer̃knygininkas* m. 4 schwarzkünstler (russ. *černoknižnik*).
*czẽsas* m. 2 zeit (poln. *czas*).
*czesnìs, -ẽs* f. 1 gastmahl.
*czestavójimas* m. 4 bewirtung.
*czestavóju, czestavóti* bewirten (weissr. *čestovać*).
*czetver̃gas* m. 2 donnerstag (russ. *četverg*).
*czetver̃gvakaris, -rio* m. 4 donnerstagabend.
*czýpsiu, czypsẽti* piepsen.
*czìrszkinu, czìrszkinti* schwirren lassen, kreischen machen.
*isz-czìrszkinu, isz-czìrszkinti* prasseln lassen, schmoren.
*czỹstas*, f. *-tà* 1, adv. *czystaĩ* rein (poln. *czysty*).
*czỹstyju, czỹstyti* reinigen (poln. *czyścić*).
*ap-czỹstyju, ap-czỹstyti* bereinigen; *ap-si-czỹstyju, ap-si-czỹstyti* sich reinigen.
*isz-czỹstyju, isz-czỹstyti* durch reinigen entfernen, ausfegen, auskehren.
*czýżė* f. 4 zins (a. d. dtsch.).
*czón, czónai* (auch *czonaĩ*) hier.
*czuñczinu, czuñczinti* auf dem arm schaukeln.
*į-czuñczinu, į-czuñczinti* unter schaukeln hineinbringen, hineinschleppen.
*czùpt* interj. beim schnellen greifen.
*czũżiù, czũżiaũ, czũżti* gleiten, rutschen (absichtlich und unabsichtlich).

## D.

*dá* s. *dár*.
*dabar̃* jetzt.
*dabóju, dabóti* (von *dabóti* acht geben zu trennen;

nur in der zusammensetzung mit *su*) suchen.
*su-dabóju*, *su-dabóti* aufsuchen, verschaffen; *su-si-dabóju*, *su-si-dabóti* sich verschaffen, sich versehen.
*dáiktas* m. 3 ort, stelle, ding, sache, geschöpf, wesen.
*dailùs*, f. *-lì* 1, adv. *daĩliai* zierlich, schön, nett, geschickt.
*dainà* f. 1 volkslied.
*dainū̃jimas* m. 4 gesang.
*dainū̃ju*, *dainū̃ti* singen.
*dairaũ-s*, *dairýti-s* sich umsehen.
*ap-si-dairaũ*, *ap-si-dairýti* perfektiv zu *dairaũ-s*.
*dâktaras* m. 3 doktor, arzt (dtsch. *doktor*).
*dalyjù*, *dalýti* teilen; *dalyjū̃-s*, *dalýti-s* untereinander teilen.
*isz-dalyjù*, *isz-dalýti* austeilen.
*pa-dalyjù*, *pa-dalýti* zuteilen.
*pér-dalyju*, *pér-dalýti* zerteilen, verteilen.
*dalỹkas* m. 2 teil, anteil, sache, angelegenheit, ereignis.
*dalinù*, *dalìnti* teilen.
*isz-dalinù*, *isz-dalìnti* austeilen.
*dalìs*, *-ẽs* f. 1 teil, erbteil, armenteil, almosen.
*Dalmanū̃ta* f. 2 Dalmanutha.
*Dángėlas* m. 4 Daniel.
*dañgiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *dañgiszkai* himmlisch.
*dañgujas*, *-jis* (f. und adv. fehlen) 4 himmlisch.
*dangùs* m. 1 himmel; *danguñ* gen himmel.
*dantìs*, *-ẽs* f. 1 zahn.
*dár*, *dá* noch.
*daraũ*, *darýti* machen, tun.
*at-daraũ*, *at-darýti* öffnen.
*pa-daraũ*, *pa-darýti* perfektiv zu *daraũ*; *pa-si-daraũ*, *pa-si-darýti* für sich machen, sich ereignen.
*dárbas* m. 3 arbeit.
*darbiniñkas* m. 2 arbeiter.
*darbiniñkė* f. 2 arbeiterin.
*dárgana* f. 4 kaltes regenwetter, schlackwetter.
*darkaũ*, *darkýti* beschmutzen, entstellen, schmähen, schimpfen.
*dar̃žas* m. 1 garten.
*daržẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *dar̃žas*.
*daubà* f. 1 schlucht, tal.
*daũg* viel.
*daũgel* dem. zu *daũg*.
*daugỹbė* f. 2 menge.
*daugkalbė̃jimas* m. 2 vielrederei.
*daugùmas* m. 2 menge.
*daužiù*, *daužiaũ*, *daũžti* stossen; *daužiū̃-s*, *daužiaũ-s*, *daũžti-s* sich stossen.
*par-daužiù*, *par̃-daužiau*, *par-daũžti* umstossen.
*su-daužiù*, *sù-daužiau*, *su-daũžti* zerschlagen.
*dãžas* m. 1 tunke, farbe.
*dažaũ*, *dazýti* tauchen, tunken, färben.
*debesìs*, *-sẽs* f. und *-sio* m. 3 wolke.

*dėdinėju, dėdinėti* ein wenig hin- und herlegen.

*ap-dėdinėju, ap-dėdinėti* belegen, bedecken.

*dėdinu, dėdinti* legen lassen.

*už-dėdinu, už-dėdinti* hinauflegen lassen, (den pferden) anlegen lassen.

*dedù* (alt *dėmi, dėmi*), *dėjau, dėti* legen, setzen, stellen; *dedū-s, dėjau-s, dėti-s* sich stellen, sich anstellen, sich wohin begeben, sich ereignen.

*àp-dedu, ap-dėjau, ap-dėti* belegen, herumlegen.

*į-dedu, į-dėjau, į-dėti* hineinlegen, hineinstecken; *į-sì-dedu, į-si-dėjau, į-si-dėti* zu sich stecken, hineinstecken.

*nù-dedu, nu-dėjau, nu-dėti* ablegen; *nu-sì-dedu, nu-si-dėjau, nu-si-dėti* sich vergehn.

*pà-dedu, pa-dėjau, pa-dėti* hinlegen, helfen.

*prà-dedu, pra-dėjau, pra-dėti* anfangen; *pra-sì-dedu, pra-si-dėjau, pra-si-dėti* seinen anfang nehmen.

*prì-dedu, pri-dėjau, pri-dėti* hinzufügen

*sù-dedu, su-dėjau, su-dėti* zusammenlegen, häufen, einpacken.

*ùž-dedu, už-dėjau, už-dėti* aufsetzen, auflegen; *už-sì-dedu, už-si-dėjau, už-si-dėti* sich (dat.) auflegen.

*dẽginimas* m. 4 brennen, brand;

*dẽginimo apërà* brandopfer.

*dẽginu, dẽginti* brennen trans.

*nu-dẽginu, nu-dẽginti* wegbrennen, durch brennen entfernen, (durch kälte) hart machen.

*su-dẽginu, su-dẽginti* verbrennen trans.

*degù, degiaũ, dègti* brennen intr. u. trans.

*ùž-degu, ùž-degiau, už-dègti* anbrennen, anzünden; *už-sì-degu, už-sì-degiau, už-si-dègti* sich (dat.) anbrennen, anzünden.

*deivẽ* f. 1 gespenst.

*dejũju, dejũti* wehklagen.

*dėkavóju, dėkavóti* (auch *dẽkavoju, dẽkavoti*) danken (weissr. *dźjakovać*).

*pa-dėkavóju, pa-dėkavóti* perfektiv zu *dėkavóju*; *pa-si-dėkavóju, pa-si-dėkavóti* sich bedanken.

*dẽkui* danke! (weissr. *dźjakuj*).

*dẽlei, dẽl, dẽlgi,* präp. m. d. gen., wegen, um — willen.

*dèlmõnas* m. 2 tasche (des kleids).

*dėltõ* deshalb.

*dënà* f. 1 tag; *kàs dẽn* jeden tag, täglich.

*dengiù, dengiaũ, deñgti* decken, bedecken; *dengiũ-s, dengiaũ-s, deñgti-s* sich decken, sich bedecken.

*at-dengiù, àt-dengiau, at-deñgti* aufdecken.

*už-dengiù, ùž-dengiau, už-deñgti* bedecken, zudecken;

*uż-si-dengiù, uż-sì-dengiau, uż-si-deñgti* sich bedecken.

*derýba*, gew. pl. t., f. 4 vertrag, abmachung.

*dẽrinu, dẽrinti* versöhnen.

*su-si-dẽrinu, su-si-dẽrinti* sich versöhnen.

*deriù, derė́ti* verhandeln (über den preis), feilschen, dingen.

*sù-deriu, su-derė́ti* übereinkommen.

*deszim̃tas*, f. *-tà* zehnter.

*dẽszimts, dẽszimt* zehn.

*deszinẽ* f. 3 rechte hand.

*deszrà* f. 1 wurst.

*Dẽvas* m. 1 gott.

*devyngal̃vis*, f. *-vė* 2 neunköpfig.

*devynì*, f. *devýnios* neun.

*deviñtas*, f. *-tà* neunter.

*dẽviszkas*, f. *-ka* 4, adv. *dẽviszkai* göttlich.

*dėviù, dėvė́ti* tragen (ein kleid).

*Dėvùlius* m. 2 dem. zu *Dẽvas*.

*Dėvùżis, -żio* m. 2 dem. zu *Dẽvas*.

*dìdelis*, f. *-lė* 3 gross.

*didgal̃vis*, f. *-vė* 2 grossköpfig.

*dìdis*, f. *-dė* 1 gross, adv. *dideĩ* sehr.

*didỹstė* m. 2 grosstun, hoffahrt.

*didpil̃vis*, f. *-vė* 2 dickbauchig.

*didvỹżis*, f. *-żė* 2 grosse bastschuhe tragend, auch als eigenname: *Didvỹżis*.

*dýgstu, dýgau, dýgti* keimen.

*isz-dýgstu, isz-dýgau, isz-dýgti* perfektiv zu *dýgstu*.

*dykà, dykaĩ* umsonst.

*Dìksas* m. Diksas.

*dykstù, dykaũ, dỹkti* (nur in zusammensetzungen) übermütig werden.

*isz-dykstù, isz-dykaũ, isz-dỹkti* übermütig, frech werden.

*dìngau* (*dìngoju*), *dìngoti* wähnen, meinen.

*dingstù, dingaũ, diñgti* hingeraten.

*pra-dingstù, pra-dingaũ, pra-diñgti* verschwinden.

*dìrbu, dìrbau, dìrbti* arbeiten.

*nu-si-dìrbu, nu-si-dìrbau, nu-si-dìrbti* sich abarbeiten.

*pa-dìrbu, pa-dìrbau, pa-dìrbti* arbeiten, auch im sinn von vergelten.

*dỹrinu, dỹrinti* schleichend gehn, gehend lauern.

*dirvà* f. 1 acker.

*dir̃żas* m. 1 riemen.

*dirżẽlis, -lio* m. 2 zu *dir̃żas*.

*dìszėrė* m. 4 tischler (a. d. dtsch.).

*diszėrẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *dìszėrė*.

*dỹvas* m. 2 wunder (weissr. *dziv*).

*dỹvyjů-s, dỹvyti-s* sich wundern (weissr. *dziwića*).

*nu-si-dỹvyju, nu-si-dỹvyti* sich verwundern.

*dỹvinas*, f. *-nà* 3, adv. *dyvinaĩ* wunderbar.

*dỹvnas*, f. *-nà* 1, adv. *dyvnaĩ* wunderbar (weissr. *dzivnyj*).

*dóbiu, dóbiau, dóbti* nur in der zusammensetzung *nu-dóbiu, nu-dóbiau, nu-dóbti* zu tode quälen.

*dóleris, -rio* m. 4 taler (a. d. dtsch.).

*dovanà* f. 3 gabe, geschenk.
*dovanaĩ* geschenkweise, ohne bezahlung, umsonst.
*dovanóju, dovanóti* schenken.
*ap-dovanóju, ap-dovanóti* beschenken.
*pa-dovanóju, pa-dovanóti* perfektiv zu *dovanóju.*
*Dóvydas* m. 4 David.
*dõvyju, dõvyti* quälen (kleinr. *davyty*).
*drabùžis,* auch *drebùžis, -žio* m. 2 kleid, gewand.
*dramblỹs* m. 1 dickbauch.
*drąsà* f. 2 dreistigkeit, kühnheit; instr. sg. *drąsà* adv. dreist.
*drą́sinu, drą́sinti* ermutigen, kühn machen.
*pa-si-drą́sinu, pa-si-drą́sinti* sich erdreisten.
*draskaũ, draskýti* reissen, zerreissen.
*su-draskaũ, su-draskýti* perfektiv zu *draskaũ*; *su-si-draskaũ, su-si-draskýti* einander zerreissen.
*drąsùs,* f. *-sì* 1, adv. *drą̃siai* und *drąsiaĩ* dreist, kühn.
*draudžù, draudžaũ, draũsti* drohen, verbieten.
*ap-draudžù, àp-draudžau, ap-draũsti* bedrohen.
*su-draudžù, sù-draudžau, su-draũsti* drohen, bedrohen.
*už-draudžù, ùž-draudžau, už-draũsti* verbieten.
*draũgas* m. 1 gefährte, genosse.
*draugavóju, draugavóti* verbinden, vereinigen.
*su-si-draugavóju, su-si-draugavóti* sich verbünden.
*draugè, draũg* mit, zusammen, in gesellschaft.
*draugỹstė* f. 2 gemeinschaft.
*draũgkareivis, -vio* m. 4 kampfgenosse, mitkämpfer.
*drausmė̃* f. 1 ermahnung, drohung, zucht.
*drebė́jimas* m. 4 zittern, beben.
*drebiù, drėbiaũ, drė̃bti* dickflüssiges werfen.
*drebù, drebė́ti* beben, zittern.
*pà-drebu, pa-drebė́ti* erbeben, erzittern.
*drebùžis* s. *drabùžis.*
*drekinù, drekìnti* anfeuchten.
*pa-drekinù, pa-drekìnti* perfektiv zu *drekinù.*
*drykstù, driskaũ, drìksti* zerlumpt werden.
*nu-drykstù, nu-driskaũ, nu-drìksti* perfektiv zu *drykstù.*
*pėr-drykstu, pėr-driskau, pėr-driksti* entzweireissen intr.
*drýkt* husch!
*drìmelis, -lio* m. 4 lümmel, flegel.
*drįstù, drįsaũ, drį̃sti* dreist werden, wagen; *drįstú-s, drįsaũ-s, drį̃sti-s* dass.
*dróbė* f. 4 feines linnen, laken.
*drobùžė* f. 2 dem. zu *dróbė.*
*dróžiu, dróžiau, dróžti* schnitzen, schneiden.
*nu-dróžiu, nu-dróžiau, nu-dróžti* perfektiv zu *dróžiu.*

*drùfki* drauf!
*drugŷs* m. 1 fieber.
*drùkorius* m. 4 drucker (poln. *drukarz*).
*drukorẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *drùkorius*.
*drukűju, drukűti* drucken (a. d. dtsch.).
*nu-drukűju, nu-drukűti* abdrucken.
*druskà* f. 2 salz.
*drútas,* f. *-tà* 3, adv. *drùtaĩ* fest, stark.
*drútinu, drútinti* fest machen, befestigen.
*pa-drútinu, pa-drútinti* perfektiv zu *drútinu.*
*drútmedis, -dżo* m. 4 hartholz, nutzholz.
*dù,* f. *dvì* zwei.
*dùgnas* m. 1 boden.
*dũkinu, dũkinti* toll, rasend machen, betören.
*pa-dũkinu, pa-dũkinti* perfektiv zu *dũkinu.*
*dukrẽlė* f. 2 dem. zu *duktẽ.*
*dukrýtė* f. 4 dem. zu *duktẽ.*
*dūkstù, dūkaũ, dũkti* rasend werden, rasen, wüten, grimmig, böse sein.
*su-dūkstù, su-dūkaũ, su-dũkti* rasend, grimmig, böse werden.
*duktẽ* f. 3 tochter.
*duktẽlė* f. 2 dem. zu *duktẽ.*
*dukterátė* f. 4 dem. zu *duktẽ.*
*dùlkės* (pl. t.) f. 4 staub.
*dùlkinu, dùlkinti* stäuben.
*nu-dùlkinu, nu-dùlkinti* abstäuben.
*dùlku, dulkẽti* stieben.
*isz-dùlku, isz-dulkẽti* hinausstieben.
*dūmà* f. 2 gedanke (weissr. [*duma*).
*dumčzus* m. 2 denker, berater, ratsherr, rat, minister (kleinr. *dumeć*).
*dumiù, dúmiau, dùmti* trachten.
*sù-dumiu, su-dúmiau, su-dùmti* beschliessen.
*dūmóju, dūmóti* denken, überlegen (kleinr. *dumaty*).
*ap-dūmoju, ap-dūmóti* bedenken.
*dùmplės* (pl. t.) f. 4 blasebalg.
*dùrys* (pl. t.) f. 2 tür.
*dur̃nas,* f. *-nà* 1, adv. *durnaĩ* närrisch, töricht, albern, unleidlich (poln. *durny*).
*dur̃nius* m. 2 narr, verrückter (poln. *dureń*).
*durnűju, durnűti* rasen, toben.
*dúsauju, dúsauti* seufzen.
*dūsiù, dūsẽti* atmen.
*at-si-dūsiù, at-si-dūsẽti* aufatmen.
*dūszà, dūszė* f. 2 seele, herz (poln. *dusza*).
*dūzgiù, dūzgiaũ, dūzgẽti* klappern.
*isz-dūzgiù, isz-dūzgiau isz-dūzgẽti* perfektiv zu *dūzgiù.*
*dûbátė* f. 4 dem. zu *dûbẽ.*
*dûbẽ* f. 1 grube, loch.
*dűdu* (alt *dűmi*), *daviaũ, dűti* geben, erlauben, lassen; *dűdů-s, daviaũ-s, dűti-s* sich geben, sich lassen, sich an etwas machen.

*at-dű̃du, àt-daviau, at-dű̃ti* wiedergeben; *at-si-dű̃du, at-sì-daviau, at-si-dű̃ti* sich hingeben, sich darbieten, sich wahrnehmen lassen.
*į-dű̃du, į̃-daviau, į-dű̃ti* hineingeben, hingeben, schenken.
*isz-dű̃du, ìsz-daviau, isz-dű̃ti* herausgeben, verraten.
*nu-dű̃du, nù-daviau, nu-dű̃ti* hingeben; *nu-si-dű̃du, nu-sì-daviau, nu-si-dű̃ti* sich begeben, sich zutragen, sich ereignen.
*pa-dű̃du, pà-daviau, pa-dű̃ti* hingeben, darreichen, überantworten; *pa-si-dű̃du, pa-sì-daviau, pa-si-dű̃ti* sich ergeben, sich begeben.
*par-dű̃du, par̃-daviau, par-dű̃ti* verkaufen.
*pri-dű̃du, prì-daviau, pri-dű̃ti* befallen, anwandeln.
*su-dű̃du, sù-daviau, su-dű̃ti* zusammengeben, verloben; auch als perfektiv zu *dű̃ti* geben, d. h. schlagen.
*dű̃na* f. 4 brod.
*dvãras* m. 2 hof, hofraum, herrenhof.
*dvarẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *dvãras.*
*dvaronkà* f. 2 gutsbesitzerin.
*dvãsė* f. 2 hauch, atem, geist, seele.
*dvesiù, dvėsiaũ, dvė̃sti* atmen.
*at-sì-dvesiu, at-sì-dvėsiau, at-si-dvė̃sti* aufatmen.
*dvìdeszimt* zwanzig.
*dvỹlas,* f, *-là* 1 schwarz (nur vom rind).
*dvýlika* zwölf.
*dvìlinkas,* f. *-ka* 4 doppelt, zwiefach, hals über kopf.
*dvỹlis, -lio* m. 2 schwarzer ochse.
*dvỹnas* m. 1 zwilling.
*dżaugiű-s, dżaugiaũ-s, dżaũgti-s* sich freuen.
*pa-si-dżaugiù, pa-sì-dżaugiau, pa-si-dżaũgti* perfektiv zu *dżaugiű-s.*
*dżaũgsmas* m. 1 freude.
*dżovinù, dżovìnti* trocken machen, trocknen, abtrocknen.
*dżungű-s, dżugaũ-s, dżùgti-s* (nur in der zusammensetzung mit *pra-*) froh sein.
*pra-si-dżungù, pra-si-dżugaũ, pra-si-dżùgti* froh werden, sich freuen.
*dżústu, dżúvau, dżúti* trocken, dürr, mager werden, verdorren.
*pa-dżústu, pa-dżúvau, pa-dżúti* perfektiv zu *dżústu.*

## E.

*ẽdelmonas* m. 4 edelmann (a. d. dtsch.).
*ė̃desis, -sio* (auch plur. gebr.) m. 4 frass.
*ė̃du* (auch *ė̃dżu,* alt *ė̃mi*), *ė̃dżau, ė̃sti* fressen.
*pri-si-ė̃du, pri-si-ė̃dżau, pri-*

*si-ė̃sti* sich voll fressen, sich satt fressen.
*su-ė̃du, su-ė̃dżau, su-ė̃sti* auffressen.
*ė̃gėrė* m. 4 = *jė̃gėrė* jäger.
*eĩ* ei!
*eĩlė* f. 2 reihe; instr. pl. *eĩlėmis* adv. reihenweise.
*einù* (alt *eimì*), *ė́jaũ*, *eĩti* gehn.
*at-einù, at-ė́jaũ, at-eĩti* kommen, wiederkommen; *at-si-einù, at-si-ė́jaũ, at-si-eĩti* geschehen, sich begeben.
*į-einù, į-ė́jaũ, į-eĩti* hineingehn.
*isz-einù, isz-ė́jaũ, isz-eĩti* hinausgehn.
*nu-einù, nu-ė́jaũ, nu-eĩti* hingehn; *nu-si-einù, nu-si-ė́jaũ, nu-si-eĩti* für sich hingehn.
*pa-einù, pa-ė́jaũ, pa-eĩti* fortgehn, zu gehn im stande sein.
*par-einù, par-ė́jaũ, par-eĩti* heimkehren, wiederkommen, hingelangen, herankommen; *par-eĩti-s, par-ė̃jo-s, par-eĩti-s* zukommen, gebühren.
*pér-einu, pér-ėjau pér-eiti* durchgehn, hinübergehn, vorübergehn, übertreffen.
*pra-einù, pra-ė́jaũ, pra-eĩti* vorübergehn.
*pri-einù, pri-ė́jaũ, pri-eĩti* hinzugehn, herankommen, hingelangen, erreichen.
*pro-einù, pro-ė́jaũ, pro-eĩti* hindurchgehn.
*su-si-einù, su-si-ė́jaũ, su-si-eĩti* zusammenkommen.
*uż-einù, uż-ė́jaũ, uż-eĩti* dahintergehn, hinaufgehn, hineingehn, antreffen, finden, einfallen.
*eĩsena* f. 4 ganz.
*ekė̃tojis, -jo* m. 4 egger.
*elgiù-s, elgiaũ-s, elgti-s* sich betragen, sich aufführen.
*pa-si-elgiù, pa-sì-elgiau, pa-si-elgti* perfektiv zu [*elgiù-s.*
*Ėlì* m. Eli.
*Ėlijõszius* m. 2 Elias.
*Endrė̃jus* m. 2 Andreas.
*Enskỹs* m. 1 Hans.
*epatà* tu dich auf (hebr. *hephatha*).
*Eprèm* Ephrem.
*eȓdvas*, f. *-và* 1, adv. *erdvaĩ* weit, breit.
*erė̃lis, -lio* m. 2 adler.
*Ėerõdas* m. 2 Herodes.
*Ėrodiadà* f. 2 Herodias.
*erszkė̃czai* (pl. t.) m. 2 dornen.
*esù* (alt *esmì*), *buvaũ, búti* sein.
(*ìsz-esu,*) *isz-buvaũ, isz-búti* zu ende bleiben.
(*pà-esu,*) *pa-buvaũ, pa-búti* perfektiv zu *esù.*
*ėvangė̃lija* f. 4 evangelium (russ. *jevangelije*).
*ẽżeras* m. 3 teich, kleiner see.

## F.

*Francúzas* m. 4 franzose (russ. *francuz*).

*freĩleinė* f. 4 fräulein (a. d. dtsch).

## G.

*gabenù, gabénti* bringen, schaffen, herbeischaffen; *gabenũ-s, gabénti-s* mit sich nehmen.

*at-gabenù, at-gabénti* herbeibringen.

*nu-gabenù, nu-gabénti* wegschaffen, fortbringen, hinbringen.

*par-si-gubenú, par-si-gabénti* mit sich nach hause bringen.

*Gadarẽnas* m. 2 Gadarener.

*gãdyjů-s, gãdyti-s* sich schicken, sich treffen, sich ereignen (weissr. *hodzićca*).

*at-gãdyju, at-gãdyti* zurückgeben, wiedergeben.

*gadýnė* f. 4 zeit, zeitraum (poln. *godzina).*

*gaidẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *gaidỹs.*

*gaĩdgystė* f. 4 hahnenschrei.

*gaidỹs* m. 1 hahn.

*gaĩdrinu, gaĩdrinti* heiter machen, hell machen.

*isz-gaĩdrinu, isz-gaĩdrinti* aufhellen, wolkenlos machen.

*gaidùs* m. 1 freund, lieber.

*gaĩlestis, -czo* m. 4 jammer.

*gailiũ-s, gailė̃ti-s* mitleid haben, bereuen.

*pa-sì-gailiu, pa-si-gailė̃ti* sich erbarmen.

*gaiszaũ, gaiszýti* verzögern, vernichten.

*su-gaiszaũ, su-gaiszýti* verschwenden.

*gaiszinù, gaiszìnti* verzögern, vernichten.

*isz-gaiszinù, isz-gaiszìnti* vernichten.

*su-si-gaiszinù, su-si-gaiszìnti* versäumen.

*gaisztù, gaiszaũ, gaĩszti* zögern, schwinden, vergehn.

*ap-gaisztù, ap-gaiszaũ, ap-gaĩszti* ohnmächtig werden.

*su-gaisztù, su-gaiszaũ, su-gaĩszti* vergehn.

*gajùs,* f. *-jì* 1 heilsam.

*gãlas* m. 1 ende.

*galė̃jimas* m. 4 fähigkeit.

*galẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *gãlas.*

*gálgės* (pl. t.) f. 4 galgen (a. d. dtsch.).

*galiáusias,* f. *-a* 4 letzter, äusserster; adv. *galiáusiai,* abgek. *galiáus*) zuletzt, endlich.

*Galylė̃a* f. 1 Galiläa.

*galylė̃iszkas,* f. *-ka* 4, adv. *galylė̃iszkai* galiläisch.

*gãlimas*, f. *-mà* 3 möglich.
*galìngas*, f. *-ga* 4, adv. *galìngai* mächtig.
*galiù, galẽti* können, vermögen.
*pér-galiu, pér-galėti* überwinden.
*galvà* f. 3 kopf; *põ galvõs* nach dem tode.
*galvẽlė* f. 2 dem. zu *galvà*.
*galvìjas, galvìjis* m. 2 rind.
*galvžudẽ* f. 3 mörderin.
*gaminù, gamìnti* erzeugen.
*pa-gaminù, pa-gamìnti* perfektiv zu *gaminù*.
*ganà* genug.
*ganaũ, ganýti* hüten, weiden.
*isz-ganaũ, isz-ganýti* erlösen.
*pa-si-ganaũ, pa-si-ganýti* sich ein wenig erquicken.
*gañdinu, gañdinti* erschrecken trans.
*isz-gañdinu, isz-gañdinti* perfektiv zu *gañdinu*.
*nu-gañdinu, nu-gañdinti* perfektiv zu *gañdinu*.
*gañdras* m. 2 storch.
*ganyklà* f. 2 weide, weideplatz.
*ganýtojis, -jo* m. 4 hirt.
*garbanótas*, f. *-ta* 4 lockig, kraus.
*garbẽ* f. 1 ehre.
*garbìngas*, f. *-ga* 4, adv. *garbìngai* ehrenvoll.
*gárbinu, gárbinti* ehren.
*pa-gárbinu, pa-gárbinti* perfektiv zu *gárbinu*.
*gar̃das* m. 1 hürde.
*gardùs*, f. *-dì* 1, adv. *gardžaĩ* wolschmeckend, schmackhaft.
*gar̃sas* m. 2 schall, ton, stimme, gerücht.
*garstýtis, -czo*, gew. pl. t. *garstýczai* m. 4 senfpflanze.
*gaspadà* f. 2 herberge (poln. *gospoda*).
*gaspadìnė* f. 2 landwirtin, bauernwirtin (poln. *gospodyni*).
*gaspadõrius* m. 2 landwirt, bauernwirt (poln. *gospodarz*).
*gąstù-s, gandaũ-s, gą̃sti-s* (nur in zusammensetzungen) erschrecken intr.
*isz-si-gąstù, isz-si-gandaũ, isz-si-gą̃sti* in schrecken geraten, erschrecken.
*nu-si-gąstù, nu-si-gandaũ, nu-si-gą̃sti* in schrecken geraten, erschrecken.
*pér-si-gąstu, pér-si-gandau, pér-si-gąsti* sehr erschrecken intr.
*gãtavas*, f. *-và* 3, adv. *gatavaĩ* bereit, fertig (poln. *gotów*).
*gatãvyju, gatãvyti* bereiten, fertig machen (poln. *gotowić*).
*pa-gatãvyju, pa-gatãvyti* perfektiv zu *gatãvyjo*.
*gáudau, gáudyti* fangen.
*gáudinu, gáudinti* fangen lassen.
*su-gáudinu, su-gáudinti* festnehmen lassen.
*gaujà* f. 1 haũfe, schaar; instr. pl. *gaujõms* adv. in schaaren.
*gáunu, gavaũ, gáuti* erhalten, bekommen.
*ap-gáunu, ap-gavaũ, ap-gáuti* überlisten, übervor-

teilen, betrügen, übertreffen, überholen.

*at-gáunu, at-gavaũ, at-gáuti* wiederbekommen; *at-si-gáunu, at-si-gavaũ, at-si-gáuti* sich erholen.

*į-gáunu, į-gavaũ, į-gáuti* in seinen besitz bekommen.

*pa-gáunu, pa-gavaũ, pa-gáuti* wegnehmen, anfangen; *pa-si-gáunu, pa-si-gavaũ,pa-si-gáuti* genesen.

*pri-gáunu, pri-gavaũ, pri-gáuti* betrügen; *pri-si-gáunu, pri-si-gavaũ, pri-si-gáuti* herankommen.

*su-gáunu, su-gavaũ, su-gáuti* fangen, bekommen.

*gĕ̃da* f. 4 schande.

*gĕ̃dinu, gĕ̃dinti* beschämen, beschimpfen.

*ap-gĕ̃dinu, ap-gĕ̃dinti* schmähen, verhöhnen.

*isz-gĕ̃dinu, isz-gĕ̃dinti* schmähen.

*gedù, gedĕ́ti* trauern, leid tragen.

*gĕ̃du, gĕdóti* singen, krähen.

*pa-gĕ̃du, pa-gĕdóti* perfektiv zn *gĕ̃du*.

*gĕ̃dżů-s, gĕ̃dėti-s* sich schämen.

*gegużė̃* f. 3 kuckuk.

*gegużė̃lė* f. 2 dem. zu *gegużė̃*.

*geidulỹs* 3 (*geĩdulis, -lio* 4) m. lust, gelüste.

*geidżù, geidżaũ, geĩsti* begehren.

*uż-si-geidżù, uż-sì-geidżau, uż-si-geĩsti* lust bekommen, gelüsten, begehren.

*gélbu, gélbėti* helfen; *gélbů-s, gélbėti-s* sich helfen.

*isz-gélbu, isz-gélbėti* heraushelfen, erretten.

*pa-gélbu, pa-gélbėti* perfektiv zu *gélbu*.

*gélda* f. 4 mulde, trog.

*geleżìnis*, f. *-nė* 2 eisern.

*geleżìs, -ė̃s* f. 3 eisen.

*gémbė* f. 4 pflock.

*gemù, gimiaũ, gim̃ti* geboren werden.

*ùż-gemu, ùż-gimiau, uż-gim̃ti* perfektiv zu *gemù*.

*gendrolė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *gendrõlius*.

*gendrõlius* m. 2 general (a. d. dtsch.).

*gendù, gedaũ, gèsti* entzweigehn.

*pa-gendù, pa-gedaũ, pa-gèsti* perfektiv zu *gendù*.

*gendů́-s, gedaũ-s, gèsti-s* (nur in der zusammensetzung mit *pa-*) sich sehnen.

*pa-si-gendù, pa-si-gedaũ, pa-si-gèsti* sich sehnen, gelüsten.

*Genĕ̃zaret* Genezareth.

*gentìs, -tė̃s* u. *-czo* m. 1 verwandter, gevatter.

*geradė́jỹstė* f. 2 woltat.

*gĕ̃ras*, f. *-rà* 1, adv. *geraĩ* gut; *gér darýti* woltun; *añt gĕ̃ro búti* zum nutzen gereichen, von nutzen, nützlich sein; *gerỹn eĩti* besser werden.

*gérĕ̃jů-s, gérĕ̃ti-s* sich freuen, sich auf etwas zu gute tun.

*gĕ̃rimas* m. 4 getränk.

*gẽrinu, gẽrinti* gut machen.
*pa-si-gẽrinu, pa-si-gẽrinti* sich erkenntlich zeigen, erkenntlich sein.
*geriù, gė̃riau, gérti* trinken; *gérti tabãko* tabak rauchen.
*at-sì-geriu, at-si-gė̃riau, at-si-gérti* sich satt trinken.
*į-sì-geriu, į-si-gė̃riau, į-si-gérti* sich voll trinken.
*ìsz-geriu, isz-gė̃riau, isz-gérti* austrinken.
*pa-sì-geriu, pa-si-gė̃riau, pa-si-gérti* sich betrinken.
*pri-sì-geriu, pri-si-gė̃riau, pri-si-gérti* sich betrinken, sich voll trinken.
*ùż-geriu, uż-gė̃riau, uż-gérti* zutrinken.
*gerklė̃* f. 3 kehle, schlund, speiseröhre.
*gësmė̃* f. 3 geistliches lied.
*gestù, (gęstù), gesaũ, gèsti* verlöschen.
*uż-gestù (uż-gęstù), uż-gesaũ, uż-gèsti* perfektiv zu *gestù (gęstù).*
*Getsëmanė* Gethsemane.
*-gi* verstärkende partikel, an pronomina, adverbia, präpositionen, konjunktionen gefügt.
*gýdau, gýdyti* heilen trans.
*isz-gýdau, isz-gýdyti* perfektiv zu *gýdau.*
*gýdinu, gýdinti* heilen trans.
*gyjù, gijaũ, gýti* heil, gesund werden, aufleben.
*at-gyjù, at-gijaũ, at-gýti* wieder aufleben, sich erholen.
*isz-gyjù, isz-gijaũ, isz-gýti* heil, gesund werden.
*gyjù, gijaũ, gýti* (nur in der zusammensetzung mit *į*) erlangen.
*į-gyjù, į-gijaũ, į-gýti* erreichen, erlangen.
*gilbstù, gilbaũ, gil̃bti* genesen.
*pa-gilbstù, pa-gilbaũ, pa-gil̃bti* perfektiv zu *gilbstù.*
*giliukìngas*, f. *-ga* 4, adv. *giliukìngai* glücklich.
*giliùkis, -kio* m. 2 glück (a. d. dtsch).
*Giltinė̃* f. 3 name der todesgöttin.
*gilùs*, f. *-lì* 1, adv. *giliaĩ* tief.
*gimdaũ, gimdýti* gebären.
*pa-gimdaũ, pa-gimdýti* perfektiv zu *gimdaũ.*
*gimdýtojai* (pl. t.) m. 4 eltern.
*giminė̃* f. 3 geschlecht, sippe, familie.
*giminė̃lė* f. 2 dem. zu *giminė̃.*
*giñczas* m. 1 streit.
*giñczyjů-s, giñczyti-s* streiten.
*giñklas* m. 2 waffe.
*ginù, gýnian, gìnti* wehren, schützen.
*uż-sì-ginu, uż-si-gýniau, uż-si-gìnti* verleugnen.
*gìrdau, gìrdyti* tränken.
*pa-gìrdau, pa-gìrdyti* perfektiv zu *gìrdau.*
*gìrdinu, gìrdinti* tränken.
*ap-gìrdinu, ap-gìrdinti* trunken machen.
*girdżù, girdė̃ti* hören.
*gìrė* f. 2 wald.
*girė̃lė* f. 2 dem. zu *gìrė.*

*gìrgždinu*, *gìrgždinti* knarren machen.
*par-gìrgždinu*, *par-gìrgždinti* unter knarren nach hause bringen.
*gìrgžteriu* (*j*-präsens), *girgžterëti* knarren.
*giriù*, *gýriau*, *gìrti* rühmen, preisen.
*pà-giriu*, *pa-gýriau*, *pagìrti* perfektiv zu *giriù*; *pa-sì-giriu*, *pa-si-gýriau*, *pa-si-gìrti* sich rühmen.
*gìrna* f. 4 mühlstein.
*girstù*, *girdaũ*, *gir̃sti* hören, vernehmen.
*isz-girstù*, *isz-girdaũ*, *iszgir̃sti* perfektiv zu *girstù*.
*gìrtas*, f. *-tà* 3 betrunken.
*girtůklis*, *-lio* m. 2 trinker, trunkenbold.
*gýsla* f. 4 ader.
*gýstu*, *gýdau*, *gýsti* (nur in der zusammensetzung mit *pra-*) zu singen, zu krähen anfangen.
*pra-gýstu*, *pra-gýdau*, *pragýsti* perfektiv zu *gýstu*.
*gývas*, f. *-và* 3, adv. *gyvaĩ* lebendig.
*gyvastìs*, *-ẽs* f. 3, *gývastis*, *-czo* m. 4 leben.
*gyvatà* f. 2 leben.
*gyvẽnimas* m. 4 wohnung.
*gyvenù*, *gyvénti* leben, wohnen.
*givẽra* f. 4 gewehr (a. d. dtsch.).
*gývůlis*, *-lio* m. 4 lebendes wesen, tier.
*glaudžũ-s*, *glaudžaũ-s*, *glaũsti-s* sich anlehnen, sich anschmiegen.
*glóda* fort! weg!
*glóstau*, *glóstyti* streicheln.
*glũpas*, f. *-pà* 1, adv. *glupaĩ* dumm, töricht (poln. *głupy*).
*gnáibau*, *gnáibyti* kneifen.
*su-gnáibau*, *su-gnábyti* zerkneifen.
*Gólgata* f. 4 Golgatha.
*Gomórra* f. 4 Gomorra.
*gomurỹs* m. 3 schlund, mundhöhle, gaumen.
*grãbas* m. 2 sarg (kleinr. *hrob*).
*grabãsius* m. 2 im sarg liegender.
*grámdau*, *grámdyti* schrapen, abkratzen.
*isz-grámdau*, *isz-grámdyti* auskratzen.
*gramzdùmas* m. 2 versunkenheit, betrübnis.
*gramzdùs*, f. *-dì* 1, adv. *gram̃zdžai* versunken, betrübt.
*grãszis*, *-szio* m. 2 groschen (poln. *grosz*).
*graudenù*, *graudénti* ermahnen.
*graudùs*, f. *-dì* 1, adv. *graũdžai* herzbewegend, rührend, bitterlich.
*grąžinù*, *grąžìnti* umkehren, zurückkehren machen.
*grażnà* f. 1 schönheit, zierde.
*grażùs*, f. *-żì* 1, adv. *grażiaĩ* schön.
*grëbiù*, *grëbiaũ*, *grẽbti* greifen, raffen, packen.
*pa-grëbiù*, *pà-grëbiau*, *pagrẽbti* erhaschen, erraffen.
*su-grëbiù*, *sù-grëbiau*, *sugrẽbti* zusammenraffen.

*grėblỹs* m. 3 harke.
*greĩtas*, f. *-tà* 1, adv. *greĩtai* geschwind, flink, schnell, hurtig.
*grẽkas* m. 1 sünde (russ. *grěch*).
*grëkìngas*, f. *-ga*, adv. *grëkìngai* sündlich, sündhaft, sündenvoll.
*grëkiniñkas* m. 2 sünder.
*grëkiniñkė* f. 2 sünderin.
*grẽszyju*, *grẽszyti* sündigen (russ. *grěšit'*).
*su-si-grẽszyju*, *su-si-grẽszyti* sich versündigen.
*grẽsznas*, f. *-nà* 1, adv. *grësznaĩ* sündig (russ. *grěšnyj*).
*gręžiù*, *gręžiaũ*, *grę̃žti* wenden, kehren.
*at-si-gręžiù*, *at-sì-gręžiau*, *at-si-grę̃žti* sich zurückwenden, umkehren.
*grëžiu*, *grëžiau*, *grëžti* knirschen.
*griáuju*, *grióviau*, *griáuti* umstürzen, umwerfen.
*par-griáuju*, *par-grióviau*, *par-griáuti* niederwerfen, niederreissen.
*su-griáuju*, *su-grióviau*, *su-griáuti* zerstören.
*grỹbas* m. 2 pilz.
*grỹkiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *grỹkiszkai* griechisch.
*grimstù*, *grimzdaũ*, *griñsti* sinken (in wasser u. dgl.).
*ap-grimstù*, *ap-grimzdaũ*, *ap-griñsti* einsinken.
*grýnas*, f. *-nà* 3, adv. *grynaĩ* rein, unvermischt (vom getreide).
*Grýta* f. 4 Grete.
*griũvù*, *griuvaũ*, *griúti* einstürzen, zusammenfallen.
*par-griũvù*, *par-griuvaũ*, *par-griúti* einstürzen.
*su-griũvù*, *su-griuvaũ*, *su-griúti* zerfallen.
*grįžtù*, *grįžaũ*, *grį̃žti* zurückkehren.
*at-grįžtù*, *at-grįžaũ*, *at-grį̃žti* heimkehren.
*su-grįžtù*, *su-grįžaũ*, *su-grį̃žti* perfektiv zu *grįžtù*.
*grõmata* f. 4 brief (russ. *gramota*).
*gromatẽlė* f. 2 dem. zu *grõmata*.
*gróvas* m. 4 graf (a. d. dtsch.).
*grožỹbė* f. 2 schönheit.
*grùczė* f. 2 mehlbrei, grützbrei (dtsch. *grütze*).
*grúdas* m. 3 korn.
*grumzdžù*, *grumzdžaũ*, *gruñsti* drohen.
*gruntavóju*, *gruntavóti* gründen, grund legen (russ. *gruntovat'*).
*-gu*, verstärkende partikel, in gleicher bedeutung und weise wie *-gi* gebraucht.
*gudrùs*, f. *-rì* 1, adv. *gudriaĩ* klug, schlau, verschmitzt.
*gujù*, *gujaũ*, *gùiti* jagen, treiben.
*ìsz-guju*, *ìsz-gujau*, *isz-gùiti* hinaustreiben, vertreiben.
*gulbẽ* f. 1, *gùlbis*, *-bio* m. 4 schwan.
*guldaũ*, *guldýti* legen.
*isz-guldaũ*, *isz-guldýti* auslegen, erklären.

*pa-guldaũ, pa-guldýti* hinlegen.
*guliù, gulëti* liegen, schlafen.
*ap-sì-guliu, ap-si-gulëti* über nacht bleiben.
*pér-guliu, pér-gulėti* übernachten.
*guliù, guliaũ, gul̃ti* sich legen, schlafen gehn.
*àt-guliu, àt-guliau, at-gul̃ti* sich niederlegen, schlafen gehn; *at-sì-guliu, at-sì-guliau, at-si-gul̃ti* dass.
*gum̃bas* m. 1 auswuchs, leibweh.
*gùndau, gùndyti* versuchen.
*gùndymas* m. 4 versuchung.
*gũžtù, gũžtaũ, gũžti* sich verbergen.
*į-si-gũžtù, į-si-gũžtaũ, į-si-gũžti* sich einhüllen, sich betten.
*gűdzû-s gűdžau-s, gűsti-s* sich beklagen.
*pa-si-gűdžu, pa-si-gűdžau, pa-si-gűsti* perfektiv zu *gűdžû-s*

# I.

*į̃*, präp. m. d. akk., in.
*idánt* auf dass, damit.
*Idūmëa* f. 4 Idumäa.
*ikì, ìki, ìk*, präp. m. d. gen., bis.
*ikszi*õ*liai, ikszi*õ*l* bisher, bis jetzt.
*ìlgas*, f. *-gà* 3, adv. *ìlgai* und *ilgaĩ* lange.
*ìlgstu, ìlgau, ìlgti* lang werden.
*isz-si-ìlgstu, isz-si-ìlgau, isz-si-ìlgti* sich die zeit lang werden lassen, sich sehnen.
*pa-ìlgstu, pa-ìlgau, pa-ìlgti* perfektiv zu *ìlgstu.*
*ilsiű-s, ilsëti-s* ruhen.
*at-si-ilsiù, at-si-ilsëti* ausruhen, sich erholen.
*ilstù, ilsaũ, il̃sti* müde werden.
*nu-ilstù, nu-ilsaũ, nu-il̃sti* perfektiv zu *ilstù.*
*pa-ilstù, pa-ilsaũ, pa-il̃sti* perfektiv zu *ilstù.*
*Ilzbė̃* f. 1 Elsbeth.
*imù, ėmiaũ, im̃ti* nehmen, beginnen; *imű-s, ėmiaũ-s, im̃ti-s* sich (dat.) nehmen, sich an etwas machen, angreifen.
*àp-imu, àp-ėmiau, ap-im̃ti* ergreifen, befallen; *ap-sì-imu, ap-sì-ėmiau, ap-si-im̃ti* auf sich nehmen, übernehmen.
*àt-imu, àt-ėmiau, at-im̃ti* wegnehmen; *at-sì-imu, at-sì-ėmiau, at-si-im̃ti* an sich nehmen.
*ìsz-imu, ìsz-ėmiau, isz-im̃ti* herausnehmen; *isz-sì-imu, isz-sì-ėmiau, isz-si-im̃ti* sich (dat.) herausnehmen.
*nù-imu, nù-ėmiau, nu-im̃ti* abnehmen, herabnehmen.
*pà-imu, pà-ėmiau, pa-im̃ti* aufheben.
*prì-imu, prì-ėmiau, pri-im̃ti* annehmen, empfangen.
*sù-imu, sù-ėmiau, su-im̃ti*

zusammennehmen; *su-sì-imu, su-sì-ėmiau, su-si-im̃ti* (*rankàs*) falten (hände).
*ùż-imu, ùż-ėmiau, uż-im̃ti* aufnehmen, einnehmen; *uż-sì-imu, uż sì-ėmiau, uż-si-im̃ti* auf sich nehmen, sich vornehmen.
*įnirtìmas* m. 2 wut, grimm, ingrimm.
*iñkapės* (pl. t.) f. 4 grabtücher.
*ýpaczai* besonders.
*ýpatiszkas*, f. *-ka* 4 eigentümlich, fremdartig, sonderbar.
*ir̃* und, auch.
*yrà*, *ỹr* 3. pers. zu *esù* s. d.
*ir̃gi, irgì* (*ir̃* mit dem hervorhebenden *-gi*) und, auch.
*iriù, ýriau, ìrti* rudern (den kahn); *iriũ-s, ýriau-s, ìrti-s* rudern, (rudernd) fahren.
*pér-si-iriu, pér-si-yriau, pér-si-irti* hinüberrudern.
*pri-sì-iriu, pri-si-ýriau, pri-si-ìrti* heranrudern.
*ìrklas* m. ruder.
*įsãkymas* m. 4 ansage, befehl.
*Įsrà* f. 1 Inster.
*Įsrutỹs* m. 3 Insterburg.
*įstãtymas* m. 4 einsetzung.
*ìsz*, präp. m. d. gen., aus.
*Iszariótas* m. 4 = *Iszkariótas*.
*iszdavė̃jas* m. 2 verräter.
*iszdỹkėlis,-lio* m. 4 übermütiger.
*ìszeiga* f. 4 ausgang.
*iszgãnymas* m. 4 erlösung, heil.
*iszganytìngas*, f. *-ga* 4, adv. *iszganytìngai* selig.
*iszganýtojis*, *-jo* m. 4 erlöser.
*iszgąstìngas*, f. *-ga* 4, adv. *iszgąstìngai* schrecklich.
*ìszgąstis*, *-czo* m. 4 schreck.
*iszgélbėtojis*, *-jo* m. 4 befreier, erretter.
*iszjė̃szkójimas* m. 4 untersuchung.
*iszkadà* f. 2 schaden (poln. *szkoda*).
*iszkadùżė* f. 2 dem. zu *iszkadà*.
*Iszkariótas* m. 4 Ischarioth.
*iszkỹtręs*, f. *-rusi* 4 (der form nach part. perf. act. eines nicht bildbaren verbum) gewitzigt.
*iszlaĩkymas* m. 4 unterhalt.
*iszmintìngas*, f. *-ga*, adv. *iszmintìngai* verständig, einsichtsvoll.
*iszmintìs*, *-ės* f. 3 verstand, einsicht.
*iszpū̃styjimas* m. 4 verwüstung, verschwendung.
*ìszrūgos* (pl. t.) f. 4 molken.
*ìsztisas*, f. *-sà* 3 ausgestreckt.
*iszválnytojis*, *-jo* m. 4 befreier.
*įválgymas* m. 4 genossenes, speise.
*Yzaõkas* m. 2 Isaak.
*izbõnas* m. 2 krug (kleinr. *zban*).
*Yzraẽlis*, *-lio* m. 2 Israel.

## J.

*jà* ja.
*Jaýrus* m. 4 Jaïrus.
*Jãkamas* m. 3 Jochem, Joachim.
*Jakamė̃lis*, *-lio* m. 2 dem. zu *Jãkamas*.
*jañt* dial. für *añt* s. d.

*jap-* dial. für *ap-*.
*jaũ* schon; tritt verstärkend an adverbia.
*jaũgi* (*jaũ* mit dem hervorhebenden *-gi*) schon. [jung.
*jáunas*, f. *-nà* 3, adv. *jaunaĩ*
*jaunãvedis*, *-dżo*, f. *jaunãmartė* 4 neu verheiratet.
*jaunikáitis*, *-czo* m. 4 jüngling.
*jaunìkis*, *-kio* m. 2 tierjunges, bräutigam.
*jaunìmas* m. 2 tanzvergnügen der erwachsenen dorfjugend.
*jautẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *jáutis*.
*jautënà* f. 3 rindfleisch.
*jáutis*, *-czo* m. 4 ochse.
*javaĩ* (pl. t.) m. 1 getreide.
*jẽgėrė* m. 4 jäger (a. d. dtsch.).
*jeĩ*, *jéi* wenn.
*jeĩb* damit, auf dass.
*jeĩgi*, *jéigi* (*jeĩ*, *jéi* mit dem hervorhebenden *-gi*) wenn.
*jeĩgu*, *jéigu* (*jeĩ*, *jéi* mit dem hervorhebenden *-gu*) wenn.
*Jẽkė* f. 2 Jette.
*jẽkinu*, *jẽkinti* blenden.
*ap-jẽkinu*, *ap-jẽkinti* blenden, verblenden, betören.
*jenkù*, *jekaũ*, *jèkti* erblinden.
*ap-jenkù*, *ap-jekaũ*, *ap-jèkti* erblinden, verblendet, betört werden.
*Jẽrika* f. 4 Jericho.
*Jerúzalė* f. 4 Jerusalem.
*jẽszkau*, *jëszkóti* suchen; *jẽszkau-s*, *jëszkóti-s* sich (dat.) suchen.
*pa-si-jẽszkau*, *pa-si-jëszkóti* perfektiv zu *jẽszkau-s*.
*su-si-jẽszkau*, *su-si-jëszkóti* sich (dat.) zusammensuchen.
*Jëvà* f. 1 Eva.
*Jėzaiõszius* m. 2 Jesaias.
*Jẽzus* m. 4 Jesus.
*jìs*, f. *jì* er, sie.
*jìsz* dial. für *ìsz* s. d.
*jõ* dial. für *õ* s. d.
*jódau*, *jódyti* umherreiten.
*pa-si-jódau*, *pa-si-jódyti* sich ausreiten, sich satt reiten.
*jodinẽju*, *jodinëti* ein wenig umherreiten, umherreiten.
*jóju*, *jójau*, *jóti* reiten.
*at-jóju*, *at-jójau*, *at-jóti* herbeireiten.
*į-jóju*, *į-jójau*, *į-jóti* hineinreiten.
*isz-jóju*, *isz-jójau*, *isz-jóti* hinausreiten.
*nu-jóju*, *nu-jójau*, *nu-jóti* fortreiten.
*par-jóju*, *par-jójau*, *par-jóti* nach hause reiten.
*pér-joju*, *pér-jojau*, *pér-joti* hindurchreiten.
*pri-jóju*, *pri-jójau*, *pri-jóti* hinzureiten.
*jõks*, f. *jokià* irgend welcher, welche.
*Jokũbas* m. 2 Jakob (poln. *Jakób*).
*jomarkininkas* m. 2 jahrmarktsbesucher.
*Jõnas* m. 2 Johannes.
*Jordãnas* m. 2 Jordan.
*Jõzė* m. 2 Jose.
*Jozẽpas* m. 2 Joseph.

*Jūdëa* f. 4 Judäa.
*jùdinu, jùdinti* rühren, bewegen; *jùdinů-s, jùdinti-s* sich rühren, sich regen.
*pa-jùdinu, pa-jùdinti* perfektiv zu *jùdinu*.
*Jūdõszius* m. 2 Judas.
*jùk* doch, ja.
*jùmprova, jùmprava* jungfrau (a. d. dtsch.).
*juntù, jutaũ, jùsti* fühlen, merken, gewahr werden.
*pa-juntù, pa-jutaũ, pa-jùsti* perfektiv zu *juntù*; *pa-si-juntù, pa-si-jutaũ, pa-si-jùsti* (von, an sich) gewahr werden.
*júrės* (pl. t.) f. 4 meer.
*jùż* dial. für *ùż* s. d.
*jũ* desto; *jũ* — *jũ* je — desto.
*jũdas*, f. *-dà* 3, adv. *jůdaĩ* schwarz.
*jũdbėris, -rio* m. 4 schwarzbrauner.
*jůdbėrẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *jũdbėris*.
*jůdìkis, -kio* m. 2 pfennig, scherflein.
*jũdis, -dżo* m. 4 rappe.
*jũkas* m. gelächter, scherz, spott.
*jůkiů-s, jůkiaũ-s, jũkti-s* lachen, scherzen, spotten.
*ap-jůkiù, àp-jůkiau, ap-jũkti* belachen.
*isz-jůkiù, ìsz-jůkiau, isz-jũkti* verlachen, verhöhnen.

## K.

*kábiar* indekl. kaviar (a. d. dtsch.).
*kabinë́ju, kabinë́ti* hierhin- und dorthinhängen.
*su-kabinë́ju, su-kabinë́ti* der reihe nach aufhängen.
*kabinù, kabìnti* hängen, aufhängen.
*ap-si-kabinù, ap-si-kabìnti* sich (dat.) umhängen, sich um etwas hängen, umarmen, einander umarmen.
*pa-kabinù, pa-kabìnti* perfektiv zu *kabinù*.
*su-kabinù, su-kabìnti* zusammen aufhängen.
*uż-kabinù, uż-kabìnti* umhängen, anfechten; *uż-si-kabinù, uż-si-kabìnti* sich (dat.) umhängen, sich um etwas hängen, umarmen.
*kablỹs* m. 1 haken, mistgabel.
*kabù, kabë́ti* hangen.
*kaczaĩ, kaczaĩg* obgleich, wiewol.
*kaczárga* f. 4 ofenkrücke (poln. *koczarga*).
*kàd* dass, so dass, auf dass, damit.
*kadà, kàd* wann, wenn, als.
*kadángi, kadáng* weil.
*kaĩ* wie.
*kailiniaĩ* (pl. t.) m. 3 pelz.
*kaĩmenė* f. 4 herde.
*kaimýnas* m. 4 nachbar.
*kaĩp, kaĩpo* (*kaipõ*) wie.
*kaĩpgi* (*kaĩp* mit dem hervorhebenden *-gi*) wie.

*kaĩpogi* (*kaĩpo* mit dem hervorhebenden *-gi*) wie.
*Kaypõszius* m. 2 Kaïphas.
*kairẽ* f. 1 linke hand.
*kaĩtinu, kaĩtinti* heiss machen, erhitzen.
  *at-kaĩtinu, at-kaĩtinti* perfektiv zu *kaĩtinu*; *at-si-kaĩtinu, at-si-kaĩtinti* sich (dat.) heiss machen.
*kakalỹs* m. 3 ofen (dtsch. *kachel*).
*kakarykũ, kakarýku* kikeriki.
*kãkinu, kãkinti* hingelangen lassen, hinbefördern.
  *nu-si-kãkinu, nu-si-kãkinti* hingelangen.
*kãklas* m. 1 hals.
*Kãkszbalis, -lio* m. 4 torfmoor bei Kakschen.
*Kaksziaĩ* (pl. t.) m. 1 Kakschen.
*kaktà* f. 1 stirn.
*kalatóju, kalatóti* hämmern, schlagen (weissr. *kołotać*).
  *su-kalatóju, su-kalatóti* durchprügeln.
*kalbà* f. 1 rede.
*kalbù, kalbė́ti* reden.
  *ìsz-kalbu, isz-kalbė́ti* entschuldigen.
  *su-sì-kalbu, su-si-kalbė́ti* sich unterhalten.
*káldinu, káldinti* schmieden lassen.
  *ap-káldinu, ap-káldinti* beschmieden lassen, gefangen setzen.
*kalė̃dos* (pl. t.) f. 2 weihnachten (poln. *kolęda*).
*kalė́jimas* m. 4 gefängnis.
*kalinỹs* m. 3 gefangener.
*kalinù, kalìnti* einschärfen.
  *į-kalinù, į-kalìnti* perfektiv zu *kalinù*.
*kálnas* m. 3 berg.
*kal̃tas*, f. *-tà* 1, adv. *kaltaĩ* schuldig.
*kaltẽ* f. 1 schuld, vergehen.
*káltinu, káltinti* beschuldigen.
*kalù, kaliaũ, kálti* schlagen, schmieden.
  *àp-kalu, àp-kaliau, ap-kálti* beschmieden, gefangen setzen.
  *į̃-kalu, į̃-kaliau, į-kálti* einschlagen, einhauen.
  *ìsz-kalu, ìsz-kaliau, isz-kálti* ausmeisseln.
  *ùż-kalu, ùż-kaliau, uż-kálti* verschlagen, zuschlagen.
*kamarà* f. 2 kammer (weissr. *komora*).
*kamė̃dija* f. 4 komödie (a. d. dtsch.).
*kam̃pas* m. 1 winkel, ecke, gegend.
*kampìnis*, f. *-nė* 2 zur ecke gehörig, eckig.
*kampùtis, -czo* m. 2 dem. zu *kam̃pas*.
*Kam̃szczai* m. 2 name eines dorfs.
*Kãna* Kana.
*kanália* f. 4 kanaille (a. d. dtsch.).
*Kananýtas* m. 4 Kananita.
*kandìs, -ẽs* f. 1 motte.
*kándu, kándau, ką́sti* beissen.
  *pér-kandu, pér-kandau, pér-kąsti* durchbeissen, zerbeissen.
*kándżoju, kándżoti* oft beissen.

*su-kándżoju*, *su-kándżoti* zerbeissen, zernagen.
*kankinù*, *kankìnti* quälen.
*kankù*, *kakaũ*, *kàkti* gelangen, genügen, hinreichen.
*isz-kankù*, *isz-kakaũ*, *isz-kàkti* hingelangen.
*nu-kankù*, *nu-kakaũ*, *nu-kàkti* hingelangen.
*pa-kankù*, *pa-kakaũ*, *pa-kàkti* genügen, hinreichen.
*su-kankù*, *su-kakaũ*, *su-kàkti* erreichen, erlangen.
*kapà* f. 1 schock (weissr. *kopa*).
*kãpanoju*, *kãpanoti* liegend sich durch bewegung der hände und füsse aufzuhelfen suchen.
*kãpas* m. 1 grabhügel, grab.
*Kapernaũmas* m. 2 Kapernaum.
*kãpinės* (pl. t.) f. 3 begräbnisstätte, friedhof.
*kapóju*, *kapóti* hacken.
*kaprõlius* m. 2 korporal (a. d. dtsch.).
*karalẽnė* f. 4 königin.
*karalỹstė* f. 2 königreich, reich.
*karãliszkas*, f. *-ka* 4, adv. *karãliszkai* königlich.
*karãlius* m. 2 könig (kleinr. *korol'*).
*kãras* m. 1 krieg.
*karbãczus* m. 2 peitsche (kleinr. *karbač*).
*karczamà* f. 3 schänke, krug (weissr. *korčma*).
*karczáuninkas* m. 4 schänkwirt, krüger.
*kárdas* m. 3 schwert.
*kareĩvis*, *-vio* m. 2 kämpfer, krieger.
*kariáuju*, *kariáuti* kämpfen.
*kársztas*, f. *-tà* 3, adv. *karsztaĩ* heiss.
*kar̃sztis*, *-czo* m. 2 hitze.
*kar̃sztligė* f. 4 hitzige krankheit, fieber.
*karsztókas*, f. *-kà* 3, adv. *karsztokaĩ* ziemlich heiss.
*kar̃tas* m. 2 hieb, mal; instr. pl. *kar̃tais* adv. manchmal, zuweilen, zu zeiten.
*kártis*, *-ës* f. 4 stange.
*kartóju*, *kartóti* wiederholen.
*at-kartóju*, *at-kartóti* perfektiv zu *kartóju*.
*kartuñta* dereinst.
*kárvė* f. 4 kuh.
*karvẽlis*, *-lio* m. 2 taube.
*karżygỹs* m. 3 held.
*kàs* wer, was; in adverb. verbindung mit einem substantiv, und zwar stets in der unveränderlichen form *kàs*, jeder, jede, z. b. *kàs dẽną* jeden tag, täglich.
*kasà* f. 1 haarflechte, zopf.
*kasdẽniszkas*, f. *-ka* 4, adv. *kasdẽniszkai* täglich.
*kąsnẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *ką́snis*.
*ką́snis*, *-nio* m. 4 bissen.
*kasù*, *kasiaũ*, *kàsti* graben.
*ìsz-kasu*, *ìsz-kasiau*, *isz-kàsti* ausgraben.
*pà-kasu*, *pà-kasiau*, *pa-kàsti* begraben.
*kaszẽlė* f. 2 bastkörbchen, körbchen, lischke (weissr. *košel'*).
*kasztáunas*, f. *-na* 4, adv. *kasztáunai* kostbar (poln. *kosztowny*).

*katẽ* f. 1 katze (a. d. dtsch.).
*kãtilas* m. 3 kessel (kleinr. *kotel'*).
*katilátis*, *-czo* m. 4 dem. zu *kãtilas*.
*katràs*, f. *-rà* welcher, welche von beiden.
*kaukìmas* m. 2 heulen.
*kaukiù*, *kaukiaũ*, *kaũkti* heulen.
*káulas* m. 4 knochen.
*káulligė* f. 4 gicht.
*káuszas* m. 4 grosser schöpflöffel, hölzernes trinkgefäss.
*kavóju*, *kavóti* hüten, pflegen, bewahren (poln. *chować*).
*pa-si-kavóju*, *pa-si-kavóti* sich (dat.) aufbewahren.
*pri-kavóju*, *pri-kavóti* warten, pflegen.
*keiczù*, *keiczaũ*, *keĩsti* wechseln.
*ap-keiczù*, *àp-keiczau*, *ap-keĩsti* verwechseln, vertauschen.
*kéikestis*, *-czo* n. 4 fluch.
*kéikiu*, *kéikiau*, *kéikti* fluchen; *kéikiû-s*, *kéikiau-s*, *kéikti-s* dass.
*pra-kéikiu*, *pra-kéikiau*, *pra-kéikti* verfluchen; *pra-si-kéikiu*, *pra-si-kéikiau*, *pra-si-kéikti* mit flüchen um sich werfen.
*kẽk* wie viel; *kẽk* — *tẽk* wie viel — so viel.
*kẽkgi* (*kẽk* mit dem hervorhebenden *-gi*) wie viel.
*kẽkszė* f. 2 hure.
*kekszỹstė* f. 2 hurerei.
*kẽkvẽnas*, f. *-nà* jeder, jede, jedweder, jedwede.
*kelẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *kẽlias*.
*kelì*, f. *kẽlios* einige.
*kẽlias* 1 (*kelỹs* 1, *kẽlis*, *-lio* 2) m. weg.
*keliáuju*, *keliáuti* wandern, reisen.
*at-keliáuju*, *at-keliáuti* wandernd, reisend erreichen.
*isz-keliáuju*, *isz-keliáuti* fortwandern, wegreisen.
*nu-keliáuju*, *nu-keliáuti* perfektiv zu *keliáuju*.
*par-keliáuju*, *par-keliáuti* heimwandern, heimreisen.
*keliõnė* f. 2 wanderung, reise.
*kelỹs* 1 (*kẽlis*, *-lio* 2) m. knie.
*keliù*, *kẽliau*, *kélti* heben, bereiten, ausrichten (fest, gastmahl), öffnen (tor), sich heben, aufstehn; *keliũ-s*, *kẽliau-s*, *kélti-s* sich erheben, aufstehn.
*at-sì-keliu*, *at-si-kẽliau*, *at-si-kélti* perfektiv zu *keliũ-s*.
*ìsz-keliu*, *isz-kẽliau*, *isz-kélti* erheben.
*pà-keliu*, *pa-kẽliau*, *pa-kélti* aufheben; *pa-sì-keliu*, *pa-si-kẽliau*, *pa-si-kélti* sich erheben, aufstehn.
*pri-sì-keliu*, *pri-si-kẽliau*, *pri-si-kélti* auferstehn.
*ùż-keliu*, *uż-kẽliau*, *uż-kélti* aufheben, aufladen.
*kélmas* m. 3 baumstumpf.
*kélnorė* f. 4 keller.
*kẽmas* m. 1 dorf.
*kẽmẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *kẽmas*.

*kémpinis, -nio* m. 4 schwamm.
*kemszù, kimszaũ, kim̃szti* stopfen.
*prì-kemszu, pri-kimszaũ, pri-kim̃szti* vollstopfen.
*kenczù, kenczaũ (kentė̃jau), kę̃sti (kentė̃ti)* leiden, dulden, gern haben; mit *nè* hassen.
*ap-kenczù, àp-kenczau, ap-kę̃sti* gern haben; mit *nè* hassen.
*isz-kenczù, ìsz-kenczau, isz-kę̃sti* aushalten.
*pa-kenczù, pà-kenczau, pa-kę̃sti* sich gedulden.
*kenkiù, kenkiaũ, keñkti* schaden, fehlen.
*kė̃nõ* wessen.
*kẽpalas* m. 3 brod, laib.
*kẽpenos* (pl. t.) f. 3 leber.
*kepù, kepiaũ, kèpti* backen, braten.
*ìsz-kepu, ìsz-kepiau, isz-kèpti* ausbraten.
*pa-sì-kepu, pa-sì-kepiau, pa-si-kèpti* sich (dat.) backen.
*kepùrė* f. 2 hut.
*ker̃dżus* m. 2 hirt.
*kerplė̃sza (kérplėsza)* f. 4 alter baumstumpf.
*kérszis, -szio* m. 4 gefleckter ochse.
*ker̃sztas* m. 2 zorn, grimm.
*kertù, kirtaũ, kir̃sti* hauen.
*į̃-kertu, į-kirtaũ, į-kir̃sti* einhauen.
*ìsz-kertu, isz-kirtaũ, isz-kir̃sti* aushauen, verhauen.
*nù-kertu, nu-kirtaũ, nu-kir̃sti* abhauen.
*pa-sì-kertu, pa-si-kirtaũ, pa-si-kir̃sti* sich (dat.) abhauen.
*kė́saũ-s, kė́sýti-s* sich unterfangen.
*pa-si-kė́saũ, pa-si-kė́sýti* sich anschicken.
*kė̃stu, kė̃tau, kė̃sti* hart werden, sich verhärten.
*uż-kė̃stu, uż-kė̃tau, uż-kė̃sti* perfektiv zu *kė̃stu.*
*kė̃tùmas* m. 2 härte.
*ketur̃deszimt* vierzig.
*keturì, f. kė̃turios* vier.
*keturiólika* vierzehn.
*ketvérgis,* f. *-gė* 4 vierjährig.
*ketvir̃tas,* f. *-tà* vierter, vierte.
*ketvir̃tis, -czo* m. 2 scheffel.
*kė̃żas* m. 3 käse (a. d. dtsch.).
*kiaũlė* f. 2 schwein.
*kiaulė̃nà* f. 3 schweinefleisch.
*kiaũliszkas,* f. *-ka* 4, adv. *kiaũliszkai* schweinisch.
*kiãvalas* m. 3 schale.
*kìbinu, kìbinti* reizen, necken.
*pa-kìbinu, pa-kìbinti* perfektiv zu *kìbinu.*
*uż-kìbinu, uż-kìbinti* necken, reizen, anfechten.
*kibùras* m. 2 eimer.
*kylỹkas* m. 2 kelch (poln. *kielich*).
*kìlpa* f. 4 steigbügel.
*kilpáte* f. 4 dem. zu *kìlpa.*
*kylù, kilaũ, kìlti* sich erheben.
*isz-kylù, isz-kilaũ, isz-kìlti* sich aus etwas niedrigem emporheben, emporsteigen.

*pa-kylù, pa-kilaũ, pa-kìlti* perfektiv zu *kylù*.
*su-kylù, su-kilaũ, su-kìlti* auffahren (aus dem schlaf, rausch).
*uż-kylù, uż-kilaũ, uż-kìlti* perfektiv zu *kylù*.
*kimbù, kibaũ, kìbti* hangen bleiben, sich einhaken.
*į-kimbù, į-kibaũ, į-kìbti* sich einhaken, sich festgreifen, sich einkrallen.
*kinkaũ, kinkýti* anspannen (pferde), anschirren.
*pa-kinkaũ, pa-kinkýti* perfektiv zu *kinkaũ*.
*uż-kinkaũ, uż-kinkýti* an den wagen anspannen.
*kirmėlė̃* f. 3 wurm.
*kirmyjù, kirmýti* schlafen.
*kir̃sdinu, kir̃sdinti* hauen lassen.
*nu-kir̃sdinu, nu-kir̃sdinti* abhauen lassen.
*kir̃steriu* (*j*-präs.), *kirsterė̃ti* hin- und herhauen.
*kirtìkas* m. 2 hauer, henker.
*kir̃vis, -vio* m. 2 axt.
*kýszau, kýszoti* stecken intr., darinstecken, hervorstecken.
*kiszù, kiszaũ, kìszti* stecken trans., stopfen.
*àt-kiszu, at-kiszaũ, at-kìszti* verstopftes öffnen.
*į̃-kiszu, į-kiszaũ, į-kìszti* hineinstecken; *į-sì-kiszu, į-si-kiszaũ, į-si-kìszti* zu sich stecken.
*ìsz-kiszu, isz-kiszaũ, isz-kìszti* hinausstecken.
*pà-kiszu, pa-kiszaũ, pa-kìszti* unterstecken.
*prì-kiszu, pri-kiszaũ, pri-kìszti* zustecken, hinzustecken.
*ùż-kiszu, uż-kiszaũ, uż-kìszti* zustopfen, verstopfen.
*kitaĩp* anders.
*kìtas*, f. *-tà* andrer, andre, mancher, manche.
*kitõks*, f. *-kià* anders beschaffen.
*kỹtras*, f. *-rà* 1, *kytrùs*, f. *-rì* 1, adv. *kỹtriai* und *kytriaĩ* schlau, listig (poln. *chytry*).
*-kỹtręs* s. *iszkỹtręs*.
*kivir̃czyjů-s, kivir̃czyti-s* sich zanken.
*klajóju, klajóti* irre gehn, umherirren.
*klampỹnė* f. 2 sumpfige, grundlose stelle. [*chłop*).
*klãpas* m. 2 bursche (poln.
*klastà* f. 1 betrug.
*klastõrius* m. 2 betrüger.
*klastǘju, klastǘti* betrügen, betrügerisch handeln.
*su-klastǘju, su-klastǘti* betrügen.
*klaupiù-s, klaupiaũ-s, klaũpti-s* in die knie sinken.
*at-si-klaupiù, at-sì-klaupiau, at-si-klaũpti* niederknien.
*par si-klaupiù, par-sì-klaupiau, par-si-klaũpti* niederknien.
*pri-si-klaupiù, pri-sì-klaupiau, pri-si-klaũpti* hinknien.
*klausaũ, klausýti* hören, ge-

horchen; *klausaũ-s, klausý-ti-s* zuhören.

*į-si-klausaũ, į-si-klausýti* durch genaues hören sich einprägen, sich merken.

*isz-klausaũ, isz-klausýti* erhören.

*klausinė́ju, klausinė́ti* wiederholt fragen, hin- und herfragen; *klausinė́jů-s, klausinė́-ti-s* dass.

*isz-klausinė́ju, isz-klausinė́ti* ausfragen.

*pa-klausinė́ju, pa-klausinė́ti* perfektiv zu *klausinė́ju; pa-si-klausinė́ju, pa-si-klausinė́ti* perfektiv zu *klausinė́jů-s.*

*kláusiu, kláusiau, kláusti* fragen.

*pa-kláusiu, pa-kláusiau, pa-kláusti* perfektiv zu *kláusiu; pa-si-kláusiu, pa-si-kláusiau, pa-si-kláusti* sich erkundigen.

*klebė́jimas,* m. 4 klappern (der zähne).

*klebõnas* m. 2 pfarrer, priester (mazur. *kleban*).

*kleidà* f. 1 kleid (a. d. dtsch.).

*klèkneris, -rio* m. 4 glöckner (a. d. dtich.).

*klẽstyju, klẽstyti* peitschen, stäupen.

*isz-klẽstyju, isz-klẽstyti* auspeitschen.

*klė́tis, -ės* f. 4 vorratsgebäude.

*klėtẽlė* f. 2 dem. zu *klė́tis.*

*klýkauju, klýkauti* schreien, kreischen.

*klykiù, klykiaũ, klỹkti* schreien, kreischen.

*klìpytůju, klìpytůti* schwankend, schlecht gehn.

*nu-klìpytůju, nu-klìpytůti* schlecht gehend zurücklegen. [machen, anhängen.

*kliudinù, kliudìnti* anhaken

*isz-si-kliudinù, isz-si-kliudìnti* sich loshaken, sich losmachen.

*klóju, klójau, klóti* hinlegen, spreiten, betten.

*isz-klóju, isz-klójau, isz-klóti* ausschlagen (mit teppichen u. dgl.).

*pa-klóju, pa-klójau, pa-klóti* ausbreiten, hinbreiten, breit bedecken.

*klõnojů-s, klõnoti-s* sich neigen, sich niederbeugen, sich verbeugen.

*klùcius* m. 2 klotz (a. d. dtsch.).

*klùmpė* f. 4 holzschuh.

*klúpau, klúpoti* in kniender stellung verharren, knien.

*klustù, klusaũ, klùsti,* gehör geben, gehorchen.

*pa-klustù, pa-klusaũ, pa-klùsti* gehorchen.

*klũnas* m. 4 raum hinter dem hause, bleichplatz. [ende.

*klũngalis, -lio* m. 4 bleichplatz-

*knygà* (gew. pl. t. *knỹgos*) f. 2 buch (russ. *kniga*).

*knìpelis, -lio* m. 4 knüppel (a. d. dtsch.)

*kõ* (für *kodė̃l*) weshalb, warum.

*kóbotas* m. 4 frauenjacke, kamisol (poln. *kabat*).

*kodė̃l* weshalb, warum.
*kõdis, -dżo* m. 2 wasserkrug (poln. *kadź*).
*Kog̃nas* m. 2 Kain.
*kója* f. 4 fuss.
*kojė̃lė* f. 2 dem. zu *kója*.
*kõks,* f. *-kià* was für einer, was für eine, irgend einer, irgend eine.
*kõliai, kõl* wie lange, so lange als, bis.
*kõlioju, kõlioti* schelten, tadeln.
*isz-kõlioju, isz-kõlioti* ausschelten, in schelten ausbrechen.
*konè* fast.
*kópiu* (*kópu*), *kópiau* (*kópau*), *kópti* steigen.
*į-kópiu, į-kópiau, į-kópti* einsteigen.
*isz-kópiu, isz-kópiau, isz-kópti* aussteigen, übersteigen, überwinden.
*nu-kópiu, nu-kópiau, nu-kópti* herabsteigen, hinabsteigen.
*kõras* m. 2 turm.
*kórban* hebr. *korban*.
*kótas* m. 3 stiel.
*kovà* f. 1 kampf.
*kovójimas* m. 4 kämpfen, kampf.
*kozonìs, -nës* f. 3 predigt, ermahnung (poln. *kazanie*).
*kõżnas,* f. *kożnà* jeder, jede.
*krãgas* m. 2 krug, kanne (dtsch. *krug*).
*kraĩkas* m. 1 first.
*kraitė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *kraĩtis*.
*kraĩtis, -czo* m. 2 brautschatz, mitgift.
*kramtaũ, kramtýti* kauen, nagen, beissen.
*krankiù, krankiaũ. krañkti* schnarchen.
*krañtas* m. 2 steiles, hohes ufer.
*kràpelis, -lio* m. 4 krapfen.
*krãsė* f. 2 stuhl, thron.
*krãsztas* m. 1 rand, ufer.
*krasztė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *krãsztas*.
*krataũ, kratýti* schütteln.
*nu-krataũ, nu-kratýti* abschütteln.
*pa-si-krataũ, pa-si-kratýti* sich schütteln.
*kraũjas* m. 1 blut.
*kráuju, króviau, kráuti* häufen, schichten, laden.
*pri-kráuju, pri-króviau, pri-kráuti* vollpacken.
*Kraupìszkas* m. 2 Kraupischken.
*kráustau, kráustyti* packen, kramen.
*krażùkas* m. 2 dem. zu *krãgas*.
*kreipiù, kreipiaũ, kreĩpti* kehren, wenden.
*at-si-kreipiù, at-sì-kreipiau, at-si-kreĩpti* sich wenden, sich umwenden.
*kremtù, krimtaũ, krim̃sti* nagen, (hartes) beissen.
*krẽpszas* m. 1 kleiner sack, ranzen.
*krepszùkas* m. 2 dem. zu *krẽpszas*.
*krė̃slas* m. 3 stuhl, schemel.
*krýgė* f. 4 krieg (a. d. dtsch.).
*krygė̃lė* f. 2 dem. zu *krýgė*.

*kryg͂užė* f. 2 dem. zu *krýgė*,
*krìksztas* m. 1 taufe.
*krìksztydinu*, *krìksztydinti* taufen lassen; *krìksztydinů-s*, *krìksztydinti-s* sich taufen lassen.
*krìksztyju*, *krìksztyti* taufen; *krìksztyjů-s*, *krìksztyti-s* getauft werden.
*pa-krìksztyju*, *pa-krìksztyti* perfektiv zu *krìkstyju*.
*krikszt*ȳ*nos* (pl. t.) f. 2 tauffeier, taufschmaus.
*krìksztytojis*, *-jo* m. 4 täufer.
*krintù*, *kritaũ*, *krìsti* herabfallen.
*isz-krintù*, *isz-kritaũ*, *isz-krìsti* herausfallen.
*krìslas* m. 1 splitter.
*Krìstus* m. 4 Christus.
*krivūlė* f. 2 krummstab.
*Krìzas* m. Christian.
*kryżavóju*, *kryżavóti* kreuzigen (weissr. *kryžovać*).
*nu-kryżavóju*, *nu-kryżavóti* perfektiv zu *kryżavóju*.
*kr*ȳ*żius* m. 2 kreuz (weissr. *kryż*).
*krõmas* m. kram; *kromù nèszti* als kram, d. h. auf dem rücken, tragen.
*krõmininkas* m. 4 krämer.
*krosztù*, *kroszaũ*, *krõszti* hocken, krumm, alt werden.
*su-krosztù*, *su-kroszaũ*, *su-krõszti* perfektiv zu *krosztù*.
*krúmas* m. 4 strauch, busch.
*krūtìnė* f. 2 brust.
*krùtinu*, *krùtinti* rühren, bewegen.
*pa-krùtinu*, *pa-krùtinti* anrühren, berühren.
*krutù*, *krutė́ti* sich regen, sich bewegen.
*krūvà* f. 1 haufe; *krūvõ-na*, *krūvõ-n*, *krūvõ* in haufen, zusammen.
*krùvinas*, f. *-nà* 3, adv. *kruvinaĩ* blutig.
*krūżũtas*, f. *-ta* 4, adv. *krūżũtai* kraus (a. d. dtsch.).
*krůpà* f. 2 grützkorn (dtsch. *graupe*).
*Kùbas* m. Kubas.
*kùbilas* m. 3 kübel (a. d. dtsch.).
*kùcius* m. 2 knüttel.
*kùczërius* m. 4 kutscher (a. d. dtsch.).
*kūdikė́lis*, *-lio* m. 2 dem. zu *kūdikis*.
*kūdikis*, *-kio* m. 4 kind, kleines kind.
*kúgis*, *-gio* m. 4 hammer.
*kuil*ȳ*s* m. 1 eber.
*kuiliùkas* m. 2 dem. zu *kuil*ȳ*s*.
*kuìnas* m. 2 pferd, gaul, klepper (poln. *kóń*).
*kūkãlis*, *-lio* (gew. pl. t. *kūkãliai*) m. 2 raden, unkraut (kleinr. *kukil'*).
*kùkarka* f. 4 köchin (poln. *kucharka*).
*kùknė* f. 2 küche (poln. *kuchnia*).
*kùkorius* m. 4 koch (poln. *kucharz*).
*kukũju*, *kukũti* wie ein kuckuk rufen, kuckuk rufen.
*pa-kukũju*, *pa-kukũti* perfektiv zu *kukũju*.

*pra-kukũju, pra-kukũti* anfangen wie ein kuckuk zu rufen, anfangen kuckuk zu rufen.
*kūlẽlis* m. 2 dem. zu *kūlỹs*.
*kūlỹs* m. 1 bund (getreide, stroh); instr. pl. *kūliaĩs* adv. wie strohbündel, kopfüber.
*kuliù, kúliau, kùlti* dreschen, schlagen.
*sù-kuliu, su-kúliau, su-kùlti* zerschlagen, schlagend verwunden, verletzen.
*kultuvẽ* f. 3 waschbleuel.
*kultuvẽlė* f. 2 dem. zu *kultuvẽ*.
*kūmas* m. 2 gevatter (weissr. *kum*).
*kumẽlė* f. 2 stute.
*kumelỹs* m. 3 füllen.
*kũmi* hebr. *kumi* steh auf.
*kum̃pas*, f. *-pà* 1, adv. *kumpaĩ* krumm.
*kum̃pis, -pio* m. 2 schinken.
*kumpsaũ, kumpsóti* krumm dastehn, dasitzen.
*kumpstù, kumpaũ, kum̃pti* krumm werden.
*pa-kumpstù, pa-kumpaũ, pa-kum̃pti* perfektiv zu *kumpstù*.
*kùmscza* f. 4 faust.
*kúnas* m. 4 leib, fleisch.
*kunigáiksztis, -czo* m. 4 fürst.
*kùnigas* m. 3 priester, pfarrer.
*kúniszkas*, f. *-ka* 4, adv. *kúniszkai* leiblich, fleischlich.
*kupczỹstė* f. 2 handel.
*kùpczus* m. 2 kaufmann (weissr. *kupiec*).
*kùpinas*, f. *-nà* 3, adv. *kupinaĩ* gehäuft.
*kūpkà* f. 2 becher.
*kũprinu, kũprinti* mit gekrümmtem rücken gehn.
*isz-kũprinu, isz-kũprinti* mit gekrümmtem rücken hinausgehn.
*kur̃* wo, wohin.
*kur̃bas* m. 2 korb (a. d. dtsch.).
*kurbẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *kur̃bas*.
*kūrenù, kūrénti* heizen.
*kur̃gi, (kur̃* mit dem hervorhebenden *-gi)* wo, wohin.
*kuriù, kúriau, kùrti* bauen.
*pà-kuriu, pa-kúriau, pa-kùrti* perfektiv zu *kuriù*.
*kuriù, kúriau, kùrti* heizen.
*pà-kuriu, pa-kúriau, pa-kùrti* perfektiv zu *kuriù*.
*su-sì-kuriu, su-si-kúriau, su-si-kùrti* sich ein feuer anmachen.
*kùrpė* f. 4 schuh.
*kùrpėtas*, f. *-ta* 4 beschuht.
*kur̃pius* m. 2 schuhmacher.
*kur̃s*, f. *kurì* welcher, welche, der, die.
*kursaĩ* (*kur̃s* mit dem hervorhebenden *-ai)* welcher, der.
*kurtinỹs* m. 3 tauber, tauber mensch.
*kusaũ, kusýti* reizen.
*pa-kusaũ, pa-kusýti* perfektiv zu *kusaũ*.
*kũczẽs (=kũ czėsù)* wann, irgend wann.
*kũdas* m. 2 flachswickel, schopf, zotte.
*kũdẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *kũdas*.
*kvãpas* m. 1 duft, geruch, atem, hauch.
*kvapstaũ-s, kvapstýti-s* luft zu schöpfen suchen.

*pra-si-kvapstaũ, pra-si-kvapstýti* luft schöpfen, sich verschnaufen, etwas ausruhen.

*kvëczù, kvëczaũ, kvẽsti* einladen.

*nu-kvëczù, nù-kvëczau, nu-kvẽsti* wohin einladen.

*pa-kvëczù, pà-kvëczau, pa-kvẽsti* perfektiv zu *kvëczù*; *pa-si-kvëczù, pa-sì-kvëczau, pa-si-kvẽsti* zu sich einladen.

*su-kvëczù, sù-kvëczau, su-kvẽsti* zusammenbitten, mit einander einladen.

*kvepiù, kvėpiaũ, kvẽpti* duften, hauchen.

*kvëtỹs* m. 1 weizenkorn; pl. *kvëczaĩ* weizen.

*kvëtkà* f. 2 blume.

*kvëtkẽlė* f. 2 dem. zu *kvëtkà*.

*kvimpù, kvipaũ, kvìpti* geruch bekommen.

*pa-kvimpù, pa-kvipaũ, pa-kvìpti* perfektiv zu *kvimpù*.

## L.

*lãbas*, f. *-bà* 1 gut; adv. *labaĩ* recht, sehr; *dár labiaũs* vielmehr.

*lãbinu, lãbinti* grüssend anreden, begrüssen.

*pa-si-lãbinu, pa-si-lãbinti* einander begrüssen.

*láidau, láidoti* bestatten.

*pa-láidau, pa-láidoti* perfektiv zu *láidau.*

*laĩkas* m. zeit, frist.

*laikaũ, laikýti* halten (tenere, putare); *laikaũ-s, laikýti-s* sich halten, sich aufhalten.

*isz-laikaũ, isz-laikýti* aushalten, erhalten, am leben erhalten, bewahren, ernähren; *isz-si-laikaũ, isz-si-laikýti* sich erhalten, am leben bleiben.

*nu-laikaũ, nu-laikýti* zu halten vermögen.

*pa-laikaũ, pa-laikýti* behalten; *pa-si-laikaũ, pa-si-laikýti* bei sich behalten.

*pri-si-laikaũ, pri-si-laikýti* sich aufhalten, wohnen.

*laimiù, laimëti* gewinnen.

*láivas* m. 3 boot.

*laivẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *láivas.*

*laiżaũ, laiżýti* lecken.

*lakióju, lakióti* flattern, fliegen, umherfliegen.

*lakstaũ, lakstýti* hin- und herflattern, umherflattern.

*laksztaũ, laksztýti* blatten, blätter brechen.

*isz-laksztaũ, isz-laksztýti* die blätter abbrechen, herausbrechen, entblättern.

*laksztiñgala* f. 4 nachtigall.

*lakù, lakiaũ, làkti* leckend fressen, schlürfen.

*lamà* hebr. *lama* warum.

*landinù, landìnti* kriechen lassen.

*su-landinù, su-landìnti* zusammen kriechen lassen.
*lángas* m. 3 fenster.
*langēlis, -lio* m. 2 dem. zu *lángas.*
*lankà* f. 1 wiese (am fluss).
*lankaũ, lankýti* besuchen.
*ap-lankaũ, ap-lankýti* perfektiv zu *lankaũ.*
*at-lankaũ, at-lankýti* perfektiv zu *lankaũ*; *at-si-lankaũ, at-si-lankýti* einen besuch machen.
*lãpas* m. 2 blatt.
*lãpė* f. 2 fuchs.
*lapēlis, -lio* m. 2 dem. zu *lãpas.*
*lapēnė* f. 2 kohl, sauerkohl.
*lapùtė* f. 2 dem. zu *lãpė.*
*lãszas* m. 1 tropfen.
*laszēlis, -lio* m. 2 dem. zu *lãszas.*
*lasszinaĩ* (pl. t.) m. 3 speck.
*lãszinu, lãszinti* tröpfeln lassen, tropfen machen, abzapfen, auspressen.
*Laugaliaĩ* m. 3 Laugalen.
*laũkas* m. 1 feld, flur; lok. sg. *laukè* adv. draussen; akk. sg. mit angefügtem *-n(a)* *laũka-n, laũka* hinaus.
*laukìnis,* f. *-nė* 2 zum feld gehörig, feld-.
*laũkis, -kio* m. 2 ochse mit einem weissen fleck auf der stirn, blässochse.
*láukiu, láukiau, láukti* warten, harren.
*pa-láukiu, pa-láukiau, pa-láukti* perfektiv zu *láukiu.*
*su-láukiu, su-láukiau, su-láukti* nach warten erreichen, erwarten, erleben; *su-si-láukiu, su-si-láukiau, su-si-láukti* nach warten bekommen.
*laumẽ* f. 1 laune, eine art hexe oder nixe.
*Laũras* m. Lorenz.
*láużinu, láużinti* brechen.
*nu-láużinu, nu-láużinti* abbrechen.
*láużiu, láużiau, láużti* brechen.
*at-láużiu, at-láużiau, at-láużti* zurückbrechen, den hahn spannen.
*isz-láużiu, isz-láużiau, isz-láużti* herausbrechen, durch brechen vernichten, zerstören.
*lavónas* m. 4 leiche, leichnam.
*lavóngalvė* f. 4 schädelstätte.
*lazdà* f. 3 stab.
*lażýba* f. 4 wette.
*lażinùs, lażìnti-s* wetten.
*su-si-lażinù, su-si-lażìnti* mit einander wetten.
*lẽbauju, lẽbauti* schwelgerisch, flott leben, prassen (poln. *labować*).
*ledżvygà* f. 3 hufeisen, spottname für einen, der schlecht geht.
*lẽgėrė* f. 4 kleines fass (dtsch. *lechel*).
*lėgiõnas* m. 2 legion.
*léidżu* (*léidu*), *léidau, léisti* lassen, gestatten, landen.
*at-léidżu, at-léidau, at-léisti* erlassen, vergeben.
*į-léidżu, į-léidau, į-léisti* hereinlassen.
*isz-léidżu, isz-léidau, isz-*

*léisti* hinauslassen, ausfliessen lassen, ausgeben, aufgeben (*dvãsę* geist).
*nu-léidżu, nu-léidau, nu-léisti* hinablassen, senken (augen); *nu-si-léidżu, nu-si-léidau, nu-si-léisti* sich herunterlassen, untergehn.
*pa-léidżu, pa-léidau, pa-léisti* loslassen, entlassen.
*par-léidżu, par-léidau, par-léisti* heimlassen.
*pér-leidżu, pér-leidau, pér-leisti* durchlassen, zulassen, erlauben.
*pra-léidżu, pra-léidau, pra-léisti* vorbeilassen, vertreiben (zeit).
*lẽju, lẽjau, lẽti* giessen.
*nu-lẽju, nu-lẽjau, nu-lẽti* giessen, ausgiessen (metall).
*pra-lẽju, pra-lẽjau, pra-lẽti* vergiessen.
*uż-lẽju, uż-lẽjau, uż-lẽti* aufgiessen.
*lekiù, lėkiaũ, lė̃kti* fliegen.
*àt-lekiu, àt-lėkiau, at-lė̃kti* herfliegen.
*nù-lekiu, nù-lėkiau, nu-lė̃kti* hinfliegen.
*prì-lekiu, prì-lėkiau, pri-lė̃kti* heranfliegen.
*lė̃korius* m. 4 arzt (poln. *lekarz*).
*lëkù (lëkmì), likaũ, lìkti* lassen, übrig lassen.
*at-lëkù, at-likaũ, at-lìkti* beendigen, vollenden, übrig bleiben, zu ende sein, sterben.
*isz-lëkù, isz-likaũ, isz-lìkti* übrig bleiben, leben bleiben.
*pa-lëkù, pa-likaũ, pa-lìkti* zurücklassen, hinterlassen, verlassen, verlieren; *pa-si-lëkù, pa-si-likaũ, pa-si-lìkti* bleiben, zurückbleiben, übrigbleiben.
*pri-lëkù, pri-likaũ, pri-lìkti* bestimmen.
*lelìja* f. 2 lilie.
*lëmenė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *lëmũ*.
*lëmũ* m. 3 stamm, wuchs.
*lencũgas* m. 2 kette (weissr. *łancuh*).
*lendù, lindaũ, lį̃sti* kriechen, schleichen.
*į̃-lendu, į-lindaũ, į-lį̃sti* hereinkriechen, hereinschleichen.
*ìsz-lendu, isz-lindaũ, isz-lį̃sti* herauskriechen.
*nù-lendu, nu-lindaũ, nu-lį̃sti* hinschleichen.
*pa-sì-lendu, pa-si-lindaũ, pa-si-lį̃sti* unterkriechen, sich worunter verkriechen.
*leñgvas*, f. *-và*, gew. *lengvùs*, f. *-vì* 1, adv. *leñgviai* leicht.
*lengvaszirdìngas*, f. *-ga* 4, adv. *lengvaszirdìngai* sanftmütig.
*lénkė* f. 4 vertiefung, wiese in einer vertiefung.
*lenkiù, lenkiaũ, leñkti* biegen, beugen.
*nu-lenkiù, nù-lenkiau, nu-leñkti* herabbeugen, senken.

*pa-si-lenkiù*, *pa-sì-lenkiau*, *pa-si-leñkti* sich beugen.
*pra-lenkiù*, *prà-lenkiau*, *pra-leñkti* überholen.
*lentà* f. 1 brett.
*lentẽlė* f. 2 dem. zu *lentà*.
*lëpìnė* f. 2 kleines gefäss aus lindenholz.
*lëpìnis*, f. *-nė* 2 aus lindenholz gefertigt.
*lëpiù*, *lëpiaũ*, *lẽpti* befehlen.
*at-si-lëpiù*, *at-sì-lëpiau*, *at-si-lẽpti* antworten.
*pa-lëpiù*, *pà-lëpiau*, *pa-lẽpti* perfektiv zu *lëpiù*.
*lëpsnà* f. 1 flamme.
*lëpsnãvimas* m. 4 flammen.
*lẽptas* m. 2 steg.
*lẽsas*, f. *-sà* 3, adv. *lësaĩ* mager.
*lësiniñkas* m. 2 förster (poln. *leśnik*).
*lesù*, *lesiaũ*, *lèsti* picken, lesen, fressen (von vögeln).
*sù-lesu*, *sù-lesiau*, *su-lèsti* aufpicken, auffressen.
*letenà* f. 3 tatze.
*Lëtuvà* f. 3 Litauen.
*Lëtùvininkas* m. 4 litauer.
*lëtùviszkas*, f. *-ka* 4, adv. *lë-tùviszkai* litauisch.
*Lẽvi* m. Levi.
*lėvỹtas* m. 2 levit.
*lëżùvis*, *-vio* m. 2 zunge.
*liámpa* f. 4 lampe (a. d. dtsch.).
*liáuju*, *lióviau*. *liáuti* aufhören; *liáujů-s*, *lióviau-s*, *liáuti-s* dass.
*pa-liáuju*, *pa-lióviau*, *pa-liáuti* perfektiv zu *liáuju*; *pa-si-liáuju*, *pa-si-lióviau*, *pa-si-liáuti* perfektiv zu *liáujů-s*.
*liaupsẽ* f. 1 lobpreisung.
*liáupsinu*, *liáupsinti* lobsingen, lobpreisen, loben.
*lydekà* f. 2 hecht.
*lýdinu*, *lýdinti* regnen lassen.
*nu-lýdinu*, *nu-lýdinti* durch regen verwischen lassen.
*lydżù*, *lydė́ti* begleiten, das geleit geben.
*pa-lydżù*, *pa-lydė́ti* perfektiv zu *lydżù*.
*lýg* s. *lýgus*.
*ligà* f. 1 krankheit.
*lýginu*, *lýginti* gleich machen, vergleichen.
*at-lýginu*, *at-lýginti* vergelten.
*pri-lýginu*, *pri-lýginti* vergleichen.
*su-lýginu*, *su-lýginti* gleich setzen.
*uż-lýginu*, *uż-lýginti* vergelten.
*ligónis*, *-ës* m. 4 kranker.
*lýgstu*, *lýgau*, *lýgti* gleichen, gleich kommen.
*pri-lýgstu*, *pri-lýgau*, *pri-lýgti* gleichen, es gleich tun.
*lýgus*, f. *-gì* 3 gleich; adv. *lýgiai*, *lýg* gleich, gleich wie, wie.
*lyjù*, *lijaũ*, *lýti* regnen.
*nu-lyjù*, *nu-lijaũ*, *nu-lýti* herabregnen.
*liktìs*, *-ẽs* f. 1 licht (a. d. dtsch.).
*liktõrius* m. 2 leuchter (weissr. *lichtar*).
*liktùżė* f. 2 dem. zu *liktìs*.
*limpù*, *lipaũ*, *lìpti* kleben bleiben.

*pri-limpù, pri-lipaũ, pri-lìpti* ankleben intr.
*lìnas* m. 1 flachsstengel; pl. *linaĩ* flachs.
*lìndau, lìndoti* hineingeschlüpft sein, stecken.
*-link* -wärts.
*liñksmas,* f. *-mà* 1, adv. *link-smaĩ* froh, heiter, fröhlich, lustig.
*linksmýbė* f. 2 freude, heiterkeit, fröhlichkeit, lust, herrlichkeit.
*linksmìngas,* f. *-ga* 4, adv. *linksmìngai* freudig.
*lìnksminu, lìnksminti* erfreuen, erheitern, trösten; *lìnksminů-s, lìnksminti-s* sich freuen, sich trösten.
*pa-lìnksminu, pa-lìnksminti* perfektiv zu *lìnksminu*; *pa-si-lìnksminu, pa-si-lìnksminti* perfektiv zu *lìnksminů-s.*
*lipinù, lipìnti* kleben, kleben machen.
*pri-lipinù, pri-lipìnti* ankleben trans.
*lipù, lipaũ, lìpti* steigen.
*isz-sì-lipu, isz-si-lipaũ, isz-si-lìpti* heraussteigen.
*liùdyjimas* m. 4 zeugnis.
*liùdyju, liùdyti* zeugnis ablegen, bezeugen.
*isz-liùdyju, isz-liùdyti* bezeugen, bestätigen.
*liùdymas* m. 4 zeugnis.
*liùdininkas* m. 4 zeuge.
*liūstù, liūdaũ, liūsti* traurig werden.
*nu-liūstù, nu-liūdaũ, nu-liūsti* perfektiv zu *liūstù.*
*liū̃tas* m. 2 löwe.
*liūtẽnė* f. 4 löwin.
*liū́sininkas* m. 4 losmann, instmann.
*lìzdas* m. 1 nest.
*lizdẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *lìzdas.*
*Lýzė* f. 4 Lise.
*lõbis, -bio* m. 2 besitz, habe, reichtum.
*lõpas* m. 1 lappen, flick.
*lópau, lópyti* flicken.
*lopetà* f. 3 schaufel.
*lopszýs* m. 1 wiege.
*lószas,* f. *-szà* 3, adv. *loszaĩ* lahm.
*losztù, loszaũ, lõszti* mutwillen treiben, tolle streiche machen.
*lóva* f. 4 bett.
*lovýs* m. 1 trog.
*Lõzorius* m. 4 Lazarus.
*lùksztinu, lùksztinti* aushülsen, ausschälen.
*isz-si-lùksztinu, isz-si-luksztinti* aus der hülse schliefen, hervorbrechen.
*lùmper* indekl. l'hombre (a. d. dtsch.).
*lúpa* f. 4 lippe.
*lupù, lupaũ, lùpti* schälen, die haut abziehen, schinden.
*nù-lupu, nu-lupaũ, nù-lùpti* perfektiv zu *lupù.*
*lùbas* m. 3 rinde, schale, deckel.

## M.

*macìs*, *-ẽs* f. 1 (*mãcė* f. 2) macht (poln. *moc*).
*macnùmas* m. 2 macht, kraft.
*macnùs*, f. *-nì* 3, adv. *macniaĩ* mächtig, stark.
*mãczyju*, *mãczyti* von nutzen sein, helfen.
*mãdaras* m. 3 schlechte arbeit, pfuscherei.
*Madlýna* f. 4 Magdalena.
*mainaũ*, *mainýti* tauschen.
*ap-mainaũ*, *ap-mainýti* vertauschen.
*maiszaũ*, *maiszýti* mischen; *maiszaũ-s*, *maiszýti-s* sich mischen, sich mengen, handgemein werden.
*į-si-maiszaũ*, *į-si-maiszýti* sich (dat.) einrühren (teig u. dgl.).
*maĩsztas* m. 2 aufruhr.
*maĩsztininkas* m. 4 aufrührer.
*maità* f. 1 aas.
*maitinù*, *maitìnti* nähren; *maitinũ-s*, *maitìnti-s* sich nähren.
*makalũju*, *makalũti* sich tummeln.
*maldà* f. 1 bitte, gebet.
*maldaũ*, *maldýti* bitten.
*pér-maldau*, *pér-maldyti* durch bitten umstimmen, erweichen.
*maĩkas* m. 1 schluck.
*malónė* f. 4 gnade.
*malonìngas*, f. *-ga* 4, adv. *malonìngai* gnädig.
*malonùs*, f. *-nì* 1, adv. *maloniaĩ* gnädig; im neutr. *malonù* angenehm.
*mãma* f. mama.
*mamẽlė* f. 2 dem. zu *mãma*.
*mammõnas* m. 2 mammon.
*mamùżė* f. 2 dem. zu *mãma*.
*manaũ*, *manýti* verstehn, denken.
*į-manaũ*, *į-manýti* wissen, verstehn können.
*isz-manaũ*, *isz-manýti* verstehn, einsicht haben.
*nu-manaũ*, *nu-manýti* vernehmen, merken, begreifen.
*pér-manau*, *pér-manyti* verstehn.
*pra-manaũ*, *pra-manýti* ersinnen, erdenken, erfinden; *pra-si-manaũ*, *pra-si-manýti* worauf verfallen.
*mañdagus*, f. *-gi* 4, adv. *mañdagiai* anständig, fein, treffend.
*mandẽra* f. 4 montur (a. d. [dtsch.]).
*mãno* gen. poss. zu *àsz*.
*marátės* (pl. t.) f. 4 dem. zu *mãrės*.
*mãrės* (pl. t.) f. 2 binnensee, haff.
*márgas*, f. *-gà* 3, adv. *margaĩ* bunt.
*margiñys* (gew. pl. t. *marginiaĩ*) m. 3 buntes zeug.
*márgis*, *-gio* m. 4 bunter ochse.
*Maryjà* f. 2 Maria.

*Marýkė* f. 4 Mariechen (a. d. dtsch.).
*marinù, marìnti* sterben lassen; pass. im sterben liegen.
*marszkináczai* (pl. t.) m. 4 dem. zu *marszkiniaĩ*.
*marszkinė̃liai* (pl. t.) m. 2 dem. zu *marszkiniaĩ*
*marszkiniaĩ* (pl. t.) m. 3 hemd.
*Martà* f. 2 Martha.
*martì* f. 1 braut, junge frau, schwiegertochter.
*mãstas* m. 2 mast, elle (dtsch. *mast*).
*mastǘju, mastǘti* mit der elle [messen.
*pér-mastǘju, pér-mastǘti* mit der elle ausmessen.
*mataũ, matýti* sehen, schauen.
*isz-mataũ, isz-matýti* ausschauen.
*pa-mataũ, pa-matýti* erblicken, zu sehen bekommen, bemerken; *pa-si-mataũ, pa-si-matýti* dass.
*uż-mataũ, uż-matýti* aufblicken.
*matǘju, matǘti* messen.
*isz-matǘju, isz-matǘti* ausmessen.
*pa-matǘju, pa-matǘti* perfektiv zu *matǘju*.
*pri-matǘju, pri-matǘti* zumessen.
*Mattė̃̇szius* m. 2 Matthäus.
*máudau, máudyti* baden; *máudau-s, máudyti-s* sich baden.
*pa-máudau, pa-máudyti* perfektiv zu *máudau*; *pa-si-máudau, pa-si-máudyti* perfektiv zu *máudau-s*.
*máuju, móviau, máuti* streifen.
*nu-máuju, nu-móviau, nu-máuti* abstreifen, abziehen; *nu-si-máuju, nu-si-móviau, nu-si-máuti* sich (dat.) abstreifen, abziehen.
*uż-máuju, uż-móviau, uż-máuti* aufstreifen; *uż-si-máuju, uż-si-móviau, uż-si-máuti* sich (dat.) aufstreifen.
*maukiù, maukiaũ, maũkti* glatt streifen, gleiten lassen.
*isz-maukiù, ìsz-maukiau, isz-maũkti* (in den schlund) gleiten lassen, austrinken.
*mazgióju, mazgióti* knoten.
*su-mazgióju, su-mazgióti* zusammenknoten.
*mazgójimas* m. 4 waschen.
*mazgóju, mazgóti* waschen; *mazgójů-s, mazgóti-s* sich waschen.
*nu-mazgóju, nu-mazgóti* abwaschen; *nu-si-mazgóju, nu-si-mazgóti* sich abwaschen.
*mãżas*, f. *-żà* 1 klein; adv. *mażaĩ, màż* wenig.
*mãżinu, mãżinti* klein machen.
*su-mãżinu, su-mãżinti* verkleinern.
*mażnė̀* fast. [kleinern.
*mażtikỹs* m. 3 kleingläubiger.
*mażù* vielleicht.
*mażùkas* m. 2 kleiner; auch adjektivisch als dem. zu *mãżas*.
*mãżumas* m. 3 kleinigkeit; akk. sg. *mãżumą* adv. ein wenig, etwas.

*mẽdis, -džo* m. 2 baum.
*medùs* m. 1 honig.
*medžóju, medžóti* jagen.
*medžõklė* f. 2 jagd.
*mẽgas* m. 1 schlaf.
*mėginù, mėgìnti* prüfen, versuchen.
*mëgstu, mëgau, mëgti* gefallen; *mëgstů-s, mëgau-s, mëgti-s* gefallen haben.
*pa-mëgstu, pa-mëgau, pa-mëgti* perfektiv zu *mëgstu.*
*mëgù* (*mingù*), *migaũ, mìgti* (nur in der zusammensetzung mit präpositionen) einschlafen.
*su-mëgù* (*su-mingù*), *su-migaũ, su-mìgti* perfektiv zu *mëgù* (*mìngù*).
*už-mëgù* (*už-mingù*), *už-migaũ, už-mìgti* perfektiv zu *mëgù* (*mingù*).
*mëgù* (*mëgmì*), *mëgóti* schlafen.
*isz-mëgù, isz-mëgóti* ausschlafen.
*mėilė* f. 4 liebe.
*meĩlyju, meĩlyti* herzlich verlangen, gern wollen, wünschen.
*meilìngas*, f. *-ga* 4, adv. *meilìngai* liebevoll, lieblich, freundlich.
*mẽlas*, f. *-là* 3 lieb; adv. *mëlaĩ, mẽl* gern.
*mëlaszirdìngas*, f. *-ga* 4, adv. *mëlaszirdìngai* barmherzig.
*mëlaszirdingỹstė* f. 2 barmherzigkeit.
*meldẽjas* m. 1 anbeter.
*meldžù, meldžaũ, meĩsti* bitten, beten; *meldžů-s, meldžaũ-s, meĩsti-s* dass, meist: beten.
*isz-si-meldžù, isz-sì-meldžau, isz-si-meĩsti* sich ausbitten, sich erbitten.
*pa-si-meldžù, pa-sì-meldžau, pa-si-meĩsti* ein gebet verrichten.
*melũju, melũti* lügen.
*pa-melũju, pa-melũti* perfektiv zu *melũju.*
*mélžu, mìlžau, mìlžti* melken.
*pa-mélžu, pa-mìlžau, pa-mìlžti* perfektiv zu *mélžu*;
*pa-si-mélžu, pa-si-mìlžau, pa-si-mìlžti* sich (dat.) melken.
*mėnesẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *mënů.*
*meñkas*, f. *-kà* 1 gering, unbedeutend; adv. *menkaĩ, meñk* wenig.
*meñkiniai* doch, wol.
*menù, miniaũ, miñti* gedenken, im gedächtnis haben, erraten.
*àt-menu, àt-miniau, at-miñti* erraten; *at-sì-menu, at-sì-miniau, at-si-miñti* sich erinnern.
*nu-sì-menu, nu-sì-miniau, nu-si-miñti* traurig werden, verzagen.
*menù, minëti* gedenken, erwähnen.
*pà-menu, pa-minëti* perfektiv zu *menù.*
*mėnùžis, -žio* m. 2 dem. zu *mënů.*
*mënů* m. 4 mond.
*mërà* f. 1 mass (weissr. *mëra*).

*Merczùkas* m. 2 dem. zu *Mertỹnas*.
*mergà* f. 1 mädchen.
*mergáitė* f. 4 }
*mergẽlė* f. 2 } deminutiva
*mergýtė* f. 4 } zu *mergà*.
*mergużẽlė* f. 2 }
*Mertỹnas* m. 2 Martin.
*mërűju*, *mërűti* messen.
*mėsà* f. 1 fleisch (russ. *mjaso*).
*mësczonìs*, *-ẽs* m. 3 städter, bürger, bewohner (russ. *měščanin*).
*mėsinëju*, *mėsinëti* schlachten, ausschlachten.
*mësininkas* m. 2 fleischer.
*Messijõszius* m. 2 Messias.
*mẽstas* m.2 stadt (weissr. *město*).
*meszkà* f. 1 bär (russ. *meška*).
*meszkẽnė* f. 4 bärin.
*mẽtas*, auch pl. t. *mẽtai* m. 2 jahr, zeit.
*mẽtau*, *mẽtyti* hin- und herwerfen; *mẽtau-s*, *mẽtyti-s* sich hin- und herwerfen, schwanken, um sich werfen, sich umhertreiben.
*metẽlis*, auch pl. *metẽliai* m. 2 dem. zu *mẽtas*.
*metù*, *meczaũ*, *mèsti* werfen.
*àt-metu*, *àt-meczau*, *at-mèsti* zurückwerfen, verwerfen.
*į̃-metu*, *į̃-meczau*, *į-mèsti* hineinwerfen; *į-sì-metu*, *į-sì-meczau*, *į-si-mèsti* sich hineinwerfen.
*ìsz-metu*, *ìsz-meczau*, *isz-mèsti* hinauswerfen.
*pà-metu*, *pà-meczau*, *pa-mèsti* wegwerfen, verlieren.
*ùż-metu*, *ùż-meczau*, *uż-mèsti* hinaufwerfen, auf etwas werfen (*akìs* die augen); *uż-sì-metu*, *uż-sì-meczau*, *uż-si-mèsti* sich auf etwas werfen, sich schwingen (auf's pferd u. dgl.).
*mėżinỹs* m. 3 misthaufen, miststätte.
*mëżiu*, *mëżiau*, *mëżti* mist [fahren.
*miglà* (*myglà*) f. 1 nebel.
*miglùżė* f. 2 dem. zu *miglà*.
*Mìkolas* m. Michel.
*mìlas* m. 1 tuch, zeug.
*mylẽ* 1 (*mýlė* 4) f. meile (a. d. dtsch.).
*mýlista* (*mýlysta*) f. 4 huld, bewirtung (kleinr. *mylist*).
*mýliu*, *mylëti* lieben, bewirten.
*pa-mýliu*, *pa-mylëti* perfektiv zu *mýliu*.
*mìlstů-s*, *milaũ-s*, *mìlti-s* (nur in der zusammensetzung mit präpositionen) sich erbarmen.
*su-si-mìlstu*, *su-si-milaũ*, *su-si-mìlti* perfektiv zu *mìlstů-s*.
*mináu* ja nicht.
*mìndżoju*, *mìndżoti* hin- und hertreten, trampeln.
*su-mìndżoju*, *su-mìndżoti* zertreten.
*mingù* s. *mëgù*.
*mìnksztas*, f. *-tà* 3, adv. *minksztaĩ* weich.
*minksztprõtis*, *-czo* m. 2 schwachkopf.

*minù, mýniau, mìnti* treten.
*nù-minu, nu-mýniau, nu-mìnti* abtreten, zertreten.
*sù-minu, su-mýniau, su-mìnti* zertreten.
*ùż-minu, uż-mýniau, uż-mìnti* auftreten.
*mìra* f. 4 myrrhe (a. d. dtsch.).
*mirkaũ, mirkýti* einweichen, eintauchen.
*pa-mirkaũ, pa-mirkýti* perfektiv zu *mirkaũ*.
*mìrsztu, miriaũ, mir̃ti* sterben.
*nu-mìrsztu, nù-miriau, nu-mir̃ti* perfektiv zu *mìrsztu*.
*pa-si-mìrsztu, pa-sì-miriau, pa-si-mir̃ti* perfektiv zu *mìrsztu*.
*mirsztù, mirszaũ, mir̃szti* vergessen.
*isz-mirsztù, isz-mirszaũ, isz-mir̃szti* perfektiv zu *mirsztù*.
*uż-mirsztù, uż-mirszaũ, uż-mir̃szti* perfektiv zu *mirsztù*; *uż-si-mirsztù, uż-si-mirszaũ, uż-si-mir̃szti* dass.
*mìslyju, mìslyti* denken; *mìslyjû-s, mìslyti-s* sich denken (poln. *myślić*).
*ap-si-mìslyju, ap-si-mìslyti* bei sich überlegen.
*isz-si-mìslyju, isz-si-mìslyti* sich ausdenken, ersinnen.
*pa-mìslyju, pa-mìslyti* perfektiv zu *mìslyju*; *pa-si-mìslyju, pa-si-mìslyti* sich entschliessen.
*su-si-mìslyju, su-si-mìslyti* sich bedenken, sich besinnen.
*mislìs, -ẽs* f. 1 gedanke (poln. *myśl*).
*myżalaĩ* (pl. t.) m. 3 harn.
*moczùtė* f. 2 dem. zu *mótyna*.
*moczùżė* f. 2 dem. zu *mótyna*.
*Moyzẽszius* m. 2 Moses.
*mokinù, mokìnti* lehren.
*isz-mokinù, isz-mokìnti* abrichten, einexerziren.
*pa-mokinù, pa-mokìnti* perfektiv zu *mokinù*.
*mokįtinis, -nio* m. 4 schüler, jünger.
*mokįtojis, -jo* m. 4 lehrer.
*mókslas* m. 4 lehre.
*móku, mokḗti* können, zahlen.
*uż-móku, uż-mokḗti* bezahlen.
*momà* f. 1 mama, mutter.
*mõnyju, mõnyti* zaubern (kleinr. *ob-manyty*).
*ap-mõnyju, ap-mõnyti* bezaubern, behexen.
*mõstyju, mõstyti* salben (poln. *maścić*).
*pa-mõstyju, pa-mõstyti* perfektiv zu *mõstyju*.
*mostìs, -ẽs* f. 1 salbe.
*mõtas* m. 2, nur in der redensart *taĩ mán neĩ mõtais* das ist mir nichts, daraus mache ich mir nichts.
*motė̃* (*mótė*) f. 3 weib, frau.
*móteriszkas*, f. *-ka* 4, adv. *móteriszkai* weiblich.
*moterìszkė* f. 2 weib, frau.
*mótyna* f. 4 mutter.
*motynė̃lė* f. 2 dem. zu *mótyna*

*mũczyju*, *mũczyti* quälen (kleinr. *mučyty*).
*mũdrùs*, f. *-rì* 1, adv. *mũdriaĩ* munter, frisch, flink, tüchtig (russ. *mudryj*).
*muĩtas* m. 2 zoll, maut (russ. [*myto*).
*muĩtininkas* m. 4 zöllner.
*mũkà* f. 2 qual, marter, pein (kleinr. *muka*).
*muñdras*, f. *-rà* 1, adv. *mundraĩ* munter, beherzt (dtsch. *munter*).
*mùrgas* m. 3 morgen landes (a. d. dtsch.).
*murmẽjimas* m. 4 murren, [brummen.
*mùrmiu*, *murmẽti* murren, brummen, murmeln.
*murmlenù*, *murmlénti* murmeln.
*mùszdinu*, *mùszdinti* schlagen lassen.
*muszìmas* m. 2 schlagen.
*mũszis*, *-szio* m. 2 schlagen, schlacht.
*muszù*, *musziaũ*, *mùszti* schlagen; *muszũ-s*, *musziaũ-s*, *mùszti-s* sich schlagen, sich prügeln. [einschlagen.
*į-muszu*, *į-musziau*, *į-mùszti*
*ìsz-muszu*, *ìsz-musziau*, *iszmùszti* ausschlagen, hinausschlagen.
*pà-muszu*, *pà-musziau*, *pamùszti* erschlagen, töten.
*prì-muszu*, *prì-musziau*, *pri-mùszti* anschlagen, zuschlagen, zuteilen.
*sù-muszu*, *sù-musziau*, *sumùszti* zerschlagen, zerprügeln.
*ùż-muszu*, *ùż-musziau*, *użmùszti* erschlagen, töten.
*mùturas* m. 3 kopftuch der frauen.
*muzikė* f. 2 musik (a. d. dtsch.).
*muzikañtas* m. 2 musikant (a. d. dtsch.).

## N.

*nà* na!
*-na*, *-n* postposition zur bezeichnung der richtung.
*nabãgas*, f. *-gė* 2 armer, arme, elender, elende (russ. *nebog*).
*nabagẽlis*, f. *-lė* 2 dem. zu *nabãgas*, *-gė*.
*nabãszninkas* m. 4 seliger, verstorbner (poln. *nieboszczyk*).
*nãgas* m 1 nagel, kralle.
*Náyn* Nain.
*naktìs*, *-ẽs* f. 1 nacht.
*nakvinóju*, *nakvinóti* nächtigen.
*nakvóju*, *nakvóti* übernachten.
*pér-nakvoju*, *pér-nakvoti* die nacht zubringen.
*namaĩ* (pl. t., selten auch sg. *nãmas*) m. 1 haus; *namẽ* zu hause; *namõ-n*, *namõ* nach hause.
*namẽliai* (pl. t.) m. 2 dem. zu *namaĩ*.
*nãras* m. 2 narr (a. d. dtsch.).
*nar̃das* m. 2 narde.
*nar̃sas* (auch im pl. gebr.) m. 1 zorn.
*nasraĩ* (pl. t.) m. 1 rachen.

*naszlễ* f. 1 wittwe.
*nasztà* f. 1 last.
*naudà* f. 3 habe, gut.
*naudìngas*, f. *-ga* 4, adv. *naudìngai* nützlich, vorteilhaft.
*naũjas*, f. *-jà* 1, adv. *naujaĩ* neu; *ìsz naũjo* von neuem.
*naujễnà* f. 2 neuigkeit.
*naujiñtelis*, f. *-lė* 4, adv. *naujiñteliai* ganz neu.
*nazareñskas*, f. *-kà* 2 nazarenisch.
*Nãzaret* Nazareth.
*nè* nicht.
*nễ*=*neĩ*.
*nebylỹs* m. 3 stummer.
*neczỹstas*, f. *-tà* 1, adv. *neczystaĩ* unrein.
*nedarýtas*, f. *-ta* 4, adv. *nedarýtai* ohne zutat, ungesalzen, ungeschmälzt.
*nedễldënė* f. 4 sonntag.
*nedễlė* f. 4 woche, sonntag (poln. *niedziela*).
*nedėlễlė* f. 2 dem. zu *nedễlė*.
*nederìngas*, f. *-ga* 4, adv. *nederìngai* unbrauchbar.
*negãlė* f. 2 siechtum.
*negãlimas*, f. *-mà* 3 unmöglich.
*negalį̃s*, f. *-intì* siech.
*nėgelkátė* f. 4 dem. zu *nëgelkė*.
*nëgelkė* f. 4 nelke (ndd. *negelke*).
*negẽras*, f. *-rà* 1, adv. *negeraĩ* nicht gut, schlecht.
*negývas*, f. *-và* 3, adv. *negyvaĩ* leblos.
*neĩ* und nicht, auch nicht, nicht einmal, wie; *neĩ* — *neĩ* weder — noch.
*neigì*, *neĩgi*=*neĩ* mit dem hervorhebenden *-gi*.

*nễkadà*, *nễkadaĩ*, *nễkadõs* niemals.
*nekaĩp* als (nach einem komp. und bei anderen vergleichungen).
*nễkaip* auf keine weise.
*nễkas* niemand, nichts; pl. *nëkaĩ* nichtige dinge, possen.
*nëkìngas*, f. *-ga* 4, adv. *nëkìngai* nichtig.
*nễkinu*, *nễkinti*, vernichten, verachten, verleugnen, abschlagen (bitte).
*pa-nễkinu*, *pa-nễkinti* perfektiv zu *nễkiau*.
*neklážada* m. und f. 4 ungeratener, ungeratene.
*nekliútas* m. 4 unheil, schlechtigkeit.
*nễknëkiai* (pl. t.) m. 4 nichtige dinge.
*nễkur* nirgend.
*nekurs*, f. *-rì* irgend ein, irgend eine.
*nelãbas*, f. *-bà* 1, adv. *nelabaĩ* nicht gut, bsöe.
*nelabỹstė* f. 2 bosheit.
*nemaiszýtas*, f. *-ta* 4, adv. *nemaiszýtai* unvermischt, rein.
*nemalonùs*, f. *-nì* 1, adv. *nemaloniaĩ* unangenehm.
*nemañdagus*, f. *-gi* 4, adv. *nemañdagiai* unanständig.
*nemãžas*, f. *-žà*, adv. *nemažaĩ*, *nemàž* nicht klein, tüchtig.
*nemẽlas*, f. *-là* 3, adv. *nemëlaĩ* unlieb, ungeliebt..
*nemeñkas*, f. *-kà* 1, adv. *nemenkaĩ*, *nemeñk* nicht gering, tüchtig.
*nemërũtinas*, f. *-na* 4, adv. *nemërũtinai* unermesslich.

*nenáudėlis, -lio* m. 4 nichtsnutz.
*néndrė* f. 4 rohr, schilf.
*nepakãjus* m. 2 unfriede (russ. *nepokoj*).
*neprẽtelius, neprẽtelis, -lio* m. 4 feind, unhold (weissr. *neprijacel'*).
*nėrà, nẽr=nė yrà* ist nicht, sind nicht.
*neramùs,* f. *-mì* 1 unruhig.
*neraugìntas,* f. *-ta* 4 ungesäuert.
*nerimastìs, -ẽs* f. und *-czo* m. 3 unruhe.
*neriù, nẽriau, nérti* tauchen.
*į-sì-neriu, į-si-nẽriau, į-si-nérti* sich hineintauchen, hineinschliefen, hineinschlüpfen.
*pér-neriu, pér-nẽriau, pér-nerti* untertauchend durchschwimmen.
*nėsà, nẽs* denn.
*nesmagùs,* f. *-gì* 1, adv. *nesmagiaĩ* unangenehm.
*nesutarìmas* m. 2 uneinigkeit, meinungsverschiedenheit.
*nėszczà* 1 schwanger.
*neszẽjas* m. 2, *neszėjỹs* m. 1 träger.
*neszióju, neszióti* dauernd tragen, umhertragen.
*neszù, nesziaũ, nèszti* tragen; *neszù-s, nesziaũ-s, nèszti-s* sich (dat.) tragen, mit sich tragen.
*àt-neszu, àt-nesziau, at-nèszti* tragen (frucht), herbeitragen, bringen, holen; *at-sì-neszu, at-sì-nesziau, at-si-nèszti* mit sich tragen, mit sich bringen, sich holen.
*į̃-neszu, į̃-nesziau, į-nèszti* hineintragen; *į-sì-neszu, į-sì-nesziau, į-si-nèszti* mit sich hineintragen, hineinbringen.
*ìsz-neszu, ìsz-nesziau, isz-nèszti* hinaustragen; *isz-sì-neszu, isz-sì-nesziau, isz-si-nèszti* herausholen.
*nù-neszu, nù-nesziau, nu-nèszti* hintragen; *nu-sì-neszu, nu-sì-nesziau, nu-si-nèszti* mit sich hintragen.
*pà-neszu, pà-nesziau, pa-nèszti* forttragen; *pa-sì-neszu, pa-sì-nesziau, pa-si-nèstzti* sich zutragen, sich begeben, sich wenden.
*par̃-neszu, par̃-nesziau, par-nèszti* zurückbringen, heimbringen; *par-sì-neszu, par-sì-nesziau, par-si-nèszti* mit sich heimbringen.
*pér-neszu, pér-nesziau, pér-neszti* hindurchtragen, hinübertragen.
*prà-neszu, prà-nesziau, pra-nèszti* vorbringen, hinterbringen.
*prì-neszu, prì-nesziau, pri-nèszti* herzutragen.
*neszvánkėlis, -lio* m. 4 unanständiger mensch.
*neszvánkus,* f. *-kì* 3, adv. *neszvánkiai* unanständig, unfein.
*neteisỹbė* f. 2 ungerechtigkeit.
*neteisùs,* f. *-sì* 1, adv. *neteĩsiai* ungerecht.

*netikëjimas* m. 4 unglaube.
*netìkėlis, -lio* m. 4 ungeratener, taugenichts.
*netìkęs*, f. *-usi* 4 ungeraten, nichtsnutzig.
*netìkras*, f. *-rà* 1, adv. *netikraĩ* (*netìkrai*) nicht richtig, unecht, falsch.
*netolì* unfern, nahe.
*nevẽrnas*, f. *-nà* 1, adv. *nevërnaĩ* treulos, falsch (poln. *niewierny*).
*nevértas*, f. *-tà*, 1, adv. *nevertaĩ* unwürdig.
*nevëžlibỹstė* f. 2 unkeuschheit, unzucht.
*nevidonkà* f. 2 unholdin, teufelin.
*nevõs* s. *võs*.
*nežinẽ* f. nur in der redensart *ìsz nežiniũ* von ungefähr, unversehens.
*ninkù, nikaũ, nìkti* heftig beginnen, auffahren.
*ap-ninkù, ap-nikaũ, ap-nìkti* anfallen, herfallen.
*pa-ninkù, pa-nikaũ, pa-nìkti* mit heftigkeit beginnen.
*niszmintìs, -ẽs*, f. 3 unvernunft.
*nó* s. *nóris*.
*nókstu, nókau, nókti* reifen, reif werden.
*pra-nókstu, pra-nókau, pra-nókti* wetteifern, übertreffen, zuvortun.
*pri-nókstu, pri-nókau, pri-nókti* heranreifen.
*noprõsnas*, f. *-nà* 3, adv. *noprõsnai* vergeblich (weissr., kleinr. *naprasnyj*).
*nór* s. *nóris*. [*gai* willig.
*norìngas*, f. *-ga* 4, adv. *norìngai* willig.
*nórint* obgleich.
*nóris, nórs, nór, nó* wenigstens, etwa.
*nóriu, norëti* wollen.
*nórs* s. *nóris*.
*nósis, -ës* f. 4 nase.
*nù* s. *nũ*.
*nù* nun.
*nugarà* f. 3 rücken.
*nùjëga* f. 4 kraft, vermögen.
*nuliūdìmas* m. 2 trauer, niedergeschlagenheit.
*numìrėlis, -lio* m. 4 verstorbener, toter.
*nusidãvimas* m. 4 begebenheit, ereignis.
*nusidėjimas* m. 4 vergehen, schuld.
*nusidỹvyjimas* m. 4 verwunderung.
*nusileidìmas* m. 4 untergang (der gestirne).
*nústu, núdau, nústi* begehren, lüstern sein.
*pa-nústu, pa-núdau, pa-nústi* sich gelüsten lassen.
*nũ, nù*, präp. m. d. gen., von — herab.
*nũgas*, f. *-gà* 3, adv. *nůgaĩ* nackt.
*nũgi, nũg* (*nũ* mit dem hervorhebenden *-gi*) von — herab.
*nůlataĩ* nach einander, der reihe nach.
*nũmas* m. 1 zins (von einem darlehn).
*nůmininkas* m. 2 wucherer.
*nũpertas*, f. *-tà* 3, adv *nůpertaĩ* halsstarrig, frech, zudringlich (apoln. *naparty*).

## O.

*õ* aber, und; oft nicht übersetzbar.
*õgi, ogì* (*õ* mit dem hervorhebenden *-gi*) aber, und.
*Onùtė* f. 2 Hannchen.
*óras* m. 3 luft, wetter.
*oziànna* hosianna.
*ożỹs* m. 3 ziegenbock.

## P.

*-p* s. *-pi*.
*pabalỹs* m. 3 gegend am moor.
*pabálkė* f. 4 raum zwischen deckbalken und decke.
*pabulĕlis* m. 2 dem. zu *pabulỹs*.
*pabulỹs* m. 3 was an der hinterbacke ist, windel.
*paczùtė* f. 2 dem. zu *patì*.
*padõnas* m. 2 untertan (poln. *poddany*).
*padur̃mai* mit ungestüm.
*paeĩlėmis* der reihe nach, reihenweise.
*paeĩliumi* nach der reihe.
*pagal̃*, präp. m. d. akk., entlang, gemäss, nach.
*pagálba* f. 4 hilfe.
*pagalĕjimas* m. 4 kraft, vermögen.
*pagalỹs* m. 3 holzscheit.
*pãgirios* (pl. t.) f. 3 nachrausch, katzenjammer.
*pagirỹs* m. 3 gegend am wald.
*pagõnas* m. 2 heide (poln. *poganin*).
*pagùndymas* m. 4 versuchung.
*paĩkas*, f. *-kà* 1, adv. *paikaĩ* dumm.
*pajĕgùs*, f. *-gì* 1 kräftig, stark.
*pajunkìmas* m. 2 gewohnheit.
*pajúrės* (pl. t.) f. 4 gegend am meer.
*pakajìngas*, f. *-ga* 4, adv. *pakajìngai* zufrieden, friedfertig.
*pakãjus* m. 2 ruhe, friede (weissr. *pokoj*).
*pakelỹs* m. 3 gegend am weg.
*pakeliuĩ* unterwegs.
*paklusnùs*, f. *-nì* 1, adv. *paklusniaĩ* gehorsam.
*pakója* f. 4 fussschemel.
*pãkulos* (pl. t.) f. 4 werg, heede (weissr. *pakulle*).
*paláidojimas* m. 4 begräbnis, leichenbestattung.
*palaimìngas*, f. *-ga* 4, adv. *palaimìngai* glücklich.
*palĕpìmas* m. 2 befehl.
*palõczus* m. 2 palast (poln. *pałac*).
*páltis*, *-ės* f. 4 speckseite.
*pamażėliù* allmählich.
*pamażì* langsam, sacht.
*pamiñklas* m. 2 andenken, gedächtnis.
*pamókslas* m. 4 belehrung.
*panaktì* nacht für nacht.
*pánczai* (pl. t.) m. 4 fesseln.
*panedĕlė* f. 4 montag (poln. *poniedziałek*).
*pãpykis*, *-kio* m. 4 zorn, ärger, hass.
*paprotỹs* m. 3 gewohnheit.

*pãrakas* m. 4 schiesspulver (weissr. *paroch*).
*parapìja* f. 2 parochie, kirchsprengel (poln. *parafia*).
*parãszymas* m. 4 anschreibung, schätzung.
*parbű̃ju, parbű̃ti* färben (a. d. dtsch.).
 *pri-parbű̃ju, pri-parbű̃ti* anfärben; *pri-si-parbű̃ju, pri-si-parbű̃ti* sich (dat.) anfärben.
*pardavė̃jas* m. 2 verkäufer.
*pargriuvìmas* m. 2 zusammensturz, fall.
*paryzė́ũszias* m. 2 pharisäer.
*pàs*, präp. m. d. akk., zu, bei, an.
*pãsaka* f. 4 erzählung, märchen.
*pãsakoju, pãsakoti* erzählen; *pãsakojů-s, pasakoti-s* sich unterhalten.
 *isz-pãsakoju, isz-pãsakoti* auserzählen.
 *pa-pãsakoju, pa-pãsakoti* perfektiv zu *pãsakoju*; *pa-si-pãsakoju, pa-si-pãsakoti* perfektiv zu *pasakojů-s*.
*paselà* f. 3 lauer, hinterhalt; instr. pl. *paselõms* adv. hinterlistig, unversehens.
*pasimėgìmas* m. 2 wolgefallen.
*pasiuntinỹs* m. 3 abgesandter.
*paskiáusias*, f. *-sia* 4 letzter, letzte; adv. *paskiáusiai, paskiáus* zuletzt.
*paskuczáusias*, f. *-sia* 4 letzter, letzte; adv. *paskuczáusiai, paskuczáus* zuletzt.
*pãskui*, präp. m. d. akk., postp. m. d. dat., nach (örtlich), hinter; adv. hinterher.
*paskuĩ* nachher, später.
*paskutìnis*, f. *-nė* 2 letzter, letzte, hinter-.
*páslas* m. 4 bote (poln. *poseł*).
*paslė́ptinė̃* f. 1 geheimnis.
*pastal̃dszalis, -lio* m. 4 ort neben dem stall.
*pãstininkas* (*pãstninkas*) m. 4 fasten, fastenzeit (poln. *postnik*).
*pãstininkauju* (*pãstninkauju*), *pãstininkauti* (*pãstninkauti*) fasten.
*pãstininkavimas* (*pãstninkavimas*) m. 4 fasten.
*pãsukos* (pl. t.) f. 4 buttermilch.
*paszakė̃* f. 3 ort unter einem ast.
*paszakė̃lė* f. 2 dem. zu *paszakė̃*.
*pãszalas* m. 3 gefrorner boden.
*paszãlyj* nahe, in der nähe, nahebei.
*paszalỹs* m. 3 abgelegner winkel, ecke, schlupfwinkel.
*pãszaras* m. 3 futter.
*pasziúrė* f. 4 schauer, schupfen.
*pãszukos* (pl. t.) f. 4 werg, heede.
*pãtalas* m. 4 bett.
*patalė̃lis, -lio* m. dem. zu *pãtalas*.
*patì* f. 1 eheweib, ehefrau.
*patogùs*, f. *-gì* 1, adv. *patõgiai* anständig, passend, gelegen.
*pàts*, f. *-tì* selbst.
*paukształis, -lio* m. 2 dem. zu *paũksztis*.
*paũksztis, -czo* m. 2 vogel.
*paukształis, -czo* m. 4 dem. zu *paũksztis*.

*pavakarẽ* f. 3 zeit gegen abend.
*pavasarė̃lis*, *-lio* m. 2 dem. zu *pavãsaris*.
*pavãsaris*, *-rio* m. 4 frühling.
*pavė̃sis*, *-sio* m. 4 schattiger ort, schatten.
*pavìdalas* m. 3 gestalt, ansehn.
*pavỹdas* m. 2 neid.
*pažáras* m. 4 lichtschein am himmel.
*pažį́stamas* m. 4 bekannter.
*peczánka* f. 4 braten (poln. *pieczonka*).
*pẽczszlûtė* f. 4 ofenbesen.
*pẽczus* m. 2 ofen (weissr. *peč*).
*pẽczvėtė* f. 4 petschaft, siegel (russ. *pečat'*). [spur.
*pėdà* f. 1 fuss (als mass), fuss-
*peikiù*, *peikiaũ*, *peĩkti* schelten, tadeln.
*ìsz-peikiu*, *ìsz-peikiau*, *isz-peĩkti* ausschelten, verachten, gering schätzen.
*peĩlis*, *-lio* m. 2 messer.
*peklà* f. 2 hölle; *peklõn* zur hölle.
*pẽkliszkas*, f. *-ka* 4, adv. *pẽkliszkai* höllisch.
*pelẽ* f. 1 maus.
*pelė̃da* f. 4 eule (auch als spitzname gebr.)
*Pelė̃dpalaikis*, *-kio* m. 4 spitzname, eig. schlechte eule.
*pel̃nas* m. 1 verdienst.
*pelnaũ*, *pelnýti* verdienen; *pelnaũ-s*, *pelnýti-s* sich verdienen.
*nu-pelnaũ*, *nu-pelnýti* perfektiv zu *pelnaũ*; *nu-si-pelnaũ*, *nu-si-pelnýti* perfektiv zu *pelnaũ-s*.
*uż-pelnaũ*, *uż-pelnýti* perfektiv zu *pelnaũ*.
*pëmũ* m. 3 hirtenjunge.
*pë̃nas* m. 4 milch.
*penė̃ju* s. *penù*.
*peniù* s. *penù*.
*penkì*, f. *peñkios* fünf.
*peñkiasdeszimtais* je fünfzig.
*penkiólika* fünfzehn.
*peñktas*, f. *-tà* fünfter, fünfte.
*pentìnas* m. 2 sporn.
*pentinė̃lis*, *-lio* m. 2 dem. zu *pentìnas*.
*penù* (*peniù*: 1. pl. *pẽnime*, *penė̃ju*), *penė̃ti* nähren, mästen; *penũ-s*, *penė̃ti-s* sich nähren.
*pà-penu*, *pa-penė̃ti* ernähren.
*per̃*, präp. m. d. akk., durch, entlang; vor adj. und adv. allzu, zu; *kàs per̃* was für ein, eine.
*periù*, *pėriaũ*, *per̃ti* baden, mit dem badequast schlagen.
*nù-periu*, *nù-pėriau*, *nu-per̃ti* abbaden.
*perkù*, *pirkaũ*, *pir̃kti* kaufen; *perkũ-s*, *pirkaũ-s*, *pir̃kti-s* sich kaufen.
*į̃-perku*, *į-pirkaũ*, *į-pir̃kti* einkaufen; *į-sì-perku*, *į-si-pirkaũ*, *į-si-pir̃kti* sich (dat.) einkaufen.
*nù-perku*, *nu-pirkaũ*, *nu-pir̃kti* perfektiv zu *perkù*; *nu-sì-perku*, *nu-si-pirkaũ*, *nu-si-pir̃kti* perfektiv zu *perkũ-s*.
*perkúnas* m. 4 donner, name des donnergottes.

*perlà* f. 1 perle (a. d. dtsch.).
*perleñkis, -kio* m. 2 anteil, gebühr.
*pérnai* im vorigen jahr.
*peȓpëtė* f. 4 mittagsstunde.
*pérsekėjimas* m. 4 verfolgung.
*pérsekinėjimas* m. 4 verfolgung.
*pervažas* m. 2 fähre.
*pervažëlis, -lio* m. 2 dem. zu *pervažas.*
*péržengimas* m. 4 übertretung.
*pėsczas,* f. *-czà* 3 zu fuss.
*pèszdinu, pèszdinti* zum raufen bringen.
  *su-pèszdinu, su-pèszdinti* perfektiv zu *pèszdinu.*
*peszìmas,* m. 2 raufen.
*peszù, pesziaũ, pèszti* rupfen; *peszů-s, pesziaũ-s, pèszti-s* sich raufen.
  *ìsz-peszu, ìsz-pesziau, isz-pèsztì* ausrupfen; *isz-sì-peszu, isz-sì-pesziau, isz-si-pèszti* sich (dat.) ausrupfen.
  *nù-peszu, nù-pesziau, nu-pèszti* abrupfen, abpflücken; *nu-sì-peszu, nn-sì-pesziau, nu-si-pèszti* sich (dat.)abrupfen,abpflücken.
  *sù-peszu, sù-pesziau, su-pèszti* zusammenrupfen, zusammenpflücken; *su-sì-peszu, su-sì-pesziau, su-si-pèszti* sich (dat.) zusammenrupfen, zusammenpflücken.
*petìs, -ẽs* und *-czo* m. 1 schulter.
*pëtũs* (pl. t.) m. 1 mittag, mittagessen, süden.
*Pëtras* m. Petrus.
*pëva* f. 4 wiese.
*-pi, -p,* postp. m. d. gen. und lok., bei.
*piáuju, pióviau, piáuti* schneiden, mähen, ernten, schlachten (kälber, schafe, geflügel); *piáujů-s, pióviau-s, piáuti-s* sich schneiden, sich beissen, sich zanken, kämpfen.
  *isz-piáuju, isz-pióviau, isz-piáuti* ausschneiden, herausschneiden.
  *nu-piáuju, nu-pióviau, nu-piáuti* abschneiden.
  *pa-piáuju, pa-pióviau, pa-piáuti* (durch schneiden) töten, schlachten.
*piáustau, piáustyti* fortgesetzt schneiden, zerschneiden.
*piautùvas* m. 2 sichel, schnitter.
*pygà* f. 2 feige (a. d. dtsch.).
*pigùs,* f. *-gì* 1, adv. *pigiaĩ* wolfeil.
*pikczùrna* f. 4 böses weib, furie.
*pykstù, pykaũ, pỹkti* böse werden, sich erzürnen.
  *pa-pykstù, pa-pykaũ, pa-pỹkti* perfektiv zu *pykstù.*
  *pér-pykstu, pér-pykau, pér-pykti* sehr zornig werden.
  *su-pykstù, su-pykaũ, su-pỹkti* perfektiv zu *pykstù.*
*piktadėjas* m. 4 missetäter, übeltäter.
*pìktas,* f. *-tà* 1, adv. *piktaĩ* böse.
*piktenýbė* f. 2 bosheit.
*pýkteriu, pýkterėti* ein wenig böse werden.
*pìktinu, pìktinti* erzürnen, ärgern.

*pa-pìktinu, pa-pìktinti* perfektiv zu *pìktinu*; *pa-si-pìktinu, pa-si-pìktinti* sich ärgern.

*pìldau, pìldyti* füllen, erfüllen; *pìldau-s, pìldyti-s* sich anfüllen.

*at-pìldau, at-pìldyti* wieder [füllen.

*isz-pìldau, isz-pìldyti* erfüllen; *isz-si-pìldau, isz-si-pìldyti* sich erfüllen.

*pri-pìldau, pri-pìldyti* anfüllen.

*Pyliótas* m. 4 Pilatus.

*Pilìppas* m. 2 Philipp.

*pìlnas*, f. *-nà* 3, adv. *pilnaĩ* voll.

*pilù, pýliau, pìlti* füllen, hineingiessen.

*į-pilu, į-pýliau, į-pìlti* einfüllen, hineingiessen.

*prì-pilu, pri-pýliau, pri-pìlti* anfüllen, vollgiessen.

*sù-pilu, su-pýliau, su-pìlti* zusammenfüllen, zusammenschütten.

*ùż-pilu, uż-pýliau, uż-pìlti* aufschütten, aufgiessen, begiessen.

*pìlvas* m. 1 bauch.

*pilvótas*, f. *-ta* 4 dickbäuchig.

*pìningas* (*pìnįgas, pìnigas*) m. 3 pfennig, geldstück; pl. *piningaĩ* geld (a. d. dtsch.).

*piningẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *pìningas* groschen, heller.

*piningmainỹs* m. 1 geldwechs-[ler.

*pìnt,inis -nio* m. 4 korb.

*pìntis, -ës* f. 4 feuerschwamm.

*pinù, pýniau, pìnti* flechten.

*nù-pinu, nu-pýniau, nu-pìnti* perfektiv zu *pinù*; *nu-sì-pinu, nu-si-pýniau, nu-si-pìnti* sich (dat.) flechten.

*piovẽjas* m. 2 schnitter.

*pýpkis, -kio* m. 4 tabakspfeife (weissr. *pipka*).

*pyrãgas* m. 2 kuchen, weissbrod (weissr. *piroh*).

*pìrm*, präp. m. d. gen., vor (zeitlich, selten örtlich).

*pirmà* zuerst.

*pìrmas*, f. *-mà* erster, erste; *ìsz pìrmo* anfangs.

*pirm̃gimis*, f. *-mė* 4 erstgeboren.

*pirmiaũs* früher, eher.

*pirmiáusiai, pirmiáus* zuerst.

*pirmuczáusiai, pirmuczáus* zuerst.

*pirmutìnis*, f. *-nė* 2 vorderer, vordere, vorder-.

*pirszlỹs* m. 1 freiwerber, brautwerber.

*pir̃sztas* m. 2 finger.

*pistúlė* f. 4 pistole (a. d. dtsch.).

*pyszkù, pyszkė́ti* knallen.

*piudaũ, piudýti* beissen machen, hetzen.

*piũtìs, -ës* f. 1 (*piũtis, -ës* f., *-czo* m. 2) schnitt, ernte.

*pỹvas* m. 2 bier (weissr. *pivo*).

*plaiszinù, plaiszìnti* bersten machen.

*isz-plaiszinù, isz-plaiszìnti* zerplatzen machen.

*plakù, plakinũ, plàkti* schlagen, züchtigen.

*nù-plaku, nù-plakiau, nu-plàkti* perfektiv zu *plakù*.

*pà-plaku, pà-plakiau, pa-plàkti* perfektiv zu *plakù*.

*plãtinu, plãtinti* breit machen.

*isz-plãtinu, isz-plãtinti* ausbreiten.
*platùs*, f. *-tì* 1, adv. *placzaĩ* breit.
*plaũczai* (pl. t.) m. 2 lunge.
*pláuju, plóviau, pláuti* spülen.
*nu-pláuju, nu-plóviau, nu-pláuti* abspülen; *nu-si-pláuju, nu-si-plóviau, nu-si-pláuti* sich abspülen.
*pláukas* m. 3 haar.
*plaukiù, plaukiaũ, plaũkti* schwimmen.
*pér-plaukiu, pér-plaukiau, pér-plaukti* durchschwimmen.
*pri-plaukiù, prì-plaukiau, pri-plaũkti* herzuschwimmen, an's ufer schwimmen.
*plaũszas* (gew. pl. t. *plauszaĩ*) m. 1 bast.
*plẽcius* m. 2 platz (poln. *plac*).
*pleikiù, pleikiaũ, pleĩkti* breit machen.
*pa-pleikiù, pà-pleikiau, pa-pleĩkti* ausbreiten.
*plĕ̃kiu, plĕ̃kiau, plĕ̃kti* prügeln.
*isz-plĕ̃kiu, isz-plĕ̃kiau, isz-plĕ̃kti* zerprügeln.
*nu-plĕ̃kiu, nu-plĕ̃kiau, nu-plĕ̃kti* durchprügeln.
*pleñtas* m., nur in *į pleñtą* bis auf den grund, ganz und gar.
*plĕ̃szau, plĕ̃szyti* zerren, reissen; *plĕ̃szau-s, plĕ̃szyti-s* toben.
*su-plĕ̃szau, su-plĕ̃szyti* zerreissen trans.
*plẽszéju, plẽszéti* zanken.
*plĕ̃sziu, plĕ̃sziau, plĕ̃szti* reissen trans.
*at-plĕ̃sziu, at-plĕ̃sziau, at-plĕ̃szti* aufreissen.
*isz-plĕ̃sziu, isz-plĕ̃sziau, isz-plĕ̃szti* herausreissen.
*nu-plĕ̃sziu, nu-plĕ̃sziau, nu-plĕ̃szti* abreissen; *nu-si-plĕ̃sziu, nu-si-plĕ̃sziau, nu-si-plĕ̃szti* sich (dat.) abreissen.
*par-plĕ̃sziu, par-plĕ̃sziau, par-plĕ̃szti* niederreissen, zerreissen.
*pra-plĕ̃sziu, pra-plĕ̃sziau, pra-plĕ̃szti* einreissen.
*plẽszkinu, plẽszkinti* prasseln machen. [verbrennen trans.
*su-plẽszkinu, su-plẽszkinti*
*plezdenù, plezdénti* flattern.
*plỹckas* m. 2 flinse, fladen (poln. *placek*). [werden.
*plinkù, plikaũ, plìkti* verbrüht
*nu-plinkù, nu-plikaũ, nu-plìkti* perfektiv zu *plinkù*.
*plýsztu, plýszau, plýszti* bersten.
*nu-plýsztu, nu-plýszau, nu-plýszti* perfektiv zu *plýsztu*.
*plỹtstukis, -kio* m. 2 ziegelstück.
*plóju, plójau, plóti* breit zusammenschlagen.
*su-plóju, su-plójau, su-plóti* (*į rankàs*) klatschen (in die hände).
*plónas*, f. *-nà* 3, adv. *plonaĩ* dünn, fein.
*plūdìmas* m. 2 fiessen, fluss.
*plùnksna* f. 4 feder.
*plúpt* klatsch!
*plústu, plúdau, plústi* in's

schwimmen geraten, überfliessen, schwatzen.
*põ*, präp., m. d. instr. unter; m. d. akk. über — hin, entlang, durch, distributiv: je; m. d. gen. unter (*põ akiũ* unter, vor augen, *põ deszinẽs* unter der, zur rechten), nach (zeitl.); m. d. dat. unter (*põ dẽsziniai* unter der, zur rechten), nach (zeitl.).
*pódagra* f. 4 podogra.
*podraũgiai*, *podraũg* gemeinsam, zusammen, zugleich.
*põnas* m. 2 herr (weissr. *pan*).
*ponátis*, *-czo* m. 4 dem. zu *põnas*.
*ponavóju*, *ponavóti* herrschen (weissr. *panovać*).
*ponýstė* f. 2 herrschaft.
*põniszkas*, f. *-ka* 4, adv. *põniszkai* herrenmässig, nach herrenart.
*põnpalaikis*, *-kio* m. 4 nichtsnutziger herr, herrenwicht.
*põpëras*, *põpërius* m. 4 papier (poln. *papier*).
*póras* m. 4 paar (poln. *para*).
*porýt* übermorgen.
*potám* darauf, nachher, hernach.
*põterius* m. 4 paternoster (poln. *pacierz*).
*povisám* gänzlich, ganz und gar.
*pradżà* f. 1 anfang.
*prãkartas* m. 4 krippe.
*Prancũsas* (*Prancũzas*) m. 2 franzose.
*prantù*, *prataũ*, *pràsti* merken, verstehn, gewohnt werden.
*pa-prantù*, *pa-prataũ*, *pa-pràsti* gewohnt werden.
*su-prantù*, *su-prataũ*, *su-pràsti* verstehn, merken.
*prapülimas* m. 4 verderben.
*prãrakas* m. 4 prophet (poln. *prorok*).
*prãrakauju*, *prãrakauti* prophezeien, weissagen.
*prãstas*, f. *-tà* 1, adv. *prastaĩ* gering, schlicht, schlecht, gemein (weissr. *prostyj*).
*praszaũ*, *praszýti* fordern, bitten.
*isz-si-praszaũ*, *isz-si-praszýti* sich ausbitten.
*prãszymas* m. 4 fordern, bitten.
*prausiù*, *prausiaũ*, *praũsti* (das gesicht) waschen; *prausiũ-s*, *prausiaũ-s*, *praũsti-s* sich waschen (das gesicht).
*nu-si-prausiù*, *nu-sì-prausiau*, *nu-si-praũsti* sich abwaschen (das gesicht).
*prãvardis*, *-dżo* m. 4 (*pravardẽ* f. 3) zuname, beiname, spitzname.
*prażùdymas* m. 4 verdammnis.
*prẽ*, präp. m. d. gen., bei, an, zu.
*prẽ-galvis*, *-vio* m. 4 kopfkissen, kissen.
*prëglobstis*, *-czo* m. 4 umarmung, busen.
*prëgtám* (= *prë-gi-tám*) dazu, überdies, ausserdem.
*Preĩsas* m. 2 preusse.
*prẽsz*, präp. m. d. akk, gegen, wider.
*prẽszais* entgegen.
*prẽszininkas* m. 4 gegner, widersacher.
*prẽszpëtis*, *-czo* m. 4 zeit gegen mittag.

*prẽtelius, prẽtelis, -l* iom. 4 freund (weissr. *prijacel'*).
*prẽvarta* f. 4 zwang.
*prẽžastis, -ës* f. 4 vorwand, ursache.
*prýangė* f. 4 vorhaus, vorhalle.
*Prìczkus* m. 4 Fritz.
*prigatãvyjimas* m. 4 vorbereitung.
*prigavìkas* m. 2 betrüger.
*prigavìmas* m. 2 betrug.
*prilýginimas* m. 4 gleichnis.
*prìncas* m. 4 prinz (a. d. dtsch.).
*princẽsė* f. 2 prinzessin (a. d. dtsch.).
*prisãkymas* m. 4 ansage, gebot.
*prýsėga* (*prìsėga*) f. 4 eid (russ. *prisjaga*).
*prisikẽlimas* m. 4 auferstehung.
*prisivertìmas* m. 2 busse, bekehrung.
*pristótas,* f. *-ta* 4 besessen.
*prõ,* präp. m. d. akk., vorbei, durch.
*prõcė* f. 2 mühe, sorgfalt (poln. [*praca*).
*procevóju-s, procevóti-s* sich bemühen (weissr. *pracovać*).
*prõtas* m. 2 verstand.
*provà* f. 1 recht, gericht, rechtshandel, streit, sache (poln. *prawo*).
*próvyju, próvyti* machen, ausführen; *próvyjů-s, próvyti-s* streiten (poln. *prawić*).
*prũdas* m. 2 teich (russ. *prud*).
*Prúsas* m. 4 preusse.
*pũczkà* f. 2 flinte (kleinr. *puška*).
*pũczkẽlė* f. 2 dem. zu *pũczkà*.
*puczù, pũczaũ, pũsti* blasen, wehen.
*nù-puczu, nù-pũczau, nupũsti* herunterblasen.
*pà-puczu, pà-pũczau, papũsti* aufblasen, fortblasen; *pa-sì-puczu, pa-sìpũczau, pa-si-pũsti* sich aufblasen, sich aufblähen, sich brüsten.
*púderůju, púderůti* pudern (a. d. dtsch.).
*puikùs,* f. *-kì* 1, adv. *puĩkiai* und *puikiaĩ* prächtig, schön (slav. **pycho-*).
*pùldau, pùldyti* fallen machen.
*pra-pùldau, pra-pùldyti* verlieren.
*pul̃kas* m. 1 haufe (poln. *pułk*).
*pulkátis, -czo* m. 4 dem. zu *pul̃kas.*
*pulkauniñkas* m. 2 führer einer schaar, hauptmann (poln. *pułkownik*).
*pum̃puras* m. 3 knospe.
*puntù, putaũ, pùsti* schwellen.
*isz-puntù, isz-putaũ, iszpùsti* aufschwellen.
*pùrpuras* m. 4 purpur (a. d. dtsch.).
*pùrtau, pùrtyti* rütteln, schütteln; *pùrtau-s, pùrtyti-s* sich rütteln, sich schütteln.
*pùrtinu, pùrtinti* rütteln, schütteln; *pùrtinů-s, pùrtinti-s* sich rütteln, sich regen, flink sein.
*pur̃vas* m. 1 strassenschmutz, kot.
*purvýnas* m. 1 kotige stelle, kotpfütze, kotlache.
*pùsbaczkė* f. 4 halbfass.

*pùsbernis, -nio* m. 4 halbknecht.
*pūsczà* f. 2 wüste (poln. *puszcza*).
*pùsė* f. 2 hälfte, seite.
*pusётinai* halbwegs, zur hälfte.
*pùsgyvis*, f. *-vė* 4 halblebendig, halbtot.
*pusiaũ* halb, zur hälfte, mitten entzwei.
*pùskepis*, f. *-pė* 4 halb gebraten, halb gebacken.
*pūslẽ* f. 1 blase.
*pùsmylis, -lio* m. 4 halbe meile, halbmeile.
*pusnýnas* m. 4 schneehaufen, schneewehe.
*pùsnůgis*, f. *-gė* 4 halbnackt.
*pùsryczai* (pl. t.; selten sg.) m. 4 frühstück.
*pùstas* m. 2 post (a. d. dtsch.).
*pũstas*, f. *-tà* 1, adv. *pũstaĩ* wüst, öde, leer (weissr. *pustyj*).
*pũstyjimas* m. 4 verwüstung, zerstörung, verschwendung.
*pũstyju*, *pũstyti* verwüsten, zerstören, verschwenden; *pũstyju-s, pũstyti-s* sich ärgern (in worten) (poln. *puścić*).
*nu-pũstyju, nu-pũstyti* verwüsten, zerstören.
*pùsviris*, f. *-rė* 4 halbgekocht.
*puszýnas* m. 4 fichtenwäldchen.
*puszìs*, *-ēs* f. 1 fichte.
*púszkau, púszkyti* plätschern.
*pa-si-púszkau, pa-si-púszkyti* sich im wasser plätschern.
*putytẽlis*, *-lio* m. 2 küchlein, hühnchen.
*putůju, putůti* (*putóju, putóti*) schäumen (auch bildl., z. b. vor wut).
*pūvù, puvaũ, púti* faulen.
*į-pūvù, į-puvaũ, į-púti* anfaulen.
*pũdas* m. 4 topf (nddtsch. *pot*).
*pũdēlis, -lio* m. 2 dem. zu *pũdas*.
*pũlu, pũliau, pùlti* fallen, zukommen, sich geziemen; *pũla-s, pũlė-s, pùlti-s* zukommen, sich geziemen.
*į-pũlu, į-pũliau, į-pùlti* hineinfallen.
*nu-pũlu, nu-pũliau, nu-pùlti* herabfallen.
*par-pũlu, par-pũliau, par-pùlti* niederfallen, umfallen.
*pra-pũlu, pra-pũliau, pra-pùlti* verschwinden, verloren gehn, zu grunde gehn.
*pri-pũlu, pri-pũliau, pri-pùlti* zufallen.
*uż-pũlu, uż-pũliau, uż-pùlti* überfallen.

## R.

*ràbbi* rabbi.
*ragaĩszis, -szio* m. 2 fladen, eckiger (gehörnter) fladen.
*rãgana* f. 4 hexe.
*raganẽlė* f. 2 dem. zu *rãgana*.
*ragáuju, ragáuju* kosten, schmecken.
*pa-ragáuju, pa-ragáuti* kosten, geniessen.
*rãginu, rãginti* antreiben, ermahnen, nötigen.

*ráiszas*, f. *-szà* 3, adv. *raiszaĩ* lahm.

*raitelẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *raĩtelis*.

*raĩtelis*, *-lio* m. 4 reiter (a. d. dtsch.).

*ráka* hebr. *racha*.

*rakinù*, *rakìnti* schliessen.

*at-rakinù*, *at-rakìnti* aufschliessen, öffnen.

*pri-rakinù*, *pri-rakìnti* anschliessen.

*uż-rakinù*, *uż-rakìnti* verschliessen, zuschliessen.

*rámdau*, *rámdyti* beruhigen, besänftigen; *rámdau-s*, *rámdyti-s* sich beruhigen.

*nu-rámdau*, *nu-rámdyti* beruhigen.

*ramùs*, f. *-mì* 1, adv. *ramiaĩ* [ruhig.

*randù*, *radaũ*, *ràsti* finden; *randũ-s*, *radaũ-s*, *ràsti-s* sich finden.

*at-randù*, *at-radaũ*, *at-ràsti* finden, wiederfinden; *at-si-randù*, *at-si-radaũ*, *at-si-ràsti* sich wiederfinden, sich einfinden, entstehn.

*isz-randù*, *isz-radaũ*, *isz-ràsti* herausfinden, ermitteln; *isz-si-randù*, *isz-si-radaũ*, *isz-si-ràsti* sich finden.

*pra-randù*, *pra-radaũ*, *pra-ràsti* aufwenden, verschwenden, verlieren.

*su-randù*, *su-radaũ*, *su-ràsti* auffinden; *su-si-randù*, *su-si-radaũ*, *su-si-ràsti* dass.

*rankà* f. 2 hand.

*rankẽlė* f. 2 dem. zu *rankà*.

*rañkena* f. 4 griff, wegweiser.

*rankìnė* f. 2 griff, wegweiser.

*rasà* f. 1 tau.

*ràsi* vielleicht.

*raskasznùs*, f. *-nì* 1, adv. *raskaszniaĩ* üppig (poln. *roskoszny*).

*rãstas* m. 2 meile (dtsch. *rast*).

*rasùżė* f. 2 dem. zu *rasà*.

*raszaũ*, *raszýti* schreiben.

*at-raszaũ*, *at-raszýti* zurückschreiben, antworten.

*nu-raszaũ*, *nu-raszýti* hinschreiben.

*pa-raszaũ*, *pa-raszýti* perfektiv zu *raszaũ*.

*su-raszaũ*, *su-raszýti* zusammenschreiben, schreiben. [ben lassen.

*raszýdinu*, *raszýdinti* schrei-

*pa-raszýdinu*, *pa-raszýdinti* anschreiben lassen; *pa-si-raszýdinu*, *pa-si-raszýdinti* sich anschreiben lassen.

*rãsztas* m. 2 schrift. [sen.

*rasztẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *rãsztas*.

*rasztè-mokįtas* m. 4 schriftgelehrter.

*rãtas* m. 2 rad.

*ratẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *rãtas*.

*raudinù*, *raudìnti* weinen machen, betrüben.

*raudóju*, *raudóti* wehklagen, jammern, weinen.

*raudónas*, f. *-na* 4, adv. *raudónai* rot.

*ráugas* m. 3 sauerteig.

*rauginù, raugìnti* sauer machen, säuern.
*ráuju, róviau, ráuti* raufen.
  *isz-ráuju, isz-róviau, isz-ráuti* ausraufen.
*raukiũ-s, raukiaũ-s, raũkti-s* sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen.
  *su-si-raukiù, su-sì-raukiau, su-si-raũkti* das gesicht verziehen.
*rauplẽ* f. 1 pocke.
*raũpsas* m. 1 aussatz.
*raupsótas*, f. *-ta* 4 aussätzig.
*razbáininkas*, f. *-kė* 4 räuber, mörder, räuberin, mörderin (weissr. *razbojnik*).
*razbajỹstė* f. 2 raub, mord.
*razbãjus* m. 2 raub, mord (weissr. *razboj*).
*razbajáuju, razbajáuti* rauben, morden.
*rãzumas* m. 4 verstand (weissr. *rozum*).
*rëbùs*, f. *-bì* 1, adv. *rëbiaĩ* fett.
*rëczù, rëczaũ, rẽsti* winden, rollen, wickeln, krümmen.
  *į-rëczù, į̃-rëczau, į-rẽsti* sich hineinwinden, hineinkriechen.
  *nu-rëczù, nù-rëczau, nu-rẽsti* abwickeln, sich hinwinden, hinkriechen.
*rẽdas* m. 1 ordnung, schmuck, zierde (russ. *rjad*).
*rėdaũ, rėdýti* kleiden (russ. *rjadit'*).
  *ap-rėdaũ, ap-rėdýti* bekleiden; *ap-si-rėdaũ, ap-si-rėdýti* sich bekleiden.
  *isz-rėdaũ, isz-rėdýti* auskleiden, ausputzen, ausschmücken; *isz-si-rėdaũ, isz-si-rėdýti* sich auskleiden, sich ausputzen, sich schmücken.
  *nu-rėdaũ, nu-rėdýti* entkleiden; *nu-si-rėdaũ, nu-si-rėdýti* sich entkleiden, sich entblättern.
*regë̃jimas* m. 4 gesicht, erscheinung.
*rẽgimas*, f. *-mà* 3, adv. *regimaĩ* sichtbar, offenbar, öffentlich.
*regiù, regëti* sehen; *regiũ-s regëti-s* sichtbar sein, scheinen, dünken.
  *prì-regiu, pri-regëti* zu sehen vermögen.
*reĩkalas* m. 3 bedürfnis, notwendigkeit.
*reĩkia, reikëjo, reĩkti* (*reikëti*) nötig sein.
*reikmenẽ* f. 3 (*reĩkmenė* f. 4) bedürfnis.
*réiszkiu, réiszkiau, réikszti* offenbaren.
  *ap-réiszkiu, ap-réiszkiau, ap-réikszti* perfektiv zu *réiszkiau*; *ap-si-réiszkiu, ap-si-réiszkiau, ap-si-réikszti* offenbar werden.
*rëkauju, rëkauti* schreien, lärmen.
*rëkavimas* m. 4 schreien, lärmen.
*rëkiù, rëkiaũ, rẽkti* schreien, weinen.
*rëkiù, rëkiaũ, rẽkti* schneiden.
*rẽksmas* m. 1 geschrei.

*remiù, rėmiaũ, remti* stützen.
*į̃-remiu, į̃-rėmiau, į-remti* einstemmen; *į-sì-remiu, į-sì-rėmiau, į-si-remti* die hände in die seiten stemmen, hochmütig, stolz tun.
*nù-remiu, nù-rėmiau, nu-remti* niederstossen, niederschmettern.
*pà-remiu, pà-rėmiau, pa-remti* aufstützen; *pa-sì-remiu, pa-sì-rėmiau, pa-si-remti* sich aufstützen.
*rengiũ-s, rengiaũ-s, rengti-s* sich biegen, sich krümmen, sich anstrengen, sich anschicken, sich rüsten.
*su-si-rengiù, su-sì-rengiau, su-si-rengti* sich zusammenkrümmen. [lesen.
*renkù, rinkaũ, riñkti* sammeln, *ìsz-renku, isz-rinkaũ, isz-riñkti* auswählen, auslesen; *isz-sì-renku, isz-si-rinkaũ, isz-si-riñkti* sich auswählen, erwählen.
*sù-renku, su-rinkaũ, su-riñkti* zusammenlesen; *su-sì-renku, su-si-rinkaũ, su-si-riñkti* sich (dat.) sammeln, sich versammeln.
*rėplinėju, rėplinėti* langsam dahinschleichen.
*rė̃plinu, rė̃plinti* plump hinstellen.
*pa-rė̃plinu, pa-rė̃plinti* perfektiv zu *rė̃plinu*.
*rėplóju, rėplóti* kriechen.
*isz-rėplóju, isz-rėplóti* herauskriechen.
*pri-rėplóju, pri-rėplóti* herankriechen.
*rė̃tas*, f. *-tà* 1 dünn, einzeln stehend; adv. *retaĩ* selten.
*rė̃žiu, rė̃žiau, rė̃žti* schneiden, ritzen. [schlucken.
*ryjù, rijaũ, rýti* schlingen, *ap-si-ryjù, ap-si-rijaũ, ap-si-rýti* sich vollschlucken, sich betrinken.
*nu-ryjù, nu-rijaũ, nu-rýti* herunterschlucken.
*pra-ryjù, pra-rijaũ, pra-rýti* verschlingen.
*ryjū̃nas* (*rijū̃nas*) m. 2 fresser, säufer.
*rỹkas* m. 1 gerät, gefäss.
*rykãvimas* m. 4 jubeln.
*rýksztė* f. 4 rute.
*rýmau, rýmoti* in aufgestützter stellung verharren, sich stützen.
*nu-rýmau, nu-rýmoti* durch aufstützen niederdrücken.
*už-rýmau, už-rýmoti* durch aufstützen steif machen, einschlafen machen, vertaubt machen.
*Rymiõnas* m. 2 römer.
*rìmstu, rimaũ, rìmti* ruhig werden, sich beruhigen, ruhe haben.
*rìntis, -czo* m. 4 wol nur im instr. sg. *rìnczu* ruckweise, stossweise vorkommend; nach KLD. 355 ist *rinczu* = *riñczų*, akk. sg. von *riñczus* = *riñczvynis* rheinwein.
*ryszỹs* m. 1 band.
*risztìs, -ės* f. 1 trab (poln. *ryść*).

*riszù, riszaũ, rìszti* binden.
*àp-riszu, ap-riszaũ, ap-rìszti* bebinden, umbinden.
*àt-riszu, at-riszaũ, at-rìszti* losbinden.
*į̃-riszu, į-riszaũ, į-rìszti* hineinbinden.
*ìsz-riszu, isz-riszaũ, isz-rìszti* ausbinden, losbinden; *isz-sì-riszu, isz-si-riszaũ, isz-si-rìszti* sich ausbinden, sich losbinden.
*nù-riszu, nu-riszaũ, nu-rìszti* abbinden.
*pà-riszu, pa-riszaũ, pa-rìszti* unterbinden.
*prì-riszu, pri-riszaũ, pri-rìszti* anbinden; *pri-sì-riszu, pri-si-riszaũ, pri-si-rìszti* sich (dat.) anbinden.
*sù-riszu, su-riszaũ, su-rìszti* zusammenbinden.
*rýtas* m. 4 morgen; akk. sg. *rýtą, rýt* adv. morgens.
*ritìnis, -nio* m. 2 rolle (leinwand, zeug).
*rýtiszkas,* f. *-ka* 4 morgig.
*rytmetỹs* m. 3 morgenzeit.
*rytój, rytó* morgen.
*rytõjus* m. 2 morgiger tag.
*ritù, ritaũ, rìsti* rollen, wälzen.
*àt-ritu, at-ritaũ, at-rìsti* fortrollen, fortwälzen.
*nù-ritu, nu-ritaũ, nu-rìsti* hinrollen, hinwälzen; *nu-sì-ritu, nu-si-ritaũ, nu-si-rìsti* hinabrollen intr.
*ùż-ritu, uż-ritaũ, uż-rìsti* hinaufrollen, hinaufwälzen.
*rõdas* m. 1 ratschluss (weissr. *rada*).
*ródau, ródyti* zeigen; *ródau-s ródyti-s* sich zeigen, scheinen.
*isz-ródau, isz-ródyti* ausweisen, beweisen.
*pa-ródau, pa-ródyti* zeigen, dartun; *pa si-ródau, pa-si-ródyti* sich zeigen, erscheinen.
*rõds* zwar, freilich.
*rõgės* (pl. t.) f. 2 kleiner schlitten, handschlitten.
*rõglinu, rõglinti* hreit hinsetzen.
*su-rõglinu, su-rõglinti* breit hinsetzen, sich breit hinsetzen.
*rokùndas* m. 4 rechnung.
*rokũju, rokũti* rechnen, anrechnen, zählen (weissr. *rachovać*).
*pa-rokũju, pa-rokũti* perfektiv zu *rokũju.*
*róta* f. 4 rat (a. d. dtsch.).
*rótponis, -nio* m. 4 ratsherr.
*rożė* f. 1 rose (weissr. *roża*).
*rũbas* (gew. pl. t. *rũbai*) m. 2 kleid, gewand (weissr. *rub*).
*rubė̃żius* m. 2 grenze (russ. *rubeż*).
*rudenỹs* 3 (*rùdenis, -nio* 4) [m. herbst.
*rùdikis, -kio* m. 4 brauner hund.
*rūdìs, -ės* f. 1 rost.
*rudũ* m. 3 herbst.
*rugiaĩ* (pl. t.) m. 1 roggen.
*rugpiūtis, -ės* f. 2 roggenernte.
*rùimas* m. 4 raum (a. d. dtsch.).
*rũp, rūpė́ti* kümmern, am herzen liegen, sorge machen.

*Rūpas* m. Ruphus.
*rūpestis*, *-ēs* f., *-czo* m. 4 sorge.
*rúpinu*, *rúpinti* sorgen, sorge tragen; *rúpinů-s*, *rúpinti-s* sich bekümmern, besorgt sein.
*ap-rúpinu*, *ap-rúpinti* besorgen, beschicken.
*pa-rúpinu*, *pa-rúpinti* verschaffen.
*rupužẽ* (*rupuižẽ*) f. 3 kröte.
*rūstáuju*, *rūstáuti* grimmig, zornig sein.
*ap-si-rūstáuju*, *ap-si-rūstáuti* grimmig, zornig werden.
*rūtà* f. 2 raute (weissr. *ruta*).
*rūtẽlė* f. 2 dem. zu *rūtà*.

## S.

*sabatà* f. 3 sabbath, sonnabend (poln. *sobota*).
*soddūcėūszias* m. 2 sadducäer.
*saĩkas* m. 1 hohlmass, dann auch allgem. mass.
*sakaũ*, *sakýti* sagen.
*ap-sakaũ*, *ap-sakýti* herumsagen, verkündigen.
*at-sakaũ*, *at-sakýti* antworten.
*į-sakaũ*, *į-sakýti* ansagen, einschärfen.
*pa-sakaũ*, *pa-sakýti* perfektiv zu *sakaũ*; *pa-si-sakaũ*, *pa-si-sakýti* (von sich) sagen.
*pri-sakaũ*, *pri-sakýti* ansagen, befehlen, gebieten.
*sakýdinu*, *sakýdinti* sagen lassen.
*salà* f. 1 insel.
*saldùs*, f. *-dì* 1, adv. *saĩdżai* und *saldżaĩ* süss.
*Sálomė* f. 4 Salome.
*Salomõnas* m. 2 Salomon.
*salùtė* f. 2 dem. zu *salà*.
*sãmanos* (pl. t.) f. 3 moos.
*Samárija* f. 4 Samaria.
*samarýtiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *samarýtiszkai* samaritisch.
*Samaritõnas* m. 2 samariter.
*samdaũ*, *samdýti* mieten, dingen. [vermieten.
*par-samdaũ*, *par-samdýti*
*samdininkas* m. 2 mietling, tagelöhner.
*są́naris*, *-rio* m. 4 glied.
*sándora* f. 4 eintracht.
*sãpnas* m. 1 traum.
*sapnũju*, *sapnũti* träumen.
*sargýbė* f. 2 wachsamkeit.
*saugóju*, *saugóti* hüten, in acht nehmen; *saugóju-s*, *saugóti-s* sich hüten.
*ap-saugóju*, *ap-saugóti* behüten, bewahren.
*sáulė* f. 4 sonne.
*saulẽlė* f. 2 dem. zu *sáulė*.
*saulùżė* f. 2 dem. zu *sáulė*.
*saũras* s. *siaũras*.
*saũsas*, f. *-sà* 1, adv. *sausaĩ* trocken.
*sav-* stamm des pron. refl.
*sãvas*, f. *-và* poss. des pron. refl.
*sãvo* gen. poss. des pron. refl.

*sĕ̃du, sĕ̃dau, sĕ̃sti* sich setzen; *sĕ̃dů-s, sĕ̃dau-s, sĕ̃sti-s* dass.
*at-si-sĕ̃du, at-si-sĕ̃dau, at-si-sĕ̃sti* sich setzen.
*į-si-sĕ̃du, į-si-sĕ̃dau, į-si-sĕ̃sti* sich hineinsetzen.
*nu-si-sĕ̃du, nu-si-sĕ̃dau, nu-si-sĕ̃sti* absitzen, absteigen.
*pa-si-sĕ̃du, pa-si-sĕ̃dau, pa-si-sĕ̃sti* sich hinsetzen.
*su-sĕ̃du, su-sĕ̃dau, su-sĕ̃sti* sich zusammensetzen.
*už-si-sĕ̃du, už-si-sĕ̃dau, už-si-sĕ̃sti* sich aufsetzen, aufsitzen.
*sĕ̃džu, sėdĕ̃ti* sitzen.
*su-sĕ̃džu, su-sėdĕ̃ti* zusammensitzen, zersitzen.
*segù, segiaũ, sègti* heften.
*seikiù* (*j*-präs.), *seikĕ̃ti* mit einem hohlmass messen, dann auch allgem. messen.
*at-seikiù, at-seikĕ̃ti* zurückmessen, vergelten.
*sė́ilė* (gew. pl. t. *sė́ilės*) f. 4 speichel.
*sėjĕ̃jas* m. 2 säemann.
*sĕ̃ju, sĕ̃jau, sĕ̃ti* säen.
*į-sĕ̃ju, į-sĕ̃jau, į-sĕ̃ti* hineinsäen.
*pa-sĕ̃ju, pa-sĕ̃jau, pa-sĕ̃ti* perfektiv zu *sĕ̃ju*.
*už-sĕ̃ju, už-sĕ̃jau, už-sĕ̃ti* daraufsäen.
*sekinĕ̃ju, sekinĕ̃ti* überall nachfolgen.
*pér-sekinėju, pér-sekinėti* verfolgen.
*sĕ̃kiu, sĕ̃kiau, sĕ̃kti* die hand ausstrecken, langen, reichen, schwören.
*pri-sĕ̃kiu, pri-sĕ̃kiau, pri-sĕ̃kti* hinlangen, erreichen, schwören.
*sėklà* f. 3 saat.
*sekmìnės* (pl. t.) f. 2 pfingsten.
*sekù, sekiaũ, sèkti* folgen; *sekũ-s, sekiaũ-s, sèkti-s* erfolg haben, gelingen.
*pà-seku, pà-sekiau, pa-sèkti* perfektiv zu *sekù*; *pa-sì-seku, pa-sì-sekiau, pa-si-sèkti* perfektiv zu *sekũ-s*.
*Sel̃mas* m. Selmas.
*sėlvartáuju, sėlvartáuti* jammern.
*semiù, sĕ̃miau, sémti* schöpfen.
*sẽna* f. 4 wand.
*sẽnas*, f. *-nà* 1 alt; adv. *seniaĩ* lange.
*sengal̃vė* f. 2 greisin.
*sengalvĕ̃lė* f. 2 dem. zu *sengal̃vė*.
*senóvė* f. 4 altertum, alte zeit, vorzeit.
*séntėvis, -vio* m. 4 urvater, vorfahre, ahn.
*senùkas* m. 2 dem. zu *sẽnas*.
*senùtis*, f. *-tė* 2 dem. zu *sẽnas*.
*septynì*, f. *septýnios* sieben.
*sérgu* (*sérgiu*), *sérgėti* wachen, bewachen, behüten.
*sergù, sirgaũ, sir̃gti* krank sein.
*àp-sergu, ap-sirgaũ, ap-sir̃gti* erkranken.
*sermėgà* f. 2 rock, männerkleid (weissr. *sermjaha*).
*sesẽlė* f. 2, *seserẽlė* f. 2, *sesýtė* f. 4 } deminutiva zu *sesũ*.
*sę́stu, senaũ, sę́sti* alt werden altern.
*pa-sę́stu, pa-senaũ, pa-sę́sti* perfektiv zu *sę́stu*.

*sesùtė* f. 2 dem. zu *sesũ*.
*sesużẽlė* f. 2 dem. zu *sesũ*.
*sesũ* f. 3 schwester.
*sẽtas* m. 3 sieb.
*siauczù, siauczaũ, siaũsti* bedecken, einhüllen.
*ap-siauczù, àp-siauczau, ap-siaũsti* umhüllen, anziehen.
*į-siauczù, į̃-siauczau, į-siaũsti* einhüllen, einwickeln.
*nu-siauczù, nù-siauczau, nu-siaũsti* enthüllen, ausziehen.
*siaũras* (*saũras*), f. *-rà* 1, adv. *siauraĩ* (*sauraĩ*) schmal, eng.
*Sydõnas* m. 2 Sidon.
*sýgeliůju, sýgeliůti* siegeln (a. d. dtsch.).
*sijóju, sijóti* sieben.
*Sìkar* Sichar.
*sỹkis, -kio* m. 2 hieb, mal; akk. sg. *sỹkį, sỹk* adv. einmal.
*sylà* f. 1 kraft (weissr. *siła*).
*Sylóas* Siloha. [schwach.
*sìlpnas*, f. *-nà* 3, adv. *silpnaĩ*
*Sìmas* m. Simon.
*Symõnas* m. 2 Simon.
*siratà* f. 2 waise (poln. *sierota*).
*Syrìja* f. 2 Syrien.
*Syropėnýcija* f. 2 Syrophönice.
*siúlau* (*siúlyju*), *siúlyti* anbieten.
*siūlẽ* f. 1 naht.
*siúlyju* s. *siúlau*.
*siùmdau* (*siùndau*), *siumdyti*, (*siùndyti*) hetzen.
*uż-siùmdau, uż-siùmdyti* aufhetzen, anhetzen.
*siunczù, siunczaũ, siũsti* senden, schicken.
*at-siunczù, àt-siunczau, at-siũsti* hersenden, hinsenden.
*isz-siunczù, ìsz-siunczau, isz-siũsti* aussenden.
*nu-siunczù, nù-siunczau, nu-siũsti* hinsenden.
*pa-siunczù, pà-siunczau, pasiũsti* fortsenden.
*siūvù, siuvaũ, siúti* nähen.
*sýveida* f. 4 fuchs.
*skáistas*, f. *-tà* 3 (*skaistùs*, f. *-tì* 1), adv. *skaistaĩ* hell, klar, glänzend, strahlend, hehr.
*skaistùmas* m. 2 klarheit, glanz, hehrheit.
*skaistùs* s. *skáistas*.
*skaitaũ, skaitýti* zählen, lesen.
*skaĩtlius* m. 2 zahl, anzahl.
*skalbiù, skalbiaũ, skalbti* prügeln, schlagen, mit dem waschbleuel schlagen, waschen.
*isz-skalbiù, ìsz-skalbiau, isz-skalbti* auswaschen; *isz-si-skalbiù, isz-sì-skalbiau, isz-si-skalbti* sich (dat.) auswaschen.
*skámbu, skambė́ti* tönen, schallen, dröhnen, klingen, lauten.
*skandaũ, skandýti* versenken, ersäufen.
*skandinù, skandìnti* versenken, untertauchen, ertränken.
*nu-skandinù, nu-skandìnti* perfektiv zu *skandinù*.
*skanùs*, f. *-nì* 1, adv. *skaniaĩ* wolschmeckend.
*skárbas* m. 3 schatz (poln. *skarb*).

*skarótas*, f. *-ta* 4 in lumpen gehüllt, zerlumpt, abgerissen.
*skaudìngas*, f. *-ga* 4, adv. *skaudìngai* schmerzvoll, furchtbar, gewaltig.
*skaudulỹs* m. 3 geschwür.
*skaudùs*, f. *-dì* 1, adv. *skaũdżai* schmerzlich, furchtbar, gewaltig, heftig.
*skélbiu, skélbiau, skélbti* ein gerücht verbreiten.
*ap-skélbiu, ap-skélbiau, ap-skélbti* in einen ruf bringen, (fälschlich) beschuldigen, verleumden.
*skeliù, skelḗti* schuldig sein, schulden.
*skepetà* f. 3 tuch.
*skepetáté* f. 4 dem. zu *skepetà*.
*skerskryżiai* (pl. t.) m. 4 kreuz- und querzüge; instr. *skerskryżiais* adv. kreuz und quer.
*skęstù, skendaũ, skę̃sti* untersinken, im ertrinken sein.
*nu-skęstù, nu-skendaũ, nu-skę̃sti* ertrinken.
*skylẽ* f. 1 loch.
*skiliù, skýliau, skìlti* feuer anschlagen. [magen.
*skilvỹs* 1 (*skil̃vis, -vio* 2) m.
*skinù, skýniau, skìnti* pflücken.
*nù-skinu, nu-skýniau, nu-skìnti* abpflücken; *nu-sì-skinu, nu-si-skýniau, nu-si-skìnti* sich (dat.) abpflücken.
*skiriù, skýriau, skìrti* scheiden, trennen; *skiriũ-s, skýriau-s, skìrti-s* sich trennen.
*àt-skiriu, at-skýriau, at-skìrti* scheiden, absondern, ausscheiden; *at-sì-skiriu, at-si-skýriau, at-si-skìrti* sich trennen.
*pà-skiriu, pa-skýriau, pa-skìrti* absondern, auswählen.
*pér-skiriu, pér-skyriau, pér-skirti* auseinanderscheiden; *pér-si-skiriu, pér-si-skyriau, pér-si-skirti* sich von einander trennen.
*skyriù* abgesondert, besonders.
*skýstas*, f. *-tà* 3, adv. *skystaĩ* dünn, dünnflüssig.
*sklaidaũ, sklaidýti* hin- und herblättern.
*isz-sklaidaũ, isz-sklaidýti* umherblätternd ausbreiten; *isz-si-sklaidaũ, isz-si-sklaidýti* sich zerstreuen.
*sklìdinas*, f. *-nà* 3, adv. *sklidinaĩ* bis zum überfliessen gefüllt.
*skoliniñkas* m. 2 schuldner.
*skraidaũ, skraidýti* sich im kreise umherbewegen, sich im kreise tummeln, kreisen.
*skránda* f. 4 alter pelz.
*skreĩsté* f. 2 mantel.
*skrepliaĩ* (pl. t.) m. 1 schleimauswurf.
*skrỹné* f. 2 schrein, kasten (weissr. *skrynja*).
*skrynùżé* f. 2 dem. zu *skrỹné*.
*skùbinu, skùbinti* beeilen; *skùbinů-s, skùbinti-s* sich beeilen, eilen.
*pa-skùbinu, pa-skùbinti*

perfektiv zu *skùbinu*; *pa-si-skùbinu, pa-si-skùbinti* perfektiv zu *skùbinů-s.*

*skubrùs*, f. *-rì* 1, adv. *sku-briaĩ* eilig, flink, fleissig.

*skùndżu, skùndżau, skų́sti* klagen, verklagen; *skùndżů-s, skùndżau-s, skų́sti-s* sich beklagen, beschwerde führen.

*ap-skùndżu, ap-skùndżau, ap-skų́sti* verklagen.

*skũnė* f. 2 scheune (a. d. dtsch.).

*skutù, skutaũ, skùsti* schaben, rasiren.

*nù-skutu, nu-skutaũ, nu-skùsti* abschaben, abrasiren.

*slapczaĩ* heimlich.

*slaptà* f. 1 verborgenheit, heimlichkeit; instr. sg. *slaptà*, pl. *slaptomìs, slaptõms* adv. heimlich.

*sheñkstis, -czo* m. 2 schwelle.

*slenkù, slinkaũ, sliñkti* schleichen.

*prì-slenku, pri-slinkaũ, pri-sliñkti* heranschleichen.

*slepiù, slėpiaũ, slė̃pti* verbergen; *slepiů̃-s, slėpiaũ-s, slė̃p-ti-s* sich verbergen.

*nù-slepiu, nù-slėpiau, nu-slė̃pti* verheimlichen.

*pà-slepiu, pà-slėpiau, pa-slė̃pti* perfektiv zu *slepiù*; *pa-sì-slepiu, pa-sì-slėpiau, pa-si-slė̃pti* perfektiv zu *slepiů̃-s.*

*slogà* f. 1 plage.

*sloginù, slogìnti* bedrücken, plagen.

*sluñkius* m. 2 schleicher, lotterer; auch als eigenname gebraucht.

*smagiù, smogiaũ, smõgti* schleudern.

*nù-smagiu, nù-smogiau, nu-smõgti* fortschleudern, hinabschleudern.

*pà-smagiu, pà-smogiau, pa-smõgti* fortschleudern.

*smagùs*, f. *-gì* 1, adv. *smagiaĩ* angenehm.

*smailùs*, f. *-lì* 1, adv. *smaĩliai* spitz, zugespitzt, spitzig.

*smãkas* m. 2 drache (poln. *smok*).

*smakrà* f. 1 kinn.

*smalà* f. 1 teer (kleinr. *smola*).

*smarkùmas* m. 2 grimm, wut, strenge, grausamkeit.

*smarkùs* f. *-kì* 1, adv. *smar̃-kiai* streng, grausam, stark, gewaltig.

*smárvė* f. 4 gestank.

*smaugiù, smaugiaũ, smaũgti* würgen, erwürgen.

*smelkiù, smelkiaũ, smel̃kti* ersticken trans. (von pflanzen, die andre erdrücken).

*nu-smelkiù, nù-smelkiau, nu-smel̃kti* perfektiv zu *smelkiù.*

*smer̃tis, -ės* f., m. und *-czo* m. 2 tod (weissr. *smerć*).

*smer̃tiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *smer̃-tiszkai* tödlich.

*smiltìs, -ės* f. 3 sand.

*smir̃das* m. 2 gestank, stänker, lüderling, nichtsnutz.

*smìrdinu, smìrdinti* stinken machen, gestank verbreiten.

*pa-smìrdinu, pa-smìrdinti* verstänkern, mit gestank erfüllen.

*smìrdžu, smirděti* stinken.

*smuĩkas* m. 2 geige (kleinr. *smyk*).

*smũtyju, smũtyti* betrüben; *smũtyjů-s, smũtyti-s* sich betrüben (weissr. *smucić*).

*ap-si-smũtyju, ap-si-smũtyti* perfektiv zu *smũtyjů-s*.

*smũtnas*, f. *-nà* 1, adv. *smũtnaĩ* traurig, betrübt (weissr. *smutnyj*).

*smũtnỹbė* f. 2 traurigkeit.

*smũtnyju, smũtnyti* betrüben; *smũtnyjů-s, smũtnyti-s* sich betrüben, betrübt werden.

*ap-si-smũtnyju, ap-si-smũtnyti* perfektiv zu *smũtnyjů-s*

*nu-si-smũtnyju, nu-si-smũtnyti* perfektiv zu *smũtnyjů-s*.

*snãpas* m. 1 schnabel.

*snáudžu, snáudžau, snáusti* schlummern.

*pér-snaudžu, pér-snaudžau, pér-snausti* verschlafen.

*pra-snáudžu, pra-snáudžau, pra-snáusti* verschlafen.

*snẽgas* m. 1 schnee.

*snùkis,-kio* m. 2 maul, schnauze.

*snústu, snúdau, snústi* schlummern.

*pri-snústu, pri-snúdau, pri-snústi* schlummern, einschlummern, einnicken.

*su-snústu, su-snúdau, su-snústi* dass.

*sodinù, sodìnti* zum sitzen bringen, setzen, pflanzen.

*pa-sodinù, pa-sodìnti* hinsetzen, hinpflanzen; *pa-si-sodinù, pa-si-sodìnti* sich hinsetzen.

*Sodõma* f. 4 Sodom.

*sopãgas* m. 2 stiefel (kleinr. *sapoh*).

*sóstas* m. 4 sitz, thron.

*sótinu, sótinti* sättigen; *sótinů-s, sótinti-s* sich sättigen.

*pa-sótinu, pa-sótinti* perfektiv zu *sótinu*.

*spárdau, spárdyti* mit den füssen schlagen, stampfen; *spárdau-s, spárdyti-s* dass.

*spáudžu, spáudžau, spáusti* drücken, drängen.

*pri-spáudžu, pri-spáudžau, pri-spáusti* bedrücken.

*už-spáudžu, už-spáudžau, už-spáusti* zudrücken, versiegeln.

*spaustùvė* f. 2 kelter.

*spėju, spėjau, spėti* zeit haben, gelegenheit haben.

*at-spėju, at-spėjau, at-spėti* perfektiv zu *spėju*.

*už-spėju, už-spėjau, už-spėti* antreffen.

*spiáudau, spiáudyti* oft speien, spucken.

*ap-spiáudau, ap-spiáudyti* anspeien, anspucken.

*spiáudulas* m. 3 ausgeworfner speichel. [speien.

*spiáuju, spióviau, spiáuti*

*spynà* f. 1 schloss, vorhängeschloss.
*spìrgas* m. 3 stückchen gebratenen specks.
*spìrginu, spìrgintì* speck braten.
*prì-spìrginu, prì-spìrginti* mit gebratnem speck füllen.
*spiriù, spýriau, spìrti* mit dem fuss stossen.
*prì-spiriu, pri-spýriau, pri-spìrti* anspornen, drängen.
*spleczù, splėczaũ, splė̃sti* breiten.
*ìsz-spleczu, ìsz-splėczau, isz-splė̃sti* ausbreiten; *isz-sì-spleczu, isz-sì-splėczau, isz-si-splė̃sti* sich ausbreiten.
*sprándas* m. 4 nacken.
*springstù, springaũ, sprìñgti* würgen intr.
*uż-springstù, uż-springaũ, uż-spriñgti* ersticken intr.
*sprógstu, sprógau, sprógti* bersten, platzen, ausschlagen (von bäumen).
*srebiù, srėbiaũ, srė̃bti* schlürfen.
*srovė̃*, f. 1 strom, strömung.
*srutà* f. 1 mistjauche.
*staigà* jählings, schnell.
*staigùs*, f. *-gì* 1, adv. *staĩgiai* jäh, vorschnell, heftig.
*stãklės* (pl. t.) f. 2 webstuhl.
*stãlas* m. 2 tisch.
*staĩdas* m. 2 stall.
*stalė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *stãlas*.
*staĩtėsė* f. 4 tischtuch.
*stataũ, statýti* stellen, setzen.
*į-stataũ, į-statýti* einsetzen.
*pa-stataũ, pà-statýti* hinstellen; *pa-si-stataũ, pa-si-statýti* sich hinstellen.
*statýdinu, statýdinti* stellen lassen.
*pa-statýdinu, pa-statýdinti* hinstellen lassen.
*staugiù, staugiaũ, staũgti* heulen (von wölfen, hunden).
*stebiũ-s, stebė̃ti-s* staunen, sich wundern.
*stebùklas* m. 2 wunder.
*stegerỹs* m. 3 halm, reis, stengel, strunk.
*stelgiù, stelgiaũ, steĩgti* sehen, starr hinsehen.
*į-stelgiù, į-stelgiau, į-steĩgti* ansehen, anstarren.
*steliũju, steliũti* bestellen, bereiten, zurüsten.
*pa-steliũju, pa-steliũti* perfektiv zu *steliũju*; *pa-si-steliũju, pa-si-steliũti* zu sich bestellen.
*sténgiu, sténgiau, sténgti* sich anstrengen; *sténgiů-s, sténgiau-s, sténgti-s* widerstreben, sich widersetzen, sich sträuben.
*stenù, stenė̃ti* stöhnen.
*pri-sì-stenu, pri-si-stenė̃ti* sich satt stöhnen, genug stöhnen.
*Stė̃pas* m. Stephan.
*sterblė̃* f. 1 schoss.
*stìklas* m. 1 glas.
*stiklõrius* m. 2 glaser.
*stimpù, stipaũ, stìpti* erstarren,

umkommen, verrecken (von vieh).

*stiprỹbė* f. 2 stärke, festigkeit, widerstandskraft.

*stìprinu*, *stìprinti* stärken, kräftigen.

*pa-stìprinu*, *pa-stìprinti* perfektiv zu *stìprinu.*

*stiprùs*, f. *-rì* 1, adv. *stipriaĩ* stark, fest. [*styr*).

*stỹryju*, *stỹryti* steuern (kleinr.

*į-stỹryju*, *į-stỹryti* hineinsteuern.

*stógas* m. 3 dach.

*stóju*, *stójau*, *stóti* sich stellen; *stójů-s*, *stójau-s*, *stóti-s* sich stellen, sich erheben, entstehn.

*ap-stóju*, *ap-stójau*, *ap-stóti* umringen, umgeben; *ap-si-stóju*, *ap-si-stójau*, *ap-si-stóti* stehn bleiben, still stehn, anhalten, aufhören.

*at-stóju*, *at-stójau*, *at-stóti* abstehn, sich entfernen; *at-si-stóju*, *at-si-stójau*, *at-si-stóti* sich aufrichten.

*į-stóju*, *į-stójau*, *į-stóti* eintreten. [aufhören.

*nu-stóju*, *nu-stójau*, *nu-stóti*

*pa-stóju*, *pa-stójau*, *pa-stóti* werden.

*pra-stóju*, *pra-stójau*, *pra-stóti* verlassen, aufgeben.

*pri-stóju*, *pri-stójau*, *pri-stóti* beistehn; part. perf. pass. *pri-stótas* besessen.

*su-stóju*, *su-stójau*, *su-stóti* zusammentreten; *su-si-stóju*, *su-si-stójau*, *su-si-stóti* dass.

*uż-stóju*, *uż-stójau*, *uż-stóti* beistehn, schützen.

*stokóju*, *stokóti* mangel leiden.

*stokstù*, *stokaũ*, *stõkti* mangel bekommen, in mangel geraten.

*pri-stokstù*, *pri-stokaũ*, *pri-stõkti* perfektiv zu *stokstù.*

*stomũ* m. 3 wuchs.

*stóviu*, *stovė́ti* stehn.

*nu-stóviu*, *nu-stovė́ti* niedertreten, durch stehn vertiefen.

*stráinyju*, *stráinyti* stemmen, stützen.

*pa-stráinyju*, *pa-stráinyti* perfektiv zu *stráinyju*; *pa-si-stráinyju*, *pa-si-stráinyti* sich stemmen, sich stützen.

*strákt* husch!

*strañgas* m. strang (a. d. dtsch.).

*strangẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *strañgas.*

*strėnos* (pl. t.) f. 4 lenden, kreuz.

*stubà* f. 1 stube (a. d. dtsch.).

*stùi* halt! (poln. *stój*).

*stukẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *stùkis.*

*stùkis*, *-kio* m. 2 stück (a. d. dtsch.).

*stul̃pas* m. 1 säule.

*stumiù*, *stúmiau*, *stùmti* stossen.

*ìsz-stumiu*, *isz-stúmiau*, *isz-stùmti* hinausstossen.

*stùndas* m. 3 stunde (a. d. dtsch.).

*sturlùkas* m. 2 hase.

*stũpa* f. 4, *stũpas* m. 4 „stof“ (flüssigkeitsmass), humpen.

*sù*, präp. m. d. instr., mit.
*subatà* f. 3 sonnabend (weissr. *subota*).
*subatẽlė* f. 2 dem. zu *subatà*.
*sūbũju*, *sūbũti* schaukeln, schwanken.
*sũdas* m. 2 gericht (weissr. *sud*).
*súdau*, *súdyti* salzen.
*sudẽginimas* m. 4 verbannung.
*sũdyju*, *sũdyti* richten (weissr. *sudzić*).
*ap-sũdyju*, *ap-sũdyti* aburteilen; *ap-si-sũdyju*, *ap-si-sũdyti* abgeurteilt werden.
*at-sũdyju*, *at-sũdyti* ein urteil fällen.
*pra-sũdyju*, *pra-sũdyti* verurteilen.
*sũdnas*, f. *-nà* 1 das gericht betreffend, gerichts-; *sūdnà dẽnà* gerichtstag, jüngstes gericht.
*sūdżà* m. 2 richter (russ. *sud'ja*).
*sùkinu*, *sùkinti* drehen machen; *sùkinů-s*, *sùkinti-s* hin- und hergehn.
*sukù*, *sukaũ*, *sùkti* drehen, wenden, würgen; *sukũ-s*, *sukaũ-s*, *sùkti-s* sich drehen, sich wenden, sich herumbewegen, hurtig, behende, fleissig sein.
*àp-suku*, *ap-sukaũ*, *ap-sùkti* umdrehen, durchwandern; *ap-sì-suku*, *ap-si-sukaũ*, *ap-si-sùkti* umkehren intr.
*sūkurỹs* m. 3 wirbel (in allen bedeutungen).
*súlau*, *súlyti* bieten, darbieten.
*sumiszaĩ* gemengt, gemischt, durcheinander.
*sūnýtis*, *-czo* m. 4 dem. zu *sūnùs*.
*suñkinu*, *suñkinti* beschweren, belästigen, drücken.
*ap-suñkinu*, *ap-suñkinti* perfektiv zu *suñkinu*.
*sunkiókas*, f. *-ka* 4 ziemlich schwer.
*sunkùs*, f. *-kì* 1, adv. *suñkiai* [schwer.
*sūnùs* m. 3 sohn.
*supùvėlė* f. 4 verfaulte, faules, nichtsnutziges frauenzimmer.
*súras*, f. *-rà* 3, adv. *sūraĩ* salzig.
*surbiù*, *surbiaũ*, *sur̃bti* saugen, schlürfen.
*pri-surbiù*, *prì-surbiau*, *pri-sur̃bti* voll saugen; *pri-si-surbiù*, *pri-sì-surbiau*, *pri-si-sur̃bti* sich voll saugen, sich satt schlürfen, sich toll und voll trinken.
*surinkìmas* m. 2 versammlung.
*sūrùmas* m. 2 salzigkeit.
*susivedìmas* m. 2 verheiratung.
*sutvẽrimas* m. 4 schöpfung, geschöpf.
*sůkiù*, *sůkiaũ*, *sů̃kti* summen, brummen, singen.
*sůlas* m. 3 bank. [schemel.
*sůlẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *sůlas*,
*svarbókas*, f. *-ka* 4 ziemlich gewichtig, ziemlich schwer.
*svẽczas* m. 1 gast. [gesund.
*sveĩkas*, f. *-kà* 1, adv. *sveikaĩ*
*sveikatà* f. 2 gesundheit.
*svéikindinu*, *svéikindinti* grüssen lassen; *svéikindinů-s*, *svéikindinti-s* einander grüssen lassen.

*svéikinu*, *svéikinti* gesund machen, gesund sein lassen, d. h. grüssen.
*at-svéikinu*, *at-svéikinti* verabschieden; *at-si-svéikinu*, *at-si-svéikinti* sich verabschieden, abschied nehmen.
*pa-svéikinu*, *pa-svéikinti* perfektiv zu *svéikinu*.
*sveikstù*, *sveikaũ*, *sveĩkti* gesunden, genesen.
*pa-sveikstù*, *pa-sveikaũ*, *pa-sveĩkti* perfektiv zu *sveikstù*.
*svẽtas* m. 4 welt (weissr. *svét*).
*svetẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *svẽczas*.
*svẽtimas*, f. *-mà* 3, adv. *svetimaĩ* fremd.
*svẽtinů-s*, *svẽtinti-s* fremd tun.
*ap-si-svẽtinu*, *ap-si-svẽtinti* das fremdsein ablegen, sich bekannt machen, bekannt werden.
*svẽtiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *svẽtiszkai* weltlich. [*svẽczas*.
*svetýtis*, *-czo* m. 4 dem. zu
*svetlyczà* f. 2 gastzimmer (weissr. *svétlica*).
*svylù*, *svilaũ*, *svìlti* schwelen.
*pri-svylù*, *pri-svilaũ*, *pri-svìlti* versengen, anbrennen, verbrennen (von speisen).
*svyrũju*, *svyrũti* hin- und herschwanken, taumeln.
*svõtas* m. 2 gevatter, hochzeitsgast (weissr. *svat*).
*svotbà* (*svodbà*) f. 1 hochzeit (weissr. *svad'ba*).
*svõtbininkas* (*svõdbininkas*) m. 4 hochzeitsgast.
*szakà* f. 1 ast.
*szãkė* f. 2 gabel.
*szaknìs*, *-ẽs* f. 1 wurzel.
*szalìs*, *-ẽs* f. 1 seite, gegend; lok. sg. *szalè* zur seite, neben, vor; *szaliñ* in die seite, d. h. fort, hinweg. [kalt.
*száltas*, f. *-tà* 3, adv. *szaltaĩ*
*szal̃tis*, *-czo* m. 2 kälte, frost.
*szaltýszius* m. 2 schulze, schultheiss (poln. *szołtys*).
*szárvas* m. 3 harnisch, rüstung.
*száudas* m. 3 strohhalm; pl. *szaudaĩ* stroh.
*száudau*, *száudyti* schiessen (durat.). [sen.
*száuju*, *szóviau*, *száuti* schies-
*nu-száuju*, *nu-szóviau*, *nu-száuti* schiessen, hinschiessen, erschiessen; *nu-si-száuju*, *nu-si-szóviau*, *nu-si-száuti* sich (dat.) schiessen.
*szaukiù*, *szaukiaũ*, *szaũkti* schreien, rufen.
*pri-szaukiù*, *prì-szaukiau*, *pri-szaũkti* zurufen.
*szaũksmas* m. 1 geschrei.
*száuksztas* m. 4 löffel.
*szaũnas*, f. *-nà* 1 gut, trefflich.
*szaunùs*, f. *-nì* 1, adv. *szaũniai* gut, trefflich, tüchtig.
*szeimýna* f. 4 dienerschaft, gesinde.
*szẽkas* m. 3 grünfutter.
*szẽksztas* m. 3 baumstumpf.
*szẽkùžis*, *-žio* m. 2 dem. zu *szẽkas*.

*szel̃mis, -mio* m. 2 schelm (a. d. dtsch.).
*szelmystà* f. 2 schelmenstück,
*szelmỹstė* f. 2 freveltat.
*szelpiù, szelpiaũ, szel̃pti* fördern, helfen.
*pa-szelpiù, pà-szelpiau, pa-szel̃pti* perfektiv zu *szelpiù*; *pa-si-szelpiù, pa-sì-szelpiau, pa-si-szel̃pti* sich helfen, für sich sorgen.
*szė̃pis, -ës* f. 4 und *-pio* m. 4 schiff (a. d. nddtsch.).
*szeriù, szë̃riau, szérti* füttern.
*ìsz-szeriu, isz-szë̃riau, isz-szérti* ausfüttern (bis zum ende des winters füttern); *isz-sì-szeriu, isz-si-szë̃riau, isz-si-szérti* sich (dat.) ausfüttern.
*pà-szeriu, pa-szë̃riau, pa-szérti* perfektiv zu *szeriù*.
*szeszė̃lis, -lio* m. 2 schatten.
*szeszérgis, f. -gė* 4 sechsjährig.
*szeszì, f. szë̃szios* sechs.
*szesziasdeszimteriópas, f. -pa,* adv. *szesziasdeszimteriópai* sechzigfältig.
*szesziáuninkė* f. 4 wöchnerin.
*szë̃sztas, f. -tà* sechster, sechste.
*szė̃tõnas* m. 2 satan (poln. *szatan*).
*szë̃tra* f. 4 zelt (kleinr. *šator*).
*sziaĩp* sonst; *sziaĩp ir̃ teĩp* so und so.
*sziãn* (*sziã̧*), *sziãnai* hierher.
*sziañdën* heute.
*sziaurìnis, f. -nė* 2 nördlich.
*sziaurỹs* m. 3 nordwind.
*sziáusziů-s, sziáusziau-s, sziáuszti-s* sich sträuben (von den haaren).
*pa-si-sziáusziu, pa-si-sziáusziau, pa-si-sziáuszti* perfektiv zu *sziáusziů-s*.
*szìczon, szìczonai* hier.
*szikszǹà* f. 1 weiches leder.
*szikszǹìnis, f. -nė* 2 ledern, von weichem leder.
*szìlas* m. 1 haide.
*szìldau, szìldyti* wärmen; *szìldau-s, szìldyti-s* sich wärmen.
*pa-szìldau, pa-szìldyti* perfektiv zu *szìldau*; *pa-si-szìldau, pa-si-szìldyti* perfektiv zu *szìldau-s*.
*szilė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *szìlas*.
*szil̃kas* m. 1 seidenfaden; pl. *szilkaĩ* seide.
*szilkė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *szil̃kas*.
*szilkìnis, f. -nė* 2 seiden.
*szil̃tas, f. -tà* 1, adv. *sziltaĩ* warm.
*szylù, szilaũ, szìlti* warm werden.
*su-szylù, su-szilaũ, su-szìlti* perfektiv zu *szylù*.
*szim̃tas* hundert.
*szimteriópas, f. -pa,* adv. *szimteriópai* hundertfältig.
*szimtininñkas* m. 2 hauptmann.
*szim̃tszakis, f. -kė* 4 hundertästig.
*szimtszakė̃lis, f. -lė* 2 dem. zu *szim̃tszakis*.
*sziñkarka* f. 4 schänkwirtin (weissr. *šinkarka*).
*sziñkorius* m. 4 schänkwirt (poln. *szynkarz*).

*sziõks,* f. *sziokià* ein solcher, eine solche.
*szirdẽlė* f. 2 dem. zu *szirdìs.*
*szirdìngas,* f. *-ga* 4, adv. *szirdìngai* herzlich, mildherzig, gütig.
*szirdìs, -ẽs* f. 3 herz.
*szirdýtė* f. 4 dem. zu *szirdìs.*
*szir̃mas,* f. *mà* 1, adv. *szirmaĩ* grauschimmlig.
*szirszlỹs* m. 1 wespe.
*szìs,* f. *szì* dieser, diese.
*szìtas,* f. *-tà* dieser, diese.
*sziteĩpo* (*szìteipo*), *sziteĩp* (*szìteip*) auf diese weise, so.
*szitõks,* f. *szitokià* ein solcher, eine solche.
*sziùilė* f. 4 schule (a. d. dtsch.).
*szlãpias,* f. *-pià* 1, adv. *szlapiaĩ* nass.
*szlãpinu, szlãpinti* nass machen, netzen.
*szliurpiù, szliurpiaũ, szliur̃pti* schlürfen (a d. dtsch.).
*szlovẽ* f. 1 ehre, herrlichkeit.
*szlovìngas,* f. *-ga* 4, adv. *szlovìngai* herrlich, geehrt, vortrefflich.
*szlóvinu, szlóvinti* preisen, verherrlichen.
*pa-szlóvinu, pa-szlóvinti* perfektiv zu *szlóvinu.*
*szlõvnas,* f. *-nà* 1, adv. *szlovnaĩ* herrlich, geehrt, berühmt (poln. *sławny*).
*szlovnùs,* f. *-nì* 1, adv. *szlovniaĩ* herrlich, geehrt, berühmt (poln. *sławny*).
*szlubũju, szlubũti* sehr hinken, lahm sein.
*szlùmszt* interjektion beim hineinschleichen. [*służyć*).
*szlũżyju, szlũżyti* dienen (poln.
*pa-szlũżyju, pa-szlũżyti* perfektiv zu *szlũżyju.*
*szlũju, szlaviaũ, szlũti* fegen, kehren.
*szlũstau, szlũstyti* wischen.
*nu-szlũstau, nu-szlũstyti* abwischen; *nu-si-szlũstau, nu-si-szlũstyti* sich reinwischen.
*szmagóju, szmagóti* mit der peitsche hin- und herhauen.
*szmõtas* m. 2 schnitt, happen (weissr. *śmat*). [*szmõtas.*
*szmotẽlis, -lio* m. 2 dem. zu
*szmúkszt* husch!
*sznektà* f. 1 rede, gerede.
*sznekù, sznekė́ti* sprechen, sich unterhalten (nddtsch. *snaken*).
*nu-sì-szneku, nu-si-sznekė́ti* sich verabreden, (durch worte) umgestimmt werden.
*pa-sì-szneku, pa-si-sznekė́ti* sich unterhalten.
*su-sì-szneku, su-si-sznekė́ti* sich beraten.
*sznenkù, sznekaũ, sznèkti* (nur in der zusammensetzung mit *pra-*) zu sprechen anfangen.
*pra-sznenkù, pra-sznekaũ, pra-sznèkti* zu sprechen anfangen.
*szõblė* f. 2 säbel (poln. *szabla*).
*szokìmas* m. 2 springen, tanzen.
*szokinė́jimas* m. 4 umherhüpfen, tanzen.

*szokinëju, szokinëti* umherhüpfen, tanzen.
*szõkis, -kio* m. 2 sprung, tanz.
*szóku, szókau, szókti* springen, tanzen.
*at-szóku, at-szókau, at-szókti* herzuspringen.
*į-szóku, į-szókau, į-szókti* hineinspringen.
*isz-szóku, isz-szókau, isz-szókti* hinausspringen.
*nu-szóku, nu-szókau, nu-szókti* hinabspringen, hinspringen.
*pa-szóku, pa-szókau, pa-szókti* plötzlich aufspringen.
*szónas* m. 4 seite (des körpers).
*szpacërűju, szpacërűti* spazieren (a. d. dtsch.).
*szpëliűju, szpëliűti* spielen (a. d. dtsch.).
*pa-szpëliűju, pa-szpëliűti* vorspielen, aufspielen.
*szpẽlmonas* (*szpìlmonas*) m. 4 spielmann, musikant (a. d. dtsch.). [*szpìlmonas.*
*szpilmonëlis, -lio* m. 2 dem. zu
*szpósas* m. 4 spass (a. d. dtsch.).
*szrapűju, szropűti* schrubben, scheuern (dtsch. *schrappen*).
*sztaĩ* sieh da!
*sztrõszyju, sztrõszyti* zur eile antreiben; *sztrõszyjů-s, sztrõszyti-s* sich beeilen, emsig sein.
*sztukà* f. 2 spass (weissr. *štuka*).
*sztukavóju, sztukavóti* spässe machen. [(a. d. dtsch.).
*sztùpselis, -lio* m. 4 stöpsel
*sztùrmas* m. 4 sturm (a. d. dtsch.).
*szúdas* m. 4 kot, mist, unflätiges zeug.
*szūdinëju, szūdinëti* im mist wühlen.
*szúdleterės* (pl. t.) f. 4 mistwagen, leiterwagen zum mistführen.
*szùkė* f. 2 scherbe, irdnes gefäss.
*szúkteriu, szúkteriau* (*szúkterėjau*), *szúkterti* (*szúkterėti*) ein wenig aufschreien.
*pa-szúkteriu, pa-szúkteriau* (*pa-szúkterėjau*), *pa-szúkterti* (*pa-szúkterėti*) laut rufen, zuschreien.
*szulinỹs* m. 3 brunnen.
*szuĩnas*, f. *-nà* 1, adv. *szulnaĩ* trefflich, stattlich.
*szunýtis, -czo* m. 4 dem. zu *szũ*.
*szunkù, szukaũ, szùkti* aufschreien.
*su-szunkù, su-szukaũ, su-szùkti* dass.
*szũtyju, szũtyti* scherzen, scherz treiben (kleinr. *šutyty*).
*szùtinu, szùtinti* schmoren, brühen.
*szũtkà* f. 2 scherz (kleinr. *šutka*).
*szũvis, -vio* m. 2 schuss.
*szũ* m. 1 hund.
*szůliaĩs* im galopp.
*szvánkus*, f. *-kì* 3, adv. *szvánkiai* anständig, fein, artig.
*szvàpt* ausruf bei schneller bewegung.
*szvëczù, szvëczaũ, szvẽsti* leuchten.
*ap-szvëczù, àp-szvëczau,*

*ap-szvẽsti* umleuchten, beleuchten.
*pér-szvẽczu, pér-szvẽczau, pér-szvẽsti* durchleuchten, verklären; *pér-si-szvẽczu, pér-si-szvẽczau, pér-si-szvẽsti* sich verklären, verklärt werden.

*szveiczù, szveiczaũ, szveĩsti* glänzend machen, putzen.
*nu-szveiczù, nù-szveiczau, nu-szveĩsti* abputzen; *nu-si-szveiczù, nu-sì-szveiczau, nu-si-szveĩsti* sich abputzen.

*Szveĩsteris, -rio* m. 4 schweizer.

*szvelnùs*, f. *-nì* 1, adv. *szvel̃niai* weich, sanft, mild.

*szvenczù, szvenczaũ, szvę̃sti* heiligen, feiern.

*szveñtas*, f. *-tà* 1, adv. *szventaĩ* heilig.

*szveñtė* f. 2 feiertag, festtag, fest.

*szvėsýbė* f. 2 helle, licht.

*szvėsùs*, f. *-sì* 1, adv. *szvẽsiai* hell, licht.

*szvėžùs*, f. *-žì* 1, adv. *szvẽžiaĩ* frisch (poln. *świeży*).

*szvìlpinu*, *szvìlpinti* pfeifen.
*pa-szvìlpinu, pa-szvìlpinti* vorpfeifen; *pa-si-szvìlpinu, pa-si-szvìlpinti* sich etwas vorpfeifen.

*szvilpiù, szvilpiaũ, szvil̃pti* zwitschern, pfeifen.
*pa-szvilpiù, pà-szvilpiau, pa-szvil̃pti* perfektiv zu *szvilpiù*.
*su-szvilpiù, sù-szvilpiau, su-szvil̃pti* zusammenpfeifen; *su-si-szvilpiù, su-sì-szvilpiau, su-si-szvil̃pti* sich (dat.) zusammenpfeifen.

*szvilpùkas* m. 2 pfeife.

*szvintù, szvitaũ, szvìsti* aufleuchten.
*pra-szvintù, pra-szvitaũ, pra-szvìsti* perfektiv zu *szvintù*.

## T.

*tabãkas* m. 2 tabak (a. d. dtsch.).

*tabãkpalaikis, -kio* m. 4 schlechter tabak.

*taczaũ* dennoch, gleichwol.

*tadà, tàd* dann, alsdann.

*Taddėũszias* m. 2 Thaddäus.

*taĩ*, ntr. zu *tàs* das; als konj. so, also, deshalb, da.

*taĩgi* (*taĩ* mit dem hervorhebenden *-gi*) das, so, also, deshalb, da.

*taĩpo, taĩp* so.

*taĩpogi, taĩpgi* (*taĩpo, taĩp* mit dem hervorhebenden *-gi*) so.

*taipojaũ, taipiaũ* eben so.

*taisaũ, taisýti* richten, rüsten, in ordnung bringen; *taisaũ-s, taisýti-s* sich rüsten.
*isz-taisaũ, isz-taisýti* ausrichten.
*pa-taisaũ, pa-taisýti* perfektiv zu *taisaũ*; *pa-si-taisaũ, pa-si-taisýti* perfektiv zu *taisaũ-s*.

*pri-taisaũ, pri-taisýti* zurichten; *pri-si-taisaũ, pri-si-taisýti* sich zurichten.
*su-taisaũ, su-taisýti* zusammenfügen.
*uż-taisaũ, uż-taisýti* vorrichten; *uż-si-taisaũ, uż-si-taisýti* sich vorrichten.
*tãkas* m. 1 lauf, fusspfad.
*takẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *tãkas*.
*talýta* hebr. *talitha* mägdlein.
*talkà* f. 1 zusammengebetne arbeiterschaft.
*Tamõszius* m. 2 Thomas.
*tampù, tapiaũ, tàpti* werden.
*tamsà* f. 1 finsternis, dunkelheit.
*tamsỹbė* f. 2 finsternis.
*tamsùs,* f. *-sì* 1, adv. *tam̃siai* finster, dunkel. [f. 4) dickicht.
*tankumýnas* m. 4 (*tankumýnė*
*tánkus,* f. *-kì* 3 dicht; adv. *tánkiai* dicht, oft.
*tarabinù, tarabìnti* schleppen, plump fortschaffen.
*isz-tarabinù, isz-tarabìnti* plump hinausschaffen; *isz-si-tarabinù, isz-si-tarabìnti* plump herauskommen.
*tariù, tariaũ, tar̃ti* (*tarýti*) sagen; *tariũ-s, tariaũ-s, tar̃ti-s* (*tarýti-s*) von sich sagen.
*ìsz-tariu, ìsz-tariau, isz-tar̃ti* (*isz-tarýti*) aussprechen, heraussagen.
*sù-tariu, sù-tariau, su-tar̃ti* (*su-tarýti*) übereinstimmen; *su-sì-tariu, su-sì-tariau, su-si-tar̃ti* (*su-si-tarýti*) sich verabreden.
*tar̃nas* m. 1 diener.
*tarnáuju, tarnáuti* dienen.
*tar̃p,* präp. m. d. gen., zwischen, unter.
*tárpas* m. 4 zwischenraum.
*tarpstù, tarpaũ, tar̃pti* gedeihen.
*társi* als ob, als wenn.
*társzku, tarszkė̃ti* klappern.
*tarszkiù, tarszkiaũ, tar̃kszti* klappern.
*tàs,* f. *tà* der, die; zusammengesetzt *tàsis, tóji.*
*tą́syk* (verk. aus *tą̃ sỹkį*) damals.
*tãszė* f. 2 tasche (a. d. dtsch.).
*tataĩ* (verstärktes neutr. *taĩ*) das.
*táukas* m. 3 fettstück; pl. *taukaĩ* fett.
*taurẽlius* m. 2 teller (poln. *talerz*).
*tãvo* gen. poss. zu *tù.*
*tavõras* m. 2 waare (russ. *tovar*).
*te-* verbalpartikel beim permissiv.
*tegùl* (*te-* mit dem verkürzten permissiv von *gulė̃ti*) eben so gebraucht wie *te-*.
*teikiù, teikiaũ, teĩkti* fügen.
*pa-teikiù, pà-teikiau, pa-teĩkti* sich's wol fügen, sich's bequem sein lassen, musse haben, müssig sein.
*pri-teikiù, prì-teįkiau, pri-teĩkti* zukommen lassen, schenken.
*teĩpo, teĩp* so.
*teipojaũ, teipiaũ* eben so.
*teisỹbė* f. 2 gerechtigkeit, wahrheit.

*téisinu*, *téisinti* rechtfertigen, entschuldigen; *téisinû-s*, *téisinti-s* sich rechtfertigen, sich entschuldigen. [recht.

*teisùs*, f. *-sì* 1, adv. *teĩsiai* getẽk so viel. [fend.

*tẽkinas*, f. *-nà* 3 schnell lau-

*tekù*, *tekëti* laufen, fliessen, aufgehn (von gestirnen), heiraten (vom weib).

*ìsz-teku*, *isz-tekëti* herausfliessen.

*ùż-teku*, *uż-tekëti* aufgehn (von gestirnen).

*telpù*, *tilpaũ*, *tìl̃pti* raum haben.

*sù-telpu*, *su-tilpaũ*, *su-tìl̃pti* zusammen raum haben, sich vertragen. [*tjamyty*).

*tẽmyju*, *tẽmyti* merken (kleinr.

*uż-tẽmyju*, *uż-tẽmyti* bemerken. [*temnyća*).

*temngczà* f. 2 gefängnis (kleinr.

*tempiù*, *tempiaũ*, *tem̃pti* spannen, dehnen.

*į-tempiù*, *į̃-tempiau*, *į-tem̃pti* perfektiv zu *tempiù*.

*témstu*, *temaũ*, *témti* sich verfinstern, dunkel werden.

*su-témstu*, *su-temaũ*, *sutémti* perfektiv zu *témstu*.

*tẽn*, *tẽnai* dort, da, dahin.

*tenkù*, *tekaũ*, *tèkti* zufallen, zukommen, erhalten, genug haben, genügen, hinreichen.

*tepù*, *tepiaũ*, *tèpti* schmieren.

*àp-tepu*, *àp-tepiau*, *ap-tèpti* beschmieren.

*tẽs*, präp. m. d. instr., gegenüber.

*tësà* f. 1 wahrheit; *ìsz tësõs*, abgek. *ìsz tẽs* wahrlich.

*tësiógiai*, *tësióg* gerade aus.

*tesiù*, *tesëti* ausführen, ausrichten.

*àt-tesiu*, *at-tesëti* versprochenes erfüllen, wort halten.

*tësiù*, *tësiaũ*, *tẽsti* strecken, ausspannen, ausbreiten.

*at-tësiù*, *àt-tësiau*, *at-tẽsti* aufrichten; *at-si-tësiù*, *atsì-tësiau*, *at-si-tẽsti* sich aufrichten.

*isz-tësiù*, *ìsz-tësiau*, *isz-tẽsti* ausstrecken, anlegen (ein gewehr).

*pér-tësiu*, *pér-tësiau*, *pértësti* darüberspannen; *pérsi-tësiu*, *pér-si-tësiau*, *pérsi-tësti* sich (dat.) darüberspannen.

*testameñtas* m. 2 testament (poln. *testament*).

*testó* (= *te-stóv* es stehe) es sei.

*teszkù*, *teszkëti* in dicken tropfen oder stücken fallen, spritzen.

*sù-teszku*, *su-teszkëti* in tropfen fallen, sich auflösen, zu grunde gehn.

*tetẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *tẽtis*.

*tẽtis*, *-czo* m. 2 vater.

*tetùżis*, *-żio* m. 2 dem. zu *tẽtis*.

*tëvas* m. 3 vater; pl. *tëvaĩ* eltern.

*tëvẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *tëvas*.

*tëviszkas*, f. *-ka* 4, adv. *tëviszkai* väterlich.

*tëviszkė* f. 4 vaterland, heimat, erbteil.

*tëviszkẽlė* f. 2 dem. zu *tëviszkė*.

*tëvonìs*, *-ės* m. und f. 3 erbe, erbin.

*tìcz* still! halt!
*tyczà* f. 1 absicht; nur gebräuchlich im instr. pl. *tyczomìs, tyczõms* adv. absichtlich.
*tykà* f. 1 stille, windstille.
*tỹkas,* f. *-kà* 1, adv. *tykaĩ* still, lautlos, ruhig (poln. *cichy*).
*týkau, týkoti* lauern.
*tikė̃jimas* m. 4 glaube.
*tykinė̃ju, tykinė̃ti* lauern.
*tỹkinu, tỹkinti* leise gehn, schleichen.
*pri-tỹkinu, pri-tỹkinti* heranschleichen.
*tikiù, tikė̃ti* glauben, vertrauen.
*nu-sì-tikiu, nu-si-tikė̃ti* sich verlassen.
*tìkras,* f. *-rà* 1 echt, recht; adv. *tikraĩ* und *tìkrai* recht, gewiss, wahrhaftig.
*tìkt* (*tìk*), *tiktaĩ* nur.
*tylà* f. 2 schweigen; instr. pl. *tỹlomis, tỹloms* adv. stillschweigend.
*tyliù, tylė̃ti* schweigen.
*tìltas* m. 4 brücke.
*tiltė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *tìltas.*
*tylù, tilaũ, tìlti* still werden, verstummen.
*nu-tylù, nu-tilaũ, nu-tìlti* perfektiv zu *tylù.*
*Tìlżė* f. 2 Tilsit.
*Tymė̃jus* m. 2 Timäus.
*tinginỹs* m. 3 faullenzer, faulpelz.
*tiñklas* m. 2 netz.
*tinkù, tikaũ, tìkti* passen, taugen; *tinkù-s, tikaũ-s, tìkti-s* sich schicken, sich treffen, widerfahren.
*į-tinkù, į-tikaũ, į-tìkti* passen, taugen, recht machen, willfahren.
*isz-tinkù, isz-tikaũ, isz-tìkti* verletzend treffen, schlagen.
*nu-si-tinkù, nu-si-tikaũ, nu-si-tìkti* sich ereignen.
*pa-tinkù, pa-tikaũ, pa-tìkti* gefallen.
*pri-tinkù, pri-tikaũ, pri-tìkti* passen, sich schicken, herankommen.
*su-tinkù, su-tikaũ, su-tìkti* zusammenpassen, sich vertragen, begegnen, treffen.
*tìnta* f. 4 tinte (a. d. dtsch.).
*tyriù, týriau, tìrti* erfahren.
*isz-tyriù, isz-týriau, isz-tìrti* in erfahrung bringen.
*pa-tyriù, pa-týriau, pa-tìrti* perfektiv zu *tyriù.*
*Týrus* m. 4 Tyrus.
*týtveikas* m. 4 grosse menge, gedränge. (dtsch.).
*tóbau-s, tóbyti-s* toben (a. d. dtsch.).
*tóbūlas,* f. *-là* 3, adv. *tobūlaĩ* vollkommen.
*tõdėl* deshalb.
*togidė̃l* (*tõdėl* mit dem hervorhebenden *-gi-*) deshalb.
*tõks,* f. *tokià,* neutr. *toktaĩ* ein solcher, eine solche, solches.
*tólas* fern; nur in adverbiell erstarrten kasus und adverbiellen verbindungen mit präpositionen gebräuchlich: *tolì* fern; *tolỹn* in die ferne; *ìsz tólo* von fern; *toliaũs* ferner, weiter.

*tõliai, tõl* bis dahin, so lange.
*tolỹdżaus* gleichzeitig, sofort.
*tólimas*, f. *-mà* 3 fern, entfernt.
*tolùmas* m. 2 entfernung.
*tralaláuju, tralaláuti* heulen (von wölfen). [tümmel.
*trañksmas* m. 2 gedränge, ge-
*trãszkinu, trãszkinti* krachen, prasseln machen.
*su-trãszkinu, su-trãszkinti* zusammenkrachen machen, mit krachen zerbeissen.
*tráukau, tráukyti* hin- und herziehen, zerren, raufen.
*tráukiu, tráukiau, tráukti* ziehen; *tráukiû-s, tráukiau-s, tráukti-s* sich ziehen, sich begeben.
*at-tráukiu, at-tráukiau, at-tráukti* zurückziehen; *at-si-tráukiu, at-si-tráukiau, at-si-tráukti* sich zurückziehen.
*į-tráukiu, į-tráukiau, į-tráukti* hineinziehen.
*isz-tráukiu, isz-tráukiau, isz-tráukti* herausziehen; *isz-si-tráukiu, isz-si-tráukiau, isz-si-tráukti* sich (dat.) herausziehen.
*nu-tráukiu, nu-tráukiau, nu-tráukti* hinabziehen; *nu-si-tráukiu, nu-si-tráukiau, nu-si-tráukti* sich hinabziehen, sich hinabbegeben, sich hinbegeben.
*su-tráukiu, su-tráukiau, su-tráukti* zusammenziehen, zerreissen.
*trẽczas*, f. *-czà* dritter, dritte.
*trejì*, f. *trẽjos* 1 (nur bei pl. t. gebräuchlich) drei.
*trenkiù, trenkiaũ, treñkti* schmettern, stossen, heftig schlagen.
*į-trenkiù, į-trenkiau, į-treñkti* einen stoss hineintun; *į-si-trenkiù, į-sì-trenkiau, į-si-treñkti* sich stossen.
*nu-trenkiù, nù-trenkiau, nu-treñkti* hinabstossen, niederschmettern.
*trẽpas* m. 2 stufe; pl. *trẽpai* treppe (a. d. dtsch.).
*trinỹczai* (pl. t.) m. 2 sommerrock (von drillich). [dröhne.
*trinkẽjimas* m. 4 dröhnen, ge-
*trìnkiu, trinkẽti* dröhnen.
*trỹs* drei.
*trisdeszimteriópas*, f. *-pa* 4, adv. *trisdeszimteriópai* dreissigfältig.
*triũsas* m. geschäftigkeit, bemühung, anstrengung, arbeit.
*triũsinẽju, triũsinẽti* geschäftig sein. [*trivać*).
*trivóju, trivóti* aushalten (weissr.
*isz-trivóju, isz-trivóti* perfektiv zu *trivóju*.
*trobà* f. 1 gebäude, haus.
*tróksztu, trószkau, trókszti* dürsten, sehnlich verlangen.
*isz-tróksztu, isz-trószkau, isz-trókszti* durstig werden.
*trõpyju, trõpyti* treffen, antreffen, hingeraten; *trõpyjû-s, trõpyti-s* sich treffen, sich fügen (poln. *trafić*).

*už-trõpyju, už-trõpyti* antreffen.

*trõpnas*, f. *-nà* 1, adv. *tropnaĩ* treffend, trefflich, füglich (poln. *trafny*).

*trūbyju, trūbyti* auf dem hirtenhorn blasen (weissr. *trubić*).

*trūdnas*, f. *-nà* 1, adv. *trūdnaĩ* beschwerlich, traurig, betrübt (weissr. *trudnyj*).

*trúkstu, trúkau, trúkti* reissen intr., bersten.

*isz-trúkstu, isz-trúkau, isztrúkti* ausreissen, entkommen.

*trùkt* ausruf beim reissen.

*trum̃pas*, f. *-pà* 1, adv. *trum̃paĩ* kurz.

*trumpiñtelis*, f. *-lė* 4 ziemlich kurz.

*trum̃pinu, trum̃pinti* kurz machen, verkürzen.

*pa-trum̃pinu, pa-trum̃pinti* perfektiv zu *trum̃pinu*.

*trunkù, trukaũ, trùkti* sich hinziehen, dauern, weilen, zögern.

*už-trunkù, už-trukaũ, užtrùkti* verziehen, zögern.

*truputỹs* m. 3 brocken.

*trūsiù, trūsiaũ, trū̃sti* sich bemühen, arbeiten, wirtschaften.

*trūsũju, trūsũti* sich zu schaffen machen, mühe haben, arbeiten.

*tù* du.

*túkstantis* tausend.

*tūlas*, f. *tūlà* 1 mancher, manche.

*tūleriópas*, f. *-pa* 4, adv. *tūleriópai* mannigfaltig.

*tunkù, tukaũ, tùkti* fett werden.

*tūpiù, tūpiaũ, tū̃pti* sich niederkauern, sich hinhocken; *tūpiũ-s, tūpiaũ-s, tū̃pti-s* dass.

*už-sì-tūpiu, už-sì-tūpiau, už-si-tū̃pti* sich dahinterhocken.

*tupiù, tupė̃ti* hocken.

*ìsz-tupiu, isz-tupė̃ti* aushocken, d. h. hockend zubringen.

*tur̃gus* m. 2 markt.

*turiù, turė̃ti* haben, müssen.

*àp-turiu, ap-turė̃ti* besitzen, in besitz nehmen.

*tur̃tas* m. 2 habe, besitz.

*tùszczas*, f. *-czà* 1, adv. *tuszczaĩ* leer.

*tūzgenù, tūzgénti* anklopfen.

*tũ, tůjaũ, tůjaũs* gleich, sogleich.

*tũczės* (verkürzt aus *tũ czėsù*) damals.

*tvãnas* m. 1 flut.

*tveriù, tvė̃riau, tvérti* fassen, greifen, einzäunen.

*àp-tveriu, ap-tvė̃riau, aptvérti* umfassen, umzäunen.

*nù-tveriu, nu-tvė̃riau, nutvérti* erfassen, anfassen; *nu-sì-tveriu, nu-si-tvė̃riau, nu-si-tvérti* anfassen, angreifen, in angriff nehmen.

*sù-tveriu, su-tvė̃riau, sutvérti* erschaffen.

*tvìrtas*, f. *-tà* 3, adv. *tvirtaĩ* fest.

*tvirtỹbė* f. 2 festigkeit, feste.

*tvį́stu, tvinaũ, tvìnti* anschwellen, steigen (vom wasser).

*ap-tvį́stu, ap-tvinaũ, aptvìnti* übertreten (vom wasser).

*už-tvį̃stu, už-tvinaũ, už-tvìnti* sich stauen, anschwellen.
*tvorà* f. 1 zaun.
*tvorátė* f. 4 dem. zu *tvorà*.

## U.

*ùbagas* m. 3 bettler; *ùbagais eĩti* betteln (weissr. *ubohij*).
*ùbagauju, ùbagauti* betteln.
*ubagė̃* f. 3 bettlerin.
*ubagė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu *ùbagas*.
*ubagỹstė* f. 2 armut.
*úbas* m. 4 hufe landes (a. d. dtsch.)
*ugnẽlė* f. 2 dem. zu *ugnìs*.
*ugnìs, -ẽs* f. 1 feuer.
*ùi* hui! o! ach!
*úkininkas* m. 4 landwirt, bäuerlicher gutsbesitzer.
*ùksůsas* (*ùksosas*) m. 4 essig (russ. *uksus.*)
*ũlycza* f. 4 gasse, strasse (kleinr. [*ulyća*).
*ulū́ju, ulū̃ti* heulen, ein geschrei erheben.
*umaĩ* plötzlich, sogleich, schnell.
*ùmaras* m. 3 windsbrant, wirbelwind, windstoss.
*ũmas* m. 2 sinn, verstand (kleinr. [*um*).
*úmas* m. ohm, fass (a. d. dtsch.).
*ùpė* f. 2 fluss.
*upẽlė* f. 2 dem. zu *ùpė*
*ùrdelis, -lio* m. 4 ordre, befehl (a. d. dtsch.)
*ùrva* f. 4 loch, erdloch, höhle.
*ūsaĩ* (pl. t.) m. 1 schnurrbart (russ. *usy*).
*usnìs, -ẽs* f. 1 distel.
*utėlė̃* f. 3 laus.
*utė̃lius* m. 2 lausefink, lauseangel.
*utinė̃ju, utinė̃ti* lausen.
*pa-utinė̃ju, pa-utinė̃ti* perfektiv zu *utinė̃ju*.
*ùž*, präp. m. d. akk., hinter, für, wegen, um; nach einem kompar. als.
*ùžgalis, -lio* m. 4 hinterende, [hinterteil.
*užgimìmas* m. 2 geburt.
*ūžìmas* m. 2 sausen, brausen.
*užiū̃t* statt, anstatt.
*ùžkampis, -pio* m. 4 winkel.
*užlė̃jìmas* m. 2 aufgiessung, aufgiessen.
*užmãnymas* m. 4 vorschlag.
*ùžpakalis, -lio* m. 4 gegend hinter dem rücken.
*ùžraszas* m. 3 aufschrift.
*ùžstalė* f. 4 platz hinter dem tisch, am tisch.
*užstaũn* fortwährend.
*užtrukìmas* m. 2 verzug, aufenthalt.
*úžveizdas* m. 3 aufseher.

## Ů.

*ůdegà* f. 3 schwanz.
*ů̃džu, ů̃džau, ůsti* riechen, durch den geruch wahrnehmen.
*už-s-ů̃džu, už-s-ů̃džau, už-s-ůsti* durch den geruch bemerken, witterung bekommen.
*ůlà* f. 1 fels, felsenhöhle.

*ũsis, -sio* m. 4 esche.
*ũslě* f. 1 nasenloch; pl. *ũslės* nase.
*ũstau, ũstyti* riechen, schnupfen.
*pri-si-ũstau, pri-si-ũstyti* sich satt riechen.
*su-ũstau, su-ũstyti* perfektiv zu *ũstau*.
*ũszvė* f. 4 schwiegermutter.
*ũszvis, -vio* m. 4 schwiegervater.

## V.

*vãbalas* m. 3 käfer.
*vadìndinu, vadìndinti* rufen lassen, nennen.
*at-vadìndinu, at-vadìndinti* herbeirufen lassen.
*vadinù, vadìnti* rufen, holen lassen; *vadinũ-s, vadìnti-s* sich nennen, genannt werden.
*at-vadinù, at-vadìnti* herbeirufen.
*pa-vadinù, pa-vadìnti* perfektiv zu *vadinù*; *pa-si-vadinù, pa-si-vadìnti* zu sich rufen.
*pri-vadinù, pri-vadìnti* herzurufen; *pri-si-vadinù, pri-si-vadìnti* zu sich herzurufen.
*su-vadinù, su-vadìnti* zusammenrufen; *su-si-vadinù, su-si-vadìnti* sich (dat.) zusammenrufen.
*vadũju, vadũti* erlösen, auslösen, befreien.
*at-vadũju, at-vadũti* auslösen, befreien.
*isz-vadũju, isz-vadũti* auslösen.
*vadũtojis, -jo* m. 4 befreier, erlöser.
*vadżóju, vadżóti* führen.
*isz-vadżóju, isz-vadżóti* verführen.
*vãdżos* (pl. t.) f. 2 fahrleine, leine.
*vagìs, -ẽs* m. 1 dieb.
*vagỹstė* f. 2 diebstahl.
*vagiù, vagiaũ, võgti* stehlen.
*pà-vagiu, pà-vagiau, pa-võgti* perfektiv zu *vagiù*.
*vaĩdas* m. 1 zank, hader.
*vaidinù, vaidìnti* sehen lassen, erscheinen lassen; *vaidinũ-s vaidìnti-s* sich sehen lassen, erscheinen.
*vaĩkas* m. 1 knabe, junge; pl. *vaikaĩ* kinder.
*vaikẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *vaĩkas*.
*vaĩkiszkas*, f. *-ka* 4, adv. *vaĩkiszkai* kindlich.
*váikszczoju, váikszczoti* umhergehn, wandeln.
*pér-vaikszczoju, pér-vaikszczoti* durchwandeln.
*vaikszt iněju, vaiksztiněti* ein wenig hin- und hergehn.
*pa-si-vaiksztiněju, pa-si-vaiksztiněti* zur genüge umhergehn, spazieren gehn.
*vainìkas* m. 2 kranz.
*vainikẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *vainìkas*.

*vaĩsius* m. 2 frucht.
*vaĩskas* m. 1 heer, kriegsheer (poln. *wojsko*).
*vaitóju, vaitóti* winseln, jammern.
*vãkar* gestern.
*vãkaras* m. 3 abend.
*vakarátis, -czo* m. 4 dem. zu *vãkaras*.
*vakarẽnė* f. 2 abendessen.
*vakarìnis,* f. *-ė* 2 abendlich, abend-; *vakarìnė* (scil. *żvaigzdė̃*) abendstern.
*vãkmistras* m. 4 wachtmeister (a. d. dtsch.).
*valandà* f. 3 weile.
*valaũ, valýti* zusammenbringen, ernten.
  *nu-valaũ, nu-valýti* abräumen, ernten.
  *pri-valaũ, pri-valýti* müssen, nötig haben, bedürfen.
  *su-valaũ, su-valýti* zusammenbringen, sammeln.
*valdaũ, valdýti* regieren, herrschen.
  *su-valdaũ, su-valdýti* beherrschen, überwältigen.
*valdõnas* m. 2 herrscher.
*válgau, válgyti* essen.
  *isz-válgau, isz-válgyti* ausessen.
  *pa-válgau, pa-válgyti* perfektiv zu *válgau*; *pa-si-válgau, pa-si-válgyti* sich satt essen.
  *pri-válgau, pri-válgyti* sich satt essen; *pri-si-válgau, pri-si-válgyti* dass.
  *su-válgau, su-válgyti* aufessen.
*valgydinù, valgydìnti* essen lassen, zu essen geben, speisen, füttern.
*val̃gis, -gio* m. 2 speise.
*valià* f. 2 wille, freier wille; *nè valià* es steht nicht frei, ist nicht erlaubt.
*válkata* m. 4 umhertreiber, landstreicher.
*val̃sczus* m. 2 bezirk, regierungsbezirk.
*valùżė* f. 2 dem. zu *valià*.
*vam̃zdis, -dżo* m. 2 rohr, pfeife, flöte.
*vãnagas* m. 3 habicht.
*vandenátis, -czo* m. 4 dem. zu *vandũ*.
*vandenùżis, -żio* m. 2 dem. zu *vandũ*.
*vandrũju, vandrũti* wandern (a. d. dtsch.).
*vandũ* m. 3 wasser.
*vapù, vapė̃ti* schwatzen.
*varaũ, varýti* treiben, jagen; *dárbą varýti* eine arbeit fördern.
  *į-varaũ, į-varýti* hineintreiben.
  *isz-varaũ, isz-varýti* hinaustreiben.
  *pa-varaũ, pa-varýti* antreiben, wegtreiben.
  *pra-varaũ, pra-varýti* vertreiben.
  *su-varaũ, su-varýti* zusammentreiben.
*var̃das* m. 1 name; *var̃da-n* auf den namen, im namen.
*var̃gas* m. 1 elend.
*vargdẽnė* f. 3 armes weib, elendes weib.

*vargdėnėlis, -lio* m. 2 dem. zu *vargdėnỹs.*
*vargdėnỹs* m. 3 armer mann, elender mann.
*vargiai* m. 1 kläglich, kümmerlich, kaum.
*vargìngas,* f. *-ga* 4. adv. *vargìngai* elend, armselig.
*várginu, várginti* in not bringen, plagen, quälen.
*vargstù, vargaũ, vargti* im elend sein, elend werden.
*nu-vargstù, nu-vargaũ, nu-vargti* sich abquälen.
*pri-si-vargstù, pri-si-vargaũ, pri-si-vargti* genugsam not leiden, sich abquälen. [*vargas.*
*vargùżis, -żio* m. 2 dem. zu
*varìnis,* f. *-nė* 2 kupfern.
*varlė* f. 1 frosch.
*várpa* f. 4 ähre.
*varsnà* f. 2 pflugwende, meile.
*vartai* (pl. t.) m. 2 tor.
*vartas* m. 1 wärter, forstwart (a. d. dtsch.).
*vartaũ, vartýti* hin- und herwenden; *vartaũ-s, vartýti-s* sich hin- und herwenden.
*vartininkas* m. 4 torhüter.
*varvù, varvėti* triefen, fliessen.
*vasarà* f. 3 sommer.
*vasarójis, -jo* m. 4 sommerfeld.
*vasarùżė* f. 2 dem. zu *vasarà.*
*vażėlis, -lio* m. 2 dem zu *vãżis.*
*vãżis, -żio* m. 2 kleiner, einspänniger schlitten.
*vażiũju, vażiũti* fahren intr.
*į-vażiũju, į-vażiũti* hineinfahren.
*isz-vażiũju, isz-vażiũti* hinausfahren.
*nu-vażiũju, nu-vażiũti* hinabfahren, hinfahren.
*par-vażiũju, par-vażiũti* (fahrend) heimkehren.
*pri-vażiũju, pri-vażiũti* hinzufahren, (fahrend) erreichen.
*vėdỹs* m. 1 bräutigam.
*vẽdras* m. eimer (weissr. *vedro*).
*vedù, vedżaũ, vèsti* führen, heiraten (vom mann; vom weib nur, wenn es im hause bleibt); *vedũ-s, vedżaũ-s, vèsti-s* sich führen, mit sich führen, gelingen.
*àt-vedu, àt-vedżau, at-vèsti* herbeiführen, herführen; *at-sì-vedu, at-sì-vedżau, at-si-vèsti* mit sich herbeiführen.
*į̃-vedu, į̃-vedżau, į-vèsti* hineinführen; *į-sì-vedu, į-sì-vedżau, į-si-vèsti* mit sich hineinführen.
*ìsz-vedu, ìsz-vedżau, isz-vèsti* hinausführen.
*nù-vedu, nù-vedżau, nu-vèsti* hinabführen, hinführen; *nu-sì-vedu, nu-sì-vedżau, nu si-vèsti* mit sich hinabführen, hinführen.
*pàr-vedu, pàr-vedżau, par-vèsti* heimführen, heiraten; *par-sì-vedu, par-sì-vedżau, par-si-vèsti* mit sich heimführen.
*sù-vedu, sù-vedżau, su-vèsti* zusammenführen, zusammen wohin führen.

*ùż-vedu*, *ùż-vedżau*, *uż-vèsti* hinaufführen; *uż-sì-vedu*, *uż-sì-vedżau*, *uż-si-vèsti* mit sich hinaufführen.
*veĩ* sieh da!
*véidas* m. 3 gesicht.
*veidẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *véidas*.
*veidmainỹs* m. 3 heuchler.
*veidmainỹstė* f. 2 heuchelei.
*veĩkalas* m. 3 tun, beginnen, verrichtung.
*véikiai*, *véik* bald, in kürze.
*veikiù*, *veikiaũ*, *veĩkti* tun, machen, anfangen, zwingen.
*į-veikiù*, *į veikiau*, *į-veĩkti* bezwingen, überwältigen.
*veislẽ* f. 1 brut, zucht, art.
*véizdmi* (*véizdu*, *véizdżu*), *veizdė́ti* sehen.
*isz-véizdżu*, *isz-veizdė́ti* aussehen; *isz-si-véizdżu*, *isz-si-veizdė́ti* dass.
*vejà* f. 1 rasen, rasenplatz.
*vė̃jas* m. 4 wind.
*vėjátis*, *-czo* m. 4 dem. zu *vė̃jas*.
*vejẽlė* f. 2 dem. zu *vejà*.
*vejù*, *vijaũ*, *výti* nachsetzen, verfolgen, drehen (einen strick), winden.
*nu-sì-veju*, *nu-si-vijaũ*, *nu-si-výti* sich (dat.) winden.
*vėjużẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *vė̃jas*.
*vektà* f. 1 wacht, wache (a. d. dtsch.).
*vektũju*, *vektũti* wachen.
*vė̃l* s. *vė̃liai*.
*vėlaĩ* spät.
*véldu* (*veldė́ju*), *veldė́ti* regieren, besitzen, an sich bringen.
*pa-véldu* (*pa-veldė́ju*), *pa-veldė́ti* durch erbschaft überkommen, erben.
*vė̃liai*, *vė̃l* wieder, wiederum, noch.
*vẽlyju*, *vẽlyti* wünschen, lieber wollen, befehlen (kleinr. *velyty*).
*pa-vẽlyju*, *pa-vẽlyti* erlauben, befehlen.
*velýkos* (pl. t.) f. 4 ostern (weissr. *velikodne*). [schleppen.
*velkù*, *vilkaũ*, *vil̃kti* ziehen, *àp-velku*, *ap-vilkaũ*, *ap-vil̃kti* bekleiden; *ap-sì-velku*, *ap-si-vilkaũ*, *ap-si-vil̃kti* sich bekleiden, anziehen.
*į̃-velku*, *į-vilkaũ*, *į-vil̃kti* hineinschleppen.
*nù-velku*, *nu-vilkaũ*, *nu-vil̃kti* entkleiden; *nu-sì-velku*, *nu-si-vilkaũ*, *nu-si-vil̃kti* sich entkleiden, ausziehen.
*sù-velku*, *su-vilkaũ*, *su-vil̃kti* zusammenschleppen.
*velnenkà* f. 2 teufelin.
*vélnias* m. 3 teufel.
*vélniszkas*, f. *-ka* 4, adv. *vélniszkai* teuflisch.
*velniùksztis*, *-czo* m. 4 junger teufel, feldteufel.
*vemiù*, *vė̃miau*, *vémti* speien, sich erbrechen.
*ìsz-vemiu*, *isz-vė̃miau*, *isz-vémti* ausspeien, ausbrechen.
*nu-sì-vemiu*, *nu-si-vė̃miau*, *nu-si-vémti* sich tüchtig erbrechen.

*vẽnas, vënà* ein, eine; pl. *vënì, vẽnos* lauter.
*vënàt* einzig, nur.
*vënãtyjis,* f. *-ja* 4 einzig.
*venczavõnė* f. 2 trauung (kleinr. *vinčane*).
*venczavonỹstė* f. 2 ehestand, ehe.
*vëniñtelis,* f. *-lė* 4 einzig.
*vënturtis,* f. *-tė* 2 den einzigen besitz bildend, einzig.
*vënũlika* elf.
*vënũliktas,* f. *-ta* elfter, elfte.
*vėpsaũ, vėpsóti* mit offnem mund dastehn, gaffen.
*verbà* f. 1 weidenrute, birkenrute, reis, gerte, palmzweig (weissr. *verba*).
*verbliũdas* m. 2 kameel (kleinr. *verbljud*).
*verczù, verczaũ, ver̃sti* umkehren, umwenden, verwandeln, umwerfen, nötigen, zwingen; *verczũ-s, verczaũ-s, ver̃sti-s* sich drehen, sich wenden, sich verwandeln.
  *į-verczù, į̃-verczau, į-ver̃sti* hineinstürzen; *į-si-verczù, į-sì-verczau, į-si-ver̃sti* sich (dat.) hineinstürzen.
  *pa-verczù, pà-verczau, pa-ver̃sti* perfektiv zu *verczù*; *pa-si-verczù, pa-sì-verczau, pa-si-ver̃sti* perfektiv zu *verczũ-s*.
  *par-verczù, par̃-verczau, par-ver̃sti* umstürzen, umwerfen.
  *pri-verczù, prì-verczau, pri-ver̃sti* zu etwas bringen, bekehren, zwingen; *pri-si-verczù, pri-sì-verczau, pri-si-ver̃sti* sich bekehren.
  *su-verczù, sù-verczau, su-ver̃sti* zusammenstürzen trans.
*vérdu, viriaũ, vìrti* kochen intr. u. trans.
*vẽryju, vẽryti* glauben (poln. *wierzyć*).
  *isz-vẽryju, isz-vẽryti* vertrauen, vertrauen haben.
*veriù, vëriau, vérti* auf- oder zutun, öffnen oder schliessen, einfädeln
  *àt-veriu, at-vëriau, at-vérti* öffnen; *at-sì-veriu, at-si-vëriau, at-si-vérti* sich (dat.) öffnen.
*verkiù, verkiaũ, ver̃kti* weinen.
*verkszlenù, verkszlénti* wimmern, weinen.
*vẽrnas,* f. *-nà* 1, adv. *vërnaĩ* treu (poln. *wierny*).
*ver̃palas* m. 3 gespinnst; pl. *verpalaĩ* garn.
*verpiù, verpiaũ, ver̃pti* spinnen.
*versmė̃* f. 1 quelle.
*verszìnga* 4 trächtig (von der kuh).
*ver̃szis, -szio* m. 2 kalb.
*ver̃tas,* f. *-tà* 1, adv. *vertaĩ* wert (a. d. dtsch.).
*verżiù, verżiaũ, ver̃żti* schnüren, drängen; *verżiũ-s, verżiaũ-s, ver̃żti-s* sich drängen.
*vėsdinu, vėsdinti* führen lassen.
  *ap-vėsdinu, ap-vėsdinti* (die tochter) verheiraten.

*nu-vèsdinu, nu-vèsdinti* hinführen lassen; *nu-si-vèsdinu, nu-si-vèsdinti* sich hinführen lassen.
*su-vèsdinu, su-vèsdinti* verheiraten.
*vėsùs*, f. *-sì* 1, adv. *vė̃siai* kühl, [luftig.
*vëszių̀, vëszëti* zu gast gehn, zu gast sein. [sehen.
*vëszpatáuju, vëszpatáuti* herr-
*vė̃szpatis, -ës* m. 4 herr (nur von gott und dem könig).
*vëtà* f. 2 ort, stelle.
*vë̃tra* f. 4 sturmwind, sturm.
*vėversỹs* m. 3 lerche.
*vežìmas* m. 2 wagen.
*vežimátis, -czo* m. 4 dem. zu *vežìmas*. [*vežìmas*.
*vežimė̃lis, -lio* m. 2 dem. zu
*vė̃žinu, vė̃žinti* fahren lassen, auf dem wagen mitnehmen.
*pa-vė̃zinu, pa-vė̃žinti* perfektiv zu *vė̃žinu*.
*vė̃žlibas*, f. *-ba* 4, adv. *vė̃žlibai* ehrbar, keusch (russ. *vežlivyj*).
*vėžlióju, vėžlióti* kriechen, unbeholfen kriechen.
*isz-vėžlióju, isz-vėžlióti* herauskriechen, hinauskriechen.
*vežù, vežiaũ, vèžti* fahren trans.
*ìsz-vežu, ìsz-vežiau, iszvèžti* hinausfahren trans.
*par̃-vežu, par̃-vežiau, parvèžti* heimfahren trans.; *par-sì-vežu, par-sì-vežiau, par-si-vèžti* mit sich heimfahren. [nig.
*viczvė̃nas*, f. *-nà* 3 einzig, allei-
*viduĩ* s. *vidùs*.
*vidùraslis, -lio* m. 4 mitte des zimmerbodens.
*vidùrdënė* f. 4, *vidùrdënis*, *-nio* m. 4 mittag.
*vidurỹs* m. 3 mitte.
*vidùrnaktis, -ës* f. 4 mitternacht.
*vidùs* m. 1 inneres; *į vìdų* hinein; *ìsz vidaũs* von innen; *viduĩ* (verkürzt aus *vidūjė*) im innern, drinnen.
*výdžu, vydëti* (nur in der zusammensetzung mit *pa-*) neiden, beneiden.
*pa-výdžu, pa-vydëti* dass.
*vìlbinu, vìlbinti* locken.
*pa-vìlbinu, pa-vìlbinti* perfektiv zu *vìlbinu*.
*vilióju, vilióti* locken.
*vỹlius* m. 2 betrug, list.
*vil̃kas* m. 1 wolf.
*vilkënė* f. 4 wölfin.
*vilkių̀, vilkëti* behleidet sein, gekleidet gehn, tragen (kleid).
*vilnìs* f. 1 welle.
*vilnõnas*, f. *-nà* 3 wollen; substantivisch gebr. wollner (scil. rock).
*vỹnas* m. 2 wein (poln. *wino*).
*vin̄das* m. 2 spinnrocken, spinnrad.
*vỹnycza* f. 4 weingarten, weinberg (poln. *winnica*).
*vỹnyczininkas* m. 4 weingärtner.
*vynióju, vynióti* wickeln.
*su-vynióju, su-vynióti* zusammenwickeln.
*vinkszna* f. 4 ulme.
*vỹnmedis, -džo* m. 4 weinstock.

*vỹnůgė* f. 4 weinbeere.
*vìralas* m. 3 gekochtes, gericht, speise.
*výras* m. 4 mann.
*vir̃bas* m. 1 rute, dünner zweig, gerte.
*vyrẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *výras*.
*vyrẽsnis,* f. *-nė* (komp. von *výras*) vornehmer, älter, höher stehend.
*vyriáusias,* f. *-sia* superl. zu *vyrẽsnis*.
*vyriausỹbė* f. 2 obrigkeit.
*vìrkdinu, vìrkdinti* weinen machen.
*pa-vìrkdinu, pa-vìrkdinti* perfektiv zu *vìrkdinu*.
*virstù, virtaũ, vir̃sti* umfallen, sich verwandeln, werden.
*pa-virstù, pa-virtaũ, pa-vir̃sti* perfektiv zu *virstù*.
*virszuĩ* s. *virszùs*.
*virszúnė* f. 4 gipfel.
*virszùs* m. 1 oberes, äusseres; *virszuĩ* (verkürzt aus *virszūjè*) oben.
*virvė̃* f. 1 strick.
*virvẽlė* f. 2 dem. zu *virvė̃*.
*vìs* immer.
*visą̃* (*visã*) s. *vìsas*.
*visadà, visadaĩ, visadõs* immer.
*visaĩ, visaĩp* auf jede art, auf alle weise, ganz und gar.
*vìsas,* f. *visà* ganz; pl. *visì,* f. *vìsos* alle; *põ visám,* abgek. *visą̃, visã* gänzlich.
*vìskas* all, jeder, jede.
*vìslab* alles, gänzlich, ganz und gar.
*visókias,* f. *-kia* allerlei.
*výstau, výstyti* wickeln.
*į-výstau, į-výstyti* einwickeln; *į-si-výstau, į-si-výstyti* sich (dat.) einwickeln.
*isz-výstau, isz-výstiti* auswickeln.
*su-výstau, su-výstyti* perfektiv zu *výstau*.
*výstyklas* m. 3 (gew. pl. t. *vystyklaĩ*) windel.
*výstu, výdau, výsti* erblicken.
*isz-výstu, isz-výdau, isz-výsti* perfektiv zu *výstu*.
*výstu, výtau, výsti* welken.
*pa-výstu, pa-výtau, pa-výsti* verwelken.
*su-výstu, su-výtau, su-výsti* zusammenwelken, verwelken.
*visur̃, vìsur* überall.
*visztà* f. 2 henne, huhn.
*visztýtė* f. 4 hühnchen.
*vìsztkiauszis, -szio* m. 4 hühnerei.
*výtinu, výtinti* welk machen.
*vitóju, vitóti* aufnehmen, bewirten; *vitóju̇-s, vitóti-s* einander zutrinken.
*pa-vitóju, pa-vitóti* perfektiv zu *vitóju*.
*vyžà* f. 1 bastschuh.
*vyžótas,* f. *-ta* 4 mit bastschuhen bekleidet.
*Vókė̃tis, -czo* m. 4 deutscher.
*vókiszkas,* f. *-ka* 4, adv. *vókiszkai* deutsch.
*võlioju, võlioti* hin- und herwälzen; *võlioju̇-s, võlioti-s* sich hin- und herwälzen.

*võs* kaum; *võs nevõs* mit genauer not.
*votìs, -ẽs* f. 1 offenes geschwür.
*vóżiu, vóżiau, vóżti* aufstülpen, den deckel öffnen.

## Z.

*Zálcbergeris, -rio* m. 4 salzburger (a. d. dtsch.).
*zalnẽrius* (*żalnẽrius*) m. 2 söldner, soldat, zöllner (poln. *żołnierz*).
*zambrìnis*, f. *-nė* 2 salzburgerisch, besonders salzburger schuh.
*zaũnyju, zaũnyti* schwatzen.
*Zebedẽjus* m. 2 Zebedäus.
*zẽgorius* m. 4 uhr (poln. *zegar*).
*zokãnas* m. 2 gesetz (russ. *zakon*).
*zõvada* (*żõvada*) f. 4 galopp (poln. *zawód*).
*zũbas* m. 2 lippe (weissr. *zub*).
*zuĩkis, -kio* m. 2 hase (weissr. *zajka*).
*zuikùtis, -czo* m. 2 dem. zu *zuĩkis*.

## Ż.

*żabóju, żabóti* zäumen.
*pa-żabóju, pa-żabóti* perfektiv zu *żabóju*.
*żadù, żadė́ti* versprechen.
*pà-żadu, pa-żadė́ti* versprechen, verloben; *pasì-żadu. pa-si-żadė́ti* versprechen.
*żãgaras* m. 3 dürrer ast; pl. *żagaraĩ* reisig, dürres strauchwerk.
*żaĩbas* m. 1 blitz.
*żáidżu, żáidżau, żáisti* spielen.
*żáizda* f. 4 wunde.
*żãkas* m. 2 sack (a. d. dtsch.).
*żalbar̃zdis, -dżo* m. 2 grünbart.
*żãlias*, f. *-lià* 1, adv. *żaliaĩ* grün, roh.
*żãlis, -lio* m. 2 roter ochse.
*żaliū́ju, żaliū́ti* grünen.
*żalnẽrius* s. *zalnẽrius*.
*żaltỹs* m. 3 schlange.
*żárngalis, -lio* m. 4 darmende, darmstück.
*żąsėnà* f. 3 gänsefleisch.
*żąsìs, -ẽs* f. 1 gans.
*żavinù, żavìnti* umbringen.
*nu-żavinù, nu-żavìnti* perfektiv zu *żavinù*.
*żẽdas* m. 3 blüte, ring.
*żẽdẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *żẽdas*.
*żegnóju, żegnóti* segnen (poln. *żegnać*).
*į-żegnóju, į-żegnóti* einsegnen, einweihen.
*pér-żegnoju, pér-żegnoti* perfektiv zu *żegnóju*).
*żegnõnė* f. 2 segen (poln. *żegnanie*). [sprossen, wachsen.
*żeliù, żẽliau, żélti* grünen, *ùż-żeliu, uż-żẽliau, uż-żélti* aufsprossen.

*żelmũ* m. 3 schössling, junges grün, junge pflanze.
*żëmà* f. 1 winter.
*żẽmas*, f. *-mà* 1, adv. *żemaĩ* niedrig; *żemỹn* (*żemỹ*) herab, hinab, nieder.
*żẽmė* f. 2 erde, land.
*żëmẽlė* f. 2 dem. zu *żëmà*.
*żëmỹs* m. 1 winterwind, kalter nordwind, nordostwind.
*żẽmiszkas*, f. *-ka*, adv. *żẽmiszkai* winterlich.
*żengiù*, *żengiaũ*, *żeñgti* schreiten.
*į-żengiù*, *į̃-żengiau*, *į-żeñgti* hineinschreiten, eintreten.
*nu-żengiù*, *nù-żengiau*, *nużeñgti* hinabschreiten, herabschreiten.
*pér-żengiu*, *pér-żengiau*, *pér-żengti* hinüberschreiten, übertreten (ein gebot); *pér-żengti venczavonỹstę* die ehe brechen.
*żénklas* m. 3 zeichen.
*żénklinu*, *żénklinti* zeichnen, bezeichnen.
*pa-żénklinu*, *pa-żénklinti* perfektiv zu *żénklinu*.
*żéntas* m. 4 schwiegersohn.
*żergiù*, *żergiaũ*, *żer̃gti* die beine spreizen, zum schritt das bein vorspreizen, langsam und mit grossen schritten gehn, langsam gehn, stolziren.
*żėriù*, *żėrė́ti* glänzen, schimmern.
*żiburẽlis*, *-lio* m. 2 dem. zu *żiburỹs*.
*żiburỹs* m. 3 spahn, kienspahn, spahnlicht.
*żỹczyju*, *żỹczyti* leihen (in beiderlei sinn) (kleinr. *żyčyty*).
*żỹdas* m. 2 jude (kleinr. *żyd*).
*żýdżu*, *żydė́ti* blühen.
*pér-żydżu*, *pér-żydėti* abblühen.
*pra-żýdżu*, *pra-żydė́ti* aufblühen.
*żìlas*, f. *-là* 1, adv. *żilaĩ* grau (von haaren).
*żinaũ*, *żinóti* wissen.
*żìndau*, *żìndyti* säugen.
*pa-żìndau*, *pa-żìndyti* perfektiv zu *żìndau*.
*żìnė* f. 2 kunde, kenntnis.
*żiñgsnis*, *-nio* m. 2 schritt.
*żiógas* m. 3 heuschrecke.
*żióju*, *żiójau*, *żióti* den mund aufsperren.
*isz-si-żióju*, *isz-si-żiójau*, *isz-si-żióti* perfektiv zu *żióju*.
*żioplỹs* m. 1 maulaffe, dummer, gedankenloser mensch.
*żiopsaũ*, *żiopsóti* den mund aufsperren, maulaffen feilhalten.
*żìrgas* m. 3 ross.
*żirgátis*, *-czo* m. 4 } deminutiva zu *żìrgas*.
*żirgẽlis*, *-lio* m. 2 }
*żirgýtis*, *-czo* m. 4 }
*żirgùżis*, *-żio* m. 2 }
*żį́stu*, *żinaũ*, *żìnti* (nur in zusammensetzungen) kennen lernen.
*isz-pa-żį́stu*, *isz-pa-żinaũ*, *isz-pa-żìnti* erkennen, bekennen; *isz-si-pa-żį́stu*, *isz-si-pa-żinaũ*, *isz-si-pa-żìnti* bekennen.
*pa-żį́stu*, *pa-żinaũ*, *pa-żìnti*

erkennen, kennen; *pa-si-žįstu, pa-si-žinaũ, pa-si-žìnti* bekannt sein.
*žýstu, žýdau, žýsti* (nur in der zusammensetzung mit *pra-*) blühen. [*žýsti* aufblühen.
*pra-žýstu, pra-žýdau, pra-*
*žiupsnẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *žiùpsnis.*
*žiùpsnis, -nio* m. 2 was man zwischen zwei fingern greifen kann, prise.
*žiūriù, žiūrė́ti* sehen, schauen.
*į̃-žiūriu, į-žiūrė́ti* hineinsehen. [sehen.
*ìsz-žiūriu, isz-žiūrė́ti* aus-
*nù-žiūriu, nu-žiūrė́ti* hinsehen. [fektiv zu *žiūriù.*
*pà-žiūriu, pa-žiūrė́ti* per-
*pér-žiūriu, pér-žiūrėti* durchsehen, durchmustern.
*žiùrkė* f. 4 ratte.
*žiūrõnas* m. 2 fernrohr.
*žiūrstù, žiūraũ, žiū̃rti* (nur in der zusammensetzung mit *pra-*) sehend werden.
*pra-žiūrstù, pra-žiūraũ, pra-žiū̃rti* zu sehen beginnen, sehend werden.
*žliaũktys* (pl. t.) m. 1 träber.
*žmogẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *žmogùs.*
*žmogenà* f. 3 menschenfleisch.
*žmõgiszkas,* f. *-ka* 4, adv. *žmõgiszkai* menschlich.
*žmogùs* m. 1 mensch; nur im sg. gebr., als pl. dient *žmónės* m. 3. [*žmogùs.*
*žmogùtis, -czo* m. 2 dem. zu
*žmonà* f. 1 weib.
*žodẽlis, -lio* m. 2 dem. zu *žõdis.*
*žõdis, -džo* m. 2 wort.
*žodýtis, -czo* m. 4 dem. zu *žõdis.*
*žolė̃* f. 1 gras, kraut, pflanze.
*žolẽlė* f. 2 dem. zu *žolė̃.*
*žõvada* s. *zõvada.*
*žudaũ, žudýti* umbringen, töten.
*nu-žudaũ, nu-žudýti* perfektiv zu *žudaũ.*
*pra-žudaũ, pra-žudýti* verdammen. [*župan*).
*žūpõnė* f. 2 vornehme frau (poln.
*žuvẽlė* f. 2 dem. zu *žuvìs.*
*žuvìs, -ė̃s* f. 1 fisch.
*žūvù, žuvaũ, žúti* umkommen.
*pra-žūvù, pra-žuvaũ, pra-žúti* verloren gehn, verderben.
*žvaigzdė̃* (*žvaigždė̃*) f. 1 stern.
*žvairùs,* f. *-rì* 1, adv. *žvaĩriai* schielend, scheel.
*žvãkė* f. 2 licht, kerze.
*žvalgaũ, žvalgýti* umherblicken.
*ap-žvalgaũ, ap-žvalgýti* beschauen, betrachten; *ap-si-žvalgaũ, ap-si-žvalgýti* sich umschauen.
*žvejýs* m. 1 fischer.
*žvejóju, žvejóti* fischen.
*žvėrìs, -ė̃s* f. 1 (nach Kurschat 3) raubtier. [werfen.
*žvìlgiu, žvilgė́ti* einen blick
*pa-žvìlgiu, pa-žvilgė́ti* perfektiv zu *žvìlgiu.*
*žvýnė* f. 4 fischschuppe.
*žvìrblis, -lio* m. 4 sperling.
*žvirblýtis, -czo* m. 4 dem. zu *žvìrblis.*

## Nachträge und berichtigungen.

S. 10, z. 4 v. o. Das *a* in *sakaĩ* geht, wie ich an einem andern orte nachzuweisen suchen werde, nicht auf idg. *ve* zurück; daher ist *sakaĩ* hier zu tilgen.

S. 11, z. 3 v. o. l. *riṇácmi* st. *rinácmi*.

S. 13, z. 4 v. o. l. *dĕvas* st. *dĕvas*; z. 5 v. o. l. *żëmà* st. *źëmà*; z. 11 v. u. l. *smēi* st. *smēs*.

S. 14, z. 11/10 v. u. l. *δά(ϝ)ιος* st. *δᾶ(ϝ)ιος*; z. 2 v. u. l. *zuĩkis* st. *zuĩkis*.

S. 18, z. 12 v. o. l. *bāżmas* st. *bāżmas*.

S. 19, z. 13 v. u. Anders über *sunkùs* Joh. Schmidt, kritik des sonant. 62 ff.

S. 20, z. 7 v. u. und s. 116, z. 3 v. o. Anders über *senkù* Joh. Schmidt aao.

S. 24, z. 9 v. u. l. *dùrys* st. *đùrys*.

S. 28, z. 19 v. o. l. B 7 st. B 8.

S. 32, z. 20 u. 19 v. u. l. *pa-gilpti* ... *pa-gilpstù* ... *pa-gilbaũ* st. *pra-gilpti* ... *pra-gilbstù* ... *pra-gilbaũ*.

S. 33, z. 19 v. u. füge nach *verdīt* ein: sprudeln.

S. 36, z. 18 v. u. l. *żénklas* st. *zénklas*; z. 15 v. u. l. *kurklēlis*) turteltaube st. *kurklēlis* turteltaube); z. 9 v. u. l. *sēkmas* st. *sèkmas*.

S. 37, z. 1 v. o. l. *sēkmas* st. *sèkmas*; z. 3 v. u. Das *sz* in *kiaũszė*, *kiaũszis* ist nicht idg. *s*, sondern idg. *ϰ*; *kiaũszė*, *kiaũszis*: aisl. *hauss* = aind. *kóça-*: *kosha-*; vgl. auch § 55 mit anm. 1 und Johansson, IF. II, 20.

S. 40, z. 5 v. o. l. *-į* st. *į*.

S. 41, z. 11 v. o. l. *sukù* st. *sukú*; z. 13/14 v. o. l. *mergà* st. *mergà*.

S. 43, z. 9 v. o. l. *lêpa* st. *lôpa*; z. 10 v. u. l. *távei* st. *távei*.

S. 44, z. 8 l. haben st. hat.

S. 48, z. 4 v. u. l. *gẽrąją* st. *gẽrąja*.

S. 54, z. 9 v. o. füge nach *gĕsmė̃* ein: *gerklě* kehle, schlund, speiseröhre.

S. 57, z. 2 v. o. füge nach dem punkt ein: Bei *kozonìs* predigt, *krikszczonìs* christ und *mĕsczonìs* bürger wechselt der ton zwischen der letzten und vorletzten silbe.

S. 59, z. 3 v. u. l. *vaĩsiui* st. *vãsiui*.

S. 62, z. 14 v. o. lies *gér* st. *gẽr*; z. 7 v. u. l. *rãtûse* st. *rãtûsè*.

S. 66, z. 12 v. o. l. *-ija-* über *-iji-* st. *-ija* über *-iji*; z. 3 v. u. l. *gaidżam̃* st. *gaidzam̃*.

S. 69, z. 20 v. o. oder v. u. l. *szũ* st. *szû*.

S. 70, z. 6 v. o. füge nach nom. ein: lok, instr.; z. 5 v. u. l. ; st. :.

S. 77, z. 19 v. u. füge nach veraltet ein komma ein.

S. 78, z. 5 v. o. l. *tãmui* st. *támui*.

S. 82, z. 19 v. o. und 15 v. u. l. *-im-pi* st. *-imp-i*.

S. 83, z. 12 v. u. l. *těmъ* st. *tëmъ*.

S. 85, z. 12 v. o. l. *gerãmui* st. *gerámui*; z. 16 v. u. l. *minksztóm* st. *minksztóm.*
S. 88, z. 17 v. u. l. *-ioje* st. *-iojė.*
S. 90. z. 9 v. o. füge am ende der zeile ein: Schleicher betont im nom. sg. fem. der adjektivischen *u*-stämme mit gestossener stammsilbe die endung: *lygì.*
S. 92, z. 6 v. u. l. *gerẽjë* st. *gerẽjē.*
S. 94, z. 8 v. o. l. *dēgantêm* st. *dēgantėm.*
S. 95, z. 18 v. o. l. *sãkąs* st. *sakąs.*
S. 97, z. 14 v. u. l. *aszmà* st. *aszmà*
S. 98, z. 15 v. o. l. *septynì* st. *septyni*; z. 19 v. o. l. § 67, 1 st. § 47, 1.
S. 103, z. 17 v. o. füge nach ff. eine klammer ein; z. 19 v. o. l. *devyneri* st. *devyneri*; z. 3 v. u. l. *kar̃tą* st. *kar̃ta.*
S. 104, z. 18 v. o. tilge die klammer nach *mitulỹs.*
S. 110, z. 4 v. u. l. konjunktiv st. kunjunktiv.
S. 116, z. 11—8 v. u. Vgl. hierzu Joh. Schmidt, jen. lit.-ztg. 1878, art. 191, s. 179.
S. 122, z. 8 v. u. l.: in verbindung mit st. in verbindung in.
S. 126, z. 14 v. u. l. *véizd* st. *veizd.*
S. 135, z. 15 v. o. l. *pìntumbita* st. *pintumbita.*
S. 138, z. 9 v. o. l. *į-liñdome* st. *į-liñdone.*
S. 142 b, z. 7 v. o. l. *žinósime* st. *žinósine*; z. 4 v. u. l. D st. C.
S. 147, z. 6 v. u. l. *jãmui* st. *jámui.*
S. 148, z. 9 und 8 v. u. l. *kozõnį* st. *kožõnį.*
S. 150, z. 9 v. u. l. *žmõgui* st. *žmógui.*
S. 151, z. 2 v. o. l. *kàd* st. *kàd.*
S. 152, z. 3 v. u. l. *kìts* st. *ktis.*
S. 153, z. 14 v. o. l. *prilýginimu* st. *prilýgiminu.*
S. 155, z. 16 v. u. l. *kũmi* st. *kũni.*
S. 157, z. 1 v. o. l. *lẽpė* st. *lêpė*; z. 10 v. u. l. *sãvo* st. *sãvv.*
S. 158, z. 16 v. o. und z. 19 v. u. l. *paryzêũsziai* st. *paryzeũsziai.*
S. 159, z. 11 und z. 16 v. o. l. *žmõgų* st. *žmógų*; z. 16 v. o. *paĕjo* st. *paĕjo.*
S. 161, z. 13 v. u. l. *žmogùs* st. *zmogùs.*
S. 162, z. 3 v. o. l. *Ėlijõsziui* st. *Ėlijõziui.*
S. 164, z. 6 v. o. l. *jéi* st. *jĕi*; z. 13 v. o. l. *Ir̃* st. *Ir.*
S. 168, z. 16 v. u. l. *viczvẽnq* st. *viczvĕnq.*
S. 169, z. 16 v. u. l. *Yzaõko* st. *Izaõko*; z. 10 v. u. l. *Yzraẽl* st. *Izraẽl.*
S. 172, z. 7/6 v. u. l. *pìrmają* st. *pir̃mają.*
S. 174, z. 12 v. o. l. *vyriáusiuju* st. *vyriaúsiuju*; z. 18 v. u. l. *jį̃* st. *jį.*
S. 176, z. 1/2 v. o. l. *žmónes* st. *zmónes*; z. 4 v. o. l. *vadìnate* st. *vadìnata*; z. 14 v. u. l. *jį̃* st. *jĩ*; z. 9 v. u. l. *Yzraẽlio* st. *Izraẽlio.*
S. 179, z. 7 v. u. und z. 4 v. u. l. *užiūt* st. *užiót.*
S. 181, z. 10 v. u. l. *Jéi* st. *Jĕi.*
S. 182, z. 5 v. u. l. *vaikáms* st. *vaikáns.*
S. 183, z. 10 v. o. l. *Kõžnas* st. *Kóžnas.*
S. 184, z. 14 v. u. l. *kentĕjom* st. *krutĕjom.*
S. 187, z. 6 v. u. l. *pažį́stamu* st. *pažįstamũ.*
S. 188, z. 14/13 v. u. l. *Yzraẽlyje* st. *Izraẽlyje.*

S. 193, z. 19/20 v. o. l. *vandenimì* st. *vándenimi*.
S. 213, z. 6 v. o. l. *smùikq* st. *smùlkq*.
S. 223, z. 8/9 v. o. l. *karáliui* st. *karàliui*; z. 20 v. o. l. *żaibú* st. *zaibù*.
S. 229, z. 13 v. o. l. *kurį́* st. *kurį̀*.
S. 236, z. 19 v. u. l. *ùtėlę* st. *ùtelę*.
S. 242, z. 11 v. o. l. *pinigaí* st. *pinigaì*.
S. 243, z. 1 v. o. l. *jū̃du* st. *jū̃au*; z. 15 v. u. l. *szmúkszt* st. *smúkszt*.
S. 247, z. 10 v. u. l. *éżero* st. *ẽżero*.
S. 253, z. 12/13 v. o. l. *pargìrgżdino* st. *pargirgżdìno*.
S. 260 a, z. 1 v. o. l. *-kì* 3 st. *-ki* 4; z. 8 v. u. l. *am̃tsmonas* st. *ãmtsmonas*.
S. 261 b, z. 1 v. o. l. *ãszara* st. *aszarà*.
S. 262 b, z. 12 v. o. l. *-ẽs* st. *-ės*.
S. 264 a, z. 6 v. o. füge nach m. ein: 2; z. 6 v. u. füge hinzu: (laufend) erreichen.
S. 265 a, z. 12 v. u. füge nach *Blèberis* ein: *-rio*; 265 b, z. 11 v. u. füge hinzu: (a. d. dtsch.).
S. 266 a, z. 4 v. u. l. *budavõnininkas* st. *budavõninkas*.
S. 267 a, z. 16 v. u. l. (poln. *cechować*) st. (dtsch. *zeichen*).
S. 268 b, z. 15 v. u. l. 4 st. 2.
S. 271 b, z. 1/2 v. o. l. verbünden st. varbinden.
S. 272 b, z. 13 v. o. l. *ap-dūmóju* st. *ap-dūmoju*.
S. 273 a, z. 13 v. u. füge nach *dúti* ein: übergeben, darreichen; 273 b, z. 13 v. o. l. *-kà* 3 st. *-ka* 4.
S. 274 b, z. 11 v. u. l. *Ėrõdas* st. *Ėerõdas*.
S. 275 b, z. 5 v. u. tilge die klammer nach *galiáus*; z. 2 v. u. füge nach *-ka* ein: *galylẽiszkis*, f. *-kė*.
S. 276 b, z. 8 v. o. füge nach bauernwirtin ein: hausfrau; z. 11 v. o. füge nach bauernwirt ein: hausherr.
S. 277 a, z. 15 v. o. füge nach *gáuti* ein: erwischen.
S. 279 b füge nach z. 7 v. o. ein: *gõdas* m. geiz.
S. 282 b, z. 10 v. o. l. *iszjẽszkójimas* st. *iszjēszkójimas*.
S. 283 b, z. 11 v. u. füge hinzu: (reitend) erreichen.
S. 284 b, z. 11 v. o. füge nach m. ein: 1.
S. 288 b, z. 9 v. u. l. *kibìras* st. *kibùras*.
S. 290 a, z. 9 v. u. l. dtsch. st. dtich.
S. 291 a, z. 10 v. u. l. *-ẽs* st. *-nës*.
S. 295 a, z. 20 v. u. l. *lasziniaĩ* st. *laszinaĩ*; 295 b, z. 14/13 v. u. l. *labować* st. *labowác*; z. 1 v. u. l. *isz-léidżu* st. *isz-léidżu*.
S. 296 a, z. 1 v. o. füge nach dem komma ein: freilassen.
S. 298 b, z. 11/10 v. u. l. *isz-si-lùksztinti* st. *isz-si-luksztinti*; z. 3 v. u. l. *nu-lùpti* st. *nù-lùpti*.
S. 299 a füge nach z. 3 v. o. ein: *mãckas*, f. *-kà* 1 klein, sehr klein; z. 6 v. u. füge hinzu: *pér-si-maldau*, *pér-si-maldyti* durch bitten umgestimmt, erweicht werden.
S. 301 a, z. 19 v. o. l. *mingù* st. *mìngù*; 301 b, 13 v. u. l. *at-si-miñti* st. *at-sí-miñti*.
S. 302 b, z. 1 v. o. füge nach *mèsti* ein: hinwerfen.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.





